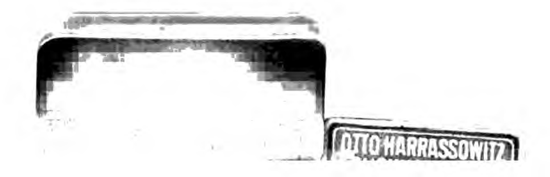


Library
of the
University of Wisconsin



2 Bde 4,-

Repertorium Germanicum

Verzeichnis

der in den päpstlichen Registern und Kameralakten vorkommenden Personen, Kirchen und Orte des Deutschen Reiches, seiner Diözesen und Territorien vom Beginn des Schismas bis zur Reformation.

Herausgegeben

vom

Königlich Preußischen Historischen Institut in Rom.

Erster Band

CLEMENS VII. VON AVIGNON

1378—1394

BERLIN
Weidmannsche Buchhandlung
1916.





REPERTORIUM GERMANICUM

Verzeichnis

der in den päpstlichen Registern und Kameralakten
vorkommenden Personen, Kirchen und Orte des Deutschen Reiches,
seiner Diözesen und Territorien
vom Beginn des Schismas bis zur Reformation.

Herausgegeben

vom

Königlich Preußischen Historischen Institut in Rom.

Erster Band

CLEMENS VII. VON AVIGNON

1378—1394

BERLIN
Weidmannsche Buchhandlung
1916.

Repertorium Germanicum

I

Verzeichnis
der in den Registern und Kameralakten

Clemens' VII. von Avignon

vorkommenden Personen, Kirchen und Orte des Deutschen Reiches,
seiner Diözesen und Territorien

1378—1394

Bearbeitet
von

Dr. Emil Göller

ord. Professor des Kirchenrechts an der Universität Freiburg i. Br.

BERLIN
Weidmannsche Buchhandlung
1916.

Anhaltische Buchdruckerei Gutenberg (G. Zichäus) Dessau.

468671
APR 18 1939
F47
+9R29
1

Vorwort.

Das Repertorium Germanicum, von dem wir einen neuen Band vorlegen, ist von Anfang an ebenso sehr eine der vornehmsten Aufgaben des Preußischen Historischen Instituts in Rom gewesen wie sein besonderes Schmerzenskind. Den Anstoß zu dem Unternehmen gaben die Erfahrungen, die man bald nach der Eröffnung des Vatikanischen Archivs machte, als ältere und jüngere Gelehrte in stattlicher Zahl von historischen Kommissionen und Vereinen Deutschlands nach Rom entsendet wurden, um die päpstlichen Register auf Westfalica, Saxonica, Wirtembergensia, Badensia, Livonica usf. zu exzerpieren. Sie gelangten alle nicht zum Ziel. Denn für den Einzelnen war die Ausbeutung der schier endlosen Bändereihen der Register, die meist ohne Indizes und ohne feste chronologische oder sachliche Ordnung, in buntester Fülle den Stoff darbieten, eine physische Unmöglichkeit. Hier konnte — darüber herrschte bald volle Einmütigkeit — nur die organisierte Arbeit zum Ziele führen.

Eben diese war ja die Aufgabe unseres Historischen Instituts in Rom. War ihm doch von Anfang an, neben der Herausgabe der Nunziaturberichte, aufgetragen worden, ein Verzeichnis der in den Archiven Roms und Italiens ruhenden Urkunden und Akten, welche sich auf die deutsche Geschichte, zunächst des Mittelalters, beziehen, herzustellen. So ergab sich gleichsam von selbst, daß an Stelle der einzelnen, der Bewältigung einer so großen Aufgabe nicht gewachsenen Forscher das Institut trat.

Aber der Größe der Aufgabe entsprachen die Schwierigkeiten. Welche Mittel würden erforderlich, wieviel Arbeitskräfte würden nötig sein, um die päpstlichen Register und Akten systematisch auszubeuten und nach welcher Methode war vorzugehen? Die deutschen Gelehrten stehen im Rufe besonderer Gründlichkeit; es liegt in ihrem Temperament, nach einer Methode zu arbeiten, welche möglichst restlose Ausbeutung des Stoffes in Aussicht stellt. Andererseits konnte man sich nicht verhehlen, daß damit der Abschluß der Arbeiten ins endlose vertagt werden würde. Auch ein sachliches Bedenken erhob sich. Die große Masse der zu exzerpierenden Urkunden hat — darüber konnte kein Zweifel sein — an sich einen sehr geringen Wert. Wer darunter Aktenstücke von hoher politischer Bedeutung sucht, würde enttäuscht werden. Es sind die Akten der laufenden Verwaltung der Kirche, unschätzbar in ihrer Fülle und Massenhaftigkeit, höchst wertvoll als statistisches Material für die Erkenntnis der Beziehungen Deutschlands zur Kurie, der kirchenrechtlichen Entwicklung, der Verwaltung und der Geschäftspraxis der Kirche, überreich an Nachrichten

für die Lokalgeschichte und vor allem andern für die Personengeschichte jener Jahrhunderte.

In völlig zutreffender Erkenntnis der Natur und des Wertes dieser Materialien hat Ludwig Quidde, damals Erster Sekretär am Historischen Institut, die Aufgabe formuliert. Er verlangte die Herstellung eines Inventars, nicht einer Regestensammlung, eines Repertoriums, nicht eines Urkundenbuchs, das nichts anderes sein sollte als ein Hilfsmittel zum sicheren und schnellen Auffinden gesuchter Urkunden und ein Führer durch das mare magnum der Register und Akten des Vatikanischen Archivs, also eine Art von Vorarbeit für eine spätere endgültige Ausschöpfung des gesamten Quellenstoffes. Er meinte am schnellsten zum Ziele zu kommen, wenn es gelänge, die an der Ausbeutung der päpstlichen Register vornehmlich interessierten lokalen und provinziellen Geschichtsvereine Deutschlands zu gemeinsamer Arbeit zu gewinnen, indem ein jeder der von ihnen zu entsendenden Mitarbeiter eine bestimmte Zahl der Registerbände ausziehen und alle darin vorkommenden deutschen Stücke verzeichnen solle; das so gewonnene Material sollte dann an die verschiedenen lokalen und provinziellen Interessenkreise zur weiteren Bearbeitung und schließlichen Veröffentlichung in Urkundenbüchern oder Regestenwerken verteilt werden. Allein, so lockend diese Idee war, sie erwies sich als undurchführbar, schon darum, weil die heutige lokale und provinzielle Einteilung mit der für jene Zeiten allein maßgebenden Einteilung nach Diözesen sich nicht deckt.

Nach längeren Verhandlungen und Erwägungen kam die damalige Leitung des Instituts zum Beschluß. Man stellte als allgemeines Ziel hin: „in einem großen Regestenwerk alle Deutschland betreffenden Archivalien der Kurie aus dem späteren Mittelalter zu vereinigen“. Die dazu erforderlichen sehr erheblichen Mittel wurden durch kaiserliche Munifizenz aus dem Allerhöchsten Dispositionsfonds bereitgestellt. Das Reichsamt des Innern, das Preußische Kultusministerium und die Preußische Archivverwaltung vereinigten sich in der Förderung des großen Unternehmens. Zu seiner Leitung wurde der Archivar am Geheimen Staatsarchiv in Berlin Dr. Robert Arnold berufen, einer der tüchtigsten unter den preußischen Archivaren, der vor kurzem als Staatsarchivar in Osnabrück gestorben ist. Im November 1892 konnte Arnold mit zwei Gehilfen, Dr. Kaufmann und Dr. Haller, die Arbeiten beginnen; im April 1893 kam als weiterer Mitarbeiter Dr. Lulvès hinzu. „Als erstes Arbeitsgebiet ward die Zeit des Schismas und der Reformkonzilien ausgewählt, da die ältesten Bände für die Monumenta Germaniae ausgebeutet, und auch die späteren Register, bis ins 14. Jahrhundert hinein, bereits von anderer Seite publiziert oder in Angriff genommen waren. Im Mai 1893 ward diese Grenze noch enger gezogen. Infolge einer mit dem Institut der Görres-Gesellschaft getroffenen Verständigung grenzten wir unser Arbeitsgebiet, unter Festhaltung des Ausgangspunktes 1378, mit dem Tode Eugens IV.

(23. Februar 1447) ab, und überließen dazu noch der Görres-Gesellschaft auf deren besonderen Wunsch einen kleinen Ausschnitt, die ersten sechs Monate, aus dem Pontifikat Martins V."

So war an Stelle der ursprünglichen Aufgabe, die auf Deutschland sich beziehenden Urkunden der päpstlichen Archive aus dem späteren Mittelalter zu verzeichnen, eine sehr viel enger begrenzte Aufgabe getreten: die Bearbeitung der Vatikanischen Register und Akten von 1378 bis 1447. Wie stattlich nun auch immer noch die Zahl der zu exzerpierenden Bände war, eine Übersicht war doch möglich, und der Gedanke, diese Aufgabe in möglichst erschöpfender Arbeit zu bewältigen und sie in einer Art von endgültiger Edition abzuschließen, lag nahe. Die gegebene Form dafür aber konnte nur die althergebrachte der chronologisch geordneten Regestensammlung sein, die in Deutschland eine gewisse Vorherrschaft erlangt hat und für mittelalterliche Urkundenpublikationen mit besonderer Vorliebe angewandt zu werden pflegt. In der Tat ließ sich so vieles Nützliche unterbringen: das Schema jeder einzelnen Urkunde, die Adresse, alle in ihr vorkommenden Einzelheiten, das „Incipit", die Datierung und die Fundstelle. Hätte man dazu noch die Namen der Sekretäre, der Abbreviatoren und Korrektoren und die Taxen verzeichnet, so würde man beinahe zu einer auch für die Zwecke des Diplomatikers ausreichenden Edition gelangt sein.

Schon im Jahre 1897 konnte ein erster Band des Repertorium Germanicum, wie man nicht eben zutreffend diese Regestensammlung betitelte, vorgelegt werden, der das erste Jahr des Pontifikats Eugens IV. (1431 bis 1432) umfaßte und den Titel trug:

> Repertorium Germanicum. Regesten aus den päpstlichen Archiven zur Geschichte des Deutschen Reichs und seiner Territorien im XIV. und XV. Jahrhundert. Mit Allergnädigster Unterstützung Seiner Majestät des Kaisers herausgegeben durch das K. Preußische Historische Institut in Rom. Pontificat Eugens IV. (1431 bis 1447). I. Band. Unter Mitwirkung von Johannes Haller, Joseph Kaufmann und Jean Lulvès bearbeitet von Robert Arnold. Berlin 1897. Verlag von A. Bath.

Er enthält nach einem kurzen, von dem damaligen Vorsitzenden der Kommission der K. Akademie der Wissenschaften (unter deren Obhut damals das Historische Institut stand), W. Wattenbach, gezeichneten Vorwort eine ausführliche Einleitung des Bearbeiters Arnold, in der dieser zunächst über die geographische Umgrenzung der Arbeit berichtet, dann gründlich von dem benutzten handschriftlichen Material handelt, das durch Proben erläutert wird, worauf er sich kurz über die Art der Bearbeitung, das Register und den wissenschaftlichen Ertrag des Bandes äußert und eine Liste der gebrauchten Abkürzungen bietet. Hierauf folgen 2328 chronologisch geordnete Regesten vom 11. März 1431 bis 9. März 1432. Endlich das 224 Seiten füllende Personen- und Ortsregister.

Der Band, lediglich als solcher betrachtet, fand die verdiente Anerkennung für den aufgewandten Fleiß und für die geleistete Arbeit, aber die Enttäuschung war doch größer. Man fand, daß dem gebotenen Quellenstoff jeder höhere geschichtliche Wert fehle. Man berechnete, wie viele Bände noch folgen müßten, um das Werk zum Abschluß zu bringen, wenn schon das eine Pontifikatsjahr Eugens IV. einen ganzen Band erfordert habe. Man gewann ziemlich übereinstimmend von diesem Probeband den Eindruck, daß die Publikation nicht in derselben Weise fortgesetzt werden könne. Der Vorsitzende der Akademischen Kommission, W. Wattenbach, sprach im Vorwort selbst Zweifel darüber aus: „Ob nun die Urkunden auch weiterhin in der gleichen Ausführlichkeit zu veröffentlichen sind, muß späterer Erwägung vorbehalten bleiben. Bei der Überfülle des Materials, wie auch bei der Natur des Stoffes selbst, möchte es vielleicht genügen, wenigstens für bestimmte größere Abschnitte nur ausführliche Register zu drucken, die Masse der Regesten selbst aber an einer allen Forschern zugänglichen Stelle niederzulegen". Damit war bei aller Unsicherheit eines festen Zieles immerhin bereits angedeutet, daß die obere Leitung selbst es nicht für zweckmäßig ansah, dem einen Band noch eine lange Reihe anderer Bände von dem gleichen Inhalt und demselben Umfang folgen zu lassen. Und diese Zweifel haben auch die Nachfolger der Akademischen Kommission, das Kuratorium und den wissenschaftlichen Beirat für das Historische Institut, lange und ernstlich beschäftigt. Der resignierte Gedanke, die Masse der Regesten an einer allen Forschern zugänglichen Stelle niederzulegen, kam allerdings zunächst zur Ausführung, indem die fertigen Regestenzettel aus der Zeit des Schismas, Martins V. und Eugens IV. im Jahre 1901 nach Berlin überführt und im Geheimen Staatsarchiv deponiert wurden, wo sie seitdem auch häufiger benutzt worden sind, aber man sah es durchaus als eine Ehrenpflicht an, das Repertorium fortzuführen und zu vollenden. Ging es nicht in dieser Form, so mußte eine andere, zweckmäßigere gefunden werden.

Kuratorium und wissenschaftlicher Beirat beschlossen zunächst, von den an den Arbeiten selbst am meisten beteiligten und daher erfahrensten Herren Gutachten einzuholen. Das erste erstattete der langjährige Mitarbeiter am Repertorium Herr Prof. Dr. Johannes Haller am 5. April 1903. Er trat auf das entschiedenste für die Fortführung ein, forderte aber zugleich, daß man auf ein Regestenwerk endgültig verzichten und sich auf die Herstellung eines „Repertoriums" im eigentlichsten Sinne des Wortes beschränken solle, in der Form eines Personen- und Ortsregisters, das aber immer einen ganzen Pontifikat umfassen müsse. Er verlangte die Ausdehnung des Planes auf die ganze Periode von 1316 bis 1527, oder doch wenigstens von 1378 bis 1527, andererseits eine Einschränkung nach richtigeren geographischen Grenzen. Seine Vorschläge sind im wesentlichen für unsern neuen Band maßgebend gewesen, so daß, wenn dieser den Beifall der Fachgenossen, wie wir hoffen, finden sollte,

Herrn Haller an dem Gelingen kein geringes Verdienst gebührt. In ausführlicher Darlegung empfahl dagegen Herr Dr. Arnold in seinem Gutachten vom 7. Juli 1903, mit der Publikation der Regesten, wenn auch mit gewissen Kürzungen, zunächst für Eugen IV. fortzufahren, indem er die Schwierigkeiten hervorhob, welche jeder andern Gestaltung sich entgegenstellen würden. Weitere Gutachten erstatteten der unterzeichnete kommissarische Direktor des Instituts (15. Januar 1904) und das Mitglied des wissenschaftlichen Beirats Herr Prof. Dr. Michael Tangl (26. Februar 1904), die bei allen Abweichungen im einzelnen den Vorschlag des Herrn Haller, das gesamte Material eines Pontifikats in einem Personen- und Ortsregister zu verarbeiten, als den einzigen zum Ziele führenden Weg bezeichneten.

Auf Grund dieser Gutachten und der Vorschläge des wissenschaftlichen Beirates beschloß das Kuratorium des Historischen Instituts:

„das Repertorium Germanicum nicht im Stil und Umfang des ersten erschienenen Bandes fortzusetzen, sondern es fortab lediglich als ein doppeltes Register (Personen- und Ortsregister) für jedes Pontifikat auszuarbeiten, weiterhin den zeitlichen Grenzen nach die ganze zweite Hälfte des XV. Jahrhunderts — nachdem die Görres-Gesellschaft durch eine Erklärung ihres Präsidenten, des Herrn Freiherrn Dr. v. Hertling, von der Bearbeitung der ihr durch das Abkommen vom 17. Mai 1893 reservierten Periode zurückgetreten war — miteinzubeziehen."

So kehrte man zu dem alten umfassenden Plane zurück.

Aber noch eine andere, nicht weniger wichtige Frage, nämlich wie das Arbeitsgebiet geographisch abzugrenzen sei, forderte eine Entscheidung. Daß diese Frage nicht so leicht und sicher zu beantworten sei, darauf hatte schon der Bearbeiter des alten Repertoriums hingewiesen. Ihm war seinerzeit als Instruktion mitgegeben worden, daß aufgenommen werden sollte:

1. alles was sich auf die Geschichte des Deutschen Reiches und seiner Territorien in dem Umfange von 1378, sowie auf das heute zu Preußen gehörige polnische Gebiet bezieht;
2. gewisse Generalia (wie Sendung von Nuntien und anderes, was eventuell auf Deutschland zurückwirken konnte) betr. die östlichen und nördlichen Grenzlande;
3. alles was sich über Deutsche im Auslande findet.

Allein bei näherem Zusehen ergab sich, daß der Umfang des Deutschen Reiches um 1378 nicht so leicht festzustellen war; „manche italienische oder französische Landschaft, welche damals unstreitig zum Reiche gehörte, hat heute für uns nur noch wenig Interesse". Auch erkannte Arnold sehr bald, daß die Instruktion, die vom Deutschen Reiche und seinen Territorien redet, sich auf den eigenartigen Vatikanischen Quellenstoff gar nicht anwenden ließ; in ihm ist überwiegend von der deutschen Kirche die Rede, also von ihren Diözesen und ihrem Klerus, nur selten

von den deutschen Territorien. Territorien und Diözesen decken sich nicht, mithin konnten für das geographische Einteilungsprinzip nur die deutschen Diözesen in Betracht kommen.

Aber mit dieser Erkenntnis waren und sind auch heute keineswegs alle Schwierigkeiten behoben. Denn die Grenzdiözesen greifen bekanntlich tief in das fremde Sprachgebiet hinein, wie umgekehrt deutsche Landschaften unter ausländischem Kirchenregiment standen. Arnold suchte diese Schwierigkeiten zu lösen, indem er folgendes geographische Schema der kirchlichen Provinzen und Diözesen aufstellte:

Trier mit Metz, Toul, Verdun;
Köln mit Lüttich, Utrecht, Minden, Münster, Osnabrück;
Bremen mit Lübeck, Schleswig, Schwerin, Ratzeburg;
Riga mit Dorpat, Reval, Kurland, Oesel, Pomesanien, Samland;
Magdeburg mit Brandenburg, Havelberg, Meißen, Merseburg, Naumburg, Lebus;
Mainz mit Worms, Speier, Straßburg, Konstanz, Chur, Augsburg, Eichstädt, Würzburg, Paderborn, Halberstadt, Hildesheim, Verden;
Salzburg mit Brixen, Trient, Freising, Regensburg, Passau, Seckau, Gurk, Lavant, Chiemsee;
Prag mit Olmütz, Leitomischl;
Aquileja mit Triest;
Breslau, Kammin, Bamberg;
Roeskilde (betr. Rügen);
Gnesen, Leslau, Kulm, Posen, Ermland, Samogitien;
Cambrai, Tournai;
Basel, Lausanne, Genf, Sitten.

„Man sieht," sagt Arnold selbst, „auch so ist die Abgrenzung nicht streng konsequent. Große Gebiete der Diözesen Cambrai, Tournai, Lüttich, Trier, Metz, Toul, Verdun waren damals und sind heute französisch; Genf stand ganz unter savoyischem Einfluß; Lausanne, Sitten, Chur sind großenteils französisch oder italienisch... Bei den an Belgien grenzenden französischen Teilen von Cambrai und Tournai, wie bei den italienischen und polnischen Grenzgebieten, wurde es dem Takte der einzelnen Mitarbeiter überlassen, wie weit sie in der Aufnahme bezüglicher Urkunden gehen wollten."

Indem so der Herausgeber des alten Repertoriums die Gebiete des heutigen Deutschen Reiches, die russischen Ostseeprovinzen, Österreich diesseits der Leitha, die Schweiz außer kleinen zu Mailand und Como gehörigen Strichen, eine Anzahl an Elsaß-Lothringen grenzender französischer Gebiete, Luxemburg, Belgien außer einem kleinen zu Boulogne gehörigen Zipfel und die Niederlande als sein Arbeitsgebiet umschrieb und sich nach dieser Abgrenzung, freilich nicht immer konsequent, richtete, ist in den ersten Band des Repertoriums eine so große Masse von fremden, nichtdeutschen Personen- und Ortsnotizen aufgenommen worden, daß die

Frage mit Notwendigkeit sich aufdrängte, ob in demselben Umfange fortgefahren werden könne. Herr Arnold selbst machte den Vorschlag, vom Basler Konzil ab nur die das eigentliche Deutschland, d. h. die eigentlich deutschen Diözesen betreffenden Urkunden aufzunehmen, also Lothringen, Belgien und die Niederlande auszuschließen. Auch die andern eingeholten Gutachten erörterten ausführlich das in Zukunft einzuschlagende Verfahren; mochten sie in Einzelheiten auseinandergehen, so stimmten sie darin überein, daß die Diözesen Tournai, Cambrai, Toul, Verdun, Genf, Sion und der romanische Teil von Lausanne auszuscheiden seien. Das gleiche mußte sinngemäß für die italienischen Teile von Chur, Trient und Aquileja gelten. Es ergab sich eine weitere Schwierigkeit in Bezug auf Utrecht, Lüttich und die Prager Kirchenprovinz aus dem Umstand, daß seit Jahren deren Materialien von dem Holländischen und dem Belgischen Historischen Institut in Rom und von den Herausgebern der Monumenta Bohemica bearbeitet und publiziert werden. Hier konnte und kann nur eine Verständigung mit jenen Instituten zum Ziele führen.

Kuratorium und wissenschaftlicher Beirat stimmten diesen Vorschlägen zu. Bei dem vorliegenden Bande liegt indessen die Sache insofern etwas anders, als Clemens' VII. Obedienz sich nicht über das ganze Reich, sondern nur über Teile Deutschlands erstreckte. Hierüber hat sich der Bearbeiter dieses Bandes im vierten Abschnitt seiner Vorbemerkungen ausführlich ausgesprochen.

So unterscheidet sich der erste Band des neuen Repertoriums ganz wesentlich von dem alten. An Stelle der chronologischen Regesten sind zwei Indizes getreten, von denen der erste in alphabetischer Folge den Status personarum, der andere den Status ecclesiarum et locorum bietet. Denn an dem kurzen und präzisen lateinischen Text der Register glaubten wir festhalten zu sollen. Unser Band umfaßt nicht ein Jahr und ein beschränktes Quellenmaterial, sondern den g a n z e n Pontifikat des Avignonesischen Gegenpapstes und dessen gesamte Vatikanische Überlieferung. So ließ sich denn auch ein ganz anderer Gewinn aus dem Material ziehen als dies bei dem Eugenfragment möglich war. Dem Bearbeiter erwuchs gleichsam von selbst die Aufgabe, den wissenschaftlichen Ertrag des Quellenstoffes, der in den beiden Indizes geordnet vorliegt, zusammenzufassen. Er hat es in den drei großen Abschnitten seiner Einleitung getan. Im ersten behandelt er das Quellenmaterial (die Suppliken-, die Bullenregister und die Register der Camera apostolica), im zweiten das päpstliche Benefizialwesen und die Praxis der Stellenbesetzung, insbesondere den Geschäftsgang der Kurie unter Clemens VII., im dritten endlich zieht er die Summe, indem er die Beziehungen dieses Papstes zu Deutschland und zur deutschen Kirche darlegt.

Dieses Schema wird im wesentlichen auch für die folgenden Bände maßgebend sein, von denen ein jeder einen Pontifikat umfassen soll.

Mit der Bearbeitung dieses ersten Bandes des neuen Repertorium Germanicum betraute das Kuratorium des Historischen Instituts den damaligen Assistenten Dr. Emil Göller. Er begann die Vorarbeiten im Herbst 1903. Doch konnte er sich ihnen zuerst nur mit halber Kraft widmen, da ihm als früherem Mitgliede des Instituts der Görres-Gesellschaft noch die Herausgabe der Kameralakten Johannes' XXII. oblag. Daneben veröffentlichte er mehrere Untersuchungen zur Geschichte des päpstlichen Registerwesens und des Liber taxarum und ein zweibändiges Werk über die Geschichte der päpstlichen Pönitentiarie, Studien, die dem Verfasser allgemeine Anerkennung und im Frühjahr 1909 seine Berufung als ordentlicher Professor in der theologischen Fakultät der Universität Freiburg i. Br. einbrachten, aber natürlich die Arbeiten am Repertorium aufhielten. Doch war die Sammlung des Materials im wesentlichen abgeschlossen, als Herr Dr. Göller uns verließ. Dagegen erforderte die Herstellung des Manuskripts wieder mehr Zeit und Mühe als vorauszusehen war. Nicht nur stellte sich bei der Ausarbeitung die Notwendigkeit heraus, Ergänzungen vorzunehmen und zweifelhafte Stellen nachzuprüfen, sondern auch Schwierigkeiten teils grundsätzlicher Natur, teils gelegentlicher Art galt es zu überwinden. So einfach der Gedanke erschien, das ganze Material in einem Personen- und Ortsindex zusammenzustellen, so schwierig war es im einzelnen Falle, die rechte Form zu finden. Immer wieder wurde versucht und wieder verworfen. Die päpstlichen Register mußten immer wieder zu Rate gezogen werden, eine Aufgabe, der sich der Verfasser auf wiederholten Romreisen und der damalige Volontär am Institut, Dr. Rudolf Budde, unterzogen. Daß der Druck vor sich ging, während draußen der Weltkrieg tobte, hatte außer andern unvermeidlichen Hemmungen die bedauerliche Wirkung, daß es unmöglich war, in einzelnen zweifelhaften Fällen die Register selbst zu konsultieren.

Entstanden so durch die Übersiedelung des Bearbeiters nach Freiburg gewisse Schwierigkeiten, so kam seiner Arbeit doch wieder zugute, daß er gerade an seinem neuen Wohnsitz Kollegen und Freunde fand, die, mit Arbeiten ähnlicher Natur vertraut, ihm raten und erwünschte Hilfe leisten konnten. So ist mit dem Bearbeiter auch das Institut diesen Herren zu nicht geringem Danke verpflichtet, den wir auch hier gerne abstatten. Er gilt vorzüglich Herrn Geh. Hofrat Prof. Dr. H. Finke, Herrn Archivrat Prof. Dr. Albert und Herrn Dr. Rieder; desgleichen den Herren Dr. Riegel und Bieszk, die bei der Herstellung der Indizes behilflich waren.

Zu diesen Hemmungen kam zuletzt der Weltkrieg, der der an sich schwierigen Drucklegung nicht förderlich sein konnte und in der Tat mancherlei Schwierigkeiten verursacht hat. Daß auch diese glücklich überwunden wurden, verdanken wir dem Entgegenkommen der hochverdienten Weidmannschen Buchhandlung in Berlin, in deren Verlag das neue Repertorium erscheint, und der Buchdruckerei Gutenberg in Dessau.

Ein Wort noch über den Anteil, den die Leitung des Instituts an dem Werke hat.

Jener erste Band des Repertorium Germanicum, der die Regesten aus dem ersten Jahre des Pontifikats Eugens IV. enthält, ist von dem Herausgeber Dr. Arnold redigiert auf Grund der Auszüge, die seine Mitarbeiter aus den Registern und Akten angefertigt hatten. Es ist kein Werk aus einem Guß und die Spuren davon sind für den gründlich Nachprüfenden nicht zu verkennen. Denn jeder dieser Mitarbeiter folgte bei der Arbeit zwar nicht einer verschiedenen Methode, aber doch, wie es unvermeidlich ist, einer verschiedenen Auffassung derselben, und die so entstandenen Ungleichmäßigkeiten konnte auch die sorgfältigste Schlußredaktion durch den Herausgeber nicht beseitigen. War ihnen doch z. B. durch die bereits besprochene Instruktion ganz überlassen, selbst zu entscheiden, welche von den Urkunden aus den an Belgien grenzenden französischen Teilen von Cambrai und Tournai und aus den italienischen und polnischen Grenzgebieten aufzunehmen seien, und in der Tat ist hier die Ungleichmäßigkeit am stärksten. Wie hätte nicht auch diese jahrelange mühselige Kleinarbeit des Exzerpierens und Verzettelns ohne den höheren Lohn, den allein selbständige Arbeit gewähren kann, die jungen Gelehrten ermüden müssen. Die neue Leitung des Instituts hat grundsätzlich die Stellung der Mitarbeiter anders geregelt, indem sie ihnen mit größerer Selbständigkeit in der wissenschaftlichen Arbeit auch den entsprechenden Teil der Verantwortung für sie überließ. Auch in Bezug auf den neuen Band des Repertorium Germanicum ist sie so verfahren. Der Herr Bearbeiter hat mit voller Selbständigkeit nach den allgemeinen Normen, die die Leitung des Instituts auf Grund der vom Kuratorium erteilten Anweisungen aufgestellt hatte, die Arbeit ausgeführt und trägt die Verantwortung dafür: ihm gebührt auch die Anerkennung, die der neue Band hoffentlich finden wird. Ich selbst habe nur in gelegentlichen Aussprachen auf den Fortgang der Arbeit eingewirkt und dabei mich der Zurückhaltung befleißigt, die einem Manne von der wissenschaftlichen Autorität des Herrn Bearbeiters gegenüber sich ziemte. An der Korrektur habe ich mich stärker beteiligt und auch gewisse Änderungen vorgeschlagen, die Herr Prof. Göller annahm. Daß nicht in allen Einzelheiten unsere Auffassung die gleiche ist und sein konnte, liegt in der Natur solcher Arbeiten und daneben auch in der Verschiedenheit der wissenschaftlichen Temperamente begründet. Überdies war auch dieser Band als eine Art Probeband gedacht, der nicht nur in Bezug auf die neue Methode der Bearbeitung eine Probe aufs Exempel sein, sondern auch andern, an dem Werke interessierten Fachgenossen die Möglichkeit geben soll, die Arbeit im einzelnen zu prüfen und Änderungsvorschläge zu machen, die bei den späteren Bänden berücksichtigt werden könnten. Denn weder der Bearbeiter noch die Leitung des Instituts erheben den Anspruch, immer das richtige getroffen zu haben. Der Herr Bearbeiter selbst hat in dem vierten Abschnitt seiner Vorbemerkungen

sich kritisch über einige Punkte ausgesprochen und angedeutet, daß in Zukunft manches noch zweckmäßiger eingerichtet werden könnte. So würde zu erwägen sein, ob in dem Index personarum die Anordnung nach den Vornamen sich auch für die Folge empfiehlt oder ob nicht, wie in dem Regestenbande Eugens IV., die Anordnung nach den Zunamen die zweckmäßigere ist. Der Herr Bearbeiter hat, um dem Benutzer die Auffindung der Namen zu erleichtern, zu dem Hauptindex noch einen Supplementindex hinzugefügt, der die Zunamen in alphabetischer Folge aufführt. Es wäre uns erwünscht, die Meinung der Fachgenossen über diese wesentlich praktische Frage zu hören. Wie der Herr Bearbeiter die in der Schreibweise oft schwankenden Namenformen angeordnet hat, setzt er selbst (S. 172* ff.) auseinander; ich für meine Person hätte eine straffere Zusammenfassung gewünscht. Andererseits stimme ich jetzt dem Herrn Bearbeiter darin zu, daß in Zukunft die Datierungen der Suppliken ebensowenig übergangen werden dürfen, wie die Angaben in den Nonobstantia; auf sie war im ursprünglichen Plane verzichtet worden aus Furcht vor erdrückendem Ballast; jetzt aber stellt sich heraus, daß auch diese Angaben aufgenommen werden könnten ohne Gefahr, in uferloser Unübersichtlichkeit zu versinken. Einer besonderen Erörterung wert erscheint auch das von uns angewandte System der Abkürzungen: es könnte vielleicht noch strenger durchgebildet, im einzelnen aber wieder gemildert werden. Was endlich den Index ecclesiarum et locorum anlangt, so vertrüge er wohl noch einen weiteren und konsequenteren Ausbau auf einer breiteren Grundlage.

Aber dies alles sind Fragen von minderer Bedeutung, wenn sie auch wert sind, von denen, die an dieser Arbeit interessiert sind, eingehend erörtert zu werden. Ich kann nur namens des Instituts wiederholen, daß uns jeder sachkundige Rat willkommen sein und gern erwogen werden wird.

Berlin, den 18. August 1916.

Kehr.

Inhaltsverzeichnis.

Vorbemerkungen.

Unter den Päpsten von Avignon nehmen Clemens VII. und Benedikt XIII. eine eigenartige Stellung ein[1]. Der größte Teil der Christenheit versagte ihnen die Anerkennung und hielt zur Obedienz der Päpste römischer Reihe bis zur Zeit, da die Konzilsbewegung einsetzte, nur Frankreich, Spanien und Schottland waren von den größeren Ländergebieten ihnen ergeben. Anderseits aber können wir beobachten, wie sie von dem Vollbesitz ihrer päpstlichen Würde überzeugt waren und dies durch die schärfsten Zensuren den Gegnern gegenüber zum Ausdruck brachten[2], wie sie in den ihnen untergebenen Ländern ganz im Sinne ihrer Vorgänger, deren Regierungsmaßnahmen und Verwaltungspraxis sie namentlich auf dem Gebiete des Reservations- und Benefizialwesens weiterführten[3], ihre Jurisdiktion ausübten, wie sie schließlich versuchten, auch in den Gebieten der römischen Obedienz für ihre Sache Propaganda zu machen, indem sie die dort noch treu gebliebenen Anhänger mit besonderen Beweisen ihres Wohlwollens bedachten, um durch deren Vermittlung andere zu sich heranzuziehen. Wer das Vatikanische Archiv betritt und dort die Zahl der Regesta Avinionensia Clemens' VII. mit der seiner Vorgänger vergleicht, möchte kaum ahnen, daß inzwischen jene großen Umwälzungen des Schismas vor sich gegangen seien. Denn tatsächlich weist der Pontifikat dieses Papstes mehr Bände auf als der seiner beiden Vorgänger. Das wirft zugleich ein Licht auf die Ausdehnung der Verwaltungspraxis innerhalb der von ihnen regierten Gebiete. Die Territorien und Diözesen, die damals in den deutschen Gebieten zur Fahne Clemens' VII. hielten, sind nicht sehr zahlreich. Doch sind sie, wie besonders Valois und Eubel gezeigt haben, nicht so verschwindend gering, um von der Forschung übergangen zu werden. Namentlich ist die Zahl der von ihnen bei der Kurie in Avignon eingereichten Petitionen, wie die unten folgende Beschreibung der Supplikenregister und der in sie aufgenommenen Rotuli zeigt, eine ganz beträchtliche. Die darauf

[1]) Zur Literatur vgl. unten Abschnitt III.

[2]) Dies zeigt sich namentlich in dem Wortlaut der Bulla in Coena Domini, die uns für mehrere Jahre aus dieser Zeit noch erhalten ist. Vgl. meine Darstellung in: Die päpstl. Pönitentiarie I 266 ff. (Bibl. des Preuß. hist. Inst. III).

[3]) Vgl. dazu die Einleitung bei Ottenthal, Regulae cancellariae apostolicae. Die päpstlichen Kanzleiregeln (Innsbruck 1888).

erfolgten Antworten wie die Papstbriefe überhaupt treten dagegen stark zurück; doch sind auch sie noch verhältnismäßig zahlreich. Am deutlichsten zeigen sich die Folgen des Schismas mit der dadurch herbeigeführten kirchlichen Scheidung nach einzelnen Ländern in den Akten der apostolischen Kammer. Die Kollektoren konnten auf deutschen Gebieten nur wenig erreichen, selten begegnen uns deutsche Namen in den Rechnungsbüchern. Dementsprechend erweist sich auch die Statistik des unten folgenden Quellenmaterials: die Suppliken treten in den Vordergrund. Die Beschreibung der Supplikenregister soll deshalb an erster Stelle erfolgen, daran sich die der Bullen- und Kammerregister anschließen.

Besonders deutlich tritt in diesem Pontifikat die Ausgestaltung der kurialen Verwaltung und der Kanzleipraxis auf dem Gebiete des Benefizial- und Provisionswesens hervor. Es schien deshalb angezeigt — und das wird auch für die Bearbeitung derselben Materie bei späteren Pontifikaten von Vorteil sein[1] —, diesem Gegenstand ein besonderes Kapitel zu widmen. Eine kurze Zusammenfassung der Stellung Clemens' VII. zur deutschen Kirche soll an dritter Stelle folgen.

[1]) Um eine Grundlage hierfür zu schaffen, bin ich in diesem Abschnitt in mehreren Punkten auf die Entwicklung der früheren Zeit eingegangen.

Erster Abschnitt.

Das Quellenmaterial.

I.

Die Supplikenregister Clemens' VII.

Die Supplikenregister Clemens' VII. unterscheiden sich in ihrer äußeren Form und Anlage nicht wesentlich von denjenigen seiner Vorgänger, wie ein Vergleich mit den noch erhaltenen Bänden Urbans V. ergibt[1]). Charakteristisch ist auch hier die Anordnung des Materials nach Jahren, innerhalb deren der Stoff wieder in Bücher eingeteilt ist. Im großen und ganzen ist in den einzelnen Büchern die Einteilung nach Rotuli durchgeführt; dazwischen stehen auch Einzelsuppliken. Eine fortlaufende chronologische Ordnung der Rotuli innerhalb der einzelnen Bücher ist nicht vorhanden. Diese beschränkt sich auf die Gliederung des Stoffes nach Pontifikatsjahren. Aber auch da haben wir wieder auf einen Punkt besonders zu achten. In mehreren Registern sind die mit dem Genehmigungsvermerk „Concessum" gewährten Gesuche am Schluß mit der Überschrift „Concessa" zusammengestellt, die sich bisweilen in dem je nur ein Pontifikatsjahr aufweisenden Bande über mehrere Jahre erstrecken. Die gleichzeitige Foliierung mit römischen Ziffern ist im allgemeinen durchgeführt. Die Lagen (Quaternen) der einzelnen Register sind vielfach mit arabischen oder auch römischen Ziffern numeriert; an anderen Stellen ist dies wieder nicht der Fall. Die Quaternen zählen bald 20, bald 40 und mehr Blätter, ein gleichmäßiges Einteilungsprinzip ist nicht vorhanden.

Als Kehr in seinen Untersuchungen über die Suppliken des 14. Jahrhunderts die Register der einzelnen Pontifikate zusammenstellte, konnte er im ganzen 32 Bände namhaft machen[2]). Die Zahl dieser Register war aber ursprünglich viel größer. Dies können wir genau feststellen

[1]) Über Suppliken und Supplikenregister vgl. Abschnitt II. Einzelbeschreibungen der Register der früheren Zeit bei Berlière, Analecta Vaticano-Belgica I (Rome 1906) S. I ff. (Clemens VI), V (Innocenz VI); Lang, Acta Salzburgo-Aquilejensia I (Graz 1903) S. XIII; Rieder, Röm. Quellen zur Konstanzer Bistumsgeschichte 1305—1378 (Innsbruck 1908), S. XIV f.

[2]) Bemerkungen zu den päpstlichen Supplikenregistern des 14. Jahrhunderts. MIÖG. VIII, 88. Vgl. dazu Denifle, Die Universitäten des Mittelalters I, XX.

aus einem bisher nicht beachteten, jetzt in die Serie der Indices (Nr. 267) aufgenommenen gleichzeitigen Inventar der Supplikenregister Clemens' VII., das zwar nicht mehr ganz vollständig ist — es fehlen die beiden letzten Pontifikatsjahre —, aber wegen seiner ausführlichen Inhaltsangaben einen dankenswerten Ersatz für die verlorenen Register bietet. Hier finden sich nämlich die Rubriken zu sämtlichen Rotuli der Register a. I—XIV, mit Ausnahme des heute noch unter Nr. 66 vorhandenen Bandes. Aus diesem Verzeichnis können wir auch entnehmen, daß, was aus den Registern selbst nicht immer ohne weiteres ersichtlich ist, die Expektanzen von den Vakationen geschieden sind, was die Überschriften ergeben, wie: „rubrice rotulorum de vacantibus“ und „rubrice rotulorum de expectationibus“. Nach diesem Verzeichnis fehlen heute: Sextus liber anni I, tertius liber anni II, de expectationibus anni IV secundus liber, de vacantibus anni V, de expectationibus anni V, de expectationibus anni VI, de vacantibus anni VII, de expectationibus anni VII secundus liber, de vacantibus anni VIII, de expectationibus anni VIII, de vacantibus anni X, de vacantibus anni XII, de expectationibus anni XIII, de vacantibus anni XIV. Es fehlen also von den früher vorhandenen Bänden bis zum 14. Pontifikatsjahr nicht weniger als 14. Da nun aber auch zu den zwei letzten Pontifikatsjahren nur je ein Band erhalten ist und zwar „de expectationibus“, darf man wohl annehmen, daß auch von diesen beiden noch je ein Band fehlt, so daß wir heute etwa 15 bis 16 Registerbände dieses Papstes vermissen. Die Gesamtzahl betrug also ursprünglich ungefähr 48 Bände [1]).

In der nun folgenden Übersicht sollen die Supplikenregister in der Reihenfolge der heutigen Numerierung und mit Hinweis auf die Anordnung dieses Inventars beschrieben werden. Aus den noch vorhandenen Bänden sollen die deutschen Rotuli angefügt werden.

Reg. Suppl. 44 = X liber a. I, 238 fol., I—CCXXXV.

Fol. 227—229 sowie die letzten Blätter von späterer Hand numeriert. Auf dem Vorsteckblatt und f. 238 v Kammernotizen aus dem 15. Jahrhundert. Beginnt: Rotulus magnus compositus. Et primo supplicat etc. Datum Fundis pro precedentibus XIV kal. dec. a. I. Die Quaternen sind unten teils mit Zahlen, teils mit Buchstaben des Alphabets numeriert.

R o t u l i.

F. 145 v: Rotulus Conradi de Ryschach; 162 — quorundam Constantien. et vocatur primus Diethelmus Leman; 171 v — Henrici de Randegg consiliarii

[1]) Ein Fragment eines noch ausführlicheren Verzeichnisses der Supplikenrotuli Clemens' VII liegt uns vor in Coll. 293. Es enthält die Libri VIII—X des ersten Pontifikatsjahres dieses Papstes. Es werden hier noch die Namen der Petenten innerhalb des Rotulus angeführt. Natürlich werden auch hier die Folio-Nummern der einzelnen Rotuli angegeben, und zwar beginnt der Codex, dessen einzelne Blätter nicht numeriert sind, mit einer Angabe zu fol. IV des Liber VIII a. I und reicht bis zum Rotulus „Henrici Gesseler“ fol. 173 des Liber X a. I.

ducis Austrie; 172 — trium supplicationum Goetzonis dicti Muillier militis magistri curie ducis Austrie; 172 v — Johannis de Bonstetten vocati ducis Austrie; 173 v — Henrici Gesseler militis magistri camere ducis Austrie; 174 v — Leopoldi ducis Austrie; 180 — camerarii eccl. Argentin.; 194 v — consulum et universitatis Thuricen. Constantien. dioc.

Reg. Suppl. 45 = VIII liber a. I, 227 fol., I—CCXXVH.

Beginnt: Rotulus de adventu domini nostri apud Avinionem. Am Rand: Iste rotulus durat usque ad fol. CXV.

Rotuli.

F. 16 ff.: plures supplicationes per Tullen. Virdunen. et alios episcopos, und zwar f. 16: Rotulus Basilien.; 33 — Colonien.; 47 — Herbipolen.; 47 v — Hildesemen.; 65 — Moguntin.; 66 — Meten.; 81 v — Razeburgen.; 83 v — Argentin.; 93 — Salzeburgen.; 101 — Treveren.; 102 — Traiecten. 116 v — Zwerinen.; dann f. 179 v — quorundam Basiliensium; 183 v — trium supplicationum (Argentin.); 209 v — Johannis de Lapide (Constantien.).

Reg. Suppl. 46 = I liber a. I, ursprünglich 204 fol., I—CCIV.

Fol. 65—104 fehlt. Beginnt: Rotulus in theologie, medicine et artium facultatibus graduatorum. Hier fehlt die Quaternenzählung.

Rotuli.

F. 170: Rotulus conclavis (cum diversis Alam.); 192 — Alberti ducis Bavarie.

Reg. Suppl. 47 = VII liber a. I, 239 fol., I—CCXXXIX.

Beginnt: Rotulus Blanche ducisse Aurelianen.

Rotuli.

F. 16 u. 17: Rotulus Guntheri comitis de Schwarzburg; 19 v — Rudolfi Tettikover clerici Constantien.; 30 — sociorum comitis de Swarzburg; 41 — Adulphi aep. Maguntin. 51 v — Johannis Wittenbourch el. Lubicen.; 92 — pro quatuor Basiliensibus.

Reg. Suppl. 48 = III liber a. I, 204 fol., I—CCIV.

Beginnt: Rotulus R. aep. Remen.

Rotuli.

F. 45: Rotulus Nicolai Spinelli regni Sicilie cancellarii (cum div. Alam.).

Reg. Suppl. 49 = IX liber a. I, 246 fol., I—CCXLVI.

Beginnt: Rotulus ep. Lubicen. F. 1—37 in der Mitte durchlöchert bzw. beschädigt.

Rotuli.

F. 1: Rotulus ep. Lubicen.; 3 — Johannis de Basilea; 7 — Nicolai de Metry militis Meten.; 37 v — quorumdam Alamannorum Constantien.; 60 — Willermi comitis de Castrezerielleribagen (!); 75 — d. Baltasar(is) ducis Brunswicen.; 117 — Johannis Orrici de Hasuel militis; 235 — (provincie Colonien.).

Reg. Suppl. 50 = II liber a. I, 199 fol., CCVI—CCCCIV.

Beginnt mit der Fortsetzung einer Supplik: „collationem etc. cap. eccl. colleg. s. Mauritii Andegaven". Dieser Band bildet die Fortsetzung von Reg. Suppl. 46, doch fehlt dazwischen fol. CCV, wo nach dem Inventar ein „Rotulus Bertrandi de Guesclin comestabuli regis Francie" verzeichnet war.

Rotuli.

F. 38 (243): Rotulus ep. Traiecten.; 39 v (244 v) — Willermi dicti Cardinael Colonien.; 56 (262) — Johannis de Lucembourch; 104 (309) — Baltasar(is) ducis Brunswicen.; 105 (310) — ep. Tarbaten.; 141 v (346 v) — pro collectore provincie Colonien. (sc. Sigero de Novolapide can. preb. Leodien. in prov. Colonien dicte camere nuntio et collectore).

Reg. Suppl. 51 = IV liber a. I, 233 fol., I—CCXXI.

Die Suppliken auf dem 1. Blatt alle durchstrichen „quia alibi registrata"; auf dem 2. der Vermerk: primus, secundus et tertius quaterni rotuli Andegaven. Beginnt f. 3 (I): Rotulus studii Tholosan. Iste rotulus durat usque ad folium centesimum. Bemerkenswert, daß in diesem Band die Signatur, von seltenen Ausnahmen abgesehen, durch „Concessum etc. E(gidius) B(ellemera)" ausgedrückt ist. F. 184 v mehrere deutsche Stücke.

Reg. Suppl. 52 = V liber a. I, 241 fol., I—CCXLI.

Auf dem ersten nicht numerierten Blatt: Primus et secundus quaterni quinti libri domini Clementis. Stimmt also mit der Angabe des Inventars zusammen. Beginnt f. 1 ohne Überschrift: Supplicat s. v. humilis servitor vester Bernardus de Sala etc. Auch hier sehr viele Concessa E. B.

Rotuli.

F. 50: Rotulus ducis Austrie; 66 — Petri Torb(er)g; 69 v — trium supplicationum Maguntin.; 195 — factus in recessu domini n. de Fundis apud Speloncam, darunter: de provincia et dioc. Maguntin., Pragen., Olomucen., Colonien., Traiecten., Leodien., Gneznen., Treveren., Meten., Bremen. (211 v), Basilien. (226).

Nach obiger Beschreibung gehörten also zum ersten Pontifikatsjahr 10 Bände (Bücher), die nach der ursprünglichen Anordnung hier folgen mögen: 46, 50, 48, 51, 52, (Lücke), 47, 45, 49, 44. Es fehlt heute der VI. liber.

Reg. Suppl. 53 = II liber a. II, 244 fol., I—CCXLIV.

Beginnt: Maximus rotulus domine maioris comitisse Gebennen.

Rotuli.

F. 48: Div. Alam.; 170 v — (dioc. Traiecten.); 236 v — magistri Johannis de Basilea; 239 — quorundam Basiliensium et Bisuntinorum presentatus per Werlinum Mise de Morimonte can. eccl. s. Ursicini Basiliensis dioc.; 243 — quorundam Maguntin.

Reg. Suppl. 54 = de beneficiis vacantibus anni secundi, 154 + 47 fol.

Zerfällt in 2 Teile: I—CLIV. Dieser beginnt: Supplicat s. v. devotus vester Arnaldus Garini. I—XLVII, enthält „Concessa" ohne besonderes Signaturzeichen.

Rotuli.

F. 7: Rotulus (Walrami de Hundspach [Herbipolen.]); 13 — quorundam Alamannorum; 17 — (Eberardi de Kyburg); 18, 19, 30 v — quorundam Alamannorum); 42 — decani eccl. Pragen. de vacantibus; 63 — quorundam Alamannorum de beneficiis vacantibus; 104 und 107 v ebenso; 110 v — A(dulphi) aep. Maguntin. pro quibusdam Alamannis; 124 — trium supplicationum beneficiorum pro Alamannis; 140 — el. Luthomuslen olim decani Pragen.; 149 — quorundam Constantiensium.

Reg. Suppl. 55 = IV liber a. II, 173 fol., I—CLXXIII.

Beginnt: Rotulus compositus per d. P. Chambonis.

Rotuli.

F. 7 v: Rotulus quorundam Alamannorum Constantien.; 8 v — aep. Maguntin; 20 — quorundam Constantien.; 36 — Engelberti comitis de Marka; 41 v — quorundam Alamannorum; 43 — quorundam noblium Colonien.; 44 v — quorundam Alamannorum; 58 — officialium curie arcid. Basilien.; 58 v — quorundam Constantien.; 64 — ep. Augusten.; 65 v — quorundam Alamannorum; 76 — quorundam Constantien. (unus parvulus rotulus); 76 v — Salzburgen; 164 v — (quorundam Alamannorum). Concessa; 29 v: — el Traiecten.

Reg. Suppl. 56 = I liber a. II (de expectationibus), 240 fol., I—CCXL.

Beginnt: Supplicat v. s. humilis orator et servitor vester Johannes etc.

Rotuli.

F. 5: Rotulus Gotzmuller magistri curie, Hainrici (Gesseler) et aliorum Constantien.; 9 — quorundam Constantien.; 10 — quorundam Constantien.; 10 v — Hermanni Stuermberg militis Salzeburgen.; 22 — Nicholai de Metry militis (Meten.); 30 v — ep. Culmen.; 33 v — pro nepotibus Hermanni Rost (Maguntin.); 42 — aliter non intitulatus, in quo est primus Albertus Blarer; 52 — (div. Alam. Aquilegen., Patavien.); 54 — quorundam Maguntin.; 75 v — (div. Alam.); 78 — sculteti, consulum et civitatis Friburgi Oechlandie dioc. Lausanen.; 93 v — Wilrici de Rinach et familiaris et cognati Henrici Gesseler magistri camere Leopoldi ducis Austrie; 94 v — Remboldi Vener offic. Argentin.; 96 — consulum etc. Erforden.; 97 v — quorundam Alamannorum; 170 — Eberardi de Kyburg; 172 — trium supplicationum (Alaman.); 177 v — quorundam Maguntin.; 180 — Ottonis de Thierstein Basilien.; 182 — compositus per d. ep. Virdunen. (div. Argentin.); 188 v — ep. Meten.; 194 v — pro diversis, non intitulatus; 210 — quorundam Basilien.; 220 v — Henrici Lini (Constantien.); 234 v — quorundam Alamannorum; 234 — comitis de Friburgoen Brisco (!).

Nach obiger Übersicht waren ursprünglich vom 2. Jahr 5 Bände vorhanden. 1 de vacantibus, 4 de expectationibus, wie nach dem Inventar anzunehmen ist. Die Reihenfolge wäre hiernach, da auch sonst die benef. vac. vorangestellt sind: 54, 56, 53, 55. Der tertius liber der zweiten Gruppe fehlt.

Reg. Suppl. 57 = de beneficiis vacantibus a. III, 174 + 11 fol.

1. Teil: I—CLXXV. Beginnt: Iste liber est de vacantibus anni III d. Clementis pape VII. 2. Teil: I—XI, Concessa.

Rotuli.

F. 37: Rotulus Alamannorum; 58 — ep. Luthomyslen.; 65 — de beneficiis vacantibus T. ep. Wratislavien.; 67 v — beneficiorum vacantium quorundam Alamannorum; 143 v — (div. Alam.); — per Goswinum de Caminata. 170 v — ep. Lubicen. et comitis de Lychen.

Reg. Suppl. 58 = I liber a. III (de expectationibus), 240 fol., I—CCXL.

Beginnt mit der Überschrift: Primus liber. Rotulus compositus per dominum Coseranen.

Rotuli.

F. 52 v: Rotulus T. ep. Wratislavien.; 54 — quorundam Alamannorum; 60 v — quinque supplic. pro Alamannis; 91 v — quorundam Alamannorum Maguntin. sine titulo; 99 v — Waltheri dicti Grienbach medici ep. Argentin.;

108 — quorundam Alamannorum de Constantia; ebenso 115; 143 v — Constantini de Cornu militis Colonien.; 148 — quorundam Alamannorum aliter non intitulatus; 160 — Alamannorum de 4 supplicationibus; 175 — ambaxiatorum ducis Austrie sc. Wilderici de Mitra et Henrici de Randeg.; 198 v — trium supplicationum (Alam.); 228 — quorundam Maguntin.; 233 — ep. Wratislavien.; 233 v — presentatus pro parte dominorum de Wartenberg.

Reg. Suppl. 59 = II liber a. III (de expectationibus), 113 fol., I—CXIII.

Die zwei letzten Blätter an der oberen Ecke beschädigt; bricht unvollständig am Schluß ab. Beginnt: Rotulus compositus per dominum Conseranen. in recessu domini nostri apud Pontem Sorgie.

Rotuli.

F. 99 v: Rotulus presentatus per Nicolaum de Crucenaco (Maguntin.). Es fehlt nach obiger Zusammenstellung vom 3. Jahr nichts.

Reg. Suppl. 60 = I liber a. IV (de expectationibus), 212 fol., I—CCXII.

Beginnt: Rotulus IV supplicationum presentatus per burgen(ses) de Duaco.

Rotuli.

F. 4: Rotulus quorundam Alamannorum de Monasterien. (dioc.); 46 — quatuor supplicationum officialis Basilien.; 68 — quorundam Alamannorum compositus per d. Henricum Bayler; 140 — thesaurarii Argentinensis.

Reg. Suppl. 61 = de vacantibus anni IV, 181 + 6 fol.

1. Teil: I—CLXXXI. Beginnt: Primus liber de vacantibus anni IV d. Clementis pape VII. 2. Teil: I—VI, Concessa de annis IV—VI.

Rotuli.

F. 51 v: (3 suppl. Alam.); 86 (ebenso); 95: rotulus trium suppl. pro Alamannis; 96 v — thesaurarii Argentin.; 97 — Henrici de Raust; 97 v — quinque suppl. pro Alamannis; 105 v — Adulphi de Marka comitis Clivensis de vacantibus; 136 — G. domini de Vianen et de Goy baronis Traiecten.; 155 — nobilium Alberici Hovart et Hebunhardi de Yppeborn Maguntin.; 158 v — ducis Brunswicen. de vacantibus; 160 — ep. Wratislaviensis.

Im Inventar folgt ohne Überschrift und ohne Angabe des Jahres f. 29 v ein weiteres Verzeichnis, das offenbar als II liber a. IV de expectationibus anzusehen ist, da der I liber f. 28 vorangeht. Darauf folgen die Rubriken zu zwei Libri des 5. Pontifikatsjahrs, zu dem die Register vollständig fehlen.

Reg. Suppl. 62 = de vacantibus a. VI, 181 fol.

1. Teil: I—CLXXIV (die folgenden Blätter bis 178 nicht beschrieben). Beginnt: Motu proprio Oudino Cleperii etc. 2. Teil: 179—181, (die folgenden Blätter nicht beschrieben): Concessa annorum VI, VII et VIII anni pontificatus d. Clementis pape VII.

Rotuli.

F. 27: Rotulus parvus compositus per H. Bayler d. n. pape cubicularium (mit mehreren deutschen Diözesen: Lubicen., Maguntin., Colonien. etc.); 70 — quatuor supplicationum (Alam.); 115 v — de beneficiis vacantibus presentatus per d. cardinalem de Vernhio (mit den Diözesen Lüttich und Utrecht); 139 — quatuor supplicationum (Alam.); 155 v — Herbipolen., Basilien.; 171 — Salzeburgen.

Im Inventar folgt hier der Liber de expectationibus anni VI. Daran anschließend der Liber de vacantibus anni VII mit nachstehendem Inhalt:

Reg. Suppl. 63 = de expectationibus a. VII, 220 fol., I—CCXX.

Beginnt: Supplicat s. v. humilis et devotus v. fr. Guillermus de Verneyo. Vom letzten Rotulus ep. Castren. fehlt wohl ein Blatt, da der Text in der Mitte abbricht. Die Rotuli sind zum Teil oben noch gesondert mit Folionummern versehen.

Rotuli.

F. 31: Rotulus alias non intitulatus (div. Alam.); 33 — presentatus per d. cardinalem de Agrifoliis pro Metensibus; 44 — trium suppl. aliter non intitulatus (Meten.); 52 — trium suppl. presentatus per N. Willebach cler. Constantien.; 95 v — trium supplicationum quorundam Boemorum (Pragen.); 101 — presentatus per Johannem de Leone (Herbipolen., Bambergen.); 111 — trium suppl. Andree d. Leopoldi ducis Austrie capellani; 111 v — trium suppl. presentatus per collectorem Lotharingie; 131 — Eberhardi de Capeler (sic) baronis (Patavien.); 137 — Eberaldi de ducatu Austrie militis d. de Capellon (sic); 141 v — compositus per d. Bailhier (div. Alam.); 174 v — Vernheri el. et confirmati eccl. Basilien.

Reg. Suppl. 64. Fehlt im Inventar = a. VII, 60 + 120 fol.

1. Teil: CLXXXI—CCXLI. Beginnt: Cum dilecto filio Jacobo tit. ss. Marcellini et Petri etc. 2. Teil: I—CXX, Concessa a. VII—XI. Überschrift: Hic incipiunt concessa.

Rotuli.

F. 206 v: Rotulus aliter non intitulatus (div. Alam.); 218 — trium suppl. sine titulo (Salzeburgen.); 231 — trium suppl. (Herbipolen.). Concessa; 47 — card. Luceburgen.

Es waren hiernach ursprünglich drei Bände a. VII vorhanden, von denen einer fehlt, während ein anderer noch vorhanden ist, aber im Inventar nicht verzeichnet ist.

Vom VIII. Pontifikatsjahre fehlen sämtliche Bände. Vorhanden waren nach dem Inventar ursprünglich je ein Band „de vacantibus" und „de expectationibus".

Reg. Suppl. 65 = II liber a. IX (de expectationibus), 186 fol.

1. Teil: CCI—CCCLXXIX, dann ein nicht foliierter Rotulus regis Navarre, dann CCCLXXX—CCCLXXXVI. Die 2 letzten Blätter nur Fragmente. Beginnt: Rotulus generalis ambaxiatorum regis Aragonum.

Rotuli.

F. 242 v: Rotulus Walrandi de Lucembourgh comitis de Linen et de s. Paulo; 278 — per d. electum Constantien. (H. Bailler).

Reg. Suppl. 66 a. IX.

Verzeichnet ein Inventar zu den Rubriken von Reg. Suppl. 65 mit dem Vermerk: Rotulus universitatis studii Parisien in parvo libro rubeo. 49 fol., I—XLIX. Voran ein Rotulus von 3 fol. ohne Numerierung. Das ganze von fol. 1 an: Rotulus universitatis Parisiensis.

Reg. Suppl. 67 = (I) liber a. IX (de expectationibus), 200 fol., I—CC.

Beginnt: Supplicat s. v. devota creatura vestra P. Parisien. ep.

Rotuli.

F. 69: Rotulus sine titulo quorundam Salzeburgen.; 81 — presentatus per Nicolaum de Cruczenacho capellanum d. marchionis Missenen.; 111 — presentatus pro quibusdam Alamannis per marescallum e. s.; 116 — Johannis de Hensberg can. Brixinen.

Reg. Suppl. 68 = de vacantibus anni IX, 260 fol., I—CCLX.

Auf dem ersten Blatt: De vacantibus. Beginnt mit durchstrichenem Motu proprio. Am Rand: Iste due sunt cancellate de mandato domini nostri ad relationem d. N. Lediseur prothonotarii. B. et P.

Rotuli.

F. 77 v Rotulus quorundam Alam.; 96: — presentatus per Nicolaum de Cruczenacho capellanum marchionis Myssenen.; 131 v — sine titulo (div. Traiecten.); 235 — compositus per d. el. Constantien. (div. Colonien., Monasterien.). 250 — Wilderici de Mitra.

Die Reihenfolge der 3 bzw. 4 noch erhaltenen Bände des 9. Pontifikatsjahres müßte nach dem Inventar sein: 68, 67, 65 (66). Es fehlt nichts.

Reg. Suppl. 69 = de expectationibus a. X, 248 fol., I—CCXXIX, und dann: CCXXI—CCXXXIX.

Die letzten Blätter beschädigt. Beginnt: Rotulus compositus per dominum Vivarien. Im Inventar steht hier voran der Liber de vacantibus a. X.

Rotuli.

F. 156: Rotulus presentatus per Henricum de Bylant.

Reg. Suppl. 70 = de expectationibus a. XI, 189 fol., I—CLXXXIX.

Beginnt: Rotulus familiarium bo. me. d. cardinalis Arelaten.

Rotuli.

F. 11 v: Rotulus Walteri de Altclingen militis baillivi ducis Austrie; 104 — Theoderici domini de Ronckel (div. Treveren., Argentin., Maguntin.).

Reg. Suppl. 71 = de vacantibus a. XI, 232 fol.

1. Teil: I—CCXII. Beginnt: Rotulus compositus per d. H. el. Valentin. Auf dem 1. Blatt, das nicht numeriert ist: nonus quaternus de vacantibus und darunter septimus q. de vac.; 2. Teil: I—XX: Concessa a. X—XIII.

Reg. Suppl. 72 = de expectationibus a. XII, 203 fol., I—CCIII.

Beginnt: Rotulus presentatus per confessorem regis Francie.

Rotuli.

F. 41: Rotulus Margarite comitisse Cleven. ac magistrorum, burgen. etc. opidorum de Kalker et de Sonsbec.; 93 — per d. Rudolphum comitem de Monteforti presentatus (div. Constantien., Colonien.); 93 v — sine titulo (div. Alam.); 109 — Rupperti comitis de Nassauwe per d. ep. Valentin. comp.; 111 v — compositus per d. H. ep. Valentin (div. Alam.); 160 — officialis Constantien.; 161 — septimane sancte, mit schöner Initiale, darunter: 167 — Colonien.

Reg. Suppl. 73 = de vacantibus a. XIII, 192 fol.

1. Teil: I—CLXXIII. Beginnt: Supplicat v. s. devotus filius vester Gauffridus etc. Auf dem 1. unbeschriebenen Blatt: sextus de expect. 2. Teil: I—XIX, Concessa a. XIII et XIV.

Im Inventar geht voran der Liber de vacantibus a. XII und folgt de Liber de expectationibus a. XIII.

Reg. Suppl. 74. = de expectationibus a. XIV., 266 fol., I—CCLXVI.

Im Rubrikenverzeichnis nur noch ein Blattfragment, das obigen Titel sicher aufwies. Beginnt: Rotulus gubernatorum dalphinatus etc. Der Vermerk „de vacantibus" auf dem ersten Blatt durchgestrichen.

Rotuli.

F. 139: Rotulus Anne domine Lynghem et Karoli de Ymersel (div. Cameracen., Tornacen.).

Im Inventar steht hier voran der Liber de vacantibus a. XIV.

Reg. Suppl. 75 a. XV, 231 fol., I—CCXXXI.

Beginnt: Supplicat s. v. devota creatura vestra d. ep. Albien. Schöne Initialen f. 1 und 186. Auf dem ersten nicht numerierten Blatt: Quinternus de expectationibus. Offenbar gehörte zum a. XV noch ein Band „de vacantibus".

Rotuli.

F. 209 v: Rotulus quorundam Maguntin. aliter non intitulatus; 210 — Henrici de Bylant (Colonien., Traiecten.).

Reg. Suppl. 76 a. XVI, 249 fol., I—CCXLIX.

Auf dem ersten nicht foliierten Blatt: Ultimus expectationum d. Clementis. Folgende Seite: Secundus expect. Auf dem 2. leeren Blatt: sextus quinti libri, auf dem 3. Blatt: secundus expect. Hiernach waren offenbar ursprünglich zum mindesten zwei Libri de expectationibus und wohl auch ein Liber de vacantibus vorhanden.

Rotuli.

F. 9: Rotulus per d. Johannem de Senry militem (Leodien.) present. (div. Alam., Constan.); 20 — ducisse Austrie; 20 v — sine titulo (Colonien. dioc.); 66 — presentatus per dominum Sifridum dominum de Ronkel (meist Maguntin.).

Reg. Suppl. Cod. Vat. Barbarin. lat. 2101 (XXX 174), cart., 4°, fol. 42—200. Alte Foliierung dieses Faszikels: II—CLXIII.

Es fehlt das erste Blatt. Es handelt sich hier unzweifelhaft um ein Originalregister zum a. X Clemens' VII., jedoch in kleinerem Format und ohne die äußere Ausstattung der Registerserie des Archivs. Ob dieser Band, dessen Inhalt mit einem der beiden Register des 10. Pontifikatsjahres nicht identisch ist und auch in dem erwähnten Inventar nicht angeführt wird, nur vereinzelt dasteht, oder nur einen Rest einer zweiten Serie von Supplikenregistern darstellt, läßt sich nicht sicher feststellen. Zu beachten ist in diesem Zusammenhang, daß hier das Material nicht nach Rotuli geordnet ist, sondern die Einzelsuppliken überwiegen, und daß die Reihenfolge in der Hauptsache eine chronologische ist. Die Suppliken reichen von 8 id. nov. a. X bis 6 kal. nov. a. X. Von fol. 147 an findet sich die Einteilung nach Monaten, doch schließt f. 146 v mit 8 id. aprilis; es folgen sofort die „Concessa mensis Julii". Doch zeigt die

nicht unterbrochene alte Foliierung (CVIII—CIX), daß kein Blatt hier fehlt. Die ganze Anordnung des Materials in chronologischer Ordnung legt die Vermutung nahe, daß auch für die anderen Pontifikatsjahre ähnliche Register bestanden haben. Man sieht jedenfalls nicht ein, warum gerade nur das X. Jahr einen solchen Band aufweisen soll. Hiernach wären also die Verluste im Bestand der Supplikenregister Clemens' VII. noch bedeutend größer. Charakteristisch für diesen Band ist ferner, daß es sich um ein „Concessa"-Register handelt, wobei E. Juvenis als Signaturname erscheint, und zwar in den üblichen Formen: Concessum in forma, Concessum, ut petitur. Selten die für Clemens VII. gebräuchliche Signatur: Fiat G. Besonders bemerkenswert ist, daß häufig E. Juvenis die durch den Papst vollzogene Genehmigung referierend erwähnt, wie: concessit dominus noster de data presenti Avin. III kal. ian. a. X (f. 76), oder: ista concessa fuit Avin. VIII kal. febr. a. X et presentata per dominum Cusentin. (f. 101). Am Rand sind nicht, wie in den anderen Registern die Diözesen, sondern die Namen der Petenten vermerkt. Häufig findet sich ein E, wohl das übliche „extra" der anderen Register (oder expedita?). Dazu wie auch dort einzelne Zusätze: E et collatio facta Mondesert (f. 45 v etc.), oder: E gratis quoad me. Außerdem auch Vermerke von anderer Hand, wie f. 95 v: Attende quod in expeditione litterarum obtinuit omnes modos vacan. in supplicatione signata express(os). E. Juvenis. Bisweilen auch die Notiz: Expedita fuit etc. (f. 132 v); sehr charakteristisch eine Signatur f. 171: Fiat in ecclesia Melden. G. Datum Avin. XVII kal. iun. a. X. Sine alia lectione, fiat G. R(ecipe) J. Mor., J. de M. Dominus noster concessit, quod expediatur prius supplicatio de data concessa in rotulo familiarium bo. me. d. cardinalis Bolonien. ad beneficia inantea vacatura, non obstante, quod non sit graduatus. Datum Carpen. XII kal. sept. a. decimo. Dazu von anderer Hand: Dominus noster id. maii a. XI informatus, quod non fuerat factus rotulus pro dicto cardinale, sed nonnulli familiares sui habuerant datam 17 kal. dec. Fundis a. I, voluit, quod sub dicta data expediretur ad beneficia inantea vacatura. E. Juvenis. F. 159 sind nicht signierte Papiersuppliken eingeheftet.

Reg. Suppl., Rubricae, Ind. 267.

In dem bereits besprochenen Rubrikenverzeichnis der Supplikenregister Clemens' VII. finden sich unter den dort angeführten Rotuli auch mehrere, die die deutschen Gebiete betreffen. Bemerkenswert ist, daß ihre Zahl namentlich in den späteren Bänden verhältnismäßig gering ist. Jedoch ist dabei zu beachten, daß in den Überschriften meistens nur die Compositores rotulorum, darunter auch häufig Henricus Bayler, angeführt werden, ohne daß man daraus einen Schluß auf den Inhalt machen könnte.

Die in Frage kommenden Rotuli sind folgende:

1. Rubrice primi anni et sexti libri.

F. 52: Rotulus ep. Basilien.; f. 128 — ep. Lausanen.

2. — anni secundi et tertii libri.

F. 47: Rotulus Eberhardi Erbe ambaxatoris ducis Austrie; 49 — sine titulo pro quibusdam Alamannis; 52 und 56 — quorundam Alamannorum Maguntin.; 59 — Henrici ep. Constantien.; 78 — domini Octonis de Schoneberg scolastici eccl. Maguntin.; 125 — el. eccl. Luthomuslen.; 166 — Eberhardi domini in Epstein Maguntin. dioc.; 180 — quorundam Alamannorum; 192 — quatuor supplicationum ducis Austrie; 193 — A(dulphi) aep. Maguntin.; 200 — Ruodolphi Spifer armigeri ducis Austrie; 219 — Bernardi de Berne licentiati in decretis; 234 — Raynaldi de Vianen el. Traiecten.

3. — de expectationibus anni IV secundus liber.

F. 123: Rotulus ducis de Brunswich; 126 — Wilhelmi marchionis Misenen.; 147 — vasallorum et familiarium illustris principis Hermanni lantgravii terre Hassie; 152 — ducis Brunswicen.; 175 — Bertoldi Holtesmynne in Alamannia.

4. — de vacantibus anni quinti.

5. — de expectationibus anni quinti.

F. 22: Rotulus comitis de Marcha; 25 — comitis de Tierstain; 35 — comitis de Marka; 66 — ep. Herbipolen.; 164 — Stephani Guerri militis Lausanen.

6. — de expectationibus anni VI.

F. 31: Rotulus trium supplicationum domini H. Baillier; 34 — H. Bailler; 266 — Conradi Richedorf et Johannis Nidecher militum.

7. — anni septimi de vacantibus.

F. 64: Rotulus presentatus per Johannem de Leone; 144 — Bernardi de Berne.

8. — secundi libri VII anni (de expectationibus).

F. 228: Rotulus P(etri) card. de Lucemburc; 264 — Theoderici de Ronkel; 265 — familiarium domini Ruperti comitis de Nassaw et Johannis de Lymporg; 234 — nobilis Eberhardi in Eppenstein; 351 — presentatus per Johannem de Leone.

9. — de vacantibus anni octavi.

10. — anni VIII de expectationibus.

F. 9: Rotulus ep. Wratislavien.; 64 — Arnoldi de Ducen. militis de Hagha; 66 — ep. Brixinen.; 70 — Eberhardi in Eppensteyn; 94 — Roberti comitis de Nassaw; 97 — Henrici de Swolenka; 143 und 153 — Rupperti comitis de Nassaw.

11. — de vacantibus anni decimi.

F. 2: Rotulus Wilderici de Mitra; 49 — comitis de Nassaw.

12. — de vacantibus anni duodecimi.

13. — de expectationibus anni XIII.

F. 30: Rotulus Nicolai de Cruczenaco; 52 — nonnullorum Basilien.

14. — de vacantibus anni XIV.

II.

Die Bullenregister Clemens' VII.[1]

Von den Bullenregistern Clemens' VII. sind gleichzeitige Inventare oder Verzeichnisse nicht mehr erhalten, so daß eine genaue Feststellung

[1]) Über das Registerwesen der Päpste des 14. Jahrhunderts vgl. meine Ausführungen in: Mitteilungen und Untersuchungen über das päpstliche Register- und Kanzleiwesen, Separatabz. aus Quell. u. Forsch. d. Pr. H. Inst. VI, 272 ff. und VII, 42 ff. (Rom 1904) nebst der dort angeführten früheren Literatur, davon namentlich Tangl, Die päpstl. Register von Benedikt XII. bis Gregor XI. (Innsbruck 1898, Festg. f. Büdinger). Außerdem die Einleitungen zu den Publikationen von Lang, Krofta (Mon. Vatic. res gestas Bohem. ill. II), Rieder, Fayen, Fierens (Analecta Vaticano-Belgica II u. IV).

des ursprünglich vorhandenen Materials nicht mehr möglich ist. Auch was aus späterer Zeit von Aufzeichnungen noch vorhanden ist, bietet hierfür keinen Ersatz. Die Indicesbestände des Vat. Archivs enthalten zwei Serien von Inhaltsverzeichnissen der Avignonesischen Register. Von der einen Serie ist uns jedoch in Nr. 669 nur noch ein Band aus dem 18. Jahrhundert erhalten und zwar Clem. VII. a. I, pars I, tom I—IV, also zu den 4 Bänden des ersten Pontifikatsjahres. Das Material, in kurzen Regesten zusammengefaßt, richtete sich nach der Ordnung der Bände selbst. Bedeutsamer ist eine zweite Serie von Indices aus derselben Zeit. Sie enthalten Regesten aus den Bänden Clemens' VII., die zu gleicher Zeit, als man die Register der Päpste von Avignon neu ordnete und mit neuen Einbänden versah, hergestellt wurden. Auf den Pontifikat Clemens' VII. kommen die Bände Nr. 616—633. Die Regesten, die sich fortlaufend über die ersten 40 Bände erstrecken, sind alphabetisch nach Diözesen geordnet. Es werden also zunächst sämtliche Regesten der mit dem Buchstaben A beginnenden Diözesen aus diesen 40 Bänden angeführt. Dann folgen die übrigen. Leider ist innerhalb der Buchstaben eine feste Ordnung nicht eingehalten. Die einzelnen mit A (Aquen., Arelaten., etc.) beginnenden Diözesen folgen aufeinander in derselben Reihenfolge, wie die betr. Urkunden in den Registern selbst. Auf der Rückseite dieser Bände, die den gleichen Einband wie die Register aufweisen, ist die Einteilung durch die Buchstaben des Alphabets ebenfalls ausgedrückt. Die Signatur lautet auf dem ersten Bande Clemens' VII.: L. A., Part. I, 60, Indice 616, auf dem letzten L. V. X. Y. Z. 77, Indice 633. Da für die Repertorisierung die Register selbst durchgesehen wurden, erwies sich die Durchsicht dieser Indices als überflüssig, zumal sie nur die Hälfte des Gesamtbestandes umfassen. Sie können aber für die Herstellung der Regesten gute Dienste leisten.

Im ganzen sind uns heute noch 68 Bände der Communregister Clemens' VII. in der Avignonesischen Registerserie erhalten. Außerdem sind noch einige Bände in die Vatikanische Serie mit den charakteristischen braungelben Ledereinbänden aufgenommen. Wie diese hierhin gekommen sind, ließ sich nicht feststellen. Dazu kommen in der gleichen Serie die Pergamentbände, die Abschriften aus den Papierbänden darstellen und die wir noch besonders kennen lernen werden. Nicht unbemerkt soll auch an dieser Stelle sein, daß in den Avignonesischen Registern zum Teil die Kammerregister der Päpste wie des Kamerars, zum Teil auch Rechnungen und einzelne Faszikel und Fragmente anderer Materien, zum Teil sporadische Registerstücke der früheren Päpste hineingebunden sind. Im wesentlichen sind sie, wenn auch vielfach ungenau und unvollständig, von de Loye [1]) beschrieben worden. Soweit dabei Fragmente der Register Johanns XXII. in Frage kommen, habe ich die-

[1]) Les archives de la chambre apostolique au XIV siècle (Bibl. des écoles Françaises d'Athènes et de Rome, fasc. 80). Paris 1899.

selben an anderer Stelle beschrieben[1]). Es sind hier die beiden Bände Nr. 272 und 273 zu nennen mit zahlreichen Registerfragmenten des Annus XV Johanns XXII., deren Pergamentabschriften in Reg. Vat. 97 verzeichnet stehen. Weiterhin ist zu bemerken, daß Reg. Avin. 256 vollständig, soweit darin Papsturkunden enthalten sind, dem Pontifikat Clemens' VI. angehört.

Fassen wir nun den Inhalt der Communregister Clemens' VII. ins Auge, so betrifft derselbe, abgesehen von den wenigen De curia-Briefen, das gesamte Provisionswesen und die Gnadensachen, kurz alle jene Erledigungen, die auf eingereichte Petitionen oder Suppliken erfolgten, nicht aber die im Interesse der Kurie auf ihre Initiative hin ausgestellte Kämmerei- und diplomatische Korrespondenz. Wie es mit dem letztgenannten Material steht, werden wir noch sehen. Es finden sich hier die gleichen Briefgattungen wie bei den übrigen Avignonesischen Päpsten der vorausgehenden Zeit, nur ist die De curia-Korrespondenz auf ein Minimum zusammengeschrumpft. Das Einteilungsprinzip ist ebenfalls dasjenige der früheren Päpste, und zwar in der Form, wie es im 15. Pontifikatsjahr Johanns XXII. eingeführt und von da an beibehalten worden ist und aus dem bisher veröffentlichten Material am klarsten in den jetzt abgeschlossen vorliegenden Registern Benedikts XII. sich darstellt. Die einzelnen Titel hier aufzuzählen erscheint als überflüssig, da sie in der unten folgenden Beschreibung der Register Band für Band angeführt werden.

Über die besonderen Eigentümlichkeiten dieser Register, vor allem was die Vermerke betrifft, ist unten im 2. Abschnitt gehandelt. Hier wäre nur zu bemerken, daß zu Clemens' VII. Zeiten nicht mehr alle Materien wie unter den ersten Avignonesischen Päpsten auf Pergament umgeschrieben wurden. Der Vermerk: „scriptus in pergameno" steht nur noch bei den Litterae de curia, den sog. Litterae communes im engeren Sinne und den Litterae de indultis, privilegiis et dispensationibus. Tatsächlich finden sich auch nur noch diese Titel in den noch vorhandenen Pergamentregistern, deren Beschreibung unten folgt.

Ebenso wie die Urkunden selbst sind auch teilweise die Rubriken zu denselben auf Pergament umgeschrieben worden. Die Rubriken selbst sind zum Teil auch noch zu fehlenden Stücken vorhanden, so daß aus ihnen, wenn auch nur im Regest, eine Ergänzung ähnlich wie bei den Suppliken im Inventar derselben vielfach möglich ist.

Es möge nach diesen allgemeinen Ausführungen die Beschreibung der Register folgen.

A. Die Communregister.

Wie schon ausgeführt wurde, befindet sich der größte Teil dieser Klasse von Registern in der Avignonesischen Serie. Einige Bände haben

[1]) Mitteilungen S. 89.

sich in die Vatikanische Serie verloren. Es sind hiernach rein äußerlich nach dem Ort der Aufbewahrung zwei Klassen zu unterscheiden:

1. Regesta Avinionensia.

Reg. Avin. 205, a. I, p. I, 1.

1. Rubricae. F. 1—6 (mb.): Rubrice de beneficiis vacantibus qu. I—IX. F. 6—11: Rubrice de dignitate, personatu vel officio, qu. I—XIV.

2. Inhalt. F. 11—266: Littere de beneficiis vacantibus d. Clementis pape VII a. I, qu. I—XIV. Am Schlusse der einzelnen, übrigens nicht gleichmäßigen Quaternen stets: rubricatus est. F. 269—638: De dignitate, personatu vel officio sub expectatione a. primi, qu. I—XIV. Qu. X am Schluß schadhaft. In beiden Teilen innerhalb der Quaternen keine Numerierung.

Reg. Avin. 206, a. I, p. II, 2.

1. Rubricae. F. 1—11 (mb.): Rubrice de can. sub exp. preb. a I qu. I—XXIV.

2. Inhalt. F. 12—649: De can. sub exp. preb. d. Clem. pape VII a. I. Die ersten 37 Blätter schadhaft.

Reg. Avin. 207, a. I, p. III, 3.

1. Rubricae. F. 1—12 (mb.): Rubrice de beneficiis cum cura vel sine cura vacaturis a. I qu. I—XX (zu qu. 20 nur 3 Nrn., der Schluß findet sich Reg. Avin. 208 f. 1—2).

2. Inhalt. F. 13—636: Littere de beneficiis vacaturis cum cura vel sine cura qu. I—XXII. Qu. 2, 3, 4, 22 teilweise schadhaft.

Reg. Avin. 208, a. I, p. IV, 4.

1. Rubricae. F. 1—16 (mb.): Fortsetzung der Rubriken von Nr. 207 bis qu. 45, wovon noch 6 Nrn., die übrigen in Reg. Avin. 209.

2. Inhalt. F. 16—673: Fortsetzung von Nr. 207 bis qu. 44.

Reg. Avin. 209, a. I, p. V, 5.

1. Rubricae. F. 1—16 (mb.): Fortsetzung von Nr. 208 qu. 46b—76.

2. Inhalt. F. 17—618: Fortsetzung von Nr. 208 qu. 45—66a.

Reg. Avin. 210, a. I, p. VI, 6.

1. Rubricae. F. 1—6 (mb.): Fortsetzung von Nr. 209 qu. 66b—88.

2. Inhalt. F. 7—526: Fortsetzung von Nr. 209 qu. 67—88.

Reg. Avin. 211, a. I, p. VII, 7.

1. Rubricae. F. 1—27 (cart.) Rubriken für diesen und den folgenden Band qu. 3b—42a. Zum Teil äußere untere Ecke beschädigt.

2. Inhalt. F. 28—556: De beneficiis vacaturis a. I. qu. I—XXIII. Der Band durch Moder stark beschädigt; die ersten Quaternen kaum zu benützen.

Reg. Avin. 212, a. I, p. VIII, 8.

1. Rubricae. Vgl. Nr. 211.

2. Inhalt. F. 1—598: De beneficiis vacaturis a. I qu. 24—48. Qu. 25 am Schluß und 26 am Anfang stark beschädigt.

Reg. Avin. 213, a. I, p. IX, 9.

1. Rubricae. F. 1—23 (cart.), qu. 42b—73a zum Inhalt des Bandes.

2. Inhalt. F. 24—662: De beneficiis vacaturis qu. 49—75.

Reg. Avin. 214, a. I, p. X, 10.

1. Rubricae. F. 1—21 (cart.), qu. 73b—95. Die Rubriken zu qu. 96—112 fehlen.

2. Inhalt. F. 25—650; De beneficiis vacaturis qu. 76—102. Zu den 7 letzten Quaternen fehlt die Überschrift.

Reg. Avin. 215, a. I, p. XI, 11.

1. Rubricae. F. 1—14 (cart.): Rubrice litterarum de diversis a. I qu. I—XI a (zum Teil beschädigt). F. 15—21 (mb.): — de beneficiis religiosorum sub expectatione qu. I—XIII. F. 22 (cart.): — de beneficiis religiosorum qu. I—II (Wiederholung des vorhergehenden).

2. Inhalt. F. 23—46: Primus quaternus litterarum super indultis et privilegiis a. I. Darüber jedoch von anderer Hand: De diversis formis. Tatsächlich enthält der ganze Abschnitt f. 23—288 die „littere de diversis formis" qu. I—XI, wie die obigen Rubriken. F. 289—636: Littere religiosorum de beneficiis cum cura vel sine cura, wie die Rubriken qu. I—XIII.

Reg. Avin. 216, a. I, p. XII, 12.

1. Rubricae. F. 1—8 (mb.): Rubrice de indultis, privilegiis et dispensationibus a. I, qu. I—V a, unvollständig und zum Teil korrupt. F. 9—19 (cart.): — litterarum de regularibus qu. I—XIV.

2. Inhalt. F. 23—215: De indultis, privilegiis et dispensationibus a. I qu. I—VII. F. 224—583: De regularibus a. I qu. I—XV.

Reg. Avin. 217, a. I, p. XIII, 13.

1. Rubricae. F. 1—15 (1—10 cart., 11—15 mb.). F. 1: Rubrice litterarum de fructibus percipiendis a. I. F. 2: — de conservatoriis a. I. F. 4—9: — de dignitatibus vacaturis qu. V b—XIV. F. 12—14: — de beneficiis vacantibus a. I qu. I—IV. F. 15: — de provisionibus prelatorum a. I qu. I—II.

2. Inhalt. F. 16—33: De fructibus percipiendis. F. 42—55: — de conservatoriis. F. 66—406: De dignitatibus vacaturis qu. I—XV (davon f. 66 bis 92 zur Hälfte fehlend, zum Teil abgefault). F. 416—531: De beneficiis vacantibus qu. I—IV. F. 532—550: De provisionibus.

Reg. Avin. 218, a. I, p. XIV, 14.

1. Ohne Rubriken.

2. Inhalt. F. 1—516: De prebendis vacaturis qu. I—XIX. Auf dem Vorsteckblatt: Omnes littere istius tomi XIV registrate fuerunt a. D. 1724. M. A. T.

Reg. Avin. 219, a. I, p. XV, 15.

1. Ohne Rubriken.

2. Inhalt. F. 1—269: De prebendis vacaturis qu. XX—XXX. F. 272—344: De curia a. I qu. I—IV. 1 Blatt abgefault, bei den übrigen am Rand Wasserflecken. F. 345—425: Littere dd. cardinalium qu. I—III a. I. F. 425—475: De provisionibus a. I qu. I—III. Fehlt Schluß von qu. I und Anfang von qu. II. F. 434—435 Lücke. F. 480—525: Primus quaternus litterarum de dignitatibus vacantibus a. I qu. I, reicht zunächst bis f. 503 ohne den Vermerk: rubricatus. F. 504 dieselbe Überschrift. Dies wohl nur Fortsetzung von qu. I. F. 525 Schluß; es fehlen wohl einige Blätter.

Reg. Avin. 220, a. I (vermischter Inhalt), p. XVI, 16.

1. Rubricae. F. 1—5 (mb.): Rubrice litterarum de curia a. I qu. I—IV. Blatt I durchlöchert.

2. Inhalt. F. 7—86: Littere de curia qu. I—IV (entspricht obigen Rubriken). F. 91—103: De religionis ingressu qu. I a. I. F. 113—126: De fructibus percipiendis in absentia a. I. F. 135—148: De litteris conservatoriis a. I. F. 163—167: Littere de tabellionatus officio a. I. F. 171—177: De

absolutione plenaria in mortis articulo a. I. F. 185—193: Littere de communibus a. I qu. I. Am Schluß von f. 193 von anderer Hand: Scriptum in pergameno usque huc et ligatus liber. F. 203 ein Blatt von qu. IX mit Taxe, gehört wohl zu „de communibus." F. 205—206 zwei Blätter a. I ohne Titel (de benef. vacaturis). Zu demselben Titel diverse Blätter f. 208—212 a. I. Zwei davon schließend: rubricatus est. F. 215 ff.: Briefe des Kamerars 1375—1378. Folgen andere Materien. Dann f. 445—463: De monachis et monialibus recipiendis a. I. F. 467—473: De licentia testandi a. I. F. 475—477 v: De tabellionatus officio a. I. F. 481—489: De altari portatili a. I. F. 495—504: De absolutione plenaria a. I qu. I. F. 505—506: Kammerbriefe des Kamerars Franciscus. F. 517—539: Formular von Papstbriefen von Clem. VI. bis Clem. VII.

Reg. Avin. 221, a. II, p. I, 17.

1. Rubricae. F. 1—14 (mb.). F. 1: Rubrice litterarum de curia a. II qu. I. F. 2 v—3: De provisionibus (prelatorum) qu. I—II. F. 4: De beneficiis vacantibus qu. I—XI. (Qu. XI fehlt ein Schreiben an Henricus de Swolenka Pragen.) F. 11—12: De dign. pers. vel. off. qu. I—II. F. 12 v—13: De can. sub expect. preb. qu. I—II. F. 14: De ingressu religionis qu. I.

2. Inhalt. F. 15—26: De curia (scriptus est in pergameno et ligatus) qu. I. F. 39—81: De provisionibus qu. I—II. F. 93—384: De beneficiis vacantibus qu. I—XI. F. 393—424: De dign. pers. vel. off. qu. I—II. F. 483—558: De beneficiis religiosorum vacaturis qu. I—IV. F. 566—575: De ingressu religionis qu. I. F. 585—602: De fructibus percipiendis in absentia qu. I. F. 611—629: De conservatoriis. F. 631—635: De tabellionatus officio qu. I. F. 639—648: De absolutione plenaria. F. 654—669: Littere de communibus a. II. (Zu fol. 483—669 finden sich die Rubriken in Reg. Avin. 222.)

Reg. Avin. 222, a. II, p. II, 18.

1. Rubricae. F. 1—35 (mb.), nämlich f. 1: De beneficiis cum cura vel sine cura sub expect. qu. I—XIII. F. 10: De beneficiis religiosorum qu. I—IV. F. 13: De fructibus percipiendis in absentia qu. I. F. 14: De litteris conservatoriis qu. I. F. 15 v: De tabellionatus officio qu. I. F. 17: De indultis, priv. et disp. qu. I—XI. F. 35: De litteris communibus. Alles außer den Titeln f. 1 und f. 17 gehört zu Band 221.

2. Inhalt. F. 1—344: De beneficiis cum cura vel sine sub exp. qu. XIII. F. 350—632: De indultis, privil. et dispensationibus qu. I—XI. F. 623: Scriptus est in pergameno atque ligatus hucusque.

Reg. Avin. 223, a. II, p. III, 19.

1. Ohne Rubriken. Auf dem Vorsteckblatt: Omnes littere istius tomi XX Clementis VII registrate fuere anno Domini 1725 A. M. A. T. A.

2. Inhalt. F. 1—4: De curia. F. 35—87: De provisionibus prelatorum qu. I—II. F. 91—98: De absolutione plenaria. F. 179—226: De dignitatibus vacantibus qu. I—II. F. 355—416: De prebendis vacaturis qu. I—III. F. 491 bis 567: De beneficiis vacantibus qu. I—III.

Reg. Avin. 224, a. II, p. IV, 20.

1. Ohne Rubriken.

2. Inhalt. F. 1—12: De fructibus percipiendis. F. 51—62: De conservatoriis. F. 160—162: drei Schreiben ohne Titel. F. 164—175: De monachis et monialibus recipiendis qu. I. F. 248—249: De licentia testandi. F. 252—257: De tabellionatus officio. F. 290—295: De altari portatili. F. 298—595: De diversis formis qu. XIII. (F. 258—288: De tabell. off. Clem. VI.)

Reg. Avin. 225, a. III, p. I, 21.

1. Rubricae. F. 1—18 (mb.) und zwar: F. 1 v—5: De beneficiis vacantibus qu. I. F. 6 v—8: De dignitatibus vacaturis qu. I—IV. F. 8—9: De can. sub exp. preb. qu. I—II. F. 9—17: De indultis, priv. (et disp.) qu. I—VIII. F. 17 v: Littere communes qu. I (hier fehlen mehrere Nrn.). F. 18: De curia.

2. Inhalt. F. 1—26: Provisiones prelatorum. F. 28—317: De beneficiis vacantibus. F. 325—437: De dignitatibus vel officiis vacaturis. F. 440—470: De can. sub exp. preb. F. 471—686: De indultis et privilegiis qu. I—VIII. Sehr schadhaft. F. 687—700: Littere communes (nur Fragmente). F. 701—704: Littere de curia. (Oben innere Ecke abgefault.)

Reg. Avin. 226, a. III, p. II, 22.

1. Rubricae. F. 1—9 (mb.). F. 1—4 v: De benef. cum cura vel. sine cura vacaturis qu. I—VIII. F. 4 v: De benef. religios. vacaturis qu. I—II. F. 6: De religionis ingressu qu. I. F. 6 v: De fructibus percipiendis in abs. qu. I. F. 7: De litteris conservatoriis qu. I. F. 7 v: De tabell. off. qu. I. F. 8: De absolutione plenaria.

2. Inhalt. F. 1—42: De provisionibus qu. I—II. F. 53—82 v: De dignitatibus vacantibus qu. I. F. 87—116: De dignitatibus vacaturis qu. I. F. 127 bis 140: De fructibus percipiendis qu. I. F. 145—152: De conservatoriis. F. 155—344: De diversis formis qu. I—VIII. F. 349—353: De monachis et monialibus recipiendis qu. I. F. 357—358: De licentia testandi qu. I. F. 361—364: De tabellionatus officio qu. I. F. 367—370: De altari portatili qu. I. F. 371 bis 375: De absolutione plenaria qu. I. F. 377—379: De prebendis vacaturis (3 Blätter). Zu diesen Titeln fehlen die Rubriken. Dagegen gehören die obigen zu den nun folgenden: F. 380—589: De beneficiis cum cura vel. sine c. vacaturis qu. I—VIII. F. 590—635: De benef. religios. vacaturis qu. I—II. F. 637—645: De relig. ingressu. F. 653—664: De fructibus percipiendis. F. 675—685: De conservatoriis. F. 697—701 v: De tabellionatus officio. F. 707—712: De absolutione in articulo mortis. (Der Band von f. 637 an stark beschädigt.)

Reg. Avin. 227, a. III, p. III, 23.

1. Ohne Rubriken.

2. Inhalt. F. 1—9: De curia. F. 17—53: Littere dominorum cardinalium. F. 55—94: De prebendis vacantibus qu. I—II. F. 103—198: De preb. vacaturis qu. I—V. F. 515—603: De beneficiis vacantibus qu. I—IV.

Reg. Avin. 228, a. IV, p. I, 24.

1. Rubricae. F. 1—13 v (mb.). F. 1: De curia. F. 1 v: De provisionibus qu. I—II. F. 2—7: De benef. vacantibus qu. I—XII. F. 8—13: De benef. cum cura vel. sine c. vacaturis qu. I—XII.

2. Inhalt. F. 15—22: De curia (zur Hälfte abgefault). F. 31—70: De provisionibus qu. I—II. F. 82—376: De benef. vacantibus qu. I—XII. F. 378 bis 644: De benef. cum cura vel sine c. qu. I—XII.

Reg. Avin. 229, a. IV, p. II, 25.

1. Rubricae. F. 1—27 (mb., jedoch 22—25 cart.). F. 1—3: De benef. religiosorum vacaturis qu. I—II. F. 3: De religionis ingressu. F. 3 v: De fructibus percipiendis in absentia. F. 4 v: De tabellionatus officio. F. 5: De absolutione plenaria. F. 7—20: De indultis, privil. et disp. qu. I—XII. F. 20 v: De comm. litteris. F. 22: De dign. vacantibus. F. 23: De dign. vacaturis. F. 27: De can. sub exp. preb.

2. Inhalt. F. 28—80: De benef. religios. vacaturis qu. I—II. F. 84—91: De ingressu relig. qu. I. F. 93—117: De fructibus percipiendis in abs. qu. I.

F. 120—125: De tabell. off. F. 126—133: De absol. plenaria. F. 136—436: De indultis, priv. et disp. qu. I—XII. Hier überall der Vermerk: Scriptum in pergameno. Am Schluß von qu. XII: Scriptum in pergameno usque hic. F. 437 bis 458: De l. communibus. F. 468—496: De dign. vacantibus qu. I—XII. F. 496—521: De dign. vacaturis qu. I. F. 528—563: De dign., pers. vel off. F. 564—590: De can. sub exp. prebende.

Reg. Avin. 230, a. IV, p. III, 26.

1. Rubricae. F. 1—12 (cart.). F. 1: De preb. vacaturis qu. I—II. F. 3: L. divers. form. qu. I—XII (qu. XI und XII unvollständig). F. 28: De beneficiis vacaturis qu. I—IX (in IX fehlt ein Teil, qu. X teilweise, XI und XII fehlen ganz).

2. Inhalt. F. 36—72: De preb. vacaturis qu. I—XII. F. 81—358: De diversis formis qu. I—XII. F. 359—634: De benef. vacaturis qu. I—XII.

Reg. Avin. 231, a. IV, p. IV, 27.

1. Rubricae. F. 1—6 (cart.). F. 1: De benef. vacantibus qu. I—IV (bei IV fehlen mehrere Stücke). F. 4: De regularibus qu. I—IV (auch hier bei IV Lücken).

2. Inhalt. F. 131—140: De fructibus percipiendis. F. 143—149: De conservatoriis. F. 154—162: De monachis et monialibus recipiendis. F. 164 bis 165: De licentia testandi. F. 166—169: De off. tabell. F. 174—178: De altari portatili et celebratione ante diem. F. 180—184: De absol. plenaria. F. 189—242: De preb. vacantibus qu. I—III. F. 247—253 mehrere Stücke: De curia. Es fehlt der erste Teil. F. 258—311: L. cardinalium qu. I—III. F. 314 bis 354: De provisionibus prel. qu. I—II. F. 364—381: ohne Titel, mehrere: De curia. F. 424—505: De benef. vacantibus qu. I—IV. F. 510—602: De regularibus. Zu beiden letzteren Titeln gehören obige Rubriken.

Reg. Avin. 232, a. V, p. I, 28.

1. Rubricae. F. 1—32 (cart.). Hier die Rubricae zu allen Teilen mit Ausnahme: De curia, L. d. cardinalium qu. I. Bei de dign. vacaturis fehlen 7, bei de preb. vacaturis 12, de benef. vacantibus 5, de regul. 10 Stücke, bei de benef. vacaturis alle von qu. 7 und 8.

2. Inhalt. F. 33—37: De curia. F. 42—98: L. dd. cardinalium qu. I—III. F. 104—135: De provisionibus qu. I—II. F. 136—159: De dign. vacantibus qu. I. F. 170—182: De dign. vacaturis qu. I. F. 192—248: De preb. vacantibus qu. I—III. F. 253—288: De preb. vacaturis qu. I—II. F. 296—375: De benef. vacantibus qu. I—III. F. 381—555: De 'benef. vacaturis qu. I—VIII. F. 556—631: De regularibus qu. I—III. F. 634—642: De fructibus percipiendis.

Reg. Avin. 233, a. V, p. II, 29.

1. Rubricae. Vollständig zum Inhalt mit Ausnahme von de benef. vacaturis und de benef. cum cura vel sine, wovon qu. VI—IX fehlen.

2. Inhalt. F. 121—127: De conservatoriis. F. 129—132: De curia. F. 133—165: De provisionibus qu. I—II (hier Vermerk: scriptum in pergameno). F. 166—473: De benef. vacantibus. F. 475—637: De benef. cum vel sine qu. I—IX. F. 638—641: De benef. vacaturis qu. I. F. 642—649: De rel. ingressu qu. I. F. 650—658: De fructibus benef. percip. in absentia qu. I. F. 659—672: De conservatoriis qu. I. F. 673—676: De tabell. off. qu. I. F. 677—683: De absol. plenaria qu. I. Auf dem Vorsteckblatt der Vermerk: Omnes litterae apostolicae et bullae in isto tomo XXIX d. Clementis VII contentae registratae et transsumptae fuerunt studio et labore Marci Antonii Tellus civis Aven. anno salutis 1730.

Reg. Avin. 234, a. V, p. III, 30.

1. Rubricae. F. 1—11 (mb.), 12—119 (cart.). Die letzteren gehören zum a. V Gregors XI. Die ersteren betreffen nur die drei letzten Titel dieses Registers von fol. 257—671, während zu den ersteren die Rubriken fehlen.

2. Inhalt. F. 128—150: De dign. pers. vel off. vacaturis qu. I. F. 152—177: De can. sub exp. preb. qu. I—II. F. 180—204: De benef. religios. qu. I—II. F. 206—212: De monachis et monialibus recip. qu. I. F. 218: De licentia testandi. F. 220—222: De tabell. off. F. 226—228: De altari portat. F. 232—235: De absol. plen. F. 241—250 ohne Titel. F. 257—473: De indultis, privil. et disp. qu. I—X (hierzu die Rubr. unvollständig; qu. X fehlt ganz, IX teilweise). F. 475—486: De litt. comm. (hierzu fehlen in den Rubriken 18 Briefe). Bei den beiden letzteren Titeln der Vermerk: Scriptus in pergameno. F. 495—671: De diversis formis qu. I—VIII.

Reg. Avin. 235, a. VI, p. I, 31.

1. Rubricae. F. 1—24 (cart.): Gehören zu den einzelnen Titeln, doch sind die ersten beiden sowie „de benef. vacantibus" und „vacaturis" (hier fehlt qu. VII) nicht vollständig. Auf dem Vorsteckblatt der Vermerk de M. A. Tellius, vgl. oben. 173 o.

2. Inhalt. F. 25—152: L. dd. cardinalium. F. 153—207: De provisionibus qu. I—III. Davon die beiden letzteren a. IX mit Vermerk. F. 208—275: De preb. vacantibus qu. I—II. Davon qu. I obere Außenecke beschädigt. F. 277—299: De preb. vacaturis. F. 301—399: De benef. vacantibus. F. 409 bis 594: De benef. vacaturis qu. I—VII.

Reg. Avin. 236, a. VI, p. II, 32.

1. Rubricae. F. 1—12 (mb.), 13—29 (cart.). Vollständig zu den unten folgenden Titeln. Nur „de div. form. qu. X" fehlen 8, de benef. cum cura qu. IX fehlen 11 Briefe.

2. Inhalt. F. 30—221: De benef. cum cura vel sine I—IX, letzterer unvollständig. F. 222—256: De benef. religios. sub expect. qu. I—II, letzterer unvollständig. F. 263—269: De relig. ingressu qu. I. F. 277—298: De fructibus percip. qu. I—II. F. 303—325: De l. conservat. qu. I. F. 327—381: De off. tabell. qu. I. F. 382—398: De absol. plen. qu. I. F. 399—Schluß: De diversis formis qu. I—X.

Reg. Avin. 237, a. VI, p. III, 33.

1. Rubricae. F. 1—12 (mb.), 13—17 (cart.). Gehören zum Inhalt, doch zu „de regular." fehlt qu. IV teilweise und V ganz.

2. Inhalt. F. 18—351: De benef. vacantibus qu. I—XV. F. 352—370: De dign. pers. vel off. qu. I. F. 380—406: De curia (am äußern Rand beschädigt). F. 410—444: De provisionibus prel. qu. I—III (qu. I und II zur Hälfte am Rand korrupt). F. 445—463: De can. sub exp. preb. F. 466—570: De regularibus (die ersten Blätter zur Hälfte ruiniert).

Reg. Avin. 238, a. VI, p. IV, 34.

1. Rubricae. F. 1—12 (mb.) zu: De indult., priv. et disp. qu. I—XI und L. communes.

2. Inhalt. F. 13—75: De dign. vacantibus. F. 87—89 ohne Titel. F. 93—192: Päpstl. Kammerregister. F. 195—199 stark beschädigter Index hierzu. F. 273—280: De monachis et monialibus. F. 287: De licentia testandi. F. 289—298: De off. tabell. F. 303—306: De absol. plen. F. 311—312: De benef. vacaturis. F. 313—333 ohne Titel. F. 334—352: De fructibus percipiendis. F. 354—363: De conservatoriis. F. 368—624: De indultis, priv. et dispens. qu. I—XI.

Reg. Avin. 239, a. VII, p. I, 35.

1. Rubricae. F. 1—21 (cart.) zum Inhalt. Von den litt. card. fehlt qu. V, de benef. vacantibus qu. IV zum Teil, qu. V ganz, de benef. vacaturis qu. VI—XI.

2. Inhalt. F. 23—124: L. dd. cardinalium qu. I—V. F. 125 ff.: De provisionibus. F. 166—196: De dign. vacantibus qu. I—II. F. 196—212: De dign. vacaturis. F. 228—333: De benef. vacantibus qu. I—IV. F. 334—584: De beneficiis vacaturis qu. I—XI.

Reg. Avin. 240, a. VII, p. II, 36.

1. Rubricae. F. 1—12 (mb.), 12—16 (cart.). „De preb. vacaturis" fehlen mehrere Stücke.

2. Inhalt. F. 18—21: De curia qu. I (script. est in pergam.). F. 22—66: De provisionibus qu. I—II. F. 74—463: De benef. vacantibus qu. I—XVI; qu. XVII der Rubriken fehlt. F. 468—494: De dignitatibus qu. I—II. F. 496—569: De prebendis vacantibus qu. I—III. F. 570—606: De prebendis vacaturis.

Reg. Avin. 241: Register Clemens' VI. als a. VII, p. III, 37 bezeichnet.

Reg. Avin. 242, a. VII, p. IV, 38.

1. Rubricae. F. 476—504 (mb.), 505—541 (cart.). Davon sind zum Inhalt selbst vorhanden: F. 476: De can. sub exp. preb. qu. I—X. F. 483: De benef. religios. F. 484: De relig. ingressu. F. 485: De fructibus percip. Außerdem sind hier verzeichnet: F. 486: De l. conservat. qu. I—II. F. 487: De tabell. off. qu. I. F. 488: De absol. plen. F. 489—502: De indult., priv. et disp. I—XIII. F. 505—507: De regularibus qu. I—IV. F. 508: De fructibus percipiendis. F. 509: De conservatoriis. F. 511—512 wohl de benef. vacantibus qu. IX—XII. F. 513—518 (wohl nicht von Clemens VII.). F. 519: De monialibus et monachis recip. F. 521: De licentia testandi. F. 524: De altari portat. F. 526—541: De diversis formis qu. I—IX.

2. Inhalt. F. 1—98: Registrum litterarum commissionum camere. F. 99—122: L. dd. cardinalium. F. 123—124: L. de curia. F. 127—156: De can. sub exp. preb. qu. I. Nach Index fehlen qu. II—X. F. 157—159: De curia. F. 169—192: De benef. religios. Fehlt qu. II. F. 192—201: De rel. ingressu. F. 211—225: De fructibus percip. in abs. F. 235—247: Littere communes.

Reg. Avin. 243, a. VIII, p. I, 39.

1. Rubricae. F. 1—19 (mb.), vollständig zum Inhalt.

2. Inhalt. F. 20: De curia. F. 22—338: De benef. vacantibus qu. I—XIII F. 339—468: De benef. cum cura vel sine vacaturis qu. I—VII. F. 472—504: De benef. religios. qu. I—II. F. 509—515: De relig. ingressu. F. 516—522: De fructibus percipiendis in absentia. F. 524—529: De tabell. off. F. 530—542: Littere conservat. F. 546—550: De absol. plenaria.

Reg. Avin. 244, a. VIII, p. II, 40.

1. Rubricae. F. 1—11 (mb.), 12—31 (cart.). Vollständig zum Inhalt.

2. Inhalt. F. 34—232: De indultis, priv. et disp. F. 237—246: De communibus. F. 247—323: De preb. vacantibus qu. I—III. F. 326—428: De benef. vacantibus qu. I—IV. F. 431—565: De benef. vacaturis qu. I—VI.

Reg. Avin. 245, a. VIII, p. III, 41.

1. Rubricae. F. 1—40 (cart., ein Blatt mb.). Zum Inhalt, jedoch die ersten Blätter bis zum Titel „de dignitatibus" f. 7 nicht mehr zu benutzen.

Auf fol. 1 noch die Rubriken zu „de provisionibus" lesbar. F. 42 zum Titel de abs. plen. ein zweiter nicht hierher gehörender Index.

2. Inhalt. F. 46—103: De provisionibus prel. F. 104—105: De curia (zwei halbe Blätter). F. 108—155: L. dd. cardinalium qu. I—II, die ersten Blätter zerfetzt. F. 156—160 verschiedene Briefe ohne Titel, zum Teil als „secretae' bezeichnet. F. 166—183 verschiedene Blätter ohne Titel a. I und III, wohl Benedikt XIII. F. 184—214: De dign. vacantibus qu. I—II. F. 218—222: De dign. vacaturis. F. 225—308: De regularibus qu. I—IV. F. 309 bis 317: De fructibus percip. qu. I. F. 319—325: De conservatoriis. F. 329 bis 530: De diversis formis qu. I—VIII. F. 531—538: De ingressu relig. qu. I. F. 540—541: De licentia testandi. F. 542—547: De tabell. off. F. 549—556: De altari portatili. F. 556—560: De absol. plenaria.

Reg. Avin. 246, a. VIII, p. IV, 42 ist nicht mehr vorhanden, fehlt auch in den Indices Nr. 616—663, da diese nur die ersten 40 Bände umfassen.

Reg. Avin. 247, a. IX, p. I, 43.

1. Rubricae. F. 1—25 (mb.), vollständig zum Inhalt.

2. Inhalt. F. 27—46: De can. et preb. vacaturis qu. I. F. 51—270: De benef. cum cura vel sine vacaturis qu. I—? F. 275—83: De relig. ingressu qu. I. F. 284—297: De fructibus percip. in absentia qu. I. F. 312—322: L. conservat. qu. I. F. 323—328: L. tabell. off. qu. I. F. 346—350: Absol. plen. in art. mortis. F. 351—386: De indult., priv. et disp. qu. I—X. F. 588—599: L. communes.

Reg. Avin. 248, a. IX, p. II, 44.

1. Rubricae. F. 1—15 (mb.), nicht vollständig; es fehlen die L. card. und ein Teil „de curia" zu f. 102—125.

2. Inhalt. F. 16—101: L. dd. cardinalium qu. I—IV. F. 102—137: De curia. F. 138—182: De provisionibus qu. I—II. F. 193—547: De benef. vacantibus qu. I—XV. Es fehlt qu. XVI. F. 548—568: L. de dign., pers. vel off. sub exp. qu. I. F. 571—586: De beneficiis religiosorum. Es fehlt nach Index: De benef. vacantibus.

Reg. Avin. 249, a. IX, p. III, 45.

1. Ohne Rubriken. 1. Teil gehört zu Clemens VI.

2. Inhalt. F. 193—313: De benef. vacantibus qu. I—VI. F. 319—616: De benef. vacaturis qu. I—XII.

Reg. Avin. 250, a. IX (X), p. IV, 46.

1. Ohne Rubriken.

2. Inhalt. F. 1—80: De prebendis vacantibus qu. I—IV. F. 89: De vacaturis a. XII. $1^1/_2$ Briefe ohne Angabe. F. 232—264: De preb. vacaturis a. IX qu. I—II. F. 274—330: Kammerbriefe zumeist Clemens' VI. a. VII.

Reg. Avin. 251, a. IX, p. V, 47.

1. Ohne Rubriken.

2. Inhalt. F. 1—40: De provisionibus prelatorum qu. I—II. F. 49—81: De dign. vacantibus qu. I—II. F. 87—105: De dign. vacaturis. F. 113—235: De regularibus qu. I—V. F. 245—263: De fructibus percip. F. 269—273: De conservatoriis. F. 279—305 mehrere Briefe ohne Titel. F. 311—321: De ingressu relig. F. 325—326: De lic. test. F. 329—332: De off. tabell. F. 337—348: De altari portatili. F. 369—605: De div. formis qu. I—XI.

Reg. Avin. 252, a. X, p. I, 48.

1. Rubricae. F. 1—10 (mb.), vollständig zum Inhalt.

2. Inhalt. F. 1—589: De benef. vacantibus qu. I—XVII. F. 591—601: De can. sub exp. preb. qu. I. F. 602 (ein Blatt): De dign. vacaturis.

Reg. Avin. 253, a. X, p. II, 49.

1. Rubricae. F. 1—14 bzw. 16 zu fol. 300—627.

2. Inhalt. F. 17—55: De provisionibus qu. I—II. F. 61—291: De beneficiis vacaturis qu. I—IX. F. 300—310: De fructibus beneficiorum in abs. qu. I. F. 322—334: Litterae conservat. F. 348—354: Tabell. off. qu. I. F. 359—363: L. de absol. plen. F. 365—627: De ind., privil. qu. I—XII.

Reg. Avin. 254, a. X, p. III, 50.

1. Rubricae. F. 1—12 (mb.) für die Titel von f. 299—614.

2. Inhalt. F. 13—18: De curia. F. 23—116: L. dd. card. qu. I—V. F. 129—151: De dign. vacantibus. F. 153—158: De dign. vacaturis. F. 159 bis 251: De regularibus qu. I—III. F. 275—276: Regestrum secretum de diversis formis a. X. F. 299—322: De curia, zu $^2/_3$ abgefault. F. 335—373: Provisiones qu. I (halb erhalten)—II. F. 377—554: De benef. cum cura vel sine c. sub exp. qu. I—VIII. F. 562—585: De benef. religios. sub exp. qu. I—II. F. 586—593: De relig. ingressu qu. I. F. 604—614: L. communes.

Reg. Avin. 255, a. X, p. IV, 51.

1. Ohne Rubriken.

2. Inhalt. F. 1—350: Clem. VI. F. 360—454: De prebendis vacantibus a. X. F. 455—485: De preb. vacaturis.

Reg. Avin. 256, a. XI, p. I, 52.

1. Rubricae. F. 1—12 (mb.) zu fol. 240—657.

2. Inhalt. F. 13—21: De monachis et monialibus qu. I. F. 25—26: De lic. test. F. 29—35: De altari portat. F. 43—49: De tabell. off. F. 53—60: De absol. plen. F. 63—115: De provisione prelatorum qu. I—II. F. 116—120 (halb vernichtet): De curia. F. 126—235: L. dd. cardinalium. F. 240: De curia. F. 245—276: De provisionibus prelatorum qu. I—II. F. 278—657: De benef. vacantibus qu. I—XVII.

Reg. Avin. 257, a. XI, p. II, 53.

1. Ohne Rubriken.

2. Inhalt. F. 1—24: De curia. F. 29—31: Drei Blätter, wovon das erste Schluß eines Faszikels „de preb. vacantibus". F. 33—44: De fructibus percipiendis. F. 53—62: Litt. conserv. F. 92—202: De preb. vacantibus qu. I—V. F. 203—221: De prebendis vacaturis. F. 228—458: De benef. vacantibus qu. I—IX. F. 468—667: De benef. vacaturis qu. I—VIII.

Reg. Avin. 258, a. XI, p. III, 54.

1. Rubricae. F. 1—19 (mb.) zu fol. 110—586.

2. Inhalt. F. 21—63: De dign. vacantibus qu. I—II. F. 65—78: De dign. vacaturis qu. I (vor fol. 15 Lücke). F. 110—117: L. de dign. vacaturis qu. I. F. 118—128: De can. sub exp. preb. F. 142—275: De benef. cum cura vel sine vacaturis qu. I—VI. F. 288—302: De benef. religios. F. 312—316: De rel. ingressu. F. 317—325: De fructibus percipiendis in absen. F. 338—345: L. conserv. F. 346—350: Tabell. off. F. 363—372: De absol. plen. F. 377—586: De indultis, priv. et disp. qu. I—IX.

Reg. Avin. 259, a. XI, p. IV, 55.

1. Ohne Rubriken.

2. Inhalt. F. 116—302: De regularibus qu. I—IX. F. 318—611: De diversis formis qu. I—XV.

Reg. Avin. 260, a. XII, p. I, 56.

1. Rubricae. F. 1—13 (mb.) vollständig zum Inhalt.

2. Inhalt. F. 14—441: De benef. vacantibus qu. I—XVIII. F. 442—450: De dign., pers. sub exp. F. 462—682 (vor f. 462 fehlt ein Teil): De benef. cum cura vel sine qu. I—X.

Reg. Avin. 261, a. XII, p. II, 57.

1. Rubricae. F. 1—19 (mb.) zum Inhalt von fol. 71 an.

2. Inhalt. F. 44—58: De indultis secreta (darunter bei einigen der Vermerk: Regestrata de mandato regestratoris). F. 62: De regularibus qu. VI a. XII. F. 65—66 zwei Briefstücke; auch f. 67—70 ohne Titel. F. 71—110: De provisionibus qu. I—II. F. 116—137: De can. sub exp. preb. qu. I—II. F. 138—185: De benef. religiosorum vacaturis qu. I—III. F. 189—201: L. conserv. F. 209—212: Tabell. off. F. 213—217: De absol. plen. F. 227—484: De indultis, priv. et disp. qu. I—XIII. F. 485—503: Littere communes. F. 504—508: De relig. ingressu. F. 509—526: De fructibus percipiendis.

Reg. Avin. 262, a. XII, p. III, 58.

1. Rubricae. F. 1—19 (cart.) vollständig zum Inhalt.

2. Inhalt. F. 96—145: De dign. vacantibus qu. I—III. F. 146—167: De dign. vacaturis qu. I. F. 173—185: De curia qu. I. F. 195—321: L. dd. card. qu. I—VI. F. 329—376: De provisionibus prel. qu. I—II. F. 379—515: De prebendis vacantibus qu. I—VI. F. 516—554: De preb. vacaturis qu. I—II. (Vor fol. 185 fehlt ein Stück.)

Reg. Avin. 263, a. XII, p. IV, 59.

1. Rubricae. F. 1—32 (mb.), vollständig zum Inhalt.

2. Inhalt. F. 36—275: De benef. vacantibus qu. I—X. F. 292—581: De diversis formis qu. I—XIII.

Reg. Avin. 264, a. XII, p. V, 60.

1. Rubricae. F. 1—23 (cart.) vollständig zum Inhalt.

2. Inhalt. F. 24—284: De benef. vacaturis qu. I—XI. F. 287—465: De regularibus qu. I—VIII. F. 467—488: De fructibus percipiendis. F. 490—499: De conservatoriis. F. 500—514: De relig. ingressu qu. I. F. 516—518: De licentia testandi. F. 518—526: Absol. plen. F. 527—533: Tabell. off. F. 534—541: De altari portatili.

Reg. Avin. 265, a. XIII, p. I, 61.

1. Rubricae. F. 5—7 (mb.), für die beiden Titel: „De conservatoriis" und „de absol. plenaria".

2. Inhalt. F. 8—24: De fructibus percip. qu. I. F. 32—35: De tabell. off. F. 40—53: De absol. plen. F. 66—70: De curia. F. 74—156: L. dd. cardinalium qu. I—III. F. 159—229: De provisionibus qu. I—II. F. 241—290: De dign. vacantibus. F. 291—355 v: De dign. vacaturis qu. I—II. F. 363—465: De preb. vacantibus qu. I—IV. F. 469—518: De preb. vacaturis. F. 529—566: De can. sub exp. preb. qu. I—II.

Reg. Avin. 266, a. XIII und XIV, p. II, 62.

1. Rubricae. F. 1 (mb.) zu „De benef. vacantibus“ qu. I—II a. XIV.

2. Inhalt. F. 2—467: De benef. vacantibus qu. I—XX a. XIV. F. 468—586: De benef. vacantibus a. XIII qu. I—V (Fortsetzung im folgenden Band f. 1).

Reg. Avin. 267, a. XIII, p. III, 63.

1. Ohne Rubriken.

2. Inhalt. F. 1—139: De benef. vacantibus a. XIII qu. VI—X. F. 151—360: De benef. vacaturis qu. I—VIII. F. 371—533: De regularibus qu. I—VII. F. 543—608: De benef. religiosorum.

Reg. Avin. 268, a. XIII, p. IV, 64.

1. Rubricae. F. 1—8 (mb.), zum Titel „de indultis“ etc. qu. I—VII.

2. Inhalt. F. 10—158: De benef. cum cura vel sine c. vacaturis qu. I—VII. F. 164—171: De rel. ingressu. F. 178—453: L. de indultis, priv. et disp. qu. I—XII (zum Teil vernichtet und unleserlich).

Reg. Avin. 269, a. XIV, p. I, 65.

1. Ohne Rubriken.

2. Inhalt. F. 1—178: De regularibus qu. I—VII. F. 185—208: De fructibus percipiendis qu. I. F. 211—219: De conservatoriis. F. 229—247: De ingressu relig. F. 253—600: De diversis formis qu. I—XV.

Reg. Avin. 270, a. XIV, p. II, 66.

1. Ohne Rubriken. Vgl. dazu unten f. 600 ff.

2. Inhalt. F. 1—79: Kammerregister des Papstes mit Rubriken a. XIV. F. 84—163: ebenfalls Kammerreg. a. XIV. F. 191—194: De lic. testandi. F. 199—206: De altari portatili. F. 212—216: De absol. plenaria. F. 222—229 verschiedene Blätter ohne Titel. F. 600—641 (mb.) Rubricae a. XIV (Inhalt hierzu Reg. Vat. 303): De curia, de prov. prelatorum, de benef. vacantibus qu. I—XIX, de dign. vacaturis, de canonicatibus sub expectatione prebendarum, de benef. cum cura vel sine c. vacaturis qu. I—VIII, de benef. religiosorum qu. I, de fructibus percip. qu. I—II, de relig. ingressu qu. I, de tabell. off. qu. I, de conserv. qu. I, de absol. plen., de indultis priv. et disp. qu. I—XII, littere communes qu. I.

Reg. Avin. 271, a. XV, p. I, 67.

1. Ohne Rubriken.

2. Inhalt. F. 1—255: De benef. vacantibus qu. I—XI. F. 267—443: De vacaturis qu. I—VII. F. 444—468 unleserlich. F. 472—607: De regularibus qu. I—VIII (zur Hälfte abgefault).

Reg. Avin. 272, a. XV, p. II, 68.

1. Ohne Rubriken.

2. Inhalt. F. 1—32 ohne Titel. F. 66—147: Kammerregister des Papstes a. XV u. XVI. F. 148—253: De benef. cum cura vel sine vacantibus qu. I—V. F. 264—283: De benef. religiosorum. F. 288—575: De indultis, priv. et disp. qu. I—XIV.

Reg. Avin. 273, a. XV und XVI, p. III, 69.

1. Ohne Rubriken.

2. Inhalt. F. 1—18: De fructibus percip. in abs. a. XV. F. 23—53: De fructibus percip. a. XVI. F. 60—72: De relig. ingressu a. XV. F. 84—93 v: De rel. ingressu a. XV (oder XVI?). F. 102—107 und 114—120: De tabell. off. a. XV. F. 134—148 und 156—165: De litteris conserv. a. XV.

F. 172—176 und 182—184: De absol. plen. a. XV. F. 188—192: De alt. portat. a. XV. F. 272—587 und 588—592: De diversis formis a. XV qu. I—XIV.

Reg. Avin. 274, a. XVI, pars unica, 70.

1. Ohne Rubriken.

2. Inhalt. F. 1—34: Kammerregister des Papstes a. XVI. F. 35—44: De curia a. XVI (darunter ein Schreiben Benedikts XIII f. 39 a. IV). F. 49 bis 125: L. dd. cardinalium qu. I—IV. F. 129—147: De provisione prelatorum. F. 151—177: De dign. vacantibus qu. I—II. F. 181—184: De dign. vacaturis. F. 189—280: De preb. vacantibus qu. I—IV. F. 285—302: De preb. vacaturis. F. 307—462: De benef. vacantibus qu. I—VII. F. 473—520: De (benef.) vacaturis qu. I—II.

Zu diesen hier aufgezählten Registern kommen noch einige Teilstücke und Fragmente, die sich in die Register Benedikts XIII. verirrt haben. Es sind dies:

1. **Reg. Avin. 289, f. 69,** ein Blatt, dem a. XII Clemens' VII. zugehörig.

2. **Reg. Avin. 279, f. 230—244.** Faszikel aus dem Register Clemens' VII. a. XV, beginnt: Carissimo in Christo filio Johanni regi Aragonum. 7 kal. aug. a. XV. Fol. 240v beginnt a. XVI. Fol. 244: de tempore d. n. Benedicti p. XII (a. II—IV). Das Ganze wohl eine nachträgliche Zusammenstellung.

2. Regesta Vaticana.

Zu den im ersten Abschnitt beschriebenen Bänden treten in der Series Vaticana noch zwei Abteilungen hinzu, teils Papierbände, teils Pergamentregister, von denen die ersteren als Originalregister anzusehen sind und lediglich nur durch den äußeren braungelben Einband von den Avinionensia sich unterscheiden, inhaltlich aber zum Teil zu jenen gehören und die dort vorhandenen Lücken ausfüllen, während die letzteren in Quartformat Abschriften der schon eingangs genannten drei Materien darstellen; es sind dies jene Titel, bei denen immer schon in den Papierregistern der Vermerk sich findet: scriptus in pergameno. Der Inhalt beider Serien, die mit a und b bezeichnet werden sollen, ist folgender:

a) Papierregister.

Reg. Vat. 300, a. VII.

1. Ohne Rubriken.

2. Inhalt. F. 1—6: De (benef.) vacantibus a. VII qu. XVII. Es ist dies der in Reg. Avin. 240 fehlende qu. XVII. Vgl. oben. F. 9—252: De benef. cum cura vacaturis. F. 253—257: De benef. religiosorum qu. II (tritt ergänzend hinzu zu Reg. Avin. 242 f. 192, wo qu. II tatsächlich fehlt). F. 258—593: De indultis, priv. et dispensationibus. F. 594—598: De absol. plenaria. F. 599—606: De tabell. officio.

Reg. Vat. 302, a. XIV.

1. Ohne Rubriken.

2. Inhalt. F. 1—5: De curia. F. 6—97: L. dd. cardinalium. F. 98—144: De provisionibus. F. 145—191: De dignitatibus vacantibus. F. 192—228:

De dign. vacaturis. F. 229—331: De preb. vacantibus. F. 372—413: De preb. vacaturis.

Reg. Vat. 303, a. XIV.

1. Ohne Rubriken.

2. Inhalt. F. 1—6: De curia. F. 7—31: De provisionibus qu. I—II. F. 32—481: De benef. vacantibus qu. I—XIX. F. 482—493: De dign. vacaturis. F. 493—541: De can. sub exp. prebende.

Reg. Vat. 304, a. XIV.

1. Ohne Rubriken.

2. Inhalt. F. 1—282: De benef. vacantibus qu. I—XII. F. 283—564: De benef. vacaturis qu. I—XII.

Reg. Vat. 305, a. XV.

1. Ohne Rubriken.

2. Inhalt. F. 1—25: De curia. F. 26—136: L. dd. cardinalium qu. I—IV. F. 137—177: De provisionibus qu. I. F. 178—221: De dign. vacantibus qu. I—II. F. 222—234: De dign. vacaturis qu. I. F. 235—348: De prebendis vacantibus qu. I—V. F. 349—383: De preb. vacaturis qu. I—II.

Reg. Vat. 306, a. XV.

1. Ohne Rubriken.

2. Inhalt. F. 1—9: De curia. F. 10—35: De provisionibus. F. 36—516: De benef. vacantibus qu. I—XIX. F. 517—551: De dign. vacaturis qu. I—II. F. 552—565: De can. sub exp. prebende.

Reg. Vat. 307, a. XVI.

1. Ohne Rubriken.

2. Inhalt. F. 1—7: De curia. F. 8—33: De provisionibus. F. 34—347: De benef. vacantibus qu. I—XIII. F. 348—358: De dignitatibus vacaturis. F. 359—367: De can. sub exp. preb. F. 368—407: De benef. cum cura vel sine qu. I—II. F. 408—416: De benef. religios. vacaturis. F. 420—427: De fructibus percipiendis in absentia. F. 428—430: L. de tabell. off. F. 431—442: L. conserv. F. 445—446: De absol. plenaria. F. 447—585: De indultis, (priv. et disp.) qu. I—VII. F. 586—539: L. communes.

b) Pergamentregister.

Reg. Vat. 291, a. I.

1. Rubricae: Litterarum de curia qu. I—IV; — de indultis, priv. et disp. qu. 1—6. (Qu. 7 fehlt, ebenso die Rubriken zu den l. communes.)

2. Inhalt. F. 1—59: De curia = Reg. Avin. 220, f. 7 ff. F. 59 v—232: De indultis, priv. et disp. qu. 1—6 (7 fehlt) = Reg. Avin. 216, f. 21 ff. F. 232—239 = Reg. Avin. 220, f. 185 ff.

Reg. Vat. 292, a. II.

1. Rubricae: De indultis, priv. et disp. a. II qu. I—X; — de curia, — de litteris communibus.

2. Inhalt. F. 1—246: De indultis, priv. et disp. qu. I—X (am Schluß fehlen 33 Briefe und qu. XI) = Reg. Avin. 222 f. 350. F. 247—256: L. de curia = Reg. Avin. 221, f. 15 ff. (Die L. communes fehlen.)

Reg. Vat. 293, a. III.

1. Rubricae: De curia, de communibus, de indultis, priv. et disp.

2. Inhalt. F. 1—3 v: L. de curia = Reg. Avin. 225, f. 701 ff. F. 3 v —16 v: L. communes = Reg. Avin. 225, f. 687. F. 17—198: De indultis, priv. et disp. = Reg. Avin. 225, f. 471 ff. (qu. I—VIII). Am Schluß fehlen mehrere in Reg. Avin. 225, f. 680 ff. noch vorhandene von „Officialis Lectoren.“ etc. an.

Reg. Vat. 294, a. V.

1. Rubricae: De curia, de indultis, priv. et disp., de communibus (unvollst.).

2. Inhalt. F. 1—199 v: De indultis, priv. et disp. qu. I—IX = Reg. Avin. 234, f. 257 (doch fehlt qu. X). F. 199 v—209: L. communes = Reg. Avin. 234, f. 475. (De curia fehlt, steht aber in Reg. Avin. 233, f. 129 ff.)

Reg. Vat. 295, a. VI.

1. Rubricae: De curia, de indultis, priv. et disp., de communibus.

2. Inhalt. F. 1—170: De indultis, priv. et disp. qu. I—XI = Reg. Avin. 238, f. 368 ff. F. 170 v—184: De communibus, fehlt in Reg. Avin. „De curia“ steht in Reg. Avin. 237, f. 380.

Reg. Vat. 296, a. VII.

1. Rubricae: L. de curia, de indultis, priv. et disp.

2. Inhalt. F. 1—4: De curia = Reg. Avin. 240, f. 18 ff. F. 5—210: De indultis, priv. et disp. qu. I—XI = Reg. Vat. 300, f. 258 ff. (Hier 13 Quat. zu diesem Titel.) Im Inhalt 20 Urkunden mehr als in den Rubriken.

Reg. Vat. 297, a. VIII.

1. Rubricae (f. 1—9): De curia (eine Urkunde, die im Inhalt fehlt), de indultis, priv. et disp. (Es fehlen 12 Briefe.)

2. Inhalt. F. 10—186: De indultis, priv. et disp. qu. I—IX = Reg. Avin. 244, f. 34 ff.

Reg. Vat. 298, a. IX.

1. Ohne Rubriken.

2. Inhalt. F. 1—8: L. de curia = Reg. Avin. 248, f. 1 ff. F. 8 v—189: De indultis etc. qu. I—VIII = Reg. Avin. 247, f. 351 ff. (hier X qu.).

Reg. Vat. 299, a. X.

1. Ohne Rubriken.

2. Inhalt. F. 1—10: De curia = Reg. Avin. 254, f. 13 ff. F. 11—121: De indultis etc. qu. I—VII (VII bricht unvollendet ab) = Reg. Avin. 253, f. 365 ff. und 510 v ff. (hier XII qu.).

B. Die päpstlichen Kammerregister.

Die Ausscheidung der Kammerkorrespondenz von den übrigen Gruppen der Papstbriefe erfolgte erst unter Clemens VI. und Innocenz VI. [1]). Von dieser Zeit an sind uns mehrere Bände dieser Art noch im Vat. Archiv erhalten. Sie enthalten ausschließlich die auf die Kammer und die Finanzverwaltung der Päpste gerichteten apostolischen Schreiben zum Unterschied von den durch den Kamerar ausgestellten Briefen. Einzelne Schreiben dieser Art verblieben aber auch nach wie vor in den sog. Sekret-

[1]) Vgl. Tangl, Die päpstlichen Register von Benedikt XII. bis Gregor XI., S. 304, dazu meine Mitteilungen etc., S. 76.

registern. Welche Gesichtspunkte für die Scheidung und Auswahl maßgebend waren, läßt sich allerdings nicht mit Bestimmtheit festlegen. Aus der Zeit Clemens' VII. sind uns keine gebundenen Register der Kammer, wohl aber eine ganze Anzahl von einzelnen Faszikeln noch erhalten, deren vielfach noch erkenntliche alte Foliierung verrät, daß sie als besondere Registerklasse geführt wurden, wie denn auch aus dem Inhalt, zum Teil auch aus den Überschriften ihr Charakter als Kammerregister erkenntlich ist. Diese stecken jetzt dazwischen gebunden zum Teil in der Avignonesischen, zum Teil in der Vatikanischen Registerserie, zum Teil sogar unter den Kollektorien der Kammer. Mit Ausnahme des 1., 2. und 8. Pontifikatsjahres sind noch zu sämtlichen Jahren der Regierung Clemens VII. solche Register erhalten. Es sind im einzelnen folgende:

1. Coll. 359 A., fol. 1—224, a. III und IV.

Voran steht fol. 1—32 ein Faszikel mit Briefen von Clemens VI. bis Gregor XI. Er enthält „Constitutiones et Ordinationes camere" und ist als Formular anzusehen. Fol. 32 eine Abschrift einer Servitienverpflichtung des Guillermus el. Traiecten. unter Bonifaz VIII. Enthält die älteste, bisher nicht bekannte Obligationsformel.

Dem Kammerregister sind keine Rubriken beigegeben. Es enthält noch die alten Folionummern I—CCXXIV.

Reg. Avin. 233, fol. 15—118, a. V.

Die Rubriken fehlen. Die alte Foliierung I—C ist noch vorhanden. Enthält keine deutschen Stücke.

Reg. Avin. 238, fol. 95—192, a. VI.

Die Rubriken sind am Schluß fol. 195—199 beigegeben (zum Teil vermodert). Die alte Numerierung reicht von fol. I—CLXXXVI. Die Nummern fehlen bei den letzten 18 Blättern.

Reg. Avin. 242, fol. 1—93, a. VII.

Die Rubriken fehlen. Die alte Foliierung noch vorhanden: I—XCIII. Fol. 94—98 ist von späterer Hand numeriert. Das Register beginnt mit der Überschrift: Registrum litterarum communium camere apostolice concessarum per d. n. Clementem papam VII pontif. sui anno VII.

Reg. Avin. 250, fol. 274—330, a. IX.

Die Rubriken fehlen. Desgleichen die alte Foliierung. Das Register ist am Schluß stark beschädigt.

Reg. Avin. 275, fol. 1—110, a. X und XI.

Davor ein Pergamentblatt mit der Aufschrift: Liber commissionum camere apostolice de tempore d. Clementis VII.

Die vorangestellten Rubriken beginnen mit der Überschrift: Sequuntur rubrice multarum et diversarum litterarum ap. a d. n. Clemente papa VII emanatarum bona, res et iura cameram apostolicam concernentia tangentium. Das Register beginnt mit der Überschrift: Registrum litterarum apostolicarum de curia de tempore d. Clementis pape VII. de pluribus et diversis annis, que quidem littere tangunt bona, res et iura ad cameram apostolicam pertinentia. Die alte Foliierung umfaßt fol. I—CX.

Reg. Avin. 301, fol. 1—154, a. XII und XIII.

Voran die Rubriken. Inhalt mit alter Foliierung I—CLIV, beginnt: Registrum litterarum de curia d. Clementis pape VII. annorum XII et XIII pontificatus eiusdem.

Reg. Avin. 277, fol. 1—242, a. XII, XIII und XIV.

Ohne Rubriken. Der Inhalt mit moderner Foliierung, wie oben angegeben, beginnt mit der Überschrift: Registrum litterarum apostolicarum de curia de tempore d. Clementis pape VII anno decimo et XI, XII, XIII.

Reg. Avin. 270, fol. 1—79, a. XIV—XVI.

Voran die Rubriken mit der Überschrift: Rubrice litterarum apostolicarum de curia tangentium ap. cameram. Der Inhalt, beginnend fol. 15 mit der Überschrift: „Registrum litterarum apostolicarum de curia d. Clementis pape VII de annis XIV, XV et XVI pontificatus sui", hat alte Foliierung I—LXVI.

Reg. Avin. 272, fol. 66—147, a. XV.

Beginnt ohne Überschrift und Rubriken mit der alten Folionummer LXVI —CXLVII und ist offenbar Fortsetzung zu dem vorhergehenden Register.

Reg. Avin. 270, fol. 84—175, a. XIV—XVI.

Ohne Rubriken. Die letzten Stücke von 1394.

Reg. Avin. 274, fol. 140, a. XVI.

Die alte Foliierung noch vorhanden: CXLVIII—CLXII. Offenbar Fortsetzung der beiden vorhergehenden Stücke in Reg. 270 und 272, wozu denn auch die in Reg. 270 erwähnte Überschrift gehört. Zuletzt ein Schreiben Benedikts XIII. a. IV.

C. Bemerkungen über die Sekretregister und die politische Korrespondenz Clemens' VII.

Über die Sekretregister der Avignonesischen Päpste, vornehmlich diejenigen Johanns XXII. und Benedikts XII. habe ich an anderer Stelle eingehend gehandelt und gezeigt, daß der Ausdruck „Registrum secretum" und „Litterae secretae" zuerst unter Clemens VI. und Innocenz VI. in den Registern offiziell gebraucht worden sei, und daß die gleichlautenden Überschriften in den Registern Johanns XXII. und Benedikts XII. erst aus der Zeit Urbans V. stammten[1]). Jedoch erfolgte die Ausscheidung einer bestimmten Klasse von Briefen aus der unter dem Titel „De curia" bis dahin in den Communregistern vorgesehenen Abteilung bereits unter Johann XXII.[2]). Während noch bis zum vierten Pontifikatsjahre dieses Papstes die den Kirchenstaat und die päpstlichen Besitzungen betreffende Korrespondenz unter den Litterae de curia registriert ist, tritt mit dem fünften Jahre bereits eine Änderung ein. Der größte Teil dieser Briefe wurde von da an in die Sekretregister aufgenommen. Seit dem 7. Jahre enthält die in den Communregistern geführte Rubrik „De curia" nur noch eine sehr geringe Anzahl von Briefen. Es sind meist päpstliche Konstitutionen, Mandate, Kommissionen und Notifikationen, die wir hier finden.

1) Mitteilungen und Untersuchungen S. 33 f.

2) Vgl. zum Folgenden ebd. S. 23 f.

„Die eigentliche politische Korrespondenz, die sich aus dem Verkehr des hl. Stuhles mit den einzelnen Ländern und Reichen, den geistlichen und weltlichen Fürsten ergab, die Briefe, die die Verwaltung der Kurie, die Interessen des Kirchenstaates, der päpstlichen Besitzungen, vor allem der Camera apostolica tangieren, stehen in den Sekretregistern.“ Dieses Teilungsprinzip ist auch unter den folgenden Päpsten beibehalten worden, mit dem Unterschiede jedoch, daß man einen großen Teil der Kammerkorrespondenz, wie schon oben ausgeführt wurde, seit Clemens VI. und Innocenz VI. ausschied. Seit dieser Zeit gab es unter den Avignonesischen Päpsten drei Klassen von Registern: Die Communregister (mit der besondern Rubrik „De curia“), die Sekretregister und die Kammerregister.

Was nun den Pontifikat Clemens' VII. von Avignon betrifft, so haben wir bereits dessen Commun- und Kammerregister kennen gelernt. Wie steht es nun aber mit den Sekretregistern? Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß es solche gegeben hat. Ebenso wie unter den früheren Päpsten enthalten auch unter diesem die Rubriken „De curia“ nur ganz wenige Stücke, die sich namentlich auf Legationen beziehen. In den Kammerregistern finden sich ausschließlich nur Materialien, die die Finanzverwaltung der Kurie betreffen. Wo steckt nun die eigentliche politische Korrespondenz, wo die zahlreichen Schreiben, die im Interesse der Kurie, des Kirchenstaates ausgestellt werden? Sie konnten nur in den Sekretregistern verzeichnet sein. Von diesen ist aber nicht die geringste Spur mehr vorhanden; nicht einmal ein Fragment konnte aufgefunden werden. Somit stehen wir vor der traurigen Tatsache, daß von der eigentlichen politischen Korrespondenz dieses Papstes nichts mehr erhalten ist, daß uns also für die politische Geschichte dieses Pontifikats die Hauptquelle fehlt und wir nur insoweit ein Bild davon entwerfen können, als noch andere Quellen hierüber Aufschluß geben. Auf den Verlust dieser Register haben wir demgemäß zum Teil auch den Mangel einzelner Schreiben, die uns aus der Publikation ausgesandter Originale bekannt sind, zurückzuführen.

Daß eine Geheimexpedition auch unter Clemens VII. vorhanden war, versteht sich von selbst, wird aber auch ausdrücklich durch einzelne Vermerke in den anderen Registern bezeugt. So wenn es Reg. Avin. 238, f. 236 heißt: secreta, de camera, H. de Arena; oder f. 330v: secreta de mandato domini camerarii. Noch deutlicher in Reg. Avin. 247, f. 544: secreta esse mandatur, et ideo non ponatur in rubricis; scripta est alibi; und Reg. Avin. 270 f. 41: Tres sequentes bulle fuerunt clause sive secrete. Auf Sekretregister weist besonders die Notiz in Reg. Avin. 266, f. 370 hin: Cancellata, posita in secretis ad relationem d. vicecancellarii et de eius mandato. Auffallen muß die Überschrift zu zwei Blättern in Reg. Avin. 254, f. 275—276: Regestrum secretum anni decimi de diversis formis. Daß es sich hier nicht um ein eigentliches Sekretregister handelt, zeigt der geringe Umfang. Was die Notiz besagen will, ist nicht ersichtlich.

Der Titel „de diversis formis“ findet sich bereits in den Communregistern der früheren Päpste seit Johann XXII. In unserem Falle würde es sich also um einige Urkunden dieser Art handeln, die geheim expediert werden [1]). Dagegen wird man aus dem anderen angeführten Vermerk entnehmen müssen, daß jenes Schreiben in einem Registrum litterarum secretarum, das die politische Korrespondenz enthielt, aufgezeichnet wurde[2]), daß wir also hier einen direkten Hinweis auf die Sekretregister Clemens' VII. im Sinne derjenigen der vorausgehenden Zeit haben.

III.

Die Register der Camera apostolica.

Die Materialien, die aus den Kammerbüchern für die deutsche Geschichte unter Clemens VII. zu entnehmen wären, sind, etwa abgesehen von den Servitienobligationen und -zahlungen, so geringfügiger Natur, daß es den Rahmen unserer Publikation überschreiten würde, eine ausführliche Beschreibung aller einzelnen noch erhaltenen Rechnungsbücher für diesen Pontifikat zu geben, zumal sie bereits De Loye samt und sonders, leider allerdings vielfach nicht genau und ohne genügende Kenntnis und Scheidung des zu bearbeitenden Stoffes beschrieben hat. Trotzdem dürfte es sich empfehlen, auch an dieser Stelle eine Übersicht wenigstens über die Hauptbestände des Kammerarchivs Clemens' VII. zu geben.

Die Entwicklung des päpstlichen Finanzwesens im Verlaufe des 14. Jahrhunderts bedingte auch in der Kammerverwaltung und Buchführung mancherlei Änderungen. Zwar blieben im wesentlichen die Hauptbestände unverändert, doch sah man sich genötigt, in der archivalischen Ordnung und Gruppierung verschiedene Neuerungen zu treffen. Namentlich auf zwei Punkte darf hier besonders hingewiesen werden. Wir sehen zunächst, wie infolge der sich steigernden Finanzgebarung der Ein-

---

[1]) Vgl. auch Reg. Suppl. 57 f. 147v: Karolus Tielmanni de Geych cler. Leodien. dioc., qui in registro e. s. secreto de beneficiis vacantibus continue scribit. Ähnlich derselbe S. 61 f. 93: qui registrum de beneficiis vacantibus e. s. secretum continue scribit. Hiernach wurden außer der politischen Korrespondenz auch einzelne Benefizialsachen geheim expediert.

[2]) Hierfür ist auch folgende Notiz zu beachten in S. 47 f. 51: Radulphus Blangeron cler. Constantien. dioc., qui quondam Guillermo Baronis litterarum apostolicarum correctori ut cubicularius et etiam scribendo minutas secretas servivit. Ferner S. 83 f. 60 (Ben. XIIIa. I): Supplicant s. v..... clerici et familiares continui commensales devotorum oratorum vestrorum mag. Jo. de Neapoli, E. Juvenis et Jo. Mureti e. s. secretariorum, qui tam in scribendo litteras clausas pro fel. rec. Clementis pape VII.., quam eas pro eadem sanctitate pro se... multos labores sustinuerunt etc., quatenus eis petitiones infrascriptas concedere dignemini.

fluß und die Kompetenz des Kamerars und dementsprechend seines Thesaurars immer mehr an Umfang und Ausdehnung gewinnt. Besser als alle anderen Dokumente charakterisiert die Machtbefugnisse dieses höchsten Finanzbeamten der Kurie ein Schreiben Clemens' VII. vom 16. Januar 1393, durch das der Papst dem Kämmerer Franciscus Entlastung und Indemnität erteilte und seine Amtshandlungen, die im einzelnen näher gekennzeichnet werden, approbierte [1]. „Wir sehen hier den Kamerar in seiner ausgedehnten Wirksamkeit als Verwaltungs- und Justizbeamten vor uns, wie er im Distrikte Avignon, in der Grafschaft Venaissain und den übrigen Gebieten der römischen Kirche ‚nonnullos iudices, capitaneos, castellanos, vicarios, baiulos et alios officiarios' ein- und absetzt, Kollektoren, Subkollektoren, Kommissäre, Gesandte und andere Beamte ernennt oder wieder entläßt, wie er in den den päpstlichen Fiskus betreffenden Angelegenheiten prozessualisch vorgeht, Strafsentenzen fällt, Zensuren verhängt, mit Exkommunikation, Suspension und Interdikt also einschreitet; wie er dann die verschiedenartigen Steuern und Einkünfte — die Zensus, Visitationen, Servitien, Annaten, Zehnten, Prokurationen, Vermächtnisse, Gabellen, (Bullentaxen) und Subsidien u. a. — erhebt oder erheben läßt, wie er in Sachen der päpstlichen Kammer Obligationen entgegennimmt und eingeht, Konzessionen und Privilegien gewährt, Käufe und Verkäufe abmacht, Verträge schließt, Quittungen ausstellt, wie er dann die einzelnen Thesaurare, Kommissäre, Clavarii, Kollektoren und andere Beamte zur Rechenschaft zieht, deren Rechnungen und Buchführung prüft oder prüfen läßt, ihnen Entlastung erteilt und Nachlaß gewährt; wie er ferner die Ausgaben der Kammer für die innere und äußere Verwaltung am päpstlichen Hofe, wie außerhalb desselben zur Erhaltung und Verteidigung der kirchlichen Rechte und Besitzungen, für die Zwecke des Friedens wie des Krieges, demgemäß auch zur Ausrüstung des Heeres und der Flotte bestreitet und regelt, wie er schließlich auch in die sonstige Verwaltung in den oben erwähnten Gebieten auf Grund seines Kamerariates oder eines Mandates seitens des Papstes eingreift." Suppliken und Gesuche, deren Originale mit seiner eigenhändigen Unterschrift uns noch zum Teil erhalten sind, gewährt er in ähnlicher Form, wie das in der Kanzlei der Fall war, etwa mit dem Vermerk: „Fiat supplicanti, ut petit, camerarius." Besonders kommen auch in dieser Zeit die Zahlungsanweisungen, die im 15. Jahrhundert eine besondere Serie bilden, auf; mehrere noch erhaltene Originalpapierstreifen dieser Art lassen erkennen, daß er auch hier persönlich unterzeichnet [2]. Sehr stark steigerte sich sein Einfluß auch seit der Mitte des 14. Jahrhunderts durch die Beziehungen der Kammer zur Kanzlei, namentlich aber zu den Sekretären. Daß er den Sekretären direkte Befehle erteilen konnte, ersehen wir nicht bloß aus

---

[1] Vgl. hierzu meine Angaben „Zur Stellung des päpstl. Kamerars unter Clemens VII." Archiv f. kath. KR. LXXXIII (1903) S. 387 ff.

[2] Vgl. unten die Beschreibung des Quellenmaterials.

dem Eide dieser Beamten, sondern auch aus einer Anzahl von Vermerken auf den noch erhaltenen Konzepten der sog. Kladdenbände des 14. Jahrhunderts. Ähnliche Befugnisse hatte, natürlich in Abhängigkeit von ihm, auch zum Teil der Thesaurar [1]). Besonders bemerkenswert aber ist in dieser Hinsicht eine Verfügung Clemens' VII. vom 2. März 1384, durch die bestimmt wurde „quod nulla bulla vel littera cuiuscunque assignationis sive pecunie seu alterius rei, cuiuscunque persone facta esset, valere nec bullari deberet, nisi primitus in cameram portata fuerit et per me camerarium signata manu mea, et ita nuntiari voluit omnibus collectoribus, idem etiam voluit de litteris donationum quarumcunque possessionum, domorum, pecuniarum et aliarum rerum beneficialium" [2]). Hierzu traten in der folgenden Zeit zwei weitere Verfügungen, die vom Kamerar selbst ausgingen [3]). Er bestimmte am 18. Januar 1387, daß bestimmte Klassen von Papstbriefen, vornehmlich diejenigen, die Geldangelegenheiten der Kurie beträfen, von den Sekretären vor der Bullierung, und von den Registratoren nach der Registratur dem Kamerar oder dessen Stellvertreter vorgelegt werden müßten, und befahl am 18. Januar 1388 sämtlichen Sekretären im Interesse der Erhebung von Annaten und Interkalarfrüchten, von bestimmten Benefizienverleihungen, deren Suppliken nicht in das Magnum registrum der übrigen Petitionen gebracht würden, dem Thesaurar eine Abschrift innerhalb eines oder zweier Monate zu übermitteln. Das Eingreifen des Kamerars in den Geschäftsgang bei der Expedition der Briefe spiegelt sich wider nicht bloß in den immer wiederkehrenden allgemeinen Visa-Vermerken unter den vom Papste ausgestellten Kammerurkunden [4]), sondern auch in anderen, sehr charakteristischen Notizen, so, wenn es in Reg. Avin. 272, f. 135 heißt: „De mandato domini camerarii fuit in omnibus locis correcta" und an anderer Stelle in Reg. Avin. 274, f. 72v: „Ista littera fuit tradita per d. meum camerarium in custodia Johanni de Narbeyo servienti armorum d. n. pape et sibi precepit, quod illam nulli expediat sine sui licentia speciali".

Wir sehen, daß die Tätigkeit des Kämmerers in dieser Zeit eine allumfassende war. Dementsprechend erwies sich die schon seit der Mitte des 14. Jahrhunderts getroffene Einrichtung der von ihm geführten Kammerregister als sehr vorteilhaft. Die Briefe des Kamerars bilden denn auch neben den von ihm ausgestellten Quittungen einen der Hauptbestandteile des Kammerarchivs und sind besonders unter Clemens VII. sehr zahl- und inhaltsreich.

An zweiter Stelle darf auch die im Verlaufe des 14. Jahrhunderts umgestaltete Praxis in der Buchführung hingewiesen werden. Während unter Johann XXII. die sog. Libri ordinarii der Introitus et Exitus, also

---

[1]) Vgl. Quellen und Forschungen (1907) S. 17.

[2]) Archiv f. k. KR. l. c. S. 391 Anm. 16.

[3]) Von mir veröffentlicht in Quellen und Forschungen (1908) S. 360.

[4]) In der üblichen Form: Visa est, camerarius.

die Hauptausgabe- und Einnahmebücher nicht alles enthielten, was an der Zentralverwaltung gebucht wurde, da neben diesen über einzelne Einnahmen, wie die Zehnten, Annaten und Diversa noch besondere Bücher geführt wurden, hat man seit Benedikt XII. alles in die sog. Libri ordinarii eingetragen. Die frühere Praxis, das Material nach bestimmten Gesichtspunkten zu ordnen, ist jedoch im Verlaufe der folgenden Zeit aufgegeben worden, insofern man jetzt alles nach Monaten und Tagen chronologisch einreihte, was naturgemäß die Benützung und Übersicht sehr erschwert.

1. Die Register der Briefe und Instrumente der Kammer. Fassen wir nun die Hauptserien der Kammerbestände ins Auge, so sind in erster Linie die Briefregister der Kammer (des Kamerars und Thesaurars) zu nennen. Es sind dies folgende Bände:

Oblig. 42, f. 120—148. Quittungsbriefe des Thesaurars Petrus ep. Magalonen. für Kollektoren zunächst unter Urban VI. und sede vacante f. 124 und dann vom 4. Nov. 1378 an (f. 125v unter Clem. VII.) bis 1381.

Coll. 358, f. 162—164. Drei Schreiben des Kamerars Petrus 1380—81.

Coll. 359. Auf voranstehendem Pergamentblatt: Regestum diversarum litterarum tangentium cameram. Alte Folionummer I—LXXXIIII; die ergänzte neue Foliierung bis f. 226. Beginnt 10. März 1378 und reicht zunächst bis 1382 Juli 28. Vor fol. 1 stehen 2 Briefe aus der Zeit Gregors XI. Dann fol. 1 Fortsetzung desselben Kamerars bis f. 172 (Clem. VII. a. VI). Von da ab Franciscus bis a. X. Der Band enthält verschiedene Materien. F. 12 bis 129: De diversis collectoribus (1380—82). F. 129: Tabula litterarum registri in presenti papiru etc. Folgt ein zweiter Faszikel mit Aufschrift: Littere, que transeunt per cameram sub sigillo d. camerarii pape fol. 130—226 a. I Nov. 18 bis 1381 Mai 15.

Coll. 360. Briefe des Kamerars Franciscus. Alte Foliierung I—CCXII, ergänzt bis 227. Beginnt: Incipit tabula litterarum infrascriptarum de tempore d. Clementis pape VII, incepit anno a nativ. D. 1382 pontif. sui a. VI. F. 103: Sequuntur pacta et conventiones . . . pro galeis et galeotis. Schließt mit Unterschrift des Kammernotars Johannes de Bronke alias de Derleke presb. Tornacen.

Coll. 361. Briefe des Kamerars 1384—86, 42 fol. Regestrum dierum redditionis bullarum ap. prelaturarum, de quibus provisum est per Franciscum ep. Grationopolitan. camerarium.

Coll. 362. Kammerbriefe. Inhaltlich gekennzeichnet durch die Aufschrift: Copia litterarum facta per Jacobum Monoti secretarium rev. d. p. camerarii d. n. pape de anno 1386 pontif. d. Clem. p. VII a. IX et die prima novembris, reicht bis 1387. Der zweite Teil fol. I—CLXXII, durch denselben hergestellt, erstreckt sich auf 1387/88.

Coll. 363 = Obl. 45 A.

Coll. 364. Kammerbriefe. Voran Pergamentblatt mit Vermerk: Iste liber inceptus fuit anno Domini 1386 super diversis negotiis tangentibus cameram apostolicam. Derlecke. Alte Foliierung: I—CCXV. Reicht von anno VIII—a. XI (1389). Beginnt mit ausführlichem Index (Tabula litterarum et instrumentorum).

Coll. 365. Kammerbriefe. Von a. XI—XIV. Voran Rubriken, wie das vorhergehende Register angelegt. Alte Foliierung I—CCCXV.

Coll. 366. Kammerbriefe. Von a. XIII—XVI. Spätere Numerierung

der Blätter: 1—187. Beginnt mit einem Schreiben des Thesaurars Antonius ep. Magalonen. a. XIII. Von ihm auch fortgesetzt bis fol. 102, wo Johannes Lavernha clericus camere erscheint. Fol. 123 schließt der Pontifikat Clemens VII., beginnt sede vacante und Benedikt XIII. Kollektorenquittungen (Annaten, Abgaben des sigillifer und procurator fiscalis curie). Am Schluß zwei Seiten Visitationen.

Coll. 367 = Obl. 52 A.

Coll. 368. Kammerbriefe des Kamerars Franciscus a. XIV—XV. Regestrum litterarum camere ap. tangentium inchoatum anno etc. 1392 et finitum... a. XV Derleke. Voran Rubriken (Tabula litterarum). Alte Foliierung I—CCLXIX.

Coll. 369. Kammerbriefe desselben a. XV: Regestrum litterarum... Francisci aep. Narbonen. d. pape camerarii ab ultima die m. octobris anni 92 usque ad consimilem diem 93 a. XV... per Johannem Ludovici camere ap. notarium factarum. Alte Foliierung: I—CCLXIII. Letzte Urkunde nur zum Teil, fehlt also wohl ein Blatt.

Coll. 370. Kammerbriefe desselben a. XVI. Alte Foliierung I—XXXVIII.

Coll. 371. Kammerbriefe desselben und Instrumente: Regestrum litterarum cameram ap. tangentium inchoatum a. 1393 a. XVI, f. 1—177. Fol. 178 ff. folgen Rubriken zu a. XIV, XV, XVI. Der Band ist verbunden.

Coll. 374. Quittungsregister des Thesaurars Petrus ep. Magalonen. für Kollektoren, wie Coll. 366 a. I—VII. Moderne Foliierung 1—182. Der Band stark beschädigt, doch zu benützen. Aufschrift: Regestrum litterarum quittationum, que transeunt sub sigillo d. thesaurarii (Petri ep. Magalonen.).

Coll. 393 f. 32—72. Kammerbriefe des Kamerars Petrus von 1376 an. F. 50 beginnt der Pontifikat Clemens' VII. Vorher mehrere Schreiben des Thesaurars Petrus ep. Magalonen.

Reg. Vat. 308. Kammerbriefe des Kamerars Franciscus a. XVI. Voran 1. Rubriken mit Überschrift: Sequuntur nomina collectorum proventuum camere apostolice. 2. Rubriken nach Materien geordnet zu fol. 1—13: Dilationes, remissiones, monitiones, citationes, recognitiones debitorum, assignationes, absolutiones, dispensationes matrimoniales etc., visitationes liminum. 3. Die Rubriken zu dem Register. Alte Foliierung: I—CCXII. Regestrum litterarum... d. Francisci... aep. Narbonen. sedis apostolice camerarii annis Domini currentibus 1393—1394 ab ultima die mensis octobris dicti anni 93 usque ad similem diem anni 94 predicti pontificatus... Clementis p. VII a. XVI, qui annis singulis consimili die renovatur per me Johannem Ludovici clericum Grationopolitan dioc., camere ap. notarium ac prefati d. camerarii secretarium, factarum. Zwischenhinein einzelne Briefe des Antonius ep. Magalonen. Francisci camerarii locumtenens.

Zu diesen Registern könnten noch zwei Notariatsregister der Kammer gezählt werden: Reg. Vat. 309, f. 1—56: Manuale mei Johannis Derleke notarii camere recepti ad officium die mercurii XXVI mensis octobris a. 1379 ind. II s. in Chr. p. Clementis p. VII a. II, und Coll. 501: Registrum instrumentorum Johannis de Derlecke presb. Tornacen. camere notarii f. 1—25 zum Jahre 1384. Vgl. hierzu De Loye S. 178.

2. Die Obligationsregister. Die Forma obligationis, die bei der Verpflichtung der Prälaten zur Entrichtung des Servitium commune in der päpstlichen Kammer in Anwendung kam, sowie den ganzen Hergang des Obligationsgeschäftes selbst habe ich in einer besonderen Studie

verfolgt und dabei die bis dahin bekannte und von Gottlob[1]) festgestellte älteste Verpflichtungsformel aus der Zeit Benedikts XI. zum Ausgangspunkt genommen. Hier kann nun ergänzend hinzugefügt werden, daß bereits unter dessen Vorgänger, Bonifaz VIII., diese Formel festgelegt war. Sie liegt uns vor in dem Instrument einer Servitienverpflichtung des Elekten Wilhelm von Utrecht vom Jahre 1296, das uns in einer Abschrift des 14. Jahrhunderts in dem Kammerregister Clemens' VII. Coll. 359 A, fol. 32 erhalten ist. Die Auffassung Gottlobs, daß die Formel in zwei Redaktionen vorhanden sei, einer älteren (A) bis auf Benedikt XI. hinaufreichenden und einer jüngeren (B), die unter Gregor XI. jene abgelöst habe, konnte durch Beispiele aus der Zeit Johanns XXII., unter dem schon beide Redaktionen sich vorfinden, als irrig nachgewiesen und zugleich gezeigt werden, daß B bereits unter den Nachfolgern Johanns XXII. A verdrängt hat, jedenfalls in den Registern von da an nicht mehr auftritt. B selbst liegt aber in mehreren Fassungen vor: Als Notariatsinstrument und in Form der Anrede für einen oder für mehrere Prälaten. In den zwei letztgenannten Fassungen tritt sie uns in den Obligationsregistern Clemens' VII. entgegen und zwar Obl. 43, f. 30 und f. 181. Die Pluralform zeigt an, daß bei dem Akt der Verpflichtung mehrere anwesend sein konnten. Bemerkenswert ist, daß unter Clemens VII. der Schluß „Si vero" fehlt. Starb nämlich der neu ernannte Prälat, noch bevor er sein durch feierliche Obligation versprochenes Servitium zahlte, dann zog sich sein Nachfolger die gleichen Strafen wie der Nichtzahlende zu, falls er nicht innerhalb 4 Monaten nach der Besitzergreifung die erforderliche Summe der Kurie übermittelte. Man darf wohl annehmen, daß die schwierige Lage, in die das Papsttum durch das Schisma gekommen war, Clemens VII. veranlaßte, diese Schlußformel wegfallen zu lassen.

Im übrigen zeigen die Obligationsregister Clemens' VII. keine besonderen Veränderungen. Die Namen deutscher Prälaten begegnen uns naturgemäß selten. Es sind folgende Register zu nennen:

Obl. 43. Alter Pergamentumschlag vorgeheftet mit allerlei Notizen. Es folgen zwei kleinere Pergamentaufzeichnungen mit Obligationsvermerken.

Fasz. I. 1—28: Sequuntur recepta communium servitiorum facta in partibus Italie post recessum fel. re. d. Gregorii p. XI usque ad regressum d. n. d. Clementis p. VII apud Avinionem. Fasz. 2. Davor: Incipit die secunda ian. 1376 et finit 26 aug. anno 98. Dies tatsächlich die Zeit, über die die eingetragenen Obligationen sich erstrecken. F. 30. Die erste Obligation vollständig in Form der Anrede. Davor f. 29: Taxatio litterarum communium servitiorum etc. F. 51 v. Notiz über den Tod Gregors XI. F. 52 (anno quo supra 1378) beginnen die Obligationen unter Clemens VII.: Die ultima mensis octobris in civ. Fundorum dictus d. Robertus de Gebennis papa VII fuit incoronatus. F. 154. Notiz über den Tod Clemens VII. Die Obligationen schließen f. 172 mit 1398 Aug. 26. Folgen noch einige Ein-

[1]) Gottlob, Die Servitientaxe im 13. Jahrhundert (Stuttgart 1903) S. 125 und 161, dazu meine Ergänzungen in: Der Liber taxarum der päpstl. Kammer (Separatabz. aus Quellen und Forschungen VIII, Rom 1905). S. 60 ff.

tragungen zu 1404. F. 181. Eine Obligationsformel in Form der Anrede für mehrere. Alte Foliierung nur von I—XLVI.

Außer diesem in abgekürzter Form gehaltenen und offenbar später zusammengestellten Obligationsregister existieren auch noch zwei ausführlichere Verzeichnisse, wobei jedoch zu bemerken ist, daß manche Notiz dort steht, die hier nicht zu finden ist. Es sind dies:

Reg. Avin. 279 (Ben. XIII a. II) ein eingehefteter Faszikel von f. 13—229 v. Voran steht ein alphabetischer Index nach Bistümern und Abteien (f. 13—44) geordnet, nebst einem Schreiben Clemens' VII. a. V. Alte Foliierung I—CLXXXIV. Die Obligationen reichen von 1376—1388 Oct. 28 = Obl. 43 f. 37 v—118. Ein letzter Posten fol. 229 v vom 28. Okt. fehlt in Obl. 43.

Obl. 49. Fortsetzung des vorhergehenden Registers von 1388—1404. Dazu am Schluß einige Kammerbriefe. Auf dem ersten Blatt: Secundum registrum obligationum d. n. pape Clem. VII inceptum anno... 1380 in festo omnium SS., quando mutabatur pontificatus dicti d. n. pape et incepit tunc pontificatus sui a. XI. Voran ebenfalls Index wie beim vorangehenden Band. F. 82. Notiz über den Tod Clemens' VII.: Die mercurii IV temporum die 16 sept. post horam diei decimam 1394. F. 82 v. Notizen über die Wahl Benedikts XIII. F. 150 v. Assignationes an einzelne Kardinäle. Alte Foliierung I—CXXXI, dazu moderne Ergänzung bis fol. 150.

Zu den Obligationes könnte auch noch das Handregister des Kammerklerikers Gasbertus de Luganh gezählt werden, das in Coll. 393 f. 103—166 steckt, aber noch eine Reihe anderer Dinge, so auch Obligationes annatarum und Solutiones enthält. Zunächst Obligationes von 1379. F. 114 Dilationes, 116 Annaten, 127: recepta communium et (minut.) servitiorum litterarum et sigillorum a festo nativ. D. a. 82 usque ad festum nativ. b. Jo. Bapt. tenente graphum (?) d. Radulpho Dalhi clerico camere ap. Es sind Servitienzahlungen mit Taxen pro sigillo. F. 139: Obligationes annatarum. F. 148 v: Omnes precedentes obligationes et concordan(tie) fuerunt coram d. meo d. Gasberto de Luganh camere ap. clerico recepte per ipsum in absentia aliorum dominorum clericorum ac vice et nomine d. Petri Girardi clerici antiquioris. Es folgen diejenigen „per Petrum Bonerii clericum camere antiquiorem recepte anno 84.“ F. 152 v Verschiedene Aufzeichnungen (Compositiones de fructibus indebite perceptis). Von fol. 155 v ab Aufzeichnungen über die Konsistorien Clemens VII. von 1379—1384. Der ganze Band enthält verschiedene deutsche Materialien.

3. Die Solutionsregister. Den Obligationen entsprechen seitens der Prälaten die Zahlungen. Über die Zahlung wurde eine Quittung ausgestellt. Diese wurde in einem Solutionsregister registriert. Außerdem kam ein Eintrag hiervon in die Libri ordinarii der Introitus et Exitus. Die Anlage dieser Register ist dieselbe wie schon zu Zeiten Johanns XXII. und bedarf keiner besonderen Besprechung. Da die Quittungen bzw. Bescheinigungen für die Real- und Verbalvisitationen gewöhnlich in diese Register mit aufgenommen sind, sollen sie hier mit berücksichtigt werden. Es sind dies in der Series obligationum folgende Bände:

Obl. 44. F. 1—28: Visitationes verbales von 1380 Apr. 9 bis a. II Benedikts XIII. F. 29—60: Ein Verzeichnis der Provisionen von Holz, Wein, Getreide, Lebensmitteln für die kurialen Beamten 1380—94. Darunter keine deutsche, jedoch eine Reihe anderer hervorragender Beamter. F. 8 v. 1383 Dez. 23: Petrus aep. Arelaten. promot. card. et Franciscus Grationopolitan. fit camerarius. F. 36 v: Aymo Henrieti procurator fiscalis. F. 39: Petrus

Bosqueti abbreviator et rescribendarius. Ebd.: Clemens de Grandimonte auditor camere. F. 50: Poncius Beraldi litterarum ap. corrector.

Obl. 45. F. 1—117 mit vorangehendem Index (1—27) nach Diözesen und Abteien geordnet, Solutionsregister (f. 27—117) für Zahlungen der Servitien vom 9. Januar bis 24. Dez. 1381. F. 116—117 zwei Briefe von 1380 und 1382 von Petrus Girardi ap. sedis nuntius. Darunter die Taxe: II fl. II gr. Vereinzelt sind die Zahlungen geteilt: pro servitio communi, pro servitio minuto, pro sigillo.

Obl. 45 A mit alter Foliierung I—CXXI, dann fortgesetzt bis f. 181. Enthält solutiones servitiorum a. VIII bis a. IX (1386—87). F. 172—174: Visitationes 1386—88. F. 176—181: Briefe des Kardinalkämmerers Guillermus tet. s. Steph. in Coel. und des päpstlichen Kämmerers Franciscus a. X.

Obl. 46. Auf dem vorgesteckten Pergamentblatt: Registrum solutionum et dilationum communium servitiorum anni 1382 pontif. d. Clem. p. a. IV. In Fettschrift: Clem. VII., III liber. R. Folgt ein französischer Kollektorenbericht F. 1—43. Alphabetisch nach Diözesen und Abteien geordneter Index. F. 43 v bis 159. Quittungen (Solutiones) für Servitien. Alte Foliierung I—CLIX.

Obl. 50. Solutionsregister. Der alphabetisch geordnete Index beginnt: Regestrum litterarum communium servitiorum prelatorum inceptum in festo nativitatis Dni anno... 1389, ind. XII, pontif.... d. Clementis... p. VII a. XI. Inhalt f. 1—218: Servitienquittungen von 1389 Jan. 20 bis 1391 Juni (a. XI —XIII). F. 218—234. Verbalvisitationen 1389 Febr. 1 bis 1391 Jun. 20. In der alten Foliierung I—CCLVI folgt auf fol. 120 plötzlich 140, ohne daß etwas fehlt. Von da an deshalb durch moderne Foliierung bis 234 weitergeführt.

Obl. 52 A. Solutionsregister. Auf dem vorgesteckten Pergamentblatt: Registrum litterarum communium servitiorum prelatorum inchoatum in anno 1391 de mense iunii et finitum (Rasur). Derlecke. Auf fol. I dasselbe, jedoch: et finitum quoad communia servitia predicta circa finem anni 92 in mense novembris Alte Foliierung: I—CCXXIII, dann fortgesetzt bis f. 267. Voran alphabetischer Index. Inhalt bis fol. 201 v: Servitienquittungen vom 1. Juni 1391 (a. XIII) bis 20. Nov. 1392 (a. XV). F. 202—203: Commissiones et liberationes. F. 224—230 v: Citationes. F. 231—234: Monitiones. F. 235 bis 246: Littere denuntiatorie et participantes. F. 247 ff.: Visitationes verbales a. XIII und XIV.

4. Die Divisionsregister. Register, in denen diejenigen Einnahmen verzeichnet stehen, die zwischen der apost. Kammer und dem Kardinalskollegium geteilt wurden, hat es schon unter den ersten Avignonesischen Päpsten gegeben. Aus der Zeit Clemens' VII. ist nur noch ein Band, der aber erst mit dem Jahre 1391 beginnt, erhalten. Es ist dies:

Obl. 53. Auf dem vorgesteckten Pergamentblatt: Liber solutionum de tempore d. Clementis p. VII, 1391. F. 1—188 v: Divisionsregister der Kardinäle, nach Monaten geordnet, von 1391 Nov. 18 bis 1405 Jul. 24. Daran anschließend: Extractum de libro taxationum in regno Apulie et Neapolitan. per dioc. Zuletzt eine Aufzeichnung über die Zuwendung von Geldern für die Kardinäle auf dem Konstanzer Konzil 1416. (Vgl. De Loye 192.)

5. Die Introitus et Exitus. Die Hauptserie der Register für die gesamten Einnahmen und Ausgaben bilden auch bei Clemens VII. wie unter den früheren Päpsten die Introitus et Exitus. Sie wurden anfänglich als Libri ordinarii, später auch als libri magni bezeichnet und enthalten seit Benedikt XII. alles, was bei der Zentralverwaltung der Kammer ver-

einnahmt und verausgabt wurde. Inhaltlich kamen bei den Einnahmen wie den Ausgaben der Kammer zu den früheren üblichen Titeln im Verlaufe des 14. Jahrhunderts manche neue (Mutua, tricesimae, procurationes, custodia etc.) hinzu. Das Material ist aber unter Clemens VII. mit Ausnahme des letzten Bandes Nr. 371 nicht mehr nach sachlichen Gesichtspunkten, sondern chronologisch geordnet, wobei am Rande jeweils auf die Art der Einnahmen (Census, visitationes etc.) und Ausgaben hingewiesen ist. Im einzelnen können wir hier nicht auf diese Dinge, die in einer Publikation der Kammerakten zu besprechen wären, eingehen. Es sind folgende Bände zu nennen, wobei die mit größerem Format (Folio) mit gr. Form. bezeichnet sind:

I. E. 350 f. 1—94: Liber receptorum et expensarum 1378 a. I.

I. E. 351 f. 1—72: Rec. et Exp. 1378 Dez. bis 1379 Jun.

I. E. 352 f. 1—67: Rec. et Exp. 1379 Dez. bis 1380 Nov. a. II.

I. E. 353 f. 1—98: Rec. et Exp. 1379 Jul. bis 1379 Okt. (Fortsetzung von 351).

I. E. 354 f. 1—139: Rec. et Exp. a. III, gr. Form.

I. E. 355 f. 1—117: Rec. et Exp. a. IV, gr. Form.

I. E. 356 f. 1—182: Rec. et Exp. a. IV, und zwar von Aug. 1381 bis Aug. 82?), gr. Form.

I. E. 359 f. 1—232: Rec. et Exp. a. VII, von 1384 Oct. 30 bis 1385 Okt. 30, gr. Form.

I. E. 360 f. 1—166: Rec. et Exp. a. VIII (beg. 1385 nov. 3).

I. E. 361 f. 1—193: Rec. et Exp. a. VIII = 360, gr. Form.

I. E. 362 f. 1—157: Rec. et Exp. a. IX (beg. 1386 Nov. 1), gr. Form.

I. E. 363 f. 1—155: Rec. et Exp. a. IX = 362, jedoch hier am Schluß der Einnahmen f. 44 v und der Ausgaben f. 154 der eigenhändige Vermerk des Kamerars: Approbo, camerarius.

I. E. 365 f. 1—201: Rec. et Exp. a. XI (beg. 1388 Nov. 3), gr. Form.

I. E. 366 f. 1—220: Rec. et Exp. a. XII (beg. 1389 Nov. 2), gr. Form. Approbo-Vermerk.

I. E. 367 f. 1—213: Rec. et Exp. a. XIII (beg. 1390 Nov. 2), gr. Form. Approbo-Vermerk.

I. E. 368 f. 1—197: Rec. et Exp. a. XIII (beg. 1390 Nov. 2), gr. Form. Hier brechen die Einnahmen f. 42 mit Nov. 11 ab und beginnen die Ausgaben mit Nov. 11, es fehlt also ein Stück.

I. E. 369 f. 1—153: Rec. et Exp. a. XIV (beg. 1391 Nov. 2), gr. Form. Bricht ab mit Einnahmen f. 42 v Okt. 23 und beginnt f. 43 Nov. 17 mit Ausgaben.

I. E. 370 f. 1—162: Rec. et Exp. a. XV (beg. 1392 Nov. 4), gr. Form.

I. E. 371 f. 2—249: Rec. et Exp. a. XVI: Das einzige sachlich nach Titeln, nicht chronologisch geordnete Register, beginnt mit Census et Visitationes 1393 Nov.

6. Bemerkungen zu dem übrigen Material. Abgesehen von den hier beschriebenen Registern, die vornehmlich die Zentralverwaltung der Kammer betreffen, existierte selbstverständlich auch unter diesem Pontifikat eine große Anzahl von Spezialregistern für die Einnahmen und Ausgaben, so insbesondere die Kollektorien, die Rechnungsbücher des Kirchenstaates, der Grafschaft Venaissin und des Bistums Avignon, die

aber alle für die deutschen Gebiete ebensowenig wie die Inventare und Prozeßakten in Frage kommen. Bemerkenswert ist, daß unter den Kollektorien nicht ein einziger Faszikel mit Rechnungen der in die deutschen Gebiete gesandten Kollektoren erhalten ist. Zu nennen sind hier auch die Beamtenregister, in denen gelegentlich auch einmal ein deutscher Name auftritt. So besonders ein Faszikel in Reg. Avin. 262, f. 24—40: Register der Ehrenkapläne Clemens' VII., eigenhändig vom Kamerar geschrieben: per me factum ep. Grationopolitan., eius camerarium, quas propria manu scripsi et incepi a. D. 1383 die VIII ian. a. VI. Reicht von a. VI—XII. Darunter mehrere Deutsche. Derselbe Inhalt, jedoch weitergeführt von Clem. VII. a. VI bis Ben. XIII. a. XIV in Coll. 457, f. 87—167, wo auch zahlreiche andere Beamte. Dazu ferner Reg. Avin. 268, f. 557 ff.

Von den übrigen Registern sei zum Schluß noch auf zwei besonders wertvolle hingewiesen. Bereits zu Johanns XXII. Zeiten hat man Verzeichnisse der in den einzelnen Provinzen durch päpstliche Verleihung besetzten Benefizien angelegt, die offenbar als Vorlage und Hilfsmittel für die Kollektoren bei Einziehung der Annaten dienen sollten[1]. Ein solches Register ist uns auch noch zum Pontifikat Clemens' VII. erhalten und zwar in Coll. 294. Die letzten Blätter sind vermodert. Die Angaben reichen von April bis Juni, sind chronologisch geordnet, mit Nennung der Diözese und Beifügung eines † am Rande. Dazwischen sind einzelne nach Titeln ohne Datum geordnet (f. 189v: Rotulus confirmationum etc.). Die Jahresangabe konnte ich nicht finden. De Loye gibt 1384 an.

Für das Urkundenwesen der Kammer interessant ist Coll. 395. Dieser Band enthält zahlreiche eingeklebte Scheden von Zahlungsanweisungen des Kamerars an den Thesaurar, von ersterem unterzeichnet, mit Angabe des Jahres auf der Rückseite und vielfach mit dem Namen „B. de Molinis" versehen, z. B. fol. 59: Domino thesaurario. Tradatis Matheo de Anney, qui mittitur apud Grationopolim pro expeditione certarum litterarum necessariarum pro provisionibus palatii, decem flor. Camerarius. Oder fol. 172: Item Johanni de Trevis Alamanno, qui venit de Alamannia pro factis domini nostri et scismatis, quos dominus noster sibi dari voluit pro expensis suis, 30 flor. curren. Rückseite: XXII Jan. a. XII. B. de Molinis E.

---

[1]) In Intr.-Exit. 352 f. 34 findet sich eine Zahlung „Symoni Aysarni extrahenti de registris supplicationum d. n. pape beneficia collata et confirmata et expectationes."

Zweiter Abschnitt.

Die Grundlagen des päpstlichen Benefizialwesens und die Praxis der Stellenbesetzung zur Zeit des großen Schismas.

I. Die rechtliche Entwicklung des päpstlichen Provisionswesens bis zur Zeit Clemens' VII.

Die Frage, in welcher Weise die Päpste im Verlaufe des späteren Mittelalters auf die Besetzung der kirchlichen Stellen eingewirkt haben [1]), erfährt eine verschiedenartige Beantwortung, je nachdem es sich dabei um höhere oder niedere Benefizien handelt. Sie setzt aber eine andere voraus, deren Beantwortung im Rahmen dieser Darstellung nur kurz angedeutet werden kann: Auf welchen Grundlagen beruht die Ausübung der Stellenbesetzung, welches ist ihr rechtlicher Hintergrund?

Rein theoretisch gedacht, erledigt sich diese Frage sehr einfach vom Standpunkt der Primatialgewalt des Papstes. Von den Gesichtspunkten der praktischen Entwicklung aus angesehen, stellt sie zugleich ein historisches Problem dar, dessen Lösung aufs engste mit der Auswirkung der in dem Begriffe des Primates niedergelegten latenten Kräfte zusammenhängt [2]). Die Geschichte dieses Problems fällt zusammen mit der Geschichte der Plenitudo potestatis des Papstes, die unter den großen Päpsten

---

[1]) Zur Literatur über das Benefizialwesen und die päpstlichen Provisionen vgl. die Zusammenstellung bei Sägmüller, K. Kirchenrecht I[3] (Freiburg 1914) S. 351. Dazu: Célier, Les dataires du XV siècle et les origines de la datarie apostolique (Paris 1910). A. Fierens, Analecta Vaticano-Belgica II (Rom 1910). A. Clergeac, La curie et les bénéficiers consistoriaux (1300—1600), Paris 1911. B. Černik, Das Supplikenwesen an der römischen Kurie und die Suppliken im Archiv des Stiftes Klosterneuburg (Wien und Leipzig 1912.) Bresslau, Handbuch der Urkundenlehre I[2] (Leipzig 1912) S. 271 ff. W. von Hofmann, Forschungen zur Geschichte der kurialen Behörden vom Schisma bis zur Reformation. Bibl. des Pr. Hist. Inst. XII (Rom 1914).

[2]) Vgl. die prinzipiellen und geschichtlichen Ausführungen bei Phillipps, Kirchenrecht V S. 1 ff. bezw. zum Kollationsrecht S. 470 ff. Hinschius, KR. III S. 113 ff. Hergenröther, Kath. Kirche und christlicher Staat (Freiburg 1872) S. 865 ff. Haller, Papsttum und Kirchenreform I (Berlin 1903) S. 22 ff., 163 ff. Böckenhoff, Kath. Kirche und moderner Staat (Köln 1911) S. 22 ff. Sägmüller, KR. I[3] (Freiburg 1914) S. 385 f. nebst der dort angeführten Literatur.

des Mittelalters praktisch immer mehr in den Vordergrund trat und von den Theologen und Kanonisten im Zeitalter der Dekretalengesetzgebung eingehend begründet worden ist[1]). Am ausgeprägtesten tritt diese Entwicklung unter Bonifaz VIII. in die Erscheinung[2]).

Auf der Basis der durch das Corpus iuris canonici geschaffenen und durch die philosophischen Spekulationen des 13. Jahrhunderts bis zur letzten Konsequenz geführten Rechtsauffassung entstanden jene Formen des kirchlichen Baues, in denen wir die besonderen Eigentümlichkeiten der spätmittelalterlichen Kirche erkennen können. Hierher gehört auch vor allem das Benefizialwesen in seiner eigenartigen, durch die päpstlichen Reservationen verursachten Prägung.

A. Die Besetzung der höheren Benefizien.

Fassen wir zunächst die Besetzung der höheren Stellen, der Bischofssitze und Abteien, ins Auge, so geht hier die Entwicklung erst in ihren letzten Stadien parallel mit derjenigen der beneficia minora. Das liegt in der Natur der Sache selbst begründet. Dort ist gemäß der hierarchischen Rangordnung der unmittelbare Zusammenhang mit dem apostolischen Stuhle von vornherein gegeben oder durch weiter zurückliegende geschichtliche Prozesse bewirkt worden, hier haben wir es zunächst mit mittelbaren Beziehungen zu tun, die aber mit dem Erstarken des zentralistischen Prinzips eine größere Verengung seit dem 13. Jahrhundert erfuhren. Die treibenden Kräfte dieser Bewegung sind in den der kirchlichen Reformströmung des früheren Mittelalters zugrunde liegenden und im 12. Jahrhundert gegenüber den Einflüssen der weltlichen Gewalt zum Siege geführten Ideen zu suchen[3]). Praktisch wirksam erwiesen sich diese, soweit die hier zu behandelnde Materie in Frage kommt, zunächst in der engeren Verbindung zwischen Papsttum und Episkopat, die eine Schwächung der Metropolitangewalt bereits seit dem 9. Jahrhundert zur Folge hatte. Nach

[1]) Vgl. Haller l. c. S. 40 ff. — Innoc. in V. libr. decr. zu c. 18 X de iure iur. II, 24 u. c. 56 de appell. II, 28. Besonders hervorzuheben c. 2 in VI. de praeb. III, 4 und die entsprechenden Kommentare. Vgl. auch c. 4 X de conc. praeb. III, 8, Innoc. III 1210 (qui secundum plenitudinem potestatis de iure possumus supra ius dispensare), c. 1 Xvag. com. de praeb. III, 2.

[2]) Der Satz „Romanus pontifex iura omnia in scrinio pectoris sui censetur habere“ wurde in der Doktrin vielfach im Sinne dieses Gedankens verstanden, er ist jedoch, wie Gillmann (Archiv f. k. KR. XCII, 1) neuestens nachgewiesen hat, nur der Ausdruck dafür, daß der Papst das gemeine kirchliche Recht bei der Gesetzgebung stets vor seinem Geiste gegenwärtig habe. Es stehen uns aber eine Reihe anderer Zeugnisse zur Verfügung, die gerade den Pontifikat dieses Papstes in dem oben ausgesprochenen Sinne besonders markant hervortreten lassen. Zu Bonifaz VIII. vgl. namentlich Finke, Aus den Tagen Bonifaz' VIII., (Münster 1902), Scholz, Die Publizistik zur Zeit Philipps des Schönen und Bonifaz' VIII. bei Stutz, Kirchenr. Abh. 6/8. (Stuttgart 1906.)

[3]) Vgl. meine Ausführungen in: Die päpstlichen Reservationen und ihre Bedeutung für die kirchliche Rechtsentwicklung des ausgehenden Mittelalters. Int. Wochenschr. IV, 11 u. 12.

dem Siege Gregors VII. erstarkten seit dem Wormser Konkordat die Kapitel als Faktoren der Bischofswahl, bis sich zu Anfang des 13. Jahrhunderts das ausschließliche Wahlrecht derselben durchsetzte[1]). Von da an war kein weiter Schritt mehr zur Handhabung des ausschließlichen Konfirmationsrechtes der Päpste, das sich in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts allüberall nachweisen läßt. Vom früheren Besetzungsrechte ist nur die bis heute festgehaltene formelle Anzeige geblieben, die die Päpste aus Anlaß der Provision oder Bestätigung an den Metropoliten, die benachbarten Bischöfe, an den Klerus, die weltlichen Herren und das Volk schickten.

Von großer Tragweite für die Stellung der Inhaber höherer Benefizien zur Kurie war dann in zweiter Linie die Exemtion, die mit dem Institut des päpstlichen Schutzes aufs engste zusammenhängt. Auch diese Entwicklung setzt bereits im früheren Mittelalter ein und kann mit dem Ende des 12. Jahrhunderts in ihren Hauptzügen als abgeschlossen angesehen werden. Sie hat weniger bei den bischöflichen Sitzen als bei den Klöstern auf die Gestaltung des Verhältnisses zum apostolischen Stuhle eingewirkt. Die Stellung der Klöster zur Kurie und namentlich die Frage, wie die Exemtion mit dem Institut des päpstlichen Schutzes zusammenhängt, hat neuestens G. Schreiber in einem groß angelegten Werke untersucht und viel klarer als die früheren Forscher herausgestellt[2]). Für uns ist daraus zunächst von Wichtigkeit, daß die an den Papst tradierten Klöster in das Eigentum des hl. Petrus übergingen. Im 12. Jahrhundert stand ein großer Teil der Klöster im päpstlichen Eigen. Dem Kloster selbst verblieb dabei gewissermaßen als Untereigentümer ein Dominium indirectum de rei utilitate. Zugleich „bedeutete jeder Erwerb eines Eigenklosters die Befreiung von Kirchengut aus Laienhand; jede Kommendation stellte sich als ein stiller und doch bedeutsamer Sieg der kirchlichen Reformgedanken in jenem großen Befreiungskampfe des 11. und 12. Jahrhunderts dar“. Exemtion und Schutz waren zwei verschiedene Erscheinungsformen des kirchlichen Gemeinschaftslebens. Der Schutz umschloß als der umfassendere Begriff die Exemtion. „Exemt ist jedes der Strafgewalt des Ordinarius entzogene Kloster.“ Nicht alle kommendierten Eigenklöster des Papstes wurden exemt, wie umgekehrt auch nicht kommendierte Anstalten exemt sein konnten. „Die Zisterzienser mit ihrer Politik der Eigengründung wußten sich trotz der Kommendationen die

[1]) G. v. Below, Die Entstehung des ausschließlichen Wahlrechts der Domkapitel (Leipzig 1883). Sägmüller, Die Bischofswahl bei Gratian (Köln 1908).

[2]) Kurie und Kloster im 12. Jahrhundert (Kirchenrechtliche Abhandlungen, herausg. von U. Stutz, H. 65 u. 66). Stuttgart 1910. Vgl. hierzu meine Ausführungen in Vat. Quellen I S. 56 f.; dazu Blumenstok, Der päpstliche Schutz im Mittelalter (Innsbruck 1890). Weiss, Die kirchlichen Exemtionen der Klöster vor ihrer Entstehung bis zur gregorianisch-cluniacensischen Zeit (Basel 1893). Hüfner, Das Rechtsinstitut der klösterlichen Exemtion in der abendländischen Kirche (Mainz 1907). Im Zusammenhang damit auch J. Pater, Die bischöfliche Visitatio liminum ss. Apostolorum (Paderborn 1914).

Exemtion zu erkämpfen.“ Mochte es sich nun auch nur um den päpstlichen Schutz, dessen Auflösung sich im 12. Jahrhundert in großem Maßstab vollzog, um ein mit der Kommendation oder ohne dieselbe herbeigeführtes Verhältnis der Exemtion handeln, in jedem Falle ergab sich daraus eine praktisch bald mehr, bald weniger stark hervortretende Steigerung der Zentralgewalt sowohl den Klöstern, wie auch den Bischöfen gegenüber. Das war naturgemäß auch für die Besetzung dieser Stellen von größter Tragweite. Die Exemtion hatte im Gefolge die Freiheit der Abtswahl, die zum ersten Male von Alexander III. programmatisch zum Ausdruck gebracht worden ist. Die Benediktion der Immediaten wurde jedoch ein Reservatrecht der Kurie. Dasselbe traf bei der Konsekration der dem hl. Stuhle unmittelbar unterstellten Bischöfe zu. Die päpstliche Konfirmation ergab sich bei diesen Stellen dann von selbst. Sie ist mit dem Anfang des 13. Jahrhunderts gegeben. Im einzelnen war hierfür von großer Bedeutung die Bestimmung des 4. Laterankonzils, wonach die exemten Prälaten in Rom ihre Bestätigung entweder selbst oder durch ihre Vertreter nachzusuchen hätten [1]). Alexander IV. verlangte dann das persönliche Erscheinen der Electi und deren Benediktion an der Kurie [2]). Gregor X. hat auf dem 2. Konzil zu Lyon durch die Festsetzung der Fristen bezüglich der Annahme der Wahl und der Konfirmation die Entwicklung weitergeführt. Nikolaus III. setzte fest, daß alle Bischöfe und Äbte, deren Bestätigung infolge des Immediatverhältnisses oder der Appellation vom Papste zu vollziehen sei, einen Monat nach der Zustimmung zur Wahl oder nach erlangter Kenntnis derselben sich am Sitz der Kurie mit den gesamten auf die Wahl bezüglichen Urkunden und Akten einzufinden hätten [3]).

Hier werden neben den immediaten also noch diejenigen genannt, deren Bestätigung infolge der Appellation bei zwiespältigen Wahlen dem hl. Stuhle zufiel. Mit dem großen Siege Gregors VII. über das Eigenkirchenrecht und die besonders in der Stellenbesetzung hervortretenden Einflüsse des germanischen Rechts war das Laienelement als Faktor bei der Besetzung entscheidend zurückgedrängt. Das hierdurch geförderte

[1]) Mansi, Concil. coll. XXII, 1014 cap. 26; dazu meine Ausführungen in: Der Liber taxarum der päpstl. Kammer S. 23.

[2]) Gottlob, Die Servitientaxe im 13. Jahrhundert (Stutz, Abhdl. 2), Stuttgart 1903, S. 23 mit der dort angeführten Stelle aus Mathaeus Paris, Chron. maj. ed. Luard 3, 307. Eubel, Röm. Quartalschr. VIII, 173.

[3]) Dekretale „Cupientes“ c. 16 in VI. de electione I, 9: „Hac generali et in perpetuum valitura constitutione sancimus, ut omnes electi cathedralium vel regularium ecclesiarum, quorum electionum confirmationes vel infirmationes ad ipsius sedis examen deducit immediata subiectio vel appellatio interiecta devolvit, infra unum mensem post consensum vel post obtentam de ipsorum electione notitiam, si eam debito tempore non contigerit praesentari, ad sedem ipsam iter arripiant et extunc ... petituri suarum electionum confirmationes vel prosecuturi electiones suas, quibus poterunt modis licitis comparere cum omnibus actis, iuribus et munimentis suis et processus suos contingentibus coram nobis personaliter teneantur.“

ausschließliche Wahlrecht der Kapitel hatte aber seit dem Wormser Konkordat vielfach zur Folge, daß es bei Wahlen zu Streitigkeiten kam, deren Entscheidung jetzt nicht mehr beim Metropoliten, sondern beim hl. Stuhle lag. Namentlich im 13. Jahrhundert häuften sich die Fälle dieser Art. So ergab sich also die Notwendigkeit für die Kurie, in das Wahlverfahren einzugreifen; nicht selten vollzogen die Päpste die Ernennung von sich aus. Das Fazit ist also das gleiche wie bei der Exemtion.

So können wir beobachten, wie im Verlaufe des Mittelalters zu den Metropoliten, die seit alter Zeit in unmittelbarer Beziehung zum hl. Stuhl standen und zum Zeichen der ihnen übertragenen Gewalt das Pallium erhielten, allmählich eine Reihe von Bischöfen und Äbten hinzukamen, die mit dem Papste in direkte Verbindung traten und von ihm aus einem der in der oben gezeichneten Entwicklung angeführten Gründe bestätigt oder ernannt wurden. Die ganze Entwicklung darf seit dem 13. Jahrhundert nicht ohne Zusammenhang mit der Ausbildung des kurialen Besteuerungswesens betrachtet werden. Die Feststellung, daß ein großer Teil der Bischöfe noch zu Anfang des 14. Jahrhunderts in den Obligationsregistern, die die Servitienverpflichtungen enthalten, vermißt wird [1]), führt bei der strengen Durchführung des Servitienwesens zum Schluß, daß auch damals noch nicht alle von Rom bestätigt wurden. Zur Zeit des großen Schismas war jedoch diese Entwicklung zum Abschluß gelangt. Auf dem Konstanzer Konzil wurde das Konfirmationsrecht der Päpste in den Konkordaten mit den romanischen Nationen ausdrücklich festgelegt[2]).

In der vorausgehenden Darstellung wurde hauptsächlich auf das päpstliche Konfirmationsrecht hingewiesen. Noch intensiver griff in die Entwicklung die direkte päpstliche Besetzung, die päpstliche Provision ein [3]). Wie schon angedeutet, gaben bereits im 12. Jahrhundert die Wahlstreitigkeiten den Päpsten wiederholt Veranlassung, in die Besetzung einzugreifen. Dazu kam „das Recht auf Verwerfung kanonisch nicht qualifizierter Kandidaten, auf Genehmigung von Postulationen, auf Konsenserteilung zu Translationen und auf Besetzung der bischöflichen Stühle im Wege der Devolution“ [4]), das die Päpste zur Zeit der Dekretalengesetzgebung vollauf zur Anerkennung brachten. In der Erforschung des Reser-

[1]) Vgl. Liber Taxarum S. 24 die dortige Zusammenstellung.

[2]) Hübler, Die Konstanzer Reform und die Konkordate von 1418, S. 175 und 198. Sägmüller, S. 294. Werminghoff, Verfassungsgesch. (bei Meister, Grundriß) S. 65.

[3]) Vgl. zur Literatur: Liber Taxarum S. 22. Dazu Hauck, Kirchengeschichte Deutschlands IV² (1903) S. 728 und passim. Haller, Papsttum und Kirchenreform S. 36 ff.

[4]) Hinschius, Kirchenrecht III, 125. Zur Gesch. des Devolutionsrechtes vgl. G. J. Ebers, Das Devolutionsrecht vornehmlich nach kath. Kirchenrecht (bei Stutz, Abh. 37/38). Stuttgart 1906. Das 3. Laterankonzil (c. 3) ordnete bei Wahl eines Unwürdigen zum Bischof Devolution an, die an den Papst ging. Innocenz III. baute das Devolutionsrecht weiter aus (bei Fristversäumnis und unkanonischen Wahlen). Bonifaz VIII. legte durch die Dekretale „Quamquam“ (c. 18 in VI. I, 6) die Devolution an den Papst bei unkanonischen Wahlen und Wahl Unwürdiger gesetzlich fest. Clemens V. schloß (Clem. c. un. I, 5) den Ausbau des Devolutionsrechts ab. Ebers S. 193 ff.

vationswesens, das aber noch immer nicht völlig klargestellt ist, haben eine Reihe neuerer Arbeiten, namentlich diejenigen von Eubel, Lux und Baier unsere Kenntnis in den letzten Jahren sehr gefördert [1]).

Seit den Tagen Innocenz' III., der sich zuerst die Entscheidung über die nicht kanonisch vorgenommenen Wahlen vorbehielt, können wir die Entwicklung Schritt für Schritt verfolgen. Das Wahlrecht der Kapitel wurde zugunsten der päpstlichen Promotion immer mehr beschränkt. Einschneidend sind in dieser Beziehung namentlich die Maßnahmen Innocenz' IV. gewesen. Hatte schon Gregor IX. seinem Legaten Kardinal Romanus den Auftrag gegeben, darauf zu achten, daß in Frankreich und „in partibus Albingensibus" die Bischofswahlen nicht ohne seine Mitwirkung stattfinden sollten [2]), so instruierte Innocenz IV. in noch weitgehenderem Maße die Erzbischöfe von Trier und Köln in diesem Sinne, insofern „absque sedis apostolicae licentia" keine Bischofswahl vorgenommen werden sollte [3]). Unter 29 Provisionsfällen wurde unter Innocenz in der Zeit nach 1246 nur dreimal an die Kurie appelliert, dagegen griff diese nicht weniger als zwölfmal von sich aus in die Wahlen ein [4]).

Die erste allgemeine Reservation Clemens' IV. vom Jahre 1265 kommt für die höheren Benefizien der Diözesen und Abteien nicht in Frage, dagegen hat wieder Martin IV. sehr häufig zunächst einzelne Bistümer in Süditalien zur Besetzung sich vorbehalten und dann eine allgemeine Reservation aller Bistümer auf der Insel Sizilien ausgesprochen, die Honorius IV. wiederholte; Bonifaz VIII. reservierte sich für bestimmte Zeit die Besetzung der Kirchen in Frankreich und die der vier orientalischen Patriarchate [5]). Es muß auffallen, daß in den Bischofslisten von Eubels Hierarchia die kontinuierliche Reihe der päpstlichen Provisionen, von den Metropolitan- und immediaten Sitzen etwa abgesehen, in außerordentlich zahlreichen Fällen erst mit Clemens V. und Johann XXII. oder noch später einsetzt. Das kann seinen Grund nicht etwa in der lückenhaften Überlieferung des Quellenmaterials haben, vielmehr waren hierfür die Reservationen Clemens' V. entscheidend. Er reservierte sich nicht bloß die Patriarchal- und Bischofssitze sowie die Klöster und Priorate, die an der Kurie vakant wurden, sondern auch jene, die durch den Tod von an der Kurie konsekrierten Bischöfen oder durch Resignation, Translation und Permutation

[1]) Eubel, Zum päpstlichen Reservations- und Provisionswesen. Röm. Quartalschr. VIII (1894) S. 174. Lux, Constitutionum ap. de generali beneficiorum reservatione a. 1265 usque ad a. 1378 emissarum ... collectio et interpretatio (Wratislaviae 1905). Baier, Päpstliche Provisionen für niedere Pfründen bis zum Jahre 1304 (Vorreformationsgesch. Forschungen ed. Finke). Münster 1911.

[2]) Reg. Greg. IX ed. Auvray Nr. 240. Eubel S. 171.

[3]) Eubel S. 171.

[4]) Aldinger, Die Neubesetzung der deutschen Bistümer unter Innocenz IV. (Leipzig 1900) S. 108 ff., 144 ff., 184 ff. Dazu auch Krabbo, Die Besetzung der deutschen Bistümer unter Friedrich II. (Berlin 1901). Dazu Hauck l. c.

[5]) Vgl. Eubel, ebd. S. 173. Lux S. 13.

beim hl. Stuhl vakant wurden[1]). Entscheidend war dann namentlich die von Johann XXII. getroffene Bestimmung, indem er auch jene Sitze der Provision durch den päpstlichen Stuhl vorbehielt, „deren Neubesetzung infolge einer vom Papste verfügten Amotion, Promotion oder Translation des bisherigen Würdenträgers, durch päpstliche Zurückweisung der Wahl, durch Postulation oder eine vom römischen Stuhle entgegengenommene Resignation notwendig geworden wäre“[2]). Dazu kamen die von zwei zu zwei Jahren ausgedehnten Reservationen der in den kirchenstaatlichen Gebieten, den Kirchenprovinzen Aquileja, Mailand, Ravenna, Genua, Pisa und schließlich in der Lombardei überhaupt gelegenen Kathedral- und Kollegiatkirchen[3]), zu denen dann Clemens VI. noch die Insel Sizilien[4]), Sardinien[5]) und das Patriarchat Grado hinzufügte. Daß dieser auch, wie Hinschius auf Grund einer Angabe der Vita quinta bei Baluze ausführt[6]), sich zu Anfang seines Pontifikats die Besetzung der Prälaturen reserviert habe, läßt sich aus den Registern nicht belegen. Wohl aber, daß er die von seinem Vorgänger reservierten Kathedralkirchen ebenfalls sich vorbehielt[7]). Dagegen hat dann Urban V. sich zum ersten Male am 4. August 1363 die Besetzung sämtlicher Patriarchal- und Bischofssitze sowie aller Männer- und Frauenklöster reserviert[8]), diese Reservation aber im 1. Pontifikatsjahr auf die bischöflichen Sitze mit einem Jahreseinkommen von mehr als 200 und auf die Männerklöster mit einem solchen von mehr als 100 Goldgulden eingeschränkt[9]).

[1]) Eubel S. 174. Lux S. 21 und 25.

[2]) Eubel ebd. Lux S. 26 ff. Vat. Quellen S. 94*ff., wo die Reservation im Zusammenhang mit der Annatenfrage besprochen ist. Dazu Hinschius KR. III, 131.

[3]) Am besten zusammengestellt bei Lux S. 28 ff. Dementsprechend reservierte sich auch der Papst alle zwei Jahre die Früchte des ersten Jahres dieses Gebietes; vgl. Vat. Quellen S. 91*.

[4]) Lux S. 36.

[5]) Von Lux übersehen, findet sich bei Teige, Beiträge zum päpstlichen Kanzleiwesen, MIÖG. XVII, S. 437.

[6]) Hinschius, KR. III, 132. Vgl. Teige l. c. Nr. 6; dazu Lux S. 43 und 44, der dazu bemerkt: Stabilita hac generali beneficiorum reservatione pro tota ecclesia mirum non est, cur ceterae reservationes generales in diversis territoriis R. ecclesiae subiectis non amplius fuerint prorogatae.

[7]) Die Angabe bei Baluze beruht hierauf. Die Bestimmung, von Teige ebenfalls mitgeteilt (l. c. S. 437), lautet: Die VII maii reservavit dominus Clemens VI pontificatus sui anno primo omnes et singulas ecclesiasticas tam cathedrales quam alia et cetera beneficia ecclesiastica vacantia tunc et inantea vacatura, que generaliter vel specialiter fuerant per dominum Benedictum predecessorem suum reservata pontificatus sui anno primo. Hinzuzufügen ist die von Lux publizierte Bestimmung Clemens' VI. (S. 35): omnes patriarchales, archiepiscopales, abbatiales, aliasque dignitates ac personatus, officia, aliaque beneficia ecclesiastica saecularia et regularia a Benedicto XII generaliter vel specialiter reservata, quae tempore obitus dicti pontificis vacabant apud sedem apostolicam, remansisse et remanere affecta cum insertione decreti irritantis. Dieselbe Bestimmung erließ nachher auch Urban V. gegenüber seinem Vorgänger. Lux, S. 43.

[8]) Ottenthal, Regulae cancellariae (Innsbruck 1880), S. 17 Nr. 18.

[9]) Am 4. Nov. 1363; wahrscheinlich ist 1362 gemeint.

Bemerkenswert ist nun, daß sein Nachfolger diese letztere Reservation nicht akzeptierte, sondern auf die frühere wieder zurückgriff, jedoch mit Ausschluß der Frauenklöster[1]). In dieser Fassung ist sie auch von Clemens VII. und seinem Nachfolger übernommen worden[2]), während sie bei den Päpsten römischer Obedienz erst wieder unter Gregor XII., jedoch mit einer Modifikation bezüglich der Frauenklöster, ausdrücklich erwähnt wird[3]). Daß sie bei Martin V. fehlt, kann bei dem Charakter seiner Abmachungen mit den einzelnen Staaten nicht auffallen[4]). Unter Eugen IV. taucht sie dann in der Fassung wieder auf, daß jene Patriarchalsitze, Bistümer und Männerklöster der päpstlichen Besetzung vorbehalten sein sollten, deren Einkommen 200 Goldgulden überstieg[5]). Sie ist mit dem Zusatz „quotiescunque illis uti voluerit" von da an bis Innocenz VIII. beibehalten worden, wobei jedoch ihre Anwendung „wegen des anerkannten Wahlrechts der Kapitel und infolge der einer Anzahl von Fürsten erteilten Indulte auf Nomination oder Präsentation zu den bischöflichen Stühlen in einem weiten Gebiete der katholischen Kirche ausgeschlossen" erschien.

Somit war also in den Kanzleiregeln die direkte päpstliche Verleihung, ohne daß auch nur mit einem Wort auf das Wahlrecht der Domkapitel Bezug genommen war, ausgesprochen. In Deutschland hatte die Kurie kurz vor dem Ausbruch des großen Schismas namentlich unter dem Einfluß der Politik Karls IV. praktisch vielfach ihr Ziel erreicht, ohne jedoch vollständig durchzudringen, da die Kapitel hartnäckig an ihrem Wahlrecht festhielten[6]). Daß man seitens der Kurie, mochte es sich nun um spezielle oder allgemeine Reservationen handeln, die Kapitel ausschalten und deren Wahlen rechtlich unwirksam machen wollte, geht aus den Provisionsformeln mit Evidenz hervor. Mochte es sich um eine bischöfliche Kirche oder eine Abtei handeln, man verfehlte nicht, in solchen Fällen eine vorausgegangene Wahl als ungiltig zu bezeichnen, sie zu kassieren und die Provision aufs neue vorzunehmen. Daß dabei vielfach der vom Kapitel gewählte Kandidat nun doch auch von der Kurie berücksichtigt wurde, hat schon Eubel bemerkt; er konnte aber auch auf eine Reihe von Beispielen verweisen, wo das Gegenteil zutraf[7]). Die Ungiltig-

[1]) Ottenthal, S. 28 f. Nr. 22. Lux S. 45.

[2]) Ebd. S. 113 Nr. 101.

[3]) Ebd. S. 85 Nr. 3.

[4]) Doch ist hier die Konstitution „Pensatis guerrarum cladibus" Martins V. zu beachten. Liber Taxarum S. 29.

[5]) Ottenthal, S. 238 Nr. 2. Über die Frage der als unterste Grenze für die Reservation angesetzten Summe von 200 Gulden vgl. Liber Taxarum S. 31.

[6]) Kummer, Die Bischofswahlen in Deutschland zur Zeit des großen Schismas 1378—1418 (Jena 1892) S. 11 ff. Vgl. auch O. Lögel, Die Bischofswahlen zu Münster, Osnabrück und Paderborn seit dem Interregnum bis zum Tode Urbans VI. (1256—1389) 1885. K. Kröger, Der Einfluß und die Politik Kaiser Karls IV. bei Besetzung der deutschen Reichsbistümer (1885). A. v. Wretschko, Zur Frage der Besetzung des erzbischöflichen Stuhles in Salzburg im Mittelalter (Stuttgart 1907). F. Vigener, Kaiser Karl IV. und der Mainzer Bistumsstreit (1373—1378), Trier 1908.

[7]) Eubel, Z. päpstl. Reservations- u. Provisionswesen. R. Quartalschr. VIII (1894) S. 180.

keitserklärung wird in den Ernennungsurkunden immer ausgesprochen: „Nos igitur electionem et confirmationem predictas irritas reputantes“[1]), oder: „Nos igitur attendentes provisiones predictas et alia inde secuta post et contra reservationem et decretum predicta attemptata fuisse, ea, prout erant, reputavimus irrita et inania, et ad provisionem ipsius ecclesie ... celerem et felicem, de qua nullus preter nos hac vice se intromittere potuit neque potest, reservatione et decreto obsistentibus supradictis... intendentes“[2]), oder auch: „attendentes, quod huiusmodi provisio et prefectio iuribus non subsistunt“[3]). Auch bei Provisionen auf Abteien wurden entsprechende Formeln gebraucht[4]): „Nos igitur electionem predictam utpote post et contra reservationem et decretum prefata de facto... attemptatam irritam, prout erat, reputamus et inanem etc.“ Clemens VII. verfügte für die Zeit der Sedisvakanz: „quod in litteris provisionum ecclesiarum cathedralium, monasteriorum etc., que vacaverunt sede vacante, de quibus dominus noster providet, nulla fiat mentio de electione vel aliqua confirmatione in partibus, sed quod ista provisio nichil valet“[5]). Hielt man nun auch theoretisch an diesem Prinzip fest, so verfuhr man namentlich unter dem Drucke der zu Konzessionen gegenüber den einzelnen Parteien drängenden Verhältnisse des Schismas, wie ebenfalls die Formeln erkennen lassen, praktisch sehr milde. Man führte die Nichtbeachtung der Reservation auf die Unkenntnis der Beteiligten zurück oder bemerkte wenigstens, daß sie „forsan iuris ignari“ seien. Diese Ignorantia konnte wohl bei speziellen Reservationen leichter vorkommen, weil etwa das betreffende päpstliche Schreiben nicht rechtzeitig oder überhaupt nicht an seine Bestimmung gelangt war[6]). Dagegen lag die Sache anders bei den allgemeinen Reservationen. Wie kommt es nun aber, daß trotzdem das Wahlverfahren nach wie vor von den Kapiteln festgehalten wurde, daß man von seiten der Kurie nicht mit scharfen Strafen gegen Übertretungen einschritt; wie ist vor allem aber die Tatsache zu erklären, daß auch nach Einführung der allgemeinen Reservationen in den Ernennungsurkunden der Päpste vielfach überhaupt nicht auf diese, sondern auf andere Reservationsgründe hingewiesen wird, wie sie in den Dekretalen „Ex debito“ und „Ad regimen“ zusammengefaßt sind, etwa weil Vakanz

[1]) Rieder, Konstanzer Regesten Nr. 1893.

[2]) Lang, Acta Salzburgo-Aquilejensia Nr. 667.

[3]) Ebd. Nr. 571.

[4]) Ebd. Nr. 639. Ähnliche Beispiele natürlich auch in den anderen Urkundenbüchern.

[5]) Kanzleiregel Nr. 7.

[6]) In der Provisionsurkunde des Elekten Mangoldus de Brandis von Konstanz (24. Okt. 1384, Reg. Avin. 235 f. 204) bemerkt Clemens VII., daß die Kapitulare ihn „per viam compromissi elegerunt forsan iuris ignari“ infolge von Unkenntnis der speziellen päpstlichen Reservation. Ähnlich in anderen Provisionsurkunden. Vgl. auch Rieder l. c., Eubel, Zum päpstlichen Reservations- und Provisionswesen S. 180.

an der Kurie oder Resignation oder Devolution u. dgl. vorlag[1])? Das war doch alles nicht mehr nötig, nachdem sich der hl. Stuhl überhaupt sämtliche Prälaturen reserviert hatte. Die Beantwortung dieser Fragen ist bisher nicht versucht worden. Ihre Lösung könnte wohl auch nur unter Zugrundelegung eines umfangreichen statistischen Materials gegeben werden. Es dürfte aber doch wohl jetzt schon auf folgende Gesichtspunkte hingewiesen werden. Zunächst ist hervorzuheben, daß Urban V. zu der von ihm in der Kanzleiregel vom 8. August 1363 ausgesprochenen Reservation den Zusatz anfügte: „quod in litteris apostolicis super huiusmodi provisione et mandato conficiendis de singulis ecclesiis et monasteriis huiusmodi specialis reservatio deinceps enarretur“[2]). Gregor XI. hat diese Regel, jedoch mit Ausschluß der Nonnenklöster und -priorate wiederholt[3]), desgleichen Clemens VII.[4]); und wenn letzterer auch jenen Zusatz über den ausdrücklichen Hinweis auf diese specialis reservatio nicht machte, so verstand sich das wohl praktisch von selbst. Dazu kommt, daß dann später diese Kanzleiregel über die Reservation der Bischofssitze und Abteien seit Eugen IV. lange Zeit hindurch den Zusatz enthielt: „quotiescunque summi pontifices illa uti voluerint“[5]). Halten wir diese beiden Klauseln zusammen, so ergibt sich, daß die Päpste selbst diese Regel nur im Sinne einer reservatio specialis auffaßten, die von Fall zu Fall zur Anwendung kommen konnte, aber nicht mußte. Sie brachte zwar damit das ausschließliche Recht der Besetzung durch den hl. Stuhl zum Ausdruck, es blieb aber dabei die Möglichkeit bestehen, daß auch noch die genannten anderen kanonischen Gründe für die Provision ihrerseits maßgebend blieben. Lagen solche nicht vor und griffen sie selbst faktisch nicht in die Besetzung ein, dann verblieb ihnen ja immer noch das Bestätigungsrecht. Tatsächlich blieb bei diesem Verfahren das Wahlrecht der Kapitel noch weiterbestehen und kam praktisch tatsächlich vielfach zur Geltung.

Außer der hier besprochenen Reservation legte Clemens VII. zum ersten Male die Hand auch auf jene Kathedralkirchen und Klöster, die bereits durch Gregor XI. reserviert wurden, jedoch beim Tode seines Vorgängers noch vakant waren[6]). Auch diese Verfügung würde durchaus unerklärlich erscheinen, wenn jene Reservatio nicht in dem oben besprochenen Sinne zu verstehen wäre[7]).

---

[1]) In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, daß die von Kummer S. 11 erwähnte Kanzleiregel Urbans V., wo von dem Electus die Rede ist, zeitlich noch vor der allgemeinen Reservation desselben liegt.

[2]) Reg. 18, Ottenthal S. 17.

[3]) Reg. 22.

[4]) Reg. 101.

[5]) Vgl. Ottenthal Reg. 2, S. 238 f.

[6]) Reg. 108.

[7]) Über die Besetzung der höheren Stellen in Deutschland unter Clemens VII. vgl. Abschnitt III.

B. Die Besetzung der niederen Benefizien.

1. Die älteren Besetzungsformen.

Die Frage, in welcher Weise die Päpste bei der Besetzung der niederen Pfründen seit dem 12. Jahrhundert mitgewirkt haben, hat neuestens Baier in einer gründlichen statistischen Untersuchung zu beantworten unternommen[1]). Er geht dabei vom Jahre 1137 aus und verfolgt zunächst die ältesten Formen der per preces und per mandata durch die Päpste vorgenommenen Besetzungen. Ob aber die Formel „rogamus" oder „praecipiendo mandamus" gewählt wurde, war jedenfalls seit dem 13. Jahrhundert wenig mehr von Bedeutung. „Längst war es Tatsache geworden, daß jede Provision, sofern ihre Ausstellung nicht auf falschen Voraussetzungen fußte, erfüllt werden mußte[2])." Die Gesamtzahl der päpstlichen Bepfründungen war schon vor Innocenz III. wahrscheinlich sehr bedeutend. Aus den Registern läßt sich das allerdings nicht mehr erweisen. Es „dürften Erhaltung der Urkunden und Zahl der tatsächlich vorgekommenen Bepfründungen in gar keinem Verhältnis stehen"[3]). Unter Innocenz III. nahm das päpstliche Provisionswesen einen stärkeren Aufschwung, doch ist der Abstand gegen früher nicht sehr groß. Von da an wurden die Provisionen immer zahlreicher, „je mehr die persönlichen Eigenschaften eines Papstes derartigen Machtansprüchen entgegenkamen". Kirchenpolitische Rücksichten haben vor Innocenz III. noch keinen Einfluß auf die Pfründeverleihung ausgeübt. „Das einzige Land, in dem schon bald nach 1200 über die päpstlichen Provisionen geklagt wird, ist England[4])." Auch für das 13. Jahrhundert gilt die Tatsache, daß in den Registern nicht alle Provisionsmandate aufgenommen sind; dazu kommt, daß auch die Legaten in dieser Zeit stark in die Verleihung der Pfründen eingriffen, ohne daß jedoch Registereinträge hier vorlägen. So ist das Resultat aus den Registern doch nur ein partielles, kein abschließendes. „In den Papstregistern ist ein eigentümliches Auf- und Abwogen zu beachten." Nach den ziemlich zahlreichen Provisionen Honorius' III. tritt unter Gregor IX. ein kleiner Rückgang ein, unter Innocenz IV. wieder ein starkes Anschwellen, unter Alexander IV. und in den ersten zwei Jahren Urbans IV. neuerdings ein Rückgang; dagegen im dritten Jahr Urbans IV. ein ganzer Provisionen-Band. In der Folgezeit sind die Zahlen ungefähr

---

[1]) Päpstliche Provisionen für niedere Pfründen bis zum Jahre 1304 (Münster 1911).

[2]) Ebd. S. 204. Vgl. auch die Ausführungen von Haller, Papsttum und Kirchenreform S. 29 ff., die jetzt durch Baier besonders auch hinsichtlich der Statistik ergänzt werden. Haller konnte noch schreiben: Wann die ursprüngliche Form der Bitte durch die später übliche des Befehls endgültig verdrängt worden ist, läßt sich nicht erkennen. Baier (S. 209) stellt fest, daß im 12. Jahrhundert zur Zeit des 3. Laterankonzils die Freiheit der Bewegung den Provisionen gegenüber nicht mehr vorhanden war. „Nach dieser Feststellung hat es nur noch statistischen Wert, auf die Befehls- und Bittformen zu achten."

[3]) Ebd. S. 12.

[4]) Ebd. S. 16.

so hoch wie unter Honorius III., nur unter Benedikt XI. werden sie wieder zahlreicher[1]).

2. Die allgemeinen Reservationen bis auf Clemens VII.

Von Bedeutung für die spätere Weiterentwicklung war die Reservation Clemens' IV. vom Jahre 1265, wonach in Zukunft alle an der Kurie vakant werdenden Benefizien dem Papste zur Besetzung vorbehalten wurden[2]). Es läßt sich aber trotzdem in den Registern der folgenden Zeit eine besonders auffallende Wirkung dieses Erlasses nicht feststellen. Doch ist bemerkenswert die daraus gewonnene Nachricht, daß es in Amiens von altersher 40 Pfründen gab, von denen 13 im Besitze von Kardinälen und kurialen Beamten waren[3]). Bonifaz VIII. tat im Reservationswesen einen weiteren bedeutenden Schritt, indem er die Vakanz an der Kurie auf den Umkreis von Rom mit einer Entfernung von zwei Tagereisen festlegte[4]), nachdem er zuvor schon im ersten Pontifikatsjahr die Reservation der in curia vakant werdenden Pfründen ausgesprochen hatte[5]).

In der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts galten die päpstlichen Provisionen namentlich den armen Klerikern[6]). In größerer Anzahl treten auch schon früher die Bepfründungen von Magistern auf. Weitgehende Berücksichtigung fanden die päpstlichen Subdiakone, Kleriker von Kardinälen, Angestellte der Kanzlei, kurz die kurialen Beamten, namentlich auch Verwandte des Papstes[7]). Von besonderen Gründen für eine päpstliche Provision kann ursprünglich nicht die Rede sein. Die äußeren Verhältnisse führten vielfach dazu[8]). Das gilt namentlich von den absoluten Ordinationen, die eine Mitwirkung der Päpste bei der Provision bewirkten; dazu kam die Notwendigkeit, bestimmte Fristen für die Besetzung der Benefizien festzusetzen, um Mißbräuchen in der Seelsorge vorzubeugen, so daß auch hier wieder der hl. Stuhl, wenn diese nicht eingehalten wurden, eingreifen mußte. Besonders lag es auch nahe, daß die Päpste einschritten, wo der Tod der Bepfründeten an der Kurie eintrat, wo ein Kuriale sich um ein Benefizium bewarb, wo der Inhaber eines Benefiziums von der Kurie befördert wurde oder bei derselben resignierte. Bereits zu Urbans IV. Zeiten betrachtete man es, worauf hier noch weiter hingewiesen werden kann[9]), als eine alte Gewohnheit, den Nachlaß der an der

---

1) Ebd. S. 25.

2) c. 2 in VI. de praeb. III, 4. Dazu Reg. Clem. IV Nr. 212.

3) Vgl. Baier S. 47.

4) C. 34 in VI. de praeb. III, 4. Reg. Bonif. (ed. Grandjean) Nr. 295, Lux 19.

5) C. 1 Extrav. comm. III, 2.

6) Vgl. hierzu auch R. von Heckel bei H. Grauert, Magister Heinrich der Poet in Würzburg und die römische Kurie (Abh. der K. B. Akad. d. W. XXVII), München 1912, S. 209.

7) Vgl. Baier S. 102 ff.

8) Vgl. hierzu und zum Folgenden ebd. S. 128 ff.

9) Vgl. hierzu und zum Folgenden meine Ausführungen in Vat. Quellen I S. 92* ff.

Kurie Verstorbenen mit Beschlag zu belegen; da erschien es dann als selbstverständlich, daß man auch die Benefizien derselben sich zur Besetzung reservierte. Hinzugefügt könnte hier noch werden, daß auch bei den niederen Benefizien infolge von Appellation bei strittigen Fällen die päpstliche Besetzung sich von selbst ergab. Besonders müssen unter Urban IV. die zahlreichen in dessen Register aufgenommenen Entscheidungen der Auditoren auffallen [1]). Ob wir es hier mit außerordentlichen Verhältnissen zu tun haben oder ob dies mit der sorgfältigeren Registerführung zusammenhängt, bleibt dahingestellt. Sehr bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang, daß die erste allgemeine Reservation Clemens' IV., die durch diese Entwicklung vorbereitet war, dem Bestreben des Papstes, der Stellenjägerei entgegenzutreten, ihre Veranlassung verdankt, wie Duranti uns ausführlich berichtet [2]). Welche Gründe für Bonifaz VIII. maßgebend waren, als er diese erste allgemeine Reservation erweiterte, läßt sich nicht feststellen. Nachdem sein zweiter Nachfolger, Clemens V., zum ersten Male die Annaten für die päpstliche Besteuerung herangezogen hatte [3]), darf man wohl annehmen, daß bei seinen Reservationen namentlich auch finanzielle Gesichtspunkte mit im Spiele waren. Er behielt sich die durch den Tod von Kardinälen, kurialen Kaplänen und Beamten freiwerdenden Stellen vor. Ebenso galten die durch Promotion zur bischöflichen Würde, durch Resignation, Translation und Permutation an der Kurie vakant gewordenen Stellen als reserviert; dazu kamen alle früher zur Disposition des Templerordens gestellten Benefizien [4]). Weitgehende Fakultäten erhielten auch die päpstlichen Legaten. In umfassender Weise hat dann sein Nachfolger, ganz unzweifelhaft zugleich von finanziellen Gesichtspunkten geleitet, die Reservationen für niedere Benefizien ausgestaltet. Der Begriff der Vakanz in curia erhielt nun die weiteste Ausdehnung. Johanns XXII. Maßnahmen sind bekannt genug und brauchen hier nicht wiederholt zu werden. Sie sind in den Konstitutionen „Ex debito" und „Execrabilis" [5])

---

[1]) Über die Geschichte der Audientia sacri palatii bzw. der Rota Romana sind die Forschungen weiter fortgeschritten. Sägmüller hat zunächst die ältere Entwicklung klar zu legen versucht in: Die Entwicklung der Rota bis zur Bulle Johanns XXII.: Ratio iuris a. 1326 (Theol. Quartalschr. 1895). Hilling hat zuerst die Rotabände des 15. Jahrhunderts selbst benutzt: Die römische Rota und das Bistum Hildesheim (Münster 1908). Dazu neuestens die Fortsetzung für Hildesheim, Halberstadt und Münster etc., Archiv für kath. KR. XCV (1915) ff. In zwei Aufsätzen des Archivs f. KR. habe ich selbst die ältere Geschichte der Rota im 13. und 14. Jahrhundert aufzuhellen und erstmals das Verhältnis der Decisiones antiquae zu den übrigen, namentlich Horborchs klarzustellen versucht: Zur Gesch. der Rota Romana, Arch. 91 (1911) S. 19 ff. und 662 ff. Zusammenfassend hat die Geschichte der Rota nunmehr dargestellt: E. Schneider, Die Römische Rota (Paderborn 1914) S. 1 ff. Vgl. auch von Heckel bei Grauert l. c. S. 489.

[2]) Vgl. meine Angaben in der römischen Quartalschrift XX (1906) 81 ff.

[3]) Vat. Quellen S. 85* ff.

[4]) Lux S. 20.

[5]) C. 4 Extrav. comm. de el. I, 3. Lux 51, Hinschius, KR. III S. 130 f. u. Vat. Quellen S. 93 f. C. un. de praeb. in Extrav. Johann. XXII tit. 3 und c. 4 Extrav. comm. III, 2.

in der Hauptsache enthalten, dazu kamen die Teilreservationen in den italienischen Gebieten. Benedikt XII. faßte die Verfügungen seines Vorgängers in der Dekretale „Ad regimen", die nun für die ganze folgende Zeit maßgebend blieb, zusammen[1]).

Die Entwicklung war damit bis zu einem Punkte gediehen, wo ohne strenge Maßnahmen im einzelnen das Ganze nur schwer zu übersehen und zu verwalten war. Die bisherigen Beamtenstellen mußten vermehrt, neue geschaffen werden. Ohne feste Formeln und Vorlagen war die Arbeit nicht zu bewältigen. Die Zahl der päpstlichen Schreiben steigerte sich ins Unermeßliche. Ein Vergleich schon der Register Johanns XXII. mit denjenigen der Päpste des 13. Jahrhunderts zeigt mit nicht zu verkennender Deutlichkeit, daß von jetzt an die Benefizialsachen dem Umfange nach alle anderen Materien übertrafen. Um das Heer der Beamten in fester Organisation zusammenzuhalten und die Befugnisse der einzelnen Klassen auseinanderzuhalten, schuf man die Kanzleiordnungen; zu den früheren Bestimmungen in der Verwaltung des Benefizialwesens kamen vor allem auch für die formelle Erledigung neue hinzu. Grundsätze und allgemeine Gesichtspunkte rechtlicher Art mußten aufgestellt werden, um vor allem auch die Giltigkeit solcher Expeditionen an bestimmten Merkmalen zu erkennen. So entstand das Corpus der Kanzleiregeln, die jeder folgende Papst durch neue Bestimmungen vermehrte, indem er zugleich, wo kein Widerspruch vorlag, die früheren anerkannte[2]). Diese Bestimmungen im einzelnen zu verfolgen und nach gewissen Gesichtspunkten zusammenzufassen, wäre eine sehr verdienstliche und wünschenswerte Aufgabe. Wir können uns an dieser Stelle nicht damit befassen; jedoch liegt es nahe, die Erlasse Clemens' VII. nach dieser Seite in ihren Hauptlinien kurz zu charakterisieren.

3. Die Kanzleiregeln Clemens' VII.

Ottenthal hat bereits darauf hingewiesen, daß die Eigentümlichkeiten der Regeln Clemens' VII. ihren Grund zum Teil in den besonderen Verhältnissen gehabt hätten[3]), die aus der Ernennung Clemens' VII. sich ergaben. Sowohl Clemens VII. wie Urban VI., der als Bischof von Bari die Kanzlei-

[1]) C. 13 de praeb. in Extrav. com. III, 2. Die in „Ex debito" ausgesprochenen Reservationen werden noch auf mehrere dort nicht genannte kuriale Beamte ausgedehnt. Einbegriffen sind die „beneficia curialium et aliorum ad curiam accedentium vel ab ea secedentium, si moriantur in locis ultra duas dietas legales ab ipsa curia non distantibus", und zwar sämtliche höheren wie niederen Benefizien, die apud curiam auf irgendeine Weise (per depositionem, privationem, translationem, muneris consecrationis suspensionem) vakant wurden, oder wo die Entscheidung über die Besetzung der Kurie zufiel, wie bei strittigen Wahlen, Postulationen, Resignationen an der Kurie; ferner die durch den Tod von Kardinälen, päpstlichen Beamten, Legaten, Nuntien, kirchenstaatlichen Rektoren und Thesauraren frei werdenden, wie die von dem Vorgänger besetzten und nun vakanten Stellen.

[2]) Vgl. Göller, Die Kommentatoren der päpstl. Kanzleiregeln in Archiv f. kath. KR. LXXXV, S. 441 ff.

[3]) Die päpstlichen Kanzleiregeln S. XXXII. Vgl. zum Folgenden auch Baumgarten, Von der apostolischen Kanzlei S. 123.

geschäfte Gregors XI. nach dessen Übersiedlung nach Rom führte, suchten den in Avignon zurückgebliebenen und bei keiner der beiden Erhebungen beteiligten Vizekanzler Petrus de Monterucco an sich zu ziehen. Vorläufig führte Nicolaus Brancacci, und als dieser am 18. Dezember 1378 zum Kardinal erhoben war, der Auditor contradictarum Aegidius de Bellemera seit dem 4. Januar 1379 die Geschäfte[1]). Clemens blieb bis Ende März 1379 in Fondi, hielt sich dann vorübergehend in Spelonga und Neapel auf, kam am 10. Juli nach Marseille, um von dort Avignon möglichst bald zu erreichen. Dort erst traf er mit dem Vizekanzler zusammen, der als solcher seit dem 6. August 1379 zeichnete[2]). Clemens erließ in den Tagen nach der Wahl die ersten Regeln, gab im November eine Reihe von Verordnungen und beauftragte zwei Kardinäle, die früheren Kanzleiregeln zu revidieren, was er dann am 1. März ratifizierte. Die Anlage des Liber cancellariae erfolgte nach der Ansicht Ottenthals erst im Sommer oder Herbst 1379[3]). Vorläufig war alles auf einzelnen Zetteln und Blättern notiert, die von den Regentes cancellariae gesammelt und, wie sie von ihnen zusammengelegt waren, nachher auch aufgezeichnet wurden. Daher die Unordnung in chronologischer wie sachlicher Hinsicht[4]).

Was nun den Inhalt dieser Kanzleiregeln angeht, so können wir gleich von vornherein jene Gruppen ausscheiden, die kein allgemeines Interesse haben, durch die besonderen Verhältnisse bedingt und vielfach nur für vorübergehende lokale oder persönliche Zwecke bestimmt waren. Hierher gehört die große Masse von Bestimmungen über die Rotuli der Kardinäle, die Collocationes in den Rotuli, über die Prärogativen der Graduati und die besonderen Vergünstigungen für die kurialen Beamten sowie jene Verfügungen, die bestimmten Gebieten der Avignonesischen Obedienz galten. Für die Bevorzugungen einzelner Gruppen bei der päpstlichen Bepfründung gegenüber andern waren neben der Klassifizierung und Rangstellung der Bewerber von Bedeutung die Prädikate bei dem Benefizialexamen und das Datum der Signatur. Für die diesbezüglichen Kollokationen in den Rotuli erließ zum ersten Male Clemens VII. ausführliche Bestimmungen[5]). Im allgemeinen galt der Grundsatz, daß die Reihenfolge der Erledigungen in der Ordnung der von den sog. Expeditores rotulorum angesetzten Kollokationen erfolgte, wenn nicht Verstöße vorlagen oder der Papst in einzelnen Fällen nachträglich besondere Verfügungen traf[6]).

---

[1]) Vgl. über ihn Baumgarten, S. 124, dazu unten.

[2]) Baumgarten S. 126.

[3]) Ottenthal S. XXXIII.

[4]) Ebd. S. XXXIII.

[5]) Vgl. Regula 26, 29—32, 38, 41, 45, 46. Vor ihm hatte Gregor XI. in Regel 54 bezüglich der Collocatio der Clerici pauperes eine Verordnung erlassen, wobei zugleich die Prädikate bei den Bewerbungsexamina festgelegt wurden.

[6]) Die Expeditores werden nur bei Clemens VII. in Reg. 30, 43, 44, 47, 48 und 61 genannt.

Was die allgemeinen Verordnungen Clemens' VII. in den Kanzleiregeln betrifft, so sind vor allem die Reservationen zu nennen. Hier galt nach der 1. und 59. Regel die Bestimmung, daß ebenso wie alle Verordnungen der früheren Päpste auch deren Reservationen in Geltung bleiben sollten, namentlich also diejenigen des Corpus iuris canonici und der Dekretale „Ad regimen" Benedikts XII., die von ihm auch noch in R. 104, „prout etiam voluit dominus Gregorius eius predecessor", ebenso wie einige andere Reservationen wiederholt wurden". Von Urban V. übernahm Clemens am 22. September 1378, wie schon hervorgehoben, in R. 101 die Reservationen der Bischofssitze und Abteien, betonte aber später noch ausdrücklich in R. 116, daß die Klöster, Priorate und Propsteien der Frauen nicht mit eingeschlossen sein sollten. Noch im November 1378 erklärte er, wie auch seine Vorgänger, in Regel 36 alle Benefizien für reserviert, die zur Zeit des Todes Gregors XI. vakant waren oder nach dessen Tod zur Erledigung kamen, sowie die Stellen derjenigen, „qui decesserunt veniendo Romam et redeundo ad duas dietas legales et etiam illa, que post ibidem vacarent". Ganz lokaler Art war die noch vor seiner Krönung in R. 105 ausgesprochene Reservation der zur Zeit des Aufenthalts der Kurie in Fondi daselbst erledigten Benefizien. Mit einbegriffen wurden in R. 97 auch diejenigen von Avignon. Zuletzt sprach Clemens VII. im 9. Pontifikatsjahr die Reservation der Benefizien aus, die dadurch vakant wurden, daß deren Inhaber am Aufenthaltsort der Kurie bzw. in einer zweitägigen Entfernung von demselben durch Privation oder durch Erlangung eines anderen Benefiziums oder durch einfachen nicht auf Grund von Permutation erfolgten Verzicht, schließlich auch durch Eingehung einer Ehe derselben verlustig gingen[1]).

Sehr vielgestaltig und umfangreich sind die Bestimmungen für die Graduierten als Benefizienbewerber. Besonders wertvoll war für diese die Konkurrenz bei der Bewerbung und die Dispensation von der Residenzpflicht, die Möglichkeit, um mehrere Benefizien sich zu bewerben, was durch mehrere Verordnungen normiert wird, vor allem auch die Konzession, daß für die Magistri in theologia und die Doktoren in iure canonico vel civili die Taxen in Wegfall kommen sollten. Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang die Regel 77, wonach in Fällen, wo der Papst die Expedition gratis zu vollziehen angeordnet habe, dies sich nur auf den die Kammer betreffenden Teil der Taxe, nämlich die Bulla beziehe. Die Bullentaxe mußte seit alter Zeit an die apostolische Kammer abgeliefert werden. Zur Klarstellung des Münzwertes wurde in R. 18 das Verhältnis einzelner Münzen wie auch schon in den Regeln der früheren Päpste zu der Libra angegeben[2]).

[1]) Eine Wiederholung der Reservation der Kanonikate, Priorate und Benefizien der Familiaren der Kardinäle vom 7. März 1385 steht in Reg. Vat. 300 f. 363.

[2]) Zum Münzwesen dieser Zeit vgl. die wertvolle Zusammenstellung bei K. H. Schäfer, Die Ausgaben der ap. Kammer unter Johann XXII. (Vat. Quellen II), Paderborn 1911, S. 38* ff.

Mehrere Bestimmungen regeln dann weiter die Commissio examinis ad partes[1]), die Bewerbung um Benefizien seitens der mit dem Defectus natalium behafteten Kleriker, die mit der Konkurrenz mehrerer Reservationes generales zusammenhängenden Fälle[2]), betreffen ferner die Fastenklausel in den Plenarindulgenzen[3]), das Indult der Weihe a quocunque antistite[4]), die Vollmacht für den Vizekanzler, die kleinen Indulte den Kardinälen zu erteilen[5]), die Commissio examinis ad partes zu übertragen[6]), die von Urban VI. ausgegangenen Schreiben zu vernichten[7]); wir erfahren ferner, daß die noch vor dem 9. August 1378 geführten Prozesse wie die gefällten Sentenzen der Auditoren Giltigkeit haben sollten[8]), daß ein Rotulus wenigstens sechs Suppliken enthalten müsse, um als solcher zu gelten[9]), daß bei der motu proprio erfolgten Expedition die Gnade Giltigkeit habe, „etiamsi qualitates non fuerint expresse“[10]), daß die Transsumte aus den Registern die Erlaubnis des Vizekanzlers erforderten[11]), und daß die Abbreviatoren am 3. November 1386 den Titel „magistri et litterarum apostolicarum scriptores“ erhielten[12]). Die Praxis, die Resignationen an der Kurie entgegenzunehmen, übte bisher seit langem der Vizekanzler aus, hier wird sie in R. 93 wiederholt, bzw. auch für den Regens ausgesprochen[13]). Dazu kommen die Regeln über die Klauseln in den Verleihungen sowie andere Verordnungen, die den Geschäftsgang betreffen.

II.

Der Geschäftsgang bei Verleihung von Benefizien und Gnadenbewilligungen an der Kurie.

A. Das Supplikenwesen.

Fassen wir im Zusammenhang mit den Kanzleiregeln den Geschäftsgang bei der Expedition der zu gewährenden Gnaden und Verleihungen, insbesondere bei den Provisionen ins Auge, so können wir unter dem Pontifikate dieses Papstes mancherlei Eigentümlichkeiten feststellen. Im Zusammenhange hiermit soll hierfür auch die vorausgehende Zeit ins Auge gefaßt werden.

Wie bei allen Gnadensachen, so war insbesondere bei Bewerbung um Benefizien, wo nicht eine Verleihung motu proprio im eigentlichen Sinne des Wortes erfolgte, eine Supplik an den Papst einzureichen. Über

[1]) R. 55. [2]) R. 113. [3]) R. 138. [4]) R. 135. [5]) R. 95. [6]) R. 134.

[7]) Die dem Vizekanzler erteilten Vollmachten sind seit Benedikt XIII. gesondert zusammengestellt.

[8]) R. 75. [9]) R. 96. [10]) R. 117. [11]) R. 126. [12]) R. 127.

[13]) Daß auch die Notare mit der Entgegennahme der Resignation beauftragt werden konnten, zeigt das Beispiel des Notars Guillermus de Bordis für die Zeit Urbans V. Vgl. Lux, Die Besetzung der Benefizien etc. S. 30 f. Dazu unten S. 78*.

das Supplikenwesen an der Kurie sind wir zwar immer noch nicht abschließend, aber dank den Arbeiten von Kehr, Bresslau, Novák, Rieder, Berlière und Schwalm jetzt doch besser unterrichtet als früher. Neue Gesichtspunkte ergaben zugleich meine Forschungen über die apostolische Pönitentiarie, insofern dort festgestellt werden konnte, daß auch die von dieser Behörde zu erledigenden Gesuche direkt an den Papst gerichtet werden mußten. Wir haben also von vornherein zwei Klassen von Petitionen zu unterscheiden, nämlich diejenigen, die von der Kanzlei, und diejenigen, die von der Pönitentiarie expediert wurden. Während wir nun über die Beschaffenheit der letzteren infolge der genauen Aufzeichnungen Walters von Straßburg für das 14. Jahrhundert und die folgende Zeit eingehend unterrichtet sind, weisen die Forschungen über die Eigentümlichkeiten und den Expeditionsmodus der ersteren noch immer Lücken auf. Insbesondere fehlte bis vor kurzem eine genügende Anzahl von Originalausfertigungen. Hier hat uns nun ein glücklicher Fund Berlières, der in Rheims ein ganzes Nest von Originalsuppliken aus der Zeit Urbans V. und Gregors XI. ausgehoben hat, um einen bedeutenden Schritt vorwärts gebracht[1]).

1. Die formale Gestaltung der Suppliken und ihre rechtlichen Voraussetzungen.

Es liegt auf der Hand, daß zur Zeit der vollen Ausgestaltung des Petitionenwesens sich feste Formen bilden mußten, nach denen die Suppliken hergestellt wurden. Die Beantwortung der Frage, wann die ersten Formeln für Gesuche an die päpstliche Kurie entstanden sind, ist bisher nicht versucht worden. Daß die Briefe und Gesuche an die Päpste, wie sie uns in den Schreiben des 12. Jahrhunderts begegnen und namentlich in einzelnen Briefsammlungen, wie denjenigen Wibalds von Stablo, Johanns von Salisbury, Stephans von Tournay vorliegen, den Anforderungen des damals hochausgebildeten Briefstils entsprechen, bedarf keines besonderen Hinweises. Manche darin enthaltene Wendungen erinnern uns schon an die späteren Formen des Supplikenstils, auch die Komposition und Gliederung der einzelnen Stücke läßt sich deutlich verfolgen, jedoch tritt das Formelhafte zugunsten des Individuellen noch sehr zurück.

Legen wir uns die Frage vor, was denn eigentlich schließlich zu festen Formen und Regeln bei der Abfassung der an die Päpste gerichteten Gesuche geführt hat, so können wir feststellen, daß es namentlich rechtliche Gesichtspunkte gewesen sind, die bestimmte Normen bei der Abfassung und Einreichung der Gesuche erforderten[2]). Den Haupt-

[1]) Épaves d'archives pontificales du XIV siècle (Extrait de la Revue Bénédictine 1907/8), Bruges 1908.

[2]) Wertvolle Aufschlüsse über die Stellung des Vizekanzlers und den Geschäftsgang in der päpstlichen Kanzlei im 13. Jahrhundert gibt neuestens: Baumgarten, Über einige päpstliche Kanzleibeamte des 13. und 14. Jahrhunderts, Kirchengesch. Festgabe f. A. de Waal (Rom 1913) S. 37 ff. Dazu von Heckel l. c. S. 206 ff., 487 ff.

faktor bildete die seit dem 12. Jahrhundert ausgebildete und besonders seit Alexander III. geförderte Gerichtspraxis. Im Vordergrund steht hier die Lehre von den Reskripten. Gratian weiß hierüber noch wenig zu sagen; um so eingehender beschäftigen sich damit die Dekretalen Gregors IX. Der Liber Sextus und die Clementinen fügten Ergänzungen hinzu, die Kanzleiregeln führten die Entwicklung weiter.

Die Reskripte werden eingeteilt in Justiz- und Gnadenreskripte[1]). Besondere Bedeutung erhielten durch die bereits gekennzeichneten Reservationen die Provisionsschreiben der Päpste. Es kann in diesem Zusammenhang nicht auffallen, daß die ersten Bestimmungen über die Reskripte mit der Zeit Alexanders III. und zwar mit dem Jahre 1180 einsetzen[2]). Gleich im zweiten Kapitel dieses Titels der Dekretalen Gregors IX. wird die Giltigkeit des Reskriptes von der Voraussetzung abhängig gemacht: Si preces veritate nitantur[3]). Dasselbe besagt die Klausel: Si ita est. Das Recht setzt die Richtigkeit der in der Supplik gemachten Angaben als selbstverständlich voraus und betrachtet nach c. 20 desselben Titels die Gnadenreskripte eo ipso für ungiltig, wenn die das Motiv für die Gewährung des Gesuches bildenden Tatsachen mit Wissen und Willen falsch dargestellt oder wenn offenliegende Rechtsverhältnisse verschwiegen sind, kurz wenn obreptio oder subreptio vorliegt.

Was speziell die Benefizialreskripte betrifft, so werden sie nach den Bestimmungen Gregors IX. als ungiltig angesehen, wenn ein früheres Benefizium des Bittstellers nicht erwähnt wird, da dies den Bestimmungen über die Inkompatibilität und Kumulation der Ämter zuwiderlief[4]), wenn die Qualität des Benefiziums oder die Würde und Stellung des Impetranten verschwiegen wird[5]). Bei der Konkurrenz von Reskripten, wobei Schiedsrichter nach c. 14 zu bestellen sind, muß das erste noch nicht hinfällige erwähnt werden[6]). Im Liber Sextus sah eine Dekretale noch die ausdrückliche Bestimmung vor, daß der Modus der Vakanz angegeben werde[7]).

Es leuchtet von selbst ein, daß derartige Vorschriften die formelle Gestaltung der Petitionen beeinflußten. Bei den Justizsachen kommt aber noch hinzu, daß feste Formen für den Klagelibellus erst dann sich durchsetzen konnten, nachdem das Schriftlichkeitsverfahren beim kanonischen

---

[1]) Daneben die rescripta mixta.

[2]) C. 1 X I, 2. Zu Gratian vgl. Bernardi Pap. Summa I, 2.

[3]) Sehr instruktiv zur Reskriptenlehre des 13. Jahrhunderts sind die Darlegungen in der Summa des Hostiensis unter dem Titel: De rescriptis et eorum interpretationibus. Er zählt nicht weniger als 102 Exceptiones auf, die gegen die Giltigkeit eines Reskripts vorgebracht werden könnten.

[4]) C. 17, 42 X I, 2. Vgl. zum Folgenden auch Wernz, Jus decretalium I² S. 176 ff. bes. S. 185 Nr. 154. Heiner, Kath. Kirchenrecht I⁶ (Paderborn 1912) S. 28 ff.

[5]) Ebd. c. 8.

[6]) Ebd. c. 31.

[7]) C. 6 in VI. de rescr. I, 3.

Prozeß aus dem Stadium des Möglichen in das des Pflichtmäßigen übergeführt war, also seit dem Jahre 1215[1]). Nicht lange nachher verfaßte bereits Kardinal Guala Bichieri seinen Libellus petitionum, in dem er die Grundsätze, nach denen die Petitionen in Justizsachen abzufassen waren, mit folgenden Worten kennzeichnete: „Supplicat, insinuat, petit, significat et conqueritur, secundum diversas causas diversimode procedentes"[2]). Das Schema des Klagelibellus kam im Verlaufe des 13. Jahrhunderts zu voller Ausgestaltung[3]). Diese Entwicklung war auch nicht ohne Einfluß auf die Gestaltung der Suppliken in Gnadensachen. Die ersten Formulare für die Bewerbung um Benefizien finden sich gerade in den Ordines iudiciarii. Als einzige Quelle dieser Art wurde bisher die Summa des Bonaguida von Arezzo genannt[4]). Sie enthält am Schluß einen Abschnitt mit der Überschrift: „Incipit quinta particula XII petitionum formarum et primo de petitionibus, que fiunt pro litteris impetrandis super beneficiis." Es sind darin folgende zwölf Fälle vorgesehen:

1. Cum clericus vult impetrare, ut in aliqua ecclesia recipiatur pro canonico.

2. Si autem habet beneficium minus sufficiens.

3. Si dignitas vel ecclesia ultra semestre tempus vacasset et vis eam petere.

4. Si quis impetrare vult, ut ei provideatur in beneficio, quod primo vacaverit in diocesi.

5. Ecce aliquis electus requisivit superiorem, ad quem spectat confirmatio, et quia recusavit eum confirmare, appellavit, sicut est moris. Nunc potest sic petere, ut impetrat litteras super confirmatione.

6. Sed si non appellat electus, sed tantum superiorem requirat, et ipse eum confirmare denegat, potest sic formare petitionem.

7—11. Petitiones, que fiunt pro litteris impetrandis secundum formam iuris communis.

12. Qualiter formetur petitio super dispensatione petenda.

Die Aufzeichnungen Bonaguidas erhalten dadurch einen besonderen

---

[1]) Vgl. hierzu R. Schmidt, Die außergerichtlichen Wahrnehmungen des Prozeßrichters (Sonderabdr. aus „Sächsisches Archiv f. bürgerliches Recht und Prozeß" 2, 265 ff.), Leipzig 1892, S. 32. Vgl. c. 11 X 2, 19.

[2]) R. v. Heckel, Das päpstliche und sicilische Registerwesen in vergleichender Darstellung. (Diss. 1906) S. 44 ff. Dazu dessen Notizen bei Grauert l. c. S. 214.

[3]) Vgl. die unten genannten Werke von Bonaguida, Aegidius und Duranti. Dazu die Beispiele im Register Urbans IV. (ed. Guiraud). Wahrmund, Quellen zur Geschichte des röm. kan. Prozesses im M. A. Bd. I u. II (Innsbruck 1905).

[4]) Vgl. Teige, Beiträge zum päpstlichen Kanzleiwesen des XIII. und XIV. Jahrhunderts, MIÖG. XVII (1896) S. 408 ff., wo die diesbezüglichen Formeln aus Cod. Vat. 2661 abgedruckt sind. Dazu die Ausgabe des Ordo iudiciarius von Wunderlich, Anecdota (Gött. 1841) S. 132 ff. und v. Schulte, Gesch. d. Quellen u. Lit. des k. Rechts II 110. Hurter, Nomenclator II³, 369.

Wert, daß er selbst eine Zeit lang unter Innocenz IV. Advokat an der Kurie war und in seinen Aufzeichnungen auf einen Vorgang in der Kanzlei, da der bekannte Goffred Auditor contradictarum war, hinwies[1]).

Viel ausführlicher noch hat Aegidius de Fuscarariis[2]) am Schlusse seines Ordo iudiciarius das Petitionswesen behandelt. Seine Zusammenstellung, die unzweifelhaft im Anschluß an die Vorlage Bonaguidas gemacht ist, enthält zwar auch mit Ausnahme der 3. und 4. Supplik sämtliche Beispiele des letzteren, fügt aber noch sieben neue hinzu. Die in den einzelnen Stücken eingesetzten Namen sind vielfach verschieden, auch der Wortlaut der Formel stimmt in der Regel nicht in allen Punkten überein. Aegidius bringt auch an einzelnen Stellen mehr Zitate; doch fehlt bei ihm die Notiz über die Causae matrimoniales, die bei Bonaguida auf die zehnte Petitio folgt. Der Ordo iudicarius des Bonaguida kann nach Schulte und Teige vor dem Jahre 1263 nicht entstanden sein. Schulte hat bei Aegidius auf das Jahr 1260 hingewiesen[3]), das die Forma procurationis ad litteras impetrandas aufweist und glaubt den Terminus a quo für die Entstehung dieses Ordo in diesem Datum sehen zu müssen, ein Zeichen, daß er den Inhalt dieser Schrift selbst nicht angesehen hat. Wir wissen, daß Aegidius 1252 Magister decretorum war. Als viel beschäftigter Advokat stand er in engster Fühlung mit der Kurie und der päpstlichen Kanzlei. An einer Stelle gebraucht er die Wendung: „curia tamen super tali litteras non concedit, ut audivi a curialibus“[4]). Unmittelbar auf die Forma excommunicationis proposita contra actorem etc. folgt die Bemerkung: „et audivi a bone me. fratre Ja(cobo) Bon(cambio) episcopo, qui fuit vicecancellarius tempore domini Innocentii IV., qui etiam, ut dixi, interfuerat compilationi illius“. Die von ihm angeführten Formeln stammen tatsächlich zum Teil aus der Zeit, da Jacobus Buoncambio Vizekanzler war[5]). Unter Alexander IV., der verschiedentlich in den Formeln erwähnt wird, erscheint er als iudex delegatus domini papae. Mehrere Formeln beginnen mit dem Namen Clemens' IV. Damit ist bewiesen, daß die Sammlung selbst nicht vor dem Jahre 1265 entstanden sein kann. Aegidius starb im Jahre 1289. Er beabsichtigte, in seinem Ordo seinen Schülern eine praktische Anleitung in Prozeßsachen zu geben. „Die zahlreichen Formulare, die umständliche Erörterung der für die Prozeßführung wichtigen Teile machen die Schrift zu einem wertvollen Hilfsmittel . . . Da die Darstellung bereits die für den Prozeß

---

[1]) Vgl. über Bonaguida auch die Notizen v. Heckels bei H. Grauert, l. c. S. 214.

[2]) Vgl. über ihn v. Schulte l. c. S. 139 ff. Der Ordo teilweise gedruckt (Bononiae 1572). Ich benütze im Folgenden Cod. Vat. Borgh. 284 D. 2 f. 28 ff. u. ebenfalls Cod. Vat. lat. 2661 f. 64 ff.

[3]) v. Schulte S. 141.

[4]) Cod. Vat. Borgh. l. c. fol. 29v.

[5]) 1243—44. Vgl. P. M. Baumgarten, Von der ap. Kanzlei (Köln 1908) S. 75.

wichtigen Dekretalen Innocenz' IV. umfaßt, bietet sie in der Tat den kanonischen Prozeß in ziemlicher Abgeschlossenheit"[1]).

Sachlich lehnen sich die Formeln zum Supplikenwesen vielfach genauer als diejenigen des Bonaguida an den Stilus curiae an. Die Einleitung dieses Abschnittes beginnt: „Qualiter petitiones formentur secundum stilum curie Romane. Ullo de his, que in iudiciis requiruntur, nunc de quibusdam utilibus et necessariis extra iudicium est videndum, videlicet de petitionibus, secundum quas littere a Romana curia impetrantur super beneficiis obtinendis et super causis ecclesiasticis, cum frequenter ista occurrant nec detur in iure certa doctrina de eis." Gleich die erste, bei Bonaguida nicht angeführte Formel ist von besonderem Interesse für das Formelwesen in Benefizialsachen. Es ist eine Petitio „cum quis petit recipi in canonicum," die mit folgenden Worten eingeleitet wird: „Si ergo vis litteras impetrare generales, ut tibi carenti beneficio provideatur in beneficio competenti, ut plenam habeas gratiam, formabis sic petitionem: Sanctitati vestre etc." An diese erste Formel knüpft nun Aegidius über einzelne darin gebrauchte Ausdrücke eine Reihe interessanter Bemerkungen rechtlicher Art an. Zu den Worten „Natus nobilis viri" macht er die Notiz: „Hoc ideo dixi, quia dominus papa facilius confert nobili quam ignobili." Die Worte „cum cura vel sine cura" werden glossiert mit der Bemerkung: „Hoc ideo dixi, quia alias non posset per generalem formam sibi provideri de beneficio cum cura." Bei „de certo numero etc." war einzufügen „quia, nisi de certo numero iuramento et confirmatione habeatur mentio, littere non valerent". Der Ausdruck „preferentes" ist gerechtfertigt durch den Grundsatz: „qui primo receptus est, preferendus est in assecutione prebende". Die Formel „decernendo in irritum" will besagen: „quia, postquam littere representate sunt in impetrantis preiudicium, potest aliquid attemptari, (extra de preben. inter cetera); hodie sufficit impetratio cum predicta clausula".

Die übrigen von Bonaguida nicht erwähnten Formeln sind folgende: Petitio scolaris volentis impetrare litteras pro beneficio — petitio impetrantis pro secundo beneficio — qualiter existens in dignitate debeat impetrare litteras super alia dignitate habenda — petitio super litteris impetrandis de communi — petitio super pluribus beneficiis impetrandis; dazu eine zweite derselben Art: si habes plures dignitates et desideras ad aliam promoveri altera resignata.

Das bedeutendste Werk über den kanonischen Prozeß im 13. Jahrhundert hat Duranti in seinem Speculum iudiciale geschaffen[2]). Wiewohl er nun auch die äußeren Formalitäten im Gang des Prozeßverfahrens

---

[1]) v. Schulte l. c. S. 142.

[2]) Vgl. v. Schulte, Quellen II, 144 § 35. Über die Persönlichkeit Durantis auch Sauer, Symbolik des Kirchengebäudes (Freiburg 1902) S. 28 ff. und meine Angaben in Röm. Quartalschr. LXXXVI (1906) S. 81 ff. (Zur Gesch. des 2. Lyoner Konzils u. des Liber Sextus).

zur Darstellung bringt, so hat er doch das Petitionswesen in Benefizialsachen nicht behandelt[1]).

2. Die äußere Ausstattung der Suppliken und ihre Expedition.

Auf die Frage der formalen Ausstattung und Expedition der Suppliken gehen die Kanonisten nicht ein; wertvoll ist eine bei Bonaguida und Aegidius angeführte Notiz über die Verlesung der Suppliken von Benefizialsachen vor dem Papste. Sie lautet in der Fassung des Aegidius: „Et nota, quod omnes littere beneficiales sunt legende coram domino papa, et primo leguntur in petitione, secundo in nota, tertio in littera grossa, et aliter transire non sinuntur, et sic transeunt per multas manus, et[2]) que per ignem et aquam ducuntur ad refrigerium[2]) et magna maturitate decoquuntur.“ Im übrigen sind wir auf die wenigen Angaben der Kanzleiordnungen angewiesen, die bereits Bresslau in seiner Urkundenlehre zusammengefaßt hat. Man darf wohl annehmen, daß schon gegen Ende des 13. Jahrhunderts die dreimalige Verlesung, nämlich die der Supplik, des Konzepts und der endgiltigen Ausfertigung, nicht mehr in allen Fällen geübt worden ist. Unter Clemens V. findet sich jedenfalls schon auf einer in Abschrift erhaltenen Originalsupplik die besondere Bitte: Quod ex uberiori gratia more vestre benignitatis solito transeat sine alia lectione[3]). Wir haben es also damals schon mit einer offenbar länger bestehenden Übung zu tun.

Daß die Narratio der Supplik in die Originalausfertigung aufgenommen wurde, lag von selbst nahe und ergibt die Fassung der Reskripte jener Zeit. Der Hinweis auf das Gesuch kommt in den verschiedensten Wendungen zum Ausdruck[4]).

Übersichtlicher als im 13. Jahrhundert gestaltet sich dann das ganze Petitionenwesen im Zeitalter der Avignonesischen Päpste. Aus dem Pontifikat Clemens' V. sind uns bereits mehrere Suppliken in Abschriften erhalten. Für die Pontifikate Johanns XXII. und Benedikts XII. (1333

[1]) In Lib. IV p. III de apost. seu libell. dimiss. handelt er über die Abfassung der „Libelli in appellationibus beneficialibus“.

[2]) et-refr. bei Aegidius l. c. f. 28v, fehlt bei Bonaguida. Die Stelle aus Ps. 65. Vgl. Teige S. 410. Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang die offenbar von Aegidius benützte Notiz bei Hostiensis, Summa, De rescriptis: Rescriptum.. pluries scribitur, per plures manus transit, examinatur moderate, magna maturitate decoquitur magnoque libramine ponderatur.

[3]) Vgl. meine Mitteilungen etc. S. 75 u. Röm. Quartalschr. XVI 102.

[4]) Z. B.: „Petitio vestra nobis exhibita continebat“, oder: „Habet tue devotionis assertio“ oder unter Hervorhebung der Verlesung: „Lecta coram nobis tua petitio continebat“, oder um ein ausführliches Beispiel aus der Zeit Bonifaz' VIII. anzuführen: „N. nobis humiliter supplicavit, ut cum eo super defectu natalium, quem patitur..., dispensare misericorditer curaremus.“ Eine Originalsupplik Bonifaz' VIII. aus dem Jahre 1294 befindet sich im Archiv zu Barcelona, die H. Finke in photographischer Reproduktion besitzt. Die Fiat-Vermerke mit entsprechenden Zusätzen finden sich hier wie später, doch fehlt der Signaturbuchstabe des Papstes.

bis 1337) orientiert vorzüglich der von Kirsch publizierte Quaternus supplicationum des Prokurators Andreas Sapiti, das Handexemplar dieses für seine Landsleute und andere an der Kurie tätigen Engländers[1]). Die Suppliken sind, meistens von der Hand eines Schreibers, auf die beiden mittleren Viertel der in vier Teile gefalteten Blätter abgeschrieben. Dieselbe Hand setzte an den linken Rand den Namen des Bittstellers. Gewöhnlich von anderer Hand, offenbar des Prokurators selbst, stammen weitere Bemerkungen, die teils an dem Rand zu beiden Seiten, teils in den Zwischenräumen zwischen den einzelnen Suppliken hinzugefügt wurden. Letztere sind meistens in Gruppen nach Rotuli, auf welchen sie zusammen eingereicht wurden, eingetragen, und einzelne Zusätze, besonders das Datum der Gewährung der Bitten, der Ausfertigung und der Registrierung der Bullen beziehen sich auf alle Stücke einer Gruppe[2]). Die einzelnen Bemerkungen betreffen die Annahme oder Ablehnung des Gesuchs seitens des Papstes, die Form der Signatur, schließlich die Ausfertigung der Bullen.

a) Suppliken und Supplikenformulare.

Mit dem Pontifikat Clemens' VI. beginnen die Supplikenregister selbst, naturgemäß die beste Quelle für das Studium der Komposition der Petitionen[3]). Trotzdem sind auch in dieser Zeit die Formelsammlungen für das Supplikenwesen nicht überflüssig. Ein völliges Novum auf diesem Gebiete bildet das von Schwalm neuestens publizierte Supplikenformular des Heinrich Bucglant, der schon in jungen Jahren an die Kurie kam, dort, ohne selbst procurator in Romana curia zu sein, als Bevollmächtigter des Hamburger Rates wirkte und vom Jahre 1338 ab mit der Führung eines Prozesses betraut wurde[4]). Das Formelbuch zerfällt in drei Teile; die Suppliken gehören den drei ersten Avignonesischen Päpsten an, enthalten vornehmlich Benefizialsachen, außerdem Dispensationen, Ehesachen, Konfirmationen, Inkorporationen, Mandate gegen Exekutoren.

---

[1]) Andreas Sapiti, englischer Prokurator an der Kurie im 14. Jahrhundert in Hist. Jahrbuch XIV, 582 ff.

[2]) Ebd. S. 585.

[3]) Vgl. hierzu die Angaben und zahlreichen Vermerke bei C. Lux, Die Besetzung der Benefizien in der Breslauer Diözese durch die Päpste von Avignon. Habilitationsschrift (Breslau 1906) S. 14 ff.

[4]) Das Formelbuch des Heinrich Bucglant (Hamburg 1910). Vgl. meine ausführliche Besprechung hierüber in der Zeitschr. der Savignystiftung, Kan. Abt. I S. 383. Hier habe ich unter Bezugnahme auf Nr. 52 hervorgehoben, daß an der Auffassung, daß es vor Benedikt XII. keine Supplikenregister gegeben habe, festgehalten werden könne. (Vgl. dazu auch die von mir auf Grund einer mißverstandenen Mitteilung Schwalms in Röm. Quartalschr. XIX 194 gegebene Notiz und die Rektifizierung bei Schwalm, Formelbuch S. XXXVI ff., dazu außer Kehr MIÖG. VIII u. Bresslau U. L. S. 680 ff. die übrige Literatur bei Berlière, Analecta Vaticano-Belgica I, IX ff.). Nun aber findet sich bei Schäfer, Vat. Quellen zur Geschichte der päpstlichen Hof- uud Finanzverwaltung (Paderborn 1911) S. 515 unter den Ausgaben Johanns XXII. zum 11. Mai 1329 auch eine solche „pro uno libro papireo pro petitionibus registrandis". Das beweist jedenfalls, daß unter

Die große Bedeutung dieses Formulars liegt einmal darin, daß es die erste systematische Sammlung von Suppliken enthält; dazu kommt, daß hier zum ersten Male in einem Formelbuch das Benefizialwesen in weitgehendstem Maße berücksichtigt ist und darin alle jene Fälle eingeschlossen sind, die durch die Reservationen der drei ersten Avignonesischen Päpste bedingt waren.

Ein bisher nicht gekanntes Supplikenformular aus der Zeit des großen Schismas ist uns in einem Sammelband Cod. Vat. Pal. 685 erhalten. Es beginnt: „In nomine sancte et individue Trinitatis patris et filii et spiritus sancti feliciter Amen" und enthält im ganzen 108 Nummern, deren erste die Überschrift trägt: „Supplicatio simplex ad collationem episcopi, prepositi etc." Beachtenswert ist Nr. 7: „Ad vicecancellarium pro extrahendis litteris. Dignetur revma. paternitas vestra mandare abbreviatoribus, ingrossatoribus, correctoribus, bullatoribus, registratoribus et aliis, quorum interest, expedire literas devoti vestri Johannis et gratis pro Deo, quia non habet unde solvat etc." In Nr. 35 wird Urban VI. erwähnt. Diese Supplik stammt also von einem Anhänger seiner Obedienz. Nr. 108:

diesem Papste gewisse Petitionen registriert wurden. Man braucht aber nicht anzunehmen, daß es sich dabei um die eigentlichen Supplikenregister gehandelt habe. Dann müßten doch mehrere libri papirei in den Kammerrechnungen verzeichnet stehen.

Auf anderem Wege glaubte neuestens A. Fierens der Lösung der Frage über die Entstehung der Supplikenregister näher gekommen zu sein. In den Analecta Vaticano-Belgica II (Lettres de Benoit XII, Rom 1910) Nr. 344 findet sich nämlich das folgende, für den Geschäftsgang interessante Schreiben: „Habet dilecti etc. Ex expositione enim Johannis dicti Zuetknecht, clerici Cameracen. diocesis, habetur, quod, cum ipse in apostolatus Benedicti pape XII primordiis tempore, quo pro pauperibus clericis beneficiandis peculiares littere scribi consueverunt, gratiam quandam ab examinatoribus obtinuit, que tamen in supplicatione minime apparebat, prelibatus Johannes de Vivertschen, fingens se ipsius tristitie valde compatientem dictisque examinatoribus se dicens esse amicum et familiarem, rem sese esse reparaturum promisit novamque supplicationem, ipsius clerici nomine de novo compositam falsisque signis et sigillis sub nomine dictorum examinatorum signatam super quadam collatione, quam ipse clericus affectabat se habere, quinta die post suam promissionem clerico asportavit quinque florenis pro suis laboribus et expensis extortis. Clericus vero super illa supplicatione notam confici et litteras grossari fecit; at cum ad examinatores pro signis et sigillis in littera grossata, ut moris est, ponendis accederet, repertum est per regestrum dictorum examinatorum dictam supplicationem esse falsam, et mandante Helia, abbate monasterii s. Florentii de Salismuro ord. s. Benedicti, Andegavensis diocesis, tunc vicecancellarii Romane ecclesie gerente officium, ipse clericus carceri etiam mancipatus est."

Fierens bemerkt nun: Le texte de la lettre „Habet dilecti" jette une lumière nouvelle sur la question: les mots, „repertum est" ect. prouvent, que dès la seconde année du pontificat de Benoit XII l'enregistrement existait aux fins de contrôle. Demgegenüber ist auf den Eid der examinatores hinzuweisen (Tangl, Kanzleiordnungen S. 48), wonach diese schwören mußten: „quod eorum notarii fideliter regestrent petitiones et titulos examinatorum personarum ipsarum". Die Examinatoren führten also ein Register, in dem die Petitionen der von ihnen geprüften Bewerber mit den Prädikaten eingetragen wurden. Leider sind Register dieser Art nicht aufgefunden worden. Die Stelle hat also mit den Supplikenregistern der Kanzlei nichts zu tun.

„Super ignorantia ydiomatis." Es folgen noch zwei Suppliken, von denen die vorletzte datiert und signiert ist: „Fiat, ut petitur, gratiose, fiat motu proprio pro magistro Chunz Plaching. P. et dispensamus P; sine alia lectione fiat P. Datum Rome apud s. Petrum octavo ydus iunii a. primo [1]).

Im Zusammenhang hiermit sei für das Ende des 15. Jahrhunderts auf ein in Cod. lat. Monacen. Nr. 445 f. 23—191 noch erhaltenes, ebenfalls für das Benefizialwesen sehr wertvolles Formelbuch von Suppliken nur hingewiesen [2]).

Neben den Formelbüchern sind dann die Einzelverordnungen der Kanzleiregeln für die Abfassung der Suppliken und die dabei maßgebenden rechtlichen Gesichtspunkte vor allem auch wegen der darin enthaltenen Bestimmungen über die Genehmigungsvermerke und deren rechtliche Bedeutung zu nennen [3]).

[1]) Es handelt sich hier wohl um eines der Register Urbans VI. (oder Bonifaz' IX.?), die jetzt verloren sind.

[2]) Dieses sehr interessante Formular, worauf mich Dr. Rest aufmerksam machte, verdiente eine Bearbeitung. F. 212—215 sind „Taxe notariorum rote ab antiquo servate et deinceps servande" angegeben.

[3]) Dazu kommen die seit dem 14. Jahrhundert in ziemlicher Menge bereits aufgefundenen Originale von Suppliken. Hierher gehören diejenigen in Ravenna, die von Berlière publizierte Rheimser Sammlung, die Facsimilia in den bekannten paläographischen Werken von Arndt-Tangl, Steffens, Brackmann, die Stücke bei Schmitz-Kallenberg, die von B. Černik veröffentlichten Suppliken des Stiftes Klosterneuburg aus dem 15. Jahrhundert (Das Supplikenwesen an der römischen Kurie und Suppliken im Archiv des Stiftes Klosterneuburg, Wien und Leipzig 1912, S. 325 ff.) Zahlreiche Stücke liegen noch in den Archiven. Dazu für das 14. Jahrhundert Arch. Vat. Instrum. Micell. (1364—67) eine Supplik in Justizsachen, wie solche auch schon in Berlières Sammlung sich finden. Die Unterschrift, von anderer Hand, lautet: „De mandato domini nostri pape adiungitur reverendus pater dominus P. episcopus Albanensis." Ein Exemplar derselben Art findet sich eingelegt in Reg. Avin. 187 f. 116. Hier, jedoch von derselben Hand, hinzugefügt: „De mandato d. pape adiungitur rev. pater d. card. Tusculan." — Mehrere Stücke von Originalrotuli liegen in den Instrum. Micell. des Vat. Archivs aus der Zeit Benedikts XIII. a. I. Sie sehen äußerlich nicht viel anders aus als die Rotuli der Registerbände. Nur die Signatur des Papstes und die Datierung rühren von anderen, verschiedenen Händen her. Es sind im ganzen 10 aneinander genähte Stücke. An der Naht ist auf beiden Seiten durch gleiche Zeichen die Zusammengehörigkeit markiert. Am Schluß: „Fiat pro omnibus L. Sine alia lectione et cum commissione examinis ad partes. Fiat L. Datum Avinione pro magistris in artibus XII kal. nov. Item pro presbiteris non beneficiatis X kal. nov. ad vacatur. post kal. octobr. anno primo." Am Rand wohl von der Hand des Datars: „In isto rotulo sunt XI pecie ligate per X primas litteras alphabeti et sunt CCXXIX supplicationes." A. Compoitii.

Für das 15. Jahrhundert möchte ich noch auf folgende, mir von Prälat Baumgarten zur Verfügung gestellte Stücke hinweisen:

a) Eugen IV. Beatissime pater. Cum monasterium etc. Concessum ut petitur de omnibus in presentia d. n. pape. C. Ariminen. Et si placet eidem sanctitati per concessionis simplicem signaturam supplicationum huiusmodi absque confectione aliarum litterarum apostolicarum plenum sortiantur effectum. Concess. A. Arim. Dat. Ferrarie tertio non. ian. a. octavo. Drei reich verzierte bunte Initialen. Pergament. Auf einer andern ähnlichen steht unter dem Datum noch R(ecipe) Io. de Reate. F. Venetiar.

Madrid. Arch. Histor. Nacional S. Ben. N. 48.

Die einzelnen Rotuli, besonders die der Universitäten, weisen einen bedeutenden Umfang und äußerlich auch eine erhebliche Länge auf. Mehrere Stücke wurden aneinander genäht. Zahlreiche Vermerke in den Supplikenregistern deuten darauf hin [1]).

b) Einteilung der Suppliken.

Was den Geschäftsgang bei der Einreichung der Suppliken und deren äußere Form betrifft, so ist von den bisherigen Forschern bereits das Wesentliche auch für diese Zeit zusammengefaßt worden. Nach wie vor bleibt die von Kehr [2]) hervorgehobene Unterscheidung in Einzelsuppliken und Rotuli. Erstere sind unter Clemens VII. verhältnismäßig selten, letztere wiegen vor. Die Rotuli können wir wieder in zwei Klassen unterscheiden, nämlich solche, in denen die Bittsteller, so namentlich die einzelnen Gruppen von Beamten an der Kurie und die Universitäten, sich direkt an den Papst wenden, und wieder andere, die von einem dritten, einem Bischof, einem weltlichen Herrn oder auch einem höheren kurialen Beamten zugunsten mehrerer Petenten eingereicht wurden, die der Reihe

---

b) Ein weiteres Stück ebd. Guadalupe E. 64. Schöne minierte Initiale mit Wappen und Tiara: Goldener Balken auf blauem Feld. — Concessum ut petitur in presentia d. n. pape. C. Ariminen. Datum Rome apud s. Petrum pridie kal. apr. anno quartodecimo. Et quod sola signatura. Pergament.

c) Drei weitere Stücke ebenda und zwar: 1. Dominicos Nieva E 3. Signiert: Concessum etc. in presentia d. n. pape. Io. Zamoren. Concessum etc. Et quod sola signatura etc. Concessum Io. Zamoren. Dat. Florentie tertio id. octobris anno undecimo. A tergo Registraturvermerk: libro VI fol. XXVII. R. 2. Ebd. E 2. Ähnlich wie oben. Dasselbe Datum. Nur: Conc. Io. Zamoren und Reg. libro VI fol. XXVII. R. 3. (Sixtus IV.) Ebd. Sta. Christina 527. Hier: Concessum Pe. Tirasonen. Ohne Datum.

d) Pius II. (1464). Kgl. Bayr. Geh. Hausarchiv, Kasten II, Lade 6 cap. 664. Confessionale 1465 apr. 26: Concessum, ut petitur in forma cancellarie in presentia d. n. pape. Ag(apitus) Camerin. Et semel in vita etc. et quod presentis supplicationis sola signatura. Concessum ut petitur. Ag. Camerinen.

e) Sixtus IV. (1471—78) Düsseldorf, Staatsarchiv, Jülich-Berg A I cap. 3463. Gemalte Supplik: Beatissime pater. Concessum, ut petitur, in presentia d. n. pape. Pe(trus) card. Tirason. Et de reservatis etc. Concessum, Pe(trus) card. Tirason. Ohne Datum.

f) Innocenz VIII. Düsseldorf, Staatsarchiv A I cap. 3463 zwei Stücke. Signatur: Fiat ut petitur I. In der Initiale Wappen Innocenz' VIII.

g) Alexander VI. (Ante 1501 Aug. 18) Düsseldorf, Staatsarchiv, Jülich-Berg A I cap. 3463. Beatissime pater. Ut animarum. Concessum, ut petitur, in pres. d. n. pape. A. card. s. Praxedis. Et de reservatis etc. Concessum. A. card. s. Praxedis. Auch hier Bemalung.

[1]) So Reg. Suppl. 72 f. 66v: Iste rotulus erat sutus cum precedenti et sub una data et signatione; oder Reg. Suppl. 76 f. 33v: Ista supplicatio erat suta cum fine rotuli domini ep. Avinionen. et cum principio rotuli ep. Electen. predictorum, sed per errorem scriptorum posita est hic; oder Reg. Suppl. 68 f. 51: In fine istius supplicationis erat quedem alia suta, que non est signata. P. Über die Beschaffenheit der Rotuli vgl. auch Lux, Die Besetzung der Benefizien S. 22 ff.

[2]) MIÖG. VIII S. 91.

nach mit Angabe der zu erhoffenden Gnade darin genannt werden[1]). Da in der äußeren Form sich leicht Fehler einschleichen konnten, die von vornherein die Wirkungslosigkeit des Gesuchs zur Folge haben konnten, fügten die Bittsteller mitunter die Bitte hinzu, der Papst möge dieselben nicht anrechnen oder dem Vizekanzler den Auftrag geben, sie zu reformieren[2]).

Von den Einzelsuppliken sind als besondere Gruppe die Motu proprio herauszuheben. Es sind auch hier wieder zwei Klassen zu unterscheiden; entweder wird in der Supplik um eine Verleihung in forma motus proprii nachgesucht[3]), oder diese wird von vornherein in dieser Form ausgesprochen, so daß dieselbe nur durch die Signatur als eigentliche Supplik charakterisiert erscheint. Die Frage, in welchen Fällen eine Verleihung motu proprio erfolgte oder erbeten wurde, ist bisher nicht zu beantworten versucht worden. Die Kanzleiregeln erwähnen die Motu proprio-Verleihung von Anfang an[4]). Vielfach besagen sie nur, daß in gewissen Fällen die motu proprio ausgestellten Schreiben von bestimmten Regeln nicht ausgenommen sein sollten, daß diese vielmehr zuträfen, etiamsi gratia motu proprio facta foret[5]). Daraus ist aber ersichtlich, daß mit dieser Art von Gnadenverleihungen, Privilegien und Indulten gewisse Vorrechte verbunden waren; tatsächlich nehmen auch einzelne Kanzleiregeln diejenigen, die solche Schreiben erhalten, von gewissen allgemeinen Verfügungen aus oder sprechen ihnen gewisse Prärogativen zu. Nach Martin V. sollte die Signatur „fiat motu proprio" allen übrigen vorangehen[6]). Clemens VII. verfügte Reg. 117: „quod si per ipsum motu proprio provideatur de certo beneficio vel mandetur, valeat gratia, etiamsi qualitates non fuerint expresse"[7]). In Reg. Suppl. 75 f. 186 wird einer Petition die Bitte angefügt: „Item quod in omnibus litteris apostolicis

---

1) Vgl. über derlei Fürsprecher auch Lux, Die Besetzung der Benefizien S. 31 f.

2) So heißt es in einem Rotulus Normannorum der Pariser Universität: „Item dignetur sanctitas vestra committere domino vicecancellario, quod si aliquis vel aliqui magistrorum predictorum supplicationes seu petitiones suas in hoc presenti rotulo minus apte vel inutiliter formaverint aut in aliquo defecerint seu inutilis assignatio semel vel pluries uni seu pluribus horum fiat, aut gratie seu bulle reformatione seu rescriptione indigeant qualicunque, dictus vicecancellarius circa huiusmodi reformationes, assignationes et novas collationes ac defectus alios et de die signati rotuli facere valeat et supplere, que fuerint opportuna." Reg. Suppl. 66 f. 32. Vgl. auch ebd. f. 9, und Reg. Suppl. 75 f. 186. Dazu Kanzleiregel Johanns XXII.: Inprimis inunxit nobis ut supra, ut simus omnes attenti et solliciti circa signationem petitionum, ut videlicet littera vel punctum non deficiat et si deficeret vel esset forsitan signum suspectum, quod ipsum dominum vicecancellarium reddamus attentum. Vgl. dazu oben u. in VI. de rescr. I, 3.

3) Vgl. Suppl. 68 f. 225: Concessum, quod expediantur motu proprio et sup(p)leantur in registro; predicta verba „conc. usque in finem" sunt de manu d. vicecancellarii.

4) Vgl. Ottenthal, Kanzleiregeln S. 296.

5) Bened. XIII. Reg. 21.

6) Reg. 82.

7) Reg. 117.

super gratiis huiusmodi conficiendis ponatur, sicut et est in veritate, a vestra sanctitate motu proprio gratiam huiusmodi factam esse, ut aliquorum, qui modica beneficia obtinent vel expectant, exprimere non obstantias non sit opus vel saltem, quod sufficiat in cancellaria in expeditione litterarum singulorum obtinentium vel forsan interim obtinendorum huiusmodi non obstantias declarare." Daß diese Form der Verleihung oder Ernennung besonders bei den Beamten der Kurie in Anwendung kam, kann nicht auffallen[1]). „Der Hauptvorteil solcher Motu proprio-Bewilligungen bestand darin, daß der Providierte über jeden Verdacht der Subreptio erhaben und auch die Kollation der Benefizien gültig war, selbst wenn die Anzahl der schon besessenen Benefizien unrichtig oder ungenau im apostolischen Schreiben angegeben wurde"[2]).

c) Die Einreichung der Suppliken und die Stellung der Referendare.

Verfolgen wir kurz den Geschäftsgang im einzelnen, so begegnen wir unter Clemens VII., wie aus dessen Registern mit voller Deutlichkeit zu ersehen ist, bei der Vorbearbeitung der Petitionen und dem Vortrag über dieselben beim Papste einer Neuerung insofern, als von jetzt an bei dieser Tätigkeit eine Klasse neuer Beamten auftritt. Es sind dies die Referendare, die in den Kanzleiregeln zuerst unter Benedikt XIII. und Innocenz VII. genannt werden, ohne daß ihre Tätigkeit besonders charakterisiert erscheint. Erst unter Martin V. erfahren wir hieraus Näheres über ihre Stellung. Nach Reg. 97 dieses Papstes waren die dort genannten und vom Vizekanzler zu signierenden „supplicationes surrogationum" und „si neutri" auch von zwei oder drei Referendaren zu unterzeichnen. Nach Reg. 112 signieren sie auch andere Erledigungen des Vizekanzlers, und zwar ist bei dieser Signatur der Datar zugegen. Noch deutlicher ist ihre Signaturbefugnis in Reg. 120 und 121 zum Ausdruck gebracht. Im Laufe des 15. Jahrhunderts gestalteten sich ihre Befugnisse weiter aus. Die äußere Form ihrer Signatur „Concessum in presentia d. pape, ut petitur" schildert mit klarer Kennzeichnung ihrer Vollmachten die von Schmitz-Kallenberg veröffentlichte Practica cancellariae aus dem Ende des 15. Jahrhunderts[3]).

---

[1]) Über die Weiterbildung der motu proprio ausgestellten Schreiben im 15. Jahrhundert und die Suppliken mit der Klausel „quod sola signatura" vgl. Schmitz-Kallenberg, Practica S. XIX ff. Die von Černik gegebenen Mitteilungen zeigen nun, daß die „sola signatura etc." schon viel früher, als Schmitz annimmt, offiziell einsetzt, nämlich schon unter Eugen IV. Dasselbe lehren die oben angeführten Suppliken. Zur Frage der Signaturbefugnis der päpstlichen Legaten, die Schm. ebd. S. XVII bespricht, bringt Černik ebenfalls neues interessantes Material.

[2]) Lux, Die Besetzung der Benefizien etc. 517. Dazu c. 23 in VI 3, 4.

[3]) S. 18 f.

Das Institut der Referendare, das uns zuerst am byzantinischen Hof begegnet[1]), wo sie die an den Kaiser gerichteten Gesuche entgegennahmen und diesem über den Inhalt referierten[2]), später auch bei den fränkischen Königen erscheint, wo dem Referendarius „die Beglaubigung der königlichen Diplome mit seiner Namensunterschrift unter Beifügung des seiner Obhut anvertrauten großen königlichen Siegels“ oblag[3]), tritt im 13. Jahrhundert mit dem Vordringen des römischen Rechts auch in der kirchlichen Rechtsliteratur hervor und wird von den Kanonisten, so besonders von Innocenz IV., Hostiensis und Duranti im Anschluß an c. 4 ex litteris X de rest. in integr. I, 41 im römisch-rechtlichen Sinne kommentiert[4]).

Unter Bonifaz VIII. wird zum Jahre 1299 in der Person des Petrus Roderici Hispanus ein referendarius sacri palatii genannt. Bemerkenswert ist, daß er im Auftrag des Papstes eine resignatio beneficii entgegennimmt. An anderer Stelle ist er wieder nur als camerae clericus in ähnlicher Tätigkeit genannt. Aus Nr. 3621 des Registers erfahren wir, daß er als camerae clericus et referendarius ein Mandat des Papstes dem Rektor von Benevent hatte zukommen lassen. Mit demselben trat er nachher wieder, inzwischen zum Bischof von Burgos ernannt, in Verbindung, indem er durch ein eigenes Schreiben kraft speziellen Auftrags des Papstes diesem die Weisung gab, einem Familiaren des Papstes, Nikolaus de Vico, das nächste freiwerdende Feudum zukommen zu lassen. Aus der Urkunde, in der dies Schreiben aufgenommen war, erfahren wir, daß dieser Brief a tergo mit dem Siegel des Rodericus versehen war, das die Aufschrift trug: „Sigillum secretum Petri Roderici“[5]). Im Jahre 1302 wurde Petrus Kardinal und starb 1310[6]).

---

[1]) L. 2 C. de off. eius, qui vic. alic. iud. obt. I, 50 (a. 427). Novell. 113 c. 1; 124 c. 4.

[2]) Vgl. Du Cange, Glossarium: qui supplicum preces ad principem recitant et mandata principis iudicibus insinuant; ferner Bangen, Die Röm. Curie (Münster 1854) S. 371; Moroni Dizionario unter „Referendari“.

[3]) Schröder, Lehrbuch der deutschen Rechtsgeschichte I[5] (Leipzig 1907) S. 141. Du Cange l. c. (mit ausführlicher Zusammenstellung der Referendare der fränkischen Zeit). Bresslau, U. L. S. 684.

[4]) Vgl. bes. Innocenz l. c. zu dem Worte „supplicatio“: „Supplicatio dicitur large quaelibet precum porrectio... Semel tantum supplicatur et quidem libellus supplicationem continens porrigitur referendariis et causas introducentibus... Solus autem princeps vel praefectus cognoscet de supplicatione et sic tamen eis supplicabitur.“ Duranti lehnt sich in seinem Speculum iudiciale unter „de supplicationibus“ an Innocenz an. — Zur Geschichte der Referendare vgl. jetzt auch v. Hofmann, Forschungen S. 69 ff.

[5]) Vgl. v. Heckel, der in dem erwähnten Werke Grauerts über Magister Heinrich etc. auch zur Frage der Referendare im Anschluß an den Vers Heinrichs des Poeten: „Sunt ibi, qui referunt sacri pastoris ad aures ardua vota sollicitasque preces“ sich äußert; er verweist auf Petrus Hispanus referendarius zum Jahre 1294, 1301 und 1302, als solcher bei Finke, Acta Aragonen. I, 102 u. Gottlob, Servitientaxe S. 175 genannt.

[6]) Eubel, Hierarchia I, 37.

Unter Clemens V. begegnet uns als Referendar der bekannte Auditor sacri palatii Hugo Geraldi, der in dieser Eigenschaft die Zensurierung eines Bischofs wegen Nichtbezahlung des Servitium commune vollzog[1]). Außer ihm wird in den Registern dieses Papstes noch Guillermus Aufati als Referendar bezeichnet[2]). Von da ließ sich bis zur Zeit Gregors XI. weder bei Garampi noch in den Beamten- und Kammerregistern ein Referendarius auffinden, doch dürften die unter Benedikt XII. erwähnten Assistentes diese Tätigkeit damals ausgeübt haben[3]). Erst unter Gregor XI. erscheinen wieder drei, nämlich Petrus Flandrini, Guillermus Novelleti und Martinus de Salva, die alle zu Kardinälen ernannt wurden[4]). In den Supplikenregistern Clemens' VII. werden als Referendare angeführt: Martinus de Salva, Guarnerius Guerondi, Walterus Trayl, Jacobus Chamalros, Egidius de Bellemera, Egidius de Curtibus und Bertrandus de Tyherno. Ihre Namen werden häufig in den Überschriften der Rotuli genannt, wo sie als Kompositoren derselben angeführt sind[5]).

Die Compositio der Rotuli war aber nicht die einzige Tätigkeit der Referendare. Aus mehreren Bemerkungen geht hervor, daß die Petenten ebenso wie an den Vizekanzler oder an den Regens auch an die Referendare zurückgewiesen werden konnten, wenn die Suppliken Mängel und Fehler aufwiesen[6]). Insbesondere erhielten sie seit dieser Zeit mitunter den Auftrag, sich über zweifelhafte Fragen, besondere Verhältnisse

---

[1]) Archiv. Vat. Coll. 492A f. 27v: Mandat magister Hugo Geraldi domini pape refferendarius denunciari in audientia publica excommunicatum, periurum, suspensum intradictum abbatem monasterii Cripteferrate prope Urbem Romanam pro eo, quod in termino sibi dato non satisfecit de servitio promisso domino pape.

[2]) Nach dem Katalog Garampis im Vat. Archiv Cl. V. I p. 2 ep. 120.

[3]) v. Hofmann S. 70 A. 1. Die Aufgabe des assistens war: quod ... reciperet supplicationes iustitiae et illas bene cerneret et examinaret.

[4]) Vgl. Eubel, Hierarchia I 21 und 27 (hier Martinus de S., der von Clem. VII. zum Kardinal ernannt wurde, Referendar zum Jahre 1377 nach Arm. XIX Caps. 6 Nr. 1, wie Garampi anführt). Zahlreich sind die Namen der Referendare bei Garampi seit Martin V.

[5]) Gleichzeitig treffen wir bei dieser Beschäftigung neben ihnen Kardinäle, den Vizekanzler, den Regens, selbst päpstliche Sekretäre und Kapläne, vor allem aber die Kubikulare. Von letzteren werden erwähnt H. Bailler, Franciscus, Johanes De Broniaco, Carolus de Pictavia. Jacobus Pollerii, P. Trouselli. Wie bei der Compositio der Rotuli beteiligen sich auch bei der Praesentatio derselben sehr häufig die Kubikulare. Doch konnte auch diese nicht bloß durch kuriale Beamte, sondern auch durch Außenstehende, d. h. die Bittsteller selbst erfolgen. In Reg. Suppl. 76 fol. 32v findet sich ein „Rotulus magnus diversorum rotulorum dd. referendariorum et cubiculariorum domini n. insimul consutorum sub unica signatione et diversarum datarum", darunter auch die Rotuli des Avinionensis und Electensis. F. 141: „De diversis rotulis insimul sutis per diversos dominos refferendarios et cubicularios d. n. pape et nonnullos alios compositis sub una signatione et diversis datis."

[6]) So Reg. Suppl. 68 f. 103: „Exhibe te Pampilonen". Reg. Suppl. 70 f. 5: „Exhibe te referendario", oder Reg. 71 f. 4: „Exprime nomen defuncti. Exhibeant se omnes predicti Jacobo referendario."

oder auch über die Personen selbst zu informieren[1]). In der Practica cancellariae wird von dem Referendarius gesagt: „et a verbo refero, — ers, — ert dicitur referendarius, quia tenetur ex officio suo recipere supplicationem et referre pape, quid in eadem contineatur, et promovere illam ad signandum, si est licita honesta.“ Sind die Referendare unter Clemens VII. auch noch nicht mit der Signatur beauftragt, so spielen doch schon die Bemerkungen in dessen Registern auf ihr Referat an, so Reg. Suppl. 71 f. 14v: Informet se referendarius et referat; exprime valorem et exhibe te referendario[2]).

Aus dem Gesagten darf man wohl den Schluß ziehen, daß die Stellung der Referendare seit Gregor XI. bedeutsamer wurde, daß insbesondere Clemens VII. viel zu ihrer späteren Kompetenz in der Kanzlei beigetragen hat. Sie hatten zur Zeit des Schismas bereits eine angesehene Stellung auch in der römischen Obedienz, konnten mit Nuntiaturen betraut oder auch zu Bischöfen und Kardinälen ernannt werden. In den Beamtenlisten werden sie jedoch nicht erwähnt, wie denn auch bis in das 16. Jahrhundert hinein ihre Anstellung nicht in der Form der übrigen Beamten erfolgt[3]).

d) Die Signierung der Suppliken.

Bei dem Geschäfte der Signatur der Suppliken treffen wir die Referendare im 14. Jahrhundert noch nicht. Dies war Sache des Papstes oder des Vizekanzlers. Die Formen der Signatur des Papstes mit einfachem „fiat“ oder „fiat ut petitur“ und entsprechenden Zusätzen im einzelnen sind bekannt[4]). Die Frage, in welchen Fällen die eine oder andere Signatur gebraucht wurde und welche rechtliche Bedeutung ihr zukam, beantworten uns die Kanzleiregeln. Hier wird seit Urban V. auf eine weitere Form der Signatur „per concessum“ hingewiesen. Die Practica cancellariae[5]) sagt uns, daß die Signatur des Vizekanzlers gelautet habe:

---

[1]) So Reg. Suppl. 71 fol. 87: „Informet se E(gidius) de Curtibus referendarius de persona incumbentis.“ Fol. 165: „Informet se Egidius de meritis persone.“ Mitunter ist Aegidius als „Nemausensis“ bezeichnet (Bischof von Nîmes seit 1391); so Reg. Suppl. 73 f. 173: „Ita correctum in originali et cassatum de mandato d. n. pape ad relationem domini ep. Nemausen.“ Er war damals schon Datar. Vgl. unten. Außer dem Vizekanzler und den Referendaren begegnet uns hierbei häufig der frühere Regens und Auditor contradictarum, Aegidius de Bellemera, bis 1390 als „Vauren.“, dann als „Anicien.“, z. B. Reg. Suppl. 68 f. 104: „Exhibe te Vauren. et exprime valorem“, f. 217: „Vade ad Vauren.“; 71 f. 35v: „Informet se Vauren. de persona incumbentis“; f. 139: „Faciat informationem Vauren. et referat“, f. 200: „Informet se Vauren. de personis et modo vacandi“; 73 f. 1v: „Exhibe te Anicien., qui etiam se informet de persona dicti P. de Taberna“; f. 43: „Informet se Anicien. et referat.“ Daraus darf man schließen, daß Aegidius als Referendar ebenfalls tätig war. Er wird Intr. 366 f. 125v als solcher bezeichnet.

[2]) Vgl. obige Anmerkung.

[3]) v. Hofmann S. 70. Vgl. über ihre Stellung in der folgenden Zeit ebd. S. 70 ff.

[4]) Vgl. Schmitz, Practica cancellariae S. 18. Kehr l. c. S. 101. Berlière, Épaves S. 39 ff.

[5]) S. 19.

„Concessum de mandato d. n. pape, ut petitur", wozu der Name des Vizekanzlers angefügt wurde, und die Kanzleiregeln geben uns im einzelnen seit Martin V. an, welche Petitionen der Vizekanzler signieren konnte [1]). Zu dem Fiat-Vermerk ist, nachweisbar zuerst seit Johann XXII., als Signaturzeichen des Papstes ein Buchstabe beigefügt, der seit Bonifaz IX. sich als Anfangsbuchstabe des Taufnamens des Papstes erweist, unter den vorausgehenden Päpsten bei einzelnen, wie es scheint, willkürlich ist, bei anderen dem Anfangsbuchstaben des Zunamens bzw. des Ortes der Herkunft entspricht. Clemens VII. signiert mit G (Gebennensis), Benedikt XIII. mit L (de Luna), Clemens VI. und Gregor XI. mit R (Rogerii), Urban VI. vermutlich mit P (Prignanus), Bonifaz IX. mit P (Petrus) [2]). Daß die Signatur, selbst wo größere Zusätze hinzukamen, in der Regel von der Hand des Papstes stammt, ersehen wir namentlich aus den von Berlière aufgefundenen Originalen, darauf weisen aber auch einzelne Vermerke in den Supplikenregistern selbst hin [3]).

Äußerlich tritt die Signatio des Papstes auf den Originalen durch die stets wechselnde Hand beim Beginn eines neuen Pontifikates in die Erscheinung. Faßt man die ungeheure Menge der namentlich seit dem Beginn des 14. Jahrhunderts sich häufenden Gesuche in Provisionssachen ins Auge, so kann man sich eine Vorstellung davon machen, welch gewaltige Arbeitslast dem Papst hieraus erwachsen mußte. Es lag deshalb auch nahe, daß schon frühzeitig der Vizekanzler bei diesem Geschäfte mit herangezogen worden ist. Bereits in dem Register des Andreas Sapiti findet sich die Signatur in der Form „Concessum" oder „Concessa per d. papam". Bisweilen auch „Concessa et expedita". Hier wird, was in den

[1]) Ottenthal, Kanzleiregeln S. 208 ff.

[2]) Vgl. dazu Kehr l. c. S. 101; Berlière S. 40. Johann XXII., Benedikt XII. und Urban V. signieren mit dem Buchstaben B, Innocenz VI. mit G. Ob diese Zeichen, wie Kehr meint, willkürlich gewählt waren oder in ähnlichem Sinne wie in der folgenden Zeit zu deuten sind, muß vorläufig dahingestellt bleiben.

[3]) Wiederholt ist hier von der Signatio des Papstes die Rede, so beispielsweise in Reg. Suppl. 61 f. 59 v: „Ista petitio non vitio, sed errore scriptoris fuerat omissa registrari ante signationem d. n. pape", oder in Reg. Suppl. 62 f. 62 „... et in fine illius erat signatio domini nostri videlicet: Fiat pro omnibus G." Noch deutlicher Suppl. 68 f. 186 v: „Ita cancellatum et signatum in originali per dominum nostrum papam." In Reg. Suppl. 74 f. 103 ist „fiat G." mit dem Vermerk durchgestrichen: „Attende quod dominus noster non apposuit." In den Gesuchen können wir die Bitte lesen (Reg. Suppl. 74 f. 140 v): „Et dignetur e. s. v. signare de beatissima manu sua per fiat ut petitur." Dementsprechend lesen wir bei einem Zusatz ebd. f. 164 v: „Ita scriptum in margine istius supplicationis manu pape." Vgl. auch Lux, Die Besetzung der Benefizien S. 16: „Nota quod omnes iste (supplicaciones) non debuerunt registrari, quia non erant in originali per dominium papam signate." (Innocenz VI. 31, 185.) Von Hofmann (Forschungen S. 72) glaubt annehmen zu müssen (vgl. auch Kehr S. 98 Anm. 5), daß der Papst zwar immer den Signaturbuchstaben eigenhändig gesetzt habe, daß er aber im Durchschnitt, d. h. in den gewöhnlichen Fällen die Supplik nicht mehr unterzeichnet habe. Dagegen sprechen sowohl obige Vermerke, wie die Tatsache, daß auf den Rheimser Suppliken Signaturvermerk und -buchstabe die gleiche Hand aufweisen. Vgl. Reg. canc. Ben. XII, Teige 5 u. 10.

Supplikenregistern nicht der Fall ist, auch durch „Ne(gatum)“ die Verweigerung der Bitte durch den Vizekanzler ausgesprochen[1]). Die Signatur „Concessum“ findet sich dann in den Supplikenregistern seit Clemens VI., ist aber damals noch nicht sehr häufig[2]). Mehrere Beispiele dieser Art von Signatur sind erhalten unter den Originalen von Rheims. In den Registern Clemens' VII. sind die „Concessa“ von den übrigen Suppliken als besondere Gruppe regelrecht ausgeschieden[3]).

Bei denjenigen Suppliken, die vom Vizekanzler signiert wurden, fehlt der Anfangsbuchstabe seines Namens. Die außerordentlichen Verhältnisse unter Clemens VII. zeigen sich auch darin, daß auch noch andere Signaturen vorkommen, und zwar zunächst seitens des Regens Aegidius Bellemera, dessen Concessa-Vermerken in der Regel auch der Name E. B. hinzugefügt ist. Zur Geschichte der Stellung dieses Beamten in der päpstlichen Kanzlei, der 1371 als Registrator genannt wird und als Auditor contradictarum auch kanonistische Werke, u. a. eine Sammlung von Decisiones Rotae, herausgegeben hat, 1395 als Nuntius nach Frankreich geschickt wurde und 1407 starb, hat bereits P. M. Baumgarten eine Anzahl von Notizen zusammengetragen[4]). Er wurde am 4. Januar 1379 als Nachfolger des Nicolaus Brancatius zum Regens cancellariae ernannt und führte in dieser Eigenschaft die eigentlichen Geschäfte bis zum Sommer 1379, als die Kurie in Avignon eintraf und der Vizekanzler Petrus de Monterucco die Leitung der Kanzlei übernahm. Über seine Tätigkeit orientieren eine Reihe von Vermerken in einzelnen Registerbänden Clemens' VII., namentlich in den zurückdatierten Rotuli vom November und Dezember 1378[5]).

---

[1]) Vgl. Kirsch l. c. S. 586.

[2]) Vgl. Berlière Suppl. Clem. VI. Dazu Reg. Suppl. 4 (Clem. VI a. II) f. 278: Correcta de mandato d. n. facto domino vicecancellario, prout ipse signavit per „concessum“ kal. maii. Dazu die beiden von Kehr S. 101 angeführten Beispiele.

[3]) Die Signatur konnte, um einige Beispiele aus Reg. Suppl. 73 anzuführen, lauten: „Concessum ut petitur“, „concessum Avinione ut in supplicatione continetur“, „concessum motu proprio ut petitur cum omnibus clausulis suprascriptis, concessum motu proprio et cum dispensatione opportuna.“ Mehrere Vermerke weisen direkt auf die Signierungstätigkeit des Vizekanzlers hin. So Reg. Suppl. 47 fol. 163 v: „Post registrationem presentis petitionis dominus vicecancellarius scripsit in eadem supplicatione verba, que sequuntur: Concessum de dispensatione petita sub prima data.“ Suppl. 57 f. 71 v: „Concessum, quod si iste contineat cum alio in data, quod ille, qui est de partibus oriundus, alteri preferatur, 9 kal. maii anno III. Predicta verba sunt posita in originali de manu domini vicecancellarii.“ Suppl. 71 f. 8 v: „Concessum est in originali positum per dominum vicecancellarium.“ Suppl. 76 f. 115: „Ista et sequentes erant sic rigate in originali et in margine earundem etiam erant scripta dicta verba de manu d. Vivariensis vicecancellarii.“

[4]) Von der apostol. Kanzlei, S. 124 f. Vgl. dazu auch v. Schulte, Quellen II S. 274 ff.

[5]) Besonders hervorzuheben ist hier die Notiz in Reg. Suppl. 50 f. 268 (1378 Nov. 26): „Iste rotulus signatus per „concessum“ per dominum Egidium regentem cancellariam est hic registratus de mandato domini nostri mihi facto. B.“ Am bemerkenswertesten aber ist die Tatsache, daß in dem umfangreichen Supplikenregister 51 (dem liber IV a. I), von seltenen Ausnahmen abgesehen, stets die Signatur „Concessum etc.“

Weitere Eigentümlichkeiten der Signatur bemerken wir in dem schon beschriebenen, in Form und Anlage von den übrigen verschiedenen und dem 10. Pontifikatsjahre angehörenden Supplikenregister des Cod. Barbarin. 2101. Auch hier treffen wir vorwiegend Concessa-Vermerke. Die Formen sind hier verschieden: bald „concessum", „concessum in forma", „concessum ut petitur", daneben auch ganze Sätze, wie f. 101: „Ista concessa fuit Avin. VIII kal. febr. a. X et presentata per d. Cusentin."; oder f. 76: „Concessit dominus noster de data presenti"; f. 118v: „Concessit dominus noster confirmationem vel novam provisionem"[1]). Zu dem Vermerk „Concessit" ist hier häufig der Name E. Juvenis hinzugefügt. Aegidius Juvenis wird einmal auch in Reg. Suppl. 49 f. 195 genannt: „Cancellata de mandato magistri E. Juvenis secretarii." Er bekleidete sowohl unter Clemens VII. wie unter Benedikt XIII. die Stelle eines Sekretärs[2]). In anderer Beamteneigenschaft ist er uns nicht bekannt. Es will scheinen, daß er vom Vizekanzler vorübergehend mit den Geschäften eines Regens cancellariae betraut worden ist[3]).

Wenn auch noch, wie die gegebenen Ausführungen zeigen, im 14. Jahrhundert der Name des Vizekanzlers bei den Concessa-Vermerken fehlt, so kam er doch schon damals sogar bei den dem Vizekanzler untergeordneten Regens vor[4]). Im 15. Jahrhundert zeichnet der Vizekanzler mit seinem Namen in der später von der Practica cancellariae angeführten Form: Concessum de mandato d. n. pape, ut petitur. R. Valen.; die Referendare signieren entsprechend der Practica jedenfalls schon unter Eugen IV., wie die oben angeführten Beispiele und die von Černik[5]) veröffentlichten Suppliken lehren, z. B. „Concessum, ut petitur, de omnibus in presentia d. n. pape. C. Ariminen".

e) Die Datierung der Suppliken und das Amt des Datars (Datators).

Über die Datierung der päpstlichen Suppliken im 13. und 14. Jahrhundert hat Bresslau[6]) gehandelt und neuestens noch ausführlicher

mit dem Namen des E(gidius) B(ellemere) sich findet und auch dasselbe auf einen großen Teil der Petitionen des 52. Bandes (d. h. des V. liber a. I) zutrifft.

[1]) Kehr hat bereits darauf hingewiesen S. 102. Vgl. dazu auch Ottenthal, Bullenregister S. 448.

[2]) Reg. Suppl. 62 (a. VI.) findet sich folgendes Schreiben: „Motu proprio Egidio Juvenis clerico Remen. dioc. de officio scriptorum litterarum vacante per obitum Baudeti de Quercu quondam secretarii nostri providemus." In der von Baumgarten aufgestellten Liste (Von der apostol. Kanzlei, Köln 1908, S. 63 u. 64) steht Aegidius von a. VIII bis Ben. XIII. a XIV.

[3]) Als Vertreter des Vizekanzlers war nicht lange vorher, nämlich 1385 während der Krankheit des Vizekanzlers, ebenfalls ein Sekretär, nämlich Pontius Beraldi, damals zugleich Korrektor, tätig. Baumgarten S. 126.

[4]) Über die Tätigkeit des Vizekanzlers und seines Stellvertreters vgl. auch v. Hofmann S. 20 ff.

[5]) Černik, Das Supplikenwesen an der römischen Kurie etc. S. 125.

[6]) U. L. S. 869 ff.

Celier[1]) und von Hofmann[2]). Sie vermochten aber alle für das 14. Jahrhundert einen Beamten mit dem Titel „Datarius" nicht nachzuweisen. Neue Aufschlüsse hierüber liefern uns nun die Supplikenregister Clemens' VII. Die von Berlière publizierten Suppliken aus der Zeit Urbans V. lassen erkennen, daß das Datum schon in der vorausgehenden Zeit von einem bestimmten Beamten angefügt wurde. Aus der Publikation der belgischen Suppliken des gleichen Gelehrten ersehen wir nun, daß eine Korrektur am Datum vorgenommen wurde einmal durch den päpstlichen Familiaren Guillermus de Agrifolio, Prior von Abbéville, ein anderes Mal durch den Notar und Familiaren Guillermus de Bordis, Erzbischof von Embrun[3]). In den Registern Innocenz' VI. treffen wir bei derselben Tätigkeit zunächst den Familiaren und Neffen des Papstes, Arnaldus Auberti, 1354 electus Agathensis, kurz darauf Bischof von Carcassonne[4]). Aus einzelnen Vermerken geht hervor, daß er Notar des Papstes war. Von ihm wird nun ausdrücklich gesagt: „ac per manum domini A. electi Agathen. datata"[5]). Sein zweiter Nachfolger Stephanus Alberti war ebenfalls unter Innocenz Familiar und Notar. Auch er begegnet uns in den Korrekturvermerken. In dem Register 35 des 1. Jahres Urbans V findet sich f. 111v die Notiz: „Cassata ista data per dominum Avinionen. in originali" etc. Es war dies Anglicus Grimoaldi, Bruder des Papstes, der 1366 zum Kardinal tit. s. Petri ad Vinc. promoviert wurde. Daß er auch Notar war, wird nicht gesagt. Es will hiernach scheinen, daß die Päpste mit dem Datierungsgeschäft gerne Beamte aus ihrer näheren Umgebung betrauten und mit Vorliebe zugleich Mitglieder des Kollegiums der Notare dazu auswählten, ohne jedoch diese letzteren ausschließlich dabei zu berücksichtigen[6]). Daß die Datare nicht aus dem Notariat hervorgegangen sind, lehren besonders die Register Clemens' VII. In den Supplikenregistern Clemens' VII. begegnet uns nun bei diesem Geschäft ein besonders damit beauftragter Beamter. Er wird damals noch nicht als „datarius", sondern als „datator" bezeichnet.

Es werden folgende Datatoren genannt[7]):

1. Jacobus de Mentonayo, archidiac. Remen. (cubicularius), a. I—IV, seit 1385 Vizekanzler.
2. Johannes de Bronhiaco, ep. Vivarien. (cubicularius), a. V(?)—VI, seit 1391 Vizekanzler.

---

[1]) Les Dataires du XV. siècle et les origines de la datarie apostolique. Bibliothèque dès écoles Françaises d'Athènes et de Rome (Paris 1910). Der Verfasser hat die Geschichte der Datarie über das 15. Jahrhundert zurück nicht eingehend verfolgt und geht der Sache zu wenig auf den Grund.

[2]) L. c. S. 80 ff.

[3]) Analecta Vaticano-Belgica I (Suppliques de Clement VI [Rom 1906] S. XIX).

[4]) Suppliques d'Innocent VI 155, 180, 215 etc.

[5]) Ebd. 180.

[6]) Vgl. auch Célier S. 16 ff.; v. Hofmann S. 80 ff.

[7]) Vgl. die unten folgenden Vermerke.

3. Petrus Gerardi, ep. Anicien. (cubicularius?), a. VII—XII, Kardinal tit. s. Petri ad Vinc. 1390.
4. Egidius de Curtibus, ep. Nemausen., a. XIII—XVI. Unter Benedikt anno I wird Franciscus Clementis genannt [1]).

Die zahlreichen Vermerke hierüber zeigen, daß die Datatoren nicht bloß das Datum anfügten und etwaige Änderungen desselben vornahmen, sondern auch gelegentlich andere Korrekturen machten und dieselben auch in den Supplikenregistern nachträglich anbringen ließen. Nicht unerwähnt möge bleiben, daß sie ebenso wie andere Beamte sich auch an der Komposition der Rotuli beteiligten [2]). Die Tatsache, daß zwei der Datatoren zu Vizekanzlern ernannt wurden und einer zum Kardinalat aufrückte, zeigt, daß ihre Stellung sehr hoch angesehen war.

f) Die Registratur.

In den angeführten Datierungsvermerken werden auch die Registratoren vielfach genannt. Nachdem die signierten Suppliken datiert waren, wurden sie in das Registerbureau gebracht. Die Regulae cancellariae Clemens' VII. enthalten die ersten Bestimmungen über das Registrum supplicationum. R. 56 lautet: „Item eadem die (X kal. mart. a. I) idem dominus noster ordinavit et michi mandavit, quod facerem per personam idoneam et legalem per me eligendam omnes supplicationes concessas ab eodem domino nostro seu de eius mandato recepto signatas et expeditas cum earum signationibus registrari, et registrum iam de mandato meo per Sanctonem Brachard. diaconum Cenomanensem baccalarium in decretis abbreviatorem, quem ad hoc duxi tamquam fidelem et idoneum eligendum, inchoatum et factum approbavit ac voluit et ordinavit,

[1]) Von den für die Diplomatik wichtigen Vermerken, in denen der Datator erwähnt wird, seien folgende hervorgehoben:

Reg. Suppl. 47 f. 65 v: „De hac petitione fuit factum sumptum, in quo data fuit mutata per dominum archidiac. Remen. datatorem, et hic correcta de mandato ipsius archidiaconi. G. et B.“ Fol. 93 v: „Primo non in originali, supplicatio fuit portata datatori, sed ad registrum non fuit reportata“. F. 117 v: „Predicta immediata suprascripta data fuit mutata in originali per d. archidiac. Remen. datatorem et hic de mandato suo. G. et B.“ Reg. Suppl. 51 f. 75 v: „mutatum in originali per d. archidiaconum et hic correctum de mandato suo. G. B. registratores.“ Reg. Suppl. 54 f. 61: „Ista verba, que sunt cancellata, sunt cancellata de mandato d. archidiac. Remen. orethenus mihi B. facto.“ Reg. Suppl. 60 f. 68 v: „Pridie“ cancellatum in originali et positum „duodecimo“ per d. archidiac. Remen. et de mandato suo hic correctum. G. et B. Reg. Suppl. 62 f. 78: „Postquam presens supplicatio fuit registrata ... cancellata fuit in originali et de mandato d. ep. Vivariensis datatoris hic correctum. G.“ Reg. Suppl. 64 f. 223 v: „Ista data fuit mutata in originali et hic de mandato d. n. pape secundum relationem d. Anicien. datatoris P.“; ähnlich f. 192. Reg. Suppl. 73 f. 49: „Exhibe te Anicien. et exprime valorem. — Predicta data fuit apposita per d. E. de Curtibus post registrationem rotuli. B.“ F. 148: „Ista data est pro omnibus precedentibus specialem datam non habentibus, prout mihi dixit dominus Nemausen. datator.“ Reg. Suppl. 75 f. 224: „Attende: reportatur rotulus ad d. Nemausen., quia relatio marginis non concordat cum data.“

[2]) Vgl. hierzu oben die Verzeichnisse der Rotuli.

quod huiusmodi registro facto et in futurum fiendo de cetero adhibeatur plena fides." Ein sumptum de registris sollte nicht ohne Erlaubnis des Vizekanzlers erfolgen[1]). Der oben genannte Registrator tritt in den Vermerken der Register dieses Papstes nicht hervor, dagegen begegnen uns vom 1. Pontifikatsjahr an noch die schon unter Gregor XI. 1371 genannten Registratoren Guillermus Sanheti und Bernardus Stephani[2]).

Die Vermerke, die in den Registern von den Registratoren angeführt werden, beziehen sich meist auf Nachträge und Änderungen, die, weil eine entsprechende Korrektur in der Originalsupplik erfolgte, entweder auf Anordnung des Papstes, des Vizekanzlers, des Regens, des Datars oder gelegentlich auch eines Sekretärs oder Protonotars erfolgte. Beispiele dieser Art haben wir im Vorausgehenden kennen gelernt[3]).

Ein Sekretärvermerk von E. Juvenis wurde bereits angeführt[4]). Als Protonotar, dessen Bericht dem Supplikenbureau in einzelnen Fällen zuging, wird Nicolaus Lediseur genannt[5]).

Neben den eigentlichen Registratoren treffen wir noch andere Beamte, die den beiden Registratoren an die Seite gegeben waren. So werden

[1]) Dies ist auch in Vermerken der Register angedeutet. So Reg. Suppl. 61 f. 5 v: „De ista supplicatione non detur sumptum, nisi prius d. vicecancellarius consulatur, ex causa, quia suspecta"; ebenso fol. 6.

[2]) So heißt es in Reg. Suppl. 46 f. 129 v: „Cancellata de mandato d. n. pape facto mihi G. Sanheti oraculo vive vocis" und ebd. f. 21 lautet eine Supplik für: „Bernardo Stephani canonico prebendato Narbonen. antiquo bacallario in decretis scriptori et supplicationum dicti d. G(regorii) et vestre sanctitatis registratori de can. sub expect. prebende eccl. Maioricen." Beide Registratoren versehen ihre Vermerke mit den Buchstaben G. und B., sei es daß beide zusammen oder je einer von ihnen zeichnen. Seit dem 7. Pontifikatsjahr tritt an die Stelle des G. ein P. In Reg. Suppl. 64 wird f. 39 in einem Vermerke der Name dieses letzteren Registrators selbst angeführt: „Sumptum de registro et collatio facta per me B. Stephani et per me P. Militis (?) supplicationum d. n. pape registratores." Beide blieben wohl bis zum Schluß des Pontifikats. Im 13. Jahre Clemens' VII. wird neben dem P. und B. wieder ein G. genannt.

[3]) Einige charakteristische seien hier noch angeführt: Reg. Suppl. 59 f. 105 v: „„idus maii" cancellata fuit in originali et positum „13 kal. iun.", et ita correctum est hic de mandato domini nostri. G. et B.", oder: Reg. Suppl. 64 f. 211 v: „Ista data fuit mutata in originali et hic de mandato domini nostri. P." Bezüglich des Vizekanzlers vgl. noch Reg. Suppl. 63 f. 81: „Ita mutatum in bullis et hic de mandato domini vicecancellarii. B. et P." Reg. Suppl. 68 f. 131 v: „Ista fuit cancellata in originali et hic de mandato d. vicecancellarii. P. et B." Reg. Suppl. 73 Concessa f. 17: „Ista cancellata in originali et hic de mandato d. card. Vivarien. vicecancellarii de verbo „presertim" ... usque ad verbum „conferre". B."

[4]) Ein Vermerk bezüglich des Regens steht Reg. Suppl. 46 f. 2 v: „Hec data est concessa predictis magistris per dominum nostrum et hic posita de mandato domini Egidii B(ellemere) regentis cancellariam. B. St."

[5]) So Reg. Suppl. 68 f. 1: „Iste due sunt cancellate de mandato domini nostri ad relationem domini N. Lediseur prothonotarii. B. et P.", und f. 145: „Hic posita de mandato domini nostri ad relationem domini N. Lediseur. B." Nicolaus Lediseur war auch Sekretär schon unter Gregor XI. Er wird in Reg. Suppl. 75 f. 119 bezeichnet als euisdem sanctitatis notarius, secretarius et familiaris."

in Reg. Suppl. 46 f. 22v genannt: „Jacobus Dauralet de Firmitate dioc. Treveren., qui diu in officio registri litterarum apostolicarum laboravit" und „Stephanus Biannalet, presb. Trecen., qui in registro supplicationum tempore dicti predecessoris fideliter servivit et eidem sanctitati vestre servire non desistit"[1]).

Über die Anlage der Supplikenregister selbst orientiert im allgemeinen die oben gegebene Beschreibung. Was im einzelnen die Anordnung des Materials der Supplikenregister überhaupt betrifft, so treten in den älteren Registern die Einzelsuppliken noch mehr in den Vordergrund, wobei anfänglich die Signaturvermerke auch äußerlich in der Abschrift das Original widerspiegeln. Die Überschriften der Rotuli geben an, wen dieselben betreffen[2]), enthalten aber keine Hinweise auf die Compositio und Praesentatio. Besonders charakteristisch sind in den Supplikenregistern der vorausgehenden Zeit hervorgehoben die Confirmationes, Resignationes, Reformationes und Permutationes[3]), sei es durch die Überschriften oder durch Vermerke am Rand. Die Confirmatio erfolgte bei zweifelhaftem Besitz, u. a. infolge päpstlicher Reservation oder Devolution, und zwar „ex certa scientia", oder weil der Grund der Vakanz nicht angegeben war. Hier galt der Grundsatz: „confirmare", oder „de novo providere". Der Petent konnte in diesem Falle hervorheben: „timens tamen ipsam ecclesiam parrochialem per inhabilitatem predecessoris ipsius sedis apostolice reservatam vel devolutam", und bat deshalb um die Bestätigung[4]). Die Reformationes erfolgten, wo irgend ein Fehler in der Supplik vorlag. Vielfach baten die Petenten von vornherein, der Vizekanzler möge das Fehlende ergänzen[5]). Die Kanzleiregeln beschäftigen sich seit Gregor XI. mit

[1]) Die beiden Beamten vielleicht richtiger: Dauralz und Biannalz? Die Hilfsbeamten der Registratoren kommen also schon vor Bonifaz IX. vor. Vgl. v. Hofmann S. 104.

[2]) Z. B.: Rotuli dd. cardinalium pro familiaribus suis.

[3]) Vgl. Lux, Die Besetzung der Benefizien S. 30 f. Über Resignation und Permutation der Benefizien orientieren die Handbücher des Kirchenrechts.

[4]) Über die Rotuli confirmationum vgl. die ausführlichen Angaben bei Lux, Die Besetzung der Benefizien etc. S. 28 ff. Sie wurden unterschieden in R. conf. auctoritate apostolica vel ordinaria. Erstere sollten den Bewerber sicherstellen, falls nach der Besetzung Zweifel entständen, ob das Benefizium nicht reserviert war. Letztere sollten die bischöflichen Verleihungen gegen Anfechtung von dritter Seite bekräftigen.

[5]) So Reg. Suppl. 75 f. 186: „Item committere d. vicecancellario et mandare, quod si aliquis vel aliqui doctorum... supplicationes suas in hoc presenti et alio rotulis minus apte vel inutiliter formaverint aut in aliquo deffecerint seu inutilis assignatio seu defectus alii in ipsis etiam sub data diei signati rotuli facere valeat et supplere, que fuerint opportuna." In Reg. Suppl. 43 (Urb. V.) f. 204v wird in folgender Weise in den Vermerken darauf hingewiesen: „Si fecisti scienter, careas gratia, alias valeat B."; oder ebd.: „fiat, si non in fraude etc. et si alteri ius quesitum non sit"; f. 205: „fiat et dimitte, quod tacuisti." Dazu Reg. Suppl. 66 f. 9: „Item quod si alique gratiarum inferius per s(anctitatem) v(estram) signate reformatione aliqua indiguerint, sine qua dicte gratie minime possent habere utilitatem, earum reformationem dignemini committere d. vicecancellario etc."

den Reformationes. Nach Regel 11 Clemens' VII. galt der Grundsatz „quod in quibuscunque reformationibus gratiarum sive per ‚fiat' sive per ‚concessum' non ponatur prima data sub data reformationis"[1]). Außerdem fügte Clemens noch einige Bestimmungen für die reformationes gratiae der Graduati hinzu. Die übrigen Einteilungen ergeben sich aus den Zusammenstellungen in der oben angeführten Registerbeschreibung. Besonders hervorzuheben sind die Rotuli der Universitäten, der Kardinäle, die Rotuli conclavis, coronationis und septimanae sanctae. Zahlreich waren die Gesuche in forma pauperum[2]). Hervorgehoben sei schließlich noch, daß die Suppliken entweder seitens der Petenten selbst oder durch dritte, meist hochgestellte Persönlichkeiten, Könige, Fürsten, Bischöfe etc. eingereicht wurden, die hiernach als Fürsprecher meist für mehrere Bewerber eintraten[3]).

Am Rande der Eintragungen in den Supplikenregistern findet sich seit Clemens VI. sowohl bei Einzelsuppliken wie innerhalb der einzelnen Rotuli der Vermerk „extra". Es sind die verschiedensten Vermutungen ausgesprochen worden, was dieses „extra" zu bedeuten habe. Sehr häufig steht dabei noch ein Zusatz, wie Reg. Suppl. 22: „Extra. Non ponit sine alia lectione." Reg. Suppl. 42 f. 334: „Extra de magistro." Reg. Suppl. 43 f. 2v: „Extra de iustitia[4]). Bei der Vergleichung mehrerer Register ergibt sich, daß der Vermerk bald häufiger, bald seltener auftritt. Er findet sich nicht etwa nur bei Benefizialsachen, Konfirmationen, Reformationen, sondern auch bei Indulten und anderen Gnaden. Eine sichere Lösung konnte aus den Registern selbst nicht gewonnen werden, es will aber fast scheinen, als ob der Schlüssel hierfür zu suchen sei in den Regeln 54 und 61 Clemens' VII., wo die Gesuche der Absentes und Praesentes unterschieden werden bzw. bestimmt wird, daß die Supplikationen jeglicher Art in den Rotuli „super certis beneficiis ... aut super quibusdam aliis gratiis non beneficialibus" durch die Signierung der Rotuli nicht als genehmigt gälten „nisi de alia mente vel certa scientia eiusdem domini nostri alias appareat expresse, sed voluit dominus noster talia per rotulorum huiusmodi expeditores sibi dari ad partem extra rotulos et super hoc deliberare". Allein auch dies führt zu keinem sicheren Resultat.

An zweiter Stelle ist der Vermerk „pro camera" zu nennen. In welchen Fällen die Kammer an der Zustellung einzelner Suppliken interessiert sein konnte, läßt sich schwer entscheiden. Möglich, daß dabei die Frage, in welchen Fällen es sich um arme Bewerber handelte, mit-

---

[1]) Ottenthal S. 92.

[2]) Vgl. Lux, Die Besetzung der Benefizien, mit zahlreichen Angaben über die Bedeutung der Rotuli pauperum clericorum S. 22f. Dazu oben.

[3]) Vgl. Abschnitt I die Registerbeschreibung. Dazu Lux S.31.

[4]) Vgl. dazu die weiteren Beispiele bei Kehr S. 91.

spielte, oder auch daß der valor beneficii, die Höhe des Benefizialeinkommens festzustellen war[1]).

Nachdem die Suppliken registriert waren, wurde dies, wie die zahlreichen Beispiele Berlières lehren, auf der Rückseite mit Angabe des Bandes und der Seitenzahl und mit Hinzufügung des Buchstabens R (Regestrata) auf der Rückseite vermerkt, z. B. III libro CCVIII R.[2]). Über die Kollationierung und Anfügung nachträglicher Korrekturen orientieren die zahlreichen Vermerke, die wir schon kennen gelernt haben. Seit dem 15. Jahrhundert beschäftigen sich die Kanzleiordnungen vielfach auch mit dieser Frage.

g) Das Examen bei Verleihung von Benefizien.

Bereits in den Formeln für die Provisionsmandate des 13. Jahrhunderts wurden die Exekutoren aufgefordert, zu erforschen „que circa personam et ydoneitatem ipsius fuerint inquirenda"[3]); die Verleihung sollte erst erfolgen „si tu (executor), cui examinationem ipsius duximus committendam, eum ydoneum esse reppereris et ecclesiastico beneficio non indignum"[4]). Soweit das Examen an der Kurie erfolgte, hat Baier gezeigt, daß bereits Urban IV. die an die Kurie gekommenen Kleriker durch einen eigenen dazu bestimmten Beamten prüfen ließ. „Legere, construere, latinizare, cantare" waren nach den hin und wieder vermerkten Prüfungsbescheiden die Erfordernisse, die an einen Kleriker gestellt wurden[5]). Für das 14. Jahrhundert hat Lux eine Reihe von Notizen über das Examen zusammengestellt, aus denen hervorgeht, daß die Bewerber innerhalb sechs Monaten zu diesem Zweck an der Kurie erscheinen sollten. Zur Ablegung desselben in der Heimat mußte um besondere Genehmigung nachgesucht werden, was häufig in den Suppliken geschieht[6]).

Die Kanzleiregeln beschäftigten sich seit Johann XXII. sehr eingehend mit der Frage der Examinierung. Im allgemeinen galt der Grundsatz, daß das nach der Signatur gesetzte Datum der Petitionen auch in den auszufertigenden Briefen zu setzen war. War dasselbe in den Rotuli nicht bei jeder Einzelsupplik angefügt, dann galt das Datum am Schlusse des Rotulus für alle darin enthaltenen Petitionen, mit Ausnahme derjenigen, bei denen der Buchstabe O beigesetzt war: „Hoc enim est signum, quod

---

[1]) Kamerar und Kammer werden u. a. in folgenden Vermerken genannt: Reg. Suppl. 68 f. 42 v: „Vade ad camerarium. Ita fuit cancellata in originali et addita verba: vade ad camerarium, f. 58: „Et transeat sine alia lectione et per cameram et committatur examen ad partes". Reg. Suppl. 74 f. 60 v: „Et quod transeat sine alia lectione per cameram cum commissione examinis ad partes". Reg. Suppl. 75 f. 216: „Cum omnibus non obstantibus, clausulis opportunis mandan(tes) litteras super hoc expediri per cameram propter stilum cancellarie."

[2]) Berlières S. 24.

[3]) Vgl. hierzu Baier, Päpstl. Provisionen S. 222.

[4]) Ebd. S. 221.

[5]) Ebd. S. 102.

[6]) Vgl. Lux, Die Besetzung der Benefizien etc. S. 32f.

illi adhuc restant examinandi et quod nondum sunt conficiende littere super petitionibus illis, quamvis per dominum nostrum sint signate, donec examinati existant et reperti fuerint habere illas sufficientes qualitates, quas dominus noster eos vult habere"[1]). Bezüglich der Examinierung selbst verordnete der Papst, daß nach der Signatur alle geprüft werden müßten, mit Ausnahme der Verwandten, Auditoren und Kämmerer der Kardinäle, der magistri, licentiati und bacalarii[2]). Fiel die Prüfung ungünstig aus, dann sollte in den Petitionen, bevor sie an die Kanzlei geschickt würden, die Signatur des Papstes gestrichen werden; die übrigen waren in der Kanzlei auszufertigen. Die betreffenden Stücke wurden „sub sigillo" des Papstes übersandt. Das war zugleich das Zeichen, daß die betreffenden Bewerber die Prüfung abgelegt hätten „exceptis absentibus, de quibus est iam data regula una tali littera (a) postea in circulo et post se tractum habente, quia super petitionibus talium absentium non sunt conficiende littere, nisi hoc dominus noster ex causa mandaret expresse, sed petitiones ipsorum, que ad vicecancellariam ex eo mittentur, quia ab aliis cum eis iunctis vel in uno rotulo positis separari non possunt et ne propter eos alie expediende retardentur, retineantur in vicecancellaria, donec ipsi absentes examinandi existant"[3]). Aus Regel 8 Benedikts XII. erfahren wir, daß auch diese mit dem Zeichen O versehen waren. „De predictis absentibus, in quorum petitionibus est appositum in margine signum videlicet O, vult, quod expectentur et examinentur et quod interim serventur et retineantur eorum petitiones in rotulis ut supra quodque tunc demum, quando cedule continentes, quod predicti absentes venerunt et examinati sunt, ad cancellariam sub sigillo predicto (und zwar „secreto") mittentur, expediantur littere eorum sic retente[4]). Hatte Benedikt anfänglich die Ausnahmen bezüglich der Examinierung gleich seinem Vorgänger statuiert, so verordnete er später, daß nur die Magistri in theologia, nicht aber die übrigen Graduierten befreit sein sollten[5]). Unter Clemens VI. wurde verordnet „quod doctores et officiales ac etiam capellani domini pape non examinentur"[6]). Gregor XI. erließ mehrere Bestimmungen für die Examinierung. Er nahm die Graduierten in allen Stufen der Theologie, die Doktoren und Magistri des Rechts, die Magistri der Medizin sowie die päpstlichen Kapläne, Skriptoren und Abbreviatoren vom Examen aus und erteilte dieses Privileg auch den „permutantibus sua

---

[1]) Vgl. die ausführlichen Angaben in den von Teige als Ergänzung zu Ottenthal herausgegebenen Kanzleiregeln MIÖG. XVII S. 429 Nr. 42. Die Verschiedenheit des Datums der Supplik und der Originalausfertigung kommt wiederholt vor und war offenbar durch verschiedene Umstände bedingt.

[2]) Ebd. Nr. 47.

[3]) Ebd. Nr. 47.

[4]) Ebd. S. 431.

[5]) Ebd. Nr. 9 bzw. 20: „voluit noviter, quod omnes et singuli bacallarii et magistri seu doctores in quacunque scientia exceptis magistris in theologia, quibus fiet gratia, examinentur nec alias transeant littere super gratiis eis factis."

[6]) Ebd. S. 438 Nr. 17.

beneficia apud sedem apostolicam et obtinentibus perinde valere ratione beneficiorum per eos auctoritate apostolica acceptatorum vel ipsa auctoritate eis collatorum"[1]). Für die von ihm signierten Rotuli der Universitäten gestattete er, daß die auszufertigenden Briefe „etiam cum commissione examinis ad partes pro absentibus" expediert würden unter dem Datum der Rotuli[2]). Er verfügte dann ganz allgemein, daß die Commissio examinis ad partes für diejenigen nicht gelten solle, die zur Zeit der Signatur um zwei Tagereisen vom Sitze der Kurie entfernt wären[3]). Clemens VII. verordnete für die Fälle der Commissio examinis ad partes, „quod non habeat docere de cetero in cancellaria in expeditione litterarum de sufficientia impetrantis nec de duabus dietis"[4]) und erteilte im 9. Pontifikatsjahr dem Vizekanzler die Vollmacht, diese Commissio examinis ad partes zu erteilen, fügte aber hinzu „quod super sufficientia impetrantis et iudicum informatio reciperetur"[5]). Die Practica cancellariae sieht das Examen vor für die „Expeditio pro presente in curia super beneficio vacante per mortem", falls der Petent nicht Doktor, Lizentiat oder Magister in artibus sei und sagt, „quod examinetur cantando, legendo, construendo in cancellaria"[6]). Das Kanzleibuch enthält den Eid für die Examinatoren[7]). Dieser legt vor allem Gewicht auf die Unentgeltlichkeit der Prüfung. Als Prädikate galten: „Tria bene — duo bene et unum competenter — unum bene et unum competenter et unum debiliter — duo bene et unum male — duo competenter et unum male in tota Ispania et Vasconia". Dieselben finden sich auch in den Kanzleiregeln Gregors XI., doch wird hier hinzugefügt: „duo competentia in lectura et constructione et unum male in cantu"[8]). Eine Eigentümlichkeit in den Supplikenregistern Clemens' VII. besteht nun darin, daß hier gelegentlich zu ganzen Rotuli die Prädikate am Rand vermerkt sind, die die Examinierung sehr veranschaulichen. So z. B. Reg. Suppl. 47 f. 102 u. a. mit folgenden Noten: „Bene legit, bene construit, competenter cantat, bene per omnia" — oder: „male legit, nihil construit et nihil legit" — oder: „bene legit, bene construit, debiliter cantat" usw.[9]).

Waren diese Voraussetzungen erfüllt, dann wurden die Petitionen, versehen mit dem Sekretsiegel des Papstes, vom Supplikenbureau in die

[1]) Ottenthal S. 31 f. Nr. 43 und 44.

[2]) Ebd. Nr. 55.

[3]) Ebd. Nr. 78.

[4]) Ebd. S. 111 Nr. 95.

[5]) Ebd. Nr. 134.

[6]) Schmitz-Kallenberg l. c. S. 28.

[7]) Tangl S. 48.

[8]) Reg. 54.

[9]) Atteste über Examina s. bei Berlière, Épaves S. 26; bes. auch S. 27, wo die Prädikate angeführt werden.

Kanzlei gebracht[1]). Dort dienten sie als Vorlage für die Konzepte der nun auszufertigenden Urkunden. Der Vizekanzler verteilte sie an die Beamten, denen dieses Geschäft oblag, indem er auf den Originalsuppliken mit dem Worte „R(ecipe)" den betreffenden Beamten, dessen Name er nannte, dazu aufforderte und seinen Namen anfügte. So sind die zahlreichen Vermerke auf den Rheimser Suppliken zu verstehen, die Berlière irrtümlich auf die Registratur deutete[2]).

Die hier nach der Rheimser Sammlung gekennzeichneten Recipe-Vermerke auf den Suppliken sind nicht etwa erst um die Mitte des 14. Jahrhunderts üblich geworden; sie finden sich schon in den Eintragungen des Andreas Sapiti, der die Supplik als Prokurator dem Geschäftsgang entsprechend nicht schon nach der Registratur, sondern nach der Herstellung der Minuten zurückerhielt[3]). Man darf aber die berechtigte Vermutung aussprechen, daß sie schon im 13. Jahrhundert vorkamen, da auch die entsprechenden Vermerke auf den Konzepten, die in der Regel der Reskribendar für die Herstellung der Reinschrift anbrachte, sich bis in die Zeit Innocenz' IV. hinauf nachweisen lassen[4]).

Mit den hier gegebenen Ausführungen sind alle wichtigen Eigentümlichkeiten der Suppliken des 14. Jahrhunderts erklärt. Auf den Originalen Berlières steht sehr häufig ein in regelmäßiger Form wiederkehrendes E unmittelbar vor Beginn der ersten Zeile. Was es zu bedeuten habe, konnte bisher nicht festgestellt werden. Man möchte aber, zumal es nicht bei allen Petitionen steht, vermuten, daß es die abgekürzte Form für das

---

[1]) Vgl. hierzu die oben angeführten Stellen. Über die Tätigkeit der Examinatoren bei der Expedition s. das oben S. 67* aus Fierens angeführte Schreiben. Wenn dort von signa et sigilla der Examinatoren auf den Suppliken die Rede ist, so läßt sich nicht genau sagen, was darunter zu verstehen ist; doch sind wohl hierher die obigen Angaben aus den Kanzleiregeln Johanns XXII. und Benedikts XII. zu beziehen. Daß die Examinatoren ein besonderes Register führten, geht aus dem Eid hervor. S. oben S. 67*.

[2]) Hierauf habe ich schon in einer Besprechung der Studie Berlières in der D. Literaturzeitung hingewiesen. Im einzelnen vgl. zur Frage der Recipe-Vermerke meine Studie: Aus der Kanzlei der Päpste und ihrer Legaten. Quellen u. Forschungen d. Pr. H. Inst. 8 (1907) S. 305 ff. B. löste den Vornamen P(etrus) des Vizekanzlers mit „pro" auf, so beispielsweise Nr. 6: R(egestrata) G. Baron(is) p(ro) Pampil(onensi), statt: R(ecipe) G(uillerme) Baronis. P(etrus) Pampil(onensis); oder Nr. 20: R(egestrata) B. Francisci p(ro) Pampil(onensi), statt: R(ecipe B(artholomee) Francisci. P(etrus) Pampil(onensis).

[3]) Vgl. oben S. 66* und Kirsch, Hist. Jahrb. XIV (1893) S. 588, der noch „r(egistrata)" irrtümlich las.

[4]) Sie waren aber auch zur Zeit Clemens' VII. noch üblich, wie die folgende Signatur des Barberini-Registers fol. 191 zeigt: „Fiat in ecclesia Melden. G. Datum Avinione XVII kal. iun. a. X. Sine alia lectione, fiat G. R(ecipe) J. Mor. J(acobus) de M(ontenayo). Dominus noster concessit, quod expediatur prius supplicatio de data concessa in rotulo familiarium bo. me. d. cardinalis Bolonien. ad beneficia inantea vacatura, non obst., quod non sit graduatus. Datum etc." Dazu ein Zusatz von anderer Hand, unterzeichnet: „E. Juvenis."

häufig in den Supplikenregistern am Rande stehende „Extra" ist, das wir bereits kennen gelernt haben[1]).

B. Bemerkungen zum Geschäftsgang bis zur Ausfertigung der Urkunden[2]).

1. Die Konzepte und die Formulare für die Ausfertigung der Urkunden.

Jm weiteren Verlauf der Expedition waren nun zunächst die Konzepte herzustellen. Das war früher Sache der Notare, später der Abbreviatoren[3]). Doch hat Johann XXII. in der Konstitution „Pater familias" bestimmt, daß die „Littere simplices ac legende et gratiose alieque forme communes de iustitia, que non mutantur" nicht von ihnen geschrieben zu werden brauchten. Für die Sekretsachen waren die Sekretäre zuständig. Allein aus zahlreichen Vermerken der Communregister Clemens' VII. und seiner nächsten Vorgänger können wir entnehmen, daß die Sekretäre auch an der Expedition der nicht sekret zu erledigenden Briefe Anteil nahmen, mochte es sich um Benefizial- oder Gratialsachen handeln. Ob sie allerdings schon bei der Herstellung der Konzepte hier mitzuwirken hatten, läßt sich nicht feststellen, da Konzepte aus dieser Zeit nicht erhalten sind. Auffallen muß es jedenfalls, daß in den Vermerken auf den Suppliken der Rheimser Sammlung über die Zuweisung der signierten Petitionen an die Beamten, denen das Geschäft der Konzipierung oblag, die Namen von drei Sekretären wiederholt genannt werden. Es sind dies: Guillermus Baronis, Bartholomaeus Francisci und Johannes de Sancto Martino. Nach der Praxis des 15. Jahrhunderts traten die Sekretäre bei der Expedierung gewisser Gratialsachen, nämlich derjenigen, die per cameram zu expedieren waren, in Funktion, doch oblag auch hier das Geschäft der Herstellung der Minuten wie bei den übrigen den Abbreviatoren[4]).

Wie die Konzepte der Sekretsachen, die durch die Sekretäre entworfen wurden, beschaffen waren, ersehen wir aus den noch in den sog. Kladdenregistern erhaltenen zahlreichen Stücken[5]). Was die nicht von

---

[1]) Oder sollte doch Berlière Recht behalten, wenn er „examinata" liest? Freilich nicht mit Bezug auf das Examen in Benefizialsachen, sondern die Prüfung und Durchsicht der Suppliken.

[2]) Im Folgenden sollen lediglich die besonderen Eigentümlichkeiten des 14. Jahrhunderts hervorgehoben werden. Im einzelnen vgl. neben den einschlägigen Arbeiten von Baumgarten, Haller, Heckel, von Hofmann, Kochendörffer, Schmitz-Kallenberg, Tangl, Teige, vor allem die neueste ausgezeichnete Zusammenfassung von Bresslau, Handbuch der Urkundenlehre I² (Leipzig 1912) und Ottenthal, Die Bullenregister Martins V. und Eugens IV. MIÖG., Ergzbd. I 401 ff.

[3]) Vgl. Bresslau I² 292 ff., v. Hofmann S. 120 ff.

[4]) Vgl. hierzu unten S. 95*.

[5]) Vgl. Donabaum, Beiträge zur Kenntnis der Kladdenbände des 14. Jahrhunderts im Vat. Archiv MIÖG. XI, 101 ff. Tangl, Die päpstlichen Register von Benedikt XII. bis Gregor XI. (Festg. f. Büdinger) S. 289 ff. H. Tomaseth, Die Register und Sekretäre Urbans V. und Gregors XI. MIÖG. XIX, 417 ff. Dazu meine Ausführungen: Aus Kammer und Kanzlei etc. Qu. u. F. S. 301 ff. und v. Hofmann S. 142 ff.

den Sekretären erledigten Stücke betrifft, müssen wir uns begnügen mit Rückschlüssen von Legatenminuten, die uns gerade für die Zeit Urbans V. noch erhalten sind[1]), während solche der päpstlichen Kanzlei fehlen.

Erstere enthalten den Kontext, der in der Regel Korrekturen von anderer Hand aufweist, darüber den Namen des Skriptors, ferner die Angabe, welcher Rubrik das Schreiben zugewiesen war (z. B. de permutationibus), die Taxe, die Registraturnotiz (R) und den sog. Recipe-Vermerk, der vom Reskribendar herrührte und angab, wer von den Schreibern die Reinschrift zu besorgen hatte. Falls dieser fehlt, ist nicht selten angeführt, wer die Reinschrift hergestellt hat. Die Litterae de iustitia sind ausdrücklich als solche gekennzeichnet[2]).

Für die Herstellung der Konzepte war eine gründliche Kenntnis der kanonischrechtlichen Bestimmungen wie des Expeditionsmodus erforderlich. Die Beamten mußten vor allem wissen, welche Formeln anzuwenden waren, welcher Klasse von Briefen das betreffende Schreiben zuzuweisen war. Das umfangreichste aller Formelbücher, in dem auch das Benefizialwesen berücksichtigt war, ist die nach Marinus von Eboli benannte Sammlung, die uns noch in Abschriften aus der Zeit Johannes' XXII. und Benedikts XII. vorliegt, deren Inhalt aber vorwiegend dem 13. Jahrhundert angehört[3]). Für das 14. Jahrhundert war in erster Linie der Liber cancellariae maßgebend, jedoch nur für ganz bestimmte Gruppen von Briefen. Das Benefizialwesen ist hier nicht berücksichtigt. Daß Formulare dieser Art existiert haben, versteht sich von selbst; darauf deutet auch die von Schwalm publizierte Sammlung von Supplikenformeln, die ebenfalls das Benefizialwesen in weitgehendem Maße berücksichtigen.

Was nun die Provisionen auf die Bischofsitze und Abteien anlangt, so hat neuestens F. Schillmann über das bereits von Meinardus[4]) angezeigte Formelbuch Y 12 vol. 1 des Archivs von Hannover mit 185 Urkunden ausführliche Mitteilungen gemacht, indem er die dort aufgezeichneten, aus dem 14. Jahrhundert stammenden und den Papstregistern entnommenen datierbaren Stücke in Regestenform veröffentlichte[5]). Das

[1]) Aus der Kanzlei der Päpste l. c. S. 21 ff. Über Konzepte im 12. u. 13. Jahrh. vgl. P. Kehr, Die Minuten von Passignano, Quell. u. Forsch. d. Pr. Hist. Inst. VII S. 8 ff. v. Heckel, Das päpstliche und sizilische Registerwesen S. 32 ff.; meine Angaben über als Konzepte benutzte vormalige Originale l. c. S. 21 f. Bresslau S. 760.

[2]) Ebd. S. 322 ff.

[3]) Über das nach Marinus von Eboli benannte Formelbuch vgl. Tangl, Kanzleiordnungen S. 429 ff. Teige, Zur Gesch. der Audientia literarum contradictarum I (Prag 1897) S. 15. Hss.: Codd. Vat. lat. 3975 u. 3976 (14. Jahrh.). Aus der gleichen Zeit ein schönes Exemplar im Archiv von St. Peter sowie im Vat. Archiv. Arm. 31 Nr. 72. Auf die Formelbücher Berards v. Neapel und Richards von Pofi (Baltzer, Formularsammlung des Richard v. Pofi) sowie Cod. Barb. XXX 11 (Kirsch, Hist. Jahrb. 814 ff., Teige S. 7) sei nur hingewiesen. Vgl. auch Bresslau S. 635 ff.

[4]) N. Archiv (1885) S. 35 ff.

[5]) Ein päpstliches Formelbuch des 14. Jahrhunderts in Zeitschr. f. Kirchengesch. XXXI, 2, S. 283 ff.

in den einzelnen Fällen jeweils gebrauchte Incipit ist beigefügt[1]), jedoch müssen wir an dieser Stelle auf die Besprechung der einzelnen Formeln verzichten. Über die Existenz eines Formelbuchs für die Ausfertigung der Urkunden bei Besetzung der niederen Pfründen kann jetzt ebenfalls berichtet werden. Ein Formular für die Ausfertigung der Benefizialschreiben ist uns noch aus der Mitte des 14. Jahrhunderts erhalten und zwar in einem Faszikel, der in Reg. Avin 133 fol. 457—589 eingeheftet ist. Die Überschrift, von anderer Hand angebracht, lautet: „Formularium vicecancellarie"[2]). Neben verschiedenen Zusätzen finden sich auch häufig Korrekturen, die von anderer Hand herrühren. In den Rubriken der Briefe steht in der Regel am Rand ein R, außerdem sind innerhalb der einzelnen Gruppen die Stücke numeriert. Die ersten 82 Seiten weisen noch die römischen Folionummern I—LXXXII auf. Sie fehlen bei den folgenden. Fol. 467 v wird Karl IV. erwähnt, fol. 470 Eduard III. Fol. 577 ff. stehen mehrere Briefe mit dem Datum des Pontifikatsjahres VIII. Es wird sich wohl um den Pontifikat Clemens' VI. handeln. Mehrere Stücke sind dem Inhalt nach dieser Zeit zuzuweisen. Wiederholt werden Johann XXII. und Benedikt XII. als predecessores angeführt. Die meisten Stücke gehören jedenfalls dem zweiten Viertel des 14. Jahrhunderts an. Fol. 533 (81) ist eine „Revocatio expectationum domini Clementis pape VI." eingetragen, die mit dem Namen Innocenz' VI. beginnt. Das Formular kann also nicht vorher, wird aber wohl auch nicht viel später entstanden sein. Auf die Zeit Innocenz' VI. weist auch der Schriftcharakter hin. Inhaltlich ist das ganze Material in einzelnen Gruppen zusammengefaßt. Die verschiedenen Arten der Vakanz und die Modi der Besetzung sind hier klar gekennzeichnet[3]).

2. Anwendung bestimmter rechtlicher Formeln und Klauseln.

Die verschiedenen Formen der Provision auf niedere Pfründen, je nachdem es sich dabei um Besetzung schon vakanter Benefizien, um

[1]) Juxta pastoralis, — Decens reputamus, — Dum ad universas, — Divina superveniens, — Summi dispositione, — Regimini universalis, — Cum ecclesiarum, — Ad ecclesiarum, — Ex suscepte servitutis, — Suscepti cura, — Sollicite considerationis, — Quam sit, — Inter sollicitudines, — Apostolatus officium, — Romani pontificis, — Divina disponente.

[2]) Vgl. Lang, Acta Salzburgo-Aquilejensia Nr. 321, Anm., wo auf eine Salzburger Nummer dieses Formulars von 1344 hingewiesen wird.

[3]) Die Haupttitel sind folgende: De vacantibus per consecrationem episcoporum vel promotorum abbatum. De his, que sperantur vacare per consecrationem. De annexionibus et unionibus et commissionibus eorum. De commendis. De surrogationibus. De quibusdam commissionibus. De vacantibus per assecutionem alterius. De beneficiis vacantibus et vacaturis, quando committitur examen in partibus. De b. vacantibus per obitum cardinalis vel officialium pape. De b. vacantibus diversimodo apud sedem apostolicam. De vacantibus per liberam resignationem. De vacantibus reservatis ante obitum. De his, que sperantur vacare per assecutionem alterius. De vacantibus ex causa permutationis.

Expektanzen, um Besetzung von Kanonikaten, die Formae „motu proprio“, Konfirmationen, Permutationen und Surrogationen handelte, hat bereits unter Hervorhebung der charakteristischen Formeln J. F. Novák zusammengestellt[1]). In systematischer Übersicht und mit zahlreichen Beispielen unter sich wieder variierender Stücke begegnen sie uns nun in dem Formularium vicecancellariae. Neben den schon genannten Gruppen sind hier besonders die unter den Abschnitten: „De annexionibus et unionibus, de commendis, de commissionibus“ hervorzuheben. In der Practica cancellariae des 15. Jahrhunderts wird darauf hingewiesen, daß, je nachdem es sich um abwesende oder anwesende Petenten handle, in der Arenga ganz bestimmte Initia gebraucht würden[2]). Im ersteren Falle sei immer die Forma „Dignum“ üblich, im letzteren würden, je nachdem es sich um einen einfachen Kleriker, um einen Adeligen oder Graduierten handle, die Anfänge Vite ac morum, Nobilitas generis, Litterarum scientia[3]) gebraucht[4]). Was nun zunächst die Forma „Dignum“ betrifft, so hat bereits Novák auf dieselbe hingewiesen; sie kommt im Formelbuch wiederholt vor und zwar gerade in dem Abschnitt: „De beneficiis vacantibus et vacaturis, quando comititur examen in partibus“. Die Kanzleipraxis fügt hier hinzu: „Nam pro absente datur tantum una littera et unus executor sive iudex in partibus, dummodo sit prelatus vel canonicus ecclesie cathedralis, quem volueris, quia examinabit et providebit de beneficio, nisi beneficium esset reservatum; tunc darentur due littere et tres executores“. Novák hebt für die Zeit Innocenz' VI. hervor, daß die Littera executoria an drei Iudices sich richtete, mit dem Auftrag den Benefiziaten einzuführen[5]). Das war immer der Fall, wenn das Schreiben an den Petenten selbst gerichtet war; bisweilen ist der Brief nur an die Exekutoren gerichtet und in Form eines Mandats ausgestellt und zwar mit dem Incipit „Dignum arbitramur“. Es wurden bisweilen drei Exekutoren bestellt, deren Namen aber selbst meist nicht genannt werden. Sie brauchten nicht alle in der Nähe des Bewerbers ihren Sitz zu haben. Die Bestellung der Exekutoren war dadurch bedingt, daß nicht immer unmittelbare päpstliche Verleihung erfolgte (in forma gratiosa), vielmehr zunächst eine dritte Persönlichkeit (Bischof, Offizial etc.) damit beauftragt wurde (in forma commissoria), eine Untersuchung anzustellen, ob die Voraussetzungen zutrafen, um dann das Benefizium selbst zu übertragen oder aber den Petenten zurückzuweisen. Beide Formen der Verleihung waren auch bei den Expektanzen üblich. Wurden bei den in

[1]) Acta Innocentii VI (1352—1362), Pragae 1907, S. XX.

[2]) Schmitz-Kallenberg, S. 23.

[3]) Bezüglich der Ordensleute könnte hier noch die Form „Religionis zelus“ hinzugefügt werden.

[4]) Ebd. S. XVII.

[5]) Beispiele für Verleihungen mit einem oder drei Exekutoren führt Lang, Acta Salzburgo-Aquilejensia S. XXVI an.

forma gratiosa gewährten Verleihungen Exekutoren bestellt, so hatten sie lediglich nur die Ausführung der formalen Übertragung [1]).

Die an zweiter Stelle genannten Anfänge begegnen uns ebenfalls im Formelbuch, jedoch vielfach eingeschlossen in andere Formeln, die in der verschiedensten Fassung erscheinen.

Die in der Practica cancellariae genannte Forma „Rationi congruit" kommt ebenfalls im 14. Jahrhundert vor. Sie wird zuerst in den Kanzleiregeln Clemens' VII. genannt, ist aber schon in der vorausgehenden Zeit üblich und tritt in den Schreiben auf, die bereits vom Vorgänger des betreffenden Papstes vorbereitet, aber noch nicht bulliert und expediert waren.

Die einzelnen diplomatischen Bestandteile hier zu besprechen, würde zu weit führen. Lang hat in seiner Publikation mehrere Beispiele angeführt und am Rand auf die hervorstechenden Formeln hingewiesen mit Angabe der Urkundenteile: Inscriptio et Salutatio, Arenga, Intitulatio, Decretum, Non obstantia, (Clausula anteferri et alie clausule opportune), Sanctio, Datum, Executoria [2]). Ausführlich hat Lux die äußere Form und Interpretation der Benefizialreskripte besprochen [3]).

3. Expeditions- und Traditionsvermerk.

Was den weiteren Geschäftsgang der Expedition der päpstlichen Briefe von der Herstellung und Revidierung der Konzepte bis zur Bullierung betrifft, so sei hier noch auf die besonderen Eigentümlichkeiten des Pontifikats Clemens' VII. hingewiesen. In den Kanzleiregeln dieses Papstes findet sich eine Bestimmung aus dem 9. Pontifikatsjahr, die später auch von Benedikt XIII. wiederholt worden ist, wonach in Zukunft bei den Benefizial- und anderen Gratialsachen auf dem Original unter der Taxe das Tages- und Monatsdatum und im Registereintrag auch das Jahres-

---

[1]) Lux l. c. S. 35 ff.

[2]) Über die verschiedenen Clausulae vgl. Ottenthal, Kanzleiregeln S. 281. In den Suppliken wird oft darauf hingewiesen, so Suppl. 66 f. 9: „Et quod omnes dicte particule et etiam „ad collationem, presentationem seu quamvis aliam dispositionem" in dictis gratiis... pro repetitis habeantur. Item quod illa clausula „etiam si in ecclesia cathedrali existat" in dictis supplicationibus, in quibus petitur, in cancellaria assignetur et pro concessa a. s. v. teneatur, non obstante, quod forte propter laborem vel inadvertentiam omissum fuerit signari vel addere „etiam si in ecclesia cathedrali existat". Die Clausula „anteferri" wird bereits unter Johann XXII., Reg. 20 erwähnt. Sie sollte bewirken, daß die Petenten allen anderen Bewerbern vorgingen. Ausgenommen waren die Inhaber von Kanonikaten, die noch die zugehörige Präbende erwarteten. Die Klausel „cum acceptatione" verlieh das Recht, das zu verleihende Beneficium innerhalb eines Monats zu erhalten; die Klausel „cum inhibitione" sollte erstere ergänzen. Der Kollator durfte erst dann darüber verfügen, wenn der Bewerber auf die Acceptation persönlich oder durch einen Vertreter verzichtet hatte. Lux S. 40 ff.

[3]) Die Besetzung der Benefizien S. 34 ff.

datum der Übermittlung des betr. Schreibers durch einen Lektor hinzugesetzt werden solle. Wiederholt finden wir nun auch in den Registern dieses Papstes wie seines Nachfolgers diesen Traditionsvermerk; hier wird aber noch außerdem der Expeditionsvermerk, d. h. das Datum der Bullierung hinzugefügt, so daß in solchen Briefen nicht weniger als drei verschiedene Daten vorkommen[1]).

Die Daten liegen, wie die Beispiele zeigen, oft Jahre auseinander. „Die Erklärung liegt wohl nicht darin, daß die betreffenden Briefe 8 bis 15 Jahre in der päpstlichen Kanzlei liegen geblieben sind, sondern in ganz anderen Ursachen. Das Streben, sich auf möglichst frühe Provisionsbullen berufen zu können, führte bei den Parteien dazu, in den Suppliken nicht nur um die Gunst selbst, sondern auch um Ausfertigung unter einem fingierten früheren Datum zu bitten, während die Lage des Papsttums nach 1378 in Rom so gut wie in Avignon zu weitestgehenden Zugeständnissen drängte, um das Obedienzgebiet zu erhalten und zu mehren.“ Tangl führt also diese mit dem 9. Pontifikatsjahr übliche Praxis auf die Rückdatierung der Urkunde zurück. Nicht als ob nicht schon früher Rückdatierungen vorgekommen wären. Man wollte aber durch den Expeditions- und Traditions-Vermerk „an der Kurie das wahre Zeitverhältnis in den Geschäftsbüchern in Evidenz“ halten. Die Annahme Tangls wird richtig sein[2]); ob jedoch die Frage der Rückdatierung allein ausschlaggebend für die neue Praxis war, erscheint nicht als sicher. Wenn der Wortlaut der Kanzleiregeln nahelegt, anzunehmen, daß auf den Originalen, um das Mißverhältnis des Zeitabstandes der Datierung und Expedition nicht hervortreten zu lassen, das Jahr selbst nicht angeführt worden sei, so wird dies widerlegt durch die Vermerke auf den Originalurkunden, wo das volle Datum der Expedition mit Angabe des Monats, Tages und Jahres erscheint, und zwar auch dann, wo es sich um

---

[1]) Demgemäß verlangen auch einzelne Vermerke zu den Registern, daß das fehlende Expeditionsdatum nachgetragen werde, so Reg. Avin. 252 f. 443 v und 446: „Attende, quia reportata ad bullam ad ponendum diem expeditionis.“ An einer anderen Stelle f. 162 lesen wir: „Fuit portata de bulla die, qua tradita.“ Zur Veranschaulichung seien z. B. folgende Datierungen aus Reg. Vat. 306 angeführt: Fol. 67 v: Datum 3 kal. febr. a. XV. Exp. 7 id. febr. a. XV. R. de Valle. Tradita 6 id. febr. a. XV. R. Colini. — Fol. 343: Dat. 7 kal. aug. a. XV. Exp. 3 kal. sept. a. XV. R. de Valle. Trad. kal. sept. a. XV. R. Colini. Fol. 343 v: Dat. 7 id. iun. a. XV. Exp. 3 kal. sept. a. XV. Trad. 3 non. sept. a. XV. P. de Belloloco. — Fol. 558 v: Dat. Avin. 3 kal. sept. a. XV. Expedita 5 id. oct. a. XV. Tradita 3 id. oct. a. XV. Siffredus. — F. 565: Dat. 3 kal. sept. a. XV. Exped. id. aug. a. XVI. H. de Spina. Trad. 18 kal. sept. a. XVI Siffredus. Wie bereits Tangl, der die Bände des 1. Jahres dieses Pontifikats auf diese Frage durchgesehen hat (MIÖG. XV, 128), bemerkt hat, sind dort am Schlusse mehrerer Bände Urkunden a. I registriert mit dem Expeditions- und Traditionsdatum vom 9. bis 16. Jahre z. B. Reg. Avin. 204 f. 607 v: Dat. Fundis VI kal. dec. anno I. P. Bosquerii. Exped. 9 kal. maii anno nono. Po. de Curte. Tradita II kal. maii anno nono. Ja. de Firmitate; und Reg. Avin. 210 f. 526: Dat. Fundis 6 kal. dec. a. I. Exp. 3 id. aug. anno XVI. R. de Valle. Tradita 18 kal. sept. anno XVI.

[2]) MIÖG. XV, 128.

größere Zeitabstände handelt[1]). Mehrere Beispiele dieser Art sind aus Rieders neuestem Konstanzer Regestenband zu entnehmen. Eine Urkunde vom 29. Juli 1391 weist den Vermerk auf: Expedita 9. kal. iunii a. 14, R. de Valle; eine andere vom 14. Mai 1392: Expedita 17. maii a. 16. R. de Valle[2]).

4. Zur Registratur.

Über das Registraturverfahren bei der Eintragung der Briefe, geben die Register, wie wir aus der obigen Beschreibung ersehen konnten, selbst den besten Aufschluß. Das Gebührenwesen der Registratoren ist durch die Bulle „Pater familias" Johannes' XXII. geregelt worden[3]). Ihre Tätigkeit veranschaulicht uns für die Zeit Clemens' VII. ein Schreiben dieses Papstes vom 15. Juni 1387 an den Kardinal Amadeus[4]), dem er — ein seltener Fall vor dem 15. Jahrhundert — die Registratorstelle des zum Bischof von Konstanz ernannten Henricus Bayler in commendam übertrug; es heißt dort: „dictum officium seu regestrum cum omnibus emolumentis . . . committimus, per te, quoad vixeris, tenendum, gubernandum et etiam tibi per te vel alium seu alios, quos ad hoc deputaveris, regestrandi et regestrari faciendi, litteras ipsas, postquam regestrate fuerint, cum eisdem regestris ascultandi et ascultari faciendi ac collationem de illis faciendi et fieri faciendi ipsasque litteras signandi et eis, quorum intererit, restituendi et restitui faciendi ac omnia alia et singula faciendi, gerendi et exercendi, que ad officium et regestrum ipsa quomodolibet pertinent, etc."

5. Die Tätigkeit der Sekretäre.

Von besonderer Bedeutung für den Pontifikat Clemens' VII. ist das Hervortreten der Sekretäre bei den Gratialerledigungen. Wohl die Hälfte sämtlicher Schreiben in den Communregistern weisen am Rande den Namen eines Sekretärs auf[5]).

---

1) Vgl. Ottenthal, Clem. VII. Nr. 131, Ben. XIII Nr. 83: quod primo in bulla per unum ex lectoribus scribatur in plica littere post taxam dies mensis per kal., non. vel idus et deinde in registro scribatur dies mensis et annus modo consimili et huiusmodi litere de dicto regestro tradantur parti.

2) Gütig von dem Herausgeber zur Verfügung gestellt. — Beim Expeditionsvermerk begegnen uns in den Registern häufig folgende Namen: R. de Valle, P. de Curte. Beim Traditionsvermerk: Siffredus, Johannes Girardi, Jacobus de Firmitate, Jo. Abonis, R. Colini, Dompnaperia. Vgl. oben Anm. S. 92*, Practica cancell. S. 34.

3) Erler, Des Liber concellariae apostolicae vom Jahre 1380 (Leipzig 1888) S. 190. Tangl, Kanzleiordnungen S. 110.

4) Reg. Avin. 254 f. 71.

5) Zahlreiche Notizen orientieren im einzelnen über ihre Tätigkeit. Ich lasse hier die wichtigsten folgen: Reg. Avin. 208 f. 520: Gilbertus. Correcta de mandato Gilberti. Reg. 212 f. 303: Ista littera fuit correcta et rescripta de novo Jo. (de s. Martino), f. 118: Correcta de mandato Jo. de Neapoli; 119 v: Correcta de mandato d. vicecancellarii, f. 156: Corr. de m. E. Juvenis. Außer diesen werden hier noch folgende Sekretäre genannt: H. de Arena, P. Beraldi, N. Lediseur, Gilbertus. Reg, Avin. 213 f. 475 v: Debet signari correcta de mandato Guilberti. f. 605: Sine signo et sine taxa. f. 623v: per cancellariam signata per P. Ber(aldi); dieselben Vermerke hier wiederholt.

Aus den zahlreichen über die Sekretäre in den Registern enthaltenen

---

Dazu f. 113 v: Debet signari rebullata et correcta de mandato vicecancellarii. Reg. Avin. 214 f. 75 v: Debet signari rebullata et correcta de mandato Gilberti, per cuius cameram ultimo transivit, f. 101: De ca(mera), De sancto Martino; ähnlich zahlreiche andere Vermerke mit den Namen anderer Sekretäre, so f. 198: De ca(mera). H. de Arena pro N. Lediseur, f. 130: At(tende), quod est rebullata et correcta de mandato et fuit mutatum solum proprium nomen, videlicet Arnaudus pro Johanne et littera prima transivit per cancellariam etc. F. 157 v: Debet signari rebullata et correcta de mandato Johannis de Neapoli. F. 186, 191 v 192 192 v: De cancellaria signata per Ponc(ium) Beraldi. Reg. Avin. 215 f. 50 etc.: De ca. V. de Viglevano, f. 134 u. 135: De ca. H. de Arena; gratis de mandato, f. 151: Cassata de mandato H. de Arena, f. 176: De ca. sine signo, f. 251 v: Henrico de Arena: qui etiam baccalarius in decretis et secretarius noster existis, f. 268 v: De camera per Ber(aldum) pro Johanne de s. Martino. Reg. Avin. 217 f. 399 v: De ca. Jo. de Neapoli; visa et expedita per d. G. de Curtibus, f. 422 v: Poncius Beraldi archidiac. de Vallibus in eccl. Caturcen. baccalarius in legibus, litterarum apostolicarum corrector secretarius, f. 502 v: De ca(mera) Gilberti. Reg. Avin. 218 f. 15 v: Correcta de mandato E. B. regentis cancellarie, f. 204 v: Cassata de mand. H. de Arena pro H. Bayler, f. 205: Debet cassari de mandato H. de Arena, f. 280: De camera sine signo. Reg. Avin. 219 f. 147 v: De canc. signata per P. Beraldi — Cassata de mandato, H. Bayler. Reg. Avin. 220 f. 486: Gilbertus de Tadinghem secretarius. Reg. Avin. 222 f. 517 v: Attende, quia non erat nomen alicuius secretarii. Reg. Avin. 225 f. 404 v: Attende, quia sine signo vicecancellarii et nomine secretarii. Reg. Avin. 227 f. 511: Debet signari rebullata et correcta de mandato [J. de] s. Martino et remoto dicto postmodum ad inst(antiam) partis et tax(ata) littera correcta ad C. Reg. Avin. 228 f. 607 v: Attende, quia non est signatio secretarii. Reg. 230 f. 625: Sekretär: Alb. de Albizis. Reg. Avin. 231 f. 242: De camera Johannis de Neapoli, f. 497: H. de Arena, scriptor, qui etiam secretarius noster et litterarum ap. abbreviator. Reg. Avin. 232 f. 108, 310 etc. und Reg. 235 f. 495 ff. häufig: de cancellaria, per cancellariam signata per P(oncium) Ber(aldi). F. 224: Debet signari rebullata et correcta de mandato Gilberti, per cuius ca(meram) ultimo transivit, f. 607: Debet signari correcta de mandato H. de Arena, per cuius cameram ultimo transivit. Reg. Avin. 233 f. 282 v: Cassata de mandato domini pape per vicecancellarium mihi facto. Reg. Avin. 238 f. 330 v: De ca. Jo. de Neapoli, secreta de mandato d. camerarii. Reg. Avin. 245 f. 462: De camera Joh. de Neapoli pro correctore; f. 469: debet signari rebullata et correcta, tamen non apparet signum. Reg. Avin. 247 f. 544: Secreta esse mandatur et ideo non ponatur in rubricis; scripta est alibi. Reg. Avin. 248 f. 258: Henr. Bayler registrator. Reg. Avin. 249 f. 220 v: Rebullata et correcta et in loco suo vid. in anno VIII de novo registrata. Reg. Avin. 252 f. 212: Attende, quia sine signo obligavit se, f. 297: Attende, quia ista littera fuit portata sine signo registratoris ad magistrum R. de Fict. de expresso mandato d. vicecancellarii. Reg. Avin. 253 f. 62: De ca(mera) Juvenis, debet signari correcta de mandato de Arena. Reg. Avin. 229 v: Correcta de mandato domini correctoris post mortem d. Johannis de s. Martino. Reg. Avin. 254 f. 554 v: Albertus de Florentia, Sekretär. Reg. Avin. 255 f. 483: De ca(mera) Gilberti. Reg. Avin. 258 f. 231 v: De ca. Jo. de Neap. Correcta de mandato Jo. de Neap.; f. 237 v: Correcta de mandato d. vicecancellarii. Reg. Avin. 259 f. 541: De ca(mera) Jo. de s. Martino, quam expedivit (?) E. Juvenis. Reg. Avin. 260 f. 2: Attende sine signo secret(arii) vel canc(ellarii). Reg. Avin. 266 f. 370: Cancellata, posita in secretis ad relationem d. vicecancellarii et de eius mandato. Reg. Avin. 269 f. 304 v: De camera Johannis de Neapoli. Reg. Avin. f. 272 f. 76 v (Kammerregister): De ca(mera). Jo. de Neapoli; unten: de curia. Siffredus. Visa est; camerarius, f. 135 v: De mandato d. camerarii fuit in omnibus locis correcta. Reg. 268 f. 378: At(tende) quia sine signo sunt iste 7 littere sequentes et sunt gratis de mandato d. pape. S. 54 C f 10v: Dignetur e. s. mandare litteras expediri per eundem secretarium ac si non fuisset predictus error.

Vermerken [1]) ist zunächst ersichtlich, daß im Verlaufe des Pontifikats dieses Papstes mehrere Sekretäre auftraten. Die Gesamtliste derselben hat nun gerade für diese Zeit Baumgarten zusammengestellt [2]). Genannt werden hier im ersten Jahre: Pontius Beraldi, Johannes de S. Martino, Baudetus de Quercu, Henricus de Arena. Außer diesen sind bereits für dieses Jahr zu nennen: Gilbertus de Tadinghem, Nicolaus Lediseur, und Johannes (Mocie) de Neapoli. Es kommen dann noch in der folgenden Zeit hinzu: Egidius Juvenis, Johannes de Sanctis, Albertus de Albicis (auch de Florentia). V. de Viglevano, der vorübergehend genannt wird, war wohl nicht Sekretär; ebenso auch nicht H. Bayler, der uns als Cubicularius und Registrator bekannt ist. In einer Urkunde des Jahres 1388, die an die Sekretäre gerichtet ist, werden folgende Namen genannt: Johannes de S. Martino, N. Lediseur, Pontius Beraldi, Gilbertus de Tetingham, Henricus de Arena, Johannes de Neapoli, Egidius Juvenis [3]).

Am meisten muß zunächst auffallen, daß der Name der Sekretäre in der Regel zu dem Vermerk „de ca(mera)" hinzugesetzt ist. Dabei darf nicht übersehen werden, daß er in dieser Verbindung bisweilen im Nominativ, bisweilen auch im Genitiv erscheint. Wie ist dies zu erklären? Ich habe an anderer Stelle ausgeführt, daß bereits seit Johann XXII. der Vermerk „de camera" in den Registern der Avignonesischen Päpste vorkomme und daß, anfänglich seltener, später häufiger, seit dem 6. Pontifikatsjahre Urbans V. die Anführung der Sekretäre neben diesem Vermerke üblich geworden sei [4]). Während es nun als selbstverständlich erscheint, daß überall da, wo der Vermerk „de camera" allein oder in Verbindung mit dem Sekretärnamen im Nominativ auftritt, es sich um nichts anderes als die Camera apostolica handelt und gesagt sein will, daß aus irgend einem Grunde das betreffende Schreiben durch die Kammer ging, kann im letzteren Falle nur das Arbeitsbureau der Sekretäre gemeint sein: De camera Gilberti = aus der Kammer des Gilbertus. Darauf weisen nun mehrere oben angeführte Vermerke hin, die ausdrücklich besagen, daß das Schreiben durch die Kammer des betr. Sekretärs gegangen sei, wie: „H. de Arena, per cuius cameram ultimo transivit." Worauf bezog sich nun die Tätigkeit der Sekretäre bei der Expedition der mit ihrem Namen versehenen Urkunden? Hier ist nun hervorzuheben, daß sehr häufig von der Signierung der Sekretäre die Rede ist. Es kann sich dabei, da die Registratoren, von denen diese Vermerke herrühren, nur die Originale für den Registereintrag erhielten, nur um die Signierung der Urkunden, nicht der Konzepte selbst handeln. Zum Ausdruck kommt die Signierungsbefugnis der Sekretäre durch Vermerke, wie: „Attende, quia non est

[1]) Vgl. dazu meine Angaben in Mitteilungen und Untersuchungen S. 65. Dazu Tomaseth, Die Register und Sekretäre Urbans V. und Gregors XI. (MIÖG. XIX), S. 247 ff. für die vorausgehende Zeit.

[2]) Von der apostolischen Kanzlei S. 62.

[3]) Vgl. meine Ausführungen zur Geschichte des päpstlichen Sekretariats S. 7.

[4]) Mitteilungen S. 39.

signatio secretarii", oder noch deutlicher: „Attende, quia non est nomen alicuius secretarii". Die Signierung bestand also darin, daß der Sekretär seinen Namen auf der Originalausfertigung vermerkte. Die Sekretäre sind weiterhin dazu befugt, diejenigen Stücke, die ihnen zugestellt werden, durchzusehen und eventuell Korrekturen anzubringen. In diesem Falle konnte eine Rebullierung notwendig werden. Zahlreiche Vermerke deuten darauf hin, daß dies auf Befehl der Sekretäre geschehen sei. In gleicher Weise ordnen diese eventuell auch eine Kassierung des Registereintrags an, was in der Notiz des Registrators mit den Worten ausgedrückt ist: „Cassata de mandato H. de Arena". Zu beachten ist nun, daß der Name des Vizekanzlers ebenso wie der des Regens sich bei den Vermerken derselben Art findet, so beispielsweise: „Debet signari rebullata et correcta de mandato vicecancellarii" oder „correcta de mandato d. vicecancellarii", oder: „correcta de mandato E. B. regentis cancellarie." Ja, noch mehr: Es wird die Tätigkeit des Vizekanzlers und der Sekretäre gleichgestellt, so: „Attende sine signo secretarii vel cancellarii"; an anderer Stelle: „Attende quia sine signo vicecancellarii et nomine secretarii". Hieraus geht hervor, daß die Signierung und im Zusammenhang damit ev. die Korrektur, entweder durch den Vizekanzler oder die Sekretäre erfolgte. Was den Zeitpunkt betrifft, so ist der häufig vorkommende Zusatz zu beachten: „per cuius cameram ultimo transivit." Damit wird gesagt, daß die Urkunden zuletzt der Revision des Vizekanzlers oder der Sekretäre unterlagen. Der Vizekanzler erhielt nach der Practica cancellariae die Urkunden zur letzten Durchsicht und signierte dieselben mit einem bestimmten Zeichen, und zwar jedenfalls seit dem 15. Jahrhundert mit einem langgezogenen L(= lecta) auf dem linken, und dem Anfangsbuchstaben seines Vornamens auf der rechten Seite, und zwar vor der Bullierung [1]). Die oben gegebenen Auseinandersetzungen zeigen nun, daß der Vizekanzler, offenbar zu seiner eigenen Entlastung bei der Menge der Urkunden seit Urban V. vereinzelt, unter Clemens VII. aber wohl bei der Hälfte der Erledigungen mit diesem Geschäfte die Sekretäre betraute. Diese vermerkten dann unter dem Kontext der Urkunde ihren Namen [2]). Hierzu stimmt auch, was Schmitz-Kallenberg für das 15. Jahrhundert bemerkt, daß nämlich die Signaturzeichen des Vize-

[1]) Vgl. Schmitz, Practica cancellariae S. 31. Wann zuerst die obengenannte Form vorkommt, ist bis jetzt nicht festgestellt worden. Schon auf Originalen des 13. Jahrhunderts finden wir oben links den Vermerk l (offenbar = lecta). So Vat. Arch. Bull. gen. I, 9 (1288), I, 17 (1290). Ferner Instr. Misc. 323 (1301) und 330 (1302) oben links l und rechts R. Ebenso unter Clemens V. mehrere Stücke ebd. Nr. 439, 551, 563. Mitteilung von P. Bruno Katterbach. Einé gute Zusammenstellung von Signierungszeichen des 14. Jahrhunderts, die wohl vom Vizekanzler herrühren, gibt Lang, Acta S. XX.

[2]) Auf den Originalen Clemens' VII. (vgl. die Regesten bei Rieder) steht tatsächlich in diesem Falle regelrecht der volle Name des Sekretärs unten rechts unter der Plica. In diesen Fällen ist daher die Signatur des Vizekanzlers nicht vorhanden.

kanzlers uns begegnen „nur bei päpstlichen Urkunden, die durch die Kanzlei expediert sind, nicht bei denen, die durch die päpstliche Sekretarie expediert wurden." Damit ist nun die Frage, in welcher Weise die Sekretäre bei der Expedition der Gratialerledigungen mitzuwirken hatten, klargestellt. Welche Stücke den Sekretären zuzustellen waren, das hing offenbar von dem Vizekanzler ab; ein äußeres Kriterium ist dafür nicht vorhanden, da uns die Namen der Sekretäre bei den Urkunden der verschiedensten Art begegnen. Auffallen aber muß das regelmäßige Auftreten derselben bei den sog. kleinen Indulten. Tatsächlich hat Martin V. ausdrücklich später diese Klasse von Briefen den Sekretären zur Erledigung zugesprochen [1]).

6. Die Camera apostolica und die Expedition der Urkunden.

Wie bereits hervorgehoben wurde und die angeführten Vermerke zeigen, finden sich auch in den Registern Clemens' VII. gelegentlich Hinweise auf die Camera apostolica. Schon in den Registern Johanns XXII. lesen wir des öfteren, es sei eine Urkunde „de camera" oder „de camera sine signo vicecancellarii" an die Registratoren geschickt worden [2]). Änliche Notizen finden sich auch hier: „de camera", „de camera sine signo", „de camera sine signo et sine taxa" oder „de camera per Beraldum pro Johanne de s. Martino". Es geht hieraus hervor, daß die Urkunden, die aus irgend einem Grunde das Interesse der Kammer berührten, noch vor der letzten Revision durch den Vizekanzler oder die Sekretäre ihr zugesandt wurden. Eine besondere Eigentümlichkeit in den Registern Clemens' VII. ist der häufig bei einzelnen Briefen wiederkehrende Vermerk: „De cancellaria (oder auch „per cancellariam") signata per Poncium Beraldi" [3]). Es begegnet hier immer der gleiche Name. Poncius Beraldi war nicht bloß Sekretär, sondern auch Korrektor. Der Vermerk will offenbar sagen, daß der Registrator die Urkunde erst erhielt, nachdem sie aus irgend einem Grunde in das Kanzleibureau zurückgegangen und vom Korrektor signiert war [4]).

[1]) Ottenthal, Die Bullenregister etc. S. 461 § 5. Hierher gehören: Verleihung des Notariats, des Rechtes des altare portatile, der Zelebration in locis interdictis und ante diem und der Confessionalia. Vgl. auch derselbe, Kanzleiregeln 227 Nr. 157 und meine Ausführungen in Mitteilungen S. 31.

[2]) Vgl. meine Angaben ebd. S. 60.

[3]) Vgl. oben S. 94*.

[4]) Pontius Beraldi treffen wir auch als stellvertretenden Datar auf einer in feierlicher Privilegienform ausgestellten Urkunde (Reg. Vat. 296 f. 183, 28. Mai 1385) Datum Avinione per manum mei Poncii Beraldi litterarum apost. correctoris, qui cum reverendissimus in Christo pater d. Petrus tit. s. Anastasie presb. card. s. R. ecclesie vicecancellarius gravi infirmitate detineatur ad presens ad signandum et expediendum litteras apostolicas, que per eum signande et expediende essent, deputatus existit V kal. iunii anno incarnationis Dom. 1385, ind. VIII, pontificatus prefati d. Clementis pape a. VII. Devise der Rota: Oculi mei semper ad Dominum.

Daß die Namen der Sekretäre in den Kammerregistern bei den im Interesse der Kurie ausgestellten Briefen vorkommen, ist nicht auffallend. Urkunden dieser Art enthalten ja auch vorwiegend in der vorausgehenden Zeit die Sekretregister. Bekanntlich hatten die Sekretäre bei den sog. Sekretbriefen von vornherein das ganze Expeditionsgeschäft in ihrer Hand, insofern sie auch die Minuten zu entwerfen hatten [1]). Auf den Kammerurkunden, die das Finanzwesen der Päpste berühren, finden wir häufig auch den Visa-Vermerk des Kamerars [2]) oder Thesaurars oder auch andere darauf bezügliche Notizen, so u. a. den Hinweis, daß das betreffende Stück durch den Kamerar korrigiert worden sei. Bisweilen stehen auch darüber im Register ausführliche Notizen, wie Reg. 242 f. 65v: „Istam litteram de 4000 flor. auri confessus fuit se habuisse d. Hugo cardinalis S. Marcialis, qui promisit eam non restituere parti sine licentia dominorum de camera“, und Reg. Avin 270 f. 72v: „Ista littera tradita fuit per dominum meum camerarium in custodia Johanni de Narbeyo servienti armorum domini nostri et sibi precepit, quod illam nulli expediat sine sui licentia speciali.“

Abgesehen von anderen Gründen, die bei den Gratialsachen für eine Prüfung der Urkunden durch die Kammer entscheidend sein konnten, waren es bei den Benefizialsachen, mochte es sich um höhere oder niedere Benefizien handeln, vor allem die finanziellen Verpflichtungen, die mit dem Servitium commune und der Annate gegeben waren, weshalb, wie auch die Practica cancellariae ausführt, die Urkunden vor der Aushändigung an die Parteien noch in die Kammer gebracht werden mußten. Diese Frage habe ich an anderer Stelle behandelt. Besondere Eigentümlichkeiten sind hier für die Zeit Clemens' VII. nicht festzustellen [3]).

Zum Schluß dieser Ausführungen sei noch auf den Geschäftsgang im Konsistorium Clemens' VII. hingewiesen, worüber die Aufzeichnungen in Coll. 393 f. 155v—165v wertvolle Aufschlüsse erteilen [4]).

[1]) Vgl. meine Ausführungen: Aus der Kanzlei der Päpste und ihrer Legaten l. c.

[2]) z. B.: Visa est, camerarius.

[3]) Mitteilungen S. 67 ff. und: Der Liber Taxarum der päpstlichen Kammer S. 12 ff. In Ergänzung hierzu sei auf den schönen Fund von Lunt hingewiesen, der vor kurzem in der American historical Review (1912) aus dem Archiv des Erzbischofs von Salisbury die längst vermißte Urkunde über die erste päpstliche Annatenauflage durch Clemens V. im Jahre 1306 veröffentlichte.

[4]) Vgl. unten S. 153* ff.

Dritter Abschnitt.

Clemens VII. von Avignon und das große Schisma in Deutschland.

Am 20. September 1378 wurde nach langen Verhandlungen und erbitterten Kämpfen zwischen Urban VI. und seinem abtrünnigen Kardinalskollegium der Kardinal Robert von Genf auf den päpstlichen Stuhl erhoben. Er nannte sich Clemens VII. Damit begann das große Schisma, das nahezu vierzig Jahre währen sollte[1]). Fassen wir nun die Stellung Deutschlands zur Kirchenfrage ins Auge, so ist vor allem zu beachten, daß die Verhandlungen, die dem Bruche vorangingen, der ersten Zeit Urbans VI. angehören, daß aber auch nach der Wahl des Genfer Gegenpapstes der weitaus größte Teil der deutschen Territorien dem Papste römischer Obedienz treu blieb. Eine Geschichte des Schismas in Deutschland müßte

[1]) Von den Quellen und der Literatur zur Geschichte der ersten Periode des Schismas seien hier hervorgehoben: Baluze, Vitae paparum Avinionensium, 2 vol. (Paris 1693). Deutsche Reichstagsakten (RTA.), hrsg. durch die historische Kommission bei der Kgl. Akademie der Wissenschaften, Bd. I—III hrsg. von Weizsäcker (München 1867 ff.). F. J. Scheuffgen, Beiträge zur Geschichte d. gr. Schismas (Freiburg 1889). L. Gayet, Le grand schisme d'occident I u. II (Florence-Berlin 1889). L. v. Pastor, Ungedruckte Akten zur Gesch. d. Päpste I (Freiburg 1904). F. Ehrle S. J., Martin de Alpartils Chronica actitatorum temporibus d. Benedicti XIII (berücksichtigt auch noch die letzte Zeit Clemens' VII.) in Quellen u. Forsch. aus d. Gebiete der Gesch. hrsg. von d. Görresgesellschaft, I (Paderborn 1906). Jahr, Die Wahl Urbans VI. (1892). M. Souchon, Die Papstwahlen zur Zeit des gr. Schismas (1378—1417) I u. II (1898/99). A. Kneer, Die Entstehung der konziliaren Theorie in Röm. Quartalschr. Suppl. I (1893). N. Valois, La France et le grand schisme d'occident I—IV (Paris 1896—1902). L. Salembier, Le grand schisme d'occident (Paris 1900). K. Hirsch, Die Ausbildung der konzil. Theorie im 14. Jahrhundert (1903). J. Haller, Papsttum und Kirchenreform I (Berlin 1903) S. 205 ff. F. Bliemetzrieder, Das Generalkonzil im großen abendländischen Schisma (1904). Derselbe, Literarische Polemik zu Beginn d. gr. abendl. Schismas. Publ. d. österr. hist. Inst. I (Wien-Leipzig 1909). E. Göller, Neuere Forschungen zur Gesch. d. gr. Schismas in Lit. Rundschau I 1911 Nr. 12, 1912 Nr. 1. M. Creighton, History of the Papacy during the Reformation 1378—1524 I (London 1901 ff.). L. v. Pastor, Gesch. der Päpste I[4] (Freiburg 1901) S. 115 ff. Zu den zahlreichen wertvollen Veröffentlichungen F. Bliemetzrieders, wie zur Literatur überhaupt vgl. die Zusammenstellungen bei Dahlmann-Waitz, Quellenkunde der deutschen Geschichte (Leipzig 1912). G. Wolf, Quellenkunde der deutschen Reformationsgeschichte I (Gotha 1915). Dazu die Jahresb. f. Geschichtsw. und die Bibliographie der kirchengesch. Literatur.

demgemäß die Stellungnahme zu Urban VI. in den Vordergrund treten lassen und vorwiegend die Ereignisse seines Pontifikats schildern. Das wird aber am besten im Anschluß an die Repertorisierung der Akten dieses Pontifikats geschehen. Wir können demgemäß von dem folgenschweren Ereignis der Wahl Urbans VI. und den daran sich anschließenden Vorgängen, deren Erörterung zur Klarstellung mancher Fragen Gelegenheit böte, absehen und hätten also nur jenen Persönlichkeiten und Gebieten unsere Aufmerksamkeit zuzuwenden, die entweder ganz oder vorübergehend zu Clemens VII. von Avignon hielten und seine Sache vertraten. Aber auch hier können wir uns eine Beschränkung in zweifacher Hinsicht auferlegen. Das Material zur Geschichte der Kirchenpolitik des Gegenpapstes ist, soweit seine eigenen Register in Frage kommen, äußerst dürftig, da, wie wir gesehen haben, die Sekretregister, die Hauptquellen hierzu, verloren gegangen sind und nur wenige wertvolle Stücke politischen Charakters in den übrigen Bänden zerstreut sich vorfinden. Soweit aber die diplomatischen Beziehungen einzelner Persönlichkeiten, Territorien und Körperschaften in Frage kommen, sind diese zum Teil bereits ebenso in einer Reihe von Einzelstudien, die sich auf bestimmte Gebiete beschränken oder gewisse Fragen, so die Besetzung der kirchlichen Stellen, behandeln [1]), wie in dem Werke von Valois über das große Schisma herausgehoben und bearbeitet worden. Trotzdem dürfte eine zusammenfassende Übersicht über die Stellung Clemens' VII. zu Deutschland nicht als überflüssig erscheinen, da, abgesehen von der in den letzten Jahren erschienenen Literatur, das nun vollständig zusammengefaßte Quellenmaterial aus den Registern des Gegenpapstes eine Reihe von neuen Einzelergebnissen bietet. Dem Charakter dieser Publikation entsprechend wird dabei diese Übersicht, die im wesentlichen als Wegweiser zu dem Quellenmaterial gedacht ist [2]), sich vorwiegend auf dieses stützen und bleibt die eingehende Bearbeitung der territorialgeschichtlichen Vorgänge, soweit diese nicht schon erfolgt ist, der Lokalforschung überlassen.

Für die Frage der Stellungnahme Clemens' VII. zum deutschen Königtum bieten unsere Quellen kein neues Material. Karl IV., dessen Kirchen-

---

[1]) Zu nennen sind hier vor allem außer der im Folgenden zitierten Literatur: F. Kummer, Die Bischofswahlen in Deutschland zur Zeit des großen Schismas 1378—1418 (Jena 1892). K. Eubel, Die provisiones Praelatorum während des großen Schismas in Röm. Quartalschr. VII (1893) S. 405 ff.. Derselbe, Zur Geschichte des gr. abendl. Schismas ebd. VIII (1894) S. 259 ff. Derselbe, Aus den Ausgabebüchern der Schisma-Päpste Clemens VII. und Benedikt XIII. ebd. XVIII (1904) S. 174 ff., 337 ff. Derselbe, Die päpstlichen Provisionen auf deutsche Abteien während des Schismas und des Pontifikats Martins V. in Stud. u. Mitt. aus dem Benediktiner- und Cisterzienserorden XV (1894) S. 71 ff., 232 ff. Valois, Le grand schisme en Allemagne de 1378—1380, Röm. Quartalschr. VII (1893) S. 107 ff., unten nicht berücksichtigt, da ergänzt in des Verfassers Geschichte des Schismas aufgenommen.

[2]) Unten zitiert mit Q. Soweit nicht ausdrücklich darauf verwiesen ist, sind die betreffenden Namen im Personen- und Ortsstatus nachzusehen.

politik in der ersten Zeit des Schismas Steinherz in einem lehrreichen Aufsatz verfolgt hat[1]), stellte sich ebenso wie König Wenzel[2]) auf die Seite Urbans' VI. Sie wurden in ihrer Haltung noch bestärkt, nachdem der Papst, freilich erst nach langem Zögern, Wenzel als römischen König anerkannt hatte. Dieser blieb trotz seiner Verwandschaftsbeziehungen zu den Valois und trotz der Versuche Karls V. von Frankreich im Februar 1379, ihn auf die andere Seite zu ziehen, der römischen Obedienz treu, was in dem Vertrag vom 27. Februar 1379 mit den Erzbischöfen von Mainz, Trier und Köln und dem Pfalzgrafen offen zum Ausdruck kam[3]).

Wenzel erneuerte am 4. Februar 1381 die damals abgegebene Erklärung[4]) und ließ sich auch in der folgenden Zeit, besonders bestärkt durch die eifrige Tätigkeit des Legaten Urbans VI., Kardinals Pileus de Prata[5]), in seiner Haltung keineswegs beirren, trotz der nochmaligen Versuche einer französischen Gesandtschaft im Sommer 1383, ihn auf die

[1]) Das Schisma von 1378 und die Haltung Karls IV. in MIÖG. XXI (1900), 599 ff. Vgl. auch v. Pastor, Gesch. der Päpste I⁴ S. 137 f. und Anhang Nr. 14. Bliemetzrieder, Eine von den Kreisen des Hofes Kaiser Karls IV. inspirierte Verteidigung der Wahl Urbans VI. MVGDB. XLVII S. 375 ff. Derselbe, Der Briefwechsel der Kardinäle mit Karl IV. betr. die Approbation Wenzels als röm. Königs in Stud. u. Mitt. aus dem Benediktiner- und Cisterzienserorden in XXIX (1908) S. 120 ff.

[2]) Zur Lit. vgl. Th. Lindner, Geschichte des deutschen Reiches unter König Wenzel I (Braunschweig 1875). Fr. Voiss, König Wenzel und die römische Kurie. T. 1. Progr. (1877). P. Eschbach, Die kirchliche Frage auf den deutschen Reichstagen von 1378—1380 (Gotha 1887). Vahlen, Der deutsche Reichstag unter König Wenzel (Leipzig 1892). Valois, La France et le grand schisme etc. I 270 ff. und II 300 ff., 450 ff. L. v. Pastor, Gesch. der Päpste I⁴ S. 137 ff. Eine Neubearbeitung der Kirchenpolitik Wenzels wäre wünschenswert.

[3]) In Frage kommt hier vor allem die Gesandtschaft Karls V. vom Februar 1379 nach Frankfurt. Die Gesandten fanden jedoch auf dem dortigen Reichstag den stärksten Widerstand und mußten — bei dem Festmahl als Schismatiker für sich allein an der dritten Tafel sitzend — unverrichteter Sache abziehen. Das Ergebnis war der obige Zusammenschluß Wenzels und der rheinischen Kurfürsten vom 27. Februar 1379 mit einer energischen Erklärung zugunsten Urbans VI., die sie zunächst gemeinsam (RTA. I Nr. 129 u. 130) und dann jeder für sich (RTA. I Nr. 131) abgaben. Auch die Stadt Mainz trat der Erklärung bei (RTA. I Nr. 132). Vgl. auch Eschbach S. 14 ff, Valois I 268 ff., v. Pastor I⁴ 138. Der Erklärung traten auf den Reichstagen zu Frankfurt im September 1379 und April 1380 noch weitere Bischöfe, Fürsten und Reichsstädte bei, denen Wenzel wegen ihres Festhaltens an Urban VI. seinen besonderen Schutz verhieß (RTA. Nr. 145 u. 146, 156 u. 157). Eschbach S. 31 u. 64 ff. Über den Bund von Kurtrier, Kurköln und Kurpfalz zu Oberwesel im Januar 1380 zum Zwecke einer gewaltsamen Erzwingung der Obedienz Urbans VI. ebd. S. 51 ff. Über die Stellung Karls V. und Frankreichs zum Schisma vgl. außer Valois vor allem H. Kaiser, König Karl V. von Frankreich und die große Kirchenspaltung (Hist. Ztschr. 92). F. Bess, Frankreich und sein Papst von 1378—1394 (Ztschr. für Kirchengesch. 25). Haller, Papsttum und Kirchenreform I 205 ff.

[4]) RTA. I Nr. 162.

[5]) Vgl. L. Zanutto, Il cardinale Pileo di Prata e la sua prima legazione in Germania 1378—1382 (Udine 1901). A. Guggenheimer, Die Legation des Kardinals Pileus in Deutschland (München 1907), nebst der dort angeführten Literatur.

andere Seite zu ziehen, und der damals gegen ihn aufgetretenen Gerüchte, als habe er sich zum Abfall von Urban VI. bestimmen lassen[1]). Seine Stellungnahme kam vor allem in seinem energischen Eintreten zugunsten der römischen Obedienz bei der Besetzung der Bistümer und den damit verbundenen Streitigkeiten zur Geltung[2]).

Nicht so lag die Sache bei einzelnen deutschen Fürsten. Herzog Leopold III. von Österreich[3]) (1365—1386) bekannte sich im Gegensatz zu seinem Bruder Albrecht III. zu Clemens VII., was umso bedeutungsvoller war, als ihm im Teilungsvertrag von Neuberg (25. Sept. 1379) der Löwenanteil der österreichischen Gebiete mit Steiermark, Kärnten, Krain, Tirol und den Vorlanden, vor allem von Schwaben und Elsaß, zugefallen war[4]). Die einzelnen Stadien seiner kirchenpolitischen Beziehungen zu dem Gegenpapst, die nach der bisherigen Auffassung mit der Entsendung einer Gesandtschaft nach Avignon Ende 1379 einsetzten, wurden von Schatz beleuchtet und in einzelnen Punkten durch Valois, namentlich aber durch die Veröffentlichung eines interessanten Bittschreibens Leopolds an Clemens VII. im Jahre 1379 von Bliemetzrieder weiter aufgehellt. Als Teilnehmer an jener Gesandtschaft werden genannt: der

---

[1]) RTA. I S. 392 u. Nr. 224. Denkschrift des Raymundus Bernardi (Flameng) vom 21. Aug. 1383 (vgl. Valois II 280 ff.). In seiner Begleitung befand sich damals Nicolaus Buschmann, Kleriker der Diözese Lüttich, von Clemens mit verschiedenen Benefizien bedacht. Er erhielt zu diesem Zwecke am 11. Dezember 1383 die Summe von 53 flor. 16 sol. (I 337 f. 30v, Valois II 281 Anm. 2), nachdem bereits am 15. Januar 1382 ihm, „qui privatus a Bartholomeo suis beneficiis in Alamannia pape multa servitia impendit", 50 Kammergulden angewiesen worden waren. (Vgl. Q.). Über eine deutsche Gesandtschaft in Paris 1381 vgl. Valois II 447 ff. und Biblioth. de l'école des chartes 53). Die Aufträge Wenzels an den Erzbischof Pilgrim von Salzburg im Jahre 1387 zu Verhandlungen mit Avignon waren ohne Bedeutung. Über Pilgrim sowie die Entsendung des Johannes de Constantia nach und von Avignon am 9. Juli 1390 sowie die Sendung des Angelinus Suquer im September 1393 nach Salzburg und zum römischen König vgl. unten und Valois II 284 u. 285. Eine Zahlung an einen Kurier Hinkos von Leitomischl mit Briefen Wenzels an Clemens VII. in der Höhe von 12 flor. 4 sol. zum 21. Mai 1391 ist I 367 f. 150 vermerkt (Valois II 285).

[2]) Hier kommen besonders Basel, Straßburg, Mainz, Speyer, Utrecht und Lüttich in Frage. RTA. I 162—164; 287—305; 226—229. Ermahnung von 25 Städten, namentlich in der Konstanzer Diözese, gegen die Clementisten vorzugehen, vom 1. September 1385, vgl. RTA. I 230.

[3]) Vgl. zur Literatur: F. Kurz, Österreich unter Herzog Albrecht III. I (Linz 1827). Lindner I 106 ff. Haupt, Das Schisma des ausgehenden 14. Jahrhunderts in seiner Einwirkung auf die oberrheinischen Landschaften in Ztschr. f. Gesch. des Oberrh. N. F. V (1890) S. 36 f. Schatz, Stellung Leopolds III. von Österreich zum großen abendländischen Schisma in Studien und Mitt. aus dem Benediktiner- und Cisterzienserorden XIII (1892) S. 23 ff. Valois I 285 ff., II 304 ff. Steinherz, Beiträge zur älteren Gesch. des Erzbistums Salzburg I. Das Provinzialkonzil von 1380 in Mitt. der Gesellsch. f. Salzb. Landeskunde XXXIX (1899). Bliemetzrieder, Herzog Leopold III. von Österreich und das große abendländische Schisma in MIÖG. XXIX (1908) S. 662 ff. Dazu die Belege in Q. unter „Leopoldus dux Austrie" und „Oesterreich".

[4]) Schatz S. 30.

Straßburger Domthesaurar Rudolf von Höwen, die Ritter Heinrich Gessler und Heinrich von Randegg. Aus den Supplikenregistern ist nun zu ersehen[1]), daß nicht bloß außer Heinrich Gessler, Kammermeister des Herzogs, und Heinrich von Randegg, Rat Leopolds, auch sein Vogt in Argau, Thurgau und Elsaß, Heinrich von Bonstetten, sowie die Hofmeister Götz Müller und Peter von Torberg im November 1378 die Genehmigung ihrer beim Papst in Fondi eingereichten Supplikenrotuli erlangten, sondern auch daß der Papst um dieselbe Zeit am 16. und 26. November zwei Petitionenverzeichnisse des Herzogs selbst signierte. Weitere Bewilligungen dieser Art erfolgten am 15. Dezember 1379 für Götz Müller und Heinrich Gessler, am 10. Februar 1380 für den letztgenannten und den Familiar Leopolds, Ulrich von Reinach. Es läßt sich nicht ohne weiteres sagen, daß diese Petitionen im Zusammenhang mit Gesandtschaftsaufträgen erfolgt seien. Dagegen begegnen wir in der folgenden Zeit mehreren Gesandten Leopolds, die Supplikenrotuli einreichten und bewilligt erhielten, so noch im zweiten Pontifikatsjahr Eberhard Erbe, am 22. Februar 1381 Rudolf von Höwen, Heinrich Randegg und Otto de Schedlin, am 13. Juli 1381 Heinrich von Randegg und Wildericus de Mitra. Schließlich sei noch hingewiesen auf die Rotuli, die Clemens im zweiten Pontifikatsjahr dem Knappen Rudolf Spifer, am 4. März 1385 dem Kaplan Leopolds, Andreas, und zwei weitere, die er am 11. April und 26. Mai 1385 dem Ritter Eberhard bewilligte[2]).

---

[1]) Von Rotuli kommen in Frage: Leopoldi ducis Austrie, vom 16. November 1378 (S 52 f. 50 v—51 v). Ein großer Rotulus desselben vom 26. November 1378 (S 44 f. 174 v—179 v). Ein nicht mehr erhaltener Rotulus quatuor suppl. ducis Austrie des ersten Pontifikatsjahres. Von den Hofbeamten und Gesandten Leopolds sind zu erwähnen: Ein Rotulus Henrici de Randegg consiliarii ducis Austrie, vom 27. November 1378 (S 44 f. 171 v) — Gotzonis dicti Muillier (Gotzmüller) militis magistri curie ducis Austrie, vom 27. Nov. 1378 (S 44 f. 172); — Johannis de Bonstetten vocati ducis Austrie sc. provinciarum Turgoye, Ergoye et Elsazie, vom 27. Nov. 1378 (S 44 f. 172 v) — Henrici Gesseler militis magistri camere ducis Austrie, vom 27. Nov. 1378 (S 44 f. 173 v) — Ferner: R. Petri de Torberg magistri curie ducis Austrie, vom 17. Nov. 1378 (S 52 f. 66—68 v) — Gotzmuller magistri curie, Henrici Gesseler et aliorum Constantien. 15. Dez. 1379 (S 56 f. 5); — Wilrici (Volrici) de Rinach familiaris et cognati Henrici Gesseler magistri camere Leopoldi ducis Austrie, vom 10. Februar 1380 (S 56 f. 93 v—94 v). Aus dem 2. Pontifikatsjahr nicht mehr erhaltene Rotuli: — Eberhardi Erbe ambaxiatoris ducis Austrie — Rudolphi Spifer armigeri ducis Austrie. Vgl. oben S. 12*. Ferner ein Rotulus quorundam Alamannorum sc. Rodulphi de Hewen thesaurarii Argentin. et Henrici de Randeg ac Octonis de Schedlin armigerorum, ambaxiatorum ... Leopoldi ducis Austrie, vom 22. Februar 1381 (S 88 f. 108—110 v) — Wilderici de Mitra decretorum doctoris et Hainrici de Randeg ambaxiatorum Leopoldi ducis Austrie, vom 13. Juli 1381 (S 58 f. 175—176) — Andree domini Leopoldi ducis Austrie capellani, vom 4. März 1385 (S 63 f. 111); zwei Rotuli Eberhardi (Eberaldi) de Capeler (Cappellon) baronis (militis) de ducatu Austrie, vom 11. April 1385 (S 61 f. 131 v) und vom 26. Mai 1385 (S 63 f. 137).

[2]) Für die Zeit nach seinem Tode (1386) sind noch zu erwähnen: R. Wilderici de Mitra, vom 26. Okt. 1387 (S 68 f. 250) und anno X (nicht mehr erhalten) — Walteri de Altclingen militis baillivi ducis Austrie, vom 20. Febr. 1387 (S 63 f. 137) — ducisse Austrie, a. XVI (S 76 f. 20).

Fassen wir nun die persönlichen Beziehungen Leopolds zu Clemens VII. ins Auge, so stimmt der in den obigen Suppliken Ende 1378 zum Ausdruck gebrachte Anschluß des Herzogs an den Avignonesischen Papst, über dessen tiefere Gründe sich Schatz verbreitet hat, zusammen mit der anderen Tatsache, daß er sich um dieselbe Zeit an den Prinzen Ludwig von Anjou um Beistand gegen die Anfeindungen der deutschen Fürsten wandte, der ihm im Falle eines Angriffs die Hilfe von zwei- oder dreitausend Lanzen in Aussicht stellte[1]). Das Ergebnis der Gesandtschaft Ende 1379 war, daß Clemens dem Herzog die weitgehendsten Zusicherungen machte, indem er ihm zur Bekämpfung seiner Gegner eine binnen 16 Monaten zu zahlende Summe von 120 000 Goldgulden versprach, zu deren Sicherung er die Besitzungen und Einkünfte der Kirche verpfändete[2]). Am 23. Februar 1380 sandte der Gegenpapst seinen Kubikular Heinrich Bayler zusammen mit einem gewissen Contius Alamannus mit einer Instruktion vom 10. Februar an den Herzog, seine früheren Versprechungen erneuernd[3]).

Wohl um die Wende des Jahres 1379 auf 80, vielleicht noch früher, reichte Leopold III. bei dem Gegenpapste eine sachlich bedeutungsvolle Bittschrift ein[4]) Im Hinweis auf die durch das Schisma geschaffene Lage und zugleich, um ein Mittel an die Hand zu geben, wie man den Klerus in Deutschland zur Obedienz Clemens' VII. zurückführen könne, schlägt Leopold dem Papste vor, durch Privilegien die Bischöfe zu gewinnen, und zwar verlangt er für die Erzbischöfe die Vollmacht zur Provision von zwanzig, für die Bischöfe diejenige von zwölf Benefizien, fernerhin den Erlaß der Spolien auf zehn Jahre und die Aufhebung der üblichen, den päpstlichen Legaten und Nuntien zu leistenden Prokurationen.

Das Gesuch um die genannte Bewilligung von Provisionen ist sachlich wenig von Bedeutung, da derlei Privilegien auch sonst häufig erteilt worden sind[5]). Was die Aufhebung der Spolien und Prokurationen betrifft, so fügte Leopold in einem Zusatz die nähere Begründung bei, indem er hervorhob, daß infolge der ständigen Händel der weltlichen Herren, der Subsidienleistungen für Urban VI. und der Prokurationen für dessen Legaten wie auch der Subsidia caritativa für die Bischöfe der Klerus in Deutschland zu sehr verärgert und gleichsam völlig ausgeschöpft sei. Um ihn zu beruhigen und zu gewinnen, müßten die Subsidien — von den Spolien ist hier nicht die Rede — auf zehn Jahre eingestellt, die Legatenprokurationen völlig aufgehoben und die etwa deshalb verhängten Zensuren für nichtig erklärt werden. Er fügte aber außerdem noch zwei weitere Forderungen hinzu. Entgegen der Konstitution Bonifaz' VIII.,

---

[1]) Schatz S. 27.

[2]) Ebd. S. 31.

[3]) Vgl. Q., Valois I 287 Anm. 1.

[4]) Vgl. zur Datierung und zum Folgenden Bliemetzrieder S. 663 ff. und den Text selbst S. 668 ff.

[5]) Vgl. unten die Beispiele unter Metz und Lübeck.

daß wegen Geldschulden das Interdikt über Kirchen nicht verhängt werden dürfe, verfügten in Deutschland selbst bei minimalen Beträgen die kirchlichen Richter diese Strafe; dagegen müsse der Papst vorgehen. Ferner käme es vor, daß Kreuzfahrer, die fälschlich das Kreuz empfingen, unter Berufung auf päpstliche Reskripte entgegen dem gemeinen Recht, wonach die Laien in rein profanen Dingen nicht dem kirchlichen Gericht unterstünden, die Untertanen des Herzogs der Gewalt der weltlichen Herren entzögen und vor auswärtige, angeblich durch den apostolischen Stuhl delegierte Richter forderten, so daß sich weltliche und geistliche Richter verfeindeten, Ärgernisse und Vexationen gegen Unschuldige sich daraus ergäben. Die Bischöfe müßten aufgefordert werden, die Schuldigen zu belangen und diese Mißbräuche abzustellen. In einem letzten Zusatz bittet Leopold den Papst, an ihn, an die Bischöfe von Salzburg, Mainz, Brixen, Augsburg, Chur, Basel und Straßburg wie auch an die Grafschaften in Schwaben Gesandte abzusenden, um diese zu Synodalversammlungen zusammenzurufen, die Privilegien ihnen dort zu publizieren, dorthin auch den päpstlichen Legaten Kardinal Wilhelm d'Aigrefeuille einzuladen, damit er die Prälaten über die Vorgänge bei der Papstwahl informiere und geeignete Maßregeln gegen die Urbanisten träfe. Wie vom Papst, so sollten auch vom Kardinalskollegium besondere Briefe mitgegeben werden, die gegen das Verhalten der Reichsregierung und des römischen Kardinallegaten Pileus de Prata zugunsten des viel geschmähten Legaten Clemens' Front machten.

Was die Ausführung dieser Vorschläge betrifft, so scheint die Forderung bezüglich der Subsidien und Prokurationen nicht erfüllt worden zu sein. Jedenfalls liegt kein Zeugnis dafür vor, auch spricht die gerade um diese Zeit erfolgte Entsendung des Peter de Juys nach Deutschland [1]), um dortige Subsidien einzuziehen, sowie der unten zu erwähnende Bopparder Fall dagegen [2]). Was die Bitte um Provisionsfakultäten für die Bischöfe betrifft, so könnte allenfalls mit Bliemetzrieder auf das von Steinherz [3]) mitgeteilte Gesuch des Bischofs Friedrich von Brixen um das Reservationsrecht für zwölf Benefizien hingewiesen werden; andere Fälle dieser Art sind nicht bekannt [4]). Dagegen ersehen wir jetzt aus unseren Quellen, daß der Vorschlag, die genannte Konstitution Bonifaz' VIII. wieder einzuschärfen, am 19. Januar 1382 durch ein Schreiben Clemens' VII. an die Bischöfe von Brixen, Basel und Konstanz durchgeführt worden ist [5]). Die Erfüllung des bezüglich der Kreuzfahrer ausgesprochenen Wunsches konnte bisher durch ein Schreiben des Papstes an den Bischof von Straßburg vom 14. Februar 1380 aufgezeigt werden [6]). Tatsächlich

[1]) Im Dezember 1379. Vgl. Q. und Valois I 280 Anm. 4.
[2]) Vgl. unten S. 140*.
[3]) S. 95.
[4]) Vgl. Q. unter Theodericus ep. Meten.
[5]) Vgl. Q. unter Brixen.
[6]) Bliemetzrieder S. 663. Schatz S. 31.

ist dasselbe auch den übrigen Bischöfen, mit Ausnahme des Mainzer, zugegangen[1]). In diesem Zusammenhang darf auf eine weitere Bulle des Gegenpapstes hingewiesen werden, in der Leopold das Zugeständnis erhielt, daß die von den österreichischen Herzögen aus Anlaß ihrer Thronbesteigung offenbar in Ausübung des ius primariarum precum providierten Kleriker den mit päpstlichen Expektanzen bedachten Benefizienbewerbern vorgezogen würden[2]). Bemerkenswert ist, daß sie das gleiche Datum wie die Instruktion Baylers[3]) vom 10. Februar 1380 aufweist[4]). Im übrigen

---

[1]) Vgl. Q. unter Brixen. Valois I 188 nennt bloß Brixen, Gurk und Salzburg.

[2]) Q. unter Leopoldus. Hier nur kurz angedeutet. Valois I 287 Anm. 2.

[3]) Vgl. Kurz I 294.

[4]) Das rechtsgeschichtlich bedeutsame Dokument (Reg. Avin. 222 f. 410) möge hier im Wortlaut folgen:

Ad futuram rei memoriam. Laudabilia virtutum opera et gesta magnifica necnon eximia devotionis sinceritas, quibus dilectus filius nobilis vir Leopoldus dux Austrie erga nos et Romanam Ecclesiam clarere dinoscitur, promerentur, ut non solum ipsum, sed etiam illos, qui sibi studio devotionis assistunt, specialibus favoribus et gratiis prosequamur. Exhibita siquidem nobis nuper pro parte domini ducis petitio continebat, quod duces Austrie ac eorum liberi pro tempore existentes, dum ipsi per successiones vel alias dominia terrarum ad eos spectantium noviter assecuntur, in primo ipsorum iucundo adventu singulis prelatis et capitulis ecclesiarum in eisdem terris consistentium ac etiam alias prelatis in terris ipsis de novo promotis super provisionibus faciendis personis ydoneis per dictos duces et liberos nominandis, singulis videlicet earum de singulis canonicatibus et prebendis ac dignitatibus, personatibus vel officiis et aliis beneficiis ecclesiasticis cum cura vel sine cura vacantibus seu vacaturis ad collationem, provisionem, presentationem seu quamvis aliam dispositionem prelatorum et capitulorum predictorum communiter vel divisim pertinentibus primarias preces porrigere ac iidem prelati et capitula de dictis canonicatibus et prebendis, dignitatibus, personatibus vel officiis aut aliis beneficiis ad preces primarias huiusmodi prefatis personis providere consueverunt, idque a tanto tempore fuit observatum, quod eius contrarii memoria non existit. Cum autem, sicut eadem petitio subiungebat, inter ipsum Leopoldum ducem et dilectum filium nobilem virum Albertum ducem Austrie, ipsius Leopoldi germanum, terre et dominia ipsorum, que tunc inter eos erant communia, noviter fuerint divisa, ipseque Leopoldus dux et eius liberi circa terras et dominia ratione divisionis huiusmodi et alias de novo debeant adipisci, et propterea dictis Leopoldo et eius liberis preces primarie prelatis et capitulis in eisdem terris et dominiis, que, ut prefertur, de novo adipisci debent, consistentibus super provisionibus faciendis personis ydoneis eisdem prelatis et capitulis per ipsos Leopoldum (fol. 410v) et eius liberos nominandis de canonicatibus et prebendis ac dignitatibus, personatibus vel officiis ipsarum ecclesiarum et aliis beneficiis huiusmodi ad eorum collationem, provisionem, presentationem seu quamvis aliam dispositionem communiter vel divisim pertinentibus in ipsorum iucundo adventu competant faciende, nos cupientes, ut preces ipse debitum consequantur effectum, ipsius Leopoldi ducis in hac parte supplicationibus inclinati, volumus et eidem Leopoldo duci auctoritate apostolica concedimus, quod dicte persone, pro quibus per eum aut liberos predictos iuxta huiusmodi consuetudinem prelatis et capitulis prefatis hac vice preces huiusmodi porrigi contigerit, in assecutione canonicatuum et prebendarum, dignitatum, personatuum, officiorum ac aliorum beneficiorum huiusmodi, ad que nominate fuerint, omnibus illis, quibus forsan de canonicatibus et prebendis, dignitatibus, personatibus, officiis ac aliis beneficiis supradictis post nominationes huiusmodi per nos seu auctoritate nostra providebitur seu mandabitur provideri, constitutionibus apostolicis et aliis contrariis nequaquam obstantibus, preferantur. Nulli ergo

steht fest, daß die Kardinäle am 20. Februar 1380 das gewünschte Schreiben an den Herzog gesandt haben, der Erzbischof von Salzburg zu dem genannten Zweck am 24. April eine Synode ausschrieb, die sich mit der vorgelegten Frage beschäftigte, und daß der Kardinal d'Aigrefeuille zwei Boten mit einem im Sinne des Herzogs gehaltenen Schreiben abgesandt hat [1]).

Die weiteren Verhandlungen Clemens' VII. mit Leopold von Österreich führten am 14. Juni 1380 zu einem gegenseitigen Schutz- und Trutzbündnis. Zwei Tage später erneuerte der Papst das Versprechen, die in Aussicht gestellten Truppen, sobald er ihrer gegen seine Gegner bedürfe, innerhalb dreier Monate an den Oberrhein zu senden [2]). Daß auch in den folgenden Jahren Gesandtschaften an den Papst abgingen, haben wir bereits gesehen [3]). Auffallend ist, daß trotz dieser Bemühungen die Erfolge der Clementisten in den österreichischen Gebieten verhältnismäßig gering waren. Umso nachhaltiger machte sich ihr Einfluß, wie wir sehen werden, in den Vorlanden, namentlich in den Diözesen Konstanz, Basel und Straßburg geltend. Leopold III., der König Wenzel trotz seiner antiurbanistischen Richtung gestatten mußte, im Falle eines Römerzugs durch seine Lande ziehen zu dürfen, hielt bis zu seinem Tode in der Schlacht bei Sempach (1386) an der Obedienz von Avignon fest. Dort bewahrte man ihm ein treues Andenken. Am 18. August 1386 wurden seine Exequien in Avignon gefeiert [4]).

Die frühere Auffassung, daß kein Wittelsbacher Clemens' VII. Obedienz vertreten und auch Herzog Albrecht (Albert) gleich allen anderen Wittelsbacher zu Urban VI. gehalten habe [5]), ist bereits durch Valois berichtigt worden [6]). Ein umfangreicher Rotulus vom 21. November 1378 zeugt noch heute von einer Reihe von Gnaden, die sich Albrecht, Regent von Hennegau, Holland, Seeland und Friesland [7]), von Clemens VII., der im November einen Nuntius an ihn geschickt, erbat [8]). Petrus de Juys,

---

etc. nostre voluntatis et concessionis infringere etc. Datum Avinione IIII idus februarii pontificatus nostri anno secundo.

[1]) Vgl. Bliemetzrieder S. 667.

[2]) Schatz S. 33.

[3]) Oben S. 103* Anm. 1. Über die Entsendung des Heinrich Ratz von Clemens an den Herzog am 31. Januar vgl. unten. Valois II 304 Anm. 4.

[4]) Vgl. Q.

[5]) So Haupt l. c. S. 32, Lindner I 401.

[6]) II 279 f.

[7]) Valois II 280.

[8]) Der umfangreiche Rotulus, in Q. nur kurz registriert, enthält an erster Stelle ein Gesuch für Albert und Margarethe, die beiden Söhne Wilhelm und Albert und die Töchter Katherina und Margarethe, um die Gnade „ut quilibet eorum confessorem eligere posset, qui eosdem de peccatis sibi confessis absolvere valeat et eisdem sacramenta ecclesiastica administrare"; die Bitte um die Plenarindulgenz (plena remissio omnium peccatorum semel in mortis articulo) für einzelne Herren Ritter und Geistliche aus den Diözesen Lüttich, Utrecht, Tournay nnd Eichstädt. Ferner für dieselben sowie die Söhne

Abgesandter des Kardinalskollegiums, der sich im Dezember 1379 zur Einsammlung eines Subsidiums nach Deutschland begab, kehrte im Sommer des folgenden Jahres auch bei Albrecht ein [1]). Aus dessen Verwandtschaft erhielten am 8. Februar 1385 sein Sohn Wilhelm von Hennegau, vermählt mit Margarethe, Tochter Philipps von Burgund, und seine Tochter Margarethe, vermählt mit Jan van Nevers, Sohn Philipps von Burgund, Heiratsdispens von dem Hindernis der Blutsverwandtschaft und Schwägerschaft und für die Feier der Hochzeit in der Fastenzeit [2]).

An den Grafen Eberhard von Württemberg [3]) sandte Clemens VII. am 17. September 1381 den Kardinal Wilhelm d'Aigrefeuille, um ihn nebst anderen Fürsten im Verein mit dem Domizellar Goswinus de Caminata zum Abschluß einer Konföderation zu bewegen, wobei er ihm eine Summe von 50 000 Goldgulden zur Zurückgewinnung der Anhänger Urbans' VI. anbot [4]). Noch am 18. Mai 1392 stellte er ihm eine Summe von 20 000 Kammergulden aus den Einkünften der Kollektorien in den Kirchenprovinzen Mainz, Köln und Trier für die Zeit nach Beendigung des Schismas in Deutschland in Aussicht. Eberhard wird hier als fast der einzige, „der in jenen Gegenden noch den Schild des Glaubens hochhielt", bezeichnet [5]).

Markgraf Bernhard I. von Baden, der seit seiner Ernennung zum Landvogt im Breisgau durch Leopold III. von Österreich im Jahre 1384

und Töchter des Herzogs das Indult des Altare portatile mit dem Rechte „in locis interdictis et ante diem per presbyterum idoneum" die Messe zu zelebrieren, eine Reihe von Privilegien für den Dekan und das Kapitel der von dem Herzogspaar gegründeten und durch Gregor XI. zur Kollegiatkirche erhobenen und immediaten Marienkapelle in 's Gravenhage, so u. a. Entbindung der Kanoniker von ihrer Residenzpflicht für ihre anderen Benefizien, Fakultät für den Dekan, die Kanoniker und Kapläne von Irregularität, Simonie und anderen dem Papste reservierten Fällen, die Untergebenen von den bischöflichen Reservaten zu absolvieren, die Erlaubnis, ev. neue Präbenden und Kaplaneien an der Kapelle stiften zu dürfen, deren Inhaber sich der gleichen Privilegien wie die übrigen erfreuen sollten. Da in der Kapelle „de ligno vivifice crucis et una spina de corona d. n. Jhesu Christi existit", bitten sie, daß den bei der am Freitag gesungenen Antiphon nnd Kollekte Anwesenden ein Ablaß von 20 Jahren gewährt werde. Ebenso um einen Ablaß von 10 Jahren für die Besucher (visitantibus et manus suas ad ipsius fabricam porrigentibus adiutrices) einer Kapelle in Amsterdam, deren Gründung darauf zurückzuführen ist, „quod quidam infirmus, qui se a vomitu abstinere non potuit, accedens ad ignem vomitum in ipso igne fecit et eucharistie sacramentum prius ab ipso sumptum integraliter evomuit, quod in ipso igne, ubi magna erat flamma, illesum et incorruptum permansit". So sei eine Kapelle dort errichtet worden, „in qua idem sacramentum adhuc honorifice reservatur...., que capella absque magnis sumptibus non potest reservari". Zum Schluß folgt eine große Anzahl von Pfründenbewerbungen. S 46 f. 192—195v.

[1]) I 350 f. 41v. Valois I 280 Anm. 4.

[2]) Vgl. Q. unter Guillermus de Hannonia, und Brom, Archivalia in Italië I, 1 Nr. 27—29. Valois II 234 Anm. 3.

[3]) Vgl. Eubel, Zur Geschichte des großen abendländischen Schismas in Röm. Quartalschr. VIII (Rom 1894) S. 262. Valois II 294. Dagegen Haupt S. 300.

[4]) Vgl. Q. unter Guillermus tit. s. Stephani.

[5]) Vgl. Q. unter Eberhardus.

mit diesem in Beziehung getreten war, erhielt am 20. September 1385 ein Schreiben von Clemens VII., nachdem dieser von Johannes de Leone, der seit dem Jahre 1384 wiederholt als päpstlicher Emissär in Deutschland weilte, über seine Anhänglichkeit an den Avignonesischen Papst Nachricht erhalten hatte. Clemens spricht darin von Abmachungen zwischen Bernhard und dem französischen König Karl VI. und „spendet dem Markgrafen für sein tapferes Eintreten zugunsten des Stuhles von Avignon hohes Lob“ [1]). Am 29. Dezember 1391 beauftragte Clemens VII. den Bischof Johannes Hiltalinger von Lombès und den Offizial von Konstanz, die Rechtmäßigkeit seiner Ehe mit Margarethe von Hohenberg zu untersuchen und sie gegebenenfalls wegen Ungültigkeit auf Grund des Hindernisses der Blutsverwandtschaft und Schwägerschaft aufzulösen [2]). Nach einem Transsumpt unter Alexander V. vom 19. Januar 1410 erhielt auch Bernhard am 18. Mai 1392 das im Wortlaut gleiche Versprechen von dem Avignonesischen Papst über die Zuweisung einer Summe von 20000 Goldgulden, das Eberhard von Württemberg zugegangen war. Auch er wird hier als Vorkämpfer für die Sache des Gegenpapstes bezeichnet [3]). Trotzdem suchte er wieder zugleich Anschluß an den Papst in Rom, was aus einer Anzahl von Privilegien Bonifaz' IX. im Jahre 1393 zum Ausdruck kam. Im Jahre 1396 wieder vorübergehend „Parteigänger des französischen Papstes in der Frage des Mainzer Bistumsstreites“, ließ er sich — eng verbunden mit König Wenzel — seit 1398 wiederholt von den Päpsten der römischen Obedienz Gnaden bewilligen und trat später zu dem auf dem Konzil von Pisa gewählten Alexander V. über [4]).

Von den Grafen von Nassau hatte sich Adolf, Erzbischof von Mainz, nach vorübergehendem Anschluß an Clemens VII. unter dem Einfluß der klugen Politik Wenzels wieder auf die Seite der römischen Obedienz begeben [5]). Sein zweiter Nachfolger, Johann von Nassau, bestieg als Anhänger Bonifaz' IX. im Jahre 1397 den erzbischöflichen Stuhl [6]). Anderseits sehen wir den Grafen Rupprecht von Nassau in der Zeit von 1385—1391 auf der Seite Clemens' VII. Dieser bewilligte ihm im 7. 8. und 10. Pontifikatsjahr vier von ihm eingereichte, jedoch nicht mehr erhaltene Supplikenrotuli [7]). In einem Rotulus vom 9. Juli 1390 verwandte er sich beim Gegenpapst für eine Reihe von Benefizienbewerbern

---

[1]) Vgl. hierzu Haupt, Markgraf Bernhards I. von Baden kirchliche Politik während des großen Schismas 1378—1415 in Ztschr. f. Gesch. des Oberrh. N. F. VI (Freiburg 1891) S. 210 ff. Das genannte Schreiben wie auch das folgende vom 18. Mai 1392 findet sich nicht in den Registern. Vgl. bei Haupt, Beilagen Nr. 1 S. 230. Zur Lit. auch Eubel, Das Schisma etc. S. 261. Valois II 292 f. Über Johannes de Leone unten S. 137*.

[2]) Vgl. Q. und Eubel l. c. S. 261.

[3]) Haupt l. c. Nr. 5.

[4]) Ebd. S. 213 ff.

[5]) Vgl. unten. S. 132* f.

[6]) Eubel, Hierarchie, unter Maguntin.

[7]) Vgl. oben S. 13*.

aus verschiedenen Diözesen[1]). Haupt hat bereits darauf hingewiesen, daß wahrscheinlich auch das gräfliche Haus Saarbrücken-Commercy eine für Avignon freundliche Haltung einnahm, zumal der Herzog von Orléans die Ernennung des Grafen Johann zum Bischof von Verdun im Jahre 1404 bei Benedikt XIII. durchgesetzt habe[2]). Tatsächlich verwandte sich bereits am 25. Oktober 1394 der Graf von Nassau und Saarbrücken bei Benedikt XIII. für mehrere Kleriker der Metzer Diözese und von Saarbrücken um Benefizienverleihungen[3]). Auch ein nicht mehr vorhandener Rotulus der Vassallen und Familiaren des Landgrafen Hermann von Hessen vom 4. Pontifikatsjahr wird erwähnt[4]).

Obwohl der Speierer Bischof Ludwig von Meißen zugunsten Adolfs von Nassau abgesetzt worden war, finden wir doch noch den Markgrafen Wilhelm von Meißen mit einem Rotulus vom vierten Pontifikatsjahr auf der Seite Clemens' VII.[5]). Sein Kaplan Nikolaus von Kreuznach, den Clemens im November 1390 an den Markgrafen sandte[6]), fungierte wiederholt als Emissär des Papstes[7]), mehrere Rotuli lauten bis zum dreizehnten

---

[1]) Rotulus Rupperti comitis de Nassauwe per dominum ep. Valentin. compositus, S 72 f. 109 v. Im einzelnen werden genannt aus der Mainzer Diözese die Kleriker: Philippus und Fredericus de Riffenberg, Bernardus de Monte, Conradus Stadecker de Hilbershein, aus der Kölner Reynerus de Arnem, der Lausanner Jacobus de Lutersdorff, der Metzer Johannes Nicolai, der Brandenburger Nycolaus Lengenfelt und der Churer Conradus Quadrer. Vgl. die betr. Namen in Q. Ein Otto von Nassau (Octo de Naszowe, qui est de genere aep. Maguntin. can. prebendatus eccl. Colonien.) petitionierte um ein Kanonikat in Mainz, wie aus einem Rotulus Colonien. (s. unten) vom 19. Juli 1380 (S 55 f. 43) zu ersehen ist.

[2]) S. 32.

[3]) Rotulus comitis de Nassovo et de Saraponte, S 79 f. 185. Im einzelnen (in Q. nicht mehr aufgenommen) für: Nicolaus Petri de Saraponte presb. Meten. dioc. de can. eccl. s. Arbogasti in Surburg Argentin. dioc.; Nicolaus Nicolai de Saraponte capellani et secretarii sui presb. Meten. dioc. de can. eccl. colleg. s. Victoris extra muros Maguntin; Johannes de Wallencz de Saraponte clerici Meten. dioc. de ben. ad coll. ep. Meten. ac cap. eccl. in Homburg; Volmarus Johannis de Geminiponte can. s. Fabiani de Horenbaco de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Naboris Meten. dioc.; Henricus Cipan de Horenbacho cler. Meten. dioc. de ben. ad coll. cap. eccl. colleg. s. Petri iunioris Argentin.; Albertus Johannis de Vitis rector par. eccl. de Vorbach Meten. dioc. de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. de Herbessen. o. s. B. Meten. dioc.; Nicolaus Folmari de Geminiponte cler. Meten. dioc. de ben. ad coll. ep. Meten. et cap. eccl. colleg. de Sarburg Meten. dioc.; Petrus Derche presb. Meten. dioc. de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. de Ecostal (!) o. s. B. Meten. dioc.; Johannes Johannis de Hildinga presb. Meten. dioc. rector par. eccl. de Voulmuster (!) de ben. ad coll. cap. eccl. s. Salvatoris Meten.; Nicolaus Johannis de Horenbacho cler. Meten. dioc. de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Meten.; Johannes de Horenbacho presb. Meten. dioc. de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Martini in Longavilla o. s. B. Meten. dioc.

Unter dem gleichen Datum verwandte sich auch der „princeps Johannes de Loen primogenitus de Hinsberg dominus Dalenbroke" für eine Anzahl Kölner Kleriker um Benefizienverleihungen bei Benedikt XIII. (S 78 f. 19 v).

[4]) Vgl. oben S. 13*. [5]) Vgl. oben S. 13*.

[6]) I 367 f. 57 v. Valois II 287 Anm. 1.

[7]) Im April und August 1385 (I 359 f. 152 v, 198 v). Vgl. Q. und Valois II 287 Anm. 1.

Pontifikatsjahr auf seinen Namen[1]). Anfänglich Pfarrer von Marköbel, bewarb er sich um eine Reihe von Benefizien und Kanonikaten[2]) und wurde zum Thesaurar an St. Peter in Mainz und Domherr an der Kathedrale in Worms ernannt. Seit dem 24. Juni 1385 war er päpstlicher Familiar[3]).

Im Niedersächsischen standen die Grafen Gerhard und Otto von Hoya sowie der Graf Christian von Delmenhorst auf der Seite des Gegenpapstes. Sie erhielten gleichzeitig am 18. Februar 1382 von diesem den Auftrag, die Anhänger Urbans VI. in ihren Gebieten gefangen zu nehmen und festzusetzen[4]).

Besonderer Gunst erfreuten sich bei Clemens VII. die im französischen Solde stehenden Adolf I. von Cleve und Engelbert III. von der Mark[5]). Der Gegenpapst entzog am 10. April 1382 den Grafen von Cleve der Jurisdiktion des Kölner Erzbischofs und erteilte ihm das Besetzungsrecht der durch die Privation der Anhänger Urbans VI. frei gewordenen Benefizien seines Gebietes. Ein Rotulus mit Bittgesuchen an den Papst vom 10. März 1382 ist noch erhalten[6]), ebenso wie auch Clemens der Gräfin Margarethe von Cleve zusammen mit der Bürgerschaft der Städte Kalkar und Sonsbeck ihre in einem Rotulus vom 8. Januar 1390 ausgesprochenen Petitionen genehmigte[7]). Der Sekretär des Grafen, Adolfus

---

[1]) Zwei Rotuli vom 13. April 1387 mit zumeist Mainzer Bewerbern (S 67 f. 81 und 68 f. 96). Beide reichte er ein als „capellanus marchionis Missenen." Dazu ein nicht mehr vorhandener vom 13. Pontifikatsjahr. Vgl. oben S. 13*.

[2]) So um die Propstei zu Worms in einem Rot. vom 31. Aug. 1381 (S 58 f. 228), um Kanonikate in Breslau und an St. Victor in Mainz nach Absetzung des Nicolaus de Resenborg (Rot. Alberici Hovart etc. vom 20. Aug. 1382, S 61 f. 155) sowie ein Kanonikat an St. Peter zu Mainz, das er am 6. Sept. 1382 erhielt.

[3]) Vgl. die Belege in Q.

[4]) Vgl. Q.

[5]) Vgl. Lindner I 402. Eubel, Provisiones S. 417 und desselben: Zur Gesch. d. gr. Sch. S. 264. Valois I 282 f., II 291 f. Dazu die Belege in Q. und die Quellentexte bei Sauerland, Urkunden und Regesten zur Gesch. der Rheinlande VI (Bonn 1912).

[6]) Rotulus Adulphi de Marka comitis Clivensis de vacantiis (6 id. mart. a. IV. S 61 f. 105v). Sauerland hat diesen R. übersehen. Adolf verwendet sich zunächst für seinen Sekretär Adolphus de Zuyckamen, Kanonikus an St. Victor in Xanten um die Propstei in Xanten, vakant geworden durch den Tod des Arnoldus de Aldendorp (Andeldorp) oder ihn zu surrogieren „in omne ius quod eidem competiit in eadem, super qua contra Arnoldum Peterman litigatur in R. curia", unbekümmert darum, daß er schon die Pfarrei in Holthausen und ein Kanonikat an der Marienkirche in Cleve inne habe. Er bittet, mehrere Anhänger Urbans VI. abzusetzen, so den Johannes de Mulhusen, Kanonikus in Xanten, zugunsten des Stiftsherrn Goedefridus de Impel in Zyfflich, ebenso den Volkerus de Yseren, Kanonikus am Kollegiatstift zu Deventer, zugunsten des Utrechter Klerikers Henricus de Angheren, den Margilius de Ingen, Kanonikus in Emmerich, zugunsten des Henricus de Loet und den Goedefridus de Nussia, Kanonikus in Rees, zugunsten des Theodericus de Wamel, schließlich die Kanonikate des verstorbenen Goedefridus de Ravensberg in Rees und Bonn dem Otto Scutdorp bzw. dem Andreas Muyl zu übertragen.

[7]) Großer Rotulus, abgedr. bei Sauerland l. c. Nr. 1463.

de Zuyckamen, erhielt von Clemens VII. die Propstei an St. Martin in Zyfflich, die durch den Tod des Arnoldus de Altendorp vakant geworden war, sowie ein Kanonikat in Xanten. Auf das Gesuch des Grafen von Cleve, das Kollegiatstift St. Martin der von seinen Ahnen gegründeten Kirche von St. Marien und Johannes in Cleve zu inkorporieren, zog der Papst am 2. Juni 1390 durch seine Gesandten Informationen hierüber ein, ohne daß jedoch über das Ergebnis etwas bekannt wäre[1]). Die Jurisdiktion in der Grafschaft erhielt mit der Fakultät, die Anhänger Urbans VI. ihrer Pfründen zu entheben, am 10. April 1382 der Propst von St. Aposteln in Köln, Henricus de Bylant, ein besonderer Günstling des Gegenpapstes, der sich eine Reihe von Kanonikaten verschaffte[2]).

Die gleichen Privilegien, die Adolf zuteil wurden, erhielt auch am 24. November 1382 Graf Engelbert von der Mark[3]). Außer einem kurzen, noch erhaltenen Rotulus[4]) hat er noch zwei weitere, nicht mehr vorhandene Petitionenverzeichnisse bei der Kurie eingereicht. Die Jurisdiktion in seinen Gebieten mit der Vollmacht, die Anhänger Urbans VI. ihrer Stellen zu entheben und der Erklärung, daß die Verfügungen des Erzbischofs Friedrich von Köln null und nichtig seien, wurde dem Abt des Klosters von St. Ludger in Werden[5]) gleichzeitig mit den Vergünstigungen an den Grafen erteilt.

Die Stellung der Herzöge Johann I. und Karl I. von Lothringen zum Schisma entsprach der Haltung der Clemens VII. ergebenen Bistümer von Metz, Toul und Verdun und ist bereits von Haupt und Valois gekennzeichnet worden[6]). Herzog Wenzel von Luxemburg und Brabant stand anfänglich ebenfalls auf der Seite Clemens' VII., ließ sich aber von seinem Neffen, König Wenzel, im Jahre 1380 bestimmen, zur römischen Obedienz überzutreten[7]). Die Seitenlinie, der der Bischof von Metz und spätere Kardinal Peter von Luxemburg[8]) und sein Bruder

---

[1]) Vgl. Q. unter Zyfflich und Eubel, Zur Geschichte etc. S. 264.

[2]) Vgl. Q. unter Henricus Bylant. Eubel, Provisiones S. 417.

[3]) Vgl. Weber, Graf Engelbert III. von der Mark in Beiträge zur Geschichte Dortmunds XVIII.

[4]) Abgedr. bei Sauerland Nr. 1393. (Hier falsches Datum in der Aufschrift.)

[5]) Vgl. Q. unter Werden. Eubel l. c.

[6]) Vgl. unten unter Metz; Haupt S. 32. Valois I 283 f.

[7]) Kardinal Guido de Malesset, der im Dezember 1378 von Clemens als Legat nach Flandern geschickt wurde (vgl. unten), fand bei Wenzel eine freundliche Aufnahme (Lindner I 110); er hatte von Clemens damals u. a. auch den Auftrag erhalten, in der Streitsache zwischen Wenzel und seiner Gemahlin Johanna einerseits und den Klöstern der Diözesen Lüttich und Cambrai zu entscheiden, und zwar am 27. Januar 1379 (vgl. Q.), nicht wie Valois (I 281) angibt, am 15. November 1378, also zu einer Zeit, da Guido den Legationsauftrag überhaupt noch nicht erhalten hatte.

[8]) Vgl. unten S. 144*.

Walram Graf von St. Pol, letzterer ein leidenschaftlicher Feind der Urbanisten [1]), angehörten, hielt zu dem Avignonesischen Papst.

Auf die Stellungnahme des mit der Königin Johanna von Neapel in vierter Ehe vermählten Otto von Braunschweig [2]) sowie seines mit Jacobella, der Tochter Honorats, Grafen von Fondi, verheirateten Bruders Balthasar soll hier nicht näher eingegangen werden, da dieselbe der italienischen Geschichte angehört [3]).

Von anderen Anhängern der Avignonesischen Obedienz seien schließlich noch erwähnt die Grafen von Thierstein [4]), Günther von Schwarzburg [5]), Ernst von Gleichen [6]), Wilhelm von Katzenelnbogen [7]), die

[1]) Vgl. Haupt S. 33. Valois I 262 f., II 300 und passim. Ein von ihm eingereichter Rotulus vom 7. Febr. 1387 in S 65 f. 242 v. Eine Supplik des Karolus dux Lotharingie et Margarita comitissa de Waldemonte zugunsten des Johannes Thirioni presb. Tullen. um ein Benefizium in der dortigen Diözese 25. Okt. 1393 in S 75 f. 216.

[2]) Vgl. M. Rothbarth, Papst Urban VI. und Neapel. Diss. Berlin 1913.

[3]) Bemerkenswert sind zwei deutsche Rotuli Balthasars und zwar vom 19. November 1378 (S 49 f. 75) mit dem Gesuch um Kanonikatsverleihungen für seine beiden Neffen Bernhard und Albert in Schwerin bzw. in Köln, seinen Sekretär Vulfardus Smeldow um ein Kanonikat in Schwerin und anderer Bewerber, ferner für seine Familiaren vom 21. November 1378 (S 50 f. 104). In einem Rotulus vom 6. September 1382 (S 61 f. 158 v) verwendet sich Herzog Ernst von Braunschweig für eine Reihe von Pfründebewerbern und zwar für seinen Sekretär Bertoldus Hake, den Sekretär seines Oheims Albert von Braunschweig, nämlich Johannes Lonessem, seinen Familiar Henricus Schonebeke; ferner für die Kleriker Bruno de Asbeke, Wernerus de Rede, Henricus de Penbroke, Jacobus de Schonebeke. Vgl. die betr. Namen in Q. Außer diesen R. werden in dem Verzeichnis der Supplikenregister (vgl. oben S. 13*) zum 4. Pontifikatsjahr noch zwei weitere R. ducis Brunswicen angeführt, ohne daß jedoch zu ersehen wäre, welcher dux gemeint ist. Vgl. dazu Q. unter Braunschweig.

[4]) Sigmund de T. und seine Gemahlin Verena werden von Zensuren am 4. April 1380 absolviert. Walram (Valerannus, Walraf) erhält das Indult des Altare portatile. Otto v. T. erhielt am 4. April 1380 einen Rotulus genehmigt (S 56 f. 180); ein weiterer nicht mehr erhaltener R. desselben ist zum 5. Pontifikatsjahr verzeichnet. Vgl. auch Haupt l. c. S. 51.

[5]) In einem Rotulus vom 24. November 1378 (S 47 f. 16) verwendet er sich zunächst für seinen Bruder Guntherus de Schw. cler. Maguntin. um ein Kanonikat in Mainz (hier Datum vom 22. Nov. 1378), ferner für Theodericus Bucner, Ulricus de Liechenhain, Johannes de Kochenberg, Cuonradus de Erich, Fridericus Luthow, Hugo Petri de Constantia und Hermannus Hofmaister (vgl. die Namen in Q.). Außerdem bittet er, die St. Benediktkapelle in Dintenhofen, Diöz. Konstanz, vakant durch den Tod des Johannes Ravenspurg, dem Sekretär und Kaplan Leopolds von Oesterreich, Rudolphus Tetikover, „non obst. quod par. eccl. in Guttyngen (Güttingen) dicte dioc. obtineat necnon quod super archidiaconatu in Lintzgowia ... in palatio ap. noscitur litigare", zu übertragen, demselben auch und sechs anderen Personen die Plenarindulgenz (plena remissio omnium peccatorum semel tantum in mortis articulo) zu verleihen. — Hierzu kommt ein „Rotulus sociorum comitis de Swarczborg" vom gleichen Datum (S 47 f. 30), nämlich von „Reynardus Grozze et Henricus de Wyczeleiben milites ac Theodericus Pardis et Syffridus Swanring domicelli", die für sich und ihre Verwandten um eine Reihe von Indulten bitten, vor allem um die Plenarindulgenz, und für Theodericus und Syffridus um die „licentia transeundi ultra mare et visitandi sepulcrum et alias partes". Vgl. Q. unter Reynardus Grozze; dazu kommen eine Reihe von Benefizienbewerbern.

[6]) Ernestus de Lychen (Lychgen) laicus Maguntin. dioc. erhält auf sein Gesuch in

Herren von Asuel [1]), Limburg [2]) und Vianen [3]), die Ritter Constantinus de Cornu [4]), Johannes de Rischach [5]), Hermannus de Stuermberg [6]), Nicolaus de Metry [7]), vor allem auch Emericus Rost von Waldeck, Marschall des Erzbischofs und des Bistums von Mainz, und dessen Sohn Johannes, die am 24. April 1393 eine Anweisung von 6000 Goldgulden aus den Einkünften der Mainzer Kirche und Diözese zur Bekämpfung der dortigen Gegner Clemens' VII. erhielten [8]). Die Gebrüder Hermann und Johann von Lochem aus Köln, als Bürger ansässig in Nürnberg, hatten dem Gegenpapst eine Summe von 4000 Goldgulden geliehen, die nach einer Weisung vom 1. Mai 1384 ihnen die Clementistischen Kollektoren der Kölner und Mainzer Diözese wieder zurückerstatten sollten [9]). Goswinus de Caminata, von Clemens VII. mit einer

---

einem von ihm und dem Bischof von Lübeck (s. unten) eingereichten Rotulus (S 57 f. 170v) vom 9. Oktober 1381 die Erlaubnis, in seiner Schloßkapelle (que est filia ecclesie paroch. sue ville Lychen), zur Zeit, da über die dortige Pfarrkirche das Interdikt verhängt sei, Gottesdienst halten zu dürfen. Über Henricus comes de Glychen cf. Q.

[7]) Ein Rotulus desselben vom 22. Nov. 1378 (S 49 f. 60v) enthält eine Anzahl Freiburger Namen. Vgl. unten S. 122*.

[1]) Johannes dominus loci de Azuello (Diöz. Basel) und seine Gemahlin erhalten am 26. Mai 1380 Dispens vom 3. Grad der Blutsverwandtschaft (vgl. Q.). Ein von ihm eingereichter Rotulus vom 22. November 1378 hat die Aufschrift: „R. Johannis Orrici de Hasuel militis" (S 49 f. 117—118); er verwendet sich für Benefizienbewerber u. a. auch für Johannes Ruechim de Hasuel, Nicolaus capellanus capellanie de Hasuel und Hennemandus de Hasuel cler. Basilien. und andere aus den Diözesen Konstanz, Basel und Besançon. Über Asuel (villa et nobiles) vgl. Trouillat, Monuments de l'histoire de l'ancien évêché de Bâle V (Porrentruy 1867) S. 134 ff.

[2]) Clemens bestätigte am 18. Februar 1385 dem Johannes dominus de Limporg miles Treveren. die Verleihung der Kanonikate an der dortigen St. Georgskirche, wobei er die Äbte von Bleidenstadt, Dietz und Dietkirchen als Konservatoren bestellte. Vgl. Q. und Eubel, Provisiones S. 416.

[3]) Die Familie, der auch der von Clemens ernannte Bischof Rainald von Vianen angehört (vgl. unten). Ein „Rotulus G. domini de Vianen et de Goy baronis Traiecten. dioc." vom 6. September 1382 (S 61 f. 136) enthält mehrere Privationen, so des Reynerus Creyt, Propstes in Oldenzaal, der „iam per duos annos vel circa in Urbe moram traxit" und famulus Arnolds von Horn war, zugunsten des Laurentius Kautscilt, des Theodericus de Heeswiic zugunsten des Johannes Onde, des Michael Moliaert (Mohaert?) zugunsten des Gemerdus Groet, schließlich des Rodolphus Doetinchem zugunsten des Henricus Petri. Vgl. die betr. Namen in Q.

[4]) Vgl. Q. und dessen Rotulus vom 9. April 1381 (S 58 f. 143v) gedr. bei Sauerland Nr. 1396.

[5]) Auch Johannes Flaschen de R. oder J. de R. alias Flaschen. Mandat vom 17. Juli 1379, ihn zu absolvieren von Zensuren, die er sich „penitentiam alias iniunctam non peragendo" zugezogen. Am 21. Juli 1379 erhalten er und seine Gemahlin Anna das Indult, an interdizierten Orten dem Gottesdienst beizuwohnen. Ferner Conradus de Rischach scutifer pape. Vgl. Q. Sein Rotulus (S 44 f. 145v) vom 27. Nov. 1378.

[6]) „Miles Salzeburgen. dioc." Rotulus vom 7. Januar 1380 (S 56 f. 10v).

[7]) „Miles Meten." Rotulus vom 17. Nov. 1378 (S 49 f. 7) für einige Metzer Kleriker.

[8]) Vgl. Q. und Eubel, Zur Gesch. etc. S. 263. Dazu Q. unter Herm. und Joh. Rost.

[9]) Vgl. auch Eubel, Provisiones S. 417; Valois II 497.

Mission nach Deutschland betraut, erhielt eine Summe von 500 Goldgulden aus der Präzeptorie zu Rossdorf im Mainzischen zugesichert[1]). Von weiteren Anhängern Clemens' VII. aus dem Laienstande soll hier abgesehen werden[2]).

Fassen wir nun die einzelnen Diözesen in ihrer Stellungnahme zum Gegenpapste ins Auge, so dürfte es sich empfehlen, zunächst vom Hauptherd des Schismas, den Gebieten des Herzogs Leopold III. von Österreich, also der Salzburger Kirchenprovinz, auszugehen und von da aus das Verhalten der Bischöfe in den ober- und niederdeutschen sowie in den östlichen Kirchenprovinzen und Diözesen zu verfolgen[3]).

In Salzburg regierte damals der Erzbischof Pilgrim von Puchheim (1365—1396)[4]). Die Versuche Clemens' VII. hatten zwar keinen durchschlagenden Erfolg trotz der Bemühungen des Kardinals Wilhelm d'Aigrefeuille, allein der Erzbischof nahm immerhin unter dem Drucke Leopolds eine bedenkliche Haltung ein. Die Grundstimmung seiner Kirchenpolitik mochte auf ein Festhalten an Urban VI. gerichtet sein, allein praktisch trat er wiederholt mit Clemens VII. in Beziehung. Dafür spricht die schon erwähnte Provinzialsynode, deren Berufung durch Pilgrim wir als eine Folge der von Clemens bewilligten Forderungen Leopolds III. kennen gelernt haben[5]), dafür auch die Tatsache, daß er sich von Wenzel im Jahre 1387 die Vollmacht erteilen ließ, mit dem Gegenpapste zu verhandeln, und die schismatischen Sendlinge in seinen Schutz nahm, dafür auch, daß ihm Clemens eine Reihe von Gnaden bewilligte[6]).

---

[1]) Vgl. Q. und Valois II 287.

[2]) Vgl. besonders Haupt, Das Schisma S. 30 f. In unseren Quellen werden auch genannt die Grafen von Ortenberg, Wertheim und Sponheim.

[3]) Wie in dem vorausgehenden Teile, bieten auch im folgenden die Suppliken reiches Material für die Lokalgeschichte. Neben den dort wie hier jeweils angeführten Rotuli (vgl. die obige Zusammenstellung S. 4* ff.) begegnen uns eine Reihe von Rotuli, meist generell „pro Alamannis" gekennzeichnet, oder auch ohne Überschrift, die Bewerber aus verschiedenen Diözesen enthalten. So S 52 f. 195 (de provinciis Maguntin. Pragen. Olomucen. Colonien. Gneznen. Treveren. 28. Nov. 1378. S 54 f. 13 18. Jan. 1380; S 54 f. 63 30. März 1380; S 54 f. 104 16. Juli 1380; 54 f. 107ᵛ 14. Juli 1380; S 54 f. 124 1. Sept. 1380; S 55 f. 41ᵛ 19. Juli 1380; S 55 f. 44ᵛ 4. Aug. 1380; S 55 f. 65ᵛ (Pragen.) 6. Okt. 1380; S 56 f. 75ᵛ 1. Febr. 1380; S 56 f. 97 10. Febr. 1380; S 56 f. 234ᵛ 7. Mai 1380; S 57 f. 67ᵛ 19. März 1381; S 57 f. 143ᵛ 6. Sept. 1381; S 58 f. 54 19. Jan. 1381; S 58 f. 60ᵛ 20. Febr. 1381; S 58 f. 148 20. Apr. 1381; S 58 f. 160 28. Mai 1381; S 60 f. 68 20. Febr. 1382; S 61 f. 95 5. Juli 1382; S 61 f. 97ᵛ 5. Juli 1382; S 62 f. 70 8. März 1384; S 62 f. 139 20. Aug. 1384; S 63 f. 31 14. Jan. 1385; S 64 f. 206ᵛ 12. Aug. 1385; S 64 f. 218 2. Sept. 1385; S 67 f. 111 18. Mai 1387; S 72 f. 93ᵛ 29. März 1390.

[4]) Vgl. im einzelnen A. Schatz, Stellung Leopolds III. (1365—1386) von Oesterreich zum großen abendländischen Schisma S. 50 f. G. Schmid, Zur Gesch. von Salzburg und Tirol während des gr. Schismas in Röm. Quartalschr. XII (1898) S. 421 ff. Valois II 284 f.

[5]) Vgl. oben S. 105* und Steinherz, Beiträge. Schatz faßt sie S. 51 im gegenteiligen Sinne auf.

[6]) Schatz S. 51.

Hervorzuheben ist im einzelnen, daß der Gegenpapst auf sein Ansuchen am 20. Mai 1385 die Propstei des Augustiner-Chorherrenstifts zu Berchtesgaden und später, am 4. Januar 1386, das Benediktinerstift Admont der erzbischöflichen Mensa zu Salzburg inkorporierte[1]). Am 17. September 1387 gewährte der Papst einen Ablaß von drei Jahren zugunsten einer von Pilgrim gegründeten Kapelle (b. Marie et ss. Ruberti etc.)[2]). Am 9. November desselben Jahres trug er ihm auf, einen geeigneten Nachfolger des verstorbenen Abtes Adam im Benediktinerkloster St. Lambrecht zu ernennen[3]). Durch Motu proprio vom 11. Juni 1382 amovierte Clemens den Propst Eberhard von Offenstetten und den Dekan Ortolfus von Offenstetten in Salzburg, um an deren Stelle die Canonici Gregorius Schenk bezw. Gregorius de Neyperg zu setzen[4]). Die Provisionsurkunde für Gregorius Schenk auf die genannte Propstei ist jedoch erst am 13. Juni 1385 ausgestellt[5]); gleichzeitig wurde er von der Exkommunikation absolviert und von der Infamie befreit. Gregorius de Neyperg bewarb sich um die Propstei in Berchtesgaden und wurde, nachdem die dortige Streitsache der Kanoniker Sighardus Waller und Grimoldus Woulpen wegen dieser Propstei durch Verzicht beider in die Hände des Bischofs Berthold von Freising beigelegt war, am 28. Oktober 1384 auf diese Stelle providiert[6]). Ein kleiner Salzburger Rotulus vom 9. Februar 1387 enthält Benefizienbewerbungen von Johannes Cupfersund[7]) und Hainricus Hunt aus der Salzburger, und Martinus Selker aus der Passauer Diözese. Im Zusammenhang mit einzelnen Provisionsbewerbungen und Verleihungen werden aus der Erzdiözese selbst erwähnt[8]):

Das Augustiner-Chorherrenstift zu Berchtesgaden; die Benediktiner-Abteien zu Admont, Goess und St. Lambrecht. Die Ortschaften (mit Kirchen etc.): Burgstall, Feustriz, Friesach, Gratwein, Hallein, Hartberg, Haslach, Haus, Hundsmark, Jaring, Kai, Lauffen, Mürztal, Neukirchen, Obing, Pettau, Radstadt, Semmering, Thalgau, *Vieg*, Völkermarkt, Wels.

In Brixen stand an der Spitze der Diözese der Kanzler Leopolds von Österreich, Friedrich von Erdingen (1374—1396). Er hielt anfänglich zu Clemens VII., trat aber später zu Urban VI. über[9]). Die durch Clemens erfolgte Bewilligung eines Gesuches um das Recht der Reservation von zwölf Benefizien und um Aufträge an ihn vom Jahre 1380 und 1382

[1]) Eubel, Provisiones S. 444. [2]) Vgl. Q. unter Pilgrimus. [3]) Vgl. ebd.

[4]) S 61 f. 86 (hier Georgius Schenk und Georgius de Niperg).

[5]) Vgl. auch Valois I S. 284 Anm. 4.

[6]) Vgl. auch die Supplik S 62 f. 171, wo das gleiche Datum.

[7]) wohl richtiger: Cupfersmid.

[8]) Bei der folgenden Zusammenstellung der Klöster und Kollegiatstifter sind die Frauenklöster und -Stifter (Kanonissen) jeweils mit einbezogen.

[9]) Über Servitienzahlungen Friedrichs in der Zeit vor dem Schisma an Urban VI. vgl. K. Haid, Die Besetzung des Bistums Brixen in der Zeit von 1250—1376. Publ. des österr. hist. Inst. II (Wien-Leipzig 1912) S. 68 Anm. 5. Vgl. auch F. A. Sinnacher, Beyträge zur Gesch. der bischöfl. Kirche Säben und Brixen in Tyrol IV (Brixen 1824) S. 326 ff.

bezüglich der weltlichen Gerichtsbarkeit und der Durchführung der Dekretale Bonifaz' VIII. wurde bereits besprochen. Provisionen auf Kanonikate in Brixen, darunter auch die des Leutpriesters Johannes Sengen von St. Johann, werden verschiedentlich erwähnt, ebenso ein Rotulus des Brixener Kanonikus Johannes de Hensberg[1]) wie auch eine nicht mehr vorhandene Petitionsliste des Bischofs aus dem achten Pontifikatsjahr Clemens' VII. In der Diözese selbst hatte jedoch der Gegenpapst keinen Anhang.

Die übrigen Diözesen der Kirchenprovinz Salzburg standen mit verschwindenden Ausnahmen einzelner Kleriker auf der Seite Urbans VI. In Chiemsee werden einige Bewerbungen Auswärtiger um dortige Benefizien erwähnt. Der Bischof Berthold von Freising wird als „asserens se episcopum Frisingen." bezeichnet. Einzelne Geistliche, so Fredericus Balneator, Petrus Lemhonet de Dorffen und Ulricus Ortolfi de Wasarburg[2]) bewarben sich bei Clemens um Benefizien. Zu nennen ist auch der Pfarrer Markardus Chattenberg von Jarzt[3]). In Gurk treffen wir nur den Kleriker Johannes Nicolai als Benefizienbewerber. Ein Benefizium in der Diözese Lavant wird von dem Salzburger Priester Konrad Mosmulner begehrt. Der Bischof Albert von Passau stand auf der Seite Urbans VI. In der Diözese selbst hatte Clemens VII. verschiedentlich Anhänger; zu nennen sind u. a. der Pfarrrektor Conradus de s. Leonardo in Forst[4]), der Kleriker Conradus Wilheechel, der sich um die Pfarrei in Kirchdorf bewarb[5]), der Konstanzer Kleriker Johannes de Kyburg, Kanonikus von Straßburg und Basel und Pfarrer in Mistelbach, den Clemens habilitierte, da er mehrere Jahre die Weihe nicht empfangen hatte[6]), der Kaplan des Erzbischofs von Salzburg, Johannes Pekenruter, der um die durch den Tod des früheren Pfarrers Ulrich freigewordene Pfarrei in Pillichsdorf petitionierte; auch die Kirche in Zwettl wird gelegentlich erwähnt. Der Kaplan an der Kapelle des hl. Antonius in Wien, Johannes Salczinaci, bewarb sich um ein Benefizium in der Passauer Diözese. Der Wiener Minorit Johannes de Schrecemberg, wahrscheinlich identisch mit dem von

[1]) Vom 28. Mai 1387 (S 67 f. 116) für Johannes Kironco, Johannes Zoller, Markardus Chattenberg, Ulricus Ruodolfi, Nicolaus Nidrolt, Ulricus Helsanczwile, Johannes Voegelli, Meinhardus Tuchscherer.

[2]) Ein „Rotulus quorundam Alamannorum" vom 4. August 1380 (S 55 f. 44v—45v) enthält deren Namen, außerdem noch andere Bewerber aus den Diözesen Salzburg, Passau, Konstanz, Worms, Köln und Münster, nämlich: Conradus Lantzinger, Conradus Jacobi de Stege, Grasinus de Heselbanch, Johannes und Theodericus Zethentuar, Johannes Aydel, Petrus Waltbreiert, Everhardus de Carlebach, Johannes Pyel, Conradus Keddeken, Henricus Clopper und Bruno de Asbeke; vgl. den Betreff jeweils in Q.

[3]) Er bewarb sich am 28. Mai 1387 um ein Benefizium „ad collationem ep. Frisingen." S 67 f. 116.

[4]) Vgl. hierzu unten den Rotulus des Augsburger Bischofs und zum Folgenden die betr. Namen in Q.

[5]) Wilhaothel? In einem „Rotulus Constantien." vom 20. Oktober 1380 (S 54 f. 149).

[6]) Supplik des Eberhardus de Kyburg für ihn vom 16. Febr. 1380 (S 54 f. 17v).

Clemens VII. auf den Bischofssitz in Zengg 1383 providierten Johannes Schrezenberger, wurde am 12. Juni 1380 zum päpstlichen Kaplan ernannt[1]). Besonders hervorzuheben ist der frühere Rektor der Wiener Universität Johannes von Randegg[2]), der ebenso wie sein Bruder Heinrich[3]) von Randegg sich wiederholt um Kanonikate und Pfründen bewarb und verschiedene Gnaden bewilligt erhielt. So wurde er von der Pflicht, die Weihe des Presbyterats zu empfangen, am 19. Februar 1381 auf fünf Jahre dispensiert. Häufig sind Bewerbungen Auswärtiger um Benefizien in der Passauer Diözese. In diesem Zusammenhang werden auch das Kollegiatstift St. Stephan in Wien, die Benediktinerklöster Göttweig, Kremsmünster und Melk erwähnt. In der Diözese Regensburg treffen wir den Kanonikus Johannes Hubner, der um das durch den Tod des Johannes de Scherdinga frei gewordene Kanonikat nachsuchte[4]), und den Kleriker Paulus de Amberc als Pfründebewerber auf der Seite des Gegenpapstes. Der Minorit Kephardus von Regensburg erhielt am 4. März 1380 die Würde eines Magisters[5]). Um ein Benefizium in der Diözese Seckau petitionierte der obengenannte Volricus de Obstetten.

Aus der angrenzenden Kirchenprovinz Aquileja ist zunächst das dortige Patriarchat selbst in Betracht zu ziehen[6]). Soweit das Material in unseren Quellen aufgenommen ist, läßt es erkennen, daß auch hier der Einfluß Clemens' VII. nicht ohne Wirkung war. Als Abgesandter wurde am 29. August 1385 in die dortige Provinz der auch für die Kirchenprovinzen Prag und Salzburg zu diesem Zwecke bestimmte Johannes de Sdericz, offenbar identisch mit dem Pönitentiar Johannes Welconis de Sderciz, geschickt mit der Vollmacht, des Predigtamtes zu walten und die zurückkehrenden Anhänger Urbans VI. zu absolvieren. Berengarius Foresii wurde am 5. März 1380 zum Abt des Klosters s. Martini de Benigno providiert[7]). Der Kaplan und Notar Leopolds III., Andreas Laurentii de Pleiburga, besaß ein Kanonikat in Aquileja und die Rektoratsstelle der Kirche zum hl. Aegidius in Windischgraz; auch hatte er sich um die durch den Tod des Rektors Heinrich freigewordene Pfarrei St. Martin

---

[1]) Vgl. Eubel, Provisiones S. 445 und unten S. 165*.

[2]) Kanonikus in Konstanz und Augsburg, Archidiakon des Konstanzer Archidiakonats Thurgau. Für ihn bewirbt sich sein Bruder Heinrich um ein Benefizium in Salzburg: Rotulus vom 27. November 1378 (S 44 f. 171) und Rotulus Leopolds von Oest. vom 16. Nov. 1378 (S 52 f. 50v). Ferner um ein solches in Trient (Rotulus desselben vom 13. Juli 1381, S 58 f. 175v). Er bewirbt sich ferner um ein Kanonikat in Eichstätt und eine Dignität in Augsburg (Rotulus desselben und des Rodulphus de Hewen vom 22. Februar 1381, S 58 f. 108), schließlich um die Pfarrei in Gonobitz, Diözese Aquileja (in einem Rotulus vom 5. Juli 1382, S 61 f. 97v).

[3]) Vgl. oben S. 103*.

[4]) In einer Supplik vom 11. Juni 1382 (S 61 f. 86).

[5]) Vgl. unten S. 165*.

[6]) Vgl. Valois II 140, 188.

[7]) Vgl. Q.

in Tüffer beworben[1]). Johannes Johannis de Marenberg suchte in einer Supplik vom 2. September 1385 um die Bestätigung der Pfarrei St. Michael in Inntal, die durch den Tod des Rektors Albert vakant geworden war, nach[2]). Im Zusammenhang mit Provisionen und Pfründebewerbungen im Patriarchat begegnen uns das Cisterzienserkloster Landstraß bei Aquileja, die Orte: Gonobitz, Inntal, Krainburg, Laibach, March, Moräutsch, Seitz, Tüffer, Weißkirchen, Windischgraz, Wippach, Wodicz und Zirknitz.

In der Diözese Trient suchte Clemens VII. ebenfalls einzudringen. Um ein Kanonikat in Trient bewarb sich gegen Bonus de Canalio, Anhänger Urbans VI., Johannes Rochse, Priester des Patriarchats Aquileja[3]). Bemerkenswert ist hier der Auftrag vom 11. September 1380, den Abt Bartholomaeus des Benediktinerklosters s. Laurentii bei Trient abzusetzen. An seine Stelle befahl er den Mönch Nikolaus Phister zu setzen[4]). Der Pfarrer Gebhardus Zetscher von Villanders, Kammernotar des Herzogs Leopold und Kanonikus in Brixen, stand auf seiner Seite[5]). Um die Pfarrstelle in Gries petitionierte der Hildesheimer Kleriker Ludolphus Frederici. In Bozen suchte Clemens den Pfarrer Johannes Brenner zu entheben, um ihn durch seinen Anhänger, Grafen Ludwig von Thierstein zu ersetzen[6]).

Von der Mainzer Kirchenprovinz sind zunächt die oberrheinischen und Schweizer Diözesen, im Zusammenhang hiermit auch Basel, zu berücksichtigen.

Was zunächst die Diözese Augsburg betrifft, so sahen sich die Vertreter der römischen Obedienz genötigt, gegen die Anhänger des Schismas dort vorzugehen[7]). Der Bischof Burkard neigte, wie ein von ihm eingereichter Supplikenrotulus zeigt, auf die Seite Clemens' VII.[8]).

---

[1]) In einem Rotulus Leopolds von Oesterr. vom 16. November 1378 (S 52 f. 50v).

[2]) S 64 f. 218.

[3]) Rotulus des Hermannus Stuermberg vom 7. Januar 1380 (S 56 f. 10v).

[4]) Vgl. Q.

[5]) Auch Schetscher u. Zecsch genannt. Bewirbt sich um eine Dignität in Brixen, obwohl er die Pfarrei in Villanders, Diöz. Trient, inne hat (Rot. Henrici Gesseler vom 27. Nov. 1378, S 44 f. 173v). Bittet um neue Provision und Dispensation „de non promovendo ad sacros ordines usque ad quinquennium" sowie von der Irregularität (Rotulus ducis Austrie vom 16. Nov. 1378, S 52 f. 50v).

[6]) Vgl. Q.

[7]) Vgl. Valois II 297. Hier arbeitete der Franziskaner Liebhard von Regensburg (vgl. unten) für die Sache des Schismas. Vgl. Meyer, Das Schisma unter König Wenzel und die deutschen Städte in Forsch. z. deutschen Gesch. XVI 353 und Haupt S. 279.

[8]) Rotulus vom 6. Oktober 1380 (S 55 f. 64) zunächst für seinen Kaplan und Sekretär Johannes Vogt, ferner für Conradus de s. Leonardo, Ulricus Andree de Wienna, Johannes Rueschbach, Burkardus de Vomgarten, Henricus de Ovo, Franciscus Sartoris, Conradus Schillemanni de Hagenow, Petrus Kuphersund, Rudolphus und Johannes Loeffinger, Eberhardus und Henricus Kaczbech, Hanricus Funk und Conradus Hoskirch. Der Scutifer Nicolaus de Villebach bewarb sich für seinen Bruder Nicolaus Alberti und Johannes Wilhelmi de Villebach um Kanonikate in Augsburg und Konstanz, sowie für Hanricus Egloffi de Knoringen, Kleriker der Augsburger Diözese, um ein Kanonikat in Brixen (Rot. vom 11. April 1385, S 63 f. 52).

Sein Sekretär, Johannes Vogt, hielt offen zu dem Gegenpapste. Im Kapitel ernannte Clemens am 11. Februar 1391 den Konstanzer Kleriker Albert Mosman, von ihm gleich zu Beginn seiner Regierung zum Kanonikus von Chur bestellt, zum Archidiakon. Auch andere Ernennungen vollzog er im Kapitel. Nikolaus Vener, Mönch vom Kloster Lorch, ließ sich auf die Abtei in Schuttern providieren[1]). Mehrere Kleriker bewarben sich um Benefizien. Im Zusammenhang hiermit wie mit den Bewerbungen Auswärtiger um Stellen in der Augsburger Diözese werden erwähnt: das Cisterzienserkloster Kaisheim, das Kollegiatstift in Feuchtwangen und die Pfarreien Weiler und Wittislingen.

In Chur hielt zwar der bisherige Bischof Johann II. (1376—1388) zur Sache Urbans VI., Clemens VII. ernannte aber am 24. Oktober 1388 den Grafen Hartmann von Werdenberg, der sich auch zu den Servitienzahlungen verpflichtete[2]). Die Gegenkandidaten vermochten nicht einzudringen. Der Anhang im Kapitel ergibt sich aus der Liste der Canonici. Im Zusammenhang mit den Benefizienbewerbungen werden genannt: das Johanniterhaus Wädenswyl, die Benediktinerklöster Disentis und Pfäfers, das Kollegiatstift s. Lucii in Chur, das Augustiner-Chorfrauenkloster Schännis und die Pfarrei s. Salvatoris in Chur, deren Rektor Simon Marugg ein Kanonikat an der Kathedrale erhalten sollte, die Pfarrkirchen in Hohen-Ems, Feldkirch, Lüen?, Tuggen und Zuoz.

Den Hauptherd des Schismas am Oberrhein bildete seit dem Jahre 1383 die Diözese Konstanz, worüber schon Haupt eine ausführliche Schilderung gegeben hat. Die Stellung der Konstanzer Bischöfe und insbesondere der Stadt Freiburg zum Schisma hat neuestens K. Rieder in einem lehrreichen Aufsatz dargelegt[3]). Nach dem Tode des Bischofs Heinrich III. von Brandis wählte die Mehrheit des Kapitels den erwählten Abt von Reichenau, Domherrn Mangold von Brandis[4]). Urban VI. stellte ihm den Magdeburger Kanonikus Nikolaus von Riesenburg[5]) gegenüber, auf dessen Seite auffallenderweise nun doch die Mehrheit des Kapitels trat. Die Stadt selbst wies die Clementisten aus. Mangold schloß sich nun Leopold III. von Österreich und damit Clemens VII. an, der ihn von sich aus mit der das Wahlrecht des Kapitels ignorierenden Bemerkung, daß sie ihn „forsan iuris ignari" gewählt hätten, am 24. Oktober 1384 providierte und ihm gleichzeitig die Abtei Reichenau als Kommende übertrug.

---

[1]) Vgl. unten S. 131*.

[2]) Vgl. Q. Schatz S. 48. Kummer S. 91. Eubel, Provisiones S. 414. Valois II 307.

[3]) Freiburgs Stellung während des großen Papstschismas, Festschrift Georg von Hertling (Kempten 1943) S. 289 ff. Dazu das urkundliche Material in dessen Regesten der Bischöfe von K. Außerdem Haupt, Das Schisma des ausgehenden 14. Jahrhunderts S. 273 f. Schatz l. c. S. 44 ff. Eubel, Provisiones S. 411 f. Valois I 289, II 307 f.

[4]) Vgl. Q. und Kummer S. 104 f. Rieder S. 289 f.

[5]) In Q. „Nicolaus de Rosenberg" genannt; derselbe wohl auch identisch mit dem daselbst erwähnten Nicolaus de Resenborg, den Urban VI. seiner Stellen entsetzte.

Zuvor aber hatte er ihn von der Inhabilität und Infamie befreien und von der Irregularität dispensieren müssen, da er sich in einer Fehde mit den Konstanzern verwickelt und persönlich am Kampf beteiligt hatte, jedoch ohne, wie er ausdrücklich hervorhebt, jemanden getötet zu haben. Schon im folgenden Jahr, am 19. November 1385 starb Mangold. Nikolaus von Riesenburg behielt nun die Oberhand. Von den Domherren hielt, nachdem Johann von Randegg gestorben war und Rudolf Tettikover sich mit Nikolaus ausgesöhnt hatte, nur noch Johann von Landenberg zur Obedienz Clemens' VII. Dieser richtete nun sein Auge auf den ständig in Avignon tätigen Domherrn Heinrich Bayler[1]), der am 25. Oktober 1379 von der Stelle eines Skriptors zum Registrator litterarum apostolicarum befördert wurde und auch als Emissär Clemens' VII. mit Leopold III. von Österreich in Beziehung trat[2]). Übrigens ergab sich auch bei ihm die Notwendigkeit der Absolution und Behebung der Infamie, da er sich in verschiedene kriegerische Konflikte verwickelt hatte und mehrere Benefizien in einer Hand vereinigte. Daß er sich noch im Jahre 1382 Dispens vom Empfang der Priesterweihe auf zwei Jahre geben ließ, obwohl er zum Rektor der Pfarrkirche in Hartberg ernannt war, ist bemerkenswert. Clemens VII. überhäufte ihn mit Kanonikaten und Benefizien[3]). Ausdrücklich bat er auch den Papst, sie alle behalten zu dürfen, als er sich nach langem Zögern und unter dem Druck des französischen Königs und des Herzogs von Burgund entschloß, die Leitung des verschuldeten Bistums zu übernehmen[4]). Er wurde am 22. März 1387 von Clemens providiert und erhielt in den folgenden Monaten eine Reihe von Fakultäten. Seinen Hauptstützpunkt hatte Bayler in der Stadt Freiburg, wo Graf Egon IV. den Hauptagitator Clemens' VII.[5]), den Kardinal Wilhelm d'Aigrefeuille, aufgenommen hatte, damit er von hier aus die Klöster und Stifter u. a. St. Trudpert, St. Märgen, Wonnenthal, Allerheiligen und die Kartause zu Freiburg, sowie vor allem das Kloster von St. Blasien bei der Obedienz Clemens' VII. erhalte[6]). Die Stadt Freiburg selbst, damals also vorübergehend schon Sitz einer bischöflichen Regierung, hielt mit ihrer Bürgerschaft und Geistlichkeit, nachdem sie Clemens VII. am 9. März 1380 von den infolge des Schismas zugezogenen Zensuren absolviert

[1]) Vgl. Q.; Rieder, Freiburgs Stellung etc. S. 291 f. Eubel, Provisiones S. 411. Valois II, 308. Dazu die Regesten bei Rieder Nr. 1378 ff.

[2]) Am 5. September 1385 wurde er „ad regnum Francie et nonnullas alias partes“ gesandt. Eubel, Provisiones S. 411. Eine Provision desselben vom 14. März 1382 auf das Kanonikat des Albertus de Hesseburg in Würzburg nach dessen Tod vgl. S 61 f. 51v.

[3]) Hervorzuheben ist hier die am 1. September 1381 erfolgte Ernennung Baylers, damals Domherr in Speyer, Propst von St. Paul in Bamberg und Pfarrer von Hartberg, zum Dekan in Speier unter Ignorierung der Streitsache des Theoderich Last, Konrad von Gisenheim, Johann von Gudensberg und Friedrich von Schauenburg, die dasselbe beanspruchten. Vgl. Rieder Nr. 6796.

[4]) Rieder l. c.

[5]) Ein Rotulus desselben (Eygne!) 1380 in S 56 f. 234. Vgl. auch Haupt S. 275.

[6]) Rieder S. 290.

hatte[1]), „mit zäher und bewunderungswerter Standhaftigkeit“ zu dem Gegenpapste. Der Rektor der Münsterpfarrei, Gottfried Mayer (Villici), bewarb sich bei Clemens um Pfründen in den Diözesen Konstanz und Toul. In dem Vorort Herdern wurde mit dem Abgang des Paulus Meinwardi der für das Schisma in Deutschland tätige Gesandte Leopolds III. und Propst von St. Thomas in Straßburg, Wildericus de Mitra, am 19. April 1390 ernannt. Den Lektor der Freiburger Minoriten, Heinrich Ratz, der auch als Gesandter an Leopold von Österreich tätig war, ließ Clemens durch den Kardinal d'Aigrefeuille an Stelle des von ihm abgesetzten Weihbischofs Bertrand von Metz zum Bischof von Tiflis ernennen[2]). In Freiburg hatten vor allem auch der Bischof Hinko von Leitomischl und sein Bruder Heinrich, Dekan des Prager Kapitels[3]), der von Clemens VII. mit einer besonderen Mission nach der Breisgaustadt betraut worden war, ihre schismatische Operationsbasis[4]). Der Papst wies ihnen am 12. November 1392, da sie wegen des Schismas ihre Pfründen verloren hätten, zu ihrem Lebensunterhalt eine besondere Pension aus den Einkünften der Kollektorie von Besançon an[5]). Im Dienste Hinkos stand auch dessen Scutifer Johannes de Constantia, der als Agitator für das Schisma wiederholt von Clemens VII. nach Deutschland[6]), an den Herzog von Österreich, nach Böhmen und zu dem General der Augustiner, Johannes Hiltalinger von Basel[7]), dem er eine Summe von 100 Gulden überbringen mußte, gesandt wurde.

Trotz dieser umfassenden Tätigkeit gelang es Heinrich Bayler nicht, sich in der Konstanzer Diözese durchzusetzen. Er wurde am 15. Juni 1388 unter gleichzeitiger Ernennung zum Administrator der Diözese Konstanz nach Valence-Die, zwei Jahre später nach Alet transferiert[8]). In Freiburg

---

[1]) Rieder S. 295. Vgl. Q. unter Freiburg und Haupt S. 317. Hier 5 weitere Urkunden Clemens' VII. für die Stadt Freiburg (1385—1390) und eine von Benedikt XIII. (1404). Dazu Rieder, Regesten l. c. Für mehrere Freiburger (Nicolaus und Fredericus Schroeter, Diethelmus de Baden und Conradus Munczmeyster) verwandte sich Graf Wilhelm von Katzenelnbogen in seinem Rotulus vom 22. November 1378 (S 49 f. 60v). Ebenso auch Johannes de Basilea in seinem Rotulus vom 4. April 1380 (S 53 f. 236v—238v) und zwar für Conradus, Hugolinus und Johannes de Munczingen, Joeselinus de Gelin, Hartmanus Snewelin, Conradus Munczmeister, Diethelmus de Baden. Hier auch mehrere aus Freiburg in der Schweiz: Rudolphus und Wilhelmus de Tuedingen, Henslinus und Wilhelmus Velga sowie Ricardus in Oberried.

[2]) Eubel, Provisiones S. 418.

[3]) Vgl. über beide auch unten S. 161*.

[4]) Vgl. auch Valois II 287 f. u. 308 Anm. 4.

[5]) Vgl. Q. und Valois II 285, 287.

[6]) Im Januar 1384 (I 366 f. 213) und am 7. Juli 1390; er erhielt damals 8 flor. 16 sol. (I 366 f. 161v).

[7]) Vgl. über diesen unten S. 129*.

[8]) Rieder S. 291. Einzelne „Rotuli compositi per Henricum Bayler“ betreffen nicht mmer Konstanzer Bewerber, da er sie als Cubicularius einreichte, so S 62 f. 27v. Dagegen enthalten andere solche, so S 60 f. 68 (20. Februar 1382); S 62 f. 27v; S 65 f. 278, S 68 f. 235 (5. Oktober 1387); S 72 f. 111v.

führte nun die Geschäfte des Bistums der Konstanzer Kanonikus und Offizial Hartmann von Bubenberg[1]), der übrigens sich auch am 27. Oktober 1390 von Inhabilität und Infamie befreien lassen mußte[2]).

Im Sinne Clemens' VII. wirkten natürlich auch die von ihm ernannten Kanoniker in Konstanz, so besonders der mit vielen Pfründen ausgestattete Albertus Pekk de Stainach, der dem päpstlichen Subkollektor in Konstanz, dem Domherrn Heinrich Dapifer assistierte, der schon erwähnte Gesandte Leopolds III., Heinrich von Randegg[3]), Johannes de Kalchofen, nach siebenjährigem Studium in Padua und an anderen Orten wiederholt als Nuntius und Kollektor des apostolischen Kammer tätig, dessen Hospiz an der Kurie nach seinem Tode im Jahre 1390 Heinrich Bayler erhielt, der Kaplan des Herzogs von Österreich, Rudolf Tettikover[4]). Zu nennen ist hier auch der spätere Kanonikus Konrad Sachs von Saulgau an St. Johann in Konstanz, Prokurator Mangolds, der sich um die Stelle eines Skriptors der Pönitentiarie an der Kurie bewarb[5]). Jakob Huysle, Kleriker der Konstanzer Diözese, erhielt am 1. Dezember 1389 85 flor. 20 sol. von der Kammer aus Anlaß seiner Sendung nach Avignon und von dort wieder nach Prag bezw. Deutschland[6]). Supplikenrotuli reichten Konrad von Reischach[7]), Eberhard von Kiburg[8]), Graf Rudolf von Montfort[9]) und Kurienadvokat Henricus Lini[10]) ein.

---

[1]) Rieder l. c.

[2]) Vgl. Q.

[3]) Vgl. oben S. 103*.

[4]) Ein von ihm eingereichter Rotulus (S 47 f. 19v) für ihn selbst, Albertus Tettikover, Rudolphus Gramlich und Ulricus Wildrich ist signiert am 26. November 1378.

[5]) In dem unten erwähnten Rotulus des Conradus de Ryschach.

[6]) Vgl. Q. und Valois II, 287 Anm. 1.

[7]) In einem am 20. Dezember 1378 signierten und von ihm eingereichten Rotulus (S 44 f. 145v) bezeichnete er sich als servitor pape. Der Rotulus beginnt mit Johannes de Schellenberg und enthält auch Bewerber aus den Diözesen Breslau (Dietwinus Arnoldi, Jacobus Scowe, Johannes Petri) und Augsburg (Johannes Wurczer und Bertoldus Malterrogge).

[8]) Als Thesaurar von Basel am 11. August 1380 providiert. Er war auch Kanonikus in Straßburg. Der in Q. erwähnte und von ihm eingereichte Rotulus (S 56 f. 170), signiert am 17. März 1380, enthält zunächst Petitionen um das Indult der Plenarindulgenz für ihn und seine Angehörigen, das Privileg des Altare portatile für seine Mutter Anastasia, ferner Benefizienbewerbungen seiner Brüder Egon, Johannes und Berthold nebst anderen Klerikern der Konstanzer Diözese u. a. auch zugunsten des später von Clemens privierten Chuonradus Murner de Munderkingen, dahingehend, daß er sein Kanonikat in Beromünster zusammen mit dem von St. Peter in Basel „pro quibus nunc litigat" behalten dürfe. In einer Supplik vom 6. Febr. 1380 petitionierte er für seinen Bruder Johannes, Kanonikus in Straßburg und Basel, Pfarrer in Mistelbach, Diöz. Passau, „quam per plures annos tenuit non promotus", ihn zu habilitieren, die Stellen ihm neu zu verleihen, dazu das durch den Tod des Waltherus de Klingen freigewordene Dekanat in Basel (S 54 f. 17v).

[9]) „Rudolphus comes de Monteforti" petitioniert in einer Supplik vom 29. März 1390 für mehrere Kleriker der Konstanzer Diözese (S 72 f. 93). Die Signatur lautet: „fiat pro omnibus illis, qui bullas fecerint fieri infra sex menses. G." Heinrich von Montfort stand auf der Seite Urbans VI. Haupt S. 300.

[10]) Er besaß Kanonikate an St. Johann und St. Stephan und war „eiusdem ecclesie

Was die Klöster der Konstanzer Diözese betrifft, so ließ Clemens durch den Kardinal Wilhelm d'Aigrefeuille nach dem Tode des Abtes Jacob und dessen vor der Provision gestorbenen Nachfolgers, Hugo von Tanegg, am 11. August 1383 den Mönch Henricus Saleti an die Spitze des Klosters St. Peter im Schwarzwald[1]) stellen. Am 7. Oktober 1381 ernannte er den Abt Oswald von Wagenhausen[2]). Dem Kloster St. Blasien inkorporierte er am 12. Mai 1392 die Pfarreien von Plochingen und Ruit, nachdem er am 29. Juli 1391 dem Abt die Erlaubnis erteilt hatte, an zwanzig Personen Pfründen zu verleihen[3]), dem von St. Urban in der Schweiz am 26. Oktober 1390 die Kirche in Dettingen[4]); dem Benediktinerinnenkloster in Waldkirch bestätigte er am 8. Dezember 1391 seine Privilegien und inkorporierte ihm gleichzeitig die dortige Walburgiskirche[5]). Unter den Kollegiatstiftern stand in enger Beziehung zu Clemens VII. das von St. Michael zu Beromünster, dem er am 6. September 1389 die Kirchen von Neudorf und Hägglingen inkorporierte[6]). Außerdem bestätigte er diesem wie den Kapiteln in Schönenwerd und Zofingen, die, wie Bayler an den Papst berichtete, im Falle ihres Anschlusses an Avignon die Verfolgung seitens ihrer Gegner zu fürchten hätten, am 3. Juni 1389 den Besitz ihrer wegen Irregularität unrechtmäßig erworbenen Benefizien[7]). Die Mönche Albertus Haegge und Jacobus Geltzer im Benediktinerkloster zu Allerheiligen in Schaffhausen ernannte Clemens am 15. November 1380 zu seinen Kaplänen[8]). Der Dominikaner Hermann von Klingenberg ersuchte am 17. November 1378 den Papst, ihn „ad aliquam ecclesiam titularem Maioricen. vel Philadelphie“ zu providieren. Er wurde als Weihbischof von Konstanz am 6. Oktober 1383 zum Bischof von Castoria ernannt und erhielt gleichzeitig die Erlaubnis, zwei oder mehrere Benefizien zu erwerben[9]).

Über die Stellung des Klerus der Konstanzer Diözese zum Schisma unterrichten die zahlreichen Benefizienbewerbungen und die Provisionen

---

s. Johannis prepositus, curie Constantiensis advocatus“. Das Datum dieses für ihn selbst, für Johannes Waltheri de Hof, Johannes und Jacobus de Uiberlingen sowie Johannes Sellator eingereichten Rotulus ist der 30. März 1380 (S 56 f. 220v).

1) Vgl. auch Eubel, Provisiones S. 412, Haupt S. 311.

2) Eubel l. c., Haupt S. 308.

3) Rieder Nr. 6830; vgl. über St. Blasien auch Haupt S. 309.

4) Vgl. über die Stellung von St. Urban auch Haupt S. 308.

5) Vgl. auch Haupt S. 311.

6) Vgl. auch Rieder Nr. 6817. Über die Stellung des Stiftes vgl. Haupt S. 307.

7) Die Urkunde (A 259 f. 445v 531) in kurzer Fassung ohne Erwähnung der obigen Stifter ist in Q. aus Versehen auch unter Henricus Bayler angeführt. Vgl. auch Valois II 308.

8) Vgl. Q. Hinzuzufügen ist hier die auch bei Rieder Nr. 6799 angeführte Urkunde vom 22. November 1385, nach der Clemens VII. die Pfarrkirche von St. Georgen dem Karthäuserkloster zu Freiburg inkorporierte, sowie eine weitere vom 14. Mai 1392, mit der Vollmacht, das Präsentationsrecht für obige Kirche einem dem Avignonesischen Papst ergebenen Kloster zu übertragen, da die Karthause selbst bei der Ausübung desselben Schwierigkeiten befürchtete. (Ebd. Nr. 6837.) Vgl. Q. unter Freiburg.

9) Vgl. Q., S 52 f. 66v; ferner auch Haupt S. 291. Eubel, Provisiones S. 412.

Clemens' VII., die infolge der Privationen zu wiederholten Konflikten führen mußten[1]). Im einzelnen kann hier nicht darauf eingegangen werden[2]). Abgesehen von den Konstanzer Kirchen selbst werden in den Quellen folgende Klöster und Kirchen genannt: vom Augustinerorden die Stifter in Kreuzlingen, Lindau, St. Märgen und Säckingen; vom Benediktinerorden die Klöster in St. Blasien, Blaubeuren, Buchau, Einsiedeln, St. Gallen, Isny, Muri, St. Peter, Petershausen, Reichenau, Rheinau, Schaffhausen, (Säckingen?), Stein, Trub, St. Trudpert, Wagenhausen, Waldkirch, Weingarten und Zwifalten. Vom Cisterzienserorden: Kappel, Salem, St. Urban und Wettingen[3]). Die Dominikaner und Minoriten in Freiburg, die Karthause in Freiburg, die Johanniterpriorate ebendaselbst und in Wädenswil, die Clarissinnen in Königsfelden. Ferner die Kollegiatkirchen in Adelberg, Beromünster, Bischofszell, Embrach, Faurndau, Radolfzell, Schönenwerd, Wiesensteig, Zofingen, Zürich und Zurzach. Die in Frage kommenden Ortschaften mit Kirchen, Kapellen etc. sind folgende: Aarberg, Baden, Basadingen, Biberist, Breitnau, Bremgarten, Brombach, Brugg, Bülach, Burg, Dettingen, Dintenhofen, Dornbirn, Ebenweiler, Efringen, Eggenen, Ehingen, Eich, Eimeldingen, Elzach,

[1]) Clemens befahl am 1. November 1379 dem Offizial in Konstanz, gegen Johannes Hornstain, Kleriker an St. Stephan in Lindau, vorzugehen zugunsten des Ulricus Burgower. Er privierte den Pfarrer Bartholomeus Gicz in Thaldorf zugunsten des Henricus Martini de Valse am 23. Februar 1380, den Pfarrer Bertholdus Richart in Grunern zugunsten des Johannes Marder, den Kanonikus Conradus Murner in Beromünster zugunsten des Volricus Gingelli am 10. Febr. 1380, denselben, der auch Thesaurar an St. Peter in Basel war, zugunsten des Petrus de Taffen am 15. April 1380, den Johannes Berger, Domherrn in Konstanz, den Johannes Laebi, Kaplan an der Konstanzer Kirche, zugunsten des Conradus Sachs de Sulgen, den Kanonikus Johannes Muetiger an St. Mauritius in Zofingen am 3. September 1380, an dessen Stelle Johannes Huoter trat, den Waltherus de Mundrachingen, Korrektor an der Pönitentiarie Urbans VI., den er seiner Kanonikate in Beromünster (S 54 f. 30v; hier das Datum des 10. Febr. 1380), in Brixen, an St. Thomas in Straßburg und seines Hospizes in Avignon im Jahre 1380 entsetzte. (Vgl. zu letzterem Q. und meine Ausführungen in: Die päpstliche Pönitentiarie I S. 38 f., und über „Walter Murner von Straßburg" in der Ztschr. der Savigny-Stiftung Kan. Abt. (1912) S. 182 f.).

[2]) Außer den von bestimmten Persönlichkeiten eingereichten Rotuli sind aus der Konstanzer Diözese noch weitere zu nennen, und zwar ein R. (beginnend „Diethelmus Leman") vom 27. November 1378 (S 44 f. 162), ferner vom 21. November 1378 (S 49 f. 37v, beginnend mit Albertus Kilcherre), zwei vom 1. September 1380 (S 55 f. 20, beginnend mit Henricus Schacher, bzw. S 55 f. 58v, beginnend mit Ulricus Payer), vom 20. Oktober 1380 (beginnend mit Franciscus de Rafenspurg S 55 f. 76 und vom gleichen Datum auch S 54 f. 149), vom 7. Januar 1380 (darunter „Volricus Richental" S 56 f. 9), vom 1. November 1379, eingereicht von Sigmundus Angelli cler. Constantien. (S 56 f. 10), vom 10. Februar 1380, eingereicht von Waltherus de Phin (S 56 f. 57), vom 14. Juli 1380 (S 55 f. 7v) und vom 1. April 1381, eingereicht von Johannes Fuchseli (S. 58, 115). Ein Rotulus vom 5. Juli 1382, beginnend mit Conradus Sachs (S 54 f. 149); ein weiterer (pro Alamannis) vom gleichen Datum (S 61 f. 97v) enthält ebenfalls Suppliken des Johannes und Henricus de Randeg, Ulricus Roggenbuel, Albertus Pekk und Conradus Luesmer.

[3]) Über die Stellung dieser Klöster, die nicht alle zu Clemens hielten, vgl. Haupt S. 305 ff. Statt Himmelspforte in Q. ist wohl richtiger Tennenbach anzunehmen.

Eschenz, Eschlikon, Ettiswil, Ewattingen, Flaach, Frauenfeld, Freiburg, Gailingen, Görwihl, Gossau, Grießheim, Grüningen, Grunern, Güttingen, Hägglingen, Herdern, Hilzingen, Horben, Irrendorf, Kappel, Kenzingen, Kirchstetten, Laufen, Leiselheim, Liel, Lindau, Lufingen, Münster, Murg, Neftenbach, Neudorf, Neuenburg, Oberwinterthur, Oggelsbeuren, Plochingen, Radelfingen, Ramsen, Randeck, Randen (?), Rapperwil, Regentsweiler, Reitnau, Rickenbach, Riedlingen, Ruit, Saig, Sarmenstorf, Sasbach, Saulgau, Schleitheim, Schötz, Schwarzenbach, Schwörstadt, Simonswald, Sipplingen, Staufen, Süßen (?), Sursee, Thaldorf, Teningen, Thayngen, Tiengen, Tüllingen, Umkirch, Urnau, Wachingen, Waldkirch, Wettelbrunn, Wichtrach, Wiesendangen, Wigoltingen, Wöplinsberg, Wolpertschwende, Wülflingen, Zürich.

In Basel[1]) trat der von Geburt französische Bischof Johannes von Vienne, von Anfang an dem Schisma zuneigend, seit 1380 offen auf die Seite Clemens' VII. und behauptete seine Stellung, auch als Urban VI. einen Gegenkandidaten einsetzte. Leopold III. von Österreich hatte ihn namentlich seit Anfang 1379 vollständig von sich in Abhängigkeit gebracht[2]). Clemens bezeichnete ihn als „pugil et strenuus defensor ecclesie" und ließ ihm zur Verteidigung und Ausbreitung seiner Obedienz am 19. März 1381 2000 und in zwei weiteren Terminen 1000 Goldgulden zuweisen. Einige Jahre nach seinem 1382 erfolgten Tode verfügte er, daß sein Nachlaß dem päpstlichen Legaten Kardinal Johannes tit. IV Coronatorum zufallen solle[3]). Aus der Baseler Diözese liefen während seiner Regierung mehrere Rotuli mit Gesuchen beim Papst ein, u. a. auch seitens der bischöflichen Kurie[4]). Die Mehrheit des Kapitels wählte Imerius von Ramstein, der am 23. Februar 1380 von Clemens zum Scholastikus des Baseler Kapitels ernannt worden war, nachdem der bisherige Inhaber Conradus Munch die Stelle des Propstes erlangt hatte, während die Minderheit sich für den Archidiakon Wernerus Schaler entschied; beide waren Clementisten, doch hatte der letztere Leopold III. von Österreich auf seiner

[1]) Vgl. Haupt, Das Schisma etc. l. c. S. 23 ff., 39 ff. Schatz l. c. S. 38 f. Eubel, Provisiones S. 413, Valois II 306.

[2]) Vgl. Schatz S. 38.

[3]) Vgl. in Q. die Belege.

[4]) „Rot. officialis curie archidiaconi Basiliensis", beginnend mit Johannes Greci und datiert 1. September 1380 (S 55 f. 58). Außerdem sind noch folgende Rotuli zu nennen: Johannes Orrici domini de Hasuel militis, beginnend mit „Henricus Brum" vom 22. Nov. 1378 (S 49 f. 117), zum großen Teil die Diözese Besançon betreffend, ein weiterer von vier Baseler und Konstanzer Klerikern (Henricus Rosor, Johannes de Ramstein, Burkardus Wigman, Johannes Johannis Schnider) vom 29. Nov. 1378 (S 47 f. 92), ebenso vom 1. Oktober 1379, beginnend mit mehreren Privationen, zunächst des Lutoldus de Irflicon (S 45 f. 179v). Ferner ein Rotulus des Grafen Otto von Thierstein vom 4. April 1380 (S 56 f. 180), beginnend und schließend mit Gyso de Nidehe presb. Basilien. (letzte Supplik für ihn und Nesa de Gernspach Spiren. dioc. betr. die Plenarindulgenz semel in mortis articulo für beide), ein solcher vorgelegt durch Werlinus Mise, Kanonikus in St. Ursanne, vom 15. April 1380, zumeist die Erzdiözese Besançon betreffend (S 53 f. 239), schließlich 4 Suppliken des Offizials von Basel (S 60 f. 46).

Seite[1]). Imer ging, von Clemens nicht anerkannt, jedoch von König Wenzel ernsthaft unterstützt[2]), zu Urban VI. über, der den bisherigen Verweser Wolfhard zum Verzicht veranlaßte. Als Imer dann selbst resignierte, ernannte Bonifaz IX. an seiner Stelle im Jahre 1391 den Bischof Friedrich von Straßburg. Clemens VII. seinerseits providierte am 21. November 1382 Wernerus Schaler, der sich am 16. Dezember desselben Jahres zur Zahlung der Servitien verpflichtete[3]). Ein noch im Jahre 1384 angestellter Versuch des Gegenpapstes, eine Verständigung zwischen Werner und Imer, der wie Clemens selbst zugesteht, „de facto" den Basler Sitz inne hatte, durch den Kardinal von Aigrefeuille herbeizuführen, hatte keinen dauernden Erfolg[4]). Die Stellungnahme der Baseler Bürgerschaft wie der Schweizer Eidgenossen gegen Schaler fiel zusammen mit ihrer Politik gegen dessen Protektor Leopold von Österreich. Als dieser in der Schlacht bei Sempach (1386) gefallen war, schwand der Einfluß der Clementisten vollends dahin[5]). Die Einflußlosigkeit Werners ergibt auch die Durchsicht der Kanonikatsprovisionen des Gegenpapstes, die alle in die Zeit vor dem Jahre 1382 fallen; den Gegensatz im Kapitel veranschaulichen die wiederholt vorgenommenen Privationen der Anhänger Urbans VI.[6]). Bemerkenswert ist der Einfluß Clemens' VII. auf das Kollegiatstift von St. Peter[7]).

---

[1]) Haupt S. 43.

[2]) Schatz S. 40. Vgl. über die Stellung Wenzels zum Schisma in Basel auch RTA. I Nr. 227—229. Lindner S. 211.

[3]) Vgl. Q.

[4]) Vgl. Q. unter Guillermus tit. s. Stephani. Über den Vertrag vom 7. Juli 1385 zwischen Imer und Schaler, wobei ersterer zeitweilig auf seine Rechte in den österreichischen Gebieten der Diözese zeitweilig verzichtete, vgl. Schatz S. 44.

[5]) Schatz S. 42 f. Haupt S. 47.

[6]) In einem Rotulus Basilien. vom 1. Oktober 1379 (S 45 f. 179v) wird ersucht, die Baseler Domherrn Lutholdus de Irflicon, Rudolphus Frowelarii, Thesaurar, Johannes de Hytzpach und Henricus Velmini als Anhänger Urbans VI. ihrer Stellen zu entheben und die Propstei, die der erstere inne hatte, dem Conradus Monachi zu übertragen, obwohl er schon Kanonikate in Speier, an St. Ursanne und eine Kaplanei zu Fessenheim besaß. Zugleich sollten Johannes de Hallinbre, Kanonikus in Beromünster, zum Kanonikus in Basel, Henricus Keller zum Kanonicus am Stift St. Peter in Basel und Johannes Annuch zum Kanonikus an St. Ursanne ernannt werden, was der Papst mit „pro omnibus fiat" signierte. Die Thesaurarie des als Verteidiger Urbans tätigen Rudolphus Froweler, nochmals am 9. Juli 1380 priviert (S 54 f. 97), erhielt nach dessen Tod Eberhardus de Kiburg am 11. August 1380. Desgleichen wurde auch Johannes Frewelarii seines Kanonikats in Basel enthoben und an seiner Stelle Johannes de Kiburg am 30. Oktober 1380 providiert. Johannes de Telsperg, Kaplan am Kreuzaltar der Kathedrale zu Basel wurde am 19. August priviert. Das Kanonikat des Henricus de Fonte (alias de Burne) in Basel sollte Petrus de Taffen, Bruder des Bischofs von Bamberg, dessen Kanonikat St. Peter in Straßburg Petrus Coignac am 28. Februar 1380 zugesichert erhalten (vgl. auch Valois I 288 Anm.). Der Kanonikus Ludovicus Luczosculteti am Kollegiatstift St. Amarin wurde am 5. Juni 1389 amoviert. Ein Rotulus quorundam Basiliensium vom 28. Febr. 1380 in S. 56 f. 210.

[7]) Vgl. oben Anm. Auch aus der Zeit Schalers und später sind noch einige Rotuli zu nennen, so einer von ihm selbst eingereicht und signiert am 12. August 1385

In der Diözese selbst suchte Clemens VII. vor allem Einfluß auf die elsässische Cisterzienserabtei Lützel zu gewinnen, indem er dort nach dem Tode des Abtes Johannes den bisherigen Inhaber der Abtei Lieucroissant, Geraldus (Girard), am 10. Oktober 1379 providierte und den Bischöfen von Basel und Besançon am 13. Oktober den Auftrag gab, den Eid ihm abzunehmen. Der Bischof von Basel wurde außerdem am 16. Dezember 1379 aufgefordert, Abt und Konvent zur Aufnahme Geralds gegen den Intrusus Radulphus zu zwingen. Am 2. Mai 1388 beauftragte Clemens seinen Gesandten Kardinal Johannes, gegen Radulph vorzugehen und den Mönch Heinrich Charbon als Abt einzusetzen[1]). Auf die Augustinerpropstei Ölenberg im Elsaß providierte Clemens am 1. Mai 1392 nach dem Tode des bisherigen Propstes Ulrich den dortigen Kanonikus Albert, ein Jahr später nach dessen Tod am 23. Juni 1393 den Kanonikus Johannes. Unter dem gleichen Datum inkorporierte er dem Stift die Pfarrkirche von Sulzbach[2]). In Beinwil in der Schweiz[3]) stand der Abt Jacobus des dortigen Benediktinerklosters in Beziehung zu Clemens VII. Er erhielt am 18. April 1380 das Indult, sich einen eigenen Beichtvater zu wählen, und eine Plenarindulgenz mit vollkommenem Ablaß. Am 5. April 1380 wurden die Pfarrkirchen von Liel und Rohr dem Kloster inkorporiert, am 15. April desselben Jahres nahm der Papst das Kloster mit den Kirchen in Büßerach, Erschwil, Nuglar, Sewen und Liel unter seinen Schutz. Der Mönch Johannes de Surburgo vom Kloster Gottesthal erhielt Dispens, seine Benefizien behalten zu dürfen. Der Prior des Cluniazenserpriorats St. Alban in Basel stand von Anfang an auf der Seite Clemens' VII. Er war im Dienste der apostolischen Kammer tätig und erhielt am 8. Juni 1380 die Weisung, die eingesammelten Gelder an die Kurie zu senden. Diobaldus Mesper, Propst in St. Ulrich, zahlte an den Legaten Kardinal Wilhelm d'Aigrefeuille „4 flor. de Alemannia super decimis", wie aus einer Quittung vom 2. Februar 1386 des letzteren zu ersehen ist[4]).

Der Abt Wilhelm von Murbach wurde am 5. Juni 1380 von Clemens angewiesen, die von ihm aus Anlaß seiner Ernennung der Kammer geschuldeten Gebühren dem Ritter Johann (Ulrich) von Hasenburg zu entrichten, dieser selbst aufgefordert, sie einzuziehen. Die Zahlung erfolgte am 22. August. Clemens belobte ihn am 26. Februar 1381 wegen seiner Anhänglichkeit[5]).

(S 63 f. 174v), ein weiterer vom 18. Mai 1387, praesentiert „per marescallum pape" (S 67 f. 111), schließlich ein nicht mehr erhaltener „Rotulus nonnullorum Basiliensium" vom 13. Pontifikatsjahr.

[1]) Vgl. Eubel, Provisiones S. 414. Haupt l. c. S. 33 u. 53. Hiernach sei die Abtei Urban VI. treu geblieben.

[2]) Vgl. auch Eubel l. c. S. 414, Valois II 306.

[3]) Vgl. Haupt S. 53 und zum Folgenden die betreffenden Angaben in Q.

[4]) Vgl. Q. unter Guillermus tit. s. Stephani.

[5]) Die Urkunden bei Haupt Nr. 4—7 u. S. 54 f.

Auf das Cluniazenserpriorat in Thierenbach providierte Clemens am 12. August 1381 den Mönch Hugo de Porrentruy[1]).

Eine bedeutende Rolle im Schisma spielte der Eremit Johannes Hiltalinger de Basilea[2]). Er wurde nach Absetzung des urbanistischen Bonaventura von Clemens am 18. September 1379 zum Generalprior des Ordens und 10 Jahre später zum Bischof von Lombès ernannt. Er war einer der Hauptemissäre des Papstes, der ihm für die Zwecke des Schismas Geldmittel zur Verfügung stellte und eine Reihe von Fakultäten am 17. Juli 1381 erteilte[3]). Dazu kamen Gesandtschaftsaufträge für England und Flandern vom 24. April 1384, die zugleich für seine Entsendung in die Kirchenprovinzen Mainz, Trier und Köln am 1. April 1387 erneuert wurden[4]). Am 9. September des gleichen Jahres überwies ihm Clemens eine Summe von 128 Gulden und 16 sol. zu seiner Sendung nach Deutschland, an den Herzog von Burgund und an Albrecht von Österreich[5]). Wiederholt erhielt er die Vollmacht, einzelnen Mönchen, so Marquard von Lindau, Theobald von Altkirch, Kephard von Regensburg und Adam de Petrifonte die Magisterwürde zu erteilen[6]). Am 19. Dezember 1391 wurde er mit der erwähnten Untersuchung der Eheangelegenheit des Markgrafen von Baden betraut. Er starb am 10. März 1392.

Im Zusammenhang mit Benefizienbewerbungen und Verleihungen ergibt sich eine nicht geringe Anzahl von Klerikern, die zu Clemens VII. hielten. Im einzelnen werden außer den Kirchen und Klöstern in Basel von der Diözese erwähnt: vom Augustinerorden: Marbach, Ölenberg[7]), Schönensteinbach; die Benediktinerabteien in Beinwil, Bellelay, Gottesthal, Heilig-Kreuz, Masmünster[8]) und Murbach; die Cisterzienserklöster in Lützel und Olsberg, das Cluniazenserpriorat in Thierenbach, das Antoniterkloster in Isenheim; die Kollegiatkirchen in St. Amarin, Colmar, Granfelden, Lautenbach, Rheinfelden und St. Ursanne.

Die in Frage kommenden Ortschaften mit Kirchen, Kapellen etc. sind folgende: Altenach, Arlesheim, Aspach, Asuel, Bebelnheim, Bergholz, Blotzheim, Büßerach, Charmoilles, Couroux, Dammerkirch, Ensisheim, Erschwil, Fessenheim, Frégiécourt, Fröningen, Gebweiler, Gelterkinden,

---

[1]) Vgl. Q.

[2]) Auch von Hiltalingen genannt. Vgl. auch Haupt S. 52 u. 296 und Eubel, Provisiones S. 412, ferner die Angaben in Q. unter Johannes de Basilea.

[3]) Die Anhänger Urbans VI. zu absolvieren, bestimmte Fratres für das Generalkapitel und die Fratres baccalarei „ad legendas Bibliam et Sententias" in Paris und anderen Universitäten zu deputieren. Vgl. Q. und Denifle Chartularium Univ. Paris. III 1462 und 1485.

[4]) Vgl. Q. und unten S. 165*.

[5]) I 362 f. 141. Valois II 306.

[6]) Vgl. unten S. 165*.

[7]) Marbach ist Chorherrenstift, Ölenberg Propstei.

[8]) Vgl. die Urkunde bei Haupt Nr. 11 über die Inkorporation der Pfarrei Zillisheim vom 26. Oktober 1384.

Hirsingen, Hochkirch *(Honkilche), Honwalt,* Horburg, Illzach, *Innperg, Ingeltzhuot,* Kaisten, Kembs, Knöringen, Köstlach, Landser, Laufenburg, Liestal, Magden, Miécourt, Nuglar, Reigoldswil, Rennendorf, Rodern, Rohr, Rülisheim, Sentheim, Sewen, Sulz, Sulzbach, Thann, Wegenstetten, Winzenheim, Zillisheim, Zwingen[1]).

In Straßburg stellte sich Friedrich II. von Blankenheim (1375—1393), wohl infolge einer wegen Zahlungsweigerung des Thomasstiftes geführten Klage in Rom mit Urban VI. zerfallen und zugleich mit dem clementistischen Erzbischof Adolf von Mainz verbündet, auf die Seite Clemens VII.[2]). Er trat, beeinflußt von Karl V. von Frankreich, der ihn schon 1379 aufgefordert hatte, den Kardinal Wilhelm de Agrifolio zu unterstützen[3]), mit Leopold von Österreich in Verbindung und schloß mit ihm am 16. Dezember 1380 ein Bündnis ab. Sein Gegensatz zur Stadt Straßburg, „dessen Bürger, obwohl im Herzen auf Seite Urbans VI., sich in der Kirchenfrage aus Furcht neutral verhielten“, trieb ihn trotzdem zum Anschluß an den Urban freundlichen Fürstenbund und König Wenzel, von dem er die Würde eines geistlichen Kurfürsten erhoffte[4]). Im Herzen blieb er Anhänger Clemens' VII. Seine Beziehung zu ihm ergibt sich schon aus dem am 19. April 1379 ihm und dem Bischof von Basel gegebenen Auftrag, dem Erzbischof Adolf von Mainz den Treueid abzunehmen[5]). Am 26. Februar 1380 beauftragte Clemens den Abt von Neuweiler, ihn und seinen Vorgänger Lambert, Bischof von Bamberg, von der Exkommunikation zu absolvieren, da sie das Servitium commune an die apostolische Kammer nicht entrichtet hatten, und ihm die schuldige Summe von 6000 Goldgulden nachzulassen[6]). Auch auf eine Schuldsumme des Kapitels verzichtete der Papst am 2. August des gleichen Jahres[7]). Die Stelle des Propstes bekleidete damals im Kapitel Johann von Ochsenstein, bekannt durch seinen Streit mit dem Urbanisten Hugo von Rappoltsteim um die Dompropstei[8]). Der Offizial Rembold Vener, der dem Kardinal Thomas de Amanatis in seiner Agitation für Clemens zur Seite stand[9]),

---

[1]) Die Diözesen Lausanne und Sitten sind in unseren Quellen nur nebenbei berührt. Vgl. hierzu Haupt S. 33 f., Eubel S. 415 und Valois II 306—307. Erwähnt werden aus ersterer das Priorat in Payerne, die Kollegiatstifter in St. Imier, Interlaken und Solothurn, die Kirchen in Gerzensee, Serrières und Wimmis, Die Stadt Freiburg i. U. reichte im 2. Pontifikatsjahr einen Rotulus mit Gesuchen bei Clemens ein. Einzelne Freiburger erhielten Gnadenbewilligungen. Vgl. oben S. 122*.

[2]) Vgl. Lindner I 239 f., Haupt l. c. S. 37 ff., Schatz l. c. S. 35 ff., Kummer S. 125 ff., Valois II 309.

[3]) Haupt S. 37.

[4]) Schatz S. 37.

[5]) S. unten S. 133*.

[6]) Vgl. Q.

[7]) Vgl. Q. unter Straßburg.

[8]) Haupt S. 38. Vgl. auch RTA. I Nr. 164.

[9]) Haupt S. 37, Valois I 286. Über die Tätigkeit des Urbanisten Johannes Malkaw aus Preußen, die Stellung des Bischofs von Straßburg zu ihm und das gegen ihn

erhielt einen Supplikenrotulus bewilligt[1]). Der Thesaurar Rudolf von Höwen, „armiger et ambaxiator Leopoldi ducis Austrie", befand sich unter der von Leopold von Österreich 1379 an Clemens geschickten Gesandtschaft[2]) und ließ sich ebenfalls vom Papste eine Reihe von Suppliken genehmigen[3]). Als päpstlicher Kollektor wirkte der Kanonikus Gotzo de Großstein an Alt-St. Peter[4]). Anhänger Clemens' VII. waren die Lützelstein. Der Kamerar des Kapitels, Friedrich von Lützelstein, petitionierte bei Clemens in einer Supplik vom 27. November 1378 für seinen Bruder Volmarus, Archidiakon in Straßburg[5]). Dem Leibarzt des Bischofs von Straßburg, Walterus Grienbach de Wisensteig, Subdiakon und Kanonikus an St. Thomas in Straßburg, bewilligte der Papst am 1. April 1381 einen Rotulus[6]).

In der Diözese fand Clemens VII. ebenfalls eifrige Anhänger. Den Mönch Nicolaus Vener von Lorch providierte er am 27. Januar 1380 auf die Abtei Schuttern[7]). Die Servitienverpflichtung erfolgte am 4. Februar desselben Jahres. Daß er mit dem Abt von Neuweiler in Beziehung trat, wurde bereits hervorgehoben. Dem Mönch Johann von Surburg im Kloster Selz ließ er die Kirche in Wimmis in der Diözese Lausanne als Kommende am 7. Juli 1392 zuweisen. Der Mönch Nicolaus Johannis Hulini von Zabern im Kloster Walburg wurde am 2. Oktober 1393 von der Exkommunikation absolviert, nachdem er von der Obedienz Urbans VI. zurückgetreten war, und ihm unter dem gleichen Datum das Benediktinerpriorat St. Quirin in der Metzer Diözese übertragen. Den Propst des Kollegiatstifts St. Florentius in Haslach wies der Papst am 25. September 1379 an, das durch den Tod des Heidenricus de Lippia frei gewordene Kanonikat am Kollegiatstift St. Thomas zu Straßburg dem Werulinus Sturm, Stiftsherrn in Rheinau, zu übertragen[8]); er beauftragte ihn ferner am 10. Oktober 1379 zu Gunsten desselben, gegen seinen Nebenbuhler und Anhänger Urbans VI., Johannes, vorzugehen[9]), und ebenso

---

eingeleitete Prozeßverfahren vgl. Haupt l. c. S. 37, sowie dessen Aufsatz in Ztschr. f. Kirchengesch. VI 334 ff. u. 580 ff.

[1]) Beginnt mit Johannes Gul, datiert vom 10. Februar 1380 (S 56 f. 94ᵛ). Über Wenzels Stellung gegen ihn RTA. I Nr. 163.

[2]) Vgl. oben S. 103*.

[3]) Von ihm und Wildericus de Mitra, decretorum doctor, zugunsten vorwiegend nicht Straßburger Kleriker, datiert vom 5. Juli 1382 (S 60 f. 140ᵛ).

[4]) Vgl. über ihn und Horborch unten S. 132*.

[5]) In einem Rotulus camerarii eccl. Argentin. S 44 f. 180.

[6]) Für W. selbst, sowie für seine Neffen Konrad und Walter und außerdem für Johannes Bart de Rivo S 58 f. 99ᵛ.

[7]) Vgl. auch Eubel, Provisiones S. 416. Hierzu wie zum Folgenden die betreffenden Angaben in Q.

[8]) Vgl. Q. unter Werulinus Sturm.

[9]) Vgl. Q. unter Haslach.

am 27. Oktober 1379 zugunsten des Kanonikus Heinrich von Fleckenstein an St. Michael in Rheinau gegen Johannes Humberti einzuschreiten[1]).

Die Übersicht der einzelnen Klöster und Kirchen außerhalb Straßburgs weist folgende Namen auf: die Benediktinerklöster und -Priorate Altdorf, Ebersheimmünster, Eschau, Ettenheimmünster, Hugshofen, Mauersmünster, Neuweiler, Schuttern, Schwarzach, Selz und Walburg; die Kollegiatstifter in Andlau (o. s. A.), Haslach, Rheinau und Surburg; die Ortschaften: Barr, Betbur, Bläsheim (Blodelsheim), Bolzenheim, Dambach, Enzheim, Epfig, Ernolsheim, Gimbrett, Hagenau, Hofen, Hohengöft, Hüttenheim, Ichenheim, Kork, Kriegsheim, Lampertheim, St. Leonhard, Marlen, Meistratzheim, Nonnenweier, Sand, Schäffolsheim, Scherzheim, Schlettstadt, Sundhausen, Unzhurst, Wasselnheim, Westhofen und Weyersheim.

Von den mitteldeutschen Diözesen der Mainzer Kirchenprovinz ist an erster Stelle Mainz selbst zu nennen. Dort dauerte der Konflikt zwischen dem Speyerer Bischof Adolf von Nassau, der sich bereits im Jahre 1373 um das Erzbistum beworben hatte, und dem damals von Gregor XI. dorthin transferierten Bischof Ludwig von Meissen, als das Schisma ausbrach, noch fort. Diesen Bistumsstreit hat neuestens F. Vigener in einer ausführlichen, auch die allgemeinen kirchenpolitischen Verhältnisse der Zeit berührenden Abhandlung dargelegt[2]). Karl IV., der die Sache Ludwigs vertrat, suchte gleich von Anfang an Urban VI. auf seine Seite zu ziehen und eine Enthebung des Speyerer Bischofs zu bewirken. Dieser glaubte nach langem Zögern die Mainzer Frage dadurch lösen zu müssen, daß er Ludwig unter Ernennung zum Patriarchen von Jerusalem am 18. Juni 1378 auf das Bistum Cambrai transferierte. Adolf von Nassau wurde vom Kapitel zu Mainz nun gewählt und erhielt von Urban VI. ein

[1]) Unter den Anhängern Urbans VI. ist neben Walter von Straßburg (s. oben) besonders der Rotaauditor Wilhelm Horborch zu nennen. (Vgl. über Wilhelm Horborch und seine Decisiones rotae meine Ausführungen im Archiv f. KR. XCI, 1911.) Horborch war von Gregor XI. auf die durch den Tod des Kollektors Gotzo de Grosstein vakannt gewordene Propstei zu St. Peter in Straßburg providiert worden. Das Kapitel hatte mit Zustimmung des Bischofs von Straßburg den dortigen Kanonikus Nicholaus Friderici und nach dessen schnell erfolgtem Tod den dortigen Kustos Erhardus de Kageneck gewählt. Man wandte sich nun an Clemens VII. mit der Bitte, Wilhelm Horborch, der ein „manifestus adherens et fautor Bartholomei iniquitatis filii in sede apostolica intrusi“ sei, abzusetzen und Erhard zu habilitieren „ad dictam preposituram et quaevis alia beneficia obtinenda et sibi inhabilitatis et infamie maculam, si quam ob premissa (sc. quia tribus annis et ultra etiam possessionem custodie et adhuc retinet fructus, redditus et proventus percipiens) incurrerit, abolere ac fructus perceptos gratiose remittere.“ Gregor XI. hatte außerdem Wilhelm Horborch auf das durch den Tod Gotzos vakannt gewordene Kanonikat an der gleichen Kirche providiert, während anderseits Henricus Strennii ihm gegenüberstand. Auch letzterer wandte sich an den Papst mit der Bitte um Absetzung Horborchs. Clemens genehmigte beide Petitionen am 30. März 1380.

[2]) Kaiser Karl IV. und der Mainzer Bistumsstreit (1373—1378), Trier 1908. Vgl. Lindner I 63 f. und auch Bliemetzrieder, Das abendländische Schisma in der Mainzer Erzdiözese in MIÖG. XXX (1909) S. 502 ff.

freundliches Schreiben. Allein der Sieg blieb auf der Seite Karls IV. bezw. seines Nachfolgers Wenzel, der im Sinne seines Vaters Urban VI. umzustimmen suchte und am 18. Januar die Zurücknahme der Transferierung Ludwigs bewirkte[1]).

Diese Politik trieb Adolf von Mainz in das Lager des Gegenpapstes; die drei rheinischen Kurfürsten von Trier, Köln und der Pfalz schlossen am 11. Januar 1380 einen Bund gegen alle Gegner Urbans[2]). Clemens VII. ernannte nun seinen Günstling am 18. April 1379 zum Erzbischof von Mainz und am 19. September des folgenden Jahres, nachdem sein Bruder Johann, Bischof von Speyer, infolge einer Fehde Adolfs mit dem Wormser Kämmerer Diether und dem Raugrafen Philipp von Altenbamberg in Gefangenschaft geraten war, zum Administrator der Diözese Speyer[3]). Im übrigen handelt das vorliegende urkundliche Material über die Pallienverleihung und die damit verbundene Abnahme des Eides des Erzbischofs, die Übertragung einzelner Fakultäten für Benefizienverleihungen und die Bekämpfung der Anhänger der römischen Obedienz sowie über den Nachlaß der von Adolf und seinem Vorgänger, Bischof Lambert von Bamberg, geschuldeten Servitiensumme von 17 857 Goldgulden[4]). Kardinal Wilhelm d'Aigrefeuille hatte dem Erzbischof „pro negotiis ecclesie" 10 000 Goldgulden zur Verfügung gestellt, für die der Papst am 13. Januar 1388 ihn entlastete und quittierte[5]). Adolf verblieb nur zwei Jahre bei der Obedienz Clemens' VII. Er trat unter dem Einfluß der Politik König Wenzels zu Anfang 1381 zu Urban zurück[6]) und fand zugleich die Anerkennung Wenzels auf dem Nürnberger Reichstag. Das Schisma führte aber auch hier wie sonst zu großer Verwirrung[7]). Einzelne Mitglieder des Klerus hielten auch später noch an der Avignonesischen Obedienz fest. Was das Mainzer Kapitel betrifft, so ließ sich Johann von Eberstein am 31. Oktober 1386 zum Propst von Mainz providieren. Der Dekan des Kapitels von St. Johann stand noch im Jahre 1390 in Beziehung zu Clemens VII. Heinrich von Gelnhausen, zum Propst an St. Moritz von Clemens ernannt und mit einem Kanonikat an der Kirche b. Marie ad gradus bedacht, erhielt am 1. Juni 1394 Fakultäten zur Absolution der

---

[1]) Vgl. Vigener S. 150.

[2]) Vgl. Lindner I 101 und 103.

[3]) Vgl. auch Kummer S. 58 ff., Eubel, Provisiones S. 408 f., Valois I 276—279, 286.

[4]) Vgl. die Belege in Q.

[5]) Vgl. Q. unter Guillermus tit. s. Stephani.

[6]) Vgl. RTA. I Nr. 162 (Aufnahme in die Erklärung für Urban VI.: am 4. Februar 1381 in Nürnberg an Stelle Ludwigs von Meißen), 166—171 und 199 (Reichstag zu Frankfurt 1382), Lindner I 120 f. Valois II 296. Über die Aussöhnung Adolfs mit Ruprecht von der Pfalz s. RTA. I Nr. 172—174.

[7]) Vgl. hierzu Bliemetzrieder, Das abendl. Schisma etc. S. 503 ff. Der hier veröffentlichte Traktat eines Anonymus (c. 1380) will die Stellungnahme der Neutralen, die zu keiner der beiden Parteien hielten, vor allem im Interesse der Seelsorge des Volkes rechtfertigen.

von der römischen Obedienz zu Clemens zurückkehrenden Urbanisten[1]). Der schon genannte Nikolaus von Kreuznach, wiederholt als Gesandter nach Deutschland geschickt und Thesaurar an der Mainzer Peters-Kirche, wurde am 24. Juni 1385 zum päpstlichen Familiaren ernannt[2]). Von anderen Beispielen kann hier abgesehen werden[3]).

In der Diözese selbst war der Abt Jakob von Eberbach zusammen mit dem Bischof von Budua am 12. März 1380 beauftragt worden, Adolf nach seiner Ernennung zum Administrator von Speyer den Eid abzunehmen[4]). In der Stadt Erfurt, der Clemens die Errichtung einer Universität bewilligte[5]), ließ der Gegenpapst den Kustos des Klosters

[1]) Über die Suppliken aus der Mainzer Diözese und die dort vorgenommenen Privationen noch Folgendes: Am 22. November 1378 signierte Clemens einen Rotulus des Erzbischofs Adolf zugunsten von dessen Familiaren Henricus Carpentarii, Henricus de Treyse, Wigandus de Assenhim, Heydenricus Heydenrici de Friczlaria, Henricus Gruesti, Raynardus Luberti de Ratingen, Dithmarus de Ortenberg, Petrus Mascland. Zwei Tage zuvor, am 20. Nov., in personam secretarii sui Hermanni Rost, bacallarii in decretis, der sich um ein Kanonikat in Mainz bewarb, obwohl er schon an St. Maria ad gradus und St. Victor zu Mainz Kanonikate besaß und Propst in Speyer war (S 47 f. 41); von ihm auch ein Rotulus, eingereicht für Theodericus und Johannes Rost, Engelbertus de Dulken und Otto Hofnagel 26. April 1380 (S 56 f. 33v). Ein weiterer Rotulus Adolfs, signiert am (14. kal. aug. a. II) 19. Juli 1380 betrifft Henricus Pforiczhem, Wilhelmus Scutus, Henricus Man, Johannes Empercz, Albertus Pekk, Conradus Luesmer und Albertus Kothmani (S 54 f. 110v). Vgl. die betr. Namen unter Q. Andere Rotuli von Mainzer Bewerbern tragen das Datum: 7. Januar 1380 (S 56 f. 54), 30. März 1380 (S 56 f. 177v), 8. Mai 1380 (S 53 f. 243), 9. März 1881 (S 58 f. 91v), 31. August 1381 (S 28 f. 228), 4. Okt. 1392 (S 75 f. 209v). Ein Rotulus presentatus pro parte dominorum de Wartenberg mit einem Tilgungsvermerk am Rand enthält die Suppliken der Mainzer Canonici: des Syfridus und Johannes de Wartenberg, sowie des Albertus Howart, zugleich Domherr in Speyer, unter dem 6. November 1381 (S 58 f. 233v). Ein Rotulus pro nepotibus Hermanni Rost vom 23. April 1380 (S 56 f. 33v). Schließlich sei erwähnt der am 20. August 1382 signierte Rotulus nobilium Alberici Hovart (im Text: Alberti) et Ebunhardi de Yppelborn (im Text: Ebuardi de Yppelborn), beide Domherrn in Mainz (S 61 f. 155). Außer den Gesuchen dieser beiden ist hier genannt: Henricus Monich, Kanonikus an St. Peter, dem der päpstliche Nuntius Johannes de Caprispina die dortige Propstei verliehen hatte, die aber in Wirklichkeit Johannes de Minden auf Grund päpstlicher Provision besaß. Nach des letzteren Tod in Avignon bat er, jetzt auf diese Stelle surrogiert zu werden, obwohl er in Dietkirchen und Limburg Kanonikate mit Präbenden besaß; ferner Albertus Hekegrefe, Merchius de Aschaffenborg, Orthomus de Seligenstat und Wynandus de Crucennaco. Der Rotulus enthält dann ferner das Gesuch, Nicolaus de Resenborg, prep. Cameracen., seiner Kanonikate in Breslau und an St. Viktor in Mainz, und Gerhardus Forth der Thesaurarstelle an St. Andreas in Köln, da beide Anhänger Urbans VI. waren, zu entheben. Es wurden ferner in der Mainzer Diözese ihrer Stellen priviert am 8. Juli 1380: Nicolaus Wysbot und Nicolaus de Wysbaden; am 6. September 1381: Bernardus Sygen, Heylmannus Rucher, Petrus de Wyssbaden, ferner Gyso Katzmann und Petrus de Wserob.

[2]) Vgl. oben S. 110*.

[3]) Vgl. auch Eubel, Provisiones S. 408; der dort genannte Johannes de Cronenberg von mir übersehen.

[4]) Vgl. oben S. 133*.

[5]) Drei hierauf bezügliche Bullen vom 16. Sept., 1. Okt. 1379 und 1. Febr. 1380. Vgl. Q. Valois I, 278. H. Denifle, Die Universitäten I 403 u. 410.

Petersberg, Johannes Emekini, zum Abt des Schottenklosters einsetzen[1]). Am 1. Oktober 1379 beauftragte er den Abt des Petersklosters, die Bürgerschaft, soweit sie Urban IV. sich angeschlossen hatte, von der Exkommunikation zu absolvieren[2]). Henricus de Rastenberg, dessen Wahl zum Abt von Oldisleben Adolf von Mainz bestätigt hatte, suchte am 9. Oktober 1381 auch um die Konfirmation durch Clemens VII. nach[3]).

Im einzelnen werden von den Klöstern und Kirchen außerhalb der Stadt Mainz genannt: die Benediktinerabteien zu Bleidenstadt, Petersberg in Erfurt, Hersfeld und Seligenstadt; die Cisterzienserklöster in Disibodenberg, Eberbach und Gottesthal; die Antoniterpräzeptorie in Roßdorf; die Kollegiatstifter in Aschaffenburg, Biebra (Augustinerstift), Bingen, Erfurt, Frankfurt, Fritzlar, Nordhausen, Oppenheim und Weimar; die Ortschaften mit Pfarrkirchen etc.: Alsenz, Biberstein, Dieburg, Dotzheim, Eibingen, Erfurt, Erlenbach, Ermstedt, Essingen, Frauenstein, Gernsheim, Grüningen, Hallgarten, Hausen, Heimbach, Jechaburg, Igstadt, Ingelheim, Kassel, Liederbach, Lohra, Lonsheim, Marköbel, Mombach, Mühlheim, Northeim, Obernburg, Orlamünde, Panrod, Reichelsheim, Reifenberg, Rockenberg, Rodenberg, Rüdesheim, Schierstein, *Seylford,* Simmern, Sindlingen, Spier, Sponheim, Steinau, Trebur, Umstadt, Wattenheim, Werbach, Wicker, Wiesbaden und Wörrstadt.

Die Stellungnahme des Bischofs von Speyer zum Schisma fällt zusammen mit derjenigen des Erzbischofs Adolf von Mainz. Sein Bruder Johann von Nassau, Kanonikus in Würzburg, wurde am 18. April 1379 gleichzeitig mit der Transferierung Adolfs zum Bischof von Speyer ernannt[4]). Am 12. April 1380 hatte er das Indult erhalten, vor der Besitzergreifung die Weihen nicht empfangen zu müssen; gleichzeitig mit seiner Ernennung dispensierte ihn Clemens VII. von dem Defectus aetatis und gestattete ihm, die Weihe „a quocunque antistite“ zu empfangen. Nach seiner Befreiung aus der Gefangenschaft, die um ein Lösegeld von 6000 Gulden erfolgte, mußte er, nachdem sein Bruder selbst zu Urban VI. übergetreten war, auf seinen Sitz verzichten. Urban ernannte den Domherrn Nikolaus von Wiesbaden zu St. Peter in Mainz zum Bischof von Speyer. Clemens VII. hatte diesen am 8. Juli 1380 seiner Kanonikate in Aschaffenburg und Mainz entsetzen lassen. Henricus Bayler wurde am 1. September 1381, nachdem die Streitsache wegen der Ansprüche der Anhänger Urbans VI. in Avignon zur Verhandlung gekommen war, zum

[1]) S. unten 158*.

[2]) Ein Supplikenrotulus consulum et opidanorum Erforden. vom 10. Februar 1380 (S 56 f. 96) enthält zumeist die Namen von Bewerbern der Mainzer Diözese, so: Henricus de Breidenbach, Gerwicus Meckebach, Johannes Nuwenburg, Henricus Berngen, Henricus Wolf, Ludovicus Frihtob, Henricus Frihtob, Henricus Ryman und Ludovicus Gorde. Außerdem Johannes de Brovilla cler. Tullen. dioc.

[3]) Vgl. unten S. 158* den Rotulus des Bischofs von Lübeck.

[4]) Vgl. oben Eubel, Provisiones S. 409. Valois I 278.

Dekan des Kapitels ernannt[1]). Albertus Hovart, Kanonikus in Mainz, bewarb sich nach dem Tode des Henricus de Genberg um die dortige Propstei. Nicolaus Horn de Wyssemburg petitionierte um das durch den Tod des Walzo de Wyssemburg frei gewordene Kanonikat am Kollegiatstift s. Widonis. Arnoldus Zack, Pfarrer in Obernburg, bewarb sich um ein Kanonikat in Speyer, das der Propst Henricus de Eronberg unrechtmäßig inne hatte[2]).

In der Diözese stand das Benediktinerkloster Weißenburg zu Clemens VII. in Beziehung, insofern derselbe nach dem Tode des Abtes Eberhard am 27. Januar 1382 den Propst Nikolaus der Kirche „Quattuor turrium" dort zum Abte einsetzte und ihm am 23. März die Lizenz zum Empfang der Weihe erteilte[3]). Von den Klöstern und Kirchen außerhalb der Stadt Speyer sind zu nennen: das Steigerherrenkloster (o. s. A.) in Landau; die Benediktinerabteien in Weißenburg und Hirsau; die Cisterzienserklöster in Herrenalb, Limburg a. d. H. und Maulbronn; die Ortschaften mit Kirchen in Bergzabern, Besigheim, Gernsbach, Minfeld und Oberweier.

Im zunächst gelegenen Bistum Worms stand der Bischof Eckhard von Ders auf der Seite Urbans VI[4]). Der Gegenpapst suchte aber auch hier Boden zu gewinnen. Er bediente sich dabei besonders des Propstes Hartmann von Cronenberg an Stift St. Martin, den er am 6. Dezember 1384 unter gleichzeitiger Ernennung zum Domherrn in Speyer dorthin providierte. Im gleichen Jahre erteilte er ihm den Auftrag, gegen die Anhänger Urbans VI. vorzugehen.

Außerhalb Worms werden erwähnt die Stifter in Wimpfen und Grünstadt und das Cisterzienserkloster in Schönau.

Im Bistum Eichstätt suchte Clemens VII. Einfluß zu gewinnen, indem er dort am 27. Februar 1385 den von ihm verschiedentlich mit Kanonikaten bedachten Kanonikus Albertus Hovart von Speyer zum Bischof ernannte, der sich am 9. März zum Servitium verpflichtete[5]). In der Diözese selbst gewann er jedoch keinen Anhang.

Zahlreiche Anhänger gewann Clemens in der Diözese Würzburg[6]). Der Bischof Gerhard von Schwarzburg (1372—1400) hatte sich zwar auf

---

[1]) Vgl. Q. und Eubel, Provisiones S. 411, Anm. 2.

[2]) Vgl. Q. Über Heinrich von Erenberg s. Glasschröder, Urkunden zur Pfälzischen Kirchengeschichte im Mittelalter (München 1903) S. 59. Die Avignonesische Obedienz tritt hier nicht hervor.

[3]) Eubel l. c. S. 410.

[4]) Kummer S. 138 f. K. Wiemann, Eckard von Ders, Bischof von Worms 1370 bis 1405 (Halle 1893).

[5]) Vonseiten Urbans stand ihm Bischof Friedrich von Öttingen (1383—1415) gegenüber. Vgl. über dessen Wahlkapitulation Bruggaier, Die Wahlkapitulationen der Bischöfe und Reichsfürsten von Eichstätt (1259—1790), Freib. Theol. Studien XVIII (Freiburg 1915) S. 17 und 39.

[6]) Vgl. Eubel, Provisiones S. 410 ff. Valois I 295, II 295 Anm. 1.

dem Reichstag zu Frankfurt am 25. September 1379 dem Urbansbunde Wenzels und der rheinischen Kurfürsten angeschlossen [1]), jedoch mit der Begründung, „daß der König mit allen Kurfürsten des Reiches sich zum Urbansbund vereinigt hätte“ [2]). Tatsächlich fehlten aber noch Kursachsen und Kurbrandenburg. Gerhard wollte sich offenbar den Weg frei halten, um sich vom Bunde gegebenenfalls lossagen zu können, da er in seiner Stellungnahme für Urban VI. nicht ganz fest war. Tatsache jedenfalls ist, daß Günther von Schwarzburg mit dem Gegenpapste seit 1378 in Beziehung stand, daß ferner Clemens den Würzburger Bischof zusammen mit dem von Straßburg im August 1379 beauftragt hatte, Adolf von Mainz das Pallium zu übergeben und ihm den Eid abzunehmen, daß schließlich Gerhard 1382/83 einen Rotulus mit Suppliken bei dem Gegenpapste einreichte [3]).

Hauptagitator in der Diözese aber war der auch am Dom, am Stift Haug und an St. Stephan in Bamberg mit Kanonikaten bedachte Propst von Neumünster in Würzburg, Johannes de Leone, den Clemens VII. unter Zuweisung von 200 Goldgulden seit Dezember 1383 wiederholt als Emissär nach Deutschland schickte [4]). Einen Einblick in seine Tätigkeit gibt eine Supplik an Clemens VII. vom 9. März 1381, die Canonici Nikolaus von Lichtenberg, Heinrich Heubach, Sigfried Kellos, Heinrich Sultzbach und Marquard Kenwelsheim am Kollegiatstift Haug abzusetzen und an ihre Stelle Eberhard Goltstein, Michael de Leone, Wolfram de Leone [5]), Kanonikus am Stift in Ansbach, Friedrich de Langenzem, Otto Jor und Berthold Kes zu ernennen; desgleichen die Stelle des Kanonikus Friedrich Heyden, der sich hernach als besonders eifriger Anhänger Urbans VI. und des für ihn in Deutschland tätigen Kardinals Pileus de Prata namentlich durch die Publikation falscher Ablässe tätig

---

[1]) Vgl. oben S. 101*.

[2]) RTA. I Nr. 147. Über den Unterschied des Wortlauts in der Beitrittserklärung Gerhards und der übrigen, wo nur von den vier rheinischen Kurfürsten die Rede ist, vgl. Eschbach S. 47.

[3]) Vgl. oben S. 13*.

[4]) So im April 1384, Juli und Oktober 1385, Juni 1387, September 1391. Vgl. Q. und Valois II 284. Vgl. ebd. I 295.

[5]) Außer den im Zusammenhang mit Johannes de Leone erwähnten Privationen sind zu erwähnen diejenige des Eberhardus de Morsbach, Dompfarrers in Würzburg, zugunsten des Jacobus Kaczenstein, des Otto de Miltz, Pfarrers in Bettingen, zugunsten des Fridericus Berner, beide in dem Rotulus des Bischofs von Breslau vom 6. September 1382 (S 61 f. 160), ferner des Carolus de Hesseburg, Dekans des Kapitels in Würzburg, zugunsten des Engelhardus de Nidegk am 30. September 1385 und des Walramus de Hundspach, Kanonikus an St. Gumbert zu Ansbach „collector istius Bartholomei antichristi“ zugunsten des Michael de Leone, „non obst., quod idem Michael super quadam perpetua vicaria altaris b. Marie Magdalene sita in eccl. Herbipolen. in palatio s. v. noscitur litigare ... et dictus Walramus lite pendente se intrudi procuravit“. Diese Supplik trägt das Datum des 15. Dezember 1379, S 54 f. 7. Vgl. die betr. Namen in Q. und Valois I 295.

erwiesen habe, dem Wipertus Heubt zu übertragen. Gegen Johannes de Leone hatte Urban VI. den kanonischen Prozeß angestrengt und ihn seiner Stellen, u. a. auch des Rektorats in Trunstadt, enthoben[1]).

Im einzelnen unterrichtet über die Stellungnahme des Klerus an der Kathedrale und den beiden Stiftern St. Johannes in Haug und Neumünster die Namenliste der Geistlichkeit. Bemerkenswert sind hier die von Clemens vorgenommenen Privationen[2]). Wie energisch dieser in Würzburg sich durchzusetzen suchte, zeigt ein Indult vom 19. Oktober 1393 an die Bürgerschaft in Klagesachen bei Besitzstreitigkeiten[3]).

In der Diözese stand der Abt Heinrich von Enschlingen des Benediktinerklosters Comburg auf der Seite Clemens' VII. Er wurde am 11. Februar 1379 providiert und obligierte sich am 14. Februar. Ein erneutes Versprechen gab er außer dem Servitium im Betrag von 120 Mark für die Benediktionsservitien am 5. Mai 1380 durch seinen Prokurator Heinrich Bylant ab, der wieder durch seinen Substituten Franciscus Pineda vertreten war. Als Notar fungierte Petrus Goetghenoech. Den Abt Gottfried der Benediktinerabtei zu Neustadt ließ Clemens am 5. Juni 1384 durch den Kardinal Petrus von Porto absetzen und ernannte unter dem gleichen Datum den Propst der Kapelle in Reifenthal (Einsiedel) Johann Vock (Bock)[4]).

Im einzelnen werden aus der Diözese von Klöstern und Kirchen genannt: Die Benediktinerklöster Amorbach, Fulda, Comburg und Neustadt; die Kollegiatstifter in Ansbach und Öhringen; die Ortschaften:

---

[1]) Johannes de Leone reichte außer der obengenannten Supplik noch einen weiteren Rotulus, signiert am 4. Februar 1385, ein, in dem er hervorhebt, daß er „dubitat de tempore nonnullarum gratiarum... sibi factarum maioris excommunicationis sententiis innodatum fuisse“, und demgemäß bittet, alle ihm verliehenen Gnaden „de quibuscunque dignitatibus etc. vel beneficiis“ etc. zu erklären als „perinde valere, ac si tunc excommunicatus minime extitisset“; fernerhin ihn unter die Zahl der päpstlichen Familiaren aufzunehmen. Außerdem petitioniert er hier um Benefizien- und Kanonikatsverleihungen für Jacobus Kaczenstein, Otto Hemerlin, Johannes Wibel, Petrus de Hobenstein, Johannes Johannis de Gamundia und Hermannus de Hauffez (S 63 f. 101 v). Bei dem ihn betreffenden Gesuch steht am Rand: „fuit cancellata G.“ Demgemäß am Schluß des Rotulus: „Fiat pro non cancellatis. G.“ Ein im 6. Pontifikatsjahr eingereichter Rotulus (vgl. oben S. 13*) ist nicht mehr erhalten. Ein Rotulus vom 8. März 1384 (S 62 f. 70) beginnt mit einem Motu proprio, wonach Johannes de Leone auf das Kanonikat des „Johannes Pincerna de Erpach ap. sedis collector extra Rom. curiam defunctus“ providiert wurde. Als weitere Bewerber der Würzburger Diözese werden hier erwähnt: Albertus Haubt, Kanonikus in Bamberg, für das Kanonikat des Ernestus de Sebech in Würzburg, Nicolaus Hepkez für ein Kanonikat in Neumünster daselbst, Johannes Kayhuc für ein solches am Stift Haug. Derselben Diözese gehört ein Rotulus (S 57 f. 67 v) vom 9. März 1381 an, und zwar petitionieren hier Hermannus de Hauffez, Kanonicus und Thesaurar in Bamberg, Henricus de Katzenstein und Johannes de Leone (vgl. oben).

[2]) Valois I 295.

[3]) Vgl. Q. unter Würzburg, Valois II 290.

[4]) Valois II 289. Eubel, Provisiones S. 410 (hier als Joh. Volcz bezeichnet).

Ballenberg, *Batenrod,* Bettingen, Bibart, Bibra, Eschenthal, Eßleben, Karbach, Nordheim, Schmalfelden, Trunstadt, Walldürn.

In das angrenzende immediate Bistum Bamberg war im Jahre 1374 der Bischof Lambert von Straßburg transferiert worden, bekannt durch die Instruktion zu einer Rede, die für den Reichstag zu Nürnberg im Sommer 1378 bestimmt war und die Wahl Urbans VI. rechtfertigte[1]. Er war also von vornherein Gegner der schismatischen Kardinäle. Es erwies sich als eifriger Anhänger Clemens' VII. im Kapitel Hermann von Hauffez, für den sich Johannes de Leone in einem Rotulus vom 4. Februar 1385 um das Kanonikat des päpstlichen Kollektors Rudolf von Löwenstein in Würzburg bewarb, ungeachtet seiner Kanonikate am Dom und St. Jacob in Bamberg. Klöster und Kirchen, außer in Bamberg selbst, werden nicht genannt[2].

Was die nordischen Diözesen der Mainzer Kirchenprovinz betrifft, so wurde zwar der Propst Heinrich von Halberstadt von Clemens zum Erzbischof von Magdeburg ernannt, auch werden im Zusammenhang mit Provisionen einzelne Kirchen in Halberstadt genannt und bewarb sich der Kleriker Berthold Hake um die Propstei in Reepsholt; das Schisma selbst fand dort keinen Boden. In Hildesheim stand der Kanonikus Aswinus auf der Seite Clemens' VII.; der Familiar des Herzogs Otto von Braunschweig, Wilhelm Busche, bewarb sich um die Propstei der Kathedrale, deren Inhaber, Nicolaus Hued, auf der Seite Urbans VI. stand[3]; einige Kleriker der Diözese petitionierten um Benefizien[4]. Stärker tritt der Einfluß des Gegenpapstes in Paderborn hervor[5]. Der dortige Thesaurar Johann von Geismar starb auf dem Weg von Avignon nach Rom am 13. März 1384. Der Paderborner Kleriker Bertoldus Holtesmynne stand im Dienste des Kardinals von Porto und bewarb sich um das durch den Tod Johanns freigewordene Kanonikat. Um dessen Kanonikat an St. Stephan in Mainz petitionierte der Trierer Kleriker Johannes Deynhardi von Wetzlar. Auch der Kanonikus Hermannus de Allenshusen am Stift St. Peter in Paderborn hielt zu Clemens VII. Um die durch den Tod des Johannes Smakepeper freigewordene Stelle des Hebdomadars an der Kirche der hl. Pussina in Herford bewarb sich der Osnabrücker Clementist Heinrich Ryglenberch. Auch sonst treffen wir einzelne um Benefizien sich bewerbende Kleriker der Paderborner Diözese. Außer dem Kloster Korvey werden in diesem Zusammenhang das erwähnte Kollegiatstift in Herford

---

[1] Eschbach S. 6 u. Text S. 77 ff.

[2] Vgl. auch Valois I 289 Anm. 6.

[3] Vgl. Q.

[4] Ein Rotulus mit Hildesheimer Bewerbern enthält die Namen von Ludolfus Ordeshusen, Hermannus Aureus, Johannes Brulonis, Henricus Vokenus (?), Nicolaus Vitte, Johannes Fabri und Johannes Pauperis (S 55 f. 164v).

[5] Über die Wahlen der Bischöfe in Paderborn, sämtlich Anhänger Urbans VI., vgl. Lögel, Die Bischofswahlen zu Münster, Osnabrück, Paderborn 1256—1389 (Paderborn 1883) S. 263 f. und Kummer l. c. S. 111 ff.

und dasjenige in Höxter genannt. Daß Bischof Heinrich von Langeln in Verden (1369—1381) mit Clemens VII. Beziehungen angeknüpft hat und in seinem Sinne wirkte, ergibt sich aus einem Auftrag des Papstes an ihn vom 18. Februar 1382, gegen die Anhänger Urbans VI. vorzugehen, sie gefangen zu halten, ihrer Benefizien zu berauben und dieselben an andere zu verleihen. Im Kapitel sollte an die Stelle des von Clemens abgesetzten Egbertus Johannis von Deventer der zum Kanonikus in Bremen 1379 ernannte Kölner Kleriker Engelbertus de Bete treten. In die Rechte des verstorbenen Domherrn Rutgherus Bisscop von Verden wurde am 2. November 1378 Heinrich Bylant surrogiert. Ein Gesuch des Utrechter Klerikers Nannekinus Theoderici zielte auf eine Enthebung des Abbreviators Urbans VI., Theodericus Lynoldi, von seiner Stelle als Vicarius perpetuus am Stift in Bardowiek, um sie selbst zu erlangen.

Von der Trierer Kirchenprovinz kommen für uns die Erzdiözese Trier selbst und die Diözese Metz in Frage. Das Vatikanische Quellenmaterial zur Geschichte der Erzdiözesen Trier und Köln hat Sauerland, jedoch nicht lückenlos, veröffentlicht. Erzbischof Cuno von Falkenstein stand von Anfang an unentwegt auf der Seite Urbans VI. und galt als einer seiner eifrigsten Vorkämpfer[1]). Clemens ernannte am 6. Januar 1384 den als Nuntius in die Provinz Trier gesandten Kardinal Johannes tit. IV Coron. zum Archidiakon an der Kathedrale, erteilte ihm am 25. Januar 1388 Dispensvollmachten bei Verleihung von Kanonikaten an drei Personen in den Provinzen Besançon und Trier[2]), verlängerte am 26. April 1393 die Frist „ad diversa beneficia obtinenda" in der Stadt und Diözese Trier und erneuerte am 13. August 1394 seine Legationsvollmachten. Als Nuntius wurde, wie für die übrigen deutschen Kirchenprovinzen, so auch für Trier Wilhelm d'Aigrefeuille am 18. Dezember 1378 beauftragt. Dorthin wurden auch Bernardus de Berne und Johannes de Basilea entsandt[3]). Der Franziskaner Johannes de Morhangia erhielt für die Trierer Provinz am 16. November 1382 die Fakultät, 100 Personen von der Exkommunikation und den den päpstlichen Pönitentiaren zustehenden Reservatfällen zu absolvieren[4]). Der Archidiakon von St. Castor in Karden hatte über die Kirche in Boppard die Cessio a divinis verhängt, da sie die von ihm für seine Visitation im Archidiakonat beanspruchten Prokurationsgelder in der Höhe von 80 Gulden nicht zahlen wollte. Auf Ersuchen des Kardinals Petrus tit. s. Susanne, der unter Berufung darauf, daß die ihm selbst mit Dispens des apostolischen Stuhles verliehene Propstei zu Boppard mit St. Martin in Worms uniert sei, dagegen bei Clemens VII. Einspruch erhob, erfolgte am 31. März 1385 die Zurücknahme dieser Zensur[5]).

---

[1]) Vgl. dazu oben S. 101* und Valois I 270 f., 296 f.
[2]) Vgl. Sauerland VI Nr. 1461; Q. u. unten S. 167*.
[3]) Vgl. unten S. 168*.
[4]) Vgl. auch Sauerland VI Nr. 1418.
[5]) Vgl. Q. und den Text bei Sauerland VI Nr. 1435.

Johannes Vrivuser wurde von Clemens am 27. März 1380 zum Domherrn in Trier ernannt[1]). Der Mainzer Kleriker Wigandus Johannis von Sobernheim erhielt ein Kanonikat an St. Paulin in Trier am 15. November 1378. Anderseits bewarb sich der Kanonikus Therricus Thonnatilie von St. Paul in Trier am 22. November 1378 um eine Pfründe in Rheims.

In der Erzdiözese selbst bestätigte der Gegenpapst am 1. November 1378 die schon von Gregor XI. vollzogene Ernennung des Cisterzienserabtes in Orval, Johannes de Malberc, und dispensierte ihn vom Defectus natalium[2]). Die Weihelizenz erhielt er am 13. November. Auf der Seite des Gegenpapstes stand auch der Benediktinerprior Arnulphus Pierxel von Stenay, dem dieser am 25. Januar 1390 Benefizienverleihungen zukommen ließ[3]).

Im einzelnen begegnen uns aus der Diözese folgende Klöster und Kirchen: die Benediktinerabteien und Priorate in Echternach, Juvigny, Longlier, Luxemburg, Muno, Stenay und Toley; das Prämonstratenserstift in Wadgassen; das Cisterzienserkloster in Orval; die Kollegiatkirchen in Boppard, Dietkirchen, Ivoix, Koblenz, Limburg, Longuyon, Münstermaifeld und Wetzlar; die Ortschaften: Andernach, Arency, *Cloes*, Eisenbach, Esche, Joppécourt, Kreuznach, Limburg, Louppy, Luxemburg, Marville, Montabaur, Montigny, Montmédy, Taillemont, Thonne-les-Prés und Tintigny[4]).

Im Bistum Metz hatte Clemens VII. die Oberhand[5]). Das allmähliche Vordringen der Avignonesischen Obedienz und die Kirchenpolitik des Bischofs Theoderich Beyer von Boppard (1365—1383) hat neuestens L. Ehlen unter Benützung des von Sauerland zur Verfügung gestellten Vatikanischen Materials in einer gründlichen Studie bearbeitet[6]), auf deren Einzeldarlegungen hier verwiesen werden kann. Er stellt zunächst, mit Recht wenig Gewicht auf die Verleihungen an Metzer Kleriker seitens der

---

[1]) Sauerland VI Nr. 1367.

[2]) Sauerland VI Nr. 1308. Eubel, Provisiones S. 416.

[3]) Ein Trierer Rotulus vom November 1378 (Sauerland VI Nr. 1339) beginnt mit Geraldus Nicolai; ein anderer vom 30. März 1380 mit Nicolaus Blesi (Sauerland VI Nr. 1368); ein weiterer vom 26. Juli 1389 enthält Suppliken des Theodericus de Ronckel für Fridericus und Syfridus de Ronckel, Swickerus Nenden und Hermannus Lochheimer (Sauerland VI Nr. 1462). Drei weitere Suppliken vom 12. März 1394 für Henricus und Fridericus de Ronckel sowie Crasto de Elkerhusen ebd. VI Nr. 1467.

[4]) Nicolaus Blesi de Mers, Trierer Kleriker, petitionierte in einer Supplik, signiert am 14. Juli 1380, um diese Pfarrei, während der Urbanist Petrus Lechat sie inne hatte. (Sauerland VI Nr. 1380.) — Worauf das korrumpierte „Wauboapno" sich bezieht, ließ sich nicht feststellen.

[5]) A. Calmet, Histoire ecclésiastique et civile de Lorraine II (Nancy 1746 f.) S. 617 ff. Lindner I 265 ff., II 319 ff. Wolfram, Theoderich V. Beyer von Boppard. Allg. D. Biogr. XXXVII (Leipzig 1894). Eubel, Provisiones S. 418. Valois I 284 ff., II 300 ff.

[6]) Das Schisma im Metzer Sprengel bis zum Tode des Bischofs Theoderich Beyer von Boppard (Leipzig 1909).

Kurie für die Beurteilung der ersten Anfänge des Schismas in Metz legend, eine Reihe von Gnadenerweisungen für Petenten aus der Metzer Diözese seit dem 16. November zusammen [1]). Unter ihnen befanden sich auch die Metzer Bürger Jacobus de Termino und Ritter Nicolaus de Métry [2]), deren Agitation unter der Bürgerschaft im Verein mit Colin Vogenel und Bertrand Le Hungre, dem Stifter des Cölestinerklosters [3]), zugunsten des Gegenpapstes später von Bedeutung war. Die Entscheidung für den Anschluß des Kapitels in Metz und die Stadt, deren Schismapolitik durch die Haltung der Kapitels und der Nachbarstädte Toul und Verdun bedingt war, erfolgte mit dem Auftreten des Kardinals Wilhelm d'Aigrefeuille im Sommer 1379 in Metz. Die Stellung des Bischofs Theoderich von Beyer, der als Stütze der Reichspolitik den Metzer Sitz erlangt hatte, ist infolge der sich widersprechenden Quellenberichte bisher verschieden beurteilt worden. Manche wollten ihn sogar als Anhänger Urbans VI. ansehen. „Neuerdings hat man beide Ansichten zu vereinigen gesucht und in Theoderich einen Mann gesehen, der, innerlich Urbanist, dem Drucke der Umstände folgend, der Gegenpartei sich anschließt" [4]). Tatsächlich ist mit Ehlen auf Grund des urkundlichen Materials daran festzuhalten, daß er dem Gegenpapst sich anschloß, wenngleich verschiedene Gründe darauf hindeuten, daß er urbanistische Sympathien hegte. Dafür spricht vor allem die nicht zu unterschätzende Tatsache, daß Clemens bereits am 20. November 1378 dem Bischof eine Reihe von Fakultäten erteilte, die Besetzung einer bestimmten Anzahl von Dignitäten, Kanonikaten und Benefizien in seiner Diözese sich zu reservieren und dieselben selbständig zu verleihen [5]). Der Gewährung dieser Vollmachten ging ohne Zweifel ein Gesuch voraus. Zu beachten ist in diesem Zusammenhang auch, daß, wie wir gesehen, Leopold III. die Verleihung solcher Fakultäten an die Bischöfe für geeignet hielt, die Sache Clemens' in Deutschland zu fördern [6]).

Am 27. Juni 1379 traf der päpstliche Legat Kardinal Wilhelm in Metz ein. Clemens VII. hatte ihm bereits am 18. Dezember 1378 für diese Sendung seine Fakultäten ausgestellt, die am 29. August 1379 erneuert wurden. Er wurde am 26. Juni im bischöflichen Palast in einer Versammlung von Geistlichen und Laien empfangen, wo er die Rechtmäßigkeit Clemens' VII. darzulegen suchte, und die Zustimmung der Mehrheit fand. Das Schisma war damit in Metz feierlich inauguriert [7]). Von

---

[1]) l. c. S. 16 ff.

[2]) Vgl. Q. Zwei Rotuli desselben vom 17. Nov. 1378 (S 49 f. 7) und Januar 1380 (S 56 f. 22).

[3]) Vgl. Q., Ehlen S. 20 u. 32.

[4]) Vgl. Ehlen S. 21.

[5]) Ebd. S. 34 und Wolfram l. c. S. 708.

[6]) Vgl. Q.; Ehlen S. 17 legt diesen Verleihungen wenig Bedeutung bei.

[7]) Vgl. oben S. 104*.

[8]) Vgl. Valois I 285. Ehlen S. 24 f. Dazu unten S. 166*.

Metz begab sich der Kardinal im August an den Oberrhein nach Freiburg[1]), wo wir seine Wirksamkeit bereits kennen gelernt haben. In einer Quittung, die ihm für seine Einnahmen auf seiner Legation am 2. Februar 1386 ausgestellt wurde, werden, soweit die deutschen Gebiete in Frage kommen, fast ausschließlich nur Beträge aus der Metzer Diözese angeführt. Er hatte erhalten: von dem Kollektor und Kantor an der Metzer Kirche, Johannes de Vertriaco, 1765 flor. camere 20 sol., vom Abt Nicolaus des Klosters Gorze 50 flor., von dem Abt Johann des Klosters St. Clemens zu Metz 260 flor., von dem Abt Raynald der Abtei St. Vincenz in Metz 100 flor., von dem Abt Baudetus des Klosters St. Martin außerhalb der Mauern 180 flor., Summen, die den betreffenden Prälaten von ihren Servitien in Abzug gebracht wurden[2]). Theoderich Beyer erhielt am 23. September 1381 von Clemens die Servitiensumme von 1435 Gulden nachgelassen. Am 31. März 1382 und 22. März 1383 sind Zahlungen für Servitia minuta gebucht; am 16. November 1382 prorogierte ihm der Papst die restierende Servitienzahlung.

In einem Rotulus vom 17. März 1380 verwandte sich Theoderich für mehrere Benefizienbewerber aus den Diözesen Metz, Mainz, Trier und Toul und bat den Papst, diese Suppliken auf den 16. November 1378 zu expedieren, also vorzudatieren[3]).

Die gespannten Verhältnisse zwischen dem Bischof und dem Kapitel hat im einzelnen Ehlen dargelegt[4]). Weitgehende Änderungen in der Verfassung des Bistums, seit langem vorbereitet, wurden im Sommer 1380 vorgenommen. Gesandtschaften gingen damals nach Avignon hin und her[5]). Aigrefeuille erneuerte durch ein Reformdekret vom 13. Juni 1383 ohne Hinzuziehung des Bischofs die Statuten des Kapitels und gab ihm Befugnisse, die offenbar die Gewalt des Bischofs beeinträchtigten. Neben der Frage der Befreiung des Kapitels von der Strafe des Interdikts, die es sich wegen kirchlicher Funktionen in der 1373 mit dem Interdikt belegten Stadt zugezogen hatte, und der Bestätigung der bereits 1379 in einer Vereinbarung mit Theoderich zugestandenen Exemtion des Kapitels, die seitens Clemens' VII. am 30. November 1382 erfolgte, spielte

---

[1]) Vgl. die Richtigstellung bei Ehlen S. 57 Anm. 1. Ein Rotulus des Kardinals, signiert vom 23. Februar 1385 pro Metensibus, S 63 f. 111[v].

[2]) Vgl. Q. unter Guillermus tit. s. Stephani. In der Urkunde werden noch mehrere Beträge aus Toul und anderen Diözesen angeführt. Wir erfahren auch, daß die Spolien des Johannes abb. mon. s. Vitonis Virdunen. bei dem Freiburger Bürger Paulus de Riehem deponerit waren.

[3]) S 56 f. 188[v]. Nämlich die in Q. genannten: Evrardus Evrardi Hayze, Theodericus Johannis de Lapide, Thierricus de Turre, Johannes Trirer, Symon Dominici, Ferricus Alberti de Vico, Johannes Dominici de Monte, Johannes Symonis Ancelmi, Symmonetus Joffridi Sollate, Symon Vendehanep. Dazu Remboldus Wilhelmi de Nanceyo cler. Tullen. dioc. und Milo Garterelli Laudunen. dioc.

[4]) L. c. S. 41 ff.

[5]) Ehlen S. 44.

in den weiteren Verhandlungen die Sanierung der Finanzen des Kapitels und die demgemäß in Aussicht genommene Reduktion der 56 Kanonikate und 60 Präbenden auf je 40 eine wichtige Rolle. Die Verhandlungen, wobei die Berücksichtigung des mit Exspektanzen bedachten Kanonikus Simon de Wavilla Schwierigkeiten machte, führten zu dem Ergebnis, daß Clemens VII. am 8. August 1382 und 18. Juli 1384 die Bestätigung der Reduktion aussprach[1]).

Trotz des siegreichen Vordringens der Clementisten in der Metzer Diözese, hatte Urban VI. dort noch eine Reihe von Anhängern, die vorübergehend sogar jene in die Verteidigung drängten. Allein ihre Bemühungen waren nicht von Erfolg. Der von Urban eingesetzte Gegenkandidat Theoderichs, Tilmann Vuß von Bettenburg, vermochte sich nicht durchzusetzen, der dortige Weihbischof Bertram, mit den beiden Faber Hauptvertreter der römischen Obedienz, mußte fliehen und arbeitete von Koblenz aus für die Sache Urbans[2]). Sein Bistum in partibus übertrug Clemens dem früher genannten Heinrich Ratz, während in Metz vom Gegenpapste auf Bitten des vom Kapitel gedrängten Bischofs am 27. Oktober 1380 der Dominikaner Andreas de Portamoselle ernannt wurde, nach dessen Tode der Dominikaner und Inquisitor in Lothringen, Martinus de Amantia, ebenfalls Bischof von Gabula, am 13. November 1381 folgte, der sich in der folgenden Zeit wie unter dem Bischof Raoul einen großen Einfluß auf die Leitung der Diözese zu sichern wußte[3]).

Sein Nachfolger, Peter von Luxemburg, wurde am 10. Februar 1384 ernannt[4]). Er gehörte, wie wir bereits gesehen haben, der Avignonesisch gesinnten Linie der Lützelburger an. Am 9. März verpflichtete er sich zum Servitium. Am 15. April 1384 wurde er zum Kardinal und Administrator der Diözese promoviert. Am 2. August 1385[5]) genehmigte der

---

[1]) Vgl. Q. unter Metz u. Symon de Wavilla und Ehlen S. 48.

[2]) Ehlen S 34 f. 55 f. Eubel, Provisiones S. 418.

[3]) Vgl. zu beiden Q. Eubel, Hierarchia unter „Gabulen". Ehlen S. 45 u. 48.

[4]) Vgl. Q. und Valois II 300 ff., 362 ff.

[5]) S 64 f. 47. Die Supplik ist sachlich sehr interessant; beachtenswert die hohe Zahl der Fälle, wie sie bei Kardinälen üblich war, besonders des Defectus natalium. Der Wortlaut ist folgender:

Rotulus cardinalis Luceburgensis.

Supplicat S. V. devota creatura vestra Petrus S. V. gratia cardinalis Luceburgensis, quod, cum eius Sanctitas sibi commiserit regimen et administrationem in spiritualibus et temporalibus ecclesie Meten., quatenus eidem concedere dignemini, ut cum ducentis personis suarum civitatis et diocesis Metensis deffectum natalium patientibus, ut deffectu huiusmodi non obstante possit cum eisdem dispensare, quod ad omnes ordines valeant promoveri, etiamsi de coniugato et coniugata necnon de monacho et moniali geniti fuerint, et unum beneficium ecclesiasticum, etiamsi curam habeat animarum, obtinere. Concessum de quinquaginta.

Item quod ducentas personas dictarum civitatis et diocesis a sententia excommunicationis, si quam occasione gravis iniectionis manuum in viros ecclesiasticos tam regulares quam seculares incurrerint, absolvere valeat. Concessum de quinquaginta.

Item ut cum totidem personis dictarum civitatis et diocesis super quarto gradu con-

Papst für ihn eine Supplik, in der er um eine Reihe von Gnadenverleihungen nachsuchte, und zwar zunächst um die Vollmacht, 200 Personen seiner Diözese vom Defectus natalium zum Empfang der Weihen und zur Erlangung eines Benefiziums zu dispensieren und eben so vielen die Absolution von der infolge Verletzung des privilegium canonis zugezogenen Exkommunikation erteilen zu können. Der Papst genehmigte diese Fakultät für fünfzig Fälle. Ferner um Dispensvollmacht für im vierten Grade der Blutsverwandtschaft und Schwägerschaft geschlossene Ehen. Die Genehmigung wurde hier nur für 30 Personen gegeben. Weiterhin erbat sich der Bischof die Fakultäten, Friedhöfe zu rekonziliieren, je zwei Personen der Männer- und Frauenklöster seiner Diözese Präbenden zu verleihen, seine Familiaren und andere auf vom Papste reservierte Benefizien, auch wenn sie schon zwei oder drei andere inne hatten, zu providieren, wobei ihm zwanzig Fälle konzediert wurden, die von der Obedienz Urbans VI. Zurückkehrenden für Beibehaltung ihrer Benefizien zu habilitieren und sie von den Zensuren und der Irregularität zu absolvieren, gleich der dem Bischof von Cambrai erteilten Vollmacht, weiterhin

sanguinitatis vel affinitatis, [ut] possint matrimonialiter copulari, dispensare valeat et declarare, si matrimonium contractum fuerit, prolem susceptam et suscipiendam legitimam decernentes. Concessum de triginta.

Item quod possit ecclesias et cimiteria dicte sue diocesis sanguinis vel seminis effusione polluta per sacerdotem ydoneum facere, quotiens opus fuerit, reconciliari, ut in forma. Concessum, quamdiu habebit administrationem dicte ecclesie.

Item quod in singulis monasteriis tam monachorum quam monialium dictarum suarum civitatis et diocesis, cuiuscumque ordinis existant, duas personas nominare et de prebenda vacanti vel quam primum vacatura eisdem providere possit. Concessum de una, si et ubi sufficient facultates.

Item quod tam familiaribus suis quam aliis personis ydoneis usque ad numerum centum personarum de quocumque beneficio ecclesiastico dictarum civitatis et diocesis vacanti vel vacaturo, ad quorumcumque collatio etc. pertineat, cum cura vel sine cura etiam quovismodo vacent in Romana curia seu si specialiter fuerint sedi apostolice reservata, etiamsi persone huiusmodi duo vel tria obtineant beneficia, dum tamen fuerint compatibilia, possit providere, etiamsi alteri eorum cura immineat animarum. Concessum de viginti cum exceptionibus consuetis et in forma.

Item quod eidem concedere dignemini, prout episcopo Cameracensi S. V. concessit, ut omnes Bartholomistas, cuiuscumque status vel gradus fuerint, si primitus ad obedientiam S. V. redire cupientes de cetero e. S. obedire promittant, quatenus beneficia, que habuerunt scismate durante ab intruso Bartholomeo, retinere valeant et fructus perceptos facere suos, dispensare valeat et a sententia excommunicationis et irregularitatis absolvere et dispensare, ut predicto episcopo Cameracensi est per e. S. concessum. Concessum, dum tamen in dictis beneficiis medio tempore non fuerit ius quesitum.

Item eidem consimiliter concedere dignemini, quod de premissis gratiis in civitate et diocesi Treveren. et provincia eiusdem ordinare et disponere valeat, ut est superius declaratum. Concessum, quod etiam possit dictis uti gratiis, ut petit.

Item quod possit in suis civitate et diocesi Meten. ac provincia Treveren. benedictionem facere, prout alii domini episcopi prelati in suis civitatibus et diocesibus facere possunt et etiam consueverunt. Concessum Avinione quarto nonas augusti anno septimo.

die gleichen Fakultäten ihm auch für die Diözese Trier zu gewähren, schließlich, wie die anderen Prälaten, in beiden Diözesen die feierliche Benediktion erteilen zu können. Die Ausfertigung für die letztere Fakultät war auffallenderweise schon am 27. Juli 1385 erfolgt, desgleichen hatte der Bischof bereits am 28. Dezember 1384 die Provisionsvollmacht „ad unum prioratum claustralem" in den Provinzen Rheims, Rouen und Trier erhalten. Hervorzuheben ist schließlich, daß erst am 23. Oktober 1385 ihm die Fakultät, die Weihen „a quocunque antistite" zu empfangen, erteilt worden ist. Er starb im Rufe der Heiligkeit und erhielt später die Ehre der Altäre[1]).

Sein Nachfolger war Radulph de Coucy, von Clemens am 25. August 1387 providiert und am 25. Oktober zum Servitium verpflichtet[2]). Eine Servitienzahlung von 3000 Goldgulden erfolgte unter dem gleichen Datum. Die übliche Weihevollmacht (a quocunque antistite) empfing er am 26. Oktober. Am 11. November 1389[3]) übertrug ihm der Papst die Abtei St. Arnulph außerhalb der Mauern als Kommende. Am 11. Februar 1392 wurde das Priorat von St. Christophorus in Vic der bischöflichen Mensa inkorporiert[4]).

Da die Diözese Metz doch hiernach im wesentlichen der Avignonesischen Obedienz angehörte, kann von Einzelangaben über Provisionen Clemens' VII. in Klöstern und Stiftern[5]) hier abgesehen werden, wird es vielmehr Aufgabe des Herausgebers der Akten der Päpste römischer Obedienz sein, zu zeigen, wie weit diese dort vorgedrungen ist. Es sei nur hingewiesen auf die Provisionen an St. Clemens und St. Martin in Metz, in Bassel und Pierremont, in den Benediktinerklöstern zu St. Avold, Gorze, Glandières, Hornbach und Vergaville, was im einzelnen aus dem Personen- und Ortsstatus zu ersehen ist. Weiterhin werden, abgesehen von den Kirchen der Stadt, erwähnt: die Benediktinerabteien in Busendorf, Graufthal, Herbitzheim, Mettlach und Neumünster, die Priorate in Insmingen, Lixheim, St. Quirin und Vic[6]); die Cisterzienserklöster Freisdorf und Stürzelbronn; die Antoniter in Pont-à-Mousson; die Kollegiatstifter in St. Arnual, Homburg, Hornbach, Marsal, Saarburg und Vic; die Ortschaften: Arry, Ars, Ay, Bessingen, Chambley, Cheminot, Corny, Courcelles, Diedenhofen, Forbach, St. Georg, Gervais, Güderkirch, Herzing, Hüssingen, Jeutz, Mengen, Noisseville, Nomeny, Onville, Orceval, Pontoy, Rambervillers, Raucourt, Remoncourt, Rieding, Ruxweiler, Saarbrücken, Scy, Sivry, *Staples*, Vertignécourt, *Vokensheim*, Walsheim und Woippy.

---

1) Valois II 326. Acta Sanctorum XXVI, Juli, I 486 ff.

2) Valois II 300 f.

3) Nicht 1390, wie Valois S. 301 angibt.

4) Vgl. Ehlen S. 40.

5) Ein von Radulph bei Benedikt XIII. eingereichter Rotulus hat das Datum vom 25. u. 26. Oktober 1394 (S 82 f. 81 v).

6) Dazu Châtel-St.-Germain und Salonnes.

Soweit die Kölner Kirchenprovinz in Frage kommt, so haben wir bereits aus der Erzdiözese Köln selbst die Versuche Clemens' VII., mit Hilfe der Grafen von Cleve und der Mark dort durchzudringen, kennen gelernt. Der Kölner Erzbischof Friedrich von Saarwerden (1370—1414) hatte, wie wir gesehen, mit den übrigen rheinischen Kurfürsten die Erklärung Wenzels vom 27. Februar 1379 zugunsten Urbans VI. unterzeichnet und gehörte von vornherein zu den schärfsten Gegnern des Avignonesischen Papstes[1]). Daß er in dem Zwiste zwischen dem von ihm selbst bestätigten, aber nachher von Clemens VII. konfirmierten Bischof Persand von Lüttich und dessen Bruder Walter mit den Herzögen von Luxemburg-Brabant und Jülich auf die Seite des ersteren getreten ist, läßt sich nicht, wie neuestens A. Miebach gezeigt hat[2]), als Beweis für eine anfängliche Zuneigung zu Clemens VII. anführen. Seine Haltung erklärt sich vielmehr daraus, daß er als Mitglied des im März 1375 zwischen ihm, den beiden Herzögen und den Städten Köln und Aachen geschlossenen Bundes den Luxemburger zu unterstützen verpflichtet war. Indirekt leistete er damit allerdings auch Persand Hilfe. Aber gerade sein baldiger Rücktritt von der Fehde im Januar beweist, daß ihm „die Parteinahme für den Anhänger des Gegenpapstes nicht paßte". Der Gegenpapst erklärte die Verfügungen des Erzbischofs Friedrich von Saarwerden (1370—1414), der mit dem Erzbischof von Trier als einer seiner schärfsten Gegner auftrat, für null und nichtig und beauftragte andere mit der Jurisdiktion in den ihm ergebenen Gebieten[3]). Der Kardinal Wilhelm d'Aigrefeuille, in seinem Mandat vom 18. Dezember 1378 auch als Legat für Köln bestimmt, wurde am 6. Juli 1379 beauftragt, die infolge eines Zwistes mit dem Erzbischof von Köln von diesem exkommunizierte und mit dem Interdikt belegte Bürgerschaft zu absolvieren[4]). Offenbar boten diese Zwistigkeiten dem Papst die günstige Gelegenheit, die Stadt selbst gegen den Erzbischof für sich zu gewinnen. Für die Kölner Provinz wurde am 13. August 1394 auch der Kardinalbischof von Ostia, Johannes de Novocastro, als Legat beauftragt[5]). Als Hauptagitator erscheint unter der

[1]) Über das Schisma in Köln vgl. jetzt Sauerland, Urkunden und Regesten zur Geschichte der Rheinlande aus dem Vat. Archiv (Publ. der Ges. f. Rh. Gesch. XXIII) VI (Bonn 1912) Nr. 1307—1470. Dazu oben und Valois I 295 ff.

[2]) Beiträge zur Regierungsgeschichte des Kölner Kurfürsten Friedrichs III. von Saarwerden in Annalen d. hist. Vereins f. d. Niederrhein LXXXVII (Köln 1908) S. 67 ff. Dazu Kummer S. 26.

[3]) Vgl. oben S. 112*.

[4]) Vgl. Q. unter Guillermus. Der ausführliche Wortlaut bei Sauerland Nr. 1358. Daselbst unter Nr. 1350 eine Originalurkunde Clemens VII. vom 19. November 1379, wo er unter scharfen Ausdrücken die Kölner Bürgerschaft vor dem „pestiferus Bartholomeus" und seinen „pseudoprophete" warnt und sie zum Festhalten an der Avignonesischen Obedienz auffordert. Vgl. auch ebd. unter Nr. 1438 das Schreiben an Hermannus Goch über die Gewinnung der Stadt für das Schisma.

[5]) Vgl. Sauerland VI Nr. 1470. Die Urkunden vom 31. August und 10. September auch in Instrum. miscell. 1386/87. Daselbst ein weiteres Stück zum 24. September. Vgl. Valois II 288.

Geistlichkeit neben dem Abt von Werden in den Kölner Gebieten der von Clemens VII. mit zahlreichen Pfründen und Gnaden überhäufte Propst von Rees, Bernardus de Berne, später Kanonikus von St. Cassius in Bonn. Der Papst ernannte ihn am 31. August 1386 zum Nuntius in den deutschen Gebieten und übertrug ihm weitgehende Fakultäten[1]). Am 24. Februar 1387 befahl Clemens, ihm Kanonikate an St. Andreas, St. Severin in Köln und am Servatiusstift in Maastricht zu verleihen, nachdem er die bisherigen Inhaber für abgesetzt erklärt hatte. Auch der schon erwähnte Johannes Hiltalinger von Basel wirkte dort im Sinne des Papstes. Besonders hervorzuheben ist schließlich der zum Kanonikus in Zyfflich, später an St. Aposteln in Köln providierte und mit anderen Stellen bedachte Magister Henricus de Bylant, der schon am 10. November 1378 zum Familiaren des Papstes ernannt wurde. Am 10. April 1382 übertrug ihm Clemens die Jurisdiktion über die Grafschaft Cleve. Kanonikus Giselbertus Koc mußte ihm in Utrecht weichen; er behielt zugleich seine Pfarrstelle in Huisberden und verschaffte sich am 15. April 1385 für Cambrai und Utrecht die Prärogative der Klausel „anteferri“[2]).

Als Kollektor war in der Kölner Provinz Sigerus de Novolapide tätig. Auch von Bernardus de Berne wird gesagt, daß er „in partibus Alamannie pro negotiis camere“ arbeitete. Die beiden Domicelli der Kölner Diözese, Guillermus de Ferro und Goswinus de Caminata, standen im Dienste des Papstes. Ersterem ließ Clemens VII. durch seinen Thesaurar eine Summe von 157 Goldgulden „pro stipendiis suis“ am 21. März 1380 zuweisen. Letzterem wurde am 17. September 1381 zusammen mit dem Kardinal Wilhelm d'Aigrefeuille die Aufgabe zugedacht, mit dem Grafen Eberhard von Württemberg und anderen Fürsten wegen eines Bündnisses zu verhandeln[3]). Der Papst wies ihm aus der Präzeptorie zu Roßdorf eine Summe von 500 Goldgulden an. Im August 1386 betraute er ihn mit einer neuen Sendung[4]).

Auch in den Kapiteln der Kathedrale und der Stadt Köln hatte Clemens seine Anhänger, wie die Gesamtübersicht derselben zeigt. Der Domherr Goswinus de Duisborch wurde von ihm nach dem Tode des Johannes de Brandenborch zum Propst an St. Andreas am 24. November 1382 ernannt. Der Kardinal Peter de Luna besaß dort ein Kanonikat. Der Kanonikus Wilhelmus Cardinael reichte einen Rotulus bei Clemens VII. ein. An St. Kunibert setzte Clemens den Propst Johannes Hirzelen ab, um seine Stelle dem Kölner Kleriker Wernerus de Scallemberch zu übertragen. Weitere Privationen liegen vor bei Godefridus de Nussia, Goswinus de Tila, Her-

[1]) Vgl. Q. und die betreffenden Stücke bei Sauerland Nr. 1442 ff.

[2]) Vgl. die Angaben in Q. u. die betr. Nrn. bei Sauerland; doch hier nicht vollständig. Valois kennt B nicht. Ein „Rotulus quorundam Colonien.“ vom 19. Juli 1380 (S 55 f. 43) enthält auch Bewerber aus anderen Diözesen. Sauerland Nr. 1384.

[3]) Vgl. oben S. 108*.

[4]) Valois II 187 Anm. 1.

mannus Stackelwechge, Jacobus de Geneppia, Johannes Bredenneye, Johannes de Lenderstorp, Johannes de Mulhusen, Theodericus de Reys und Thomas de Dalen[1]).

Was die Klöster der Erzdiözese betrifft, so haben wir bereits die Stellungnahme des Abtes von Werden kennen gelernt, im übrigen gewann hier Clemens keinen Boden. Dagegen suchte er, wie verschiedentliche Kanonikatsverleihungen zeigen, an den Stiftern zu Bonn, Rees, Soest, Xanten und Zyfflich Einfluß zu gewinnen. Im Zusammenhang mit den Provisionen und Petitionen begegnen uns aus der Erzdiözese außerhalb der Stadt Köln die Benediktinerklöster in Cornelimünster, Deutz, München-Gladbach, Neuß, Siegburg, (Vilich) und Werden; das Cisterzienserkloster Kamp; die Kollegiatstifter zu Bonn, Düsseldorf, Essen, Gerresheim, Kaiserswerth, Kerpen, Meschede, Münstereifel, Rees, Soest, Vreden, Xanten und Zyfflich; die Ortschaften: Anröchte, Berken, Cleve, Dortmund, Erwitte, Eschweiler, Frechen, Friesdorf, Gelsenkirchen, Höngen, Holten, Holthausen, Huisberden, Iversheim, Kalkar, Kronenburg, Lipp, *Maurenbagh*, Neumagen, Paffrath, Ratingen, Remagen, Sonsbeck, Üdem, Unna, Wassenberg, Weeze und Würselen. Dazu Schwarzrheindorf und Vilich als Kanonissenstifter.

„In den Diözesen Lüttich und Utrecht, sagt Eubel, war die römische Obedienz die herrschende". Demgegenüber ist jedoch festzuhalten, daß namentlich in dem Lütticher Bereich der Einfluß des Gegenpapstes, der am 8. November 1378 Eustach Persand de Rochefort zum Bischof von Lüttich ernannte, während Urban VI. den Utrechter Bischof Arnold von Horn noch im gleichen Jahre dorthin providierte, ein ganz bedeutender war, wie allein schon die große Masse von Suppliken und Verleihungen, ungefähr ein Fünftel des gesamten deutschen Materials, beweist. Am Kollegiatstift zu Aachen, das unter den heute deutschen Gebieten in Frage kommt, hatte Clemens VII. eine Reihe von Anhängern. Im übrigen wurde, da das belgische Historische Institut bereits mit dem Drucke der Lütticher Schismaakten begonnen, das Material, abgesehen davon, daß der Zusammenhang es erforderte, hier nicht aufgenommen. Im einzelnen ist der Lütticher Schismastreit bereits bearbeitet worden[2]).

Die Stellung des Gegenpapstes Clemens VII. zu dem Bistum Utrecht hat neuestens G. Brom in einer durch reiches Urkundenmaterial belegten Studie zur Darstellung gebracht[3]). Das dortige Material wird durch

---

[1]) Vgl. die betr. Namen in Q. und die entsprechenden Nrn. bei Sauerland.

[2]) v. Droste, Frh. M., Die Diözese Lüttich zu Beginn des großen Schismas. Festgabe für H. Finke (Münster 1904) S. 517 ff. Vgl. auch Berlière, Jean Bernier de Fayt (Bruges 1907), Schoolmeesters, L'élection de Eustache Persand de Rochefort et la nomination de Arnoul de Horne comme prince-évêque de Lièges en 1378 (Lièges 1911).

[3]) De Tegenpaus Clemens VII en het Bisdom Utrecht. Overgedrukt uit de Bijdragen en Mededeelingen van het Historisch Genootschap. Deel XXVIII (1907). Vgl. ferner dazu die von demselben publizierten Quellen zur Geschichte des Schismas aus dem Vat. Archiv in: Archivalia in Italië, Rome, Vatik. Archief. ('s Gravenhage 1908) I, 1 Nr. 25—29; 958—1017; 1113—1130 und I, 2 Nr. 1322—1344. Dazu auch Lindner I 114. Kummer S. 42 f. Eubel, Provisiones S. 419. Valois I 295; II 295 f.

unsere Quellen im einzelnen noch weiter ergänzt. Der Utrechter Bischof Arnold von Horn (1371—1378) neigte anfänglich zur Partei des Gegenpapstes. Er reichte am 27. November 1378 einen umfangreichen Rotulus von Suppliken bei Clemens VII. zugunsten seiner Familie ein, wobei er den Papst für sich selbst um die Verleihung des Konfessionale und um die Vollmacht ersuchte, an der Kathedrale und den Kollegiatkirchen seiner Diözese je ein Kanonikat mit Präbende verleihen zu dürfen[1]). Ein späterer Gunstbeweis Clemens' VII. vom 9. März 1379 fällt bereits in die Zeit, da Arnold zu Urban VI. übergetreten war[2]). Er hatte sich inzwischen der römischen Obedienz angeschlossen und am dortigen Hof seine Transferierung auf den am 1. Juli vakant gewordenen Lütticher Bischofssitz, wo bereits Persand de Rochefort von Clemens VII. bestätigt worden war, durchgesetzt. Die Bürger Lüttichs traten offen auf seine Seite, König Wenzel begünstigte ihn gemäß seiner kirchenpolitischen Haltung. Am 9. November 1379 trat er der Erklärung Wenzels für Urban VI. vom 27. Februar 1379 bei[3]). „Persand verschwindet damit aus der Lütticher Geschichte; er lebte als epicopus in partibus noch längere Zeit am Hofe Clemens' VII. in Avignon"[4]). Nach Utrecht hatte Urban VI. den Bischof von Münster, Florentius de Wewelinghoven, transferiert[5]). Clemens VII. stellte diesem drei Wochen nach seinem Empfang den Utrechter Thesaurar Raynaldus de Vianen am 28. November 1379 gegenüber. Auch hier behielt der Kandidat Urbans VI. bei der Bevölkerung der Stadt Utrecht trotz der Bemühungen der Herren von Vianen, eine Bewegung gegen Florentius ins Leben zu rufen, die Oberhand; „Na 1391 vinden wij geen sporen meer van Clementijnsche troebelen in het Bisdom Utrecht" [6]). Im einzelnen ergibt unser Quellenmaterial, daß sich Raynaldus de Vianen um Pfründen schon vor seiner Wahl bei Clemens VII. beworben hatte; er wurde von ihm am 17. September 1379 zum Thesaurar an der Utrechter Kirche ernannt. Nach seiner Erhebung auf den Bischofssitz petitionierte er am 28.

---

[1]) Bemerkenswert ist, daß das Datum dieses Rotulus zusammenfällt mit dem des Bischofs Eustachius Persand von Lüttich, den nachher Arnold von Horn verdrängte. Von den in dem Rotulus genannten „commensales et domestici familiares" Arnolds sagt dieser, daß sie „in prosequendo utilia colligendo dispersa et deperdita recuperando cotidianis laboribus in regimine ecclesie fatigantur indefesse". Genannt werden im einzelnen: Philippus de Leyden, Henricus Scriver, Johannes de Rynesse, Gerardus de Bronchorst, Reynerus Creyt, Jacobus Mottoen, Wilhelmus de Huoern, Albertus de Ronen, Hermannus Gronlo, Jacobus Everdggen, Alardus de Vauderic, Henricus Livini, Johannes de Wiert, Johannes Ryke, Theodericus de Walle, Johannes Roemaer, Johannes Hamer und Winandus Erkenteel. S 50 f. 38v. Vgl. die betr. Namen in Q. Dazu aus der Lütticher Diözese Leonius de Bysingen. Brom, De Tegenpaus S. 42, wo Abdruck des Rotulus.

[2]) Vgl. Brom l. c. S. 13.

[3]) RTA. I Nr. 148.

[4]) Droste l. c. S. 87.

[5]) Vgl. Brom l. c. S. 19 f. und 52 f. Nr. V, VI u. XX. Valois I 295. Lögel, Die Bischofswahlen zu Münster, Osnabrück, Paderborn 1256—1389 (Paderborn 1883) S. 71.

[6]) Brom l. c. S. 27 und 41.

Januar 1380 um eine Reihe von Fakultäten; am 5. Mai erhielt er das officium tabellionatus bewilligt. Diese kaum bemerkenswerten Gnadenerweise heben die Bedeutungslosigkeit der clementinischen Kandidaten nur noch stärker hervor[1]).

Wie in den übrigen Diözesen der Niederlande gab sich Clemens VII. auch in Utrecht viel Mühe, durch wiederholte Gesandtschaften dort Einfluß zu gewinnen. Er beauftragte dorthin 1378 den Kardinal Guido von Malesset, 1382 die Bischöfe Johann von Chartres und Johann von Amiens, 1384 Johannes Hiltalinger, den späteren Bischof von Lombès, 1389 Clemens von Lodève; gleichzeitig Aegidius de Bellemera, Bischof von Lavaur. Als Subkollektor wirkte in diesen Gebieten Jacobus Garrel, der am 4. April 1385 den Auftrag erhielt, die dortigen Gelder einzuziehen, die Rechnungen der Inquisitoren zu prüfen und gegen Ungehorsame einzuschreiten[2]).

Die Anhängerschaft des Gegenpapstes im Kapitel der Kathedrale wie an den Kollegiatstiftern war, wie die Gesamtübersicht zeigt, nicht unbeträchtlich. Im Benediktinerkloster St. Paul zu Utrecht providierte Clemens am 8. Juni 1380 seinen Günstling Jacobus Hombouc, der sich am 7. März 1382 zum Servitium obligierte[3]). Er erhielt am 14. Oktober 1381 die übliche Benediktionsvollmacht[4]).

In der Diözese selbst treffen wir zunächst im Prämonstratenserstift zu Middelburg in dem Kanonikus Bernardus Henrici von Deventer einen Anhänger der Avignonesischen Obedienz. Er trat aber bald zu Urban VI. über und sollte von Clemens am 14. Januar 1381 zugunsten des Eberhardus de Fossa von seinem Kanonikat in Deventer amoviert werden[5]). Dem Mönch Fredericus Naghel im Benediktinerkloster zu Egmond gewährte der Gegenpapst am 1. Januar 1379 die Admissio zum Universitätsstudium. An den Bischof von Cambrai ließ Clemens am 9. März 1384 die Weisung ergehen, den Abt Hermann der Benediktinerabtei zu Oostbroek abzusetzen und an seiner Stelle den Mönch Reynerius de Lodensteyn zu ernennen[6]). Auch in einzelnen Kollegiatstiftern, namentlich in Deventer, hatte der Gegenpapst seine Anhänger[7]).

---

[1]) Vgl. Q. und Brom S. 27 ff. und Valois II 295, der ihn unter dem Namen Arnold (ou Raynald) de Viane anführt, da in einer Urkunde vom 3. Okt. 1380 (vgl. Q. unter Heidenricus el. Monasterien. und Brom Nr. X) irrtümlich noch die Adresse an Arnoldus el. Traiecten. gerichtet ist. Über den Inhalt des für R. am 28. Januar 1380 signierten Rotulus (S 54 C f. 29v) vgl. Q.; der Wortlaut bei Brom Nr. 6.

[2]) Reg. Vat. 296 f. 1; vgl. Valois II, 260.

[3]) Vgl. Q. unter Utrecht. Brom S. 36 u. Nr. VIII.

[4]) Bei Brom irrtümlich 1380.

[5]) Vgl. auch Brom S. 74.

[6]) Vgl. Q. Datum dort zu korrigieren; dazu Brom Nr. XVIII.

[7]) Eine Reihe von anderen Privationen sind zu verzeichnen, so am 20. Februar 1379 bei Hermannus Petermann, Registrator Urbans VI. und Kanonikus in Deventer, zugunsten des Theodericus Riquini, Sekretärs des Kardinals Petrus de Vernhio, am 27. Mai 1380 bei Giselbertus Koc, Kanonikus in Utrecht, zugunsten des Henricus Bylant, am 21. Dezember 1381 bei Franco de Leyden, Rektor an der Buurkerk zu Utrecht, zu-

Im Zusammenhang mit den verhältnismäßig zahlreichen Benefizienbewerbungen und Provisionen begegnen uns im einzelnen die Benediktinerklöster in Egmond und Oostbroek, das Prämonstratenserstift Middelburg, die Kollegiatkirchen in Arnhem, Brielle, Deventer, Dordrecht, Elst, Elten, Emmerich, 's Gravenhage, Magdeburg, Oldenzaal, Ootmarsum, Zierickzee und Zutphen; die Ortschaften: Alkmaar, Almkerk, Altenaar, Ameide, Barsingerhorn, Benschop, Beverwyk, Boien, Borsele (Monster), Bunschoten, Buttinge, Dodewaard, Elburg, Embrügge, Everdingen, Geldern, Geyvlitz, Groningen, Haarlem, Hagen, Heusden, Hontem, Horn, Hulst, Hussen, *Iselhaen,* Koudekerke, Middelburg, Monnikendam, Netterden, Nieuwebrug, Nisse, Nordwelle, Nunspeet, Oudekerk, Peize, Schoonhoven, *Swindrech,* Tiel, Vianen, Vlaardingen, Wageningen, Weeren, Werken, Werkendam, Wilgen, Woudrichem, Wye, Zierickzee und Zwaak.

Im engsten Zusammenhang mit dem Schisma in Utrecht stehen die Vorgänge in Münster. Urban VI. hatte den dortigen Bischof Florentius de Wevelinghoven, wie wir gesehen, nach Utrecht transferiert. Als Nachfolger desselben ernannte er am 9. April 1379 Potho de Pothenstein und nach dessen Transferierung auf das Bistum Schwerin am 28. April 1381 den dortigen Propst Heidenricus de Wolf-Lüdinghausen [1]). Dieser letztere war aber vorübergehend Anhänger Clemens' VII. gewesen und von diesem am 20. Februar 1380 „per amotionem Florentii, pro eo, quod absque sedis apostolice licentia pretextu litterarum Bartholomei olim aep. Baren. in eccl. Traiecten. se intrusit," zum Bischof von Münster ernannt worden. Am 3. Oktober 1380 beauftragte Clemens VII. den Bischof von Utrecht, den neuernannten Bischof Heidenricus von Münster, der „propter querras, que in illis partibus vigent, et viarum pericula" weder persönlich noch durch Prokuratoren die Expeditionskosten seiner Promotion (nämlich die Abbreviatoren-, Skriptoren-, Bullen- und Registertaxen im Betrag von 60 Goldgulden, sowie die Servitiengelder in der Höhe von 3000 Goldgulden) zu entrichten vermochte, zur Zahlung dieser Summen zu obligieren [2]).

gunsten des Wilhelm Zuermont, am 14. April 1382 bei Gherardus de Westrenen, Pfarrer in Woudrichem, zugunsten des Henricus de Arena, am 28. April 1382 bei Johannes Wilde, Propst an St. Martin zu Emmerich, zugunsten des Gerardus de Ziil, bei Giselbertus de Walenborch, Kanonikus in Utrecht, zugunsten des Giselbertus de Ziil, und Giselbertus Gruter an der westfriesischen Propstei zu Utrecht zugunsten des Godefridus de Smalbroec, am 13. Juni 1382 bei Hermannus Buyc, Kurat in Almkerk, zugunsten des Andreas Alberti de Gouda, bei Reynerus Creyt, Kanonikus an St. Aposteln zu Köln, zugunsten des Meynso de Weyborch, bei demselben, Propst in Oldenzaal, zugunsten des Laurentius Kautscilt, am 19. Juli 1382 bei Henricus Diepenem, Pfarrer in Alkmar, zugunsten des Johannes Moer. Vgl. auch die betr. Nrn. bei Brom S. 49 ff.

[1]) Vgl. Lögel, Die Bischofswahlen zu Münster etc. S. 248. Kummer S. 76. Eubel, Provisiones S. 421. Valois II 295. Brom S. 25 f. Wurm, Die westfälischen Bistümer zur Zeit d. gr. abendl. Schismas in W. Beilage der Germania (1900) Nr. 38.

[2]) Vgl. auch Brom S. 26. Die Ernennung durch Clemens scheint Heidenricus ignoriert zu haben, denn er nennt sich in einer Urkunde vom 14. Februar 1381 nicht Electus, sondern Propst von Münster. Brom S. 29.

Sein Übergang zu Urban VI. und die durch diesen erfolgte Ernennung geschah vor allem durch Vermittelung des Erzbischofs Friedrich von Köln.

Im Kapitel von Münster ernannte Clemens VII. am 5. Juni 1380 den dortigen Domherrn Conradus de Velen zum Propst. Unter den Kanonikern war vor allem der von Clemens am 16. November 1378 ernannte Henricus de Schonebeke alias de Hillen Anhänger des Gegenpapstes. Am 20. Februar 1381 bewarb er sich um das durch den Tod des Theodericus Holtnich freigewordene Kanonikat an St. Paul in Münster.

In einem Rotulus vom 5. Juli 1382 petitionierten Johannes Rode, Pfarrer in Alverskirchen, um das durch den Tod des Johannes de Loen freigewordene Kanonikat an St. Ludgerus in Münster, der genannte Arnold Rode um das durch den Tod des Petrus de Altstede vakant gewordene Kanonikat an St. Patroclus in Soest, Albertus de Righen um das durch den Tod des Wenemarus de Witrene vakant gewordene Kanonikat an St. Mauritius in Münster[1]). Johannes Pater bewarb sich in einer Petition vom 14. Juli 1380 um eine der sieben Presbyteralpräbenden in Köln, die, wie er hervorhebt, an Nichtadelige verliehen wurden, nachdem sie vorher der an der Kurie verstorbene Gotschalcus Honeman inne hatte[2]).

Eifriger Anhänger des Gegenpapstes war der Kanonikus Engelbertus de Walle am Stift zu Freckenhorst, Notar des päpstlichen Kollektors Guillermus de Lacu. Von den Klerikern der Diözese petitionierten u. a. besonders Conradus und Wesselus Bocholt sowie Lubertus de Vronhove, Sekretär des Herrn von Steinfurt, der in Erfurt und Braunschweig studiert hatte, um Benefizien[3]).

Im einzelnen begegnen uns aus der Diözese die Stifter zu Beckum, Borghorst, Freckenhorst (o. s. A.) und Horstmar; die Ortschaften: Alverskirchen, Borken, Burgsteinfurt, Epe, Milte, Nienborg, Steinfurt und Warendorf.

Wie gegen Urban VI., seine Kardinäle und Anhänger, Karl von Durazzo und dessen Gemahlin Margarethe, ging Clemens VII. auch gegen Arnold von Horn, Florentius von Wevelinghoven und Potho von Pothenstein mit den schärfsten Mitteln prozessualisch vor, wie wir aus den Konsistorialakten des Papstes von 1380—1384 ersehen können[4]). Einbegriffen waren ferner drei weitere Anhänger Urbans VI. in Flandern, nämlich der Abt Geraldus de Zippa vom Cisterzienserkloster zu Bodela[5]), der Propst Dionysius Paldinc im Augustiner-Chorherrenstift St. Martin in Ypern und der in Flandern für die römische Obedienz wirkende Kleriker Jacobus Dardani. Am 18. April 1380 hielt der Papst ein „Consistorium

---

[1]) S 61 f. 95 (Rot. trium suppl. pro Alamannis).

[2]) S 54 f. 107 v (pridie idus iul.), Sauerland Nr. 1378; hier irrtümlich 15. Juli. Gleichzeitig suchte der Trierer Kleriker Johannes Deynhardi de Wetslaria um die durch den Tod des Petrus de Rockynhusen vakant gewordene Pfarrei in Alsenz, Diözese Mainz, nach.

[3]) Vgl. zu obigen die betr. Namen in Q.

[4]) Faszikel in Coll. 393 f. 155 v—165 v. [5]) Bredelar?

generale contra intrusum Leodien, alias de Lieges, et fuit citatus ad primam diem iulii eiusdem anni cum intimatione, quod procederetur contra ipsum, sive compareret, sive non". Hierüber wurde in Gegenwart von sechzehn Kardinälen durch den Kammerkleriker Gasbertus de Luganh ein notarieller Akt aufgenommen. Im Konsistorium vom 13. Juli desselben Jahres ging man aufs neue vor gegen Urban VI. und seine Kardinäle sowie „contra Arnoldum de Horne olim episcopum Traiecten. et in ecclesia Leodien. intrusum ac etiam contra Florentium de [Wevelinghoven] olim Monasterien. episcopum et in ecclesia Traiecten. intrusum. Post hec, instante procuratore fiscali dicti d. n. pape, idem dominus noster contra anticardinales nominatos et contra Arnoldum de Horne citatum et contra alios citatos et non comparentes suos processus aggravatorios fecit... nec non citari mandavit per edictum publicum Florentium olim episcopum Monasterien. nunc in ecclesia Traiecten. intrusum... ad XV diem mensis octobris..." Dies geschah in Gegenwart des päpstlichen Kamerars, der Protonotare, des Auditor contradictarum Aegidius, des Generals der Dominikaner und des Kammerklerikers Gasbertus. Der Prozeß gegen Florentius wurde im Konsistorium vom 19. Oktober bis zur nächsten Sitzung an Allerheiligen aufgeschoben; am 16. November verlängerte man den Termin bis zum 28. desselben Monats.

Über die Konsistorialsitzung vom 13. Juli 1380 ist uns in der Sache Arnolds von Horn noch ein ausführliches Notariatsinstrument erhalten [1]), in dem Clemens VII. den Anschluß des Lütticher Bischofs an Urban VI. „qui se Urbanum papam VI. nominare publice non pavescit, per Romanorum violentiam et impressionem notorias in sacrosanctam apostolicam sedem intrusus existeret ac huiusmodi intrusionis pretextu tamquam fur et latro non per ostium sed aliunde intrando" mit den schärfsten Worten brandmarkt, da er uneingedenk seines Seelenheils und der Treue gegen die Kirche, als verwegener Eidbrecher und treuloser Sohn nach Schlangenart gegen seine Mutter wütend, und obwohl er von der Exkommunikation gegen Urban VI. und dessen Absetzung Kenntnis haben mußte, sich in verabscheuungswürdiger Undankbarkeit und Anmaßung aufgelehnt habe, zu dem nichtswürdigen Eindringling Bartholomaeus übergetreten sei und, von Ehrgeiz entbrannt, die Kirche in Lüttich an sich gerissen habe. Obwohl er bereits exkommuniziert und als infam erklärt worden sei, habe ihn der Papst aufs neue auf den Monat Juli zitieren lassen. Zudem sei er peremtorisch ersucht und ermahnt worden, von Urban VI. und der Belästigung der Anhänger der Avignonesischen Obedienz abzulassen und die Bischofssitze in Utrecht und Lüttich aufzugeben. Außerdem sei allen seinen Untertanen in beiden Diözesen unter schwerer Strafandrohung die Weisung zugegangen, sich von ihm loszusagen und die Bischöfe Eustach und Raynald anzuerkennen. Arnold leistete der Zitation nicht Folge. So erklärte ihn denn

[1]) Vat. Archiv, Castel Sant' Angelo, Orig. Perg. Arm. D. fasc. 1 Nr. 17. Publiziert von Brom, Der Tegenpaus Nr. 9.

der Papst auf Antrag des Procurator fiscalis, Aymo, aufs neue als contumax, exkommuniziert und degradiert. Nichtsdestoweniger ließ er an ihn und seine Anhänger eine neue Ladung auf den 15. Oktober oder einen der darauf folgenden Konsistorialtage ergehen, um sich zu verantworten.

In der Konsistorialsitzung vom 28. November ging Clemens gegen Florentius und Potho und die drei genannten Anhänger Urbans VI. in Flandern in gleicher Weise vor. Arnold wird hier nicht erwähnt. Dagegen begegnen sie uns sämtlich wieder im Konsistorium vom 15. März. „Aggravavit sententias idem dominus noster contra Arnaldum de Horne in ecclesia Leodien. et contra Florentium in ecclesia Traiecten. intrusos. Item declaravit dictos Potho de Potestayn in ecclesia Monasterien. intrusum et Geraldum de Zippa olim abbatem de Bodello, Dyonisium Paldinc olim prepositum s. Martini Ypren. ac Jacobum Dardani clericum in Flandria pro dicto Bartholomeo degenten incidisse in penas et sententias".

Von da an wiederholten sich die Zitationen, Verurteilungen und Kontumatialerklärungen in wiederholten Konsistorialsitzungen der folgenden Jahre. Über das Konsistorium vom 23. Januar 1383, worüber ebenfalls unsere Aufzeichnungen berichten[1]), ist nur noch ein ausführliches Notariatsinstrument erhalten. Die letzte Sitzung, über die die Akten referieren, fand am 5. Juni 1383 statt. Der Termin wurde damals auf den 2. Oktober verlängert. Dann heißt es zum Schlusse: „De dicto mense octobri fuit continuatum ad idem, quod tunc agi debebat, usque ad primam diem iunii proxime futuri anni LXXXIV". Ein Notariatsinstrument berichtet noch über die gleichen Vorgänge in einem Konsistorium vom 10. Februar 1385[2]).

In Osnabrück stand der Bischof Theodericus de Horne[3]) (1377—1402) auf der Seite Urbans VI. Einzelnen Anhängern des Gegenpapstes begegnen wir aber auch in der Diözese. Am Stift St. Johann providierte Clemens am 22. November 1378 Johannes Hacken alias Hagemann zum Kanonikus. Einzelne Kleriker bewarben sich um Benefizien. Ferner werden Meppen, Wardenburg und das Stift in Enger erwähnt.

In Minden begegnet uns der Familiar des Herzogs Otto von Braunschweig, Wilhelmus Busche, Domherr an der Kathedrale, als Anhänger Clemens VII., für den Otto am 21. Dezember 1380 um die Propstei in Hildesheim mit Privation des Nicolaus Hued petitionierte. Für den Rektor der Kirche in Ronnenberg, Henricus Overkerken, bewarb sich am 21. November 1378 Balthasar von Braunschweig um ein Kanonikat in Minden, desgleichen bat der Subdiakon Rotgherus Steyn um ein solches am Stift in Hameln.

Auch in der Kirchenprovinz Bremen fand Clemens VII. einzelne Anhänger, wohin er den schon genannten Bernardus de Berne zur Agitation für das Schisma entsandte. Am 18. Dezember 1378 beauftragte

---

1) Castel Sant' Angelo. Orig. l. c. vgl. Brom Nr. 17.
2) Ebd. Nr. 19.
3) Über seine Wahl vgl. Lögel S. 256 f.

der Papst den Bremer Erzbischof Albert von Braunschweig, gegen die Anhänger Urbans VI. vorzugehen[1]). Näheres ist über dessen Stellungnahme zur Avignonesischen Obedienz nicht bekannt. Im Kapitel promovierte Clemens den Kölner Kleriker Engelbertus de Bete am 30. Oktober 1379 zum Kanonikus[2]), der sich auch um das durch die Absetzung vakant gewordene Kanonikat des Egbertus Johannis in Verden bewarb. An die Stelle des Domherrn Johannes Cesterflete, der 1381 von Urban VI. zum Bischof von Verden ernannt wurde, suchte Clemens den um mehrere Pfründen sich bewerbenden Reymarus Oem zu setzen, zu dessen Gunsten der seiner verschiedenen Pfründen enthobene Rotaauditor Urbans VI., Wilhelmus de Horborch, auch sein Kanonikat in Bremen aufgeben sollte[3]). Um die Propstei in Reepsholt mit einem Kanonikat zu Bremen bewarb sich der Halberstadter Kleriker Bertoldus Hake. Im Zusammenhang mit einzelnen Benefizienbewerbungen in der Diözese werden genannt die Ortschaften: *Bole, Croge,* Kiel, Krempe, *Nyencrempen* und Rustringen.

In Lübeck ernannte Clemens VII. den Priester der Ratzeburger Diözese Johannes Wittenborch, der sich bereits um Kanonikate in Dorpat und Lübeck beworben hatte, am 6. September 1379 zum Bischof unter Absetzung des nach Meißen von Urban VI. transferierten Nikolaus Ziegenbock[4]). Einfluß gewann er jedoch in der Diözese, wo er sich nicht zu zeigen wagte, nicht, wiewohl ihm Clemens am 2. Oktober 1379 sein Gesuch um weitgehende Fakultäten[5]) zur Ausübung der Jurisdiktion,

---

[1]) Vgl. Q. unter Bremen, auch Valois I 292 Anm. 4.

[2]) Die Supplik oben unter dem gleichen Datum.

[3]) Vgl. über Horborch oben S. 132*.

[4]) Eubel, Provisiones S. 421. Valois II 313 u. 314.

[5]) S 47 f. 51v. Der Rotulus, interessant für die Bischofsfakultäten jener Zeit, hat folgenden Wortlaut:

Rotulus Johannis Wittenbourch electi Lubicensis.

Supplicat S. V. devota creatura vestra Johannes Wittenbourch electus Lubicensis, quatenus sibi licentiam altare portatile portandi, super quo per se vel alium ydoneum presbiterum missarum solemnia et alia divina officia presentibus eius familiaribus celebrare et celebrari facere valeat, etiam ante diem et in locis interdictis, dum ipse aut eius familiares causam huius interdicti non dederint, concedere dignemini, cum clausulis oportunis, ut in forma. Concessum in forma.

Item quatenus pro se et sua Lubicensi ecclesia ac eius subditis conservatoriam ad decennium, ut in forma. Concessum ad quinquennium.

Item quatenus sibi concedere dignemini, quod ecclesias et cimiteria suarum civitatis et diocesis quomodocunque polluta possit facere reconciliari per simplicem sacerdotem cum aqua gregoriana ad decennium, ut in forma. Concessum ad triennium.

Item quatenus sibi concedendi auctoritate apostolica tabellionatus officium duodecim clericis etiam coniugatis vel in sacris ordinibus constitutis, de quibus sibi videbitur, licentiam concedere dignemini, ut in forma. Concessum de octo nominandis in cancellaria, quorum unus sit coniugatus, et alteri in sacris.

Item quatenus 60 personas suarum civitatis et diocesis ab omnibus peccatis suis, etiamsi in clericos citra et ultra sanguinis effusionem manus iniecerint violentas et etiamsi talia fuerint, propter que merito sit sedes apostolica consulenda, necnon a quibuscunque

Verleihung von Indulten und Benefizien und zur Bekämpfung der Anhänger Urbans VI. bewilligte[1]). Die Zahlung der Servitien, wozu er sich am

sententiis canonicalibus et irregularitatibus, si quas forte hactenus incurrerint, auctoritate apostolica absolvere eisque pro commissis penitentiam salutarem iniungere, et cum presbiteris et clericis in dicto numero comprehensis super irregularitate, quam sic ligatis in suis non tamen in contemptum clavium ordinibus ministrando contraxerint, dispensare valeat, eidem dignemini gratiose concedere facultatem, ut in forma. Concessum de quadraginta, dum tamen membri mutilatio vel enormis lesio vel talis, que scandalum generaret, non fuerit subsecuta.

Item quatenus, ut ipse octo familiaribus suis etiam quecumque beneficia ecclesiastica curata et etiam dignitates, personatus vel officia obtinentibus per ipsum eligendis, quamdiu in suis obsequiis institerint, auctoritate apostolica indulgere valeat, quod possint omnes et singulos fructus suorum beneficiorum, que nunc obtinent et in posterum obtinebunt, percipere in absentia libere et integre ac eis gaudere, cotidianis distributionibus dumtaxat exceptis, acsi huiusmodi singulares persone in suis beneficiis personaliter residerent, eidem usque ad decennium concedere dignemini de gratia speciali, constitutionibus apostolicis ac statutis et consuetudinibus ecclesiarum huiusmodi, in quibus huiusmodi beneficia forsan fuerint, nec non iuribus et aliis in contrarium editis non obstantibus quibuscumque. Concessum de quinque usque ad quinquennium in forma.

Item quatenus, ut tribus personis in iure graduatis etiam duo vel tria beneficia ecclesiastica cum cura vel sine cura et etiam dignitates, personatus vel officia habentibus de tribus canonicatibus et prebendis simul vel successive vacantibus vel vacaturis auctoritate apostolica providere, vestra vel alia quacunque auctoritate huiusmodi prebendas expectantibus cum non obstantibus et clausulis necessariis et oportunis eadem auctoritate quoad assecutionem huiusmodi prebende preferre valeat, eidem concedere dignemini de gratia speciali. Concessum de duobus in forma.

Item quatenus in singulis ecclesiarum collegiatarum suarum civitatis et diocesis ecclesiis unam prebendam cum canonicatu vacantem vel vacaturam conferendam singulis clericis et personis sufficientibus et ydoneis per ipsum eligendis, etiam duo vel tria beneficia ecclesiastica, etiamsi unum ipsorum dignitas existat, obtinentibus, donationi apostolice reservare ipsorumque quemlibet omnibus aliis impetrantibus vestra vel alia quavis auctoritate huiusmodi canonicatus et prebendas...? Concessum de sex in forma.

Item quatenus mandare dignemini insuper domino camerario vestro diacono, subdiacono, acolitis et servientibus armorum et aliis quibuscumque non recipere nec levare ab eo consueta servitia pecuniarum nec perinde retinere paramenta sibi prestita seu alia dari solita pro et in munere consecrationis recipienda, cum sit, ut supra ponitur, in dicta ecclesia intrusus. Concessum; dum se obliget ad solvendum in casu, quo posset, habebit servitia consueta.

Item quatenus mandare dignemini dicto camerario et collegio dominorum cardinalium non exigere nec ipsum facere obligari ad solvendum communia servitia seu alia quecumque, donec pacificam possessionem dicte Lubicensis ecclesie fuerit assecutus et per duos annos post huiusmodi adeptam possessionem pacificam. Concessum, dum tamen se obliget ut supra. Datum Avinione VI nonas octobris anno primo.

[1]) In einem Rotulus, signiert von Clemens am 30. Oktober 1379, suchte der Bischof um eine Reihe von Benefizienverleihungen für Kleriker innerhalb und außerhalb seiner Diözese nach, und zwar bewarben sich: Johannes Bulow, Priester des Bistums Ratzeburg, um ein Kanonikat in Dorpat, Diclenus Zighem aus der Diözese Lübeck um ein solches in Minden, Henricus Brunonis aus der Diözese Cammin um ein Benefizium in der Diözese Lübeck, Ludolphus Bischop, Priester der Erzdiözese Bremen, „qui per triennium in artibus et in iure canonico per biennium studuit in studio Tholosano", und Johannes Morulet alias Elterscorp, Priester der Erzdiözese Bremen, um je ein Benefizium,

5. Oktober verpflichtete, erließ ihm der Papst bis nach Ablauf von zwei Jahren nach der Besitzergreifung. Am 1. April 1380 erhielt er weitere Absolutions-, Privations- und Reservations-Fakultäten [1]). Sein Name erscheint noch in dem Mandat, den Johannes Emekini zum Abt des Schottenklosters in Erfurt zu bestellen, am 30. Januar 1382 [2]). Einzelne Kleriker, so besonders Marquardus Stiphere von Odeslo, bewarben sich um Kanonikate und Benefizien. Von Orten werden Eutin und Hamberge erwähnt.

Der Kanonikus Vernetus Witthomborch in Ratzeburg, wohl ein Verwandter Johanns, bewarb sich bei Clemens um ein Kanonikat in Dorpat. Auch einzelne Kleriker der Diözese, darunter Johannes Bülow und Diclenus Zighem, begegnen uns als Benefizienbewerber in den Diözesen Ratzeburg, Dorpat und Lübeck. Die Diözese Schleswig kommt nicht in Frage, dagegen Schwerin. Der dortige Elekt Gerardus, wohl Gegenkandidat Pothos de Pothenstein, erhielt am 18. Februar 1382 Fakultäten von Clemens VII. und den Auftrag, gegen die Anhänger Urbans VI. vorzugehen, sie zu inkarzerieren und ihrer Benefizien zu entheben [3]). In der Diözese selbst bewarb sich der Kleriker Vulfardus Smeldow, Sekretär des Herzogs Balthasar von Braunschweig, bei Clemens VII. u. a. auch um die durch den Tod Heinrichs von Bülow freigewordene Propsteistelle [4]). Als Kanonikus in Schwerin providierte der Gegenpapst am 26. November 1378 den Bremer Priester Ludolphus Bischop, der auch sonst um Pfründen nachsuchte. Heinrich Werner wurde am 17. August 1379 seiner Kanonikate in Schwerin und Cammin und des Archidiakonats zu Demmin entsetzt zugunsten des Lübecker Klerikers Marquardus Scutte. Für den Kanonikus Johannes Hamborig am Kollegiatstift zu Butzow petitionierte Balthasar am 21. November 1378 [5]).

---

dessen Kollation dem Kapitel der Kirche in Hamburg zustand, Engelbertus de Bete aus der Kölner Diözese um ein Kanonikat in Bremen, Johannes Clocowe, Priester der Diözese Cammin, um ein Benefizium daselbst, obwohl er schon die Pfarrkirche in „Sconowe" inne hatte (dieses in Q. übersehen), ein gewisser Otto aus der Bremer Erzdiözese um ein Benefizium in Ratzeburg, Henricus Weynas, Kleriker der Diözese Lübeck, um ein Benefizium im Bistum Schwerin, Reymarus Oem, Priester der Erzdiözese Bremen, „qui pluribus annis in iure canonico studuit", um das durch den Tod des Subkollektors Rutgherus Biscop frei gewordene Kanonikat in Verden, obwohl er schon die Pfarrei in Altenkrempe und die vicaria perpetua in Eutin besaß und von Clemens ein Kanonikat in Lübeck erhalten hatte, Albertus Rodemborch, Kleriker der Verdener Diözese, „iuris peritus et prothonotarius consulum Lubicen.", um ein Kanonikat in Schwerin.

Hierzu kommt ein weiterer „Rotulus ep. Lubicen. et comitis de Lychen" vom 9. Oktober 1381 (Suppl. 57 f. 170v), und zwar zugunsten des: Ernestus comes de Lychgen, Johannes Emekini, Heinricus de Rastenberg, Hermannus de Wyctenburg, Heinricus Stolman, Heinricus Rytebuok, Conradus de Gruenberg, Albertus Botelstete. Vgl. Q.

[1]) Vgl. Q.

[2]) Die Supplik des Johannes Emekini um die Abteistelle des Schottenklosters auch in dem oben erwähnten Rotulus des Bischofs von Lübeck vom 9. Oktober 1381.

[3]) Vgl. Q. Gerhard wird bei Eubel, Hierarchie, nicht genannt.

[4]) Vgl. auch oben S. 113* unter Balthasar.

[5]) Vgl. Q. Erwähnt wird auch das Cisterzienserkloster Neuenkamp.

Aus der Magdeburger Kirchenprovinz ist zunächst der Sitz in Magdeburg selbst zu nennen. Dort stellte Clemens dem von Urban aus Mainz transferierten Erzbischof Ludwig von Meißen am 9. Juni 1382 den Propst Heinrich von Halberstadt gegenüber, der jedoch sich nicht durchzusetzen vermochte[1]). Clementist war auch der Domherr Heydenricus de Bieren. Für den Mainzer Kleriker Wedekindus Cremer bewarb sich Balthasar von Braunschweig am 21. November 1378 um das durch den Tod des Subkollektors Johannes Nasselon frei gewordene Kanonikat an St. Nikolaus in Magdeburg[2]), der Brandenburger Kleriker Johannes Beltz um ein solches an St. Sebastian daselbst. Auch aus der Brandenburger Diözese begegnen uns einige Anhänger Clemens' VII., so u. a. der Rektor der Pfarrkirche in Tucheim, Bussus Scap, der um ein Kanonikat an St. Nikolaus in Magdeburg nachsuchte, der Pfarrektor Hemingus Rike in Möckern, der ein Kanonikat in Merseburg sich erbat, der Rektor der Pfarrkirche in Karow, der um eine Präbende in Halberstadt petitionierte. Die Diözese Havelberg ist in der Avignonesischen Obedienz nicht vertreten. Um Merseburger Kanonikate bewarben sich einige Kleriker, so Fridericus Luthow aus der Diözese selbst und Theodericus Bucner aus dem Mainzer Bistum. Die Stellungnahme des Markgrafen von Meißen und seines Kaplans Nikolaus von Kreuznach haben wir kennen gelernt[3]). Unter dem Klerus treffen wir auf der Seite des Gegenpapstes u. a. den Domherrn Theodericus de Goth, die ebenfalls um ein Kanonikat in Meißen petitionierenden Kleriker Henricus de Rechenberg, Rudolphus de Buna alias Ruschman, den Rektor der Pfarrkirche in Löbau, Wolfhardus Grosus. In Naumburg finden wir die Kanoniker Kristonus de Wiczelleben und Theodericus de Gonch auf der Seite Clemens' VII. Um Kanonikate an der Kathedrale bewarben sich die Mainzer Kleriker Henricus Militis, Seghardus Soccke und Ulricus de Liechenhain. Ebenso wie hier treffen wir auch in dem immediaten Bistum Cammin einzelne Clementisten. Auf das Kanonikat in Cammin und die Archidiakonatsstelle von Demmin, die der von Clemens abgesetzte Heinrich Werner inne hatte, wurde am 17. August 1379 Marquardus Scutte providiert. Zu erwähnen sind die Kollegiatkirchen in Kolberg und Stettin.

Was die östlichen Diözesen betrifft, so ist bemerkenswert, daß in Breslau das Kapitel nach dem Tode des Bischofs Przeczlaus im April 1376 den Domdekan Theodericus wählte und, da dieser die Bestätigung nicht erhalten hatte, vom Kardinalskollegium vor der Wahl Clemens' VII. von Fondi aus bearbeitet wurde, eine Provision seitens des Intrusus Urban nicht zu akzeptieren[4]). Theoderich suchte nun um seine Bestätigung bei

---

[1]) Eubel, Provisiones S. 421. Kummer, Bischofswahlen S. 69. Valois II 290.

[2]) S. oben S. 113*.

[3]) Vgl. oben S. 110*.

[4]) Bliemetzrieder, Die Kardinäle des Jahres 1378 an das Domkapitel zu Breslau. Hist. Jahrbuch XXVII (1906) S. 603 ff.

Clemens VII. nach und erhielt diese bereits am 9. November 1378. Urban VI. stellte ihm erst vier Jahre später den Bischof von Lebus, Wenceslaus von Schlesien-Liegnitz, gegenüber, der in der Diözese die Oberhand behielt[1]). Immerhin konnte sich Clemens vorübergehend einen nicht unbedeutenden Einfluß in der Diözese verschaffen. Am 27. September 1381 erteilte ihm der Papst einzelne Fakultäten, nachdem er ihm wiederholt bereits mehrere Supplikenrotuli genehmigt hatte[2]). Ein kleines Geschenk des Papstes an den Bischof im Betrage von 8 flor. 16 sol. verzeichnen die Ausgabebücher zum 3. April 1385. Am 24. Juli 1385 gab er ihm die Vollmacht, Benefizien von Anhängern Urbans VI. an andere Bewerber zu verleihen. Noch im achten Pontifikatsjahr (1385/1386) reichte er einen nicht mehr erhaltenen Rotulus bei dem Gegenpapste ein. Im Jahre 1385 bezog er aus der päpstlichen Kasse 55 Gulden[3]). Er starb kurz vor dem 8. März 1387; denn an diesem Tage wurden dem von Clemens ernannten Domdekan Nicolaus de Volavia „pro exequiis Theoderici el. Vratislavien. nuper apud curiam defuncti“ 10 Gulden ausbezahlt[4]).

Im Kapitel suchte Clemens mittels Privationen die Anhänger Urbans VI. durch seine Günstlinge zu verdrängen. Der Blutsverwandte des Bischofs, Hasto Andree von Glogau, bewarb sich um die durch den Tod des Conradus de Plawin und des Nikolaus Ponkaro freigewordenen Kanonikate[5]). Der Dekan an St. Apollinaris in Prag und Kanonikus in Breslau, Johannes Fabrelli, wirkte als apostolischer Kollektor. Der Domherr Nikolaus Distens fungierte als Prokurator des schon genannten Bischofs Hinko von

---

[1]) Vgl. Q. u. Lindner I 146. Grünhagen, König Wenzel und der Paffenkrieg zu Breslau im Archiv f. österr. Gesch. XXXVII 238. Eubel, Provisiones S. 422. Valois I 291 f.

[2]) In einem Rotulus vom 19. Januar 1381 petitionierte Theodericus für: Achacius Nicolai Wenke, Jodocus Johannis Pravisin, Nicolaus Jacobi Pudeweke, Johannes Kearlini, Alexius Ketirshini und Hemtzo Nicolai Grunt (S 58 f. 52v); am 5. März für: Henricus de Mesritz, Petrus Kuollonis, Johannes Borsincz, Nicolaus Franconis, Johannes Brunonis, Petrus Michaelis, Laurentius Petri, Nicolaus Helman und Nicolaus de Piscopitz „cler. Wratislavien., qui pluribus vicibus in isto scismate ad partes Boemie et Polonie de curia S. V. laboravit (S 57 f. 65); am 6. September 1382 für: Jacobus de Borg, Laurentius Petri, Symon Johannis de Glagovia, Henricus Tanhawer, Martinus Janconis, Michael Michaelis de Wansoll, Bernardus Johannis (S 58 f. 233), sowie in einem weiteren Rotulus vom gleichen Datum für: Hasto Andree de Glacovia, Petrus Jacobi Puderrek (!), Nicolaus Conradi de Nisa und Johannes Michaelis de Othmuchow (S 61 f. 160). Ein weiterer Rot. (von Valois erwähnt, vom 21. Sept. 1381) in S 57 f. 149. Am 20. Februar 1381 bewarb er sich für seinen Bruder Potzinus Johannis de Glacovia, Rektor an der Pfarrkirche in Mödritz, Diöz. Olmütz, um das durch den Tod des Johannes Wittelonis freigewordene Kanonikat in Prag, unbeschadet seines Kanonikats in Breslau. Vgl. zu obigen Namen im einzelnen Q.

[3]) In 3 Raten am 15. Febr., 13. April, 11. Nov. Vgl. Eubel in Röm. Quartalschr. XVIII 181.

[4]) Eubel l. c.. Hier auch Näheres über die Stellung des Nicolaus de Volavia im Dienste Ottos von Braunschweig.

[5]) Vgl. oben den Rotulus des Bischofs.

Leitomischl. Vor allem aber vermittelte den Verkehr mit der Avignonesischen Kurie der als Nuntius „apud magnates Alamannos" tätige Nicolaus Ticzonis, am 18. November 1378 zum Kanonikus an der Kirche des Hl. Aegidius, später zum Domherrn und kurz darauf am 9. Juli 1379 an Stelle des abgesetzten Urbanisten Jacobus zum Dekan des Kathedralkapitels ernannt[1]). In der Diözese selbst sind mehrere Benefizienbewerbungen und Verleihungen zu nennen. Im einzelnen werden erwähnt: das Cisterzienserkloster in Trebnitz, das Stift zu Großglogau — auch mehrere Kleriker von dort werden genannt —; die Ortschaften: Eckersdorf, Hermsdorf, Kostenblut, Leschna, Neiße, Schweidnitz, Turow und Waltersdorf. — Die Erzdiözese Gnesen mit den übrigen polnischen Suffraganbistümern kommen für uns kaum in Frage. Da und dort begegnet uns auch hier ein Anhänger des Gegenpapstes. Der Prager Kleriker Ducho Wenceslai, zugleich Familiar Hinkos von Leitomischl, „qui litteras et processus pape sub magno corporis periculo ad dioc. Gneznen. et Wratislavien. portavit", bewarb sich um die durch den Tod des Johannes Ulrici vakant gewordene Pfarrei in Wolin.

In der Erzdiözese Prag, wo Johann von Jenzenstein, der Neffe des von Urban VI. zum Kardinal ernannten Erzbischofs Johannes Ocko, von Urban VI. am 19. März 1379 providiert wurde und als eifriger Anhänger seiner Obedienz tätig war, stand eine kleine Gruppe unter dem Klerus auf der Seite des Gegenpapstes[2]): der schon erwähnte Dekan des Prager Kapitels Hinko Kluk[3]), den Clemens VII. am 27. Februar 1380 zum

[1]) Vgl. auch Valois I 292 und dazu Q. In einer Supplik vom 9. März 1381 petitionierte er um ein Kanonikat in Prag, das durch den Tod des Albertus Hering vakant wurde.

[2]) Vgl. Valois I 290.

[3]) Über Hinko Kluk und seine Tätigkeit in Freiburg vgl. oben S. 122*. Als Dekan des Prager Kapitels wandte er sich in einem Rotulus an Clemens VII. und bat um die Provision auf den durch Alberts Tod freigewordenen Bischofssitz in Leitomischl. Außerdem petitionierte er in demselben für: Habertus Jarossii de Holicz, Blasius Petri de Gredicznonachorum, Disclaus Branete, Conradus de Sevin. Über den jeweiligen Betreff der Petition vgl. die Namen in Q. Als Elekt von Leitomischl reichte Hinko einen weiteren Rotulus ein, der das Datum des 6. Oktobers 1380 aufweist. Er bittet zunächst für seinen Bruder „Henricus Stwolenka, bacall. in decretis, ex utroque parente militari, altarista s. Erhardi in eccl. Pragen., cler. Pragen. dioc. qui per duos annos continuos rector universitatis canonistarum studii Pragen. exstitit, qui cum dicto electo in publicatione processuum contra Bartholomeum viriliter laboravit et beneficio, quod habuit, una cum patrimonio dimisso recessit, cui S. V. decanatum cum prebenda in ecclesia Pragen. contulit, cum per munus consecrationis dicto electo impendendum et post pacificam Luthomuslensis ecclesie adeptionem vel alias quovismodo vacaretur", ihm das durch den Tod des Nikolaus Cadaner freigewordene Kanonikat in Wischehrad zu verleihen, ferner für Hynco de Skala um das „per obitum card. Neomausen." vakant gewordene Kanonikat in Prag, das der Urbanist Cunzo Trzbonel jedoch innehatte, für Laurentius vic. perp. eccl. Pragen. (vgl. Q.), der „fideliter astitit in publicatione processuum electo supradicto", um die Kustodie in Prag, schließlich für Simylo Smylkow um die ev. freiwerdende Vikarie des Laurentius. Doch heißt es zu den beiden letztgenannten am Rand: „iste due non erant signate, sed fuerunt inadvertenter registrate" (S 54 f. 140). Ein weiterer Rotulus Hinkos,

Bischof von Leitomischl ernannte, und der am 14. Juni sich zum Servitium verpflichtete, sowie dessen Bruder Heinrich, Dekan in Prag [1]), beide als Emissäre Clemens' VII. tätig, Nikolaus Denezdicz, Rektor der Pfarrkirche in Haber, vakant durch den Weggang des zum Bischof von Münster ernannten Potho de Pothenstein, am 30. Mai 1380 von Clemens zum Archidiakon in Prag promoviert [2]); der frühere Kurienpönitentiar Johannes Welconis (Volconis) de Sderciz, der sich um verschiedene Benefizien bewarb und am 29. August 1385 [3]) die Fakultät erhielt, die Anhänger Urbans VI. zu absolvieren und das Predigtamt in den Provinzen Prag und Salzburg auszuüben [4]). Erwähnt wird auch der Altarist Wenceslaus Passer an der Prager Kirche, „qui de publicatione litterarum et processuum pape instrumenta ut notarius publicus sub periculo corporis confecit". Im Kapitel suchte Clemens durch Ernennungen sich Einfluß zu verschaffen, ohne jedoch durchzudringen. Ähnlich lag die Sache am Petrusstift in Wischehrad. Hier ließ Clemens am 5. März 1381 seinen Günstling Nicolaus de Piscopicz [5]), der bereits am 2. Juni 1380 für ein Benefizium in der Breslauer Diözese in Aussicht genommen wurde, zum Kanonikus an Stelle des verstorbenen Domherrn Wenceslaus de Eylaw ernennen; am 21. September wies ihm der Papst die durch den Tod des Bertholdus de Czeginhals freigewordene Subkustodie in Breslau zu. In beiden Fällen obligierte er sich zur Zahlung der Annate. Ausdrücklich wird hervorgehoben, daß er zu wiederholten Malen zur Zeit des Schismas mit verschiedenen Informationen in die böhmischen und polnischen Gebiete geschickt worden sei. An der Kurie stand Tybourc de Praga als Scutifer im Dienste des Papstes. Er erhielt am 2. September 1385 ein Hospiz in Avignon zugewiesen [6]). Von den Ortschaften der Prager Erzdiözese begegnen uns im Zusammenhang mit einzelnen Bewerbungen: Böhmischbrod, Haber, Königstein, Lucitz, Reichenberg und Wolin. Leitomischl

signiert am 1. April 1381 (S 57 f. 58). Ein nicht mehr erhaltener Rotulus a. II tertii libri s. oben S. 12*. Wiederholt wurde er für Missionen nach Deutschland verwandt, so im Juni 1383 zum röm. König (Intr. 356 f. 159). Einzelne Zahlungen für weitere Sendungen und Auslagen desselben hat Eubel in Röm. Quartalschr. XVIII 182 zusammengestellt. Vgl. auch Valois II 287 f. Über seinen Scutifer Johannes de Constantia s. oben, Eubel l. c. S. 183, Valois II 287.

[1]) Über Henricus de Stwolenka, auch „Henricus decan. Pragen." genannt, s. oben. Vgl. ferner Q. unter obigen beiden Bezeichnungen; Eubel R. Q. XVIII 182, Valois II 287; über seinen Diener Petrus vgl. Eubel l. c.; seinen servitor Simon Pruten, der später Scutifer Hinkos war, vgl. Q. und Eubel l. c. S. 182 f. Über einen nicht mehr erhaltenen, im 8. Pontifikatsjahr signierten Rotulus des H. de S. s. oben S. 13*.

[2]) Vgl. auch Valois, der ihn als Desrezdicz bezeichnet.

[3]) Vgl. Q.

[4]) Vgl. auch Valois II 288.

[5]) Vgl. auch Valois I 291; II 310 Anm. 4 und oben.

[6]) Ein Prager Rotulus vom 6. Oktober 1380 enthält die Gesuche des Petrus Myloborii de Zelcowitz, des Marquardus de Gyekew, des Wenceslaus Passer (s. oben), des Jacobus de Msen, des Michael Bernassii, des Ducho Wenceslai (s. oben), des Leonardus Polewka und des Blasius Petri de Gretzmonachorum (S 55 f. 65v).

kommt durch die Persönlichkeit Hinkos für das Schisma in Frage, das dort aber ebensowenig wie in Olmütz durchzudringen vermochte. Aus der letzteren Diözese ist hervorzuheben, daß sich der Kanonikus Henricus de Mesritz am Petrusstift zu Brünn um das durch den Tod des Jacobus Wigandi freigewordene Kanonikat in Olmütz, und der Pfarrer Potzinus Johannis de Glacovia in Mödritz um ein Kanonikat in Prag bewarben [1]).

Fassen wir schließlich noch die nordischen Diözesen ins Auge, so begegnet uns in dem Metropolitansitz Riga nur der Pfarrer von Wenden, Nicolaus de Cosendorp, der bei Clemens VII. um ein Kanonikat in Ösel petitionierte. Bemerkenswert ist, daß auch der Bischof Wygboldus von Culm (1363—1385) am 18. Januar 1380 einen Rotulus mit Suppliken bei Clemens VII. einreichte und zwar zugunsten von Klerikern außerhalb seiner Diözese, nämlich des Henricus Vrowendinst und Bertoldus de Bolten aus der Diözese Cammin, die beide um ein Kanonikat in Kolberg nachsuchten, des Johannes Burchardi de Monte aus der Paderborner Diözese, der um ein Kanonikat in Höxter sich bewarb, des Henricus Wrede, Klerikers der Kölner Diözese, der in Münster ein Kanonikat erstrebte, und des Otto Guntheri de Russyn, Priesters der Diözese Ermland, der die durch den Tod des Heidenricus vakant gewordene Pfarrkirche zu Schalmey mit der Filialkapelle zu Pettelkau sich erbat [2]). Näheres läßt sich über sein Verhalten nicht feststellen. In Ermland stand der von Clemens VII. providierte Domherr Everardus Riquini, der sich als Utrechter Kleriker um dieses durch die Erhebung des Theodericus Damerow auf den Bischofssitz in Dorpat freigewordene Kanonikat bewarb [3]). Der Kleriker Augustinus Hermani Cleynsmet aus Ermland petitionierte um ein Benefizium in dieser Diözese, der Culmer Kleriker Johannes Schonese um ein Kanonikat daselbst. In Dorpat stellte der Gegenpapst nach dem Tode des Bischofs Henricus de Velde dem von Urban VI. dort ernannten Theodericus Damerow am 24. Januar 1379 den dortigen Propst Albert Hecht gegenüber, der sich am 16. März zum Servitium verpflichtete [4]). Sein Gesuch um verschiedene Fakultäten [5]) beantwortete der Papst am 9. April 1380, indem er ihm neben kleineren Indulten die Vollmacht verlieh, gegen die

[1]) S. oben S. 160*.

[2]) S 56 f. 30v.

[3]) 27. Nov. 1378. Vgl. unten Anm.

[4]) Vgl. Q., Eubel, Provisiones S. 422 und Valois II 312.

[5]) Bereits am 27. November 1378 (5 kal. dec. a. I) signierte Clemens einen „Rotulus ep. Tarbaten."; er ersuchte den Papst zunächst um das Indultum eligendi confessorem, um Provisionsvollmacht zur Verleihung eines Kanonikats in Dorpat „duabus personis ydoneis unum vel duo beneficia habentibus", desgleichen für die Verleihung der Propstei in Dorpat, schließlich um die Vollmacht, die Bartholomisten abzusetzen und deren Benefizien an andere zu verleihen. Im einzelnen verwendet er sich für: Albertus Haec, Everardus Riquini, Nicolaus Cosendorp, Arnoldus van den Oye, Johannes Bolten (vgl. die betr. Namen in Q.) und Bernardus de Driel, der um ein Benefizium in Lüttich nachsuchte.

Anhänger Urbans VI. vorzugehen und ihre Benefizien an andere zu verleihen. Da er sich nicht durchzusetzen vermochte, erteilte ihm der Papst die Erlaubnis zur Erwerbung von Benefizien in Béarn, die er dann am 6. Juli 1384 auf die Diözese Pamiers in Frankreich und am 5. Oktober 1385 auf das Herzogtum Brabant ausdehnte. Gleichzeitig bestätigte er ihm einige Benefizialbriefe für die Provinz Riga, Stadt und Diözese Dorpat. Am 24. Juli 1386 erhielt er in Avignon als Geschenk 8 flor. 16 sol.[1]). Um ein Kanonikat in Dorpat petitionierte nach dem Tode des Theodericus de Hannone der Dorpater Theodericus Tolk, ferner der Kölner Kleriker Wenemarus Wrede; um Pfründen in der Diözese suchten mehrere auswärtige Bewerber nach. In Ösel ernannte Clemens VII. am 16. Dezember 1383 den Kanonikus Johannes Sluter de Hex an St. Maria im Kapitol zu Köln zum Bischof, indem er ihm die Erlaubnis erteilte, den Nachlaß seines Vorgängers einzuziehen. Um sein Kanonikat an St. Maria im Kapitol bewarb sich der Kölner Kleriker Arnoldus Blanchart; sein Kanonikat in Schwarzrheindorf suchte Gerardus de Smalbroec sich anzueignen; um die durch den Tod des Johannes Boot freigewordene Propstei zu Ösel petitionierte der Bremer Priester Reymarus Oem. Der Kleriker Simon Pruten aus der Diözese Pomesanien stand im Dienste des Dekans Heinrich von Prag und des Bischofs von Breslau. Er wurde von Clemens als Bote zu Hinko Kluk nach Deutschland verwandt[2]). In Mainz amovierte Clemens VII. den auch als Electus Sambiensis in den Registern genannten Winricus de Knyprode von seinem Kanonikat und ernannte am 27. Februar 1379 an seiner Stelle den Mainzer Kleriker Henricus de Monte.

Die Stellungnahme der Klöster zur Kirchenspaltung jener Zeit haben wir bereits bei den einzelnen Diözesen berücksichtigt[3]). Zusammenhängend hat neuestens P. Eubel die Avignonesische Obedienz im Franziskanerorden zur Zeit des großen abendländischen Schismas behandelt und dabei das auch von uns herangezogene Quellenmaterial für die deutsche Provinz verwertet[4]). Hervorzuheben sind hier von einzelnen Persönlich-

---

[1]) Eubel, R. Quartalschr. XVIII 182.

[2]) Vgl. oben S. 161*.

[3]) Zur Lit.: Eubel, Die päpstlichen Provisionen auf deutsche Abteien während des Schismas und des Pontifikats von Martin V. in Studien u. Mitt. aus dem Benediktiner- und Cisterzienserorden XV (1894) S. 71 ff., 232 ff. Angeführt sind hier die Provisionen bei den Augustinern, Prämonstratensern, Benediktinern und Cisterziensern, die jedoch alle auch in unseren Quellen sich vorfinden. Ferner: Bliemetzrieder, Der Cisterzienserorden im großen Schisma, dieselbe Ztschr. XXV (1904) S. 62 ff. und Derselbe, Der Kartäuserorden in dem abendländischen Schisma, Mitt. des Vereins f. Gesch. d. Deutschen in Böhmen XLVII (Prag 1908) S. 47 ff.

Über die Franziskaner: O. Hüttebräuker, Der Minoritenorden zur Zeit des großen Schismas. Diss. (Berlin 1913.) Eubel, Bullarium Franciscanum VII (Romae 1904). Derselbe, Die Avignonesische Obedienz der Mendikantenorden (Paderborn 1900). Derselbe, Die Avignonesische Obedienz im Franziskanerorden zur Zeit des großen Schismas. Franziskanische Studien I (1914) H. 2 und Fortsetzung.

[4]) In den oben zit. Franziskan. Studien.

keiten der Provinz Trier zunächst für den Niederrhein der von Clemens VII. am 16. November 1382 mit dem Auftrag, hundert Personen der Kirchenprovinz von der Exkommunikation und den den päpstlichen Pönitentiaren zustehenden Reservatfällen zu absolvieren, bedachte Franziskaner Johannes de Morhangia. In der oberdeutschen Provinz ist der unter den verschiedensten Namen[1]) bald als Leopardus, bald als Kephardus oder Kleophardus in den Quellen erwähnte Provinzial Liebhard von Regensburg zu nennen, der zur Sache Clemens' VII. hielt. Der schon erwähnte Augustinereremit Johannes Hiltalinger wurde am 4. März 1380 von Clemens beauftragt, ihm die Magisterwürde zu erteilen, nachdem er bereits am 26. Oktober 1379 die gleiche Fakultät für den Franziskaner und Mystiker Marquard von Lindau und den Mönch Theobald von Altkirch erhalten hatte[2]). Sein Nachfolger war Friedrich von Amberg[3]), dem Clemens durch den späteren General des Ordens, Johannes Bardolini, am 6. November 1392 die Magisterwürde erteilen ließ. Auch der zum Bischof von Zengg am 28. Juli 1383 ernannte Johannes Schretzenberger aus dem Wiener Kloster war Franziskaner[4]). Clemens hatte ihm schon am 12. Juni 1380 die Würde eines päpstlichen Kaplans übertragen. Zu nennen ist hier auch Johannes Molsheim[5]), dem der Papst am 17. August 1387 gestattete, in den Benediktinerorden überzutreten. Ebenso Nikolaus Remchin, der am 24. Oktober 1393 die Erlaubnis erhielt, in das Benediktinerkloster Weißenburg sich aufnehmen zu lassen. Die Äbte von St. Martin und St. Vinzenz in Metz beauftragte Clemens am 18. November 1379, dem Franziskaner Ferricus Lupe die Aufnahme in das Benediktinerkloster St. Clemens außerhalb der Stadt Metz zu bewirken[6]). Der dortige Franziskanerkonvent erhielt am 31. Mai 1388 die Konzession, daß Minoriten nur mit Zustimmung der Mehrheit der Fratres in den Konvent Aufnahme finden könnten[7]).

Aus dem Orden der Augustinereremiten haben wir bereits die Persönlichkeit des Johannes Hiltalinger von Basel kennen gelernt, der am 18. September 1379 zum Generalprior ernannt wurde. Hervorzuheben ist hier, daß er am 17. Juli 1381 (?) den Auftrag erhielt, gewisse Ordensmitglieder für das Generalkapitel zu deputieren, und am 3. November 1381, zwei weiteren die Magisterwürde zu erteilen, die er auch dem Eremiten Adam de Petrifonte am 30. November 1383 zuwenden sollte[8]). Johannes

[1]) Vgl. Eubel l. c. S. 190, Über die Agitation Liebhards für Clemens VII. in Augsburg und Wenzels Stellungnahme dagegen vgl. des letzteren Schreiben an die Stadt Augsburg bei Ch. Meyer, Das Schisma unter König Wenzel und die deutschen Städte in Forsch. z. d. Gesch. XVI 353.

[2]) Vgl. Q. unter Johannes de Basilea.

[3]) Eubel S. 191. Q. unter Deutschland.

[4]) Eubel S. 192.

[5]) Vgl. Q. unter Deutschland.

[6]) Über Henricus Ratz vgl. oben.

[7]) Vgl. Q. unter Metz.

[8]) Vgl. Q. unter Johannes de Basilea.

Raymundi, der auf Anordnung des Generalkapitels zu Köln als Lektor für die hl. Schrift beauftragt worden war, erhielt am 22. April 1382 die Fakultät, von jedem beliebigen Magister sich die Magisterwürde verleihen zu lassen. Nicolaus de Watwiler wurde am 3. Mai 1390 zum päpstlichen Kaplan ernannt. Waltherus de Ehingen wurde am 1. August 1380 von der Exkommunikation absolviert und ermächtigt, von den Augustiner-eremiten zu den Augustiner-Chorherren überzutreten. Desgleichen erhielt Wernherus de Vessenheyn am 4. September 1393 die Konzession, in einem anderen Orden einzutreten. An der Kurie wirkte als deutscher Pönitentiar Volkardus Reyneman, der auch als Geschäftsträger des Papstes in die böhmischen und deutschen Gebiete gesandt wurde[1]).

Vom Dominikanerorden ist zunächst der Magister und Professor Antonius Coste zu nennen, den Clemens VII. am 19. August 1390 ermächtigte, in der deutschen Provinz zwei Electores und einen Definitor für die Abhaltung des Provinzialkapitels zu wählen. Zum Bischof von Gabula und Weihbischof von Metz wurde am 27. Oktober 1380 der Dominikanerprofessor Andreas de Portamoselle ernannt[2]). Ihm folgte aus dem gleichen Orden am 13. November 1381 Martinus de Amantia, der auch als „inquisitor heretice pravitatis" in Lothringen tätig war. Dem Predigermönch Nikolaus Werner wurde am 31. Mai 1387 die ihm schon verliehene Erlaubnis, zu den Benediktinern in Hornbach überzutreten, bestätigt. Am 17. Dezember 1385 ließ Clemens den Dominikaner Rodolphus Groffe von Zensuren absolvieren und erteilte ihm die Erlaubnis, in den Benediktinerorden einzutreten. Auch der schon erwähnte Theobaldus de Altkilch, der am 16. Oktober 1379 die Magisterwürde durch Johannes de Basilea erhalten sollte, gehörte diesem Orden an.

Fassen wir zum Schluß dieser Ausführungen die Persönlichkeiten ins Auge, deren sich Clemens VII. zur Ausbreitung seiner Obedienz bediente, so haben wir die Tätigkeit des Kardinals Wilhelm d'Aigrefeuille[3]) bereits kennen gelernt. Er war gleich von Anfang an als einer der Hauptvorkämpfer der Avignonesischen Obedienz zum Legaten für die Salzburger Kirchenprovinz und die Lothringischen Gebiete, vor allem für Metz, ausersehen worden und erhielt seine Legationsmandate für die Kirchenprovinzen Prag, Mainz, Köln, Bremen, Magdeburg, Salzburg, Trier und Besançon am 18. Dezember 1378[4]) und am 29. August 1379. Er reiste im Januar 1379 ab, kam im März nach Dijon, weilte im Mai in Paris und reiste von dort über Châlons nach Metz, wo er am 27. Juni eintraf.

---

[1]) Im Consistorium generale vom 7. November 1379 wird Hiltalingers Name erwähnt. „Fuerunt propositi VI articuli hereticales per fratrem Johannem ordinis Heremitarum s. Augustini magistrum in theologia contra Bartholomeum de Prignano intrusum." Coll. 393 f. 155v. Vgl. oben S. 153*.

[2]) Vgl. auch Eubel, Provisiones S. 418 Anm. 1.

[3]) Vgl. über ihn Lindner I 109. Valois I 130 ff., II 277. Ehlen S. 24 ff. Dazu oben S. 142* und die Angaben in Q. unter Guillermus tit. s. Stephani.

[4]) Dazu Auftrag vom 28. Nov. 78. Jahrb. d. G. f. Lothr. Gesch. I 213.

Später war der Hauptplatz seiner Agitation der Oberrhein, vor allem die Stadt Freiburg, von wo aus er eine umfassende Tätigkeit im engsten Zusammenwirken mit dem Herzog Leopold III. von Österreich entfaltete. Wir treffen ihn hier seit August 1381; er kehrte erst im Januar 1385 wieder nach Avignon zurück.

Gleichzeitig mit ihm am 18. Dezember 1378 wurde der Kardinal Guido von Malesset (de Malosicco) tit. s. Crucis, seit 1384 Bischof von Palestrina, mit einer Mission als Nuntius nach England und Flandern, in die Diözesen Lüttich, Utrecht, Tournay und Cambrai geschickt. Über die Kosten seiner Legation orientiert eine Abrechnung vom 3. August 1391. Die Gesamtausgaben beliefen sich bis zum Februar 1382 auf 21578 flor. franc. 20 den.[1]). Aus seiner Tätigkeit sind mehrere Benefizienprivationen hervorzuheben[2]).

In Flandern treffen wir als päpstlichen Nuntius auch den am königlichen Hofe in Frankreich einflußreichen Bischof Johannes le Fèvre (Fabri) von Chartres, der bereits gegen Ende des Jahres 1378 von Karl V., damals Abt von St. Vaast, mit einer Mission in Sachen des Schismas dorthin betraut worden war. Seine Legationsfakultäten wurden ihm am 30. Juli 1382 ausgestellt, und zwar für die Diözesen Cambrai, Tournay, Utrecht, Thérouanne und Arras[3]). Gleichzeitig wurde auch der Bischof Johann von Amiens dorthin entsandt[4]). Clemens von Grandmont, Bischof von Lodève, wurde am 28. Mai 1389 als Nuntius in diese Gebiete geschickt[5]).

Als Legat nach Flandern, Brabant und Hennegau wurde schließlich auch der hauptsächlich für England bestimmte Petrus de Luna, der spätere Papst Benedikt XIII., mit Fakultäten vom 1. Februar, 26. April, 1. Juni und 1. Juli 1393 entsandt. In Bonn und Köln hatte er bereits im November 1378 Kanonikate erhalten[6]).

In Lothringen spielte als päpstlicher Gesandter eine wichtige Rolle der mit Clemens VII. verwandte Johannes de Novocastro, Bischof von Toul, seit 1383 Kardinalpriester tit. IV Coron., seit 1392 Bischof von

---

[1]) Guido auch als „card. Pictaven." bezeichnet. Vgl. im einzelnen über seine Tätigkeit Lindner I 110; Valois I 135 f. 258—260. Ferner ebd. S. 281, wo auch Näheres über Herzog Wenceslaus von Luxemburg, Oheim des römischen Königs, und seine Beziehungen zu Clemens VII. zu finden ist. Über die zwischen ihm und den Klöstern der Diözesen Lüttich und Cambrai durch Guido zu vermittelnde Abmachung s. Q. unter Guido. Hier Datum 27. Jan. 1379.]

[2]) So Michael de Moliaert, Kan. von Utrecht, an dessen Stelle Gemerdus Groet kommen sollte. Ebenso der Utrechter Kanonikus Rodolphus de Doetinchem an St. Peter, dessen Kanonikat Henricus Petri sich erbat; Theodericus de Heeswiic, ebenfalls Kanonikus an St. Peter, um dessen Stelle Johannes Onde petitionierte.

[3]) Vgl. hierzu auch Valois I 255 und II 232. Vgl. auch Bliemetzrieder, Flandern und das große abendl. Schisma in Stud. und Mitt. aus dem Benediktiner- und Cisterzienserorden XXVII, 625.

[4]) Reg. Avin. 229 f. 313. Valois I 232.

[5]) Vgl. Q. und Valois II 261, wo nähere Angaben.

[6]) Vgl. Q. unter Petrus tit. s. Marie in Cosmedin. Dazu Valois II 422.

Ostia. Bereits im Jahre 1379 mit einer Mission nach Deutschland betraut, wurde er später auch wiederholt als Gesandter für die burgundischen und lothringischen Gebiete bestimmt. In den Jahren 1383 und 1384 treffen wir ihn als Inhaber von kirchlichen Stellen; Clemens übertrug ihm ein Kanonikat in Metz und die Archidiakonatsstelle in Trier. Im September 1387 erhielt er neue Legationsfakultäten für Besançon und Trier[1]; am 19. Mai 1388 kam ihm der Auftrag zu, eine Streitsache zwischen dem Rektor der Kirche St. Gorgonius und dem Kapitel des Stiftes St. Peter zu Metz zu schlichten. Im gleichen Jahre, ebenso im August 1390, erhielt er weitere Fakultäten für Trier. Am 26. April 1393 verlängerte ihm der Papst den Termin zur Erwerbung von Benefizien in der Trierer Diözese „ad quorumcunque collationem". Zuletzt wurde er als Bischof von Ostia aufs neue am 13. August 1394 für die Provinzen Köln, Besançon und Trier als Legat bestellt[2].

Eine umfassende Tätigkeit entfaltete in der Zeit von 1382 bis 1387 der schon erwähnte Bernardus de Berne, der zugleich als Kammerkollektor fungierte und am 31. August 1386 als Nuntius für die Mainzer, Kölner, Bremer, Trierer, Bamberger und Baseler Provinzen und Diözesen weitgehende Fakultäten erhielt[3]. Als Nuntius in partibus Alamannie treffen wir in derselben Zeit den schon erwähnten Johannes Hiltalinger von Basel, Generalprior der Augustinereremiten, später Bischof von Lombès. Am 24. April 1384 erhielt er verschiedene Legatenfakultäten für England, die Diözesen Cambrai, Utrecht, Thérouanne und Arras. Im Dezember 1385 wurde er nach Deutschland gesandt[4], am 1. April 1387 für die Provinzen Mainz, Köln und Trier beauftragt. Im September dieses Jahres wurde er nach Burgund und zum Herzog Albrecht von Österreich entsandt[5].

Der früher erwähnte Auditor und Referendar, auch stellvertretender Vizekanzler des Papstes, Aegidius de Bellemera, später Bischof von Lavaur (1383), begleitete den Bischof Clemens von Lodève auf seiner Mission nach Flandern und wird als „nuntius in Flandria, Traiecten. Cameracen. Tornacen. Morinen. dioc." bezeichnet[6]. Als Nuntius und Kollektor in der Kölner Provinz treffen wir im Jahre 1382 den Lütticher Kanonikus Egidius de Serenocampo mit einer Kommission vom 12. November für die durch den Tod des Abtes Walterus freigewordene

[1] Reg. Avin. 298 f. 1 ff. u. 158v. Valois II 301.

[2] Vgl. Q. unter Johannes tit. ss. IV Coron. Hier auch der oben S. 128* erwähnte Auftrag, den Abt von Lützel zugunsten des Henricus Charbon abzusetzen. Vgl. Valois I 284, II 301. In seiner Begleitung bei der Sendung vom Jahre 1379, zu der ihm die Kammer am 11. Juli 720, am 3. August 1000 Kammergulden zuwies (Intr. 324 f. 157v; 353 f. 26v; vgl. Valois I 294), befand sich auch der Breslauer Domherr Nicolaus Ticzonis.

[3] Vgl. oben S. 148*.

[4] Vgl. Q.; I 360 f. 6; Valois II 287.

[5] Vgl. oben S. 129*.

[6] Zu dieser Reise erhielt er eine Summe von 600 flor. Franc. Vgl. Intr. 366 f. 125v; Valois II 261. Vgl. auch oben den Auftrag an beide bezüglich St. Martin in Zyfflich.

Abtei S. Gilles de Publémont[1]). Auch der Lütticher Kleriker Gerardinus begegnet uns dort als Abgesandter des Papstes. Als Nuntius in Alamannia wird Johannes de Caprispina erwähnt. Zu verschiedenen Sendungen bediente sich auch der Papst des schon genannten Johannes de Constantia[2]) und des Nikolaus von Kreuznach. In dem Konstanzer Gebiet wirkte als Nuntius und Kollektor Johannes de Kalchofen[3]), im Würzburgischen Johannes de Leone[4]). Zu erwähnen ist auch Nikolaus Buschman von Aachen „qui privatus a Bartholomeo suis beneficiis in Alamannia pape multa servitia impendit"[5]). Der Papst ließ ihm deshalb am 15. Januar 1382 eine jährliche Summe von 50 Kammergulden zuweisen und verlieh ihm eine Reihe von Benefizien, darunter auch am 3. August 1391 das Kanonikat des Wormser Wildericus de Mitra an St. Salvator in Metz, Auditors s. palatii, von dem wir ebenfalls erfahren, daß er „ad partes Alamannie pro facto scismatis cum certis litteris ad certos principes et comites" geschickt worden ist[6]). Zu nennen sind schließlich noch der Dekan Heinrich de Stwolenka von Prag und Johannes de Sdericz[7]).

Außer diesen päpstlichen Gesandten werden für gelegentliche Aufträge eine Reihe von Boten und Kursoren erwähnt, so: Abardus Alamannus[8]), Angelinus Suquer[9]), Anequinus de Godesperg[10]), Conradus le Ben Alamannus[11]), Gauterius de Montenaco[12]), Goswinus de Caminata[13]), Henricus de Prucia[14]), Henricus Rotz[15]), Hugo de Hulseler[16]), Jacobus

[1]) Vgl. auch oben S. 148*. Dazu Valois II 261 mit genauer Angabe der Fakultäten und weiteren urkundlichen Angaben für die hier nicht näher berücksichtigten Gebiete von Cambrai etc. zum Jahre 1390.

[2]) Vgl. oben S. 122*.

[3]) Vgl. oben S. 123*.

[4]) Vgl. oben S. 137*.

[5]) Näheres über ihn s. Q. und oben S. 102*.

[6]) Näheres über ihn s. Q. Bemerkenswert seine Provision auf die Pfarrei in Herdern bei Freiburg. Zugleich war er mit Heinrich von Randegg Gesandter Leopolds von Österreich. S. oben S. 103*. Die in Q. erwähnte Sendung nach Deutschland erfolgte 1389 unter Zuweisung von 128 flor. 16 sol. am 6., und 188 flor. 16 sol. am 10. Dezember. Valois II 287 Anm. 1.

[7]) Vgl. oben S. 162*.

[8]) Auch als Albertus (de Alamannia) bezeichnet.

[9]) Zahlung von 40 flor. aus Anlaß seiner Sendung „ad aep. Salzeburgen. et regem Romanorum cum certis litteris d. pape" am 10. September 1390. Valois I 284 Anm. 4.

[10]) Auch als „Hanequinus Godspart cursor missus ad ducem Austrie" bezeichnet. Über seine Sendung an die französischen Prälaten vgl. Valois II 378 Anm. 1.

[11]) 1385. Q. u. Valois II 287.

[12]) Q. u. Valois II 287.

[13]) Vgl. oben S. 108*. Q. unter Guillermus tit. s. Stephani. Dazu Sendung vom 18. Aug. 1386. Valois II 287.

[14]) Nach Schweden und zum Deutschordensmeister 1393 beauftragt. Q. u. Valois II 315 Anm. 1.

[15]) Vgl. oben, identisch mit Henricus Ratz. Seine Sendung an Leopold von Oesterreich im Januar 1382. Valois II 304.

[16]) Nach Schweden gesandt 1390. Q. u. Valois II 315.

Huysle[1]), Jaquelinus Hensel[2]), Johannes de Alamannia, Johannes Megle alias Saquinant, Johannes de Volandria[3]), Nicolaus Morelli[4]), Nicolaus de Nesdich[5]), Nicolaus de Piscopicz[6]), Simon Pruten[7]) und Volkardus Reyneman[8]). Johannes de Trevis, der für die Sache des Schismas in Deutschland arbeitete, erhielt vom Papst am 22. Januar 1390 eine Summe von 30 Gulden für seine Auslagen[9]).

Unter den Kollektoren der apostolischen Kammer sind vor allem außer Bernardus de Berne[10]) zu nennen: Guillermus de Lacu[11]) mit seinem Notar Engelbertus de Walle, Kanonikus am Stift in Freckenhorst und dem in seinem Dienste über zehn Jahre tätigen Wilhelm de Gruesbech aus der Kölner Diözese, Gotzo de Großsteyn, Kanonikus an St. Peter in Straßburg, Johannes Fabrelli, Kollektor und Domherr in Breslau, Johannes de Kalchofen, Kanonikus in Konstanz, Johannes Pincerna de Erpach, Johannes von Schönau, der extra R. curiam starb[12]). Johannes de Vertriaco, der in Lothringen als Kollektor tätig war und einen Rotulus bei Clemens VII. einreichte, erhielt eine Reihe von Kommissionen in der Zeit vom 26. Februar 1382 bis zum 10. September 1394. Der Papst übertrug ihm am 26. April 1382 die Fakultät, Prokurationen zu erheben; am 4. März 1385 die Vollmacht, Zensuren zu verhängen und am 12., Benefizien zu erwerben. Zwei Schreiben vom 10. Mai 1389 und 7. Januar 1392 sicherten ihn gegen die Bevorzugung anderer Kurialen durch die Klausel „anteferri". Für seine Dienste wurde ihm am 17. Oktober 1389 die Summe von 30 Gulden zugewiesen[13]). Sigerus de Novolapide wirkte als Kollektor in der Kölner Provinz, Walter von Klingen in der Diözese Basel, wo er auch Domherr war; als Kollektor Urbans VI. treffen wir in der Diözese Würzburg den Kanonikus an St. Gumbert in Ansbach, Walramus de Hundspach, dessen Kanonikat am Stift Haug in Würzburg Clemens dem Michael de Leone zuwies. In Konstanz fungierte als Subkollektor Albertus Pekk de Stainach, in Regensburg und Salzburg Otto de Ovenstetten, schließlich in Magdeburg der dortige Kanonikus von St. Nikolaus, Johannes de Nasselon[14]).

[1]) Seine Sendung nach Prag und in andere deutsche Orte: Zahlung von 85 flor. 20 den. am 1. Dez. 1389; Valois II 287 Anm. 1.

[2]) 1387. Q. u. Valois II 287. [3]) Vgl. zu diesen Q.

[4]) Missus apud Argentinam in Alamannia et Bernardum de Sala, Dez. 1386. Valois II 287 Anm. 1.

[5]) Juni 1390. Valois II 287 Anm. 1. [6]) Vgl. Q.

[7]) Vgl. Q. und Valois II 310 Anm. 4. Er war auch in Böhmen und Polen tätig.

[8]) Vgl. Q. u. oben S. 166*.

[9]) Vgl. I 366 f. 84, wo zum gleichen Datum 25 flor. 20 sol. angeführt werden. Valois II 287 Anm. 1.

[10]) Vgl. oben S. 168*.

[11]) Als Kollektor in Lyon angeführt. Er war Kammerkleriker. Vgl. über seine Tätigkeit in Frankreich Valois II 334.

[12]) Vgl. zu diesen Q. (J. de Sconow).

[13]) Vgl. die Angaben in Q. [14]) Vgl. die betr. Namen in Q.

Vierter Abschnitt.

Die Methode der Quellenbearbeitung.

Bei der Inangriffnahme des neuen Repertorium Germanicum war die Aufgabe gestellt, das deutsche Quellenmaterial aus der Zeit des Pontifikats Clemens' VII. von Avignon unter Berücksichtigung des wesentlichen Inhaltes der einzelnen Urkunden und Aktenstücke in möglichster Kürze zusammenzufassen, nicht in der bisher üblichen Regestenform, sondern in einem Namens- und Ortsverzeichnis. Ist es an sich schon nicht leicht, neue Wege in der Forschung zu betreten, so gestaltete sich im vorliegenden Falle die Bewältigung der gestellten Aufgabe um so schwieriger, als sich sowohl bei der Abgrenzung des Gegenstandes wie bei der Auswahl des Wichtigen und Wertvollen bei tieferem Eindringen mancherlei Hindernisse in den Weg stellten und überdies Vorarbeiten ähnlicher Art hierzu nicht vorhanden waren. Eine klare Übersicht über das Ganze konnte ebenso wie ein tieferer Blick in die Zweckmäßigkeit der Auswahl und Anordnung des Materials im einzelnen erst im Laufe der außerordentlich mühevollen und die größte Aufmerksamkeit erfordernden Arbeit selbst gewonnen werden. Das Ergebnis liegt nun vor. Der Schwerpunkt liegt, da Ortsurkunden in dieser Zeit in den Vatikanischen Registern verhältnismäßig selten sind, auf dem Status personarum, dessen geringer Umfang von 150 Seiten zeigt, wie vorteilhaft im Interesse der Kürze die gewählte Methode der Edition sich erwiesen hat.

Was nun die Abgrenzung der in Frage kommenden Gebiete des ehemaligen Deutschen Reiches betrifft, so war auch hier dem Bearbeiter das einzuhaltende Verfahren vorgeschrieben. Indessen nötigte die besondere Natur des Stoffes zu gewissen Abweichungen. So wurde bei denjenigen Diözesen des heutigen Deutschen Reiches, zu denen auch außerdeutsche Gebiete gehören, der Stoff vollständig aufgenommen. Von den niederländischen und linksrheinischen Diözesen war es geboten, Utrecht ganz mit einzubeziehen. Auch für Lüttich wurde das Material vollständig gesammelt, jedoch mit Rücksicht darauf, daß das belgische historische Institut bereits mit dem Drucke der Akten des Pontifikats Clemens' VII. begonnen hatte, bei der Ausarbeitung mit Ausnahme des Aachener Teiles ausgeschieden. Von Toul, Verdun und Besançon wurde, der Instruktion entsprechend, vollständig abgesehen;

dagegen ist von den Schweizer Diözesen Basel, das weit in den Oberelsaß hineinragte, ebenso auch wie Chur vollständig aufgenommen. Von der Diözese Lausanne durfte das deutsche Solothurn nicht übergangen werden. Ebenso sind von Österreich die deutschsprachigen Gebiete berücksichtigt. Dabei kamen größere Teile von Aquileja in Frage. Von den böhmischen Diözesen treten im Schisma gelegentlich nur Prag und Leitomischl hauptsächlich infolge der eifrigen Tätigkeit Hinko Kluks und seines Bruders Heinrich, Dekans in Prag, zugunsten des Avignonesischen Papstes hervor, im übrigen kamen diese wie auch die Diözesen in Polen und Kurland hier kaum in Frage. Gelegentliche Notizen sind bis nach Riga hinauf berücksichtigt.

Über die in der vorliegenden Publikation benützten Quellen gibt die ausführliche Beschreibung im ersten Abschnitte dieses einleitenden Teiles Aufschluß. Wird diese bei der Fortsetzung des Repertoriums weitergeführt, so erhalten wir mit der Zeit eine eingehende Darstellung des Inventarbestandes der Register des Vatikanischen Archivs. Dadurch erübrigt es sich dann von selbst, bei Einzelpublikationen immer wieder auf die Beschreibung der Register einzugehen; jedem Forscher ist damit zugleich ein unentbehrliches Hilfsmittel an die Hand gegeben. Im einzelnen kamen dabei nach der Aufeinanderfolge des Expeditionsgeschäfts in Frage: 1. Die Supplikenregister, 2. die Avignonesischen und Vatikanischen Bullenregister, 3. die Kammerregister mit den Serien der Obligationes et Solutiones und der Kollektorien. Dieser Anordnung entsprechend ist nun auch bei der Zitation in dem unten folgenden Quellenteil dieselbe Reihenfolge eingehalten, wobei, abweichend von dem Arnoldschen System (p. LXXVIII), folgende Siglen angewandt sind:

S = Registra Supplicationum.
A = Registra Avinionensia.
I = Introitus et Exitus.
V = Registra Vaticana.
O = Obligationes et Solutiones.
C = Collectoriae.

Fassen wir nun im einzelnen zunächst den Status personarum ins Auge, so ist derselbe nach der Reihenfolge der Vornamen geordnet, wobei jeweils die häufiger vorkommende Form in der verschiedenen Schreibweise desselben Namens zugrundegelegt und die übrigen darunter eingereiht wurden (so z. B. Fredericus und Fridericus, Gerardus und Gherardus, Rudolphus und Rodulphus etc.). In einzelnen Fällen, so z. B. bei Arnaldus und Arnoldus, Geraldus und Gerardus, Guillermus (Guillelmus) und Willermus (Wilhelmus) schien es mir angezeigt, dieselben für sich getrennt wiederzugeben. C und K, I und J wurden im Personenstatus zusammengenommen. Im übrigen wurde von der sonst in Urkundenbüchern häufig üblichen Zusammenstellung anderer Buchstaben des

Alphabets (z. B. B, P — D, T — I, Y — V, W) abgesehen, da sie in unserem Falle nicht nötig erschien und die Auffindung der Namen nur erschwert. Wo dieselbe Persönlichkeit an verschiedenen Stellen erwähnt ist, sind Verweise angebracht. Maßgebend war dabei der Gesichtspunkt, daß auch in dieser Zeit noch die einzelnen Persönlichkeiten vielfach nur dem Vornamen nach uns bekannt sind, der Zuname häufig fehlt und durch die Angabe des Ortes ihrer Herkunft ersetzt wird. Um aber auch die Auffindung der Zunamen, die übrigens auch unter den Vornamen alphabetisch geordnet sind, zu ermöglichen, ist ein Index der Zunamen dem Personenstatus angefügt. Es dürfte sich vielleicht empfehlen, bei den zukünftigen Bänden im Interesse der Vereinfachung auch die Liste der Zunamen im ersten Teile zwischen den Vornamen einzureihen.

Was die Anordnung des Stoffes unter den einzelnen Namen betrifft, so sind zunächst die Fundstellen in den Registern angegeben, wo sie vereinzelt ohne inhaltliche Bedeutung vorkommen; gelegentliche Titulaturen, Amtsbezeichnungen und Vermerke von untergeordneter Bedeutung sind kurz angeführt. Die Edition in der Sprache des Originaltextes ermöglichte es, in kürzester Form mit Stichworten, deren Sigla unten folgen, den Inhalt anzugeben. Da verhältnismäßig wenige Urkunden von politischer Bedeutung, die übrigens selbst vielfach nur die Antwort auf eine eingereichte Petition darstellen, zu verzeichnen waren, und die große Masse des Materials dem Gebiet der Gratialerledigungen, die in der Regel eine Supplik zur Voraussetzung hatten, angehört, so ergab sich das Prinzip der sachlichen Zusammenordnung von Supplik und Ausfertigung von selbst. Da der jeweilige Betreff schon in dem Gesuch enthalten ist, so konnte bei Gnadenverleihungen und Provisionen die Beantwortung in kürzester Form mit Angabe des Datums und Fundortes angegeben werden. Auf diese Weise ist die Möglichkeit gegeben, sofort zu erkennen, welche Petitionen bewilligt worden sind. Im übrigen ist die Anordnung der einzelnen Angaben, deren Wortlaut auch in den Abbreviaturen soweit als möglich sich an den Text der Register und deren Rubriken anlehnt, eine chronologische.

Für die Suppliken lag die Sache im wesentlichen sehr einfach. Die einleitenden Worte: „Supplicat Sanctitati Vestre“, die in die Formel gekleidete Bitte: „quatenus... providere (concedere, confirmare etc.) dignemini“ konnten ebenso wie der Genehmigungsvermerk bzw. die Signatur des Papstes (Fiat) oder des Vizekanzlers (Concessum) als selbstverständlich in Wegfall kommen. Es blieb also nur noch der Betreff der Bitte selbst, der gewöhnlich mit „de“ eingeleitet ist und die Angabe des betr. Indults (z. B. „de licentia celebrari faciendi tempore interdicti“), oder des Kanonikats (z. B. „de canonicatu sub expectatione prebende ecclesie Constantien.“), oder des Benefiziums oder der Pfarrei (z. B. „de beneficio ecclesie etc., de parochiali ecclesia etc., de beneficio ad collationem episcopi et capituli ecclesie Argentin.“) enthält. Daß diese im

Wortlaut immer wiederkehrenden gleichen Wendungen in abgekürzter Form wiedergegeben wurden, legte sich von selbst nahe. Die dabei angewandten Abbreviaturen („de can. s. e. p. eccl. Constantien.", oder „de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Argentin.") bieten, einmal festgehalten, für den Benutzer keine Schwierigkeiten. Sie sind am Schlusse dieses Abschnittes zusammengestellt. Schon in den Kanzleiregeln Benedikts XII. (R. 5) wird gesagt: „Item quod, quando petitur gratia de beneficio sub expectatione ad collationem, provisionem, presentationem seu quamvis aliam dispositionem . . abbatis et conventus communiter vel divisim, et respondetur sic ‚fiat ad collationem abbatis et conventus', ponatur in litteris ‚ad collationem, provisionem, presentationem seu quamvis aliam dispositionem', prout erat petitum". War hiernach von der ganzen Formel schon im Genehmigungsvermerk des Papstes nur der Ausdruck „ad collationem" festgehalten, so genügte dies vollends bei der Edition der Suppliken.

Hinsichtlich der Frage, ob es richtiger wäre, die Suppliken der einzelnen Rotuli unter dem Namen des jeweiligen Fürsprechers (Bischofs, Offizials, Herzogs usw.), der die Bitten dem Papste unterbreitete, zu veröffentlichen oder sie in der alphabetischen Reihenfolge des Personenstatus einzeln für sich zu publizieren, kann man verschiedener Meinung sein. Die im ersteren Falle sich ergebende Notwendigkeit, die betr. Namen mit entsprechenden Verweisen noch ein zweites Mal zu drucken, legte es nahe, im Interesse der Raumersparnis den letzteren Modus zu wählen. Der Name des Fürsprechers wurde dann mit Angabe der Fundstelle für sich veröffentlicht und, wo es sich um mehrere von ihm vorgeschlagene Bewerber handelte, der Vermerk „rotulus" hinzugefügt. Die Rotuli sind außerdem im ersten Abschnitt und zum Teil noch ausführlicher im dritten Abschnitt der Einleitung zusammengestellt und erwähnt.

Vereinzelt enthalten die Suppliken in der Narratio wie in der Dispositio ausführliche Angaben über besondere Verhältnisse. In solchen Fällen wurde der Inhalt womöglich nach dem Wortlaut des Registers selbst angegeben.

An zweiter Stelle stehen die auf die Petitionen erfolgten und in die Bullenregister aufgenommenen Ausfertigungen. Die Hauptmasse betrifft das Provisionswesen, mochte es sich dabei um wirkliche Verleihungen („in forma gratiosa") oder um Verleihungsmandate („in forma commissoria") oder um erst später frei werdende Benefizien bzw. Expektanzen handeln. Die ersteren sind gekennzeichnet durch den terminus technicus „provideri, providetur" (= „prov."). Der Petent erhält hier bereits am Kopfe der Urkunde in der Anrede den Titel, der ihm auf Grund der hiermit gewährten Gnade zukommt. Wurde das Benefizium nicht unmittelbar vom Papste verliehen, sondern eine untergeordnete Instanz damit beauftragt, die Sache selbst erst zu untersuchen, erfolgte also die Verleihung „in

forma commissoria", so erteilte der Papst hierzu ein mandatum providendi; von dem Bewerber wird dann gesagt: „mandatur provideri" (= „m. prov."). Wo es sich um Expektanzen handelte, konnte natürlich nicht von Provision die Rede sein. Die Rubriken gebrauchen hier für die Bezeichnung der Genehmigung der Bitte die Worte: „fit gratia" (= „f. gr."). Auch hier konnte eine indirekte Gewährung erfolgen: „mandatur fieri gratia" (= „m. f. gr.").

In all diesen Fällen konnte ich mich darauf beschränken, falls eine Supplik mit Angabe des Betreffs vorlag, unmittelbar den kurzen Vermerk: „prov." oder „m. prov." oder „f. gr." mit Angabe des Datums und Fundorts folgen zu lassen. Dasselbe war der Fall, wo es sich um die Bestätigung einer schon vollzogenen Verleihung, also um eine „confirmatio provisionis" (= „confirm. prov.") handelte. Nur wo besondere Fälle bei einer Erledigung vorlagen, sei es daß keine Supplik vorhanden war oder über das Formelhafte der Urkunden hinausgehende Angaben sich vorfanden, schien ein ausführlicher Hinweis erforderlich. Das trifft besonders bei den Resignations-, Permutations- und Surrogationsurkunden zu. Womöglich ist hier der Wortlaut der Urkunde beibehalten.

Was die übrigen Verleihungen betrifft, so kommen neben den Mandaten (= „m."), Kommissionen (= „com.") und Fakultäten (= „fac.") für einzelne Persönlichkeiten, namentlich für päpstliche Legaten (m. legationis), Nuntien und Kollektoren, die zahlreichen Indulte auf dem Gebiete des Absolutions- (= „absol.") und Dispensationswesens (= „disp."), besonders auf dem Gebiete der Ehehindernisse, z. B. bei Blutsverwandtschaft und Schwägerschaft („disp. super . . grad. consangu. et aff.") und Irregularitäten („disp. super irreg."), von denen die Illegitimität einen besonderen Titel in den Registern aufweist („disp. super def. nat.") neben verschiedenen kleineren Privilegien, Lizenzen (= „lic.") und Konzessionen (= „conc.") in Frage. Hervorzuheben sind besonders die sog. kleineren Indulte der Verleihung des Rechtes, ein altare portatile (= „alt. port.") zu haben, der Gewährung einer Plenarindulgenz („absol. plen." oder „rem. plen."), des Konfessionale („lic. eligendi confessorem"), des Officium tabellionatus („tabell. off.") und des Rechtes, Konservatoren zu bestellen (= „conserv."). Zahlreich sind unter Clemens VII. die Privationen (= „priv."). Hervorzuheben sind auch die Reservationen (= „res.").

Konnte in fast all diesen Fällen der Inhalt durch Anwendung der angeführten Siglen in kürzester Form ausgedruckt werden, so bedurfte es in anderen einer ausführlicheren Inhaltsangabe. Dabei erwies sich, namentlich wo es sich um Urkunden politischen Inhalts handelt, die gekürzte Wiedergabe in der Sprache des Originals als vorteilhafter und deutlicher als in deutschen Regesten.

Auf die in den Exekutorien (Litterae in eundem modum) enthaltenen Namen und Ortsbezeichnungen konnte grundsätzlich verzichtet werden,

da sie nichts Neues bieten und in dem Hauptschreiben selbst schon aufgenommen sind.

An dritter Stelle sind noch die Briefe und Rechnungen der apostolischen Kammer zu nennen, über die bereits im ersten Abschnitt der Quellenbeschreibung berichtet wurde. Das Material ist dürftig und beschränkt sich in den Ausgabebüchern auf eine Reihe von kleinen Notizen über Entsendung von Boten, Kursoren usw., während in den Einnahmebüchern für die deutschen Verhältnisse selten die Annaten, häufiger die Servitien (= „serv.") in Frage kommen, mochte es sich dabei um die Servitienverpflichtung („obligatio = oblig.") und das dabei abgegebene Versprechen („promissio = prom."), die Bezahlung („solutio = sol."), die Anerkennung („recognitio = recogn.") und Quittierung („quittatio = quitt.") einer Zahlung oder um die Verteilung des Servitium der Camera collegii cardinalium („divisio") und schließlich um den Aufschub einer Zahlung („prorogatio = prorog.") handeln. Das Material aus den Briefen der Kammer ist nach den oben gekennzeichneten Gesichtspunkten im Texte wiedergegeben.

Auf zwei Punkte sei zum Schlusse dieser Übersicht noch besonders hingewiesen, da, soweit ich die Sache jetzt übersehe, es mir richtiger erscheint, hier in den kommenden Editionen einen anderen Modus zu wählen. Das betrifft zunächst das Datum der Suppliken. Ich hielt die Erwähnung desselben, wo keine Ausfertigung folgte, für sachlich bedeutungslos; war aber dazu eine Ausfertigung in den Bullenregistern vorhanden, so ist hier das Datum, das mit dem in der vorangestellten Supplik in der Regel übereinstimmt und dieser entnommen ist, angeführt; die Datumsangabe wurde aber beschränkt auf die eigentlichen Bewilligungen der Briefe selbst. Abgesehen nun davon, daß bei mehreren Petitionen um die gleiche Sache — es kommen übrigens auch bisweilen dieselben Ausfertigungen mit gleichem oder verschiedenem Datum mehrmals vor — nicht immer ersichtlich ist, zu welcher nun die Genehmigungsurkunde selbst gehört, führte die Darstellung der Geschichte des Schismas zu der Auffassung, daß auch bei den ohne Ausfertigung gebliebenen Petitionen das Datum doch nicht ohne Belang ist. Dasselbe gilt auch von den kleineren Notizen oder gelegentlichen Namenserwähnungen in den Ausgabebüchern, wo mir ursprünglich die Datumsangabe als nicht bemerkenswert erschien, zumal die meisten von Eubel und Valois veröffentlicht sind. Zur Ergänzung ist deshalb im dritten Abschnitt der Darstellung des Schismas das Datum der Hauptmasse der Supplikenrotuli wie auch einzelner kleiner Notizen nachgetragen.

Ein zweiter Punkt betrifft die Exekutoren der in forma commissoria ausgestellten Briefe, die gewöhnlich ohne Namen nur mit Hervorhebung ihrer Amtsstellung (z. B. „officiali Constantien. et decano Basilien.") erwähnt werden, sowie die in den Nonobstantia erwähnten Ortschaften und Kirchen, die in beiden Fällen unter der betreffenden Stelle ohne

Zusammenhang mit der Urkunde und deren Inhaber für sich allein angeführt sind. Ist im ersteren Falle hierauf sachlich kein besonderes Gewicht zu legen, so wird es sich doch im letzteren empfehlen, die Nonobstantia mit Angabe der betr. Stelle oder Kirche unter dem Namen des betreffenden Bewerbers und der für ihn ausgestellten Urkunde zu erwähnen, da sonst nicht ersichtlich ist, wohin dieselbe gehört. Das könnte in kürzester Form geschehen, etwa: „prov. 25 mart. 80 n. o. eccl. par. etc. (= non obstante quod eccl. par. etc. obtinet)".

Bei der Anlage des Status ecclesiarum et locorum ergaben sich mancherlei Schwierigkeiten. Wie überhaupt im späteren Mittelalter, so ist, da die zahlreichen Privilegien der früheren Zeit eine untergeordnete Rolle spielen, die Zahl der Ortsurkunden verhältnismäßig gering; sie betreffen namentlich Inkorporationen, Ablaßverleihungen, gelegentlich auch andere Bewilligungen. Wollte man diese allein in den Ortsstatus aufnehmen, dann konnte dies auf kürzestem Raume geschehen. Dann aber hätte, wenn überhaupt der Personenstatus für die Benützung brauchbar werden sollte, für die zahlreichen Orte und Kirchen, die dort im Zusammenhang mit den Verleihungen aufgenommen sind, noch ein besonderer Index hinzukommen müssen. Um dies zu vermeiden, erschien es angezeigt, in das Ortsverzeichnis sowohl die mit päpstlichen Schreiben bedachten Orte und Kirchen wie die im Personenstatus und die sonst gelegentlich, also auch die in den Nonobstantia erwähnten Orte und Kirchen nebst den dazu gehörenden Personen (Bischöfe, Canonici, Kleriker etc.) aufzunehmen. Damit wird also der Ortsstatus zugleich, in unserem Falle sogar vorwiegend, zu einem Ortsindex des status personarum. Die Reihenfolge der Zitation ist dann immer die, daß zuerst die Seitenzahlen des Personenstatus angeführt werden und dann wie im ersten Teile die noch anzufügenden und im ersten Teil nicht erwähnten Fundstellen der Register mit den gleichen Registerbezeichnungen wie dort (S, A, V etc.) folgen. Wo Ortsurkunden vorhanden waren, sind sie mit Angabe des Datums und der Fundstelle hinzugefügt. Ich wüßte nicht, wie man, will man auf einen Index nicht verzichten, die Sache anders machen könnte, möchte aber damit der Leitung des Historischen Instituts für die folgenden Bände nicht präjudizieren.

Was die Anlage des Ortsverzeichnisses betrifft, so sind die Ortsnamen in moderner Benennung mit Fettdruck hervorgehoben; in Klammer ist die lateinische Bezeichnung der Quelle beigegeben und dahinter die in Frage kommende Diözese hinzugefügt. Von der Feststellung der engeren Bezirke, in denen die Orte heute liegen, wurde abgesehen, da hier jeder Lokalhistoriker sich sofort zurechtfinden wird. Für die Feststellung der Orte — eine Arbeit, deren Schwierigkeit bei so weit entlegenen, von Aquileja bis Utrecht und von Basel bis Riga reichenden Gebieten niemand besser als der Fachgelehrte zu würdigen wissen wird — leisteten neben den modernen Ortsregistern und Urkundenbüchern vor allem die für einzelne Diözesen vorhandenen mittelalterlichen Ortsverzeichnisse gute

Dienste. In einzelnen wenigen Fällen mußte ein Fragezeichen hinzugefügt werden, andere waren in der Schreibweise des Registers so verballhornt, daß sie nicht mehr festgestellt werden konnten; sie sind ebenso wie die abgegangenen Orte in Sperrdruck, der auch für die Verweise angewandt wurde, angeführt. Wenn da und dort vielleicht das Richtige nicht getroffen wurde, so wird der Lokalforscher gewiß Nachsicht üben und diese oder jene Schwierigkeit vielleicht selbst lösen können.

Die Anordnung des Ortsverzeichnisses ist die übliche der Urkundeneditionen. Zur Erklärung braucht hier nichts hinzugefügt zu werden. Soweit Abkürzungen besonders für die Amtsbezeichnungen gebraucht sind, entsprechen sie denen des Personenstatus. Sie sind angewandt bei den häufiger vorkommenden Titeln, im übrigen sind hier meist die Titulaturen (archidiaconus etc.) vollständig ausgeschrieben. Was die Aufzählung der Kleriker der einzelnen Diözesen betrifft, so ist dieselbe beschränkt auf diejenigen der einzelnen Städte und Orte (z. B. cler. Basilien.). Dabei ist allerdings zu bemerken, daß auch in den Registern nicht immer die Angabe konsequent durchgeführt ist, insofern derselbe z. B. bald als cler. Basilien. bald als cler. Basilien. dioc. benannt sein kann; möglich wäre es, daß vielleicht da und dort bei der Abschrift die Hinzufügung der Diözesenbezeichnung übersehen worden ist.

Einem Vorschlag der Leitung des Instituts entsprechend, wurden im Ortsstatus die wenigen außerhalb der deutschen Gebiete liegenden Orte, soweit keine Berührungspunkte vorlagen, weggelassen, um dadurch den Charakter des deutschen Ortsstatus stärker hervortreten zu lassen.

Was den darstellenden Teil betrifft, so sind dort an einzelnen Stellen auch noch Aufzeichnungen aus dem Anfang des Pontifikats Benedikts XIII. aufgenommen. Wie sehr der Einfluß dieses Pontifikats in Deutschland auch schon vor dem Zusammenschluß der getrennten Parteien zurücktritt, zeigt die Beobachtung, daß in Eubels Hierarchia wie in dessen Zusammenstellung der Provisionen auf deutsche Abteien der Name Benedikts XIII. völlig verschwindet. Die Arbeit, die mit der Durchsicht von dessen zahlreichen Registern verbunden sein wird, steht in keinem Verhältnis zu dem daraus zu gewinnenden Ergebnis.

Im dritten Abschnitt des darstellenden Teiles sind unter den einzelnen Diözesen die betreffenden Orte und Kirchen jeweils zusammengestellt. Damit will jedoch nicht gesagt sein, daß sie alle ausschließlich zur Obedienz Clemens' VII. hielten; immerhin aber ergibt sich daraus, wie weit dieser Gegenpapst überall seinen Einfluß geltend zu machen suchte. Wie bereits Seite 116*, Anmerkung 8, bemerkt ist, sind bei der Aufzählung der Kürze wegen unter den Klöstern (Benediktinerklöster etc.) und Kollegiatstiftern auch die Frauenklöster und -Stifter (Kanonissen) mit einbezogen und sind unter den jeweils zuerst genannten Augustinern die Chorherren- und Chorfrauenstifter gemeint zum Unterschied von den Augustiner-Eremiten. Schwierigkeiten ergaben sich an einzelnen Stellen bei den Frauenstiftern,

die früher Benediktinerinnenklöster waren. Manche derselben hatten später, wie dies bei Säckingen zutrifft, die Augustinerregel angenommen und wurden zu Kanonissenstiftern umgewandelt, behielten aber neben der Bezeichnung als ecclesia collegiata oder ecclesia o. s. A. auch diejenige o. s. B. bei. Ähnlich liegt die Sache beispielsweise auch bei Schwarzrheindorf und Vilich, wofür K. H. Schäfer, Die Kanonissenstifter im Deutschen Mittelalter, S. 21, das Beweismaterial zusammengestellt hat. Hier ist auch im übrigen z. B. für Waldkirch Rats zu erholen. Im einzelnen herrscht hier noch vielfach Unklarheit.

Nachträge und Berichtigungen.

1. Im **Status personarum.** S. 4 unter Albertus de Ronen lies: S 50 38v. — S. 12: Bertholdus de Sletstat wird A 257 429v als rector par. eccl. in Zovingen, und A 260 140v als solcher „in Zunken (= Zienken) Constantien. dioc." bezeichnet. — S. 18 unter Conradus Haning ist anzufügen: de ben. ad coll. abb. mon. Slakmen (?) o. s. B. Constantien dioc. — S. 28, Sp. 2, Z. 5 von unten lies: 22 febr. — S. 30, Sp. 2, Z. 3 von unten ist wohl „Argentin." statt „Meten." zu lesen. — S. 40, Z. 2 sind zu den „principes" noch hinzuzufügen die „magnates et nobiles societatis de Leone nuncupate". Guillermus tit. s. Stephani wird noch erwähnt: A 222 460, 224 331 562v, 225 620, 230 179v, 292 94v, 295 124, 296 66, 300 294 325v. — S. 49 ist unter Hainricus Husen statt „Calisam" wohl richtiger „Balisain" (= Balzheim) zu lesen. — S. 52 ist unter Henricus de Ortenberg das rätselhafte „Jumgeltzhuot" aufzulösen: „in Ingeltzhuot" (= Ingelsod?) und dementsprechend im Ortsstatus zu korrigieren. — S. 67 ist unter Johannes tit. ss. IV Coronatorum noch anzufügen die Legation von 1387 für Trier A 248 128–136. — S. 87 unter Johannes Mandacher (Mandecher) ist anzufügen: de eccl. par. in Gaewilr (Gebweiler) S. 64 210v. — S. 89 ist nachzutragen: Johannes Mise monach. mon. s. Morini de Haltequelique (?) o. s. B. Basilien. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. Basilien. S 53 239. — S. 99 unter Johannes de Surburgo lies: 7 oct. 85. — S. 107 lies Hugo statt Luigo. — S. 107 ist unter Lutoldus de Riven statt „Bander" wohl richtiger „Cander" (= Kandern) zu lesen; vgl. dazu den Ortsstatus. — S. 112, Sp. 2, Z. 1 lies: „Maguntin." statt „Meten". — S. 113 ist Sp. 1, Z. 6 von unten hinter Gemondia wohl „Treveren. dioc." zu setzen. — S. 121 ist nachzutragen: Petrus Bloem filius Willermi de Scoenhonia presb. Traiecten.: de can. s. e. p. eccl. Traiecten. S. 48 39. — S. 129 ist nachzutragen: Robertus de Flandria can. Leodien.: de can. et preb. eccl. Traiecten. vac. per promotionem Renaldi de Vienna (!) ad eccl. Traiecten. S 54 3v; reservatur sibi can. et preb. dicte eccl. 29 nov. 79 A 223 192. — S. 134, Sp. 2, Z. 3 füge zu der Surrogatio noch das Datum: 17 dec. 89 A 260 66v. — S. 135 ist unter Symon de Wavilla das Datum für die confirmatio reductionis: 18 iul. 84. — S. 137, Sp. 2, Z. 3 lies: „s. Johannis" statt „s. Petri".

2. Im **Status ecclesiarum et locorum** ist unter Afflighem die Angabe: prep. Wildericus de Mitra zu streichen; ebenso unter Emmerich die Angabe über Johannes Thome de Huesden, da Reg. Av. 241 Clemens VI. angehört. Außer dem Castrum Wulnesbutele (Wulsbüttel) S. 61 158v sind noch folgende im Personenstatus nicht erwähnte Kirchen nachzutragen: Borthusen Monasterien. dioc. S 56 14; villa Ednsheim Maguntin. dioc. S 55 43v; Gardeleghe Verden. dioc. S 58 55v; Golmenscorp (?) Maguntin. dioc. S 47 16; Herzbesheim (Herbsheim) Argentin. dioc. S 58 148; Munre (?) Maguntin. dioc. S 68 250; Muntzbach Basilien. dioc. S 60 46; Nawe Augusten. dioc. S 56 44v; Odeslo Lubicen. dioc. S 58 54; Roeddem Maguntin. dioc. S 58 91; Schiems Aquilegen. dioc. S 55 141; Smuehin (Schmieheim) Argentin. dioc. S 56 2; Sika Monasterien. dioc. S 54 71; Talsperg Basilien. dioc. S 56 16v; Terben Lubicen. dioc. S 58 54; Swall Traiecten. dioc. S 61 174; Totelzende Traiecten. dioc. S 49 161; Vilscheid Treveren. dioc. S 49 3v; Zenten. Basilien. dioc. S 53 240; Zunckerke (Zutkerke) Traiecten. dioc. S 58 4v 71 121 72 193v.

Sigla.

Die in den textlichen Teilen angewandten Abkürzungen sind folgende:

a. = annus.
abb. = abbas.
abb. et conv. mon. = abbas et conventus monasterii.
abba. = abbatissa.
abol. = abolitio.
absol. = absolutio, absolvitur.
absol. ab excom. et suspens. sent. = absolutio ab excommunicationis et suspensionis sententiis.
absol. plen. = absolutio plenaria.
absolv. fac. = absolvendi facultas.
adh. Barth. = adherens, adherentes Bartholomei.
administratio in spir. et temp. = administratio in spiritualibus et temporalibus.
aep. = archiepiscopus.
aff. = affinitas.
alt. port. = altare portatile.
ap. sedis = apostolice sedis.
ss. Ap. = sanctorum Apostolorum.
archidiac. = archidiaconus.
archidiaconat. = archidiaconatus.
b. = beatus.
bac. = baccalarius sc. in decr(etis).
Barth. = Bartholomeus (Urbanus VI).
ben. = beneficium.
ben. c. c. = beneficium cum cura.
— s. c. = beneficium sine cura.
— c. v. s. c. = beneficium cum vel sine cura.
bened. (munus) = benedictionis (munus).
benef. = beneficiatus.
cam. = camera (apost.).
can. = canonicus, canonicatus.
can. reg. = canonicus regularis.
can. preb. = canonicus prebendatus.
can. et preb. = canonicatus et prebenda.
can. s. e. p. = canonicatus sub expectatione prebende.
cap. = capitulum.
card. = cardinalis.
civ. = civitas.
cler. = clericus.
coll. = collatio.
colleg. = collegiata sc. ecclesia.
com. = commissio, committitur.
conc. = concessio, concedit.
confirm. = confirmatio.
confirm. prov. = confirmatio provisionis.
consangu. = consanguinitas.
consecr. munus = consecrationis munus.
conserv. = conservatoriae sc. litterae.
conv. = conventus.
d. = dominus.
decan. = decanus.
decanat. = decanatus.
def. nat. = defectus natalium.
diac. = diaconus.
dign. pers. et off. = dignitas, personatus et officium.
dioc. = diocesis.
disp. = dispensatio.
div. = diversi.
dom. hosp. = domus hospitalis.
eccl. = ecclesia.
eccl. sec. = ecclesia secularis.
el. = electus.
ep. = episcopus.
excom. = excommunicatio.
f. gr. = fit gratia.
fac. = facultas.
flor. et sol. auri = florenus et solidus auri.
fr. = frater.
gen. = generalis sc. vicarius.
gr. = gratia.
grad. consangu. et aff. = gradus consanguinitatis et affinitatis.
hosp. = hospitalis.
indulg. = indulgentia.
irreg. = irregularis, irregularitas.
lic. = licentia.
m. = mandat, mandatur, mandatum.
m. priv. = mandatur privari.
m. prov. = mandatur provideri.

mag. (in art.) = magister (in artibus).
mon. = monasterium.
mon. omn. SS. = monasterium omnium Sanctorum.
monach. = monachus.
non obst. = non obstante (obstantibus).
not. publ. = notarius publicus.
o. (ord.) = ordinis sc.: can(onicorum) reg(ularium) s. A(ugustini), s. B(enedicti), Carth(usianorum), Cist(erciensis), Clun(iacensis) fr. Herem(itarum) s. A(ugustini), Min(orum), P(redicatorum), Prem(onstratensis).
oblig. = obligatio, obligatur.
off. = officium.
obst. = obstante (obstantibus).
op. = oppidum.
pal. = palatium.
par. = parochialis sc. ecclesia.
perp. = perpetuus (ua) sc. benef(iciatus), capellan(us), (capellania), vicarius.
pers. = personatus.
plen. absol. (rem.) in art. mortis = plena (plenaria) absolutio (remissio) in articulo mortis.
port. = (altare) portatile.
preb. = prebenda, prebendatus.
prep. = prepositus.
prepos. = prepositura.
presb. = presbyter.
priv. = privatur, privatio.
priv. et prov. = privatur et providetur.
prom. serv. = promissio servitii.
prorog. serv. = prorogatio servitii.
prov. = providetur, provisio.
provin. = provincia.
quitt. = quittatio.
recogn. serv. = recognitio servitii.
reg. = regularis sc. can(onicus).
relig. ingressus = religionis ingressus.
rem. = remissio.
res. = reservatur, reservatio.
res. conc. = reservatur concessio.
resign. = resignatio.
Rom. curia = Romana curia.
rot. = rotulus.
s. = sanctus.
sec. = secularis, sc. ecclesia.
sent. = sententia.
serv. com. = servitium commune.
serv. min. = servitia minuta.
sol. serv. = solutio servitii.
spect. = spectans.
subdiac. = subdiaconus.
suffrag. = suffraganeus.
supplem. = supplementum.
suppl. = supplicat, supplicatio.
surrog. = surrogatur, surrogatio.
tabell. off. = tabellionatus officium.
tit. = tituli.
transf. = transfertur.
vac. = vacans sc. beneficium.
vac. per mort. = vacans per mortem.
vac. per ob. = vacans per obitum.
vic. gen. (in spir. et temp.) = vicarius generalis in spiritualibus et temporalibus.
virg. = virginis sc. b. Marie.
vulg. = vulgariter.

Status personarum.

I.

A

Abardus Alamannus, qui portavit litteras d. pape ex parte marchionis Moravie et revertitur ad ipsum cum litteris d. pape I 366 108 v.

Achatius Erhardi Asini de Monteferri cler. Salczburgen. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Tru[d]perti ac abbe. et conv. mon. s. Margarete in Wilkilch o. s. B. Constantien. dioc. S 76 96.

Achatius Nicolai Wenke de Nisa cler. Wratislavien. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Wratislavien. S 58 52 v.

Adam abb. mon. s. Lamperti o. s. B. Salzeburgen. dioc. A 253 17 v. Pilgrimus.

Adam Corarii de Marvilla cler. Treveren. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. colleg. s. Agathe de Longuion Treveren. dioc. S 58 51 v.

Adam Habbonis de Catwiic presb. Traiecten. A 224 326.

Adam de Petrifonte v. Johannes de Basilea.

Adam Stephani cler. **de Embrica** Traiecten. dioc. S 76 75.

Adam Zondenbalch cler. Traiecten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. ss. Ap. Colonien. S 70 189 v.

Adelheida nata Johannis dicti **Beger** militis Argentin. dioc. puella litterata: de receptione in monacham et sororem in mon. monialium Eschowe o. s. B. Argentin. dioc. S 44 181.

Ademarius de Ruppe quondam prep. eccl. s. Salvatoris Traiecten. S 57 175 A 228 144; quondam can. eccl. Leodien. et archidiac. Campanie A 226 340 v.

Adolfus (Adolphus) v. Adulphus.

Adrianus Stille cler. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Petri Traiecten. S 56 100.

Adulphus (Adolfus) **ep. Spiren.:** fac. conferendi tres can. et reservandi tres preb. in eccl. Maguntin. et Spiren. 25 nov. 78 A 220 82 V 291 58 v; ep. Spiren. nunc **aep. Maguntin.** S 47 41 41 v (suppl. pro div. famil.), 52 69 v (petit potestatem conferendi 3 can. et preb. in ecclesiis colleg. dioc. Maguntin., citandi adh. Barth., concedendi absol. plen. in mortis articulo eis, qui se opposuerint rebellibus. In margine: cancellatum fuit etc.) 55 8 v (rot.) 56 144 v 57 124 v (suppl. in favorem Guischardi de Serrata capellani sui), 57 150 v 170 v 58 68 A 217 175 220 82 V 291 59 A 222 367 v V 292 14; absol. a sententiis excom. suspens. et interdicti auctoritate Gregorii XI et per Ludovicum aep. Maguntin. promulgatis, quas incurrit, occupando ecclesiam ipsam necnon terras et villas ad mensam aep. pertinentes, et omnium sibi adherentium cum abolitione infamie et disp. super irregularitate 16 apr. 79 A 215 92; prov. i. e. transf. in aep. Maguntin. 18 apr. 79 A 219 436 v; m. (Argentin. et Basilien. epp.) recipiendi eiusdem iuramentum fidelitatis 19 apr. 79 A 215 75; m. (epp. Argentin. et Herbipolen.) assignandi eidem pallium ab ipso per Guillermum ep. Buden. postulatum et per Geraldum abb. mon. Locicrescentis o. Cist. Bisuntin. dioc transmissum necnon recipiendi eius iuramentum fidelitatis 6 (7) aug. 79 A 216 30 v 220 7 V 291 1 67; m. (epp. Basilien. et Buden.) assignandi eidem pallium ab ipso per Arnoldum de Zack rectorem par. eccl. in Obernburg Maguntin. dioc. postulatum et per eundem transmissum necnon recipiendi iuramentum fidelitatis 16 sept. 79 A 215 135; fac. conferendi hac vice persone idonee decanatum eccl. Maguntin. vac.

per mort. Henrici Beyer 16 sept. 79, procedendi et inquirendi contra adh. Barth., eosdem beneficiis privandi necnon aliis eadem benef. conferendi 18 sept. 79 A 219 341–343 215 134 204; m. administrandi eccl. Spiren. pro fratre suo Johanne el. Spiren. capto 19 sept. 79 A 215 134 v; 12 mart. 80 A 221 52 v; m. prestandi iuramentum fidelitatis in manus Guillermi ep. Buden. et Jacobi abb. mon. Erbacen. o. Cist. 12 mart. 80 A 221 21 v V 292 253; m. privandi adh. Barth. et eorum benef. aliis conferendi etc., conc. omnium proventuum eccl. Maguntin. usque adhuc receptorum, remissio certe summe 17587 flor. auri pro suo et predecessoris servitiis com. debite, confirm. omnium circa administrationem eccl. Maguntin. gestorum 12 mart. 80 A 221 19–22 V 292 251–253; v. Conradus dictus Donger, Gerardus de Alneto, Guischardus de Serrata.

Adulphus (Adolfus) **de Marka** comes Cliven. Colonien. dioc. S 57 86 v 61 105 v (suppl. pro diversis), 72 14 A 261 117 117 v 267 176: conc. conferri faciendi beneficia sui comitatus vacatura per priv. adherentium Barth. 10 apr. 82 A 228 310; lic. non parendi ordinariis adh. Barth. 10 apr. 82 A 229 368 368 v; v. Adulfus de Zuyckamen.

Adulphus cler. Colonien.: de ben. ad coll. cap. Dulcedurpen. S 76 20 v.

Adulphus de Angheren can. preb. eccl. s. Andree Colonien.: de can. s. e. p. eccl. Traiecten. S 46 175.

Adolffus de Tuycio v. Johannes Franconis.

Adulfus (Adolphus) **de Zuyckamen** (Zunckamen) secretarius Adulphi de Marka can. eccl. s. Victoris Xancten. Colonien. dioc. S 72 14; de prepos. eccl. Zeflicen. dicte dioc. vac. per ob. Arnoldi de Aldendorp S 61 105 v; prep. eccl. Zeflicen.: de can. s. e. p. eccl. Traiecten. S 63 141 v; can. eccl. Xancten. Colonien. dioc. A 261 117.

Agnes Aubriori monialis mon. de Fristorf o. Cist. Meten. dioc.: lic. transeundi ad ord. s. Aug. 21 nov. 86 A 247 353 V 298 10 v.

Agnes nata **Guillermi de Roppe** domicelli puella litterata Basilien. dioc.: lic. ingrediendi in mon. de Mazmon. Basilien. dioc. 17 aug. 85 A 242 201 v.

Agrifolio cardinalis de: rotulus pro Metensibus S 63 33.

Alardus v. Nicolaus Blesi.

Alardus de Lemborch can. eccl. b. Marie Aquen. A 221 272 et rector eccl. de Kerkhem Leodien. dioc. A 222 164 v; priv. et prov. Willermo de Boveria presb. Leodien. dioc. de dicto can. S 54 124; m. ipsum privandi, qui papireos et alios libros Eustachii ep. Leodien. Arnoldo de Horne intruso Leodien. tradidit et ipsius secretarius est effectus 1 sept. 80 A 222 535 v V 291 164 v; v. Willermus de Boveria.

Alardus de Mervic cler. Traiecten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Salvatoris Traiecten. S 72 43.

Alardus de Souriaco v. Arnaldus de Halla.

Alardus de Vauderic cler. Traiecten. dioc.: de can. et preb. eccl. s. Salvatoris Traiecten. S 50 38 v.

Albertus ep. Eysteten.: prov. 27 febr. 85 A 239 161 v; prom. serv. 9 mart. 85 A 279 168 O 43 95 v; v. Nicolaus de Crucenaco.

Albertus ep. Tarbaten. S 50 105 (petit div. indulta: eligendi confessorem, providendi 2 personis de can. s. e. p. etc.; privandi adh. Barth. beneficiis eaque aliis conferendi) 50 108 170 v 61 6 v; I 361 122 149 v; prov. 24 ian. 79 A 219 424; prom. serv. 16 mart. 79 A 279 75 v O 43 54 v; fac. privandi adh. Barth. 9 apr. 80 A 222 469 V 292 102, conferendi beneficia adh. Barth. 9 apr. 80 A 222 45, confirm. quarundam litterarum super beneficiis in provin. Regen. ac civ. et dioc. Tarbaten. 5 oct. 85 V 296 182 v 300 480 v.

Albertus prep. mon. in Oelemberg o. s. A. Basilien. dioc. V 305 153 v: prov. 1 mai. 92 V 303 17.

Albertus dux Austrie A 222 410; v. Johannes de Basilea.

Albertus dux Bavarie comes palatinus regni comitatuumque Hanonie, Hollandie, Zelandie et dominii Frisie gubernator et **Margaretha** eius conthoralis: diversa indulta pro eis eorum-

que filiis necnon diversis eorum militibus et armigeris Traiecten. Leodien. Eysteten. Tornacen. dioc.; diversa privilegia pro canonicis capelle b. Marie ab eisdem Hagaecomitis partium Hollandie Traiecten. dioc. fundatis. Indulgentia 10 annorum pro omnibus capellam quandam in opido Aemsterdam ab eisdem in honorem ss. sacramenti constructam visitantibus S 46 192–193; **eius filii et filie** (Albertus, Wilhelmus, Katherina, Margareta) S 46 192 V 300 314v–315 296 59; v. Guillermus de Hanonia, Martinus Florentii.

Albertus v. Joh. Joh. de Marenberg.

Albertus Alamanni alias **Comperatoris** (Coperatoris) cler. Meten. dioc.: de ben. ad coll. ep. Meten. S 74 16 37.

Albertus Alamannus missus ad Traiectum I 352 44v.

Albertus Aquembonch Colonien. dioc. S 56 26v.

Albertus Arnoldi cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Galli Constantien. dioc. S 56 98.

Albertus Blarer cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Galli o. s. B. Constantien. dioc. S 56 42.

Albertus Botelstete cler. Maguntin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. colleg. b. Marie virg. op. Erforden. Maguntin. dioc. S 57 171 59 75.

Albertus natus **Magni ducis Brunswicen.** (cler.) Zwerinen. dioc.: de can. s. e. p. dign. etc. eccl. Maguntin. S 49 75; v. Balthasar dux Brunswicen.

Albertus Buchfelder v. Joh. Luesmer.

Albertus dictus **Durre** presb. Argentin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. colleg. s. Michaelis Rinogen. Argentin. dioc. S 58 148.

Albertus de Geminiponte domicellus et **Sibilla** eius uxor, qui in capella de Geminiponte sita in parochia de Vokenssheim Meten. dioc. diversa altaria erigi fecerunt: indulgentia pro eisdem 6 iun. 89 A 258 480v.

Albertus de Gouda v. Hermannus dictus Buyc, Reynerius Creyt.

Albertus Haec (Hact?) cler. Traiecten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. colleg. s. Bartholomei Leodien. S 50 75; de can. et preb. eccl. Osnaburgen. S 50 105.

Albertus Haegge monach. mon. omn. SS. in Schafusa o. s. B. Constantien. dioc.: fit capellan. pape 15 nov. 80 A 225 473 V 293 18v.

Albertus Hagembourch cler. Colonien. dioc. S 56 190v.

Albertus Hanrici (Henrici) **de Jopecuria** cler. Meten. dioc.: de ben. c. v. s. c. ad coll. ep. et cap. Meten. S 74 80; f. gr. 6 dec. 91 V 304 479.

Albertus Haubt can. Bambergen.: de can. et preb., quos Ernestus de Sebeck ap. sedis. capellan. in eccl. Herbipolen. obtinebat S 62 70.

Albertus Hellegrefe (Hekegrefe) capellan. ducis Saxonie ac can. eccl. s. Petri extra muros Maguntin.: de ben. ad coll. cap. eccl. Magdeburgen. S 58 233; de can. et preb. eccl. s. Severi Erforden. Maguntin. dioc. vac. per ob. Theodrici de Hilfelt (Ylfelt) S 61 139 155v; v. Henricus de Antsinfar.

Albertus Herinc (Hering) v. Laurentius Petri, Nic. Ticzonis, Petr. Michaelis.

Albertus dictus **Hermle** can. eccl. s. Appolinaris extra muros Pragen. S 57 58; v. Jacobus Conradi.

Albertus de Hesseburg Herbipolen. eccl. can. A 228 148v S 61 51v; v. Henricus Bayler.

Albertus (Albericus) **Hovart** Maguntin. et Spiren. eccl. can.: de can. s. e. p. eccl. Herbipolen. S 58 233v; de prepos. eccl. Spiren. vac. per ob. Henrici de Genberg S 61 155; v. Bernardus de Sygen, Ebunhardus de Yppeborn.

Albertus Kilcherre cler. Constantien.: de can. s. e. p. eccl. Augustane S 49 37v; de can. s. e. p. Episcopaliscelle Constantien. dioc. S 49 37v.

Albertus Koch cler. Bambergen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Novimon. Herbipolen. S 55 9v.

Albertus Kothmanni (Kochmanni) pauper cler. Constantien. dioc.: de par. eccl. in Wachkingen Constantien. dioc. S 54 111; de ben. in eccl. Lucembacen. Basilien. dioc. S 56 65v;

de can. s. e. p. eccl. s. Petri Basilien. S 56 170 v.

Albertus de Minegke (Nunegke?): adh. Barth. can. et preb. eccl. Constantien. obtinens S 70 11 v.

Albertus Mosman cler. Constantien. dioc.: de can. eccl. Constantien. S 44 211; de can. et preb. eccl. Augusten. S 62 18; can. Curien.: prov. 15 nov. 78 A 206 598; archidiac. eccl. Augusten.: prov. 11 febr. 91 A 266 156.

Albertus Nagel cler. Constantien. dioc.: de can. et preb. eccl. ss. Felicis et Regule Turicen. Constantien. dioc. vac. per mort. Johannis Mannle S 64 210 v.

Albertus Nicolai Huber cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Michaelis Beronen. dicte dioc. S 58 110.

Albertus Notisen cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. Constantien. S 52 68.

Albertus Pekk (Pek, Bek) **de Stainach** rector altaris s. Bartholomei in eccl. Constantien.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Bambergen. S 44 172 v; de par. eccl. in Ruedlingen Constantien. dioc., quam Henricus de Tettingen tenuit non promotus S 54 18; de can. s. e. p. eccl. Ratisponen. vac. per mort. Karoli dicti Leonroder S 54 104; de thesauraria Curien. eccl. vac. ex eo, quod Bertholdus Ring eam plures annos cum eccl. par. in Tuggen Curien. dioc. tenuit S 54 111; succollector camere ap. in civ. et dioc. Constantien. per 4 annos: de can. s. e. p. eccl. Curien. S 58 89; de thesauraria eccl. Curien. vac., quod Waltherus Kotman ipsam cum alia absque dispensatione detenuit S 58 149 v; can. Curien., qui Henrico Dapiferi can. Constantien. succollectori in civ. et dioc. Constantien. astitit: f. gr. de pers. et off. in eccl. Curien. 16 mart. 81 A 225 329 v; capellanus Leopoldi ducis Austrie: de can. s. e. p. eccl. Constantien. S 58 175 61 53, prov. 28 mart. 82 A 231 222; de par. eccl. s. Egidii prope pontem Patavien. dioc. S 55 7 v; de par. eccl. in Esschentz Constantien. dioc. vac. per liberam resignationem Conradi dicti Sayt S 56 75 v; de par. eccl. in Saelsma Saltzeburgen. dioc. vac. per ob. Johannis de Hattingen S 61 97 v; procurator ep. Basilien. A 279 134 I 354 116; v. Conradus Luesmer.

Albertus (Aubertus) **Plantesange** cler. Meten. A 230 227; subdiac. Meten.: de can. s. e. p. in eccl. Meten. S 56 41; can. Meten.: prov. 17 nov. 78 A 217 279 v; abolitio infamie et disp. super irreg. 1 nov. 78 A 215 247 v; can. eccl. s. Salvatoris Meten.: prov. de can. et preb., quos Johannes de s. Martino obtinebat 25 iul. 79 A 218 59; v. Symon Arnulphi.

Albertus Poppe cler. Traiecten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Salvatoris Aldensalen. Traiecten. dioc. S 45 103.

Albertus dictus **Rendach** cler. Colonien. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. Susacien. Colonien. dioc. S 55 123 v.

Albertus de Righa presb. rector altaris s. Sebastiani in eccl. Borken. Monasterien. dioc.: de can. et preb. eccl. s. Mauritii extra muros Monasterien. vac. per ob. Wenemari de Witrene S 61 95; cler. Monasterien.: de can. et preb. eccl. colleg. s. Pauli Monasterien. vac. per mort. Ludolphi de Emschede S 61 129 v.

Albertus Rodemborch cler. Verden. dioc. iurisperitus et notarius consulum Lubicen.: de can. s. e. p. ac dign. etc. eccl. Zwerinen. S 49 2.

Albertus Rokesbergh cler. Bremen. dioc.: de can. s. e. p. (eccl.) Hamburgen. S 58 55.

Albertus de Ronen can. Davantrien.: de can. s. e. p. eccl. s. Petri Traiecten. S 30 38 v.

Albertus de Rormos cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. colleg. Solodren. Lausanen. dioc. S 44 176.

Albertus Rummell presb. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. omn. SS. in Scafusa o. s. B. S 55 58 v.

Albertus de Sapongues can. Virdunen., qui pluribus annis officialis Treveren. fuit: de dign. pers. etc. eccl. Virdunen. 28 nov. 78 S 52 199.

Albertus Schrecko de Aschaffinburg

cler. Maguntin.: de can. s. e. p. eccl. b. Marie in Campis extra muros Maguntin. S 58 92.

Albertus Snepart alias dictus **de Tunemma** Traiecten. dioc.: de can. eccl. s. Lebuini Daventrien. Traiecten. dioc. S 50 108.

Albertus Tettikover cler. Constantien.: de can. s. e. p. eccl. s. Stephani Constantien. S 47 19 v.

Albertus Viviani de s. Christophoro can. eccl. Meten. et capellaniam s. Remigii prope Staples Meten. obtinens S 62 65; f. gr. ad coll. ep. et cap. Meten. 15 nov. 78 A 213 253.

Albertus Witte presb. Lubicen.: de can. s. e. p. eccl. Lubicen. S 53 110 v.

Albertus de Yrmensperg cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Argentin. S 48 46.

Alexander Tantosclares presb. Meten.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Symphoriani prope muros Meten. S 75 62 v.

Alexander Thiellonis eccl. mon. s. Petri ad moniales Meten. can. S 61 173 v A 231 224; v. Coletus Girardi.

Alexius Johannis Ketulini cler. Wratislavien. S 51 217 v.

Alexius Ketirshini cler. Wratislavien.: de can. s. e. p. eccl. Pragen. S 58 52 v.

Alfonsus Johannis de Alcantara cler. Curien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Curien. S 76 51.

Aliceta v. Nicolaus de Metry.

Alixeta relicta quondam Pontignonni Devami laici Meten.: m. decano eccl. Virdunen., ut decernat in causa eius 15 oct. 89 A 25 547 553 v.

Amblardus de Dynona can. preb. eccl. Gebennen.: de can. s. e. p. eccl. Basilien. S 44 151.

Amedeus card. v. Henr. Bayler.

Amedeus de Charmasello preceptor domus s. Antonii de Rostorff o. s. A. Maguntin. dioc. A 216 54 V 291 84 v; lic. percipiendi fructus in abs. 1 ian. 79 A 220 113 v; v. Ludovicus de Taneyo.

Anastasia comitissa **de Kiburg** mater Eberhardi S 56 170; v. Eberhardus de K.

Anczo de Schurberg (Schneberg) cler. Maguntin.: de can. s. e. p. eccl. s. Stephani Maguntin. S 44 211; can. dicte eccl.: prov. 15 nov. 78 A 219 133; cler. Maguntin.: de cantoria necnon can. et preb. eccl. b. Marie in Campis extra muros Maguntin. vac., quod Johannes de Sydenfaden adheret Barth. S 61 137.

Andreas Advocati de Geminiponte Meten. dioc.: de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. Vallismasonis o. s. B. Basilien. dioc. S 70 113 v.

Andreas Advocati cler. Wratislavien. dioc.: de ben. ad coll. ep. Wratislavien. S 67 68.

Andreas natus **Alberti de Gouda** rector par. eccl. de Almkerc Traiecten. dioc.: prov. 13 iun. 82 A 231 497; de ben. ad coll. cap. eccl. s. Salvatoris Traiecten. S 58 189; can. eccl. s. Salvatoris Traiecten.: de prepos. Aldenzelen. et archidiaconat. ac can. et preb. eccl. Traiecten. vac. per ob. Reynerii Creyt S 68 146 v 245 v 249 v; v. Hermannus dictus Buyc.

Andreas Andree de Geminiponte par. eccl. de Nunburg quondam rector Constantien. dioc., prior prioratus de Schonen-Staynbach o. s. A. Basilien. dioc.: m. dandi eidem par. eccl. de Nunburch in commendam 29 iul. 94 V 307 279 534 v.

Andreas de Brunecke: de prepos. eccl. Maguntin. vac. per liberam resignationem Hugonis de Ruppe protonotarii sedis ap. S 54 45; cler. Maguntin. dioc. A 223 185 v 186 v: abolitio infamie et habilitatio, quod prepositaram eccl. Maguntin. una cum prepos. eccl. s. Martini Pinguen. Maguntin. dioc. indebite detenuit, 8 mart. 80 A 224 343; v. Andreas de Brungh.

Andreas de Brungh prep. eccl. Pingwien. Maguntin. dioc. A 248 218.

Andreas de Cirico perp. vicarius par. eccl. s. Georgii prope opidum Hunczmarkt Saltzburgen. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Lamperti dicte dioc. S 58 176.

Andreas de Geminiponte can. reg. mon. Wadegocien. o. Prem. Treveren. dioc.: de ben. ad coll. abbe. et cap. in Andela o. s. A. Argentin. dioc. S 56 183.

Andreas Harclem de Erpel cler. Co-

lonien. dioc.: de ben. ad coll. aep. etc. Colonien. S 55 147 v.

Andreas Hekkel de Welburga cler. Eysteten. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. Patavien. eccl. S 65 278 v.

Andreas de Hergesheim cler. eccl. s. Guidonis Spiren.: de can. et preb. eccl. s. Victoris extra muros Maguntin. vac. per ob. Bertoldi de Heilbrunn S 68 250.

Andreas Hohiis cler. Monasterien.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Gereonis Colonien. S 53 48.

Andreas Johannis de Lederdame curatus par. eccl. de Oudekerke Traiecten. dioc.: prov. 31 dec. 79 A 217 419; de can. s. e. p. eccl. Leodien. S 46 111 v.

Andreas Kevenhueler cler. Aysteten.: de ben. ad coll. ep. etc. Aysteten. S 72 125 v.

Andreas Laurentii de Pleyburga cler. Aquilegen. dioc.: de par. eccl. s. Martini in Tyser vac. per mort. Hainrici ultimi rectoris S 52 51; presb. Aquilegien. dioc. S 54 104 71 124; de can. et preb. in eccl. Aquilegen. S 56 5 v; can. Aquilegien.: prov. 20 nov. 78 A 206 290 v; rector par. eccl. s. Egidii in ValleWindeschgretz (Windischgreetz) Aquilegien. dioc., capellanus et notarius Leopoldi ducis Austrie: de can. s. e. p. eccl. Aquilegen. S 56 52; capellan. ducis Austrie (rot.) S 63 111; de ben. ad coll. patriarche Aquilegen. S 56 52; f. gr. ad coll. patriarche 20 nov. 78 A 208 165 v; de can. et preb. eccl. Brixinen., cum vacaverit per privationem Waltheri de Mundrachingen S 54 105; m. prov. 12 iul. 80 A 223 432 v; remissio annate 26 oct. 92 C 368 111 v 112.

Andreas de Lucemburg (Avinione studens) I 365 46 48 v 55 v 63 v 77 v 101 v 126 v 143 155 v 166 v 175 192 200 v 366 19 v S 68 173 v.

Andreas de Mengen cler. Constantien.: de can. s. e. p. eccl. s. Mauritii Augusten. S 55 7 v 9 v.

Andreas Muyl rector par. eccl. in Milde Monasterien. dioc.: de can. et preb. eccl. s. Cassii Bunnen. Colonien. dioc. vac. per ob. Goedefridi de Ravensberg S 61 106.

Andreas de Ophingen rector altaris s. Martini in eccl. par. Friburg Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Trudperti in Nigrasilva o. s. B. S 44 162.

Andreas (quondam) **Pauli Gosez** (Goscz) cler. Wratislavien. dioc.: de ben. ad coll. aep. et cap. eccl. Gneznen. S 51 217; de ben. ad coll. ep. et cap. Wratislavien. S 52 198.

Andreas de Portamoselle de Metis o. P. professor, ep. Gabulen. (auxil. pro Meten. ep.): prov. 27 oct. 80 A 224 483 v.

Andreas Robelini presb. Treveren. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Virdunen. S 45 102.

Andreas de Rohow germanus **Wschech de R.**: de can. s. e. p. eccl. Olomucen. S 63 85 v.

Andreas de Varey cler. Basilien.: disp. super def. nat. 21 dec. 81 A 229 173.

Andreas de Villario prope Luxovium rector par. eccl. in Aspach Basilien. dioc.: prov. 21 aug. 92 V 303 298 v.

Andreas de Watwilr presb. monach. mon. s. Petri de Luxovio o. s. B. Bisuntin. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Muorbacen. Basilien. dioc. S 55 120 v; prior prioratus s. Vaberti prope Herricourt o. s. B. Bisuntin. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Morbacen. Basilien. dioc. S 59 34.

Andreas Zem Wighus Basilien. dioc. tenens indebite par. eccl. de Sultzbach Basilien. dioc. A 273 421 v.

Anequinus de Godesperg cursor pape I 356 89 101 126 136 v 158 161 166 v 174 v; v. Hanequinus.

Anequinus de Volandria equitator, qui mittitur ad certas partes ad querendum quendam vocatum Conradum de Boemia, qui certas litteras ap. dicitur subripuisse I 366 92 v 97 v 180 v 207 210 367 124 149 192 v.

Angelinus Suquer Alamannus cursor missus ad aep. Salzeburgen. et regem Romanorum cum certis litteris I 370 150.

Angelus o. Min. minister generalis a Carolo rege Francorum ad Alamannie partes destinatus A 232 34 v 253 511.

Anna abbatissa mon. s. Margarete

Arnoldus de Alamannia prior s. Quirini o. s. B. Meten. dioc. A 272 537 V 306 418.

Arnoldus de Aldendorp v. Adulfus de Zuyckamen.

Arnoldus Andree cler. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. prep. etc. eccl. s. Petri Traiecten. S 45 103 v.

Arnoldus Arnoldi cler. Traiecten.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Salvatoris Traiecten. S 52 196 56 99 v; de can. et preb. eccl. Traiecten. vac. per ob. Theoderici de Oy S 61 122 v.

Arnoldus natus **Arnoldi Mercatoris de Gouda** cler. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. prep. eccl. s. Marie Traiecten. S 45 104 v.

Arnoldus filius **Arnoldi van Tsgravenzande** matricularius eccl. par. de Haarlem Traiecten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Pauli Leodien. S 72 194 v.

Arnoldus Blanchart cler. Colonien. dioc. familiaris G. card. Pictaven. S 72 152v; de can. et preb. eccl. b. Marie in Capitolio Colonien. et par. eccl. in Hoyngen Colonien. dioc., quos obtinet Johannes Sluter el. eccl. Osilien. vac. per eius consecrationem S 62 27; de can. et preb. eccl. Traiecten. vac. per ob. Godefridi Smalbroich S 71 128.

Arnoldus Braagman cler. Padeburnen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. ss. Petri et Andree Padeburnen. dioc. S 58 199 v.

Arnoldus Cardinal cler. Colonien. can. preb. eccl. ss. Ap. Colonien.: de can. s. e. p. eccl. s. Victoris Xancten. Colonien. dioc. S 50 39 v; de can. s. e. p. eccl. s. Severini Colonien. S 50 244 v.

Arnoldus de Cellario presb. Colonien. et s. Johannis Traiecten. eccl. prebendatus.: de can. s. e. p. eccl. s. Cassii Bunnen. S 50 36 v 241 v.

Arnoldus Danne de Mare cler. Traiecten. dioc. S 69 160.

Arnoldus Georgii alias **Joriani** cler. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. eccl. Traiecten. S 45 103 v.

Arnoldus de Ghestel presb. Leodien. dioc. rector octave partis eccl. par. de Ziericzee per octo solite gubernari: de can. s. e. p. eccl. s. Donatiani Brugen. Tornacen. dioc. S 72 194 v.

Arnoldus de Ghestel alias **Bobnaghel** cler. dioc. Traiecten.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Salvatoris Traiect. S 50 83v.

Arnoldus Haghenbeke v. Arnaldus.

Arnoldus de Halle v. Arnaldus.

Arnoldus (Arnaldus) **de Horn** (Hoern, Horne) A 220 39 v 221 163; can. eccl. b. Marie Aquen. Leodien. dioc. A 221 271 v; **ep. Traiecten.** S 46 200 v 50 38 59 v 243 v 64 56 v A 215 60 221 39 v 222 599 V 292 225 v A 254 389 v; in eccl. Leodien. intrusus (qui eccl. Leodien. detinere presumit) S 54 124 138 v 57 2 58 120 61 122 v 65 296 68 189 v 195 v 69 46 v 71 4 v A 222 376 535 v V 292 22 165 A 245 504; citatus in consistoriis factis 1 iul. 80–5 iun. 84 C 393 158 v–165 v; v. Alardus de Lemborch, Reynerus Creyt, Willermus de Boveria.

Arnoldus de Hosteyde cler. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Severini Colonien. S 58 144.

Arnoldus Iohannis de Leyden cler. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. eccl. Traiecten. S 45 102 v; de can. s. e. p. eccl. b. Marie Traiecten. S 48 70 v.

Arnoldus Iohannis Sophie de Kerwich cler. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Xancten. Colonien. dioc. S 50 52 v; de can. s. e. p. eccl. ss. Ap. Colonien. S 50 86 v.

Arnoldus de Oesterbeke v. Arnaldus.

Arnoldus van den Oye consanguineus prep. Arnhemen.: de ben. in eccl. Traiecten. S 46 164 50 105 v.

Arnoldus de Patio v. Florentius Flor.

Arnoldus Petermann v. Jacobus de Schonebeke.

Arnoldus Poet cler. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. b. Marie ad gradus Colonien. S 56 41 v.

Arnoldus Rode cler. Monasterien.: de can. et preb. maioris eccl. s. Patrocli Sozacien. Colonien. dioc. vac. per ob. Petri de Alstede S 61 95; de can. et preb. eccl. s. Mauritii extra muros Monasterien. vac. per mort. Henrici Biscopingh S 61 129 v; de can. et preb. eccl. colleg. s. Pauli Monasterien. vac. per mort. Hermanni Medelen. S 61 129 v.

Arnoldus Salzeger de Stega v. Arnaldus.

Arnoldus dictus **Spiker** presb. Traiecten. dioc. curatus eccl. par. de Ber-

singherhoern Traiecten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Petri Traiecten. S 72 194.

Arnoldus de Vruthone cler. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Ludgeri Monasterien. S 72 42.

Arnoldus Willermi cler. Traiecten. dioc. S 49 161.

Arnoldus Zack rector par. eccl. in Obernburg Maguntin. dioc. A 215 135: de can. s. e. p. eccl. Spiren. vac. ex eo, quod Henricus de Eronberg una cum prepositura eccl. s. Widonis Spiren. obtinuit contra can. sanctiones S 54 83; de can. eccl. s. Petri extra muros Maguntin. S 47 159 v; v. Adulphus aep. Maguntin.

Arnulphus Danielis presb. Meten.: de ben. ad coll. abbe. et conv. s. Marie ad moniales Meten. et abb. etc. mon. s. Symphoriani Meten. S 76 228 v.

Arnulphus Malidel de Marenge cler. Meten. dioc.: tabell. off. 13 dec. 93 V 307 428 v.

Arnulphus Noyron cler. Meten.: m. absolvi de et super can. et preb. eccl. Virdunen. 16 dec. 81 A 229 179 v.

Arnulphus Pierxel prior prioratus de Sathenaco o. s. B. Treveren. dioc. bacall. in decr.: f. gr. de ben. c. v. s. c. ad coll. abb. et conv. mon. s. Arnulphi Meten. 25 ian. 90 A 261 63; f. gr. de ben c. v. s. c. ad coll. abb. et conv. mon. s. Arnulphi extra muros Meten. 25 ian. 90 A 264 381.

Arthus filius **Gerhardi Arthus** cler. Padebornen.: de ben. ad coll. ep. etc. Osnaburgen. S 58 160.

Asquinus de Stenberghe cler. Hildesemen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Hildesemen. S 50 104 v.

Aswinus can. Hildesemen. natus **Godescalci de Cramme** militis: de dign. in eccl. Hildesemen. S 48 45.

Augustinus natus quondam **Hermani** dicti **Cleynsmet** cler. Warmien.: de ben. in eccl. Warmien. vel extra ad coll. decan. et cap. Warmien. S 44 211 v; prov. de can. eccl. Augusten. 15 nov. 78 A 219 259.

Aymericus (de Manhaco) **s. R. eccl. card.**: f. gr. de 2 ben. in civ. et dioc. Colonien. et 2 in provin. Colonien. vacaturis 24 dec. 83 A 236 55.

B

Baldewinus de Dale can. eccl. s. Lebuini Daventrien. Traiecten. dioc. S 68 131 v; v. Pelegrinus Lamberti.

Baldewinus ten Diic cler. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Cassii Bunnen. Colonien. dioc. S 69 156.

Balduinus natus filii **Alberti Bulay** can. Meten.: m. f. gr. ad coll. ep. et cap. Meten. 22 febr. 85 A 239 339; de personatu, administratione perpetua vel off. in eccl. Meten. S 63 8 v.

Balduinus Motini cler. Meten. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Vincencii Meten. o. s. B. S 76 24 v; f. gr. 20 nov. 93 A 274 484.

Balduynus de Nipa eccl. in Huyswerden Colonien. dioc. rector V 306 315.

Balthasar dux Brunswicen. S 49 75 (suppl. pro nepotibus Bernardo et Alberto) S 50 104 (rotulus), S 52 85 I 354 123; concessio diversorum castrorum 30 oct. 79 A 215 174; conc. div. castrorum in Penestrin. et Signen. dioc. cum omnibus iuribus 1 nov. 79 A 224 342—343 v; eius vidua V 296 144.

Baltasar de Stadon Maguntin. dioc.: de ben. ad coll. eccl. s. Stephani Maguntin. S 55 161 v.

Bardinus de Villarirotondo cler. Treveren. dioc. S 58 87 v.

Bartholomeus abb. mon. s. Laurentii prope Tridentum o. s. B. adh. Barth. A 223 73: m. privari 11 sept. 80 A 224 440 v.

Bartholomeus de Bey cler. Meten. dioc. S 63 104 v.

Bartholomeus Blarer cler. Constantien.: de can. s. e. p. eccl. coll. Episcopaliscelle Constantien. dioc. S 56 42.

Bartholomeus dictus **Blidenmaister** can. eccl. s. Iohannis Constantien.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. in Stain o. s. B. S 56 9.

Bartholomeus de Eydel monach. mon. b. Marie de Lucembourch o. s. B. Treveren. dioc.: f. gr. ad coll. abb. et conv. mon. s. Remigii Remen. 24 nov. 78 A 215 602.

Bartholomeus Gicz rector par. eccl. in Taldorf Constantien. dioc.: priv. et prov. Henrico Martini de Valse presb. Constantien. dioc. S 54 19.

Bartholomeus Mathei de Wynczk cler. Wratislavien. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Marie Glogovien. dicte dioc. S 52 198 v.

Bartholomeus Roecly de Lenzburg v. Berthinus Roecli.

Barwoldus filius **Wilhelmi de Leyden** cler. Traiecten. dioc. can. eccl. s. Catherine Brielen. Traiecten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. b. Marie Traiecten. S 72 194.

Basilius Camrer cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Mauricii Zovingen. Constantien. dioc. S 72 93.

Basilius Poit cler. Colonien. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. Xancten. Colonien. dioc. S 58 130.

Baudetus v. Wilh. Zuermont.

Baudetus abb. mon. s. Martini extra muros Meten. A 244 92 v V 297 50 v I 362 37 363 32: sol. serv. pro parte per manus Symonis de Wavilla 10 iul. 87 O 45 A 92; v. Guillermus tit. s. Stephani in Cel. card.

Beltoldus Everardi cler. Traiecten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Lebuini Daventrien. S 52 196; v. Bertoldus.

Benelinus Mengini cler. Meten. dioc.: de ben. ad coll. decan. et cap. eccl. colleg. s. Salvatoris infra muros Meten. S 49 81 v.

Benigna de Stronbowit monialis mon. s. Eustachii de Waravilla Meten. dioc. V 307 20 v.

Berchtoldus Fulleder cler. Spiren. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Germani in Spiria extra muros Spiren. S 49 3.

Berczinus Willin cler. Basilien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. ss. Fel. et Reg. Turicen. Constantien. dioc. S 56 180 v.

Berengarius Foresii abb. mon. s. Martini de Benigno Aquilegen. dioc. o. s. B.: prov. 5 mart. 80 A 221 51 v.

Berentinus Nicolai perp. capellan. par. eccl. de Westmenster in Middelborch Traiecten. dioc.: f. gr. ad coll. cap. eccl. s. Salvatoris Traiecten. 22 nov. 78 A 208 347 v; v. Berrentinus.

Bernardus marchio **de Baden**: m. Johanni de Basilea, ep. Lomberien. et officiali Constantien., ut solvant matrimonium inter dictum B. et Margaretham de Hohenberch impedimento consangu. et aff. non obst. contractum 29 dec. 91 V 302 1 A 269 359.

Bernardus de Berne S 61 22 68 35 v; cler. Padeburnen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Padelburnen. S 55 166 v; de can. et preb. eccl. b. Marie Aquen. vac. per ob. Johannis de Gortenbeke S 61 51 v; can. eccl. s. Andree Colonien. S 61 87 v: de off. istius eccl. S 60 66 v; can. eccl. s. Andree licentiatus in decretis familiaris pape: reservatur officium in eadem eccl. 11 iun. 82 A 229 551 v; m. (Monasterien. et Traiecten. prep. etc.) conferendi eidem thesaurariam eccl. s. Andree Colonien. 19 mai. 83 A 233 455 v; prep. eccl. Reyssen. Colonien. dioc., qui in partibus Alamannie pro negotiis camere laboraverat: confirm. disp. super def. nat. pro beneficiis obtin. a Gregorio XI concesse 1 nov. 78 A 216 194 v V 291 224 v–226; prep. eccl. s. Severini Colonien.: disp. super def. nat. 7 iul. 82 A 230 256; can. et preb. eccl. s. Cassii Bunnen. Colonien. dioc.: m. prov. et dispens. super pluralitate 20 iul. 83 A 233 314 238 48 v; ap. sedis nuntius in Maguntin. Colonien. Bremen. Treveren. Bambergen. et Basilien. civ. et dioc. ac provin.: diverse fac.: concedendi 20 personis absol. plen., disp. cum 20 viris et mulier. super 4 cons. et aff. grad., necnon absolv. ab excom., disp. cum 60 personis super def. nat., absolv. 60 personas ab excom. sent., recipiendi resignationem benef. et conferendi aliis 31 aug. 86 A 242 87–89 v; eaedem fac. necnon concedendi tabell. off. 10 sept. 86 A 245 478–483; camere ap. collector I 362 101 363 97; m. iudicibus, ut Hubertum Mulgin pro presb. et Johannem de Lenderstorp et Hugonem de Hernoise pro clericis se gerentes Colonien. dioc. a can. et prepos. ecclesiarum s. Severini Colonien. et s. Servatii Traiecten. Leodien. dioc. ac s. Andree eccl. Colonien. canonicatibus et prebendis amoveant et ipsos Bernardo de Berne restituant 24 febr. 87 A 247 461 V 298 95.

Bernardus Blomen cler. Monasterien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Monaste-

rien. S 58 74 v; de can. s. e. p. eccl. s. Andree Colonien. S 58 84 v.

Bernardus Bone cler. Monasterien. dioc. S 53 63: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Monasterien. S 49 236; de ben. ad coll. aep. Maguntin. S 53 169 v.

Bernardus de Brunswic presb. rector par. eccl. in Altenac Basilien. dioc.: de ben. ad coll. ep. Constantien. S 67 111; v. Balthasar.

Bernardus natus **Magni ducis Brunswicen.** cler. Zwerinen. dioc.: de can. s. e. p. dign. etc. eccl. Colonien. S 49 75; v. Balthasar.

Bernardus Cleyhorst cler. Monasterien.: de can. s. e. p. eccl. colleg. s. Mauritii extra muros Monasterien. S 58 55.

Bernardus Henrici de Davantria S 50 108; cler. Traiecten. dioc. can. eccl. s. Petri Middelburgen. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. ep. Leodien. S 46 195; can. et preb. eccl. s. Lebuini Daventrien. Traiecten. dioc. priv. S 50 108; priv. et prov. Everardo de Fossa (si probetur adhesio Barth.) S 57 23 v.

Bernardus filius **Henrici Wrede** cler. Colonien. dioc.: de ben. ad coll. prep. etc. eccl. s. Severini Colonien. S 56 234 v.

Bernardus Heynich quondam can. eccl. Daventrien. Traiecten. dioc. A 228 353.

Bernardus Johannis cler. Wratislavien. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. eccl. Wratislavien. S 58 233.

Bernardus Keteler cler. Colonien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. o. s. B. Tuicien. Colonien. dioc. S 72 41 v.

Bernhardus Kodeken cler. Monasterien. dioc.: de can. et preb. eccl. ss. Ap. Colonien. vac. per mort. Reymari de Nornenich S 61 14 v.

Bernardus Lapicide v. Henricus Pforiczhem.

Bernardus Luctic mag. in art. cler. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Lebuini Daventrien. Traiecten. dioc. S 46 1 v; de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Traiecten. S 46 109; f. gr. 15 nov. 78 A 209 445; de par. eccl. de Elborch Traiecten. dioc. vac., quod Johannes dictus Caupo propter irregularitatem est inhabilis S 55 80 v.

Bernardus de Monte cler. Maguntin.: de can. s. e. p. eccl. Fritzlarien. Maguntin. dioc. S 72 109 v.

Bernardus Roneman cler. Monasterien. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. Monasterien. eccl. S 60 4 v.

Bernardus de Sala v. Nicholaus Morelli.

Bernardus de Sygen can. et preb. eccl. s. Martini Pinguen. Maguntin. dioc.: priv. et prov. Alberto Hovart can. eccl. Maguntin. S 57 146.

Bernardus Wal cler. Traiecten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. b. Marie Traiecten. S 53 170 v.

Bernardus Wornich presb. Monasterien. dioc.: de ben. ad coll. ep. Monasterien. S 58 126.

Berrentinus Nicolai presb. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. eccl. s. Salvatoris Traiecten. S 56 212 v; v. Berentinus.

Bertha dicta **Zerin** (Zekin) puella litterata Basilien. dioc.: de preb. seu portione monachali in mon. Vallismasson. S 52 66 v; lic. ingrediendi in mon. Vallismassonis o. s. A. Basilien. dioc. 17 nov. 78 A 220 99.

Berthinus (Bartholomeus) **Roecly de Lenczburg** cler. Constantien. dioc. S 47 87 49 138 v: f. gr. ad coll. cap. eccl. s. Ursi de Solodro Lausanen. dioc. 26 nov. 78 A 212 377.

Bertholdus Frisingen. ep. v. Gregorius de Neyperg.

Bertholdus abb. mon. Celle s. Marie in Nigrasilva prope Friburgum o. s. A. Constantien. dioc. A 240 331.

Bertoldus Adam (Ade) presb. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Augiemaioris o. s. B. dicte dioc. S 44 176 v; f. gr. 26 nov. 78 A 208 550 v.

Bertoldus Bolten cler. Caminen. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. Colbergen. dicte dioc. S 56 30 v.

Bertholdus Brandenburg cler. Maguntin. dioc.: de perp. vicaria ss. Johannis et Jodici in eccl. par. s. Heymerami Maguntin. vac. per mort. Henrici de Sydenfaden. S 68 250.

Bertholdus Brustini cler. Traiecten.

dioc.: de ben. ad coll. prep. etc. eccl. s. Salvatoris Traiecten. S 45 103.

Bertholdus Buck (Buoc) cler. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Reyssen. Colonien. dioc. S 69 156; de can. s. e. p. eccl. mon. Eyflie Colonien. dioc. S 72 43.

Bertholdus Bulenp cler. Maguntin.: de ben. ad coll. eccl. s. Petri in Aschaffinburg Maguntin. dioc. S 56 177 v.

Bertoldus de Burgsegg v. Bruno de Aemtz.

Bertoldus de Czeginhals possessor subcustodie eccl. Wratislavien. S 57 159; v. Nicolaus de Piscopicz.

Bertoldus Everardi cler. Traiecten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Plechelini Aldensalen. dioc. Traiecten. S 47 24 v; v. Beltoldus.

Bertoldus dictus **Frigen** cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abb. mon. Lociheremitarum o. s. B. Constantien. dioc. S 44 162.

Bertoldus Hake cler. Halberstaden. dioc.: de prepos. in Repersholte cum can. s. e. p. eccl. Bremen. S 61 158 v.

Bertoldus de Heilbrunn v. Andreas de Hergesheim.

Bertoldus Holtesmynne de Buren cler. (presb.) Paderburnen. dioc. familiaris card. Portuen.: de can. s. e. p. in eccl. Monasterien. S 44 210; de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Padeburnen. S 50 75 v; de can. et preb. eccl. Padeburnen. vac. per ob. Johannis de Geyssmaria de Wildungen S 57 71 v.

Bertoldus natus **Johannis de Columbaria** cler. Argentin.: de can. s. e. p. eccl. s. Thome Argentin. S 45 187 v.

Bertoldus dictus **Kes**: de can. et preb. et decanat. Syfridi decan. s. Iohannis in Haug Herbipolen. S 57 67; v. Johannes de Leone.

Bertoldus de Kuongseck rector par. eccl. in Ewenwilr Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Frisingen. S 58 108; — de Kinigseck rector par. eccl. Dornburen. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Eysteten. S 56 95.

Bertholdus dictus **Kupherfunt** presb. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abb. mon. s. Galli S 52 67.

Bertholdus comes **de Kyburg**: petitio Eberhardi de Kyburg, ut fructus indebite percepti ex possessione par. eccl. in Mistelbach Patavien. dioc., quia non erat per nonnullos annos promotus, eidem remittantur S 56 170; v. Eberhardus de K.

Bertoldus Lidringer presb. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. in Petershusen Constantien. dioc. S 72 93; de ben. ad coll. abb. et conv. mon. in Cruczlingen o. s. A. Constantien. dioc. S 72 160 v.

Bertoldus dictus **Malterrogge** presb. Augusten. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. in Cesarea o. Cist. Augusten. dioc. S 44 145 v.

Bertoldus Manith de Halprun cler. Herbipolen. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Spiren. S 67 81 v.

Bertoldus de Muilinen cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Zovingen. dicte dioc. S 44 176.

Bertholdus dictus **Muttel** v. Henricus de Randegg.

Bertoldus Pingwi subdiac. Maguntin. dioc.: de can. s. e. p. in eccl. s. Severini (!) Erforden. Maguntin. dioc. S 51 134 v 135.

Bertholdus Richart parrochus eccl. in Gruonr Constantien. dioc.: priv. et prov. Johannes Marder presb. Constantien. dioc. S 54 88.

Bertholdus Ring v. Albertus Pekk.

Bertholdus dictus **Rothen** presb. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. ad coll. abb. et conv. mon. in Salem Constantien. dioc. S 58 175 v.

Bertholdus de Sletstat (Sleczstat) premissarius in Bremgarten Constantien. dioc.: de par. eccl. s. Georgii in Altenkentzingen Constantien. dioc. vac. ex eo, quod Rudolphus de Blumenberg alias dictus Kentzinger eam incanonice tenuit S 71 121; m. prov. 30 iun. 89 (et disp. super def. nat.) A 257 429 v; m. prov. 2 iun. 90 A 260 140 v.

Bertoldus dictus **Spangenberg** can. eccl. b. Marie Erforden. Maguntin. dioc. adh. Barth.: priv. S 57 171.

Bertholdus Steler presb. Maguntin. dioc.: de can. et preb. eccl. b. Marie

ad gradus Maguntin. vac. per mort. Johannis de Strechenkorp S 57 143 v.

Bertholdus Stueling cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Mauritii in Zovingen dicte dioc. S 53 237.

Bertholdus Stupfer rector par. eccl. de Nuynburg Constantien. dioc.: res. conc. ipsius eccl. 30 aug. 85 A 240 445.

Bertoldus Umddenschatten cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. mon. Lindaugien. Constantien. dioc. S 44 178.

Bertholdus Utinger cler. Saltzburgen. dioc.: de ben. ad coll. aep. et cap. eccl. Saltzeburgen. S 55 76 v.

Bertoldus de Visbeke cler. Colonien. dioc.: de ben. ad coll. abbe. et cap. eccl. s. Gertrudis Nivellen. Leodien. dioc. S 72 41.

Bertholdus dictus **Wehinger** v. Henricus de Randegg.

Bertoldus Zerlinden de Thurego cler. Constantien.: m. prov. de can. eccl. Ymbriacen. 22 nov. 78 A 206 401 v; can. eccl. Ymbriacen. Constantien. dioc.: prov. 22 nov. 78 A 219 1 v.

Bertramus ep. Tefelicen. v. Henricus Ratz.

Bertrandus Colini Noyron cler. Meten.: de can. s. e. p. eccl. Meten. S 47 131.

Bertrannus Gerlosel v. Ulricus Clagenfurt.

Bertrandus Hennequini de Tornaco can. Meten.: prov. 4 ian. 89 A 256 342.

Bertrandus de Labrie cler. Meten. dioc.: de ben. ad coll. prep. b. Marie rotunde Meten. S 56 22 v.

Bertrandus de Laingia castri de Davinhaco b. Marie rotunde eccl. Meten. can. A 252 221 v.

Bertrandus de Lendes cler. Treveren. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Meten. S 56 113 v.

Bertrandus Le Hongre civis Meten.: indulg. in div. festis pro eccl. b. Marie mon. Meten. 2 mart. 85 V 300 441.

Bertrandus Magri (Mengini) **de Altarivilla** cler. Tullen. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Gorsien. Meten. dioc. S 58 160 v 205 211 v.

Bertrandus Noiron natus **Bertrandi de Hongre** cler. Meten.: de capellania s. Laurentii in eccl. Meten. S 61 116; m. prov. de can. eccl. Meten. 27 nov. 78 A 206 330 v; can. Meten. A 248 325: prov. de can. et preb. eccl. Meten. 6 mart. 85 A 240 506 v; m. prov. de can. eccl. Cameracen. 17 nov. 78 A 218 382; prep. eccl. s. Salvatoris Meten.: prov. 9 apr. 94 V 307 185 v; m. prov. de prepos. eccl. s. Theobaldi extra muros Meten. 28 iul. 87 A 248 325; v. B. Le H.

Beyonus Rodolphi cler. Traiecten. dioc. S 67 12 v.

Biata (sic) nata **Henrici Octonis Friderici** militis Argentin. puella litterata: de receptione in mon. monialium in Eschowe o. s. B. Argentin. dioc. S 44 181.

Bionimus (?) **Garnerii** cler. Meten. dioc. S 47 167 v.

Blasius natus **Petri de Gredis** (Gretz) **monachorum** (Grediczmonachorum) presb. Pragen. dioc.: de ben. ad coll. aep. Pragen. S 55 65 v; de archidiaconatu Boleslavien. in eccl. Pragen. S 54 42; m. prov. de dicto archidiaconatu 24 febr. 80 A 221 229 v.

Bohimko v. Martinus Petri, Nicolaus Conradi.

Bohuslaus Buskonis de Skrzipel cler. Pragen. dioc.: de ben. ad coll. prep. etc. Wissegraden. Pragen. S 52 195.

Boldelinus de Obernburgi cler. Maguntin.: de can. s. e. p. ad coll. can. eccl. s. Marie Wormatien. S 56 177 v.

Bonifacius de Amanatis familiaris pape et advocatus fisci ap.: suppl. privandi Theodericum de Reys adh. Barth. can. et preb. eccl. s. Cuniberti Colonien. et providendi Johanni de Hillisheym cler. Colonien. S 54 5.

Bonus de Canalio adh. Barth. can. eccl. Tridentin. v. Johannes dictus Rochse.

Borchardus Vorschonen cler. Monasterien.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Corbien. Padeburnen. dioc. S 53 46 v.

Brasco de Eltenis v. Krafto.

Bruno de Aemtz cler. Constantien. dioc.: m. prov. de par. eccl. de Torrenburre Constantien. dioc. vac. per

mort. Bertoldi de Burgsegg 15 iul. 87 A 249 241.

Bruno de Asbeke presb. Monasterien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Monasterien. S 55 45; de can. et preb. eccl. Monasterien. vac. per ob. Godfridi de Ludinchusen S 61 158 v.

Brunno Budde cler. Osnaburgen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Johannis Osnaburgen. S 50 104.

Burkardus ep. Augusten.: suppl. pro div. S 55 64; v. Johannes Vogt.

Burkardus abb. mon. in Wagenhusen Constantien. dioc. A 225 25 v.

Burcardus dictus **Alz** can. eccl. Curien. S 57 160 v.

Burkardus de Bolwilre cler. Basilien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Basilien. S 58 81 v.

Buorkardus de Hewen olim eccl. Constantien. can. et prep. A 254 138.

Burkardus Hugonis Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Thome Argentin. S 55 76.

Burkardus natus **Hugonis de Reno** (Rerio?) cler. Basilien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Basilien. S 56 210; m. prov. 28 febr. 80 A 223 431 v.

Burkardus natus nobilis militis **Hugonis ze Rin** dicti **de Hefingen** cler. Basilien. dioc.: de can. eccl. Basilien. S 56 194 v.

Burkardus Kauffmen cler. Bambergen. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Albani extra muros Maguntin. o. s. B. S 67 81.

Burkardus de Lobgassen v. Wilhelmus Scutus.

Burchardus de Luczelstein can. preb. eccl. Argentin.: de can. s. e. p. eccl. Maguntin. S 44 180.

Burchardus dictus **Owenhein** cler. Argentin.: de can. s. e. p. eccl. s. Petri Argentin. S 44 17; f. gr. ad coll. cap. eccl. s. Petri Argentin. (dat.?) A 208 455 v.

Burkardus de Randeg (Randegg, Randegga) cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Augusten. S 52 50 v; natus quondam Hainrici de Randegga militis Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. Lindaugien. dicte dioc. S 56 5; de dign. pers. etc. eccl. Augusten. S 58 108.

Burkardus de Scoka physicus ducis Austrie Basilee commorans: de can. et preb. eccl. Basilien. S 60 46.

Burchardus nobilis **de Stouffen** cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Basilien. S 67 66.

Burkardus de Surse cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Beronen. Constantien. dioc. S 72 160.

Burkardus dictus **Tanneker** cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Stephani Constantien. S 58 175 v.

Burkardus dictus **Turner** v. Johannes Luesmer.

Burkardus de Vomgarten cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Basilien. S 55 64.

Burkardus Wigman presb. rector in eccl. in Keslach Basilien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. colleg. s. Urcissii dicte dioc. S 47 92.

Burtignonus Faquenel cler. Meten.: m. prov. de can. et preb. eccl. s. Salvatoris Meten. 24 febr. 86 A 244 282.

Burtignonus Faxin (Faixyn) can. eccl. s. Salvatoris Meten. A 244 282; can. eccl. Meten. A 248 325; can. eccl. s. Theobaldi extra muros Meten. A 245 196.

Busco de Rohow (Ms.: Rohoro) germanus **Wschech de Rohow**: de can. s. e. p. eccl. Pragen. S 63 85 v.

Bussus dictus **Scap** rector par. eccl. in Tuchum Brandeburgen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Nicolai Novifori Magdeburgen. S 50 119.

C K

Cardinalis de Peletis de Ast can. eccl. ss. Fel. et Regule Thuricen. Constantien. dioc.: prov. 16 nov. 78 A 206 145 v.

Carolus Romanorum imp. S 48 187 v A 219 402 407 v.

Carolus rex Francorum v. Angelus, Clemens ep. Lodoven.

Karolus dux Lotharingie S 75 21 216.

Carolus de Hesseburg decan. eccl. Herbipolen.: priv. et prov. Engelhardo de Nidegk S 64 221.

Carolus Johannis de Corsinis can.

Colardus Trophardi cler. Leodien. dioc., qui portando litteras baronibus Alamannie multas vexationes sustinuit S 62 18.

Coleta Noreyl monialis prioratus s. Magdalene Meten.: confirm. receptionis et commissionis super administratione eiusdem mon. per Radulphum ep. Meten. facte 28 oct. 91 A 268 379.

Coleta nata **Walteri** v. Nic. Hulloni.

Coletus Coliny de s. Michaele cler. Virdunen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Theobaldi extra muros Meten. S 56 117.

Coletus de Condeto presb. monach. mon. Go[r]zie Meten. dioc. S 56 184.

Coletus Girardi cler. Virdunen.: de can. eccl. mon. s. Petri ad moniales Meten. vac. per ob. Alexandri Thiellonis S 61 173 v; m. prov. 25 oct. 82 A 231 224; — de Spincuria A 231 224 256 484 274 365, rector par. eccl. de Croneyo Meten. dioc.: prov. 24 sept. 90 A 260 351 v; can. eccl. s. Salvatoris Meten. A 274 226; procurator Theobaldi abb. s. Clementis extra muros Meten. O 49 29; v. Petrus Johannis Gronasii.

Coletus Jacobi cler. Meten.: tabell. Meten. 10 mai. 86 A 245 547.

Colignonus de Rugeronio (?) monach. mon. s. Arnulphi prope Meten. muros: prov. 28 mart. 85 A 242 182.

Colinus filius **Colini van** (Ms.: vut) **Tgsravenhaghe** cler. Traiecten. dioc. perp. capellan. capellanie ten Begghaerden in Ziericzee dicte Traiecten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Lebuini Davantrien. Traiecten. dioc. S 46 195.

Colinus Demnia (Dempnia) cler. Meten. S 75 165: f. gr. de ben. ad coll. cap. eccl. s. Petri de Burlaco Castren. dioc. 30 aug. 93 A 272 243.

Colinus Jacobi de Vitel capellan. perp. in eccl. s. Gengulphi Tullen.: de can. s. e. p. eccl. s. Salvatoris Meten. S 52 200 v.

Colinus de Purnereto can. eccl. s. Theobaldi extra muros Meten. V 307 216 v: prov. c. e. p. 25 ian. 90 A 262 529 v; procurator abb. mon. s. Petrimontis Meten. dioc. O 52 A 172 v; v. Nicholaus abb. istius mon.

Colinus de Puteo can. Meten. et capellan. perp. capellanie episcopalis s. Johannis Ev. vulg. nuncupate Domus episcopalis Meten.: prov. 5 mai. 93 A 271 97 v 102 v.

Colinus Voginelet et uxor **Margarita** Meten. dioc.: absol. plen. 17 nov. 79 A 223 91.

Collignonus de Guvigneyo cler. dioc. Treveren. S 65 354.

Columbanus Gregorii de Los presb. Aquilegen. dioc.: de ben. ad coll. patriache Aquilegen. S 56 10 v.

Conchemanus Tremelin presb. Basilien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Morbacen. o. s. B. Basilien. dioc. S 46 144.

Conchius de Richat scutifer honoris missus ad partes Alamannie I 369 52 v.

Conmannus Brempach v. Johannes de Hexsheim.

Connemannus de Wasselheim miles Argentin. dioc. A 250 64 v 251 402 v.

Conradus decan. Vicegraden. I 338 180 181 361 118; missus in Alamanniam 362 93.

Conradus cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Blasii in Nigrasilva S 52 66 v.

Conradus Alberti cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. prep. eccl. Argentin. S 56 126 v; f. gr. 22 nov. 78 A 208 143 v.

Conradus de Alczich rector par. eccl. de Alzia Constantien. dioc. A 244 92 v V 297 50 v; v. Guillermus tit. s. Steph.

Conraudus Anteforum cler. Monasterien. dioc.: de ben. ad coll. ep. et eccl. Monasterien. S 45 65 v.

Conradus de Austria laicus Salzeburgen. dioc. I 361 122 v.

Conradus de Baden cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Constantien. S 55 58.

Conradus Balling (Belling) **de Moringen** cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Udalrici infra muros Augusten. o. s. B. S 55 9 v; de ben. ad coll. ep. etc. Curien. S 70 27.

Conradus de Ben Alemannus missus in Alamanniam I 360 61 361 87.

Conradus Bienger de Friburgo cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. colleg. Furndowen. Constantien. dioc. S 49 37 v.

Conradus de Blawenstein can. eccl. s. Amarini Basilien. dioc. A 229 449.

Conradus Bocholt cler. Monasterien. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. ss. Ap. Colonien. S 45 65 v 46 27 v; f. gr. 15 nov. 78 A 208 179 v; de ben. ad coll. ep. Monasterien. S 56 160; de can. s. e. p. eccl. s. Martini Monasterien. S 56 167; de par. eccl. veteris eccl. in Warendorf S 61 21 v.

Conradus Bodenbanc perp. vicarius eccl. s. Petri extra muros Maguntin.: de ben. ad coll. b. Marie in Campis extra muros Maguntin. S 59 99 v.

Conradus de Boemia v. Anequinus de Volandria.

Conradus Bollingen de Moerungen cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. decan. et cap. eccl. in Fuechtwangen Augusten. dioc. S 55 45.

Conradus Borngesser de Sursbeaheim cler. Maguntin.: de ben. ad coll. cap. eccl. Maguntin. S 67 81.

Conradus Breitfelt de Rudlingen cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Mauritii Zovingen. Constantien. dioc. S 56 8 cf. 49 69.

Conradus Brune cler. Colonien. dioc.: de ben. ad coll. aep. et cap. eccl. Colonien. S 72 42.

Conradus de Cassil rector par. eccl. de Dotzheim Maguntin. dioc. A 232 370.

Conradus Conradi Panewitz cler. Wratislavien. dioc. S 52 154.

Conradus Conradi Schillemanni de Hagenow iunior cler. Argentin. dioc.: de ben. ad coll. aep. etc. eccl. Maguntin. S 58 33 v.

Conradus Dapiferi de Hilbersheim cler. Maguntin. dioc.: de par. eccl. Colonien. dioc. vac. per mort. Johannis de Paffrode S 68 96; v. Conradus Johannis, Conradus Stadecker de Hilbersheim.

Conradus Diebolt natus **Iohannis de Sconow** cler. Argentin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Columbarien. Basilien. dioc. S 45 83 v.

Conradus dictus **Donger** presb. Argentin. dioc. commensalis Adolfi aep. Maguntin.: de can. s. e. p. eccl. s. Victoris extra muros Maguntin. S 56 100 v.

Conradus Durwald v. Ulricus Roggenbuel.

Conradus Egerder presb. Constantien.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. in Blaburren o. s. B. Constantien. dioc. S 55 20.

Cuonradus de Erich cler. Maguntin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Marie in Nordhusen Maguntin. dioc. S 47 16.

Conradus dictus **Faber** presb. et can. s. Petri Basilien.: de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. Vallismasonis o. s. B. Basilien. dioc. S 56 210.

Conradus de Fredeberg presb. Maguntin.: de ben. ad coll. aep. et cap. eccl. Maguntin. S 58 231; f. gr. 6 sept. 81 A 226 536 v.

Conradus Friderici (de Etlingen) cler. Salzeburgen. dioc.: de par. eccl. in Chessendorf Salzeburgen. dioc. vac. per ob. Ortolfi de Strawinga S 68 52; prov. 13 febr. 87 A 249 219.

Conradus Fuchs cler. Maguntin.: disp. super def. nat. 24 mai. 85 V 296 134 v 300 420.

Conradus de Gachnach cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Curien. S 58 108 v.

Conradus dictus **Gambechir de Franckenford** cler. Maguntin. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Petri extra muros Maguntin. S 44 212 v 213 59 41; f. gr. 15 nov. 78 A 210 198.

Cunradus Gauss presb. Augusten. dioc.: f. gr. in eccl. s. Thome Argentin. 22 nov. 78 A 215 440.

Conradus de Gelenhusen (Ghelenhusen, Geilenhusen) perp. vicarius in eccl. s. Petri prope muros Maguntin. S 58 228; f. m. gr. in eccl. s. Petri prope muros Maguntin. 31 aug. 81 A 225 391; extra Rom. curiam defunctus S 73 43 v; v. Johannes Ramesberg.

Conradus de Geudertheym cler. Argentin.: de can. s. e. p. eccl. s. Petri Argentin. S 56 182.

Conradus de Gisenhem (Gisonhain) cler. Maguntin. dioc. v. Henricus Bayler, Johannes de Schoenburg.

Conradus de Grefelsheim pretendens se clericum Maguntin. dioc. S 54 19 v; v. Petrus de Zessingen.

Conradus de Grienbach de Wisensteig cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Siriaci in Wisensteig S 58 99 v; de can. s. e. p. eccl. Wormatien. S 58 99 v.

Conradus Gripeshop cler. Mynden.: de can. s. e. p. eccl. Osnaburgen. S 55 75.

Conradus de Gruenberg cler. Maguntin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. coll. b. Marie ad gradus Maguntin. S 57 171.

Conradus Gudesberch cler. Maguntin. dioc.: de ben. ad coll. aep. et cap. eccl. Maguntin. S 58 55.

Conradus Halawer de Schafusa cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. eccl. s. Stephani Constantien. S 55 58 v.

Conradus de Hallenwilre cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. coll. Baronen. (sic) dicte dioc. S 58 60 v.

Conradus Haning (?) presb. Constantien. dioc. S 52 66 v.

Conradus Hasner (Hafner?) presb. de Cella Radolfi Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Augiemaioris Constantien. dioc. S 65 236 v.

Conradus de Heidelberg v. Henricus Dudonis.

Conradus de Hilberstein cler. Maguntin. dioc.: de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. Novimon. Meten. dioc. S 76 66.

Conradus de Hof cler. Constantien.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Basilien. S 56 97 v; de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Augusten. S 56 97 v.

Conradus Holczach rector eccl. par. in Buillach Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Aysteten. S 56 97 v.

Cuonradus Holye de Loffen cler. Basilien. dioc.: ut in omne ius surrogetur, quod Ruodolfo de mon. Grandisvallis de et super par. eccl. in Rore dicte dioc. competebat, qui, postquam inter ipsum et abb. mon. in Beinvilr o. s. B. dicte dioc. super eadem eccl. litigatum fuit, liti et cause huiusmodi renuntiavit S 56 170v.

Conradus Hoskirch (Hosskach) **de Ravenspurg** presb. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. in Wingarten o. s. B. dicte dioc. S 55 64 58 115.

Conradus Huiller cler. Basilien.: de can. s. e. p. eccl. Columbarien. Basilien. dioc. S 44 174.

Conradus Husen de Villingen rector par. eccl. de Grueningen Constantien. dioc. A 222 459 V 292 93.

Conradus Jacobi de Stege cler. Saltzaburgen. dioc.: de ben. ad coll. aep. et cap. eccl. Saltzeburgen. S 55 44 v.

Conradus de Illenkirche cler. Argentin.: de can. s. e. p. eccl. s. Arbogast in Surburg Argentin. dioc. S 56 100 v.

Conradus Johannis decan. eccl. s. Stephani in Homburgo Meten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Stephani de Vico S 70 104.

Conradus filius **Johannis Gruter de Werdena** cler. Colonien. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Andree Colonien. S 56 234 v.

Conradus Johannis Martini de Zofingen cler. Constantien. bacal. Pragen.: de can. s. e. p. eccl. s. Mauricii Zovingen. Constantien. dioc. S 63 31.

Conradus Johannis Stadecker alias Dapifer de Hilbersheim cler. Maguntin. dioc.: de can. eccl. s. Stephani de Homburgo Meten. dioc. S 71 3 v; v. Conradus Dapiferi, Conradus Stadecker.

Conradus Kedekken (Keddeken) **de Wesalia** cler. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Georgii Colonien. S 55 41 v; de ben. ad coll. cap. eccl. Bunnen. dicte dioc. S 55 45.

Conradus Kleman de Tuengen presb. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. 4 seniorum canonicorum eccl. ss. Fel. et Reg. Thuricen. dicte dioc. S 58 115.

Conradus de Koningensteyn decan. eccl. s. Petri extra muros Maguntin. bacallarius in decretis: de can. et preb. eccl. Spiren. S 47 159 v; m. prov. 17 sept. 79 A 205 218 v.

Conradus Kroel de Sulgen cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abb.

et conv. mon. in Blabuirren dicte dioc. S 44 178.

Conradus de Kungseck rector par. eccl. in Ogelspuren Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Eysteten. S 56 95.

Conradus Kuonen de Liestal presb. Basilien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Mauricii in Czovingen Constantien. dioc. S 56 180 v.

Conradus Lantzinger presb. Saltzeburgen. dioc.: de can. s. e. p. personatus etc. eccl. Frisingen. S 55 44 v.

Conradus Lenderich cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. prep. eccl. s. Petri Argentin. S 56 94 v.

Conradus de s. Leonardo prope Forestum rector par. eccl. in Vorst Patavien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Lamperti o. s. B. S 55 45 64.

Conradus de Liestal presb. Basilien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Morbacen. o. s. B. Basilien. dioc. S 52 226; v. Conradus Kuonen.

Conradus Lintheim (Lincheim) **de Assenheim** (cler.) Maguntin. dioc.: de ben. ad coll. prep. eccl. s. Andree Wormatien. S 55 158 v; de ben. ad coll. cap. eccl. s. Petri extra muros Maguntin. S 56 54.

Conradus Luesmer (Luesener, Luesiner, Luefinet [!]) cler. Bambergen. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Argentin. S 44 172 v; de altari ss. Felicis et Regule in capella dicta Waserkilch Thuricen. Constantien. dioc. vac. per ob. Henrici dicti Hagg S 54 18; de par. eccl. in Wisendangen Constantien. dioc. vac. per assecutionem par. eccl. in Liemberg Ratisponen. dioc. per Johannem Luesmer S 54 104 v; de par. eccl. in Weltz (Voeltz) Salczburgen. dioc. vac. per mort. Hetindi dicti Mutkernawer S 54 111; de can. et preb. eccl. Ratisponen. vac. per ob. Karoli Leonroder in Urbe defuncti S 54 149 v; de ben. ad coll. ep. etc. Bambergen. S. 56 75 v; de par. eccl. in Gineberch Argentin. dioc. vac. per assecutionem alterius ben. per Iohannem dictum Wisenburg presb. S 57 62 cf. 58 81 v; de altari s. Bartholomei in eccl. Constantien., si vacabit per assecutionem can. eccl. Constantien. per Albertum Pekk S. 61 97 v.

Conradus Lymreger presb. rector par. eccl. de Vorpach Meten. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Hornbacen. o. s. B. Meten. dioc. S 67 6; m. f. gr. de ben. s. c. 18 dec. 86 A 247 58 v.

Conradus de Medionico decan. eccl. s. Stephani de Vico Meten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Salvatoris Meten. S 60 50 v; m. f. gr. 20 febr. 82 A 230 45 v.

Conradus Menlich (de Chaffusa) capellanus magistri camere Leopoldi ducis Austrie S 56 63 v: de can. s. e. p. eccl. Ymbriacen. Constantien. dioc. 44 173 v; f. gr. ad coll. abb. et conv. mon. s. Blasii Constantien. dioc. 17 nov. 78 A 208 220; presb. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abb. s. Marie ad heremitas Constantien. dioc. S 56 5 v.

Conradus de Moguntia cler. I 359 114 v.

Conradus Monachi can. eccl. Basilien. A 223 213 v; de prepos. Basilien. vac. per privationem Lutholdi de Irflicon adh. Barth. S 45 179 v; m. prov. de prepos. eccl. Basilien. 1 oct. 79 A 219 502 v; disp. retinendi aliud beneficium cum cura cum prepositura Basilien. 15 apr. 80 A 222 366 v V 292 13 v; v. Ymerius de Ramstain.

Conradus de Monako litigans ex una et **Syfridus** dictus **Tolder** (Colder?) ex altera parte de et super par. eccl. in Bibert Herbipolen. dioc. S 57 67 v; v. Henricus dictus Katzenstein.

Conradus Muelich cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. in Goezz Saltzeburgen. dioc. S 44 177 v; rector par. eccl. in Griesshain Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. in Wingarten o. s. B. S 44 177 v.

Conradus de Munchwiler (Munichwilers) cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Beronen. S 44 175 v; de can. et preb. eccl. Constantien. vac. per ob. Johannis de Randek S 70 11 v; can. eccl. in Werden Constantien. dioc.: de can. et preb. eccl. Constantien. vac. per mort. Johannis de Randegge S 71 121; v. Joh. de Randeg.

Conradus dictus **Munczmeyster** (Munczmeister) **de Vriburgbrisgaudia** cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Constantien. S 49 60 v; de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Spiren. S 53 238.

Conradus de Muntzingen (Munzingen) natus **Henrici de Muntzingen** militis cler. Friburgen. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. s. Margarete in Waltkarche (!) (Valekirch, Waltkich) S 53 236 v; f. m. gr. 4 apr. 80 A 222 288; validatur gr. facta eidem 7 apr. 83 A 234 332 V 294 79; de can. s. e. p. eccl. Basilien. S 67 66.

Conradus (Chuonradus) dictus **Murner de Munderkingen** (Mundrachingen): de possessione can. et preb. eccl. Beronen. Constantien. dioc. una cum can. et preb. eccl. s. Petri Basilien. S 56 171; adh. Barth.: priv. can. eccl. s. Michaelis Beronen. et prov. Ulrico Gingelli cler. Constantien. dioc. S 54 30 v; v. Petrus de Taffen.

Cunradus Nahtbrand cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. in Benwilr Basilien. dioc. S 72 93.

Conradus Nenczinger rector altaris b. Marie in eccl. Werden. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Werden. S 44 174; v. C. Ventzinger.

Conradus Nicolai Schillemanni de Hagenow cler. Argentin. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. eccl. Argentin. S 58 33 v.

Conradus Nicolai Scloren (Sclore) cler. Monasterien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s... Werden. Colonien. dioc. S 55 41 v; de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Monasterien. S 55 43 v.

Conradus Oclinger cler. Constantien.: de can. s. e. p. eccl. Iberacen. (Constantien. dioc.) S 56 10.

Conradus de Onelspach eccl. Novimon. Herbipolen., dum viveret, decanus A 224 381.

Conradus Organista cler. Constantien.: de can. s. e. p. eccl. s. Johannis Constantien. S 56 187.

Conradus Ossenbeke cler. Minden. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Verden. S 50 123 v.

Conradus Pacers can. eccl. Novimon. Herbipolen. A 232 202 v.

Conradus Petri presb. Aquilegen. dioc.: de par. eccl. in Valle Windeschgrez Aquilegen. dioc. S 54 104.

Conradus de Pingwia presb. Maguntin. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Lemburgen. o. Cist. Spiren. dioc. S 55 43 v 58 56.

Conradus de Plawin v. Hasto Andree de Glacovia.

Conradus Poet alias dictus **ten Oerde** cler. Colonien. dioc.: de ben. ad coll. prep. eccl. s. Victoris Xancten. Colonien. dioc. S 55 41 v.

Conradus Poet (Poot) **de Wesalia** cler. Colonien. dioc.: de eccl. par. de Worsil Colonien. dioc. S 61 113 v; f. gr. ad coll. aep. et cap. Colonien. 15 nov. 78 A 213 199; v. Godscalcus Honeman.

Conradus Polene presb. Lubicen.: de can. s. e. p. eccl. Lubicen. S 53 110 v.

Conradus Puller de Rutershoven Argentin. dioc.: de ben. ad coll. eccl. s. Victoris Maguntin. S 49 185.

Conradus Quadrer cler. Curien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Curien. S 72 109 v.

Conradus Ramstecher presb. Constantien. dioc.: de ben. s. c. ad coll. prep. etc. Episcopaliscelle Constantien. dioc. S 55 58 v.

Conradus de Rischach (Ryschach, Rastach!) scutifer pape Constantien. dioc. S 44 145 v (rot.), 146 58 100 v; lic. celebrari faciendi in locis interdictis, alt. port. 21 iul. 79 A 216 29 V 291 66.

Conradus de Roderdinc cler. Colonien. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. Sosacien. Colonien. dioc. S 72 42 v.

Conradus Roten de Berstat cler. Maguntin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Bartholomei in Rinfeld Basilien. dioc. S 56 180 v.

Conradus Ruegger cler. Spiren. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Andree Spiren. S 60 140 v.

Conradus Rymunt cler. Maguntin. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. b. Marie ad gradus Maguntin. S 67 81.

Conradus Sachs de Sulgen cler. Con-

stantien. dioc.: de off. scriptorie penitentiarie S 44 145v; rector par. eccl. in Rienoltswil Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Verene Zurcziacen. Constantien. dioc. S 63 178v; de par. eccl. in Gredwin Saltzburgen. dioc. vac. per assecutionem alterius per Ulricum de Wienna Patavien. dioc. S 54 149; can. eccl. s. Johannis Constantien.: m. prov. de can. eccl. s. Michaelis Beronen. 16 nov. 78 A 218 421v; 16 iun. 80 A 221 310v; procurator Mangoldi ep. Constantien. A 279 175 O 43 98v; v. Johannes Laebi, Waltherus de Mundrachingen.

Conradus Sateler cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Leodegarii Werden. Constantien. dioc. S 72 125v.

Conradus dictus **Sayt** v. Albertus Pekk, Theodericus Pekk.

Conradus Schilher v. Joh. de Leone.

Conradus Schillemanni de Hagenow diac. Argentin. dioc.: de ben. ad coll. aep. et cap. eccl. Maguntin. S 55 64.

Conradus Schindelli cler. Constantien.: de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. in Buochou Constantien. dioc. S 44 176v.

Conradus Schurenburner presb. Maguntin.: de ben. ad coll. cap. eccl. b. Marie Erforden. S 69 188.

Conradus Sciachembach cler. Herbipolen. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. s. Iohannis in Hauch S 48 202v.

Conradus Spist de Hilbersheim cler. Maguntin. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Naboris o. s. B. Meten. dioc. S 75 209v.

Conradus Stadecker de Hilbersheim cler. Maguntin. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Stephani de Homburgo Meten. dioc. S 72 109v; v. Conradus Dapiferi, Conradus Johannis.

Conradus Stinczel cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Mauricii Augusten. S 55 20.

Conradus Stingel v. Johannes Wasmodi.

Conradus Struibel cler. Constantien. dioc.: de can. et preb. eccl. mon. Thuricen. vac. per assecutionem can. et preb. eccl. ss. Fel. et Reg. Thuricen. per Henricum Lantman S 54 149.

Conradus Swrgenbach de Husson cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Blasii in Nigrasilva S 74 47.

Conradus Talackrer presb. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Mauritii Zovi[n]gen. dicte dioc. S 55 76.

Conradus dictus **Tamus** (? Ta/////s) rector eccl. par. in Gaewilr Basilien. dioc. (adh. Barth.) S 64 210v.

Conradus Tectnang rector altaris ss. Felicis et Regule in eccl. Thuricen. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Albani Basilien. o. Clun. S 55 65v 56 57.

Conradus Tegginger de Hufingen cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Mauritii Augusten. S 55 20.

Conradus de Tengen nobilis cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Argentin. S 52 51.

Cunradus Tricabas presb. Curien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Curien. S 72 125.

Conradus de Una armiger Constantien. dioc. A 222 459 V 292 93.

Conradus de Velen can. eccl. Monasterien. A 229 478 231 200: de prepos. dicte eccl. S 54 79; prov. 5 iun. 80 A 221 357v.

Cunradus de Velkilch capellan. s. Leonardi prope Velkilch Curien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Fabargen. Curien. dioc. S 60 139.

Conradus Ventzinger rector altaris b. Marie virg. siti in eccl. Werden. Constantien. dioc.: m. prov. 27 nov. 78 A 206 485v; v. C. Nenczinger.

Conradus Vinken de Campidona presb. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. in Wingarten o. s. B. Constantien. dioc. S 72 160v.

Conradus Vondenmarkette cler. Monasterien. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Monasterien. S 58 55v.

Conradus Wakerstain de Rudlingen cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Constantien. S 49 69 56 8.

Conradus Wesener cler. Bambergen. dioc. S 57 62.

Conradus Wilheechel (Wilhaochel) **de**

Awrotzmuenster cler. Patavien. dioc.: de par. eccl. in Chirichtsdorf dicte dioc. S 54 149; f. gr. ad coll. ep. et cap. Patavien. 2 iun. 79 A 213 218.

Conradus decan. Wissegraden., qui mittitur ad partes Alamannie I 362 93 363 89; v. C. decan. Vicegraden.

Conradus Wllenpet (sic) cler. Colonien. dioc. 57 138.

Constantinus de Cornu miles Colonien. (suppl. pro div. et pro se et uxore sua; indulta) S 57 113 v 58 143 v I 354 94 v; cler. Colonien. eius filius: de prepos. eccl. s. Cassii Bunnen. Colonien. dioc., quam adherens Barth. obtinet, S 57 113 58 143 v; ipse et eius uxor: plena rem. in art. mortis S 58 144; ipse et eius familia: fac. audiendi missam tempore interdicti, habendi altare port., faciendi celebrari ante diem S 58 144; de can. s. e. p. eccl. s. Victoris Xancten. Colonien. dioc. S 58 144.

Constantinus Fabri de Huessen cler. Traiecten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Plechelini Aldenzelen. dicte dioc. S 45 102 v.

Constantinus de Lisinkirchen (Lysenkirchen) cler. Colonien.: de can. s. e. p. eccl. b. Marie ad gradus Colonien. S 58 143 v; de can. et preb. eccl. ss. Ap. Colonien. vac. per ob. Tilmanni Pileatoris S 61 51 v; m. prov. 14 mart. 82 A 229 478.

Contius Alamannus v. Henricus Bayler.

Conus Petit Vallat presb. Bisuntin. dioc.: de ben. ad coll. eccl. b. Marie Basilien. S 56 20.

Cosmanus (Cunotzmannus) **Buobenberg** S 59 73 (eius rotulus), rector eccl. s. Nicolai de Villaridecorul Basilien. dioc. A 221 107 v; v. Henricus Larga.

Kraffro de Hanavo can. Herbipolen. A 233 234.

Crafto de Britzenhem presb. Colonien. dioc.: de can. et preb., quos Hupertus Mulghin adh. Barth. in eccl. s. Andree Colonien. tenet S 61 51 v; can. dicte eccl.: prov. 30 apr. 82 A 231 199 v.

Krafto de Eltenis can. in eccl. s. Gingolphi Maguntin.: de can. s. e. p. eccl. s. Martini Pingwen. Maguntin. dioc. S 58 92.

Crasco Henrici de Briczenhem presb. Maguntin.: de par. eccl. in Aymstat Maguntin. dioc. vac. per ingressum relig. Johannis de Laupach S 73 21 v.

Crasto de Hanuwe subdiac. Maguntin. A 237 170 v; v. Henricus Monich.

Crasto de Moguncia v. Grasto.

Crasto Rode v. Everhardus Rode.

Krastonus dictus **Aschmann** Herbipolen. dioc.: de ben. ad coll. prep. etc. eccl. s. Johannis Novimon. Herbipolen. S 72 111 v.

Crastus de Elkerhusen Treveren. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Petri extra muros Maguntin. S 76 66.

Crestanus Gaieir (?) presb. Saltzburgen. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Adagamatensis (sic) dicte dioc. S 58 176.

Kristonus de Wiczelleben can. preb. eccl. Nuwenburgen.: de dign. pers. vel off. eccl. Nuwenburgen. S 47 14 v.

Critus de Goudriaen cler. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. decan. etc. eccl. s. Salvatoris Traiecten. S 45 104.

Critus Raschaert cler. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. eccl. b. Marie Traiecten. S 45 104.

Kuenemannus Pellificis presb. Argentin.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Argentin. S 53 237 v.

Cuenetus filius condam dicti **La Cote de Vanfrey** cler. Bisuntin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Basilien. S 46 123.

Cuno natus **Cunonis de Ryffenberg** (Riffenberg) cler. Maguntin.: de can. s. e. p. eccl. Maguntin. S 58 231; m. prov. 6 sept. 81 A 225 448 v; v. Nicolaus de Wysbaden.

Cuno natus **Johannis de Ryffenberg** v. Nicolaus de Wysbaden.

Cuonemannus de Wasselnheim natus Cuenemanni Vogat de Wasselnheim cler. Argentin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Basilien. S 58 173 v; cf. Connemannus.

Cunzo de Trzbonel v. Hynko de Skala.

Czenko de Wauro (Wairco?) domicellus Pragen.: alt. port. 24 oct. 87 A 251 342 v; absol. plen. 24 oct. 87 A 251 348.

D

Dancliardus Iohannis cler. Traiecten. dioc.: de par. eccl. de Novocruninghe Traiecten. dioc. S 61 136 v.

Daniel de Oiron can. eccl. s. Theobaldi extra muros Meten.: absol. plen. 27 febr. 86 A 245 557 v.

Desiderius Iacobi de Fraxino perp. capellan. capelle b. Marie Magdalene in eccl. s. Theobaldi Meten.: prov. (facta permutatione inter ipsum, qui etiam fuit familiaris Albanen. ep., can. et prebendam Virdunen., et Matheum Johannis Raymbaudi, quandam ad maius altare s. Trinitatis Meten. ecclesiarum, ac Theobaldum Gerardini, b. Marie Magdalene in eccl. s. Theobaldi extra muros Meten. perpetuas capellanias desiderantes invicem permutare et resignatione predictorum facta per Hugonem Lambeleti de Novocastro Meten., Matheum et Iacobum de Syvereio s. Theobaldi ecclesiarum canonicos, procuratores, in manibus Johannis tit. ss. IV Coron.) 31 mart. 86 A 243 77 v; can. Meten.: f. gr. de can. s. e. p. dign. etc. eccl. Meten. 15 nov. 78 A 205 302; confirm. provisionis facte de preb. ipsius eccl. et archidiaconat. de Vico 2 nov. 81 A 230 115.

Diclenus Zighem cler. Lubicen. dioc.: de can. s. e. p. ac dign. etc. eccl. Minden. S 49 1.

Didericus Elen cler. Monasterien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Osnaburgen. S 55 166; v. Didicus.

Didicus de Elen cler. Monasterien. dioc.: de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. Hervorden. S 53 54.

Diecsthinarius (sic) natus **Johannis dicti Cantzeler** Argentin. cler.: de can. et preb. eccl. s. Thome Argentin. S 56 2.

Diedricus de Wiswil filius Conradi Snevelin A 222 459 V 292 93; v. Rudolphus Snevelin.

Dieramannus Maniaille de Vandelincourt presb. can. reg. mon. Marpacen. o. s. A. Basilien. dioc. S 53 239v.

Diethelmus de Baden (de Vriburgibrisgaudia) cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Constantien. S 49 60 v; de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Blasii in Nigrasilva S 53 238.

Diethelmus Leman de Arbona cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Stephani Constantien. S 44 162; de can. s. e. p. eccl. Curien. S 63 31; m. prov., si contingat privari Ulricum Burgover can. Curien. adh. Barth. 13 ian. 92 V 303 332; can. Curien.: prov. 14 ian. 85 A 240 602.

Diethelmus Lemani cler. Colonien. dioc. A 273 512.

Diethericus natus nobilis **Rudolphi de Hoesteym** (sic) militis cler. Argentin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Spiren. S 56 182.

Diethericus Stueling cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Ursicini Basilien. dioc. S 53 237.

Dietricus Pekk de Stainach rector altaris s. Georii in eccl. Constantien.: de can. s. e. p. dign. etc. eccl. Curien. S 44 178 v; v. Theodericus.

Dietricus dictus **Prusser** v. Nicolaus Hemggi.

Dietricus Snevelin v. Rudolphus S.

Dietwinus Arnoldi cler. Wratislavien.: de can. s. e. p. eccl. s. Petri Wissegraden. Pragen. dioc. S 44 145 v.

Dimarus de Lichtensteyn cler. Maguntin. dioc.: de ben. ad coll. decan. et cap. eccl. Montis s. Marie Fran[c]forden. Maguntin. dioc. S 55 43 v.

Diobaldus de Mesper v. Guillermus tit. s. Stephani in Cel. card.

Dionisius Lipink cler. Pragen. dioc.: de ben. ad coll. aep. etc. eccl. Pragen. S 46 108 A 211 88.

Dionysius Minim (Minnius) v. Henricus de Bylant.

Dionysius Paldinc v. Geraldus de Zippa.

Disclaus natus **Branete de Uducot** presb. Pragen. dioc.: de par. eccl. in Luczetz Pragen. dioc. vac. per mort. Nicolai S 54 42.

Ditmarus Hereken cler. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. prep. eccl. Arnehemen. Traiecten. dioc. S 45 103 v.

Dithmarus de Ortenberg cler. Maguntin. dioc.: de ben. infra eccl. Spiren. S 47 41; cler. benef. in par. eccl. in Bolonwlre (Bobenwulre) Spiren. dioc.: f. gr. ad coll. ep. et cap. eccl. Spiren. 22 nov. 78 A 212 311 v.

Ditmarus Warsten Colonien. dioc.: apostata S 57 138.

Ditwinus de Osteym in iure can. scolaris Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. in Gromengin Maguntin. dioc. S 48 139.

Dominicus de Alamannia preceptor domus Cipri s. Ioh. Hier. A 234 270 v 404 V 294 18 149 v; absol. plen. 17 sept. 83 A 233 682 v.

Dominicus Baillivi alias **Henriollo de Bassochampello** cler. Meten.: de ben. ad coll. ep. etc. Meten. S 67 40 v.

Dominicus Dominici de Dompnomartino ad Furnos cler. Tullen.: de ben. ad coll. ep. etc. Meten. S 55 66 v.

Dominicus Dominici de Romaricomonte can. eccl. s. Laurentii de Deicustodia Tullen. dioc.: f. gr. de ben. c. v. s. c. ad coll. ep. et cap. eccl. Meten. 22 iul. 85 V 300 139.

Dominicus de Girbertivillari can. et thesaurarius eccl. Meten.: prov. 17 mai. 83 A 233 260 v.

Dominicus dictus **Hanriolle de Bassocampello** cler. Meten.: de can. s. e. p. eccl. Virdunen. S 56 210 v; m. prov. de can. c. e. p. eccl. s. Theobaldi Meten. 16 mai. 80 A 223 452; cf. Dom. Baillivi.

Dominicus Hauwardi de Minorivilla cler. Tullen. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. Meten. ac prepos. eccl. b. Marie rotunde S 53 42 v.

Dominicus Johannis de Wichery de suburbio s. Petri in Campis extra muros Meten. clericus perp. beneficiatus in capella s. Nicolai sita in hospitali pauperum clericorum nuncupato Meten.: prov. 1 nov. 78 A 217 462v; can. eccl. s. Nicolai predicte: f. gr. ad coll. cap. eccl. s. Salvatoris Meten. 15 nov. 78 A 211 443 v.

Dominicus Moxin capellan. eccl. Meten. A 238 523 V 295 125.

Dominicus Parvi can. et archidiac. eccl. Meten.: prov. 15 ian. 94 V 307 20 v.

Dominicus de Portu cler. Tullen. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Theobaldi Meten. S 53 78; procurator Ferrici abb. mon. Gorzien. A 279 224 O 45 A 136 v.

Dominicus de Rigneyo cler. Tullen. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Gorsien. Meten. dioc. o. s. B. S 52 203.

Dominicus de Thonenelli cler. Tullen. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. Meten. S 53 22.

Droconus decan. et can. eccl. s. Laurentii de Deicustodia Tullen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Meten. S 56 214 v.

Drowignoninus Raynaldi asserens se pro clerico Meten. A 233 302.

Ducho natus **Wenceslai** cler. Pragen., qui litteras et processus pape sub magno corporis periculo ad dioc. Gneznen. et Wratislavien. portavit: de ben. ad coll. aep. et cap. eccl. Pragen. S 55 65 v; familiaris H. el. Luthomuslen.: de eccl. par. in Volina Pragen. dioc. vac. per mort. Johannis Ulrici S 57 140.

Durandus de Ayganchio can. Meten.: prov. c. e. p. 15 nov. 78 A 218 331.

Dydericus de Mattenen alias **Dyman** presb. op. Hagonouwe Argentin. dioc.: de ben. ad coll. prep. eccl. s. Michaelis Surburgen. Argentin. dioc. S 55 166 v.

Dyemarus de Vedenheim subdiac. Maguntin.: de can. s. e. p. eccl. s. Victoris extra muros Maguntin. S 58 91 v.

Dyetricus de Inningin capellan. capelle s. Martini in Seitz Aquilegen. dioc.: de ben. ad coll. aep. Saltzeburgen. S 44 179.

Dytericus Dymari alias **de Moteren** presb. Argentin. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. Surburgen. Argentin. dioc. S 58 148 160.

E

Eberhardus abb. mon. in Wissenburg Spiren. dioc. v. Nicolaus abb.

Eberhardus comes **de Werthem** cler. Herbipolen.: res. conc. prepos. eccl. Fritzlarien. (Fricscharien.) Maguntin. dioc. 31 oct. 86 A 248 239.

Eberhardus comes **de Wirtenberg** C 359 A 92 v: conceditur summa de 20000 fl. cam. ei, qui quasi solus illarum partium infatigabiliter scutum fidei tenet, de fructibus in civ., dioc. et provin. Maguntin. Colonien. Treveren. ad cameram spectantibus persolvenda, quamprimum dicta patria ad obedientiam pape reducta fuerit, 18 mai. 92 V 303 6; v. Guillermus tit. s. Stephani in Cel. card.

Eberhardus Buhel presb. summissarius eccl. s. Thome Argentin.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Argentin. S 56 94 v; v. Erhardus.

Eberhardus (Eberaldus) **de Capella** (Capeler) baro: suppl. pro div. S 63 131 v; – de ducatu Austrie miles d. de Cappellon (Capeler): suppl. pro div. S 63 137.

Eberhardus de Durlach cler. Spiren. dioc. A 226 166 v.

Eberhardus de Geminiponte can. eccl. Argentin. S 53 237.

Eberhardus dictus **Goltstein** (Golsteyn) rector par. eccl. in Karbach Herbipolen. dioc. S 54 C 25; prov. 21 ian. 80 A 224 381; qui processus contra Barth. valvis Herbipolen. affixit: de can. et preb. Nicolai can. s. Iohannis in Haug Herbipolen. S 57 63; parrochus eccl. in Eysleuben Herbipolen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Bambergen. S 62 155 v; v. Johannes de Leone, Arnaldus de Oesterbeke.

Eberhardus dictus **Hasse de Dibelich** can. eccl. b. Martini Wormatien.: de can. et preb. eccl. Meten. S 61 80: res. conc. can. et preb. eccl. Meten. 23 mai. 82 A 228 196; v. Evrardus Evrardi.

Eberhardus Kaczbech cler. Ratisponen. dioc.: de ben. ad coll. ep. Ratisponen. S 55 64 v.

Eberhardus de Kiburg (Kyburg) S 48 37; suppl. pro diversis, imprimis indulta pro Anastasia matre sua, comitissa de Kiburg (absol. plen., alt. port.) ac Rudolpho, Chuonrado, Bertholdo fratribus suis, Verene comitisse de Kiburg, Ruodolpho filio eius, Vernhero Minnbluot presb. ac Judico Richen milite; de thesauraria eccl. Basilien. post ob. Rudolfi de Froweler S 56 170: prov. 11 aug. 80 A 223 190, confirm. provisionis 11 aug. 80 A 222 535 V 292 164 v; thesaurarius eccl. Basilien. A 273 421v; can. Argentin. et Basilien. eccl. S 54 17 v; v. Rodulphus Vroewelarii (Froweler).

Eberhardus de Lochem cler. Traiecten. dioc.: de can. et preb. eccl. s. Andree Colonien. S 61 155; v. Gebhardus Forth.

Eberhardus de Morsbach rector par. eccl. maioris Herbipolen. adh. Barth.: privatur S 61 160; v. Jacobus dictus Katzenstein.

Eberhardus de Offenstecten prep. eccl. Salzeburgen. A 240 290 v V 296 164: priv. et prov. Georgio Schenk can. preb. Salzeburgen. S 61 86.

Eberhardus de Owe de Durlach cler. Spiren. dioc.: de ben. ad coll. prep. etc. eccl. Spiren. S 56 23 v.

Eberhardus de Randeg decan. eccl. Spiren. v. Henricus Bayler.

Eberhardus de Reys quondam perp. vicarius in eccl. s. Andree Colonien. S 64 217; v. Henricus Dorp.

Eberhardus dictus **Schenk** can. eccl. s. Petri Basilien. S 54 C 31 v.

Eberhardus dictus **Torwart** rector altaris capelle s. Jacobi in castro Randegge Constantien. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Constantien. S 44 146.

Eberhardus Woelkwini (Wolkvini) rector par. eccl. in Murge Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. s. Fridlini in Seckingen dicte dioc. S 69 64 v 190 v.

Eberhardus de Wolfshayn quondam vicarius vicarie altaris s. Andree in eccl. s. Petri extra muros Maguntin. A 228 366; v. Winandus de Crucenaco.

Ebrardus comes **de Geminiponte** S 71 146.

Ebunhardus (Ebuardus) **de Yppeborn** (Yppelborn) can. eccl. Maguntin.: de can. et preb. eccl. Spiren., quos Albertus Hovart dimittere tenetur S 61 155.

Echardus Huilwer de Eslingen cler. Constantien. dioc.: f. gr. de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Blaburii Constantien. dioc. 2 iun. 80 A 272 191 v.

Egbertus Bisschopinch v. Henricus de Schonebeke.

Egbertus Johannis de Daventria cler. Traiecten. dioc. adh. Barth.: priv. can. et preb. eccl. Verden. et prov. Engelberto de Bete cler. Colonien. dioc. S 54 128.

Eghardus Buckenhaghen v. Marquardus Stiphere.

Egidius dictus **Andricas** cler. Leodien.: de can. s. e. p. eccl. colleg. s. Crucis Leodien. S 72 74.

Egidius Bellemere capellan. off. vicecancellarie pro Petro tit. s. Anastasie presb. card. regens A 205 52; ep. Vauren. litterarum contradictarum auditor A 263 352; nuntius ap. in Flandria, Traiecten. Cameracen. Tornacen. Morinen. etc. dioc. missus A 263 392–393; referendarius d. pape missus in Flandriam ad ducem Burgundie I 366 125 v.

Egidius Le Melet de Marvilla presb. rector eccl. de Waubaopno (sic) Treveren. dioc. S 59 103 v.

Egidius de Serenocampo can. Leodien. in prov. Colonien. sedis. ap. nuntius et collector: commissio de abbatia s. Egidii de Pullmonte prope Leodium vac. per ob. Waltheri abb. 12 nov. 82 O 46 98 v.

Egidius de Symeio presb. Meten. dioc. S 53 108.

Eglolfus de Rostach (Rosthach) cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. ac dign. eccl. Curien. S 58 108 v: m. prov. 22 febr. 81 A 227 189 v.

Egon de Kiburg cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Argentin. S 56 170.

Eirardus (sic) **de Gorzi** quondam prior prioratus de Muno o. s. B. Treveren. dioc. A 245 251; v. Girardus.

Elisabeth comitissa de **Henneberg** v. Johannes dictus Kayhuc.

Elisabeth de Epptingen domicella Basilien. dioc.: alt. port. 24 mart. 86 A 245 550.

Elizabet filia **Nicolai Paiger:** de preb. seu portione mon. s. Agnetis in Schafhusa S 52 68.

Elizabet de Reflingen puella litterata Basilien. dioc.: de receptione in monacham mon. s. Crucis o. s. B. Basilien. dioc. S 56 98 v.

Elizabeth uxor **Rutgeri de Buezelar** Colonien. dioc. A 261 215 v.

Elizabet nata **Stephani de Hagenbach** puella litterata Basilien. dioc.: de receptione in mon. Vallismasonis o. s. B. Basilien. dioc. S 67 111.

Elizabeth uxor **Wilhelmi de Oy** militis Colonien. dioc. A 261 215 v 216 v.

Ellekundis de Vetenhem monialis mon. s. Johannis in Passel Meten. dioc.: prov. de abbatia ibidem 9 iun. 83 A 233 152.

Emericus de Laupach (Ms.: Laupauch) perp. vicarius in eccl. Maguntin.: m. prov. de ben. ad coll. abb. et conv. mon. de s. Maximino Treveren. dioc. 2 iun. 80 A 228 148 v.

Emericus Rost de Waldeck miles marescallus aep. et eccl. Maguntin. et Johannes eius natus: concessio summe 6000 fl. cam. eidem constanter fidei scutum habenti tradende de fructibus in civ. et dioc. Maguntin., quamprimum ad obedientiam redierit, 24 apr. 93 V 305 13 307 530 A 270 114.

Emmericus de Bilnstein alias **de Luteron** cler. Spiren.: m. prov. de can. s. e. p. eccl. Spiren. 23 apr. 80 A 221 447 v.

Emmericus natus **Cunonis de Ryffenberg** cler. Maguntin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. b. Marie ad gradus Maguntin. S 58 231.

Engelbertus Benigni de Scherchen (Scagen) cler. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. abb. et cap. mon. s. Alberti Egmonden. o. s. B. Traiecten. dioc. S 47 42 52 6 v.

Engelbertus de Bete (Bethe) cler. Colonien. dioc. S 72 14: de can. s. e. p. eccl. Bremen. S 49 1 v; can. Bremen.: prov. 30 oct. 79 A 206 366; f. gr. ad coll. ep. et cap. eccl. Lingonen. 23 nov. 78 A 208 353; v. Egbertus Johannis.

Engilbertus de Dulken rector par. eccl. in Durn (Ms.: Dum) Herbipolen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Stephani Maguntin. S 56 33 v.

Engelbertus Kernebeke cler. Monasterien. dioc.: de ben. ad coll. abbe. sec. eccl. in Vorghorst Monasterien. dioc. S 58 209.
Engelbertus Kugelsem cler. Monasterien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Martini Monasterien. S 60 4.
Engilbertus de Marcha natus nob. viri **Evrardi de Marcha**: de can. s. e. p. eccl. Leodien. S 50 14 219
Engelbertus comes **de Marka**; rotulus S 55 36: de can. s. e. p. eccl. Leodien. S 50 14; conc., ut ipse ac omnes persone sui comitatus non teneantur Friderico aep. Colonien. et aliis ordinariis adh. Barth. 24 nov. 82 A 233 129; fac. nominandi personas idoneas ad beneficia adh. Barth. et eisdem provideri faciendi 24 nov. 82 A 233 193; conc. abbati s. Lutgeri Werdinen. facultatem exercendi omnimodam iurisdictionem in terris Engelberti de Marka, privandi adh. Barth. beneficiis, conferendi beneficia adherentium Barth. personis idoneis, quas comes duxerit nominandos; nuntiat eidem, mandata Frederici aep. Colonien. et aliorum ordinariorum terrarum dicti comitis esse irrita 24 nov. 82 A 233 129–129 v 193 V 294.
Engilbertus Sonebechk scriptor litt. Barth.: priv. can. et preb. b. Marie ad gradus Maguntin. S 50 199 v.
Engelbertus de Walle can. preb. eccl. mon. in Vrekenhorst Monasterien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Severini Colonien. S 48 138; scriba in off. collectoris Guillermi de Lacu: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Cassii Bunnen. Colonien. dioc. S 51 209; scriba et notarius Guillermi de Lacu sedis ap. in Lugdunen. et certis provinciis collectoris S 57 110 133 v.
Engelhardus Drachenfels can. eccl. s. Victoris extra muros Maguntin.: prov. c. e. p. 3 nov. 78 A 218 345; cler. Maguntin. S 50 24 v.
Engelhardus de Nidegk rector par. eccl. maioris Herbipolen.: de decanat. Herbipolen. S 64 221; cler. Herbipolen. dioc.: m. prov. de can. s. e. p. eccl. Herbipolen. 3 (?) iul. 83 A 234 162 v.
Enrietus Coppechasse cler. Meten.: de can. s. e. p. eccl. Meten. S 49 7; prov. 17 nov. 78 A 219 9 v.
Erasmus Frane cler. Pragen.: de can. s. e. p. eccl. Pragen. S 72 113.
Erbertus Cleyhort cler. Monasterien.: de can. s. e. p. eccl. colleg. s. Martini Monasterien. S 58 54 v.
Erhardus Bachmerger presb. Saltziburgen.: de par. eccl. in Sallina Saltzeburgen. dioc. vac. per mort. Johannis ultimi rectoris S 56 98.
Erhardus Buhel presb. summissarius eccl. s. Thome Argentin.: de ben. ad coll. ep. etc. Argentin. S 56 94 v; v. Eberhardus.
Erhardus de Kageneck S 54 63 63 v; custos eccl. s. Petri Argentin. A 223 204; can. Spiren.: m. prov. de prepos. eccl. s. Petri Argentin. Wilhelmo Horborch adh. Barth. privato 5 ian. 81 A 225 51 v 52; abolitio infamie 5 ian. 81 A 226 175 v 191; v. Wilhelmus Horborch.
Erhardus dictus **Sartor de Liestal** cler. Basilien. dioc.: de ben. ad coll. prep. etc. eccl. colleg. s. Mauritii Zovi[ng]en. dioc. Constantien. S 55 6 v.
Erhardus Scaheler cler. Argentin.: de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. seu eccl. s. Richardis in Andela Argentin. dioc. S 56 95.
Erhardus de Sissach cler. Basilien. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Michaelis de Barona Constantien. dioc. S 58 168; rector capelle s. Ilarii prope Rigenzwilr Basilien. dioc.: f. gr. de ben. s. c. ad coll. cap. eccl. s. Michaelis Beronen. Constantien. dioc. 5 iun. 81 A 226 404.
Erhardus dictus **Wiacher** cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Thome Argentin. S 44 146; de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Constantien. S 44 176; de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Curien. (Kurton.!) S 58 110.
Erkenboldus de Blawenstein quondam rector eccl. de Sultzbach Basilien. dioc. A 273 421 v.
Ernestus dux Brunswicen.: suppl. pro div. S 61 158 v.
Ernestus de Glyeche v. Hermannus Greppher.
Ernestus comes (laicus) **de Lychgen**

(Lychen) Maguntin. dioc. S 59 102 v (cass.): de lic. celebrari faciendi tempore interdicti S 57 170 v; f. gr. 9 oct. 81 A 229 138 v.

Ernestus de Sebeck v. Albertus Haubt.

Erpo de Bulen possessor eccl. in Anrochte Colonien. dioc. S 57 138.

Etzelinus comes de **Ortenberg** et eius uxor **Catherina** Patavien. dioc.: alt. port. 9 mai. 93 A 273 190.

Eulmana (?) **Volmini** Basilien. dioc.: de receptione sub reg. habitu in mon. monialium Olsberg o. Cist. Basilien. dioc. S 56 180 v.

Eustachius ep. Leodien. v. Alardus de Lemborch.

Evrardus Alamannus servitor d. senescalli Provincie I 366 159 v.

Everhardus v. Johannes Lonessem.

Everhardus de Carlebach cler. Wormatien.: de can. s. e. p. eccl. colleg. s. Pauli Wormatien. S 55 46.

Evrardus Evrardi dicti **Hise** (Hayze) **de Dyvelich** cler. Treveren. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Maguntin. S 55 28; de can. s. e. p. eccl. Wormatien. S 56 188 v; cf. Eberhardus dictus Hasse.

Everardus de Fossa v. Bernardus Henrici.

Everardus de Gronlo cler. Colonien.: de can. s. e. p. eccl. s. Andree Colonien. S 72 93 v.

Everardus Gruter cler. Traiecten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. b. Marie Traiecten. S 48 45 v.

Evrardus natus nobilis viri **Johannis** dicti **Haze de Dyvelich** domicelli can. Meten. et prep. s. Stephani de Homburgo Meten. dioc.: prov. 16 mai. 83 A 233 251 v—252 v; cf. Evrardus Evrardi.

Everhardus de Kaldenhanen cler. Colonien. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Andree Colonien. S 72 41 v.

Everhardus de Lantorp presb. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Salvatoris Traiecten. S 72 41; de can. s. e. p. eccl. b. Marie Traiecten. S 72 42 v.

Everhardus Luttihens cler. Monasterien. dioc.: de ben. ad coll. abbe. Hervorden. Padelburnen. dioc. S 55 166.

Everardus de Mebreron can. eccl. de Susaco Colonien. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Leodien. S 55 107 v.

Everardus de Mekeren can. preb. eccl. colleg. de Susaco Colonien. dioc.: de can. et preb. eccl. b. Marie ad gradus Colonien. vac. per contractum matrimonii Gerardi de Altforst S 54 112 v; v. E. de Mebreron.

Everardus Riquini cler. Traiecten. dioc. S 50 44: de can. s. e. p. eccl. Warmien. vac. per munus consecr. Theoderici Damerow S 50 105; can. preb. eccl. Warmien.: de can. eccl. s. Lebuini Daventrien. Traiecten. dioc. vac. per ob. Heinrici de Embrica S 61 174.

Everhardus (Everardus, Evrardus) **Rode** cler. Treveren. dioc. I 354 68: de can. s. e. p. eccl. Wormatien. S 46 47 v; de can. et preb. eccl. b. Marie ad gradus Maguntin. S 50 199 v; f. gr. ad coll. ep. Nanneten. 15 nov. 78 A 214 240 v; de can. s. e. p. in eccl. ac civ. et dioc. Wormatien. S 64 C 24 v; can. b. Marie ad gradus Maguntin.: de can. et preb. eccl. b. Marie Wetzlarien. Treveren. dioc. vac. per ob. Crastonis Rode S 62 156.

Eygne (sic) comes **de Friburgo en Brisco** (sic): eius rot. S 56 234.

Eylbertus dictus **Gerloulden** v. Thomas Sanderi.

Ezemlio Mathie de Glachovia cler. Pragen.: de ben. ad coll. ep. etc. Wratislavien. S 72 112 v.

F

Farconnetus Johannis de s. Germano cler. Tullen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Theobaldi extra muros Meten. S 52 200.

Ferricus (Ind.: Fredericus) **abb. mon. Gorzien.** o. s. B. Meten. dioc. A 253 511 v: prov. per translationem Henrici A 254 338 v; fac. recipiendi munus bened. a quocunque antistite 23 febr. 88 A 253 369 v V 299 14 v; lic. acceptandi ac annectendi unum ex prioratibus ad abbatis istius mon. collationem pertinentem, si vacat 19 mai.

88 A 253 488 V 299 99; prom. serv. 12 iun. 88 A 279 22 O 43 115; sol. 375 fl. pro parte serv. 4 iun. 88 O 45 A 136 v; v. Dominicus de Portu.

Ferricus Albertus de Vico presb. par. eccl. s. Victoris Meten.: de can. s. e. p. eccl. s. Salvatoris Meten. S 56 189.

Ferricus Johannis de Alano rector par. eccl. de Villastephani Tullen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Salvatoris Meten. S 52 83 v.

Ferricus Lupe o. Min. olim professor A 224 552; m. abbatibus mon. ss. Martini et Vincentii Meten., ut recipiatur in mon. s. Clementis extra muros Meten. 18 nov. 79 A 224 582.

Ferricus Poireti de Baraseio cler. Tullen. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Gorzien. Meten. dioc. S 58 138 v.

Florentius ep. Monasterien. v. Florentius de Wevelichove.

Florentius Danielis de Ructis cler. Leodien. dioc.: de ben. ad coll. dec. et cap. eccl. b. Marie Aquen. Leodien. dioc. S 49 235 v; de can. s. e. p. eccl. Namurcen. Leodien. dioc. S 56 159 v; cf. Florentius n. Florentii.

Florentius natus **Florentii Danielis de Ructis** cler. Leodien. dioc.: de can. et preb. eccl. b. Marie in Aquisgranis Leodien. dioc. per Johannis de Namurco, Johannis de Brandenborch, Johannis de Craka vel Arnoldi de Patio ipsius eccl. canonicorum obitus vac. S 62 62.

Florentius de Wevelichove (Wevelinghoven) **ep. Monasterien.**: amovetur a regimine Monast. 20 febr. 80 A 223 78; nunc in eccl. Traiecten. intrusus: citatus in diversis processibus contra eum factis in consistoriis palatii apostolici cum aggravatione sententiarum propter contumaciam in causa fidei 1 iul. 80–5 iun. 84 C 393 158–165 v.

Folmarus Johannis de s. Arnuale presb. rector par. eccl. de Farswilre (Warwilke) Meten. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Pirmini in Horebacko (Hornbaco) o. s. B. Meten. dioc. S 72 55 v 76 8; m. f. gr. 30 nov. 93 V 307 360 v.

Folquinus de Dolre cler. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. ep. Traiecten. S 55 144 v.

Franciscus Bollo (Boll, Bollus) can. Basilien.: f. gr. in eccl. Basilien. 17 nov. 78 A 205 487; subdiac. et officialis ac. can. preb. Basilien.: de par. eccl. in Bergholtz Basilien. dioc. de novo conferenda, quam tenuit ad sacerdotium non promotus S 54 63 v; m. prov. 20 aug. 80 A 221 236 b; de dign. in eccl. Basilien. S 56 36 v; officialis Basilien. S 60 46; habilitatio et abolitio infamie 20 aug. 80 A 222 527 v V 292 156 v; conc., quod dign. seu pers. vel. off. in eccl. Basilien. sedi ap. reservata valeat acceptare 16 ian. 82 A 229 185.

Franciscus Boneni de Sarata cler. Lausanen. dioc.: de ben. ad coll. eccl. coll. s. Ursicini Basilien. dioc. S 56 154 v.

Franciscus de Calcia cancellarius eccl. Meten.: prov. 4 apr. 89 A 256 411 v; confirm. provisionis sibi facte de can. et preb. eccl. Meten. et Virdunen. et par. eccl. de Huzinga Meten. dioc. 30 mai. 89 A 258 464; v. Petrus Polleti.

Franciscus dictus **Cramer**: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Constantien. S 58 110 v.

Franciscus Goano can. preb. eccl. Meten. S 50 28 A 244 21 v: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Cameracen. S 46 21 v; f. gr. 7 nov. 78 A 210 468; disp. super def. nat. 3 nov. 78 A 215 167.

Franciscus Henrici cler. Wormatien. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Petri Maguntin. S 47 30 v.

Franciscus Johannis de Bu (But, Biit?) can. eccl. b. Marie rotunde Meten.: prov. 9 iun. 88 A 255 450 v; cler. perp. benef. in capella b. Marie rotunde Meten.: prov. 8 iun. 89 A 257 356; can. b. Marie rot. et s. Leodegarii de Marsallo Meten. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Salvatoris aut s. Theobaldi Meten. S 75 165; f. gr. de ben. c. v. s. c. ad coll. mon. s. Theobaldi extra muros Meten. 9 aug. 93 A 271 351.

Franciscus de s. Nicolao: f. gr. de ben. c. v. s. c. ad coll. ep. Meten. 24 aug. 86 A 244 505 v.

Franciscus Perrini de Calcia can. eccl. s. Salvatoris Meten. A 216 125 V 291 156 v.

Franciscus Pineda bacall. in decretis, procurator substitutus a Henrico Balant prep. eccl. ss. Ap. Colonien., procuratore Henrici de Enselingen abb. mon. s. Nicolai in Kamberg Herbipolen. dioc.: promissio solvendi nomine dicti abb., quicquid debet tam camerario quam subdiacono, acolitis et servientibus armorum d. pape ratione muneris benedictionis sibi impensi in Rom. curia post provisionem eidem factam de dicto mon., quod taxatum est pro comm. serv. ad 120 flor. aur., et hoc infra 6 menses, 5 mai. 80 V 309 51.

Franciscus de Ravenspurg (Rafenspurg) can. Constantien.: de ben. ad coll. aep. et cap. eccl. Salczeburgen. S 52 67; mag. in artibus et actu Bononie in iure can. studens: de can. s. e. p. eccl. Patavien. S 55 76.

Franciscus Reymeri Frisonis cler. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Pauli Traiecten. S 63 150.

Franciscus de Ruedlingen capellan. in eccl. ss. Felicis et Regule Thuricen. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. in Truob o. s. B. dicte dioc. S 56 97.

Franciscus Sartoris rector altaris b. Marie in eccl. ss. Fel. et Reg. Thuricen. Constantien. dioc.: de ben. s. c. ad coll. abb. et conv. mon... o. s. B. dicte dioc. S 55 64.

Franciscus Ulner de Wysebaden (Vonsebaden) cler. Maguntin. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. Maguntin. S 67 81; de can. s. e. p. eccl. s. Stephani Maguntin. S 67 147.

Franciscus Walpurg Vratislavien. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. eccl. Wratislavien. S 55 155.

Franco de Cornu cler. Colonien.: de can. et preb. ac prepos. eccl. s. Georgii Colonien. ac can. et preb. s. Cassii Bunnen., Hermanno Stakelwechge adh. Barth. privato, cum disp. super def. etatis S 57 113 v 58 143 v; v. Hermannus Stakelwechge.

Franco filius Johannis Stephani cler. Traiecten.: de can. s. e. p. eccl. s. Salvatoris Traiecten. S 69 156.

Franco de Leyden rector medie partis par. eccl. Civilis Traiecten. adh. Barth.: priv. S 61 30.

Fredericus aep. Colonien. A 229 368 233 129; v. Engelbertus de Marka.

Fridericus ep. Argentin. S 56 2 A 226 176 191: m. abb. mon. Novillaren. Argentin. dioc., ut absolvat Fridericum Argentin. ep. et eius precessorem Lampertum nunc ep. Bambergen. ab excom. sententiis propter non soluta servitia communia latis, 26 febr. 80 A 224 351; de can. s. e. p. eccl. Argentin. S 56 26; v. Johannes Monnelin; Walterus Grienbach.

Fredericus ep. Brixinen. A 223 73 224 440 v 446.

Fredericus abb. mon. Gorzien. Meten. dioc. v. Ferricus.

Fredericus de Arnhem cler. Colonien. dioc. S 76 220 v: de can. s. e. p. eccl. Xancten. S 72 42 v; de ben. ad coll. cap. eccl. bb. Ap. Colonien. S 76 20v 226v.

Fredericus Balneator presb. Frizingensis dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Frisingen. S 55 45.

Fridericus dictus **Berner** presb.: de par. eccl. in Bettingen Herbipolen. dioc. Ottone de Miltz rectore adh. Barth. privato S 61 160.

Fredericus de Bieren miles et socius Balthasar(is) ducis de Bruynswiic S 50 119.

Fredericus de Bilnstein cler. Spiren. dioc.: m. prov. de can. s. e. p. eccl. Wormatien. 27 apr. 80 A 221 446 v.

Fridericus de Blickenstede v. Johannes Tricht.

Fredericus de Brantelghet cler. Monasterien. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. eccl. Monasterien. S 46 177.

Fridericus de Bubenhusen can. eccl. s. Leodegarii de Marsallo Meten. dioc.: surrog. in par. eccl. s. Iacobi Meten. 18 iun. 83 A 233 302; can. eccl. s. Petri maioris Meten.: m. prov. de par. eccl. s. Iacobi Meten. 9 mai. 94 V 307 199 v.

Fredericus Chorbrugghon cler. Traiecten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Salvatoris Traiecten. dioc. S 58 49.
Fridericus Dugel de Langesdorf cler. Maguntin. dioc.: de ben. ad coll. eccl. s. Trinitatis Spiren. S 56 54.
Fredericus Eberwin presb. Augusten. S 45 208 v.
Fridericus dictus **Erb** Bambergen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. b. Marie in Terrorstat extra muros Bambergen. S 60 140 v.
Fredericus natus **Frederici de Riffenberg** cler. Maguntin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Petri extra muros Maguntin. S 58 231; m. prov. 6 sept. 81 A 225 445 v 457; de can. s. e. p. eccl. Spiren. S 72 109 v.
Fridericus Fulleder rector eccl. par. in Tenningen Constantien. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Argentin. S 44 179.
Fridericus Gul presb. Augusten.: de par. eccl. in Wiler dicte dioc. S 45 208 v.
Fridericus Hermanni de Treveri presb. Argentin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Florentii Haselacen. Argentin. dioc. S 44 180.
Fridericus Heyden v. Johannes de Leone.
Fredericus Keteler cler. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Servatii Traiecten. Leodien. dioc. S 72 41 v.
Fridericus Koelli cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Werden. dicte dioc. S 44 176 v.
Fridericus de Langenzem perp. vicarius in eccl. s. Johannis Herbipolen.: de can. et preb. Henrici Sultzbach can. s. Iohannis in Haug Herbipolen. S 57 68; v. Johannes de Leone.
Fredericus de Lempach cler. Patavien.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. in Koetwig (Ketbicen.) o. s. B. Patavien. dioc. S 63 131 v 137.
Fridericus de Liningen cler. Basilien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Constantien. S 59 98; de can. s. e. p. eccl. Argentin. S 59 112 v.
Fridericus de Luczelstein camerarius eccl. Argentin.: suppl. pro fratre suo Volmaro S 44 180.
Fridericus Luthow cler. Mers[e]pur[g]en. dioc.: de can. s. e. p. Merseburgen. eccl. S 47 16.
Fredericus dictus **Naghel** monach. expresse professus mon. s. Adalberti Egmonden. o. s. B. Traiecten. dioc.: admissio ad studium generale 1 ian. 79 A 215 39.
Fredericus de Nellenburg nobilis vir can. et prep. eccl. Constantien.: prov. 16 mart. 88 A 254 138.
Fridericus de Oitwilre germanus **Walrami** cler. militaris Colonien. dioc.: de can. et preb. eccl. s. Georgii Colonien. vac. per ob. Hermanni Schadelant S 61 157.
Fridericus Pubsch: de ben. ad coll. cap. eccl. Worczen. S 47 30 v.
Fredericus Rode cler. Treveren. dioc.: de can. et preb. eccl. s. Petri extra muros Maguntin. vac. per mort. Johannis de Seygenstad S 57 143 v; de can. et preb. eccl. Wetzlarien. vac. per mort. Syfridi Cleynode S 62 34 v; rector altaris omn. SS. in eccl. b. Marie Wetslarien.: f. gr. ad coll. cap. eccl. b. Marie Wetslarien. Treveren. dioc. 26 nov. 78 A 210 498.
Fredericus de Ronkel cler. Treveren. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Colonien. S 70 104; de can. s. e. p. eccl. b. Marie ad gradus Maguntin. S 76 66.
Fridericus de Schauenburg can. Spiren. A 225 300 V 293 183; v. Henricus Bayler.
Fredericus Schroeter de Friburgo in Brizgoya (Vriburgbrisgaudia) cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Petri iunioris Argentin. S 49 60 v; m. prov. de can. eccl. s. Petri extra muros Maguntin. 22 nov. 78 A 206 309.
Fridericus Sculteti de Columbaria domicellus Basilien. dioc.: fit familiaris pape 1 iun. 84 A 236 438 v.
Fredericus Speck pro presb. Constantien. dioc. se gerens A 237 292 v.
Fridericus dictus **Spegg** rector par. eccl. in Lusselnhem Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. Vallismasonis o. s. B. Basilien. dioc. S 56 195.
Fredericus de Zolre pretendens se priorem prioratus ord. s. Johannis Je-

rosol. in Alamannia adh. Barth. V 307 565 v; v. Gaspar Ederli.

Fridericus... Constantien. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. Spiren. S 49 3.

Frenna nobilis viri **Valeranni** comitis **de Tierstein** nata, relicta quondam Rothemani de Ramestayn domicelli vidua A 222 478 V 292 110 v.

Fridelinus Czern Oberist presb. Basilien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Michaelis Luotembacen. Basilien. dioc. S 56 180.

Fridelinus dictus **Oehein** (Ohem, Ochon) rector par. eccl. in Waltkilch Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abbe. mon. in Seckingen Constantien. dioc. S 52 66 v 63 176 v; f. gr. 17 nov. 78 A 208 534; m. f. gr. de can. s. e. p. eccl. Rinfelden. Basilien. dioc. 3 mai. 83 A 232 277; can. preb. eccl. s. Fridelini in Seckingen Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. in Seckingen S 70 114 v.

Fridelinus Tachser de Seckingen prep. eccl. Werden. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. mon. s. Fridelini in Seckingen o. s. A. S 44 162.

Fridericus v. Fredericus.

Frilo dictus **zuom Ghensefleys** can. eccl. b. Marie ad gradus Maguntin. S 57 143 v.

Fritzemannus Magni cler. Argentin. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. eccl. Argentin. S 44 144 v.

Fritzus Folmari de Hornbaco presb. Meten. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. Meten. S 76 8.

Froemelarius v. Johannes Krieche.

G

Galhardus de Novaecclesia decretorum doctor capellan. pape s. palatii ap. causarum auditor ac Guillermi tit. s. Stephani in Celiomonte card. familiaris, (quondam) can. eccl. Meten. A 244 289.

Galterus de Belle presb. can. preb. eccl. b. Marie Aquen. Leodien. dioc.: de ben. ad coll. ep. prep. etc. eccl. Leodien. S 50 37 241 v.

Galvanus de Talisperg presb. Basisilien. dioc.: de ben. ad coll. cap. mon. Grandisvallis Basilien. dioc. S 45 16 v.

Garnerus de Witemborg Alamannus I 361 80.

Gaspar Ederli fr. hosp. s. Johannis Jerosol.: m. restituendi villam ad preceptorem domus hosp. s. Johannis de Friburg Constantien. dioc. a Friderico de Zolre occupatam 8 aug. 94 V 307 565 v.

Gauffridus de Beke cler. Monasterien. dioc.: de can. s. e. p. maioris eccl. s. Mauritii extra muros Monasterien. S 45 65 v.

Gauffridus Hoefschigere presb. not. publ. Monasterien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. Corbien. S 45 65 v.

Gauterius de Montenacho cursor ad partes Alamannie sequens Wildericum de Mitra 23 dec. 89 I 366 72 v 74.

Gebhardus Forth adh. Barth.: priv. can. et preb. eccl. s. Andree Colonien. et prov. Eberhardo de Lochem cler. Traiecten. dioc. S 61 165.

Gebhardus de Selbach cler. Spiren.: de ben. ad coll. ep. etc. Argentin. S 58 199 v; rector par. eccl. in Beseken Spiren. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Germani extra muros Spiren. S 58 199 v.

Gebhardus Zetscher (Zecsch, Schetscher) notarius camere Leopoldi ducis Austrie cler. Patavien. dioc., rector par. eccl. s. Stephani in Vilanders Tridentin. dioc.: m. prov. de can. eccl. Brixinen. 16 nov. 78 A 206 437; can. eccl. Brixinen.: de dign. etc. eccl. Brixinen. S 44 173 v; de nova provisione cum disp. de non promovendo ad sacros ordines et super irregularitate S 52 50 v.

Gemerdus Groet cler. Traiecten. dioc.: de can. et preb. eccl. Traiecten. Michaele de Moliaert (Mohaert?) per card. Pictaven. privato S 61 136.

Geninus Heimelonis de Marsallo cler. Meten. dioc. S 50 70 v.

Georgius Ditwini de Nisa cler. Wratislavien. dioc.: de ben. ad coll. ep. Wratislavien. S 63 31.

Georgius natus... nobilis viri **Eberhardi** comitis de Werthem cler. Herbipolen. dioc.: res. conc. prepos. eccl. Fritzlarien. Maguntin. dioc. 31 oct. 86 A 248 239.

Georgius de Geroltsegg rector eccl. de Voeplisberg Constantien. dioc. V 304 85.
Georgius natus nobilis **Iohannis** dicti **Hafener** militis cler. Argentin. dioc.: de can. s. e. p. colleg. eccl. Haselacen. Argentin. dioc. S 56 182.
Georgius Lutenwek cler. Ratisponen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Ratisponen. S 50 104 v.
Georgius Maghedentroist cler. Maguntin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Stephani Maguntin. S 76 66 v.
Georgius de Neyperg v. Gregorius, Ortolfus.
Georgius dictus **Swindus** presb. Salzeburgen. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. Salzeburgen. S 45 93.
Georgius de Wolavia cler. Wratislavien. dioc.: de ben. ad coll. prep. etc. eccl. s. Crucis Wratislavien. S 50 44.
Georius Atzart cler. Constantien.: de ben. ad coll. cap. eccl. Augusten. S 58 109.
Georius de Schedlin cler. Wladislavien.: de can. s. e. p. eccl. Wratislavien. S 58 108 v.
Georius Verenbach cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. prep. Episcopaliscelle Constantien. dioc. S 52 67.
Geraldus de Zippa, abb. mon. de Bodello (Bodela) o. Cist. magister in theologia, **Dyonisius Paldinc** licentiatus in decretis, prep. s. Martini Ypren. o. s. A. et **Jacobus Dardani** clericus de Salerno, in Flandria degentes adh. Barth.: citati in consistoriis 28 nov. 80–5 iun. 84 C 393 162 v–165 v.
Geraldus abb. mon. Locicrescentis v. Adulphus aep. Maguntin.
Geraldus (Girardus) **abb. mon. de Lucelanz** o. Cist. Basilien. dioc. A 221 654: prov. post mortem Iohannis abb. 10 oct. 79 A 219 460 v; m. (Basilien. et Bisuntin. epp.) recipiendi ipsius iuramentum 13 oct. 79 A 215 188 v; m. (ep. Basilien.) compellendi abb. et conv. dicti mon. ad admittendum et recipiendum Geraldum abb. (contra Radulphum intrusum) 16 dec. 79 A 221 657 v.
Geraldus dictus **Auc** de Galria Traiecten. dioc. I 356 176.
Geraldus Clerici cler. Colonien. dioc. S 44 170 v.
Geraldus Foet thesaurarius eccl. s. Andree Colonien. A 233 455 v; v. Gerhardus Forch.
Geraldus quondam **Johannis de Bouclo** presb. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. decan. et cap. eccl. b. Walburgis Zutphanien. Traiecten. dioc. S 47 169 v.
Geraldus Ledoyen can. eccl. s. Salvatoris Meten.: prov. 4 apr. 89 A 256 410 v.
Geraldus Nicolay rector par. eccl. de Montigneyo presb. Treveren. S 45 101 v.
Geraldus Razeti (Meten.) familiaris Guillermi tit. s. Steph. in Cel. card. A 274 226 365; v. Petrus Johannis Gronasii.
Geraldus Sculte Willichen cler. Traiecten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Oldensalen. Traiecten. dioc. S 52 196.
Geraldus Smalbroych v. Gerardus.
Geraldus Symonis de Robertispania presb. Tullen.: de ben. ad coll. ep. etc. Meten. S 53 85 165.
Geraldus Wicte can. s. Lebuini Daventrien. Traiecten. dioc. S 50 108.
Gerardinus cler. Leodien. dioc. I 355 102 110 116 etc.; nuntius Colonien. dioc. I 356 119 etc.
Gerardus el. Zwerinen.: fac. privandi beneficiis adh. Barth. et conferendi aliis, capiendi et incarcerandi eosdem 18 febr. 82 A 231 250 251.
Gerardus abb. mon. s. Pirmini de Hornbacho o. s. B. Meten. dioc.: prov. 22 dec. 91 V 302 117; fac. recipiendi munus bened. a quocunque antistite 2 ian. 92 A 269 304 v; prom. serv. et recogn. pro predecessore Antonio 22 resp. 24 apr. 92 O 43 143 v 49 55 v; sol. serv. pro parte per manum fr. Henrici Cobe camerarii mon. s. Naboris Meten. dioc. 25 apr. 92 O 52 A 105 v; v. Henricus Cobe.
Gerardus comes **de Hoya**: fac. capiendi et incarcerandi adh. Barth. 18 febr. 82 A 231 251 v.
Gerardus de Aldenzale cler. Traiecten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Plechelini [Aldensalen.] S 45 104 v.
Gerardus (Geraldus) **de Alneto** decan. (et can. preb. eccl.) Meten. S 55 10 v 68 237 A 205 498 v 248 467 468 V 307 223 v: m. (Guillermo tit. s. Steph. card.) annectendi et incorporandi can. et prebendam unam eccl. Meten. decanatui pre-

dicto cum disp. super pluralitate 16 mart. 79 A 222 460 V 292 94v; de dign. pers. etc. in eccl. Meten. S 58 12; f. gr. de dign. pers. etc. in eccl. Meten. 20 nov. 80 A 225 327v; relaxatio iuramenti 9 nov. 92 A 273 537v.

Gerardus de Altforst v. Everardus de Mekeren.

Gerardus Berkhop cler. Hildesemen. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Lubicen. S 45 47v; de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Hildesemen. S 58 55v.

Gerardus Blondelli (Blondelle) cler. Meten. S 53 27: m. prov. de par. eccl. de Novesvilla Meten. dioc. 8 nov. 78 A 217 441; de can. s. e. p. eccl. Meten. S 48 199; de ben. ad coll. cap. eccl. s. Theobaldi Meten. S 53 27; de can. s. e. p. eccl. s. Arnualis Meten. dioc. S 56 22; can. eccl. s. Arnualis: prov. 18 ian. 80 A 223 450v.

Girardus Blondeti subdiac. Virdunen.: de can. s. e. p. eccl. Meten. S 49 147.

Gerardus de Bronchorst can. preb. in eccl. s. Salvatoris Traiecten.: de can. s. e. p. eccl. b. Marie Traiecten. Leodien. dioc. S 50 38v.

Gerardus de Bylanc cler. Traiecten. dioc. S 75 210.

Gerardus de Chavigneyo cler. Tullen.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Gorsien. o. s. B. Meten. dioc. S 52 83v 201.

Gerardus Clarodine cler. Monasterien. dioc.: de ben. ad coll. prep. etc. eccl. Colonien. S 45 65v.

Gherardus Clenoldinch cler. Monasterien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Andree Colonien. S 47 26.

Gerardus Colini de Amantia cler. Tullen. dioc.: de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. s. Glodesindis Meten. S 76 141.

Gerardus de Colonia cler. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. decan. et cap. eccl. s. Petri Traiecten. S 47 10.

Gerardus Droem mag. in artibus: de dign. etc. in eccl. Traiecten. vel in alia eccl. S 44 1; de can. s. e. p. eccl. Traiecten. S 48 151.

Gerardus de Druen presb. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. decan. et cap. eccl. s. Petri Middelburgen. Traiecten. dioc. S 45 103v.

Gerardus Feruci de Baxeio cler. Meten. dioc. S 58 205.

Gherardus Georgii alias **Joriam** cler. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. prep. decani etc. eccl. s. Petri Traiecten. S 45 104v.

Gerardus filius **Gerardi** dicti **Vandersteghen** cler. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Xancten. dicte dioc. S 72 41; de ben. ad coll. cap. eccl. Xancten. S 72 41.

Gerardus de Gorzia monach. mon. Gorzien. o. s. B. Meten. dioc. A 264 144v.

Girardus de Gozi prior de Muno Treveren. dioc. A 245 251; v. Eirardus.

Gerardus Groete cler. Traiecten. dioc.: m. surrog. in can. et preb. eccl. s. Petri Traiecten. 2 mai. 80 A 224 326.

Gerardus Henrici de Urchiis cler. Tullen. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Meten. S 52 200.

Gerardus de Hessen rector par. eccl. de Rudingen Meten. dioc.: f. gr. de ben. c. v. s. c. ad coll. cap. eccl. Sarburgen. Meten. dioc. 19 mai. 91 A 268 146.

Gerardus Hoyket presb. Lubicen. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Razeburgen. S 58 54.

Gerardus Hugonis cler. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Davantrien. Traiecten. dioc. S 72 42.

Gerardus Johannis de Borclo presb. Traiecten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Lebuini Daventrien. S 48 136.

Gherardus natus **Johannis de Horembaco** presb. Meten. dioc.: de can. eccl. s. Fabiani de Horembaco ac s. Arnualis de s. Arnuali Meten. dioc. S 71 146; prov. 20 mai. 89 A 257 205v; rector par. eccl. de Walsheim Meten. dioc.: f. gr. de ben. c. v. s. c. ad coll. abb. et conv. mon. s. Pirmini Horembacen. o. s. B. Meten. dioc. 19 mai. 89 A 257 487v.

Gerardus Johannis de Nyemaghen perp. vicarius in eccl. Spiren.: de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. b. Marie Thoren. o. s. B. Leodien. dioc. S 46 195; f. gr. 21 nov. 78 A 213 167.

Gerardus Jonthere cler. Traiecten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Johannis Traiecten. S 45 103.

Gerardus ten Kippe alias dictus **Scaepkim de Doseborch** cler. Traiecten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Petri Traiecten. S 47 208 48 16 v.

Gerardus Larpilre cler. Meten.: de ben. ad coll. abbe. et conv. s. Marie ad moniales Meten. o. s. B. S 55 86 v.

Girardus Ludovici de Portu presb. Tullen. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Vincentii Meten. o. s. B. S 52 202 v.

Gerardus Meier cler. Colonien. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Patrocli Zuziacen. dicte dioc. S 49 236.

Gerardus Paridani de Duffle litterarum ap. abbreviator, d. Jacobi tit. ss. Marcellini et Petri (de Montenayo) presb. card. familiaris continuus commensalis S 64 C 100 v A 248 233 v; conc. (eidem litiganti super can. et preb. eccl. ss. Ap. Colonien.) quadam permutatione non obst. regrediendi ad can. et preb. eccl. Wormatien. 4 sept. 79 A 215 138; can. eccl. Wormatien. A 216 138 V 291 169 v: de can. s. e. p. eccl. Cameracen. S 47 138; de can. s. e. p. eccl. s. Servatii Traiecten. Leodien. dioc. S 48 108 53 222; de can. et preb. eccl. Leodien. vac. per ob. Sigeri de Novolapide S 62 76 v; can. eccl. Leodien. ac abb. seu prep. eccl. s. Rumoldi Mecklinen. Cameracen. dioc.: prov. 2 apr. 84 A 237 311.

Gerardus Peel cler. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Martini Leodien. S 72 42 v.

Gerardus de Puteo cler. Leodien. dioc. S 75 22 v; presb. Colonien.: de can. et preb. eccl. ss. Ap. Colonien. vac. per ob. Henrici de Oss S 68 77 v.

Gerardus de Sapongues cler. Treveren. dioc. S 58 198.

Gerardus (Geraldus) **de Smalbroec** cler. Colonien. dioc. familiaris Guidonis tit. s. Crucis in Jer. presb. card., can. eccl. s. Salvatoris Traiecten.: prov. 15 nov. 78 A 205 326; de can. et preb. eccl. s. Cassii Bunnen. Colonien. dioc. S 61 59; can. et scolast. dicte eccl.: prov. Johanne dicto Keilse privato 2. mai. 82 A 228 263; de can. et preb. mon. in Rundorp Colonien. dioc., quos Johannes Sluter de Hex el. Osilien. obtinet S 62 27 v; de can. et preb. eccl. Traiecten. vac. per ob. Godefridi de Smalbroech S 71 174 v.

Girardus Socii de Mosonio can. Meten.: m. prov. de par. eccl. de Souppey alias de Pawelley supra Mosam Remen. dioc. 28 mai. 81 A 227 552 v.

Girardus Steveneti cler. Meten. A 222 197 v: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Salvatoris Meten. S 55 167 56 19 v; f. gr. 13 oct. 79 A 222 197 v.

Gerardus de Suilleyo eccl. Meten. primicerius A 262 103 v 391 263 309 v.

Gerardus Troem mag. in artibus can. preb. cum supplem. eccl. Traiecten.: de dign. in eccl. Traiecten. vel alia eccl. S 44 1.

Gerardus de Urchiis rector par. eccl. de Tailenont Treveren. dioc. S 44 17 v 57 83: f. gr. ad coll. abb. et conv. mon. s. Johannis Remen. 17 nov. 78 A 209 223 v.

Gerardus Vullinc cler. Colonien. dioc.: de ben. ad coll. prep. eccl. colleg. bb. Ap. Colonien. S 76 66 v.

Gerardus de Welli cler. Traiecten. dioc. I 355 92 v: de ben. ad coll. cap. eccl. b. Marie Traiecten. S 46 140 v; f. gr. ad coll. ep. et cap. eccl. Carcassonen. 15 nov. 78 A 210 468 v.

Gerardus de Wesalia cler. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Embricen. Traiecten. dioc. S 72 42.

Gerardus (Geraerdus) **de Westrenen** (Westronen) can. eccl. s. Iohannis Traiecten. adh. Barth.: priv. S 61 60; rector par. eccl. de Waudrichem Traiecten. dioc.: priv. S 61 70.

Gerardus de Ziil (Zile) subdiac. preb. in eccl. Traiecten. ac in Oudekerk Traiecten. dioc. S 60 21 v: de prepos. eccl. s. Martini Embricen. Traiecten. dioc. S 61 71 v; prep. eccl. s. Martini Embricen.: prov. 28 apr. 82 A 229 476 v; can. Traiecten. S 68 14 v 19 v A 217 419: f. gr. de ben. s. c. ad coll. ep. et cap. eccl. Morinen. 22 dec. 86 A 249 568; v. Johannes Wilde.

Gerbrandus filius **Wilhelmi** cler. Traiecten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Johannis Traiecten. S 72 194.
Gerhardus de Anrep cler. Monasterien.: de can. s. e. p. eccl. Monasterien. S 60 4.
Gerhardus Forch: can. et preb. eccl. s. Andree Colonien. adh. Barth.: priv. S 61 155 v; v. Geraldus Foeth, Nicolaus Everardi.
Gerhardus Gerhardi cler. Spiren.: de can. s. e. p. eccl. s. Germani extra muros Spiren. S 56 52.
Gerhardus Heylonis Borkardi cler. Maguntin. dioc.: de ben. ad coll. aep. etc. Maguntin. S 75 209 v.
Gerhardus de Hoya cler. Zwerinen. A 228 171 v.
Gherhardus Kerleken v. Johannes de Ulsen.
Gerhardus de Kuczloben cler. Maguntin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Northuocen. (sic) dicte dioc. S 47 17.
Gerhardus Lambertinch (?) presb. Monasterien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Andree Colonien. S 53 43 v.
Gerhardus Schenon pauper cler. Monasterien. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. Monasterien. S 53 43.
Gerhardus de Tzerle cler. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. b. Marie ad gradus Colonien. S 58 74.
Gerlacus de Bachem cler. Colonien. A 233 176.
Gerlacus de Lunderis presb. Maguntin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Petri extra muros Maguntin. S 76 66 v.
Gerlacus Wecter v. Thylemannus de Banke.
Gertrudis uxor **Johannis de Bylant** armigeri Colonien. dioc. v. Johannes de Bylant.
Gerungus Sweyninger can. in eccl. s. Iohannis in Haug extra muros Herbipolen. S 47 82 v.
Gerwicus Meckebach de Spangemberg cler. Maguntin. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. b. Marie Erforden. Maguntin. dioc. S 56 96.
Gerwicus Vener cler. Argentin.: de ben. in eccl. Argentin. S 47 15 v; f. gr. 22 nov. 78 (?) A 208 50 v.
Geyso de Nidehe v. Gyso.
Ghiselbertus v. Giselbertus.
Ghiso Dusse de Ratinghen cler. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Servatii Traiecten. Leodien. dioc. S 50 37 (241).
Giletus Lebelet can. eccl. s. Salvatoris Meten.: confirm. prov. de can. et preb. dicte eccl. 19 sept. 79 A 216 125 V 291 156 v; eccl. s. Petri ad moniales Meten. can. A 255 450.
Girardus v. Gerardus.
Giselbertus (Ghiselbertus) dominus de **Vyanen et de Goye** Traiecten. dioc. S 56 42 v; eius rotulus S 61 136; absol. plen. 16 mart. 86 A 245 363 v.
Giselbertus Boc (Bot?) cler. Traiecten. dioc. can. eccl. s. Petri Traiecten.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Lebuini Davantrien. Traiecten. dioc. S 72 194; v. Nicolaus Everardi.
Ghiselbertus Dille cler. Traiecten. dioc.: de ben. vel off. in eccl. Traiecten. S 52 196.
Giselbertus de Gaiesbech mag. in artibus Colonien. dioc.: de ben. ad coll. decan. et cap. eccl. s. Servatii Traiecten. Leodien. dioc. S 51 209 v.
Giselbertus Gruter de Renen prep. Westfrisie in eccl. Traiecten. adh. Barth.: priv. et prov. Godefrido de Smalbroec S 61 71 v 68 13 A 248 200.
Giselbertus (Ghiselbertus) **Koc** can. et preb. cum supplem. ac prepos. et archidiaconat. eccl. Traiecten.: priv. et prov. Henrico de Bylant prep. eccl. ss. Ap. Colonien. S 54 70 v 61 10 v A 223 208.
Giselbertus Vaecht cler. Traiecten. dioc. S 75 65.
Giselbertus de Vene v. Theodericus Crakenberg.
Gisselbertus de Walenborch can. eccl. Traiecten. adh. Barth.: priv. et prov. Giselberto de Ziil S 61 71 v.
Ghiselbertus de Werne Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Marie Traiecten. vel ad coll. cap. eccl. Daventrien. S 66 48.
Ghiselbertus de Ziil subdiac. eccl. Traiecten. S 60 22; subdiac. et can. Traiecten. S 61 71 v: de can. et preb. eccl. b. Marie Tr. S 68 129; scolast. eccl. Traiecten.: prov. 28 apr. 82 A 228 220; v. Gisselb. de Walenborch.

Giszelbertus cler. Traiecten. dioc. S 54 45 v.

Ghizelbertus Metelen cler. Monasterien. dioc.: de ben. ad coll. ep. et eccl. Monasterien. S 60 4 v.

Gobelinus de Bilstein presb. Treveren.: de can. s. e. p. eccl. s. Petri Maguntin. S 69 188.

Gobelinus quondam **Gobelini** dictus **Pot** cler. Colonien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Laurentii extra muros Leodien. S 46 140 v 59 10; f. gr. 15 nov. 78 A 207 95 v 210 477; de can. s. e. p. eccl. s. Patrocli opidi Susacien. Colonien. dioc. S 55 52 v; perp. capellan. in eccl. s. Martini Leodien.: prov. 20 nov. 78 A 217 430 v.

Gobelinus Olla cler. Colonien. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Patrocli opidi Sosazien. dicte dioc. S 52 195 v.

Godefridus can. eccl. s. Salvatoris Meten. A 263 353 v.

Godfridus rector par. eccl. in Erlebach Maguntin. dioc.: de ben. ad coll. decan. et cap. eccl. s. Bartholomei Frankenforden. S 58 231.

Godefredus Godefredi de Arey rector par. eccl. de Jutz Meten. dioc.: m. prov. de can. s. e. p. eccl. s. Salvatoris Meten. 14 nov. 88 A 258 123.

Godefridus de Ginpel presb. Colonien. dioc. S 76 212.

Godefridus de Herwen cler. Traiecten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. b. Marie Traiecten. S 69 156.

Godefridus (quondam Rutgheri) **de Honepel** can. eccl. Zeflicen. Colonien. dioc.: de can. et preb. ac eccl. par. in Reyssen vac. per mort. Lamberti de Wytenhorst S 57 86 v; de can. s. e. p. eccl. Xancten. Colonien. dioc. S 58 130 v; de can. s. e. p. eccl. s. Servatii Traiecten. Leodien. dioc. S 63 141 v; rector par. eccl. in Sonsbeec Colonien. dioc.: f. gr. ad coll. ep. et cap. Cameracen. 9 mart. 91 A 267 176; v. G. de Impel.

Godefridus Lauwart cler. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Andree Colonien. S 69 156.

Godfridus de Ludinchusen v. Bruno de Asbeke.

Godefridus de Nussia v. Theodericus de Wamel.

Godfridus Schonebeke v. Gotfridus.

Godefridus de Smalbroech (Smalbruych) can. Traiecten. A 229 477; una cum prepositura s. Patrocli Susacien. Colonien. dioc.: prov. 18 apr. 86 A 243 191 v; de prepos. Westfrisie, ut una cum prepositura s. Patrocli Susacien. retinere valeat S 61 71 v 68 13; m. prov. de dicta prepos. Westfrisie et disp. 25 ian. 87 A 248 200; v. Gerardus de Smalbroech, Arnoldus Blanchart; v. Giselbertus Gruter.

Godfridus Verken cler. Osnaburgen.: de can. s. e. p. in eccl. s. Willehadi Bremen. S 58 144 v.

Godfridus (Goetfridus) **Villici** presb. rector par. eccl. Friburgi Constantien. dioc.: de ben. in eccl. civ. vel dioc. Constantien. et Tullen. vac. S 74 110; presb. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Zovingen. Constantien. dioc. S 72 160.

Godefridus Zominer presb. Meten. A 230 227.

Godscalcus Beverina v. Nicolaus de Cosendorp.

Godscalcus (Gotschalcus) **Honeman in** officio grossarie et abbreviature serviens et adh. Barth.: eccl. par. de Worsil Colonien. dioc. priv. et prov. Conrado Poet de Wesalia cler. dicte dioc. S 61 113 v 122 v; v. Johannes Pater.

Goedefridus de Impel (Empel) can. eccl. Zeflicen.: de can. eccl. Xancten. Colonien. dioc. Johanne de Mulhusen adh. Barth. privato S 61 105 v; v. Godefridus de Honepel, Johannes de Mulhusen, Reynerius de Arnhem.

Goedefridus de Ravensberg v. Andreas Muyl, Otto de Scutdorp.

Goetzo dictus **Muillier** (Gotzmuller) miles magister curie Leopoldi ducis Austrie S 44 172 56 5 (rot.).

Goffridus Francisci abb. mon. s. Vincentii Meten. v. Joffridus.

Gonrardus (sic) **de Ruden** Hildensemen. rector eccl. b. Marie in Gryes Tridentin. dioc. S 64 240; v. Ludolphus Frederici.

Gosscalcus de Aldenzale can. eccl.

Bremen.: de can. s. e. p. eccl. s. Stephani Bremen. S 45 120 v.

Gosso natus nobilis viri **Johannis de Mulnheim** burgravii Argentin. militis cler. Argentin.: de can. s. e. p. eccl. s. Thome Argentin. S 49 3; m. prov. 22 nov. 78 A 206 310 v.

Gosso de Rosheim subdiac. dioc. Argentin.: de can. s. e. p. eccl. s. Thome Argentin. S 51 125 v; rector par. eccl. in Hutekeim Argentin. dioc. bacal. in decretis: f. gr. in eccl. Meten. 15 nov. 78 A 205 481 v; v. Gotgonus.

Goswinus (Gasubinus) **de Caminata** domicellus Colonien. dioc.: concessio 500 florenorum de pecuniis preceptorie in Rostorph Maguntin. dioc. C 359 A 82 v; missus ad partes Alamannie I 360 129 366 74; v. Guillermus tit. s. Stephani in Cel. card.

Goswinus de Duisborch can. eccl. Colonien.: de can. et prepos. eccl. s. Andree Colonien. vac. per ob. Johannis de Brandenborch S 61 149; m. prov. 24 nov. 82 A 232 136 v.

Goswinus Hasseken cler. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Lebuini Daventrien. Traiecten. dioc. S 56 16.

Goswinus Henrici Petri cler. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Mescheden. Colonien. dioc. S 72 43.

Goswinus Mannes cler. Traiecten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Embricen. dicte dioc. S 52 196.

Goswinus dictus **Nidensancwinckel** cler. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Servatii Traiecten. S 72 43.

Goswinus Reys v. Hermannus Sueyn.

Goswinus Scenkel presb. Monasterien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Corbien. o. s. B. Padeburnen. dioc. S 55 41 v.

Goswinus de Tila eccl. Xancten. can. adh. Barth. A 228 145; v. Swederus Depenbroche.

Gotfridus abb. mon. Novecivitatis o. s. B. Herbipolen. dioc. A 237 421; adh. Barth.: m. (ep. Portuen.) privandi eum 5 iun. 84 A 238 379 v.

Gothfridus de Brandimberg archidiac. s. Castoris in Cardono in eccl. Treveren.: m. (decano eccl. s. Florini in Confluentia) relaxandi cessionem a divinis eccl. Bopardien. Treveren. dioc., cuius preposituram Petrus tit. s. Susanne presb. card. obtinet, a predicto archidiac. impositam, quia persone ecclesie in solvendis expensis 80 flor. pro procuratione moram traxerant, 31 mart. 85 A 242 118.

Gotfridus de Brylen cler. Colonien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Corbien. o. s. B. Padeburnen. dioc. S 55 43 v.

Gotfridus dictus **Burgeler** cler. Maguntin. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Petri in Valle de Wompphen (sic) Maguntin. dioc. S 55 142.

Gotfridus Hofstleghere (sic) presb. Monasterien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Corbien. o. s. B. Padaburgen. dioc. S 58 209.

Gotfridus Schonebeke alias **de Hillen** cler. Monasterien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Osnaburgen. S 53 54 58 56.

Gotfridus Sprichwart presb. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. Disentinen. Curien. dioc. S 72 111 v.

Gotfridus Wipfelt cler. Cameracen. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Argentin. S 58 110.

Gotgonus natus **Johannis de Mulnheym** cler. Argentin.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. in Hugeshoven o. s. B. Argentin. dioc. S 56 182; v. Gosso.

Gotscalcus Lauri eccl. Brixinen. prepositus A 205 248.

Ghotscalcus Wezembergh cler. Lubicen. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. Lubicen. S 75 166.

Gotzemannus natus **Gotzonis de Ingenheim** cler. Argentin. dioc.: de ben. eccl. ad coll. abb. et conv. mon. s. Adelfi Novillaren. o. s. B. Argentin. dioc. S 44 180.

Gotzmanus Bick de Altrive cler. Basilien. dioc.: de can. eccl. Solodren. Lausanen. dioc. S 45 179 v.

Gotzo de Ectendorf presb. Argentin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Petri Argentin. S 44 180 v.

Gotzo de Grossteyn (Grassteyn) can. eccl. s. Petri Argentin. camere ap. collector S 54 63; prep. eccl. s. Petri

Argentin. A 225 51 v 226 175 v 191; v. Henricus Strennii.

Gotzo Spanner presb. Argentin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Thome Argentin. S 44 181.

Goybelinus de Lysenkerchen cler. Colonien.: de can. s. e. p. eccl. ss. Ap. Colonien. S 58 143 v.

Grasinus de Heselbanch Saltzeburgen. dioc.: de ben. ad coll. eccl. Chyemen. S 55 44 v.

Grasto de Moguntia presb. capellan. preb. in eccl. s. Martini Collumbarien. Basilien. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. Basilien. S 55 58.

Gregorius papa XI v. Adulphus aep. Maguntin., Bernardus de Berne, Henricus Zarbon.

Gregorius Gelobi de Los v. Hermannus de Stuermberg.

Gregorius Jacobi de Opatowitz presb. Pragen.: f. gr. de ben. c. v. s. c. ad coll. aep. et cap. Pragen. 26 mai. 86 A 243 420 v.

Gregorius (Georgius) **de Neyperg** can. eccl. Saltzeburgen.: de prepositura mon. in Berchthersgadinen, orta inter Sighardum Waller et Grimoldum Woulpen canonicos reg. dicti mon. de et super prepositura eiusdem materia questionis et lite, qui liti, cause et iuri ad dictam preposituram in manibus Bertoldi asserentis se Frisingen. ep. libere renuntiando resignaverunt, qui tamen terminum disponendi de prepositura predicta neglexit S 62 171; m. prov. 28 oct. 84 A 237 320 v.

Gregorius (Georgius?) **Schenk** can. eccl. Salzeburgen. o. s. A.: m. prov. de prepos. eccl. Salzeburgen. 13 iun. 85 A 240 290 v; absol. ab excom. sent. et infamie macula 13 iun. 85 V 296 164 300 457; v. Eberhardus de Offenstecten.

Grimoldus Woulpen can. reg. mon. in Berchthersgadinen Saltzeburgen. dioc. S 62 171; v. Gregorius de Neyperg, Sighardus Waller.

Guenemarus de Guimegnali et Irmengarda eius uxor Treveren. dioc.: absol. plen. 8 oct. 80 A 223 109–109 v.

Guesselinus familiaris ducis Austrie I 352 43 v.

Gueta Roussini monialis mon. ad lapides o. s. A. Basilien. dioc.: lic. transeundi ad mon. ord. Cist. 29 oct. 79 A 215 200.

Guido tit. s. Crucis presb. card. (card. Pictavien.) nuntius in Anglie, Flandrie, Leodien. Traiecten. Tornacen. Cameracen. civ., dioc. et provin. 18 dec. 78 A 220 65–81 V 291 41 v–58 v; m. audiendi et decernendi causam inter Theodericum abb. mon. Vliederbacen. o. s. B. Leodien. dioc. necnon alios abbates, abbatissas, prepositos etc. Leodien. et Cameracen. dioc. ex una et Wenceslaum ducem et Johannam ducissam Brabantie ex altera parte 27 ian. 79 A 220 186 v V 291 234 cf. A 227 26 v 27 28 230 317; **ep. Penestrin.** ap. sedis legatus ad Anglie etc. necnon Tornacen. Leodien. Traiecten. civ. et dioc. destinatus V 301 143: de eius expensis (21 578 flor. franc. et 20 den.) 3 aug. 91 A 268 395 v; v. Arnoldus Blanchart, Gemerdus Groet, Gerardus de Smalbroec, Henricus Petri, Johannes Duranx, Johannes Onde.

Guido de Blesis frater uterinus Johannis de Blesis cler. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Leodien. S 50 83 v; natus Johannis **comitis**: disp. s. def. nat. 22 nov. 78 A 216 204 v.

Guido de Comburnio v. Wilh. de Zile.

Guido Therrici cler. **de Vandovillari** Tullen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Theobaldi Meten. S 53 230.

Guillermus tit. s. Stephani in Celiomonte presb. card. legatus in partibus Alamannie et nonnullis aliis provinciis A 224 331 562 v 226 292 v 227 3 9 25 231 296 v 314 238 516–527 V 295 121 v –127 251 402 v 413 244 92 297 49 v A 258 303 156 306 303 v 304 v O 46 52 56 v 98 v 472 269 524 v V 296 44 300 294 325 v 457 C 359 38 v 107 v 108 v; legatus in Salzeburgen. provin. A 240 291, in Meten. dioc. A 244 92 v V 297 50; m. legationis: 18 dec. 78; 29 aug. 79 A 220 26–36 v V 291 16–26; m. absolvendi cives Colonien. ab interdicti et excom. sententiis prolatis in discordia inter civitatem et Theodericum aep. Colonien. 6 iul. 79 A 219 340; fac. pro eodem unacum Goswino de Caminata domicello Co-

lonien. dioc. tractandi cum Everardo comite de Wirtenberg et aliis principibus, firmandi confederationem, certam summam usque ad 50000 fl. pro reductione rebellium offerendi 17 sept. 81 C 359 A 91 92; m. tractandi pacem inter Wernerium el confirm. in eccl. Basilien. et Imerum de Ramstan de facto eccl. Basilien. occupantem 19 iul. 84 A 238 94 516 sq.; disp. residendi in curia ad percipiendum servitium, census et visit. 8 febr. 85 O 43 95; quittatio de pecuniis receptis in legatione sua sc. de 1765 fl. cam. 20 sol. a Johanne de Vertriaco cantore eccl. Meten. et collectore, de 50 fl. a Nicolao quondam abb. mon. Gorsien. Meten. dioc. in deductionem partis servitii, de 260 fl. cam. a Johanne abb. mon. s. Clementis extra muros Meten. in deduct. partis servitii, de 100 fl. cam. a Raynaldo abb. mon. s. Vincentii Meten. in deductionem partis com. servitii, de 180 fl. a Baudeto abb. mon. s. Martini extra muros Meten. in deduct. partis com. servitii, de 15 fl. de Alamannia a Conrado de Alezich rectore par. eccl. de Alzia Constantien. dioc. super mediis fructibus, de 4 fl. de Alamannia a Diobaldo de Mesper prep. eccl. s. Ulrici Basilien. dioc. super decimis, ac de 2000 fl. cam. a Nicolao de Vertriaco et Jacobo Fyere receptis 2 febr. 86 A 244 92 93 V 297 49 v; absol. et quitt. de 10000 fl. franc. auri, quos Adolpho el. Maguntin. pro negotiis ecclesie tradiderat 13 ian. 88 A 254 291; v. Galhardus de Novaecclesia, Gerardus de Alneto, Henricus Ratz, Johannes Henrici, Walterus de Mundrachingen.

Guillermus ep. Buden. v. Adulphus aep. Maguntin.

Guillermus abb. Novimonasterii prope Hoyum v. Johannes Reguli.

Guillermus Alamannus capitaneus I 366 135; recedens de servitio d. pape ad partes Lombardie I 366 202.

Guillermus Durandi cler. Tullen.: de ben. ad coll. ep. et cap. Meten. S 52 202.

Guillermus Faquenelet presb. Meten. perp. capellan. in eccl. b. Petri senioris Meten. S 63: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Senonien. o. s. B. Tullen. dioc. S 63 111 v; m. f. gr. 5 mart. 85 A 239 344 v.

Guillermus de Ferro domicellus Colonien. dioc.: m. thesaurario eidem solvendi summam 157 flor. auri pro stipendiis suis debitorum 21 mart. 80 C 359 A 40, 20 iun. 81 O 42 146.

Guillermus Gasconus can. Meten. A 240 170 v.

Guillermus de Hamede alias de Hans cler. Leodien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. b. Marie Aquen. Leodien. dioc. S 58 214.

Guillermus de Hannonia filius **Alberti Bavarie** ducis et **Margaretha** filia **Philippi** ducis **Burgundie:** disp. super impedimento consangu. pro matrimonio contrahendo 8 febr. 85 V 296 59 300 314 v.

Guillermus de Hir decan. eccl. s. Petri Traiecten. procurator Jacobi abb. s. Pauli Traiecten. A 279 121 v O 43 77.

Guilhelmus de Horborch v. Wilhelmus.

Guillermus (Willermus) **Hugonis** cler. Meten.: de can. s. e. p. eccl. b. Marie Tongren. Leodien. dioc. S 46 177; can. dicte eccl.: prov. 15 nov. 78 A 218 362; f. gr. ad coll. cap. eccl. Meten. 27 nov. 78 A 209 508 v; de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. s. Glodesindis Meten. S 56 22 v; archidiac. de Marsallo in eccl. Meten.: lic. fructus percipiendi 11 iul. 89 A 258 322.

Guillermus Imperatoris cler. Constantien. dioc. I 361 164.

Guillermus de Kolbeczhet (?) can. Maguntin.: de can. s. e. p. eccl. s. Florentii Haselacen. Argentin. dioc. S 51 134.

Guillermus de Lacu collector; v. Engelbertus de Walle, Will. de Gruesbech.

Guillermus Lapoide de Fay cler. Bisuntin. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Morbacen. o. s. B. Basilien. dioc. S 52 225.

Guilhelmus Liefdei (?) **de Hust** cler. Traiecten. S 48 52 v.

Guillermus Mars de Berca cler. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Salvatoris Traiecten. S 50 3; v. Willermus Maes.

Guillermus Martignoni cler. Meten. S 74 255.

Guillermus de Metis armiger I 359 151 v.

Guillermus Pacis cler. Meten.: f. gr. de ben. c. v. s. c. ad coll. ep. et cap. Meten. 17 nov. 89 A 260 646 v.

Guillermus Pauli cler. Traiecten. dioc. S 76 133 v.

Guillermus Perrigonni de Marvilla cler. Treveren. dioc. S 63 126 v.

Guillermus Persevalli de Louwi cler. Treveren. dioc.: f. gr. de ben. c. v. s. c. ad coll. ep. et cap. Virdunen. 24 aug. 86 A 244 544 v.

Guilhelmus (Wilhelmus Laurentii) **de Pleyburga** presb. Aquilegen. dioc.: de ben. ad coll. patriarche Aquilegen. S 44 175 v; f. gr. 26 nov. 78 A 208 569 v; de can. s. e. p. eccl. Aquilegen. S 56 52.

Guillermus Pompanhi cler. Tullen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Saturnini Meten. dioc. S 55 5 113 v.

Guillermus Reguli cler. (subdiac.) Leodien. dioc. S 51 31 v 53 159 57 80 v 65 382: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Meten. S 72 116 v.

Guillermus de Vertriaco cler. Meten.: de ben. ad coll. abbe. et conv. eccl. s. Glodesindis Meten. o. s. B. S 63 44.

Guillermus de Vinea rector par. eccl. Quinquevilla Constantien. dioc. adh. Barth.: m. privari 1 sept. 89 A 258 523 v.

Guillermus Woibort de Hust presb. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. decan. et cap. eccl. s. Petri Traiecten. dioc. S 52 196.

Guillermus Zuermont de Ameronghen v. Wilhelmus.

Guischardus de Serrata capellan. Adulphi aep. Maguntin.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Antonii Viennen. S 57 124 v; m. f. gr. 28 febr. 80 A 216 424 v; v. Adulphus aep. Mag.

Guizardus de Saraco preceptor preceptorie in Rostorph Maguntin. dioc. C 359 A 82 v; v. Guischardus.

Guntherus dictus **Bonderker** v. Johannes de Leone.

Guntherus de Schwartzburg cler. Maguntin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Maguntin. S 47 16; de can. s. e. p. eccl. Herbipolen. S 47 17.

– comes **de Schwartzburg:** suppl. pro diversis S 47 16 17.

Gyrardus Gylmon de Larsanna v. Johannes Bannos.

Gyso Katzman de Frutzlario procurator in Rom. curia, adherens Barth.: priv. can. et preb. eccl. s. Petri Fritzlarien. Maguntin. dioc. et prov. Ludovico de Stogheim cler. Maguntin. S 48 81.

Gyson dictus **der Meyster** can. eccl. Basilien. A 215 200.

Gyso (Geyso) **de Nidehe** presb. Basilien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Thome Argentin.: plen. absol. S 56 180 v 58 180 v.

H

Habardus de Hoholitz (Vihoholis!) can. Wissegraden. A 279 100 v O 43 59 v: de can. et preb. eccl. Pragen. S 61 150 v; cf. Habertus.

Habermannus de Lendes cler. Treveren. dioc. S 56 113 v A 219 90.

Habertus natus **Jarossii de Holicz** cler. Pragen. dioc.: de can. et preb. eccl. Wissegraden. prope Pragam vac. per mort. Sulconis S 54 42.

Hainricus v. Henricus, Andreas Laurentii.

Hanemannus natus nob. **Iohannis** dicti **Hafener** militis cler. Argentin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Rinowien. Argentin. dioc. S 56 182.

Hanequinus de Godspart cursor pape missus ad ducem Austrie S 354 113; v. Anequinus.

Harmannus Elswic v. Herm. Elswic.

Hartmannus (Artmannus, Armannus) **el. (ep.) Curien.:** prov. 24 oct. 88 A 253 49; prom. serv. 20 resp. 17 nov. 88 O 43 118 v 49 1 v; prorog. serv. 18 oct. 89 O 50 44 v; 4 oct. 92 A 52 A 174 v; v. Johannes Luprecht.

Hartmannus Albrechczswile presb. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Werden. Constantien. dioc. S 56 93 v.

Hartmannus de Bubenberg (Buobenberg) can. Constantien. familiaris pape: de ben. in Lausanen. et Basilien. dioc. S 72 140 v 160 (rot.); f. gr. 26 oct. 90

A 264 121 v; subdiac. Constantien. dioc.: habilitatio et abolitio infamie 27 oct. 90 A 263 493; officialis Constantien. S 72 160.

Hartmannus de Cronenberg (Cronenberch) prep. eccl. s. Martini Wormatien.: prov. 6 dec. 84 A 239 176 v; de can. s. e. p. eccl. Spiren. S 63 8 v; can. Spiren.: prov. 6 dec. 84 A 240 578; m. prov. de can. et preb. eccl. Herbipolen. 6 dec. 84 A 240 518 v.

Hartmannus de Gelenhusen cler. Maguntin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Petri extra muros Maguntin. S 76 66.

Hartmannus dictus **Kienast de Thurego** cler. Constantien. dioc.: m. prov. de can. eccl. s. Michaelis Beronen. Constantien. dioc. 22 nov. 78 A 206 413.

Hartmannus dictus **Koeffi** cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. in Ansoltingen Lausanen. dioc. S 64 206.

Hartmannus Minich de Minichstein rector par. eccl. in Swertzstat Constantien. dioc.: m. prov. de prepos. eccl. s. Petri Basilien. 18 febr. 83 A 232 137 141 v 199.

Hartmannus Pirgwi de Frankenfordia cler. Maguntin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Petri extra muros Maguntin. S 51 128 v.

Hartmannus Rappensuos cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. colleg. s. Verene in Zurziaco Constantien. dioc. S 72 93.

Hartmannus de Rued presb. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Ansolangen (sic) Lausanen. dioc. S 58 176.

Hartmannus de Schenn consiliarius Leopoldi ducis Austrie S 56 5.

Hartemannus Snewelin de Friburgo natus quondam **Conradi Snewelin** dicti **Berenlop** militis cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. ss. Fel. et Regule in Thurego Constantien. dioc. S 53 236 v.

Hartmannus Sybadonis de Batturburg cler. Maguntin. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Stephani Maguntin. S 67 81.

Hartmannus Tzabel cler. Maguntin. A 259 566 v.

Hartungus Gernodi iurisperitus Maguntin.: de can. s. e. p. eccl. b. Marie Erforden. Maguntin. dioc. S 47 64 v; can. eccl. Fritzlarien.: m. prov. de can. et preb. eccl. b. Marie Erforden. 10 oct. 79 A 219 520.

Hartungus Glaswalt cler. Maguntin. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Petri Friczlarien. dicte dioc. S 47 30 v.

Hasto Andree de Glacovia consanguineus T. ep. Wratislavien.: de can. et preb. eccl. Wratislavien. vac. per mort. Nicolai Ponkaro S 61 160; de can. et preb. eccl. Wratislavien. vac. per mort. Conradi de Plawin S 61 176 v.

Hechemannus filius **Harbrelin de Vandelincourt** cler. Bisuntin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Basilien. S 53 239.

Hechemannus filius **Theobaldi de Moridomonte** cler. Basilien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Amarini Basilien. dioc. S 53 239 v.

Hector Nicolai de Gavartono cler. Gneznen. dioc.: de ben. ad coll. aep. Gneznen. S 51 146 v; f. gr. 20 nov. 78 A 212 165.

Hector Vilt cler. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. Xancten. Colonien. dioc. S 48 125.

Heidenricus v. Heydenricus.

Heidenricus el. Monasterien. A 221 357 v: prov. 20 febr. 80 A 223 78; m. obligari pro certa pecuniarum summa pro confectione literarum sue electionis mutuata (pro iuribus not. abbrev. script. bulle et registri 60 fl. necnon de com. serv.) 3 oct. 80 A 222 599 V 292 225 v; cf. A 225 519.

Heilmannus Ulrici adh. Barth. can. eccl. s. Guidonis eccl. Spiren. S 64 200 v.

Heinricus v. Henricus.

Helka puella litterata nata nob. viri **Lutoldi de Mulhem** domicelli Argentin.: m. recipi in mon. de Eschow o. s. B. Argentin. dioc. 3 febr. 79 A 221 572 v.

Hemingus Rike rector par. eccl. in Mokern Brandeburgen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Merseburgen. S 50 119.

Hemonetus Asselini cler. Meten. dioc. A 243 287 v.

Hemtzto (sic) **Nicolai Grunt** cler. Wratislavien. dioc.: de ben. s. c. ad coll. decan. et cap. eccl. s. Crucis Wratislavien. S 58 52 v.

Henchemannus de Otendorf serviens armorum I 359 104 v.
Henczonus Ulrici cler. Wratislavien. dioc. S 52 154 v.
Henemanus Woellini de Telsperg presb. Basilien. dioc.: de ben. ad coll. prep. etc. eccl. s. Petri Basilien. S 52 226.
Heningus Cedenat cler. Caminen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Caminen. S 58 55.
Hennemandus Religatoris de Hasuel presb. capellan. capelle de Miecourt Basilien. dioc. S 49 118; cler. Basilien. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Basilien. S 49 117.
Henninus Keller de Raprehswilre cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Basilien. S 56 97.
Henricus Magdeburgen. el. A 229 148: prov. 9 iun. 82 A 228 55 v 56.
Henricus ep. Constantien. v. Henricus Bayler.
Henricus el. Verden.: fac. privandi beneficiis adh. Barth. et conferendi aliis, capiendi et incarcerandi adh. Barth. 18 febr. 82 A 231 250 250 v.
Henricus abb. mon. Gorzien.: prov. 12 oct. 80 A 223 76 v; m. abb. mon. s. Vincentii et decano Meten., ut eundem tamquam verum recipiant abbatem, Johannem intrusum repellendo 17 mai. 81 A 226 203; prom. et recogn. serv. 4 dec. 80 A 279 108 v O 43 69 v; v. Ferricus abb.
Henricus abb. mon. s. Nicolai in Kamberg v. H. de Enschlingen.
Henricus abb. mon. de Schuttera o. s. B. Argentin. dioc. A 223 42.
Henricus prep. eccl. s. Petri Basilien. A 232 137 v 199.
Henricus presb. vicarius in Kemps Basilien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Columbarien. Basilien. dioc. S 56 195.
Henricus frater el. Luthomuslen. I 359 193.
Henricus decan. Pragen. A 232 34 v I 354 139 355 65 359 103 115 117 124 129 v 140 150 163 174 184 196 v 198 209 222 360 160 361 78 v 84 101 v 109 v 117 126 v 131 141 180 154 165 v 362 50 v 59 72 81 89 v 99 v 115 125 v 134 141 149 363 46 v 55 v 68 77 85 v 95 v 112 122 v 131 138 146 365 73 v 94 112 v 126 v 142 153 160 v 169 366 91 v (missus in Alamanniam pro factis eccl.) 103 v 125 v 144 v 153 160 183 197 v 205 207 v 367 86 106 170 176 185 204 208 v (recedens de Al.), 369 52 v 66 v; missus ad locum de Friburg super certis eccl. negotis I 369 72; v. Henricus de Stwolenka.
Henricus rector par. eccl. de Sazereyo Tullen. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. in Gorzia Meten. dioc. S 52 201 v.
Henricus de Alten presb. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. in Alten Traiecten. dioc. S 76 66 v.
Henricus dictus **de Amerffordia de Ameronghen** cler. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. prep. eccl. s. Johannis Traiecten. S 45 104; de ben. ad coll. decan. eccl. s. Lebuini Daventrien. Traiecten. dioc. S 52 196.
Hainricus Amman diac. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. Constantien. S 52 66 v.
Henricus de Angheren cler. Traiecten. dioc.: de can. et decanat. eccl. s. Lebuini Davantrien. Traiecten. dioc. Volkero de Yseren adh. Barth. privato S 61 105 v; de can. s. e. p. eccl. Xancten. Colonien. dioc. S 48 148; v. Volkerus de Yseren.
Henricus de Anlaben cler. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Traiecten. S 49 68.
Henricus de Antzinfar (Antzinstar, Antzinsar, Antzenfar) presb. Maguntin. dioc.: de can. et preb. eccl. s. Stephani Maguntin. vac. per ob. Petri dicti Swane S 62 27 v; de can. et preb. eccl. s. Petri extra muros Maguntin. vac. per ob. Alberti dicti Hellegreve S 62 12; rector capellanie b. Marie in Broboestein (sic) Maguntin. dioc.: m. prov. de par. eccl. de Dotzheim Maguntin. dioc. 8 mai. 83 A 232 370; can. eccl. b. Marie ad gradus Erforden. Maguntin. dioc.: f. gr. de can. c. e. p. dicte eccl. 14 ian. 84 A 229 582 v.
Henricus de Arena rector par. eccl. de Woudrichen Traiecten. dioc.: prov. 14 apr. 82 Henrico Dimel (Dunel?) adh. Barth. privato A 231 469; v. Hugo.
Henricus de Artrio (Atris) cler. Colonien. dioc.: de ben. ad coll. eccl. s.

Cassii Bunnen. Colonien. dioc. S 47 169; de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Herberti Tuicien. o. s. B. Colonien. dioc. S 49 235 v.

Henricus Baetunger cler. Constantien.: de can. s. e. p. eccl. Episcopaliscelle Constantien. dioc. S 56 10.

Henricus Bast cler. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. Zutphanien. Traiecten. dioc. S 45 103.

Henricus Bayler (Beyler, Bailler) S 60 68 62 18 25 v 27 v 40 v 42 54 (58) 61 62 71 v 79 v 102 v 160 172 (div. rotuli), 63 33 67 52; cubicularius pape S 61 64 I 359 201 209 212 v 362 145 v 363 88 v 142 v; missus cum Contio Alamanno nuntius ad ducem Austrie I 352 43 v; de can. et preb. eccl. s. Jacobi Babenbergen. (motu proprio) S 45 205; de can. s. e. p. eccl. Wratislavien. S 50 26; can. Constantien.: prov. s. e. p. 3 nov. 78 A 217 309; f. gr. in Valentin. Dien. et Carpentoraten. civ. et dioc. 3 nov. 78 A 214 86 v; f. gr. in eccl. Maguntin. vel Spiren. 3 nov. 78 A 205 352; litterarum ap. scriptor: prov. de off. registrature litt. ap. 25 oct. 79 A 221 282 v; mag. cler. Constantien. capellan. et cubicularius pape: absol. et abolitio infamie, quam incurrit se immiscendo in diversis bellicis actibus et quia plura beneficia insimul detenuit 16 aug. 80 A 224 420, 25 aug. 80 A 224 420 v; de can. s. e. p. eccl. Spiren. S 52 51; can. Spiren.: surrog. in decanat. eccl. Spiren. vac. per ob. Eberhardi de Randeck (materia questionis inter adh. Barth. Theodericum Last can. Constantien. et Conradum de Gisenheim cler. Maguntin. dioc., Johannem de Gudensperg, qui se gerebat pro can. s. Iohannis in Haug, et Fridericum de Schauenburg ad sedem ap. introducta) 1 sept. 81 A 225 299 v 662 V 293 183; litterarum ap. registrator can. Brixinen.: surrog. in can. et preb. eccl. Constantien. 2 dec. 81 A 228 94; can. Cameracen. litt. ap. registrator: prov. de can. et preb. eccl. Cameracen. 9 febr. 82 A 228 102; de can. et preb. eccl. Herbipolen. vac. per ob. Alberti de Hesseburg S 61 51 v; prov. 14 mart. 82 A 228 148 v; rector par. eccl. in Hartperg Salzeburgen. dioc. registrator litt. ap.: disp. super receptione ordinis presb. ad biennium ratione dicte eccl. 27 iul. 82 A 229 416 v; **ep. Constantien.** S 62 180 v A 205 138 v: prov. (archidiac. Cameracen. et litt. ap. reg.) 22 mart. 87 A 251 8 v V 297 45 73; conc., quod gr. sibi facta in eccl. civ. et dioc. Valentin. per munus consecr. non expiret 24 mart. 87 A 247 390 v V 298 45; conc. retinendi off. registratoris et beneficia sua una cum episcopatu Constantien. 24 mart. 87 A 247 411 V 298 73; prom. serv. 15 apr. 87 A 279 202 v O 43 107; fac. visitandi ecclesias et recipiendi procurationes in archidiaconat. Cameracen. 13 iun. 87 A 251 384 v; fac. capiendi et puniendi adherentes Barth. necnon absolvendi, si hoc petierint, integrandi a promissionibus et obligationibus factis Nicolao de Rosenberg, qui episcopatum Constantien. pretextu litterarum Barth. nititur occupare, iuramenta cassandi etc., beneficia conferendi, dispensandi super 4 gradu consangu., absolvendi a sententia excom. 20 apr. 87 A 251 425 v; fac. dispensandi cum 100 personis super def. natalium, concedendi tabell. off. 25 personis 20 apr. 87 A 251 426 v; fac. tollendi quecunque interdicta contra adher. Barth. publicata, ecclesias et coemeteria faciendi reconciliari 25 apr. 87 A 251 429 429 v; conc. hospicii in civ. Avin. 3 sept. 87 A 251 546 v; transf. ad **Valentin.** et **Dien.** dioc. 15 iun. 88 A 253 35 v 41; Amedeus tit. s. Marie Nove diac. card. fit registrator loco Henrici B. 15 iun. 88 A 254 71–73; el. Valentin et administrator in spir. et temp. Constantien. 3 iul. 88 A 253 35 v; confirm. provisionum factarum . . . ratione scismatis 3 iun. 89 A 259 445 v 531; conc. hospicii Johannis de Altstetten dicti Kalchofen can. Constantien. in Rom. curia defuncti cum omnibus pertinentiis 12 dec. 90 A 268 365; **ep. Electen.:** prov. 27 mai. 90 A 261 96; Registrum mag. H. B. (nomina capellanorum honoris) A 238 244; v. Johannes de Schoenburg, Nicholaus Hekenen.

Henricus Behaym (Beheim, Beham)

cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. Ratisponen. S 55 10; m. prov. de can. c. e. p. eccl. Brixinen. 2 iun. 80 A 223 448 v; presb. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. colleg. s. Mauritii Zovingen. Constantien. dioc. S 72 93.
Henricus Benkart cler. Colonien. v. H. Henlart.
Henricus Berngen cler. Maguntin. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Victoris extra muros Maguntin. S 56 96.
Henricus Beyer decan. eccl. Meten. A 219 343; miles Maguntin. dioc. A 225 617 v; v. Adulphus aep. Maguntin.
Heinricus Biet presb. Monasterien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Pauli Monasterien. S 53 43 v.
Hinricus Bisscopingh can. maioris eccl. s. Mauritii extra muros Monasterien. S 61 129; v. Arnoldus Rode.
Hainricus Blarer cler. Constantien.: de can. s. e. p. eccl. colleg. s. Stephani Constantien. S 56 42.
Henricus Blerinc presb. Cameracen. dioc.: de can. et preb. eccl. b. Marie Aquen. Leodien. dioc. vac. per ob. Johannis de Gortenbeke S 61 18 v.
Heinricus de Bobardia decan. eccl. Maguntin. S 57 170 v.
Henricus Bobe Treveren. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Leodien. S 47 153.
Henricus dictus **Boedener** cler. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Werden. Colonien. dioc. S 48 150 50 110.
Henricus Boelbling (Boeling, Boyblin) presb. cler. Spiren. dioc. S 71 167: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Blasii in Nigrasilva o. s. B. Constantien. dioc. S 69 20 v; f. gr. 8 febr. 88 A 253 196.
Henricus dictus **Bogart** cler. Leodien. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. b. Marie Aquen. Leodien. dioc. S 50 96.
Henricus Boicheri pleban. in Vanzebaden (sic) Maguntin. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. Maguntin. S 67 81; v. Heynricus Wikeri.
Henricus Boke cler. Monasterien.: de can. s. e. p. eccl. s. Ludgeri Monasterien. S 60 4 v.
Henricus Bonino de Geda cler. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. prep. s. Johannis Traiecten. S 52 196.
Henricus Boyg Henhuzen presb. Bremen. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. Bremen. S 58 54 v.
Henricus de Breidenbach cler. Maguntin. dioc.: de can. preb. dign. etc. eccl. s. Victoris extra muros Maguntin. S 56 96.
Henricus de Brigancia cler. Curien. dioc.: de par. eccl. in Emtz prope civ. Curien. S 61 92; de ben. ad coll. abb. et conv. mon. in Tisentis o. s. B. Curien. dioc. S 60 139.
Henricus de Brizenhem vicarius eccl. s. Petri extra muros Maguntin.: de ben. ad coll. cap. eccl. Maguntin. S 58 228 233.
Henricus Brugkmuller (Brugmuhier) presb. (cler.) Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Muorbacen. o. s. B. Basilien. dioc. S 56 180 194 v.
Henricus dictus **Brum** rector par. eccl. in Basindingen Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Blasii Constantien. dioc. S 49 117.
Henricus Brunonis cler. Caminen. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. Lubicen. S 49 1; de can. s. e. p. eccl. Swerinen. S 52 143.
Henricus natus **Brunonis de Hertenstain** militis cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Augusten. S 44 175.
Henricus Bruntnich (?) cler. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Lebuini Daventrien. S 53 170 v.
Henricus Budel cler. Traiecten.: de can. s. e. p. eccl. s. Lebuini Daventrien. Traiecten. dioc. S 63 142.
Herricus de Bulow prep. eccl. Zwerinen. S 52 85; v. Vulfardus Smeldow.
Henricus de Buobendorf cler. can. Zovingen. ac rector in Tulikon eccl. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Constantien. S 56 171.
Henricus van Buren (Buoren) can. eccl. Colonien.: de can. s. e. p. dign. etc. eccl. Monasterien. S 55 43; v. Henricus Pulciens.
Henricus de Bylant (Bylanc, Balant, Belanc): rotulus S 75 210; mag. in

artibus baccal. in leg.: surrog. in omni iure, quod competebat in prepos. eccl. ss. Ap. Colonien. Dionysio Minim pro preposito se gerenti et Rutghero Bisscop can. eccl. Verden., qui litigantes mortui sunt, cum disp. retinendi par. eccl. in Huyswerden Colonien. dioc. 2 nov. 78 A 219 480 481; can. preb. eccl. Zeflicen. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. b. Marie Aquen. Leodien. dioc. S 46 13; de can. s. e. p. eccl. Traiecten. S 50 25 (230); prov. 3 nov. 78 A 205 450 v 218 140; familiaris pape 10 nov. 78 A 216 212 v; can. eccl. ss. Ap. Colonien.: prov. 29 oct. 79 A 218 89; can. et prep. eccl. Traiecten. A 229 478; prov. Giselberto Koc adh. Barth. privato 27 mai. 80 S 54 70 v A 223 208; commissio iurisdictionis in comitatu Cliven.; fac. privandi adh. Barth. 10 apr. 82 A 229 368—369 228 310; conc., ut in obtinendis Cameracen. et Traiecten. ecclesiarum canonicatibus etc. preferatur omnibus aliis personis 15 apr. 85 A 242 152; rector par. eccl. in Huyswerden Colonien. dioc.: res. conc. can. et preb. eccl. Laudunen. 15 iun. 93 V 306 315; lic. permutandi beneficia resignandique 27 iun. 93 A 272 450; can. s. Gaugerici Cameracen. V 306 162 v; cf. V 309 51; v. Giselbertus Koc, Franciscus Pineda.

Henricus Carpentarii cler. Maguntin. dioc. bac. in decr.: de can. s. e. p. dign. etc. Aschaffenburgen. dicte dioc. S 47 41; m. f. gr. 22 nov. 78 A 217 250.

Henricus Charbon v. Johannes tit. ss. IV. Coronatorum.

Henricus Cleyhorst cler. Monasterien.: de can. s. e. p. eccl. colleg. s. Mauritii extra muros Monasterien. S 66 4.

Henricus de Clingen: de ben. ad coll. prep. etc. eccl. colleg. Episcopaliscelle Constantien. dioc. S 70 11 v.

Henricus Clopper cler. Colonien. dioc.: de ben. ad coll. decan. et cap. eccl. Reyssen. dicte dioc. S 55 45.

Henricus Cobe camerarius mon. s. Naboris o. s. B. Meten. dioc. A 244 144 V 297 95 O 52 A 105 v: prov. 29 apr. 82 A 231 519; procurator Gerardi abb. mon. s. Pirmini de Hornebaco O 49 55 v; v. Gerardus abb. dicti mon.

Henricus Coldebeke presb. Lubicen.: de can. s. e. p. eccl. Lubicen. S 58 54.

Henricus de Cruscenaco rector par. eccl. in Spaenhem Maguntin. dioc.: de ben. ad coll. eccl. s. Stephani Maguntin. S 58 228.

Henricus Currifex cler. Maguntin. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Crucis Northusen. (Ms.: Rorthusen) Maguntin. dioc. S 55 154.

Henricus Dapifer can. Constantien. collector fructuum et proventuum in Constantien. dioc. A 225 329 v; v. Albertus Pekk.

Henricus Dapifer de Diesenhofen cler. Constantien. dioc.: m. prov. de can. eccl. Curien. 27 nov. 78 A 219 25.

Henricus Dapifer Radulfi de Monteforti clericus de nobili militum genere Constantien. dioc. procreatus: de can. s. e. p. eccl. Curien. S 44 161 v.

Hainricus Dapifer (Dappiferi) **de Rinfelden** cler. Basilien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Beronen. Constantien. dioc. S 52 68 A 223 292 v.

Henricus Dechersdorf Aquilegen.: de ben. ad coll. patr. Aquilegen. S 63 111.

Henricus Depenbroke cler. Monasterien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Padelburnen. S 60 4; v. Henricus de Penbroke.

Henricus de Desemboroc Alamannus cler. Traiecten. dioc. I 361 125 v—121 v.

Henricus Diepenem de Daventria cler. Traiecten. dioc.: par. eccl. de Alcmaria Traiecten. dioc. priv. et Johanni Moer cler. eiusdem dioc. prov. S 61 142 v; de can. s. e. p. eccl. b. Marie Traiecten. S 50 52 v.

Henricus Dimel v. Henricus de Arena.

Henricus Distel rector par. eccl. in Frouvenfelt Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Episcopaliscelle Constantien. dioc. S 58 115.

Henricus de Dorp cler. Colonien. dioc.: de perp. vicaria in eccl. s. Andree Colonien. vac. per mort. Eberhardi de Rays S 64 217.

Henricus Dudonis de Ygestad can. eccl. s. Petri extra muros Maguntin.: de par. eccl. in Ygestad Maguntin.

dioc. vac., quod Cuonradus de Heidelberg cler. Wormatien. dioc. eandem assecutus infra annum se non fecit promoveri S 54 149.

Henricus Dyepenhem de Davantria v. Henricus Diepenem.

Henrricus Eghelemstede cler. Hildensemen. dioc.: de ben. ad coll. cap. Montis s. Cyriaci extra muros Brunswich Hilde[seme]n. dioc. vel ad coll. ep. etc. Hildesemen. S 53 49.

Hainricus Egloffi de Knoringen cler. Augusten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Brixinen. S 63 52.

Henricus de Ekenhagen cler. Colonien. dioc.: f. gr. ad coll. aep. Bisuntin. 20 nov. 78 A 212 520 v.

Hinricus Elen cler. Monasterien. dioc.: de ben. ad coll. prep. etc. eccl. Riemen. S 53 54; de ben. ad coll. ep. etc. eccl. Monasterien. S 55 166; de can. s. e. p. eccl. s. Pauli Monasterien. S 60 4.

Henricus de Ellerbach cler. Augusten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Mauritii infra muros Augusten. S 58 110 v.

Heinricus de Embrica v. Everardus Riquini.

Henricus dictus **Engelman** laicus Spiren.: de preb. laicali ad prov. senioris cap. eccl. Spiren. S 58 60 v.

Henricus de Enschlingen (Enselingen) **abb. mon. s. Nicolai** in Kamberg o. s. B. Herbipolen. dioc. V 309 51: prov. 11 febr. 79 A 217 546; prom. serv. 14 febr. 79 A 279 73 O 43 53 v; promissio data camerario ratione muneris benedictionis 5 mai. 80 V 309 51; v. Franciscus Pineda, Petrus Goetghenoech.

Henricus de Eronberg v. Arnoldus Zack.

Henricus dictus **de Ertzingen** vicarius in eccl. Renowien. Argentin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Florencii Haselacen. dicte dioc. S 56 182 v.

Henricus Fabri de Egbottingen cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. in Buochow o. s. B. dicte dioc. S 44 178.

Henricus de Fleckensteyn can. eccl. s. Michaelis Rinaugien. Argentin. dioc.: m. (prep. s. Florentii Haselacen. dioc. Argentin.) procedendi contra Johannem Humberti in favorem Henrici de Fleckensteyn can. eccl. s. Michaelis Rinaugien. Argentin. dioc. 27 oct. 79 A 220 192 v V 291 239.

Heinricus de Flumental: de ben. ad coll. cap. Basilien. S 56 93 v.

Henricus de Fonte Argentin. dioc. germanus d. Lamperti ep. Bonbergen. (sic) adh. Barth. can. et preb. eccl. Basilien.: priv. et prov. Petro de Taffen presb. et can. preb. eccl. s. Petri Basilien. et mon. Grandisvallis Basilien. dioc. S 54 41 v; v. Petrus Coignac.

Henricus de Fridingen cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Argentin. S 44 175 v; de can. s. e. p. eccl. Constantien. S 56 5 v.

Henricus de Friesenhin presb. Maguntin. dioc. perp. vicarius eccl. s. Johannis Maguntin.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Victoris extra muros Maguntin. S 58 91 v.

Henricus Frithob cler. Maguntin. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Petri Maguntin. S 56 96 v.

Henricus Fronlier alias dictus **Rued** cler. Basilien.: de can. s. e. p. eccl. Basilien. S 49 3.

Hanricus Funk rector altaris 3 magorum in eccl. ss. Felicis et Regule Thuricen. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. in Isnina o. s. B. dicte dioc. S 55 64 v.

Henricus Gabel cler. Maguntin.: de ben. ad coll. cap. eccl. b. Marie ad gradus Maguntin. S 58 228; f. gr. 31 aug. 81 A 226 536.

Heinricus de Gachnag cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Aysteten. S 58 108 v.

Henricus dictus **Gall de Gallenstayn** v. Hermannus de Stuermberg.

Henricus Geisser cler. Argentin.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Petri Argentin. S 53 236 v; de ben. ad coll. abb. et conv. mon. in Wissenbo[r]gh o. s. B. Spiren. dioc. S 56 182.

Henricus de Genberg v. Albertus Hovart.

Henricus Gesseler miles magister camere Leopoldi ducis Austrie S 44 173 v 56 5 (rot.), 93 v; v. Wilricus de Rinach.

Henricus de Geylenhusen presb. viceplebanus in Sunthus Argentin. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Michaelis Rinogien. Argentin. dioc. S 58 148 v; can. eccl. s. Mauritii Maguntin.: m. prov. de can. c. e. p. dign. etc. eccl. s. Stephani Maguntin. 23 apr. 80 A 223 225; prep. eccl. s. Mauritii Maguntin.: de can. s. e. p. eccl. s. Victoris extra muros Maguntin. S 70 104; m. prov. 26 iul. 89 A 258 126 v; m. prov. de can. et preb. eccl. s. Marie ad gradus Maguntin. 11 oct. 93 V 306 508; tabell. off. 1 iun. 94 V 307 429 v; fac. absolvendi etc. redeuntes a Barth., disp. super def. nat. 1 iun. 94 V 305 13 307 530 530 v.

Henricus dictus **Gloggner** monach. mon. in Wettingen o. Cist. Constantien. dioc.: lic. transeundi ad ord. s. Ben. 23 iun. 80 A 224 569.

Henricus comes **de Glychen** cler. Maguntin. dioc.: de can. s. e. p. dign. pers. et off. etc. in eccl. Maguntin. et Bavenbergen. S 60 33 v.

Henricus Godefredi: m. surrogari in capella s. Pancratii prope eccl. s. Petri Meten. 10 iul. 86 A 243 254 v.

Henricus filius **Godefredi Fabri:** de can. s. e. p. eccl. Xancten. S 72 43 v.

Henricus dictus **Goesli** cler. Argentin.: de can. s. e. p. eccl. s. Petri Argentin. S 60 139.

Henricus Goldast rector par. eccl. in Vieg Salzeburgen. dioc. adh. Barth.: priv. S 68 217 v.

Henricus dictus **Grawert** presb. Monasterien. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. b. Marie ad gradus Colonien. S 58 87 v.

Henricus Greppher vicarius perp. in eccl. par. s. Wiperti in Erfordia Maguntin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Severi S 56 172 v.

Henricus Grese de Vonsebaden (sic) presb. Maguntin. dioc.: de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. Veteri[s]celle Maguntin. o. Cist. S 67 81.

Henricus Gruter de Essendia cler. Colonien. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. eccl. Tarbaten. S 56 234 v.

Henricus Gruesti cler. Hildesemen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Germani extra muros Spiren. S 47 41.

Henricus Gunrabach (?) cler. Herbipolen. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. in Ammerbach o. s. B. Herbipolen. dioc. S 55 20.

Henricus Haeller (dictus Hellor) **de Lierheim** cler. Augusten. dioc.: de ben. ad coll. abbe. mon. in Eschow o. s. B. Argentin. dioc.; de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Argentin. S 51 139 v.

Henricus Hagenscoll v. H. Haghestonc, Nicolaus Everardi.

Henricus dictus **Hagg** v. Conradus Luesmer.

Henricus Haghestonc can. eccl. Reyssen. Colonien. dioc. S 57 86 v; v. Rutgherus Lamberti.

Henricus Hallower cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. in Rinow o. s. B. S 44 178.

Henricus de Hayen cler. dioc. Colonien. A 233 176.

Henricus Henlart cler. Colonien.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Cassii Bunnen. S 46 52 v; v. H. Kenlart.

Henricus subdiac. natus **Henrici de Chersdorf:** de ben. ad coll. patriarche Aquilegen. S 63 111.

Heynricus Heynrici de Gysenheim cler. Maguntin. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. Montis s. Theseboti Maguntin. dioc. o. Cist. S 53 243.

Henricus Henrici Roncel cler. Meten.: de ben. ad coll. ep. etc. Meten. S 67 40 v.

Henricus natus nob. viri **Henrici de Wagenberg** militis cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Brixinen. S 44 173 v; m. prov. 27 nov. 78 A 219 132; v. H. de Wagenberg.

Henricus filius **Henrici Yseboldi** cler. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Andree Colonien. S 72 41.

Henricus Hernianni laicus Colonien. dioc. A 230 316.

Henricus dictus **Hert** cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. ss. Felicis et Regule Thuricen. Constantien. dioc. S 44 146.

Hainricus de Heubach v. Johannes de Leone.

Henricus Heyan cler. Colonien. dioc.: de ben. ad coll. dec. et cap. eccl. s. Martini Zefflicen. dicte dioc. S 52 195 v.

Henricus Heyme de Kempen cler. Colonien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. in Gladbach Colonien. dioc. S 48 189.

Heinricus Hiltprant cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Constantien. S 58 110 v.

Henricus de Hoevelde presb. Cameracen. dioc.: de ben. ad coll. abb. et prep. mon. Werden. o. s. B. Colonien. dioc. S 47 102.

Hainricus de Hombourg (?) rector par. eccl. in Baden Constantien. dioc. A 205 138; cler. Constantien. dioc. A 228 94.

Henricus Horman de Gysinheym cler. Maguntin. dioc.: de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. Veteriscelle o. Cist. Maguntin. S 53 243.

Henricus Huber cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Werden. dicte dioc. S 58 110.

Henricus natus **Hugonis** dicti **Kleck** (Klecke?) militis cler. Argentin.: de can. s. e. p. eccl. s. Petri Argentin. S 56 100 v.

Henricus de Hunfelt cler. dioc. Herbipolen. S 69 71.

Hainricus Hunt presb. Saltzburgen. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. eccl. Chiemen. S 67 69.

Henricus Huot cler. Constantien.: de can. s. e. p. eccl. coll. Imbriacen. Constantien. dioc. S 47 217 v.

Hainricus Husen pleban. in Calisam (sic) Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Blasii o. s. B. S 52 66 v.

Henricus de Hyen can. preb. eccl. ss. Ap. Colonien.: de can. s. e. p. in eccl. s. Andree Colonien. S 50 39 v (244 v).

Henricus Jacomardi de Parvoxineyo (Parvoxinerio) cler. Treveren.: de can. et preb. eccl. s. Agathe de Longuion Treveren. dioc. S 71 44 v; f. gr. de ben. c. v. s. c. ad coll. ep. et cap. Virdunen. 11 aug. 82 A 228 584.

Henricus Johannis cler. Treveren. dioc.: de can. s. e. p. eccl. colleg. s. Deodati Tullen. dioc. S 47 168 v; de una capellania in eccl. s. Michaelis Virdunen. S 61 14; de can. s. e. p. eccl. s. Theobaldi extra muros Meten. S 69 110 v; rector par. eccl. de Thiacuria Meten. dioc. A 228 326: prov. 1 nov. 78 A 217 450 v; de can. s. e. p. eccl. Meten. S 53 199; f. gr. ad coll. cap. eccl. s. Florini in Confluentia Treveren. dioc. 26 nov. 78 A 210 346; de can. s. e. p. eiusdem eccl. S 55 9 v.

Henricus filius **Johannis Le Barisel de Yvodio** cler. Treveren. dioc.: de ben. ad coll. decan. et cap. eccl. colleg. s. Symeonis Treveren. S 56 194 v.

Henricus filius **Johannis Cacte de Vertono** cler. Treveren. dioc.: de ben. ad coll. eccl. colleg. s. Agathe de Longuion Treveren. dioc. S 56 194 v.

Hainricus Johannis de Esch natus cler. Basilien.: m. prov. de can. eccl. s. Amarini Basilien. dioc. 28 nov. 78 A 219 138 v.

Henricus natus **Johannis Froscher de Rebuwillier** (Revewillier) presb. capellan. b. Marie Magdalene in eccl. s. Ursicini Basilien. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Basilien. S 49 117 v; perp. capellan. in eccl. s. Ursicini Basilien. dioc.: f. gr. ad coll. ep. et cap. eccl. Basilien. 22 nov. 78 A 212 368 v.

Henricus filius **Johannis Haeck** cler. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. b. Marie ad gradus Colonien. S 72 43 v.

Henricus natus nob. viri **Johannis de Wolfgangenshem** armigeri cler. Argentin.: confirm. provisionis de can. et preb. eccl. s. Thome Argentin. 28 apr. 81 A 226 187.

Henricus Jordanis cler. Treveren.: de ben. ad coll. decan. et cap. eccl. s. Paulini extra muros Treveren. vel ad coll. cap. eccl. s. Symeonis Treveren. S 58 112.

Henricus de Ireyo presb. rector par. eccl. de Montemadeyo Treveren. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Petri de Maceriis Remen. dioc. S 58 120.

Henricus de Jutfaes v. **Tidemannus** dictus Herbot.

Henricus Kaczbek cler. Ratisponen. dioc.: de ben. ad coll. ep. Ratisponen. S 55 64 v.

Henricus dictus **Kageswilre** cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. colleg. in Zoefingen Constantien. dioc. S 58 60 v.

Henricus de Kaldenhanen cler. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. b. Marie Aquen. Leodien. dioc. S 72 43.

Henricus dictus **Katzenstein** vicarius perp. in eccl. Novimon. Herbipolen. presb.: suppl., quatenus in omne ius, quod competebat Syfrido dicto Tolder defuncto, lite inter ipsum et Conradum de Monako pendente, de et super eccl. in Bibert Herbipolen. dioc. surrogetur S 57 67 v.

Henricus Keller (de Louffenberg) cler. Basilien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Petri Basilien. S 44 176 45 179 v; can. eccl. s. Petri predicte: prov. 1 oct. 79 A 206 331; de ben. ad coll. cap. eccl. s. Petri predicte S 53 16.

Henricus thor Kemenaden cler. Monasterien.: de ben. ad coll. ep. etc. Monasterien. S 60 108 v.

Henricus Kenlart (Kenkart) de Adendorp cler. Colonien. dioc. A 232 321: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Cassii Bunnen. Colonien. dioc. S 44 52 v 46 52 v; de par. eccl. s. Victoris Meten. vac. per ob. Johannis dicti Mancorps S 57 162; rector par. eccl. s. Victoris Meten.: prov. 12 oct. 81 A 227 589 v; cler. Colonien. dioc.: confirm. provisionis predicte 20 apr. 83 A 234 338 v V 294 85 v; v. H. Henlart, Johannes Walteri de Maritheutonico.

Henricus dictus **Kerner (?) de Vicis** presb. Meten. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Pirmini o. s. B. Meten. dioc. S 74 49; m. f. gr. 17 febr. 92 V 304 336.

Henricus Keseken cler. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Werden. S 72 43 v.

Henricus de Kirchen cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Amarini Basilien. dioc. S 58 136 v.

Henricus dictus **Kiser de Cunis (?)** presb. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. in Ansoltingen Lausanen. dioc. S 59 73.

Henricus Kolner de Wintertur cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Episcopaliscelle dicte dioc. S 44 176.

Hainricus dictus **Krapf** cler. Curien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Curien. S 60 139.

Henricus Kynenhaghen cler. Padebornen. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. Padebornen. S 58 160.

Henricus dictus **Kysow** cler. Minden. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Martini Minden. S 58 34.

Henricus Landorp cler. Colonien. dioc.: tabell. off. 3 aug. 91 A 265 34 v.

Henricus Langhals: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Epternacen. o. s. B. Treveren. dioc. S 56 36 v.

Henricus dictus **Langore** laicus Colonien.: de ben. seu off. laicali ad coll. decan. maioris eccl. Colonien. S 58 144.

Henricus Lantman (Lancinan) rector par. eccl. in Renoltswil (Rienoltswile) Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Galli o. s. B. S 44 179; de can. s. e. p. eccl. Augusten. S 56 194 v; rector par. eccl. in Rienf[e]lt Constantien. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. ss. Fel. et Reg. Thuricen. S 52 67 v; f. gr. ad coll. cap. eccl. ss. Fel. et Reg. Thuricen. 17 nov. 78 A 213 104 v; v. Conradus Struibel.

Henricus Larga can. preb. eccl. s. Germani Grandisvallis Basilien. dioc.: de par. eccl. s. Nicolai de Villari de Corul (Villandecorul!) Basilien. dioc. vac., quod Cosmanus Buobenberg prefatam eccl. indebite detenuit S 54 10; m. prov. 7 iun. 80 A 221 107 v.

Henricus Leman de Arbona cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Mauritii Augusten. S 55 9 v.

Henricus de Lenoncuria cler. Virdunen.: de can. s. e. p. eccl. Meten. S 45 169 v; primicerius eccl. Meten.: prov. 8 ian. 90 A 262 103 v 390 v; conc. incorporandi prebendam eccl. Meten., si qua post reductionem prebendarum vacaverit, primiceriatui 15 iul. 93 A 273 477.

Henricus dictus **Lerower** (de Lerewa) can. eccl. (s. Ursi) Solodrien. Lausan. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Mauricii Zovi[ng]en. Constantien. dioc. S 56

75 v; de can. s. e. p. eccl. s. Thome Argentin. S 70 104.

Heynricus Leyber de Wisebanden (sic) cler. Maguntin. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Petri extra muros Maguntin. S 70 104.

Hanricus Liene cler. Traiecten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Iohannis Traiecten. S 48 39.

Hanricus Liggli (?) de Diessenhoven cler. Constantien.: de ben. ad coll. prep. eccl. s. Mauritii Zovingen. Constantien. dioc. S 55 9.

Henricus Lini eccl. ss. Iohannis et Stephani Constantien. can. et eccl. s. Johannis prepositus, curie Constantien. advocatus: de can. s. e. p. eccl. Constantien.: eius rotulus S 56 220 v.

Henricus Livini de Lewe cler. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Leodien. S 50 38 v.

Henricus de Loet cler. Colonien. dioc.: de can. et preb. eccl. Embricen. Traiecten. dioc. Marsilio de Ingen Colonien. dioc. adh. Barth. privato S 61 105 v; v. Marsilius de Inghen.

Henricus de Ludenschede (Ludenstede) cler. Colonien. dioc. secretarius regis Francorum: de ben. ad coll. ep. etc. Leodien. vel de can. s. e. p. eccl. s. Cassii Bunnen. Colonien. dioc. S 67 127; de par. eccl. in Unnha Colonien. dioc. vac. per ob. Hermanni dicti de Marke S 68 235.

Henricus Luerken de K[a]lker laicus Colonien.: absol. plen. 28 ian. 90 A 264 524.

Henricus Luoger de Randegg cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Stephani Constantien. S 44 175 v; de can. s. e. p. eccl. Constantien. S 52 50 v; de can. s. e. p. eccl. Episcopaliscelle Constantien. dioc. S 52 68; m. prov. 17 nov. 78 A 206 287; de par. eccl. in Irnich Salzeburgen. dioc. vac. per mort. Octonis de Ovenstetten S 64 206 v; v. Henricus de Randegg.

Henricus Lupi cler. Colonien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. eccl. s. Cecilie Colonien. S 72 43 v.

Henricus dictus **Man** presb. Constantien. dioc.: de perp. vicaria par. eccl. in Blaburen Constantien. dioc. S 54 110 v.

Henricus Manith de Heilprun cler. Herbipolen. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. colleg. s. Germani extra muros Spiren. S 67 81 v.

Henricus de Maria cler. Maguntin. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Hildesemen. S 48 46 v.

Henricus Martini v. Johannes nepos antidecani eccl. s. Cassii Bunnen.

Henricus Martini (de Walse) can. eccl. abbat. Thuricen. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Constantien. S 44 179; de par. eccl. in Taldorf Constantien. dioc. vac. per mort. Henrici Spiess S 54 104; v. Bartholomeus Gicz.

Henricus de Matestetten cler. Lausanen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. colleg. in Werde Constantien. dioc. S 56 170 v.

Henricus Mercatoris cler. Traiecten. I 361 167 167 v 182.

Henricus de Mesritz can. eccl. s. Petri in Brunna Olomucen. dioc.: de can. et preb. eccl. Olomucen. vac. per mort. Jacobi Wigandi S 57 65.

Henricus de Metis quondam polasserius pape I 361 117.

Henricus Militis cler. Maguntin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. ss. Petri et Pauli Nuemburgen. S 69 68 v 119 v.

Henricus Moel: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Petri Traiecten. S 50 84.

Henricus de Moersperg cler. Basilien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Urcissini (!) Solodren. Lausanen. dioc. S 44 175.

Henricus Monachi de Basilia rector eccl. in Kiestem Basilien. dioc. A 221 301 v; v. Woelflinus Monachi.

Henricus de Mondrecange cler. Treveren. dioc. S 72 82.

Henricus Monich can. eccl. s. Petri extra muros Maguntin.: suppl., ut in omne ius, quod Johanni de Minden in partibus Italie defuncto in prepositura eccl. s. Petri extra muros Maguntin. competebat, surrogetur S 61 155 v; diffinitiva sententia questionis inter Crastonem de Hanuwe subdiac. Maguntin. et Johannem de Minden super prepositura eccl. s. Petri

extra muros Maguntin. pro dicto Johanne lata et Johanne mortuo, de ipsa prepos. surrogatur 20 aug. 82 A 237 170 v.

Hainricus Monninger presb. Constantien. dioc. rector par eccl. in Platzheim Basilien. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Basilien. S 52 67.

Henricus de Monte cler. Maguntin. dioc. S 62 19 v: de can. s. e. p. eccl. s. Victoris extra muros Maguntin. S 44 210 v; de can. et preb. eccl. Maguntin. S 46 196 50 75 v; de can. predicto vac. per priv. Winrici de Knypraede S 57 68; prov. 27 febr. 79 A 205 264; de can. et preb. eccl. Pragen. vac. per mort. Iohannis Fabrelli S 57 123; familiaris card. Portuen.: de prepos. eccl. s. Stephani Maguntin. vac. per mort. Iohannis Welder S 63 136 v; f. gr. ad coll. ep. et cap. eccl. Biterren. 15 nov. 78 A 214 597 v.

Henricus de Morhangia v. Antonius Henrici de M.

Heinricus Multoris presb. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. etc. persone personatus alias curati eccl. de Oudekerc S 45 103 v.

Henricus Muncbrat cler. Constantien.: de can. s. e. p. eccl. Werden. Constantien. dioc. S 49 37 v.

Henricus de Nentzingen v. Johannes dictus Iulasser.

Henricus natus **Nicolay de Melle** cler. Padeburnen. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. et cap. eccl. Osnaburgen. S 58 97.

Henricus Nolinc (Nolinch) cler. Traiecten. dioc. I 361 75 97 v: de can. s. e. p. eccl. s. Salvatoris Traiecten. S 49 16; prov. 7 nov. 78 A 206 354 v; f. gr. ad coll. ep. et cap. eccl. Cameracen. 7 nov. 78 A 214 549; m. prov. de can. et preb. eccl. Daventrien. Traiecten. dioc. 15 sept. 82 A 228 353; de can. et preb. eccl. s. Severini Colonien. S 68 35 v.

Henricus dictus **de Nonkirchen** presb. Argentin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Rinowien. Argentin. dioc. S 56 182 v.

Henricus Nydingh presb. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Zwerinen. S 58 54.

Henricus Odem de Lunenburg cler. Verden. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Victoris extra muros Maguntin. S 49 60 v.

Henricus de Oerde cler. Traiecten.: de ben. ad coll. ep. etc. Traiecten. vel Leodien. S 56 165 v.

Henricus Onguelade cler. de Metis: de can. s. e. p. eccl. s. Salvatoris de Metis S 49 83 v.

Henricus de Ortenberg rector par. eccl. Jumgeltzhuot (sic) Basilien. dioc. A 235 514.

Henricus de Oss v. Gerardus de Puteo.

Henricus Overkerken rector par. eccl. in Renneberghe Minden. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Minden. S 50 104.

Henricus de Ovo cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Columbarien. Basilien. dioc. S 55 64.

Henricus de Oyta presb. Osnaburgen. dioc.: de can. s. e. p. dign. etc. eccl. s. Johannis Osnaburgen. S 58 55 v.

Henricus Paep cler. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Severini Colonien. S 72 43 v.

Hainricus Paiger cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. colleg. Werden. dicte dioc. S 52 66 v.

Henricus Parvi Johannis cler. Colonien. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Martini Zefflicen. Colonien. dioc. S 52 6 v.

Henricus de Penbroke cler. Monasterien. dioc.: de can. et preb. eccl. Monasterien. et archidiaconat. de Bilrebeke vac. per ob. Theoderici de Zummern S 61 158 v; v. H. Depenbroke.

Henricus Petri presb. Meten. dioc. S 46 158 v.

Henricus Petri cler. Traiecten. dioc.: de can. et preb. eccl. s. Petri Traiecten. Rodolpho de Doetinchem per card. Pictaven. privato S 61 136.

Henricus Petri de Alma Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. de Egmonda Traiecten dioc. S 45 103.

Hainricus filius **Petri Marescalli:** de can. s. e. p. eccl. s. Verene Zurziazen. Constantien. dioc. S 52 68.

Henricus quondam **Petri** dicti **Piffe de Homburg** presb. Meten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. colleg. s. Arnualis Meten. dioc. S 65 232 v.

Henricus Petri Sculteti de Halgarten cler. Maguntin. dioc.: de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. in Godestal o. Cist. Maguntin. dioc. S 55 9.

Henricus Petri de Swenkinvelt cler. Wratislavien. dioc. S 52 154 v.

Henricus Pforiczhem cler. Spiren. dioc.: de perp. vicaria in Korck Argentin. dioc. vac. per ob. Bernhardi Lapicide presb. Argentin. dioc. S 54 110 v.

Heinricus Philippi presb. Argentin.: de can. s. e. p. eccl. s. Florentii Haselacen. Argentin. dioc. S 56 100 v.

Henricus de Pingwea can. eccl. s. Petri extra muros Maguntin. S 62 139.

Henricus Piper presb. Traiecten. dioc. rector par. eccl. in Swach dicte dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Petri Leodien. S 46 195.

Henricus Piron cler. Treveren. dioc. S 50 163 v.

Henricus Poelman de Arnhem cler. Traiecten. dioc. procurator nationis Anglicane in univ. Parisien.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Salvatoris Traiecten. et ad coll. abb. et conv. s. Victoris iuxta Parisius vel ad coll. abb. et conv. mon. s. Adelberti Egmonden. Traiecten. dioc. S 66 48; f. gr. de ben. c. v. s. c. ad coll. abb. et conv. mon. s. Victoris o. s. A. predicti 31 iul. 87 A 247 125 v.

Henricus de Prussia (Prucia) Alamannus missus ad magistrum de Prucia cum certis litteris I 366 163 v 367 129 v 131 v 198 (veniens de Alamannia), qui venit de regina Dacie et remittitur ad ipsam cum certis litteris I 365 117 v.

Henricus Pulciens cler. Monasterien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. ss. Ap. Colonien. S 60 68 116 v; de can. cum reservatione preb. eccl. s. Lebowini Davantrien. Traiecten. dioc. S 45 65 v; de can. s. e. p. eccl. colleg. s. Cassii Bunnen. Colonien. dioc. S 53 50 v; de can. et preb. eccl. Monasterien. vac. per mort. Henrici de Buoren S 61 121 v.

Henricus (Hainricus) **de Randegg** (Randeg) can. (prep.) eccl. Curien. S 58 60: de can. s. e. p. eccl. Constantien. S 44 174 v; m. prov. 16 nov. 78 A 206 280; de can. s. e. p. eccl. s. Thome Argentin. S 56 5; de can. et preb. eccl. Patavien. vac. per promotionem Bertholdi dicti Wehinger prep. eccl. s. Stephani Wiennen. Patavien. dioc. aut per munus consecrat. eidem impendendum S 57 37; de par. eccl. in Ramsham Constantien. dioc. vac. per mort. Waltheri de Clingen S 57 162 v; can. s. e. p. eccl. Constantien.: de dign. ad coll. ep. et cap. Constantien. S 58 108; de ben. ad coll. patriarche et cap. eccl. Aquilegen. S 58 175 v; de can. s. e. p. eccl. Brixinen. S 58 224; de can. eccl. s. Verene Zur[c]iacen. Constantien. dioc. S 61 53; de par. eccl. in Wiskilch Aquilegen. dioc. vac. per ob. Bertoldi dicti Muttel S 61 97 v; de par. eccl. s. Martini prope Klainburg Aquilegen. dioc. vac. per mort. Octonis Biser S 62 96; disp. super receptione ord. presb. usque ad quinquennium 19 febr. 81 A 226 206; consiliarius (armiger) Leopoldi ducis Austrie S 44 171 v 56 95 57 37; ambaxiator armiger Leopoldi (suppl. pro div.) S 58 108; v. Henricus Luoger; v. Burkardus de R., Wildericus de Mitra.

Henricus Rasoris rector altaris s. Oswaldi siti in capella in Zwingen Basilien. dioc.: m. prov. de can. eccl. Grandisvallis Basilien. dioc. 29 nov. 78 A 219 126.

Henricus de Rastenberg presb. abbatie mon. Oldesleybin o. s. B. Maguntin. dioc.: de confirmatione dicte abbatie S 57 170 v.

Henricus de Ratersdorf v. Wolfo.

Henricus Ratz fr. o. Min. lector. conv. Friburgen. Constantien. dioc. S 61 75; comm. (Guillermo in Cel. card. legato) privandi Bertramum ep. Tefelicen. (auxil. Meten.) et nominandi H. de R. 30 mart. 82 A 228 39; lic. retinendi quodcunque benef. 1 oct. 82 A 229 296 2 aug. 88 A 253 541.

Hainricus de Ravenspurg (Ms.: Raveosping) can. Ymbriacen.: de can. s. e. p. eccl. colleg. ss. Felicis et Regule Thuricen. Constantien. dioc. S 52 67.

Henricus de Rechenberg (Retenberg) cler. Misnen. dioc.: de can. s. e. p. ac dign. etc. eccl. Misnen. S 58 175; de

ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Misnen. S 58 175 v.

Henricus de Reno cler. Traiecten. dioc. S 61 136; eccl. s. Thome Argentin. can. A 226 187.

Henricus de Res (Resto?) familiaris ep. Luthomuslen. I 359 175 193; missus ad partes Alamannie I 359 196 v; cler. Herbipolen. I 361 137 v; familiaris decani Pragen. I 361 186; cler. Henrici decani Pragen. I 361 126 v 131 154 165 v.

Henricus dictus **Resch** can. eccl. s. Petri in Oringew Herbipolen. dioc. S 57 150; cler. Herbipolen.: de ben. ad coll. ep. decan. eccl. Herbipolen. S 46 108; v. Henricus de Staybuch.

Henricus Ridenbach cler. Maguntin. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. colleg. s. Petri extra muros Maguntin. S 67 81.

Henricus Rode presb. Lubicen. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Werden. S 58 56.

Hanricus de Rodemberg rector par. eccl. de Ars supra Mozellam Meten. dioc. adh. Barth.: m. privari 19 mai. 88 A 252 362 v 253 496 v V 299 108.

Henricus Rolandi de Tongr[is] cler. Leodien. dioc.: de ben. coll. cap. eccl. b. Marie Aquen. Leodien. dioc. S 49 235 v.

Henricus de Ronkel cler. Treveren. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Victoris extra muros Maguntin. S 76 66.

Henricus de Roshem (Rossem) cler. Traiecten. dioc. S 52 145: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Trudonis Leodien. dioc. S 52 143.

Henricus de Rosheym cler. Argentin.: de can. s. e. p. eccl. s. Germani Spiren. S 56 182.

Henricus de Rosnegg prep. eccl. mon. Thuricen. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Basilien. S 44 175; de can. s. e. p. eccl. Argentin. S 52 68.

Henricus Rosor presb. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. colleg. Grandisvallis Basilien. dioc. S 47 92.

Henricus Rotz fr. o. Min. missus ad ducem Austrie I 355 65 v; v. H. Ratz.

Henricus Rovetlin asserens se can. eccl. s. Amarini Basilien. dioc. A 229 449.

Henricus dictus **Ruebsame de Vallemassonis** cler. Basilien. dioc.: de ben. ad coll. prep. eccl. s. Martini in Columbaria dicte dioc. S 55 9 v.

Henricus Ryglenberch (Ruiglenberch, Riglenberch) cler. Osnaburgen. dioc. S 57 86 v I 352 56 v: de ebdomadaria curata in eccl. s. Pussine Hervorden. Paderbornen. dioc. vac. per mort. Iohannis Smakepeper S 58 144 v; de can. s. e. p. eccl. s. Martini Bremen. S 60 20; de can. s. e. p. eccl. s. Willehadi Bremen. S 60 140 v; de par. eccl. in Meppen dicte dioc. vac. per mort. Nicolay Swarcenwolc S 68 105.

Hanricus Rysen cler. Constantien.: de can. s. e. p. eccl. colleg. s. Stephani Constantien. S 49 37 v.

Heinricus Rytebuok cler. Raczeburgen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. colleg. Hamburgen. S 57 171 59 75.

Heinricus Saleti monach. mon. s. Petri in Nigrasilva: m. prefici abbatie 11 aug. 83 A 232 134.

Henricus Schacher de Blaburen Constantien. dioc.: de ben. ad coll. mon. s. Udalrici o. s. B. Augusten. S 55 20.

Henricus Schatz v. Petrus Kuollonis.

Henricus Schelewelkenssone presb. Bremen. dioc.: de ben. ad coll. eccl. Hambergen. Bremen. dioc. S 56 95.

Henricus de Schonebeke (Sconebeke) alias **de Hillen** cler. Monasterien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Monasterien. S 44 144 v 47 169 48 151 v 61 22; de ben. ad coll. ep. etc. Monasterien. S 53 54; de dign. Monasterien. S 55 166; can. Monasterien.: f. gr. 16 nov. 78 A 205 500: de can. veteris eccl. s. Pauli Monasterien. vac. per ob. Theoderici Holtnich S 57 37; de can. et preb. eccl. s. Mauritii extra muros Monasterien. vac. per ob. Egberti Bisschopinch S 61 158 v.

Heynricus Schonebecker de Wesebaden. cler. Maguntin. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Iohannis Maguntin. S 53 243.

Henricus Scriver (Striner?) can. prebendatus eccl. Traiecten. S. 48 93 v: de prepos.
Arnhemen. eccl. Traiecten. dioc. S 48 41 v; vicarius generalis ep. Traiecten.

can. preb. eccl. Traiecten.: de supplem. et dign. in eadem eccl. S 50 38 59 v.

Henricus Sculteti can. Bremen.: f. gr. ad coll. cap. eccl. Bremen. 26 nov. 78 A 212 447.

Henricus Sectelli v. Ulricus Burgower.

Henricus Sinnignia (?) presb. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. in Wingarten o. s. B. Constantien. dioc. S 55 58 v.

Henricus dictus **Slater** cler. Basilien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Amarini Basilien. dioc. S 56 180 v.

Henricus Sluter cler. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Georgii Colonien. S 72 42.

Henricus Spiess rector eccl. in Taldorf Constantien. dioc. S 54 19 v; v. Henricus Martini.

Henricus dictus **Staybuch**: priv. can. eccl. s. Petri extra muros Maguntin. et prov. Henrico dicto Ressch can. preb. eccl. s. Petri in Oringew Herbipolen. dioc. S 57 150.

Henricus Stecke (Steke filius Vobteri St. militis) cler. Colonien. dioc.: de ben. ad coll. abbe. in Geresheym Colonien. dioc. S 55 41 v; de can. s. e. p. eccl. Leodien. S 55 43.

Heinricus Steimer de Melchingen cler. Constantien.: f. gr. de ben. c. v. s. c. ad coll. cap. eccl. s. Amarini Basilien. dioc. 21 mart. 91 A 268 18.

Heinricus Stolman alias dictus **Apothecarius** presb. Maguntin. dioc.: de can. eccl. b. Marie Erforden. Maguntin. dioc. S 57 171.

Henricus natus **Strennii** (?) militis Henrici dicti Otto Friderich cler. Argentin.: de can. et preb. eccl. s. Petri Argentin. vac. per mort. Gotzonis de Grossteyn camere ap. collectoris et per privationem Wilhelmi de Horborch S 54 63 v.

Henricus dictus **Stuobe** laicus Colonien. dioc.: de ben. laicali ad coll. subdecani eccl. Colonien. S 58 144.

Henricus Sturmer presb. Constantien. dioc.: de par. eccl. in Sigmanswald, quam Henricus Vogt de Kilchoven obtinuit, Constantien. dioc. S 1 75; m. prov. 10 mai. 82 A 231 444.

Henricus de Stwolenka (Swolenka, Scwolenka) altarista in eccl. Pragen.: de can. s. e. p. eccl. Wissegraden. prope Pragam vac. per ob. Nicolai dicti Cadaner S 54 140; de can. et preb. eccl. Pragen. S 54 154; cler. perp. beneficiatus eccl. Pragen.: prov. de can. et prepos. eccl. Pragen. 29 mai. 80 A 221 374 v; decan. eccl. Pragen. C 368 157; familiaris pape: f. gr. de ben. etiam c. c. ad coll. ep. Lausanen. et Sedunen. 20 oct. 91 A 266 401 v; alt. port. 14 iun. 93 A 273 191; v. Henr. decan. Pragen.

Henricus de Suderlande scolast. eccl. s. Gereonis Colonien.: de can. s. e. p. eccl. s. Cassii Bunnen. Colonien. dioc. S 60 103 v.

Heinricus Sultzbach v. Johannes de Leone.

Henricus Swederi: de can. s. e. p. eccl. Basilien. S 69 44.

Henricus de Sydenfaden v. Bertholdus Brandenburg.

Henricus Tanhawer de Grudentz cler. Colonien. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. eccl. Olomucen. S 58 233.

Heinricus de Telcsperg presb. rector eccl. par. in Bieterlon dioc. Lausanen. S 56 70 v.

Hainricus de Tengen baro can. eccl. Ber[on]en. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Argentin. S 52 51.

Henricus Tescher cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Bartholomei Frankeforden. Maguntin. dioc. S 56 97 v.

Henricus de Tettingen v. Albertus Pekk.

Henricus Teyrus cler. Maguntin. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Severi Erforden. S 69 188.

Henricus de Thenis can. eccl. s. Petri Traiecten.: disp. super def. nat. 6 nov. 78 A 215 116.

Henricus Theobaldi cler. Spiren. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Argentin. S 44 177.

Henricus filius **Theoderici Sommerkecke de Essendia** cler. Colonien. dioc.: de ben. ad coll. abbe. et colleg. sec. eccl. ss. Cosme et Damiani Essenden. Colonien. dioc. S 56 134 v.

Henricus dictus **Tistell de Margdorff**

presb. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. eccl. Argentin. S 55 58 v.
Henricus de Treveriis cler. Meten.: de ben. ad coll. ep. etc. Meten. S 66 19.
Henricus de Treyse cler. Maguntin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. b. Marie ad gradus Maguntin. S 47 41; can. eccl. s. Martini in Pinguia Maguntin. dioc.: m. prov. de can. eccl. b. Marie ad gradus Maguntin. 22 nov. 78 A 218 475 v.
Henricus de s. Ursicino diac. Basilien. dioc.: de ben. ad coll. eccl. Basilien. S 46 123; f. gr. 21 nov. 78 A 207 56 v; presb. Basilien. dioc. S 61 81 v.
Henricus de Vaurercue (sic) cler. filius Jacobi militis: de ben. ad coll. eccl. s. Mauricii Zowi[ng]en. Constantien. dioc. S 56 234.
Henricus Velmini can. Basilien. adh. Barth.: priv. S 45 179 v.
Heinricus Villici de Surse can. eccl. Ymbriacen. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Zovingen. S 56 93 v.
Henricus Voghel cler. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Werden. Colonien. dioc. S 60 68.
Henricus Vogiani cler. Meten.: de ben. ad coll. aep. et cap. eccl. Treveren. S 72 43 v.
Henricus Vogt de Kilchoven rector eccl. in Sigmanswald Constantien. dioc. A 231 444; v. Henricus Sturmer.
Henricus Vokenus acolitus Hildesemen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Hildesemen. S 55 164.
Heynricus Volperdi cler. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Salvatoris Traiecten. S 45 104.
Henricus Vos cler. Bremen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. colleg. Hamborgen. Bremen. dioc. S 50 104 v.
Henricus Vos cler. Maguntin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. b. Marie Erforden. Maguntin. dioc. S 58 34.
Henricus Vrowendinst presb. Caminen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Colbergen. Caminen. dioc. S 56 30 v.
Hainricus de Wagenberg cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Basilien. S 56 5 v; de can. s. e. p. eccl. Augusten. S 52 50 v; v. Henricus Henrici de W.
Heinricus Wahter presb. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. in Pfefers Curien. dioc. S 58 110.
Henricus de Wasebaden can. eccl. s. Petri extra muros Maguntin. S 71 54; v. Johannes de Ramesberg de Northeym.
Henricus Werde de Dalen alias **de Mereter** cler. Leodien. dioc.: de ben. ad coll. prep. eccl. ss. Ap. Colonien. S 60 68.
Henrricus Wernerii presb. Zwerinen. dioc. adherens Barth.: priv. can. et preb. eccl. Caminen. et Zwerinen. et archidiaconat. Diminen. in eccl. Caminen. et prov. Marquardo Scutte cler. Lubicen. S 45 116v 49 55 A 205 190v.
Henricus de Westhusen o. Min.: fit capellan. pape 4 mart. 84 A 238 376 v V 295 1.
Henricus Weynas cler. Lubicen. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Zwerinen. S 49 1 v.
Henricus de la Wiit cler. Traiecten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. maioris necnon s. Salvatoris, s. Petri, s. Johannis, b. Marie Traiecten., s. Lebuini Daventrien. Traiecten. dioc. S 67 127.
Heynricus Wikeri rector par. eccl. in Wisebaden Maguntin. dioc.: de ben. in eccl. Maguntin. S 70 104; v. H. Boikeri.
Heinricus de Wile perp. vicarius par. eccl. in Tayngen Constantien. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Patavien. S 58 109.
Henricus dictus **Wolf** cler. Maguntin. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Severi Erforden. dicte dioc. S 56 96.
Henricus Wrede cler. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Martini Monasterien. S 56 30 v; de ben. ad coll. ep. etc. eccl. Tarbaten. S 56 234 v.
Henricus Wullenstat v. Orthomus de Seligenstat.
Henricus Wusteken cler. Monasterien. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. Verden. Colonien. dioc. S 53 45 v.
Henricus de Wyczeleiben v. Reynardus Grozze.
Henricus de Xanctis cler. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Severini Colonien. S 72 41 v.

Henricus Zarbon de s. Ursicino pauper cler. Basilien.: confirm. litt. Gregorii XI super quadam gratia 7 aug. 80 A 292 564 v V 292 193 v.

Henricus de Zelmesche can. eccl. Colonien.: de can. s. e. p. dign. etc. eccl. s. Cassii Bunnen. Colonien. dioc. vel de can. cum res. preb. eccl. b. Marie Aquen. Leodien. dioc. S 55 43.

Henslinus Velga de Friburgo cler. Lausanen.: de ben. ad coll. prioris et conv. prioratus Paterniaci dicte dioc. S 53 238.

Henzelinus de Marsallo cler. Meten. A 243 207 256 410 v 411; v. Margareta Rafa.

Herbernus de Dorkel rector par. eccl. de Werken Traiecten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Johannis Traiecten. S 58 167 v.

Herbordus natus **Herbordi de Bethem** Wormatien. dioc. S 52 144: de ben. ad coll. cap. in eccl. s. Cyriaci Nuhusen. extra muros Wormatien. S 52 143; de ben. ad coll. cap. eccl. s. Andree Wormatien. S 52 145 v.

Herburdus Kyer cler. Maguntin.: de can. s. e. p. eccl. s. Pauli Wormatien. S 56 177 v.

Herdegonus de Goldenberg cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Basilien. S 44 178.

Herduicus de Hammis (?) presb. Sirmen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Kolbergen. Caminen. dioc. S 50 36 v.

Herhardus Kuononi[s] Pellificis cler. Argentin.: de ben. ad coll. cap. eccl. colleg. Lucembacen. Basilien. dioc. S 53 238.

Herhardus Wrather cler. Constantien. dioc.: de par. eccl. s. Laurentii in Murtzstal Saltzeburgen. dioc. vac. per mort. Johannis de Scherdingen S 44 171 v.

Hermannus abb. mon. s. Laurentii in Oestbroec extra muros Traiecten. o. s. B. A 237 403: m. ipsum privandi et prov. Reynerio de Lodensteyn S 61 70 9 mai. 84 A 238 429v V 295 53v.

Hermannus de Allenshusen can. preb. eccl. ss. Petri et Andree Paderburnen.: de can. s. e. p. eccl. Monasterien. S 56 14 v.

Hermannus Aureus Hildesemen dioc. presb.: de can. s. e. p. eccl. s. Crucis Hildensemen. S 55 164 v.

Hermannus natus **Bertholdi Waldener** cler. Basilien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Basilien. S 56 210.

Hermannus Biancbach possessor par. eccl. in Borgrikesheim Herbipolen. dioc. S 68 96; v. Ludovicus Bappucz.

Hermannus Bifler cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Michaelis Beronen. (Ms.: Betonen.) dicte dioc. S 58 109.

Hermannus Boedener de Kempen: de par. eccl. de Northem Herbipolen. dioc. vac. per mort. Arnoldi de Oesterbec S 54 13; de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Gla[d]bacen. o.s.B. Colonien. dioc. S 56 161; cler. Colonien. dioc.: f. gr. in eccl. s. Gaugerici ad coll. ep. et cap. Cameracen. 23 nov. 78 A 214 615.

Hermannus de Bosco cler. Traiecten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Lebuini Daventrien. S 70 189 v.

Hermannus Brilon cler. Colonien. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Patrocli Zosacien. Colonien. dioc. S 55 103 v.

Hermannus de Buchenelle natus nob. viri **Johannis de Buchenelle** militis cler. Colonien. dioc. S 52 166.

Hermannus de Bure cler. Maguntin. dioc. A 225 617 v.

Hermannus de Burinen presb. par. eccl. de Peyse Traiecten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. b. Marie Traiecten. S 55 43 v.

Hermannus dictus **Buyc** curatus par. eccl. de Almkerc Traiecten. dioc. adh. Barth.: priv. et Andree nato Alberti de Gouda cler. Traiecten. prov. S 61 87 v; v. H. Vuyt.

Hermannus de Clingenberg o. P. professor S 52 66 v: **el. Castorien.:** prov. 6 oct. 83 A 233 161; conc. obtinendi 2 vel plura beneficia 6 oct. 83 A 234 416 v V 294 161 v.

Hermannus de Cornu cler. Colonien.: de can. s. e. p. ac prepos. eccl. b. Marie ad gradus Colonien. vac. per ob. Luffardi de Gryf S 58 143 v.

Hermannus Dapiferi cler. Constantien. dioc.: de can. eccl. Episcopaliscelle Constantien. dioc. S 44 200 v.
Hermannus de Elswic cler. Colonien. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. Xancten. S 76 20 v.
Hermannus Enghelemstede cler. Hildensemen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. b. Marie Halberstaden. S 53 49.
Hermannus Greppher cler. Moguntin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Marie Erforden. S 56 172 v; de can. s. Petri extra muros Maguntin. vac. per mort. Johannis de Deis S 68 250; de can. et preb. ac prepos. eccl. Gychburgen. Maguntin. dioc. vac. per liberam resignationem Ernesti de Glyeche S 73 36 v.
Hermannus Grol cler. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Bartholomei Leodien. S 72 42 v.
Hermannus de Gronlo (Gronle) cler. Monasterien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Xancten. Colonien. dioc. S 50 38 v; m. prov. 27 nov. 78 A 218 507; can. eccl. Xancten.: de can. s. e. p. eccl. s. Salvatoris Traiecten. S 63 141 v; v. Thomas de Dalen.
Hermannus Grotheus (Grotehus) cler. Monasterien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. Corbien. o. s. B. Paderburnen. dioc. S 60 66 vel abbatie b. Marie Transaquis Monasterien. dioc. S 60 66 68.
Hermannus de Gruenenberg miles Constantien. dioc. S 56 40 v.
Hermannus dictus **Habersetzer de Tureyo** cler. Constantien.: m. prov. de can. eccl. Werden. Constantien. dioc. 22 nov. 78 A 206 406 v.
Hermannus de Hauffez (Haufsez) can. et thesaurarius Bambergen.: de can. et preb. eccl. Bambergen, de quibus quondam Ottoni de Auffez provisum fuit S 57 67 v; de can. s. e. p. necnon oblagiis, quos et que Rudolfus de Lewenstein ap. camere collector, dum vixit, in eccl. Herbipolen. obtinebat S 63 101 v.
Hermannus Hofmaister cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. Constantien. S 47 16.
Hermannus de Hopinghen cler. Monasterien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Plichelini Aldensalen. Traiecten. dioc. S 58 85; de ben. ad coll. ep. Monasterien. S 58 126.
Hermannus Hoppener cler. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Petri extra muros Maguntin. S 72 43 v.
Hermannus Jodenkop can. eccl. ss. Ap. Colonien. S 61 138; v. Lubertus de Vronhove.
Hermannus natus **Johannis de Gothez:** de can. s. e. p. eccl. b. Marie Aquen. Leodien. dioc. S 50 14 v.
Hermannus de Juliaco v. Johannes de Penbeke, Johannes Ellen.
Hermannus de Keppele rector par. eccl. in Erpe Monasterien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Monasterien. S 60 4.
Hermannus Kerl v. Johannes de Ulsen.
Hermannus Leonardi de Sinzich cler. Colonien. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Andree Colonien. S 45 33.
Hermannus dictus **de Leone** cler. Leodien.: de ben. ad coll. ep. Leodien. S 46 144 v 55 7 58 3; de can. et preb. eccl. Kerpen. Colonien. dioc. S 48 56 v.
Hermannus de Lochem Colonien. et Johannes eius frater cives Nuerembergħen.: m. collectoribus, ut eisdem solvant summam 4000 flor. d. pape mutuatam 1 mai. 84 A 238 98 v 145 v.
Hermannus Lochheymer can. eccl. s. Lubencii in Dyenkirchen Treveren. dioc.: de ben. ad coll. aep. etc. eccl. Maguntin. S 70 104.
Hermannus Ludeweghe cler. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Cuniberti Colonien. vel eccl. Verden. Colonien. dioc. S 60 68 v 117.
Hermannus den Luschen filius **Hermanni Deshuschen** (sic) de opido Stenordie cler. Monasterien. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. Monasterien. S 58 84 v.
Hermannus dictus **de Marka** rector par. eccl. in Unna Colonien. dioc.: prov. 26 nov. 82 A 233 76; v. Henricus Ludenschede.
Hermannus Medelen v. Arnoldus Rode.
Hermannus Mercatoris cler. Traiecten. dioc. I 355 84 110 356 146 148 170 170 v 172 359 109 125 129 142 144 v 361 120 166 167 182 362 96 98 v 99 v 102 v 105 v 108 v 109 v

114 v 115 119 129 132 150 158 363 92 94 v 95 98 101 104 105 v 111 112 116 126 129 147 150.

— de Aldenzalen cler. Traiecten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Traiecten. S 50 176.

Hermannus van Munster de militari genere: de can. cum res. preb. dign. etc. eccl. Padeburnen. S 55 43.

Hermannus de Nanzeyo monach. mon. Gorzien. o. s. B. Meten. dioc.: confirm. prov. prioratus de Wargevilla Meten. o. s. B. 14 mart. 80 A 224 363.

Hermannus Nus de Gernspach rector altaris s. Katherine in par. eccl. in Gernspach Spiren. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. Spiren. S 58 199 v.

Hermannus de Ogevillari: m. prov. de prioratu de Muno Treveren. dioc. 6 mai. 86 A 245 251.

Hermannus de Oldendorf can. eccl. Monasterien. S 68 227; v. Johannes de Liere, Theodericus Twent.

Hermannus Peterman adh. Barth. ac ipsius litteras notar. registrans: priv. can. eccl. s. Lebuini Daventrien. Traiecten. dioc. et prov. Theoderico Riqu[in]i S 46 195 v 50 170 v.

Hermannus dictus **Phung** rector par. eccl. in Suessang Constantien. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Argentin. S 44 179.

Hermannus Pot cler. Colonien. dioc.: de ben. ad coll. thesaurarie eccl. s. Patrocli Suzacien. Colonien. dioc. S 55 52 v.

Hermannus Rost can. prep. eccl. Spiren.: de dign. etc. necnon de can. s. e. p. eccl. Maguntin. S 47 41 v; m. f. gr. de can. s. e. p. dign. etc. eccl. Maguntin. 20 nov. 78 A 217 175; secretarius domini Maguntin.: suppl. pro nepotibus S 56 33 v.

Hermannus dictus **Ruwin** rector par. eccl. in Unkilch Constantien. dioc. V 303 417.

Hermannus Ryman cler. Maguntin. dioc.: de ben. ad coll. eccl. b. Marie Erforden. dicte dioc. S 47 30 v; f. gr. 24 nov. 78 A 207 581.

Hermannus Scalarii (Schaler) cler. Basilien.: de can. s. e. p. eccl. Basilien. S 60 44 v; f. m. gr. 1 sept. 80 A 221 458 v.

Hermannus Schadelant v. Fridericus de Oitwilre germanus Walrami.

Hermannus Schepher cler. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. ad coll. cap. eccl. s. Cuniberti Colonien. S 69 119 v.

Hermannus Schonebeke alias Socodere (?): de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Padelburgen. S 58 55.

Hermannus Scolorais cler. Basilien.: de can. s. e. p. eccl. Basilien. S 55 58.

Hermannus Scoter cler. Colonien. dioc.: de ben. s. c. ad coll. eccl. s. Patrocli Sosacien. Colonien. dioc. S 72 43.

Hermannus de Sinzich cler. Colonien. dioc.: f. gr. ad coll. aep. et cap. Treveren. 16 nov. 78 A 212 125.

Hermannus Stakelwechge adh.Barth.: can. et preb. eccl. s. Georgii Colonien. et can. et preb. eccl. s. Cassii Bunnen. priv. et prov. Franconi de Cornu cler. Colonien. dioc. S 57 113 v; v. Franco de Cornu.

Hermannus de Stuermberg miles Salzeburgen. dioc.: suppl., ut concedatur semel tantum in mortis articulo plena remissio omnium peccatorum sibi et uxori necnon Johanni de Stegberg et uxori, Chunrado de Apholter et ux. militibus, Nicolao dicto Gall de Gallensteyn et ux., Henrico dicto Gall de G. et ux., Thome dicto Myndorfer et ux., Heynczlino dicto Myndorfer et ux. armigeris, Nicolao Jacobi de Los, Pilgrimo Heriandi de Los, Nicolao Royche de Los, Gregorio Gelobi de Los, Jacobo de Stermol, Leopoldo de Apholter, Johanni rectori par. eccl. s. Rudberti in Marchia presbiteris et Saelde relicte quondam Rochze de Los vidue Aquilegen. dioc. et eorum utrique S 56 10 v.

Hermannus Suenii cler. Maguntin. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. eccl. Hildensemen. S 55 154.

Hermannus Sueyn cler. Maguntin. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. Nortusen. S 55 106; de can. et preb. eccl. Colonien. vac. per mort. Goswini Reys S 61 14; cf. H. Suenii.

Hermannus Troses de Rinalia (?) cler. Basilien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Basilien. S 53 239.

Hermannus Truchsess de Dyessenhoven cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Constantien. S 44 174 v.

Hermannus Tzabel cler. Maguntin.: de ben. ad coll. eccl. s. Stephani Maguntin. S 56 54.

Hermannus de Valle Bartholomista rector par. eccl. in Warendorp Monasterien. dioc. S 61 21 v; v. H. de Walle.

Hermannus dictus **Vrieze** presb. Traiecten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Iohannis Traiecten. S 56 15 v.

Hermannus dictus **Vuyt** rector eccl. de Almkerc Traiecten. dioc. adh. Barth. A 231 497; v. H. Buyc.

Hermannus de Walle cler. Monasterien. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Lebuini Daventrien. Traiecten. dioc. S 51 210; v. Hermannus de Valle.

Hermannus Weyghenberch alias **Custodis** cler. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Middelburgen. o. s. B. S 53 170 v.

Hermannus Witte cler. Colonien. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. Xancten. Colonien. dioc. S 72 43.

Hermannus de Wyctenburg Maguntin. dioc. presb.: de custodia eccl. b. Marie opidi Erforden. Maguntin. dioc.; de can. s. e. p. eccl. Me[r]sburgen. S 57 170 v.

Hermannus Wynman de Nuekilch cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. ep. Patavien. S 44 172 v.

Hermes miles consangu. ducis Brunswicen. I 355 101 v.

Hernuta de Austria quidam pauper I 369 95.

Herperus de Rode can. eccl. Meten. A 248 325.

Herricus v. Henricus.

Hertindus de Heyn presb. Herbipolen. dioc. rector par. eccl. in Bibera dicte dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Johannis in Haug extra muros Herbipolen. S 52 195.

Hesso Slegelholz preceptor ord. s. Joh. Hier. de Friburg V 296 113 v 300 390 v.

Hetindus dictus **Mutkernawer** v. Conradus Luesmer.

Heydenricus v. Heidenricus, Otto natus Guntheri de Russyn.

Heydenricus de Bieren can. prebendatus eccl. Magdeburgen.: de maiori in eadem eccl. S 50 119.

Heydenricus Heydenrici de Friczlaria cler. Maguntin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Stephani Maguntin. S 47 41.

Heydenricus de Lippia can. eccl. s. Thome Argentin. A 216 153 220 192 v V 291 184 238 v; v. Werulinus dictus Sturm.

Heylmannus Rucher can. eccl. s. Victoris Maguntin.: priv. et prov. Johanni Wasmoed can. eccl. s. Petri Maguntin. S 57 146.

Heymericus Henrici Heimerici cler. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Severini Colonien. S 69 156; de can. s. e. p. eccl. ss. Ap. Colonien. S 72 43.

Heymo de Telsperg intrusus in eccl. Basilien.: priv. can. et preb. eccl. s. Ursi Solodren. Lausan. dioc. S 68 139 v.

Heynczlinus dictus **Myndorfer** v. Hermannus de Stuermberg.

Heynemanin Frederici presb. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Salvatoris Traiecten. S 52 177.

Hillegerus de Novimagio: de ben. in eccl. s. Iereonis Colonien. S 60 68 v.

Hinco (Henco, Hinko) **decan. eccl. Pragen.** S 54 42 (rotulus): de eccl. Luthomuslen. vac. per mort. quondam Alberti ep. Luthomuslen. S 54 42; **el. (ep.) Lothomuslen.:** prov. 27 febr. 80 A 221 54 v; S 54 140 (rotulus), 57 58 (rotulus), 57 140 A 232 34 233 91 247 425 v 251 121 304 v V 298 118 I 359 193 362 81 363 77 365 111 135 177 178 187 v C 368 157—59; prom. serv. 14 iun. 80 A 279 101 O 43 65v; nuntius ad provin. Pragen. destinatus S 61 150 v C 359 A 96 v; missus ad partes Alamannie I 356 159 359 198 v; qui est in Alamannia pro factis Ecclesie I 366 82 v; cui d. papa assignavit certam pensionem, de qua ipse et frater eius vivunt in loco de Friburgo in Alemannia et quibus ibidem providet, quia propter scisma perdiderunt beneficia I 369 55 370 55; ipse et frater eius Henricus decanus Pragen.: littera pensionis super emolumentis succollectorie Bisuntin. 12

nov. 92 C 368 157; v. Wenceslaus de Wolfstal; Joh. de Constantia.

Hinco de Zasnink (?) presb. Pragen. dioc.: de archidiaconat. Zacen. in eccl. Pragen. S 57 58.

Hinricus v. Henricus.

Holricus de mon. Grandisvallis presb. Basilien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. coll. Grandisvallis Basilien. dioc. S 53 240.

Hubertus Lamberti de Eynspiit can. eccl. s. Petri Traiecten. A 224 326.

Hubertus de Malsen cler. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. b. Marie Traiecten. S 45 103.

Hubertus (Humpertus) **Mulgin** v. Bern. de Berne, Crafto de Britzenhem.

Huetus Girardini de Frowardo cler. Tullen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Meten. S 52 83 v.

Huetus natus **Renaldi de Marceyocastro:** de par. eccl. de Joppecuria Treveren. dioc. (resign.) S 62 155.

Hugelinus de Bach cler. Constantien. dioc. S 45 209 v.

Hugo tit. s. Marie in Porticu diac. card. v. Jac. Bierwisch, Therricus de Turre.

Hugo abb. mon. de Hornbacho o. s. B. Meten. dioc. A 256 74 258 v.

Hugo de Arena secretarius et abbreviator pape: de par. eccl. de Waudrichen Traiecten. dioc. S 61 70; rector dicte eccl.: prov. 14 apr. 82 A 231 469; v. Henricus de Arena.

Hugo de Asnaco can. eccl. Meten. A 237 91 92 V 296 53 v: prov. 19 mart. 83 A 233 398 v: confirm. provisionis ei facte causa permutationis inter ipsum et Nicolaum prep. Meten. de can. et preb. eorum in eccl. Meten. et Ambianen. 19 mart. 83 A 234 559; v. Therricus de Turre.

Hugo dictus **Avo de Arbona** perp. capellan. s. Antonii in eccl. Basilien.: de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. in Walck[i]lch o. s. B. Constantien. dioc. S 52 68; f. gr. 17 nov. 78 A 213 318.

Hugo Bareti de Castellione cler. Bisuntin. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. eccl. Basilien. S 44 158 v.

Hugo dictus **Ellend** cler. Constantien.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Galli Constantien. dioc. S 56 9.

Hugo Enrieti de Ancervilla (Antervilla) can. eccl. s. Salvatoris Meten. S 62 72: f. gr. de can. s. e. p. eccl. Tullen. 26 mart. 82 A 229 566; m. ingrediendi contra Thilmannum Vouse adher. Barth., qui villas et loca cum terris Hugoni pertinentibus occupavit 2 iul. 89 A 258 489.

Hugo dictus **Froego** presb. Lausanen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. colleg. Zovingen. Constantien. dioc. S 56 78 v.

Hugo Gilberti de Minorivilla cler. Tullen. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. Meten. S 53 77 v.

Hugo de Hernoise v. Bernardus de Berne.

Hugo de Hof cler. Constantien.: de ben. ad. coll. abb. et conv. mon. Augiemaioris o. s. B. Constantien. dioc. S 56 42.

Hugo de Hornstain cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Petri Argentin. S 44 175; natus Mangoldi de H. militis Constantien. dioc.: de can. eccl. Augusten. S 56 5.

Hugo Horrici de Columberio can. Meten.: f. gr. de can. s. e. p. eccl. Meten. 5 dec. 80 A 225 373.

Hugo Hugonis de s. Germano cler. Tullen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Salvatoris Meten. S 52 200.

Hugo de Hulseler Alamannus missus ad regem Suessie I 365 132 366 61 v.

Hugo Lambeleti de Novocastro cler. Tullen.: de can. s. e. p. eccl. Meten. S 46 45 v; can. Meten. A 233 260 v 237 91 92 243 102 v V 295 122 296 53 v 300 307 v: prov. 15 nov. 78 A 217 96; m. prov. de par. eccl. de Ressono Tullen. dioc. 28 febr. 83 A 232 365; v. Desiderius Jacobi, Therricus de Turre.

Hugo Laurentii dictus **Mauden de Menoncuria** presb. Meten. dioc.: de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. s. Glodesindis Meten. o. s. B. S 76 58.

Hugo Lennosie mag. in theologia ad partes Alamannie pro negotiis eccl. ex parte d. regis Francie nuntius missus S 44 204.

Hugo Maister presb. Bisuntin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. colleg. mon. Grandisvallis Basilien. dioc. S 53 239 v.

Hugo de Morimonte: de prioratu de

Thierembaco o. Clun. Basilien. dioc. vac. per ob. Petri de Wandelincourt S 57 100 v.

Hugo de Novocastro can. eccl. Meten. V 306 360 v 376; v. H. Lambeleti.

Hugo de Palatio prior prioratus conventualis s. Albani o. Clun. Basilien. dioc. A 219 452: f. gr. ad coll. abb. et conv. mon. Cluniacen. Matisconen. dioc. 15 nov. 78 A 215 315; pro camera ap. deputatus: m. pecunias receptas ad curiam mittendi 8 iun. 80 C 359 38 v.

Hugo natus **Petri de Constantia** cler.: de ben. ad coll. cap. eccl. Constantien. S 47 16.

Hugo de Porrentruy monach. mon. Cluniacen. Matisconen. dioc.: m. prov. de prioratu s. Marie Thierembaci dicti ord. Basilien. dioc. 12 aug. 81 A 225 186; prior eiusdem prioratus S 57 137.

Hugo Richental intrusus: par. eccl. in Sulgen Constantien. dioc. priv. S 61 53.

Hugo de Ruppe v. Andreas de Brunecke.

Hugo de Sturm prebendarius eccl. Argentin.: de can. s. e. p. ac dign. etc. eccl. Rinowien. Argentin. dioc. S 58 108.

Hugo Symoneti cler. Meten. dioc.: de ben. ad coll. etc. elemosinarii Meten. S 72 114 v.

Hugo de s. Ursicino presb. Argentin.: de ben. ad coll. abbe. et conv. s. Stephani Argentin. S 56 182 v.

Hugo Utweternich presb. Bremen. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. Hamburgen. Bremen. dioc. S 58 55.

Hugo Voghel cler. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Verden. dicte dioc. vel s. Victoris Xancten. Col. dioc. S 60 68.

Hugo de Vorgez cler. Bisuntin.: de can. et preb. eccl. Basilien. S 57 97.

Hugo filius **Willermi** (?) **Prenenchieres** cler. Bisuntin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Ursicini Basilien. dioc. S 46 123 v.

Hugo Zerin nob. vir domicellus et eius uxor **Margaretha** Basilien. dioc.: absol. plen. 8 iun. 80 A 221 643; fac. celebrari faciendi in locis interdictis 8 iun. 80 A 222 494 V 292 126 v.

Hugolinus de Munczingen natus **Henrici de Munczingen de Friburgo** cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Stephani Constantien. S 53 236 v.

Hugoninus Pulli de Allis cler. Bisuntin.: de ben. ad coll. cap. eccl. Basilien. S 49 18.

Humbertus Fririeti cler. Meten.: f. gr. de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Senonien. Tullen. dioc. 3 iun. 91 A 267 190.

Humbertus de Novocastro can. eccl. Meten.: prov. 9 apr. 94 A 274 274 v.

Hussannus de Dompnopario cler. Tullen. dioc.: de ben. ad coll. mon. s. Symeonis Treveren. o. s. B. S 59 34.

Hussonus natus **Hugonis Ennrieti** cler. Meten.: de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. s. Petri ad moniales Meten. o. s. B. S 76 2.

Hynko de Skala presb. Pragen. dioc.: de can. et preb. vac. per ob. cardinalis Nemausen. in eccl. Pragen., quos occupat Cunzo de Trzbonel intrusus S 54 140.

I J

Jacobella Gaietan. ducissa Brunswicen.: diversa indulta: tenendi 2 fratres ord. Min. capellanos, ingrediendi cum 12 personis relig. monasteria, faciendi celebrari in loco interdicto 29 oct. 78 A 215 169–170; absol. plen. 29 oct. 80 A 233 92.

Jacobus tit. ss. Marcellini et Petri presb. card. v. Gerardus Paridani.

Jacobus card. de Ursinis v. Johannes de Renecke.

Jacobus abb. mon. in Beinwilre o. s. B. Basilien. dioc.: absol. plen. 18 apr. 80 A 221 645; lic. eligendi confessorem 18 apr. 80 A 222 528 V 292 157.

Jacobus abb. mon. Erbacen. o. Cist. Maguntin. dioc. v. Adulphus aep. Mag.

Jacobus Rame abb. mon. Grandisvallis Basilien. dioc. A 222 565 v V 292 194.

Jacobus abb. mon. s. Pauli Traiecten. v. Guillermus de Hir, Jac. Hombouc.

Jacobus abb. mon. s. Petri in Nigrasilva o. s. B. Constantien. dioc. A 232 534.

Jacobus preceptor Pontismontionis Meten. dioc. A 273 458; v. **Jac. Frere.**

Jacobus decan. Wratislavien. adh. Barth. v. Nicolaus Ticzonis can. eccl. Poznanien.

Jacobus Augustini can. Wratislavien.: can. eccl. Wratislavien. priv. et prov. Nicolao Ticzonis can. preb. eccl. Poznanien., qui negotia sibi commissa apud plures prelatos et magnates Alamannie est prosecutus. S 52 73 v A 219 495 v.

Jacobus Baetunger cler. Constantien.: de can. s. e. p. eccl. Zella Ratdolfi Constantien. dioc. S 56 10.

Jacobus Berenlop de Friburgo presb. Constantien. dioc. S 57 138.

Jacobus Bertoldi de Duerr presb. Aquilegen. dioc.: de ben. ad coll. patriarche Aquilegen. S 56 11.

Jacobus Bierwisch cler. Traiecten. familiaris commensalis card. s. Martialis, qui per tres annos in iure civili Bononie et alibi studuit: de can. s. e. p. eccl. b. Marie Traiecten. S 46 175.

Jacobus dictus **Blechenschnoch** cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Argentinen. S 44 177 v.

Jacobus de Bocterina cler. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Salvatoris Traiecten. S 45 104 v.

Jacobus Boem de Scaffusa presb. Constantien. dioc.: de par. eccl. in Brambach Constantien. dioc. vac. per mort. Volrici de Rynach S 68 206 v.

Jacobus Bokel presb. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Traiecten. S 45 103 v.

Jacobus Bora cler. Gebenen.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Meten. S 44 150 v.

Jacobus de Borg: de can. s. e. p. eccl. Wratislavien. S 58 233.

Jacobus de Castro s. Michaelis can. preb. eccl. b. Marie Brixinen.: de ben. ad coll. ep. Brixinen. S 55 8 v.

Jacobus dictus **Charbon** cler. Basilien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. colleg. mon. Grandisvallis S 56 169; can. dicte eccl.: f. gr. 15 apr. 80 A 221 461 v.

Jacobus Colini cler. Treveren. dioc. S 72 155.

Jacobus Conradi Demsen cler. Pragen. dioc.: de can. et preb. eccl. s. Appolinaris infra muros Pragen. vac. per mort. Alberti dicti Hermle S 57 58.

Jacobus Conradi de Nisen cler. Pragen. dioc. S 57 58.

Jacobus Dardani v. Geraldus de Zippa.

Jacobus Dauralet (Dauralz?) **de Firmitate** diac. Treveren., qui diu in officio registri litterarum ap. laboravit, prout adhuc laborat: de ben. ad coll. ep. prep. eccl. Leodien. S 46 22 v.

Jacobus Dominici presb. Meten. dioc. S 51 215.

Jacobus de Ebbinchaven cler. Colonien. dioc.: de ben. ad coll. decan. et cap. eccl. s. Cassii Bunnen. Colonien. dioc. S 72 42 v.

Jacobus de Everdggen can. eccl. Embricen. Traiecten. dioc.: de can. et preb. eccl. s. Johannis Traiecten. S 50 38 v.

Jacobus Fessaulet (Fessaulz?, Fessalet, Fessaul, Fessauh) can. Meten. magister in artibus A 274 274 v V 307 185 v: prov. 17 nov. 78 A 205 513; de dign. pers. aut off. eccl. Meten. S 47 153 v; subcancellarius maioris eccl. Meten.: confirm. resignationis et prov. de prepos. eccl. s. Salvatoris Meten. 10 mart. 85 V 300 325 v 296 66; prior claustralis mon. s. Arnulphi extra muros Meten.: absol. plen. 9 mai. 89 A 256 57.

Jacobus de Fossa can. Meten. in utroque iure licentiatus: prov. 14 dec. 89 A 263 62 v.

Jacobus Frere (Ferie, Fyene, Fierye) prior prioratus s. Petri de Ruppe o. s. A. Vivarien. dioc.: surrog. in preceptoria Pontismontionis Meten. dioc. 26 oct. 82 A 228 305 v; surrog. in omni iure Johannis Droneti quoad par. eccl. precept. domus s. Antonii Pontismontionis o. s. A. Meten. dioc. 12 febr. 84 A 236 37 v; preceptor dicte domus: conc. recipiendi unam personam in domo s. Antonii P. 20 mart. 93 A 272 426; v. Nicolaus de Vertriaco.

Jacobus quondam **Friderici de Etlingen** laici natus can. eccl. b. Marie Magdalene in Volkenmarcht Salzeburgen. dioc.: de par. eccl. s. Johannis in Haws Salzeburgen. dioc. S 64 218 68 52; prov. 25 febr. 87 A 248 267.

Jacobus Geltzer monach. mon. omn. SS. in Schafusa o. s. B. Constantien. dioc. A 225 4: fit capellan. pape 15 nov. 80 A 225 472 v V 293 18 v.

Jacobus de Geneppia alias dictus **Moitoen** can. et preb. eccl. s. Johannis Traiecten. ac can. et preb. cum ferculo Xancten. Colonien. dioc. adh. Barth. S 50 38 v: priv. et prov. Jacobo Zondenbalch presb. curat. par. eccl. de Tienhoeven Traiecten. dioc. S 54 94 v.

Jacobus Gerardini de Metis cler. Meten. S 49 68 v: de can. s. e. p. eccl. s. Arnualis de s. Arnuali Meten. dioc. S 49 233.

Jacobus dictus **Godemaera** presb. Traiecten. dioc. S 76 79.

Jacobus de Goldenberg (Golderiberg) rector par. eccl. in Wulflingen (Wuilflingen) Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. ss. Fel. et Reg. Thuricen. S 52 5.

Jacobus Grougnat de Metis can. Meten.: prov. 11 sept. 92 V 302 306 v.

Jacobus Guillermi de Montemadeyo cler. Treveren. dioc. S 58 234 v.

Jacobus Haeck cler. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Reyssen. S 72 43 v.

Jacobus de Hagenbach cler. Basilien. dioc.: m. f. gr. de ben. c. v. s. c. ad coll. abbe. et conv. mon. Vallismasonis o. s. B. Basilien. dioc. 18 sept. 84 A 235 514.

Jacobus Heberti de Sivreyo (Surreyo, Xivreyo) cler. Meten. dioc. S 51 230 53 14 v 56 22 v: de ben. ad coll. ep. etc. Meten. S 52 203 v 58 203; de can. et preb. eccl. s. Theobaldi extra muros Meten. vac. per ob. Johannis Arnulphi S 54 138 v; de ben. ad coll. decan. eccl. colleg. s. Theobaldi extra muros Meten. S 56 155: can. eccl. s. Theobaldi predicte A 243 102 v 256 410 v 411 v 257 176 v O 52 A 202; de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Gorzien. o. s. B. Meten. dioc. S 58 96 v 229 v; f. gr. 4 oct. 82 A 228 496 v; de ben. c. v. s. c. ad coll. abb. et conv. mon. Petrimontis o. s. A. Meten. dioc. S 74 29 v; m. f. gr. 29 mart. 93 A 272 195; procurator Nicolai abb. mon. s. Petrimontis Meten. dioc. O 49 46 v; v. Desiderius Jacobi.

Jacobus Henrici cler. Meten. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Hornbacen. Meten. dioc. S 74 79 v.

Jacobus Hockersberg cler. Traiecten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Johannis Traiecten. S 45 104.

Jacobus de Hoevel cler. Leodien. dioc. bacal. in decr.: de ben. ad coll. aep. et cap. Colonien. S 48 117; de can. s. e. p. eccl. Leodien. S 51 130.

Jacobus Hombouc (Hombove?) **abb. mon. s. Pauli** o. s. B. Traiecten.: prov. 8 iun. 80 A 223 79 v; lic. recipiendi munus bened. a quocunque antistite 14 oct. 81 A 226 304; prom. serv. 7 mart. 82 A 279 121 v O 43 77.

Jacobus Hon (Hori?) cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Zurcziacen. Constantien. dioc. S 56 93 v.

Jacobus dictus **Hoy** can. eccl. s. Marie (Brixinen.?): m. prov. de ben. c. v. s. c. ad coll. ep. Tridentin. 5 iun. 80 A 222 215 v.

Jacobus Huysle Alamannus Constantien. dioc., qui venit hic ad d. n. papam pro certis eccl. Rom. negotiis et quem dominus n. remittit Pragam et ad certa alia loca Alamannie I 366 65.

Jacobus Jacobi natus **Crudonis** cler. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Marie Traiecten. S 45 104 v.

Jacobus Jacobi Le Tourneu cler. Meten.: de ben. ad coll. decan. etc. s. Theobaldi extra vel prope muros Meten. S 72 132 v.

Jacobus Jacobi de s. Michaele cler. Meten. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. Meten. S 47 131; de can. s. e. p. eccl. s. Salvatoris Meten. S 56 22.

Jacobus Jacobi de Putegneyo cler. Meten. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. Meten. S 58 225 v.

Jacobus Jacobi Wilhelmi Seroen (Soen) cler. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Petri Traiecten. S 45 102 v.

Jacobus Joffridi Grognac cler. Meten. S 68 35.

Jacobus natus **Johannis de Columbaria** cler. Argentin.: de can. s. e. p.

eccl. s. Petri iunioris eccl. Argentin. S 45 187 v.

Jacobus Johannis dictus **Ledauseur** olim perp. capellan. ad altare s. Laurentii in eccl. Meten. A 240 506 v.

Jacobus filius **Johannis Le Joet de s. Michaele** cler. Meten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Stephani de Vico Meten. dioc. S 65 296 v.

Jacobus Johannis dicti **Seygener** cler. Maguntin.: de can. s. e. p. eccl. s. Victoris extra muros Maguntin. S 45 65.

Jacobus dictus **Katzenstein** can. eccl. Novimonasterii Herbipolen.: de can. s. e. p. eccl. Bambergen. S 57 67 v; de par. eccl. maiori Herbipolen. Eberhardo de Morsbach rectore adh. Barth. privato S 61 160; rector par. eccl. in Werpach Maguntin. dioc. S 63 101 v.

Jacobus Kundig cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Fridelini mon. in Sekingen Constantien. dioc. S 65 245 v.

Jacobus de Lonen cler. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. eccl. s. Petri Traiecten. S 55 144.

Jacobus Luneri de Arluno cler. Treveren. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Maximini Treveren. dioc. S 48 153 v; de ben. ad disp. aep. Treveren. S 48 155 v.

Jacobus natus quondam **de Lutersdorff** cler. Lausanen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Thome Argentin. S 72 109 v; m. prov. de can. c. e. p. eccl. s. Ursi Solodren. Lausanen. dioc. 6 febr. 89 A 258 118.

Jacobus de Maguncia rector par. eccl. in Schertzheym Argentin. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. Spiren. S 56 183.

Jacobus Miis (Mys?) cler. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. b. Marie ad gradus Colonien. S 72 43.

Jacobus Mileti (?) **de Wavilla** presb. Meten.: de ben. ad coll. ep. etc. Meten. S 76 73.

Jacobus Mottoen de Gemeppia v. Jacobus de Geneppia.

Jacobus de Msen (sic) cler. Pragen. dioc., qui processus pape ad hostium universitatis studii Pragen. affixit: de can. s. e. p. eccl. Pragen. S 55 65 v.

Jacobus Nicolay Paczcow de Nysa cler. Wratislavien. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. eccl. Wratislavien. S 63 180.

Jacobus Olizei (Olisei) **de Longuion** diac. (presb.) Treveren. dioc.: de ben. ad coll. aep. et cap. eccl. Treveren. S 45 102; de ben. ad coll. abb. et conv. mon. b. Marie de Aureavalle Treveren. dioc. S 52 198 v; de ben. ad coll. cap. eccl. colleg. b. Agathe de Longuion Treveren. dioc. S 55 453 v.

Jacobus de Osterberg cler. Maguntin.: disp. super def. nat. 24 mai. 85 V 296 161 300 453 v.

Jacobus Petri la Celerieir de Vertonno cler. Treveren. dioc. S 47 150 49 145 v.

Jacobus filius quondam **Petri de Leyden** presb. Traiecten. dioc. perp. vicarius eccl. s. Petri Middelburgen. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. Traiecten. S 72 194 v.

Jacobus Pfab cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. eccl. s. Mauritii Zovingen. S 58 109 v.

Jacobus Pincerne cler. Constantien.: de can. s. e. p. eccl. Zovingen. S 56 93 v; prov. 10 febr. 80 A 223 419 v.

Jacobus de Ponte cler.: de preb. eccl. b. Marie Aquen. Leodien. dioc. S 52 91 v; m. prov. 13 iul. 79 A 218 33.

Jacobus Repperlin de Gynebret cler. Argentin. dioc.: de ben. s. c. ad coll. cap. eccl. colleg. s. Arbogasti in Surburg dicte dioc. S 53 237.

Jacobus Reynwardi presb. Traiecten. S 67 16 17 v.

Jacobus Roppici cler. Treveren. dioc.: f. gr. de ben. c. v. s. c. ad coll. cap. eccl. s. Marie Magdalene Bisuntin. 17 nov. 89 A 261 609.

Jacobus de Sampigneyo cler. Virdunen.: f. gr. de ben. c. v. s. c. ad coll. ep. et cap. Meten. 25 ian. 90 A 264 77 v.

Jacobus dictus **Sas** cler. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. b. Marie Traiecten. S 55 69 v.

Jacobus de Schonebeke cler. Monasterien. dioc.: de can. et preb. eccl. s. Mauritii extra muros Monasterien.,

quos Arnoldus Petermann adh. Barth. expectare contendit S 61 158 v.

Jacobus dictus **Scowe de Legnicz** cler. Wratislavien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Wratislavien. ad coll. ep. Wratislavien. S 44 145 v.

Jacobus Sigener v. Jacobus Sygener.

Jacobus Spincuria rector capelle s. Pancratii site prope eccl. mon. s. Petri Meten. o. s. B. A 243 254 v 255.

Jacobus de Stermol v. Hermannus de Stuermberg.

Jacobus Sygener (Sigener) cler. Maguntin. dioc. S 50 107; de ben. ad coll. aep. et cap. eccl. Maguntin. S 44 145 56 97 v; f. gr. 16 nov. 78 A 213 171 v; de can. s. e. p. eccl. s. Victoris extra muros Maguntin. S 56 54; v. Jacobus Johannis Seygener.

Jacobus de Syvreio v. Desiderius Jacobi.

Jacobus de Termino cler. Meten.: de can. s. e. p. pers. etc. eccl. Meten. S 56 139 v 173; m. f. gr. 17 nov. 78 A 217 270.

Jacobus Therrici rector eccl. de Pontoy Meten. dioc. S 46 132 v.

Jacobus Thobi cler. Meten. dioc. S 58 169.

Jacobus Tichtler can. eccl. s. Stephani Constantien.: prov. 16 iun. 84 A 237 454 v.

Jacobus Truw cler. Constantien.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Constantien. S 58 109.

Jacobus de Uiberlingen cler. Constantien.: de can. s. e. p. eccl. s. Johannis Constantien. S 56 220 v.

Jacobus dictus **Usserman** (Usselmann, Wsserman) **de Thureyo** cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. prep. eccl. s. Mauritii Zovingen. Constantien. dioc. S 55 7 v; de ben. s. c. ad coll. abb. et conv. mon. Augiemaioris o. s. B. Constantien. dioc. 56 97; m. prov. de can. eccl. Werden. Constantien. dioc. 22 nov. 78 A 206 398 v.

Jacobus Veer cler. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. ep. decan. etc. eccl. Traiecten. S 45 102 v.

Jacobus Viviani de Tolon cler. Tullen.: de ben. ad coll. ep. etc. Meten. S 52 148.

Jacobus Voghediken cler. Bremen.: de ben. c. v. s. c. ad coll. cap. eccl. Bremen. S 58 56.

Jacobus Voy de Goudriaen can. eccl. de Oecmerse Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Johannis Traiecten. S 45 104.

Jacobus Vyrabent cler. Augusten. dioc.: de can. eccl. s. Germani extra muros Spiren. S 49 4; m. prov. 22 nov. 78 A 206 299.

Jacobus Wasmodi rector par. eccl. in Weker Maguntin. dioc.: de can. et preb. eccl. s. Petri extra muros Maguntin. S 62 139.

Jacobus Wigandi v. Henricus de Mesritz.

Jacobus dictus **Zasse** cler. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Johannis Traiecten. S 47 8.

Jacobus Zondenbalch presb. Traiecten. dioc. (perp. capellan. in par. eccl. de Butinghen Traiecten. dioc.) S 52 76 v; de ben. ad coll. cap. eccl. s. Salvatoris Traiecten. S 52 76 v; f. gr. 13 nov. 78 A 211 300 v; can. eccl. Xancten. Colonien. dioc.: prov. 19 iul. 80 A 223 415; v. Jacobus de Geneppia.

Jacometa relicta quondam **Iohannis de Heys** vidua mulier Meten.: absol. plen. 21 iul. 84 A 238 305.

Jaquelinus Hensel Alamannus, qui vadit ad partes Alamannie I 362 120 363 117.

Jaquetus Morose de Novocastro cler. Tullen. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. Meten. S 76 141.

Jascho dictus **Zadls** v. Nicolaus Conradi.

Jenninus de Goncuria can. eccl. s. Stephani de Vico Meten. dioc. A 252 455 v.

Jenninus de s. Juliano rector par. eccl. de Berghe Meten. dioc.: f. gr. de ben. c. v. s. c. ad coll. ep. et cap. Meten. 17 oct. 83 A 233 60.

Jentzo v. Johannes Brunonis.

Imerius v. Ymerius.

Job Vener cler. Argentin.: de ben. in eccl. Spiren. S 45 208 v; f. gr. 22 nov. 78 A 208 113.

Jodocus Egenonis de Gamundia cler.

Augusten. dioc.: de ben. ad coll. decan. et cap. eccl. Argentin. S 49 40.
Judocus de Eschkon cler. rector eccl. par. in Eschkon Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Michaelis Beronen. dioc. Constantien. S 56 40 v.
Jodocus Goldsund cler. Curien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Curien. S 67 148.
Jodocus Johannis Pravisin cler. Wratislavien. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Wratislavien. S 58 52 v.
Jodocus Schurin de Emssissin mag. in artibus Basilien. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. Curien. vel ad coll. prep. eccl. s. Amarini Basil. dioc. S 66 48 v.
Joeselinus de Gelin de Friburgo cler. Constantien. dioc.: de ben. s. c. ad coll. abbe. et conv. mon. in Andela o. s. A. Argentin. dioc. S 53 236 v.
Joffridus Francisci abb. mon. s. Vincentii Meten. A 253 441 V 299 60: prov. 10 mart. 88 A 254 341; lic. recipiendi munus bened. a quocunque antistite 15 mart. 88 A 253 370 V 299 14 v; incorporatio off. prepositure ipsius mon. mense abbat. 1 iun. 94 V 307 517; prom. serv. 22 mai. 88 A 279 222 O 43 114 v; sol. serv. 200 fl. 13 apr. 88 O 45 A 126; v. Symon Dom.
Joffridus Griffonerii presb. Meten. A 243 287 v.
Joffridus Groignac cler. Meten. S 63 33.
Joffridus Grossiguturis rector par. eccl. de Vertegnercourt Meten. dioc. A 252 455 v.
Joffridus Joffridi de Turre cler. Meten.: de can. s. e. p. eccl. b. Marie rotunde in eccl. Meten. S 69 128.
Joffridus Lohier civis Meten. et **Johanneta** nata nob. viri **Petri de Atrio** militis Meten.: disp. super 4 grad. consangu. 4 mai. 89 A 259 378.
Joffridus Mathei de Bensengia magna cler. Meten. A 245 542 v.
Joffridus de Turre can. Virdunen. eccl. S 56 188 v: prov. de decanatu eccl. Meten. 25 ian. 90 A 262 161 v.
Johanna uxor **Othonis** domini loci Destof Constantien. dioc.: alt. port. 24 iul. 93 A 273 191 v; lic. celebrandi missam temp. interdicti 24 iul. 93 A 273 465 v.
Johannes ep. Sabinen. v. Petrus tit. s. Marci, Wilh. Ronen, Lud. Cremerinc.
Johannes ep. Tusculan. v. Joh. de Gav.
Johannes tit. s. Anastasie presb. card. v. Petrus Joh. Gronasii.
Johannes tit. ss. IV Coron. presb. card.: prov. de archidiaconat. eccl. Treveren. 6 ian. 84 A 235 117; m. prov. de can. eccl. Meten. 8 sept. 84 A 235 118v; f. gr. de div. benef. c. v. s. c. in dioc. Treveren. 24 dec. 83 A 235 118 v; m. privandi Radulphum abb. mon. Lucellen. o. Cist. adh. Barth. et providendi Henrico Charbon monach. istius mon. 2 mai. 88 A 253 500 V 299 111 v; in dioc. Tullen. commissarius: m., ut in causa inter Remboldum Guillermi de Nanceyo rectorem par. eccl. s. Gorgonii Meten. et capitulum eccl. s. Petri ad imagines Meten. super certis oblationibus in eccl. s. Gorgonii decernat 19 mai. 88 A 254 607; Treveren. prov. nuntius: conc. div. benef. 13 (?) aug. 90 A 272 312 v; revocatio commende primiceriatus eccl. Meten. sibi concesse 8 ian. 90 A 263 366; prorog. termini ad div. beneficia obtinenda in civ. et dioc. Treveren. 26 apr. 93 V 305 66 v; **ep. Ostien.** in Bisuntin. et Treveren. prov. legatus: facultates legationis 13 aug. 94 V 307 2–7; v. Joh. ep. Basilien., Nicolaus de Spinallo.
Johannes tit. s. Ciriaci in Termis presb. card. v. Johannes Ludovici.
Johannes aep. Pragen. A 221 374 v.
Johannes ep. Augusten. A 224 379.
Johannes ep. Basilien. S 50 142 v A 226 166 v 233 133; pugil et strenuus defensor eccl.: m. tradendi eidem summam 2000 fl. auri de camera et in duobus terminis alios 1000 fl. 19 mart. 81 C 359 A 18 v; conceduntur eius bona et mobilia tempore obitus Johanni tit. ss. IV Cor. card. 26 iun. 85 V 296 186 v 300 485; refert de provisione eius 7 aug. 85 A 242 245; v. Lud. de S. Ursicino.
Johannes ep. Carnoten. apost. sedis nuntius in Cameracen. Tornacen. Traiecten. Morinen. et Atrebaten. civ. et dioc.; diverse facultates: absol. ab homicidio, disp. super 4 grad. consangu., absol. a sententiis, de quibus minores penitentiarii, disp. super def. nat. cum 12 personis, conferendi

12 personis beneficia, indulgendi 12 personis absol. plen. 30 iul. 82 A 230 89—90 96.

Johannes (Vittenborch) **el. Lubicen.:** prov. 6 sept. 79 A 217 532 v; prom. serv. 5 oct. 79 A 279 92 O 43 59 v; rot. S 57 170 v; div. facultates: alt. port., celebrandi ante diem et in locis interdictis, conservat., cimiteria reconciliandi, lic. tabell. off. 12 clericis concedendi, 60 personas ab omnibus peccatis absolvendi et dispensandi super irregul., beneficia usque ad certum numerum conferendi, non solvendi servitia communia et minuta, donec pacificam possessionem eccl. Lubicen. fuerit assecutus et per duos annos post possessionem adeptam S 47 51 b; m. publicandi processus contra Barth. et eius fautores, fac. absolvendi recedentes, privandi beneficiis et aliis conferendi 1 apr. 80 A 221 22—24 v V 292 253—255; fac. concedendi absol. plen. usque ad certum numerum, privandi beneficiis adh. Barth. 1 apr. 80 A 222 469 469 v V 292 102 102 v; fac. reservandi donationi sue plura benef. 1 apr. 80 A 222 46; v. Johannes Vittenborch.

Johannes ep. Meten. O 43 90 111 v.

Johannes ep. Osilien.: prov. 16 dec. 83 A 235 157; v. Johannes Sluter.

Johannes de Nassow cler. Maguntin. dioc. A 215 95; can. Herbipolen. A 221 52 v; **el. Spiren.** 221 21 v V 292 253: prov. 18 apr. 79 A 219 436; conc., ut non teneatur ante possessionem eiusdem eccl. ad ord. promoveri 12 apr. 80 A 222 367 v V 292 14; lic. munus bened. recipiendi a quocunque antistite 18 apr. 79 A 215 95; disp. super def. etatis 18 apr. 79 A 215 95.

Johannes ep. Tullen. ad Francie, Burgundie, Alamannie et Lotharingie partes pro certis negotiis destinatus: facultates legationis 5 aug. 81 C 359 A 60—68 v 83—85 88 v; cf. Johannes tit. ss. IV Coron.

Johannes abb. mon. s. Clementis extra muros Meten. A 244 92 v V 297 50 A 261 92 v; v. Guillermus tit. s. Stephani in Cel. card.

Johannes intrusus abb. mon. Gorzien. v. Henricus abb.

Johannes abb. mon. de Lucelanz o. Cist. Basilien. dioc. v. Geraldus abb.

Johannes abb. mon. b. Marie Aureevallis o. Cist. Treveren. dioc.: lic., munus bened. a quocunque recipiendi 13 nov. 78 A 216 23 V 291 59 v; v. Johannes de Malberc.

Johannes abb. mon. s. Martini de Benigno o. s. B. Aquilegen. dioc. A 221 51 v.

Johannes (de Guimondia) abb. mon. s. Martini Glandrien. o. s. B. Meten. dioc. A 245 58; prov. 23 dec. 85; lic. recipiendi munus bened. a quocunque antistite 19 ian. 86 A 244 36 v.

Johannes abb. mon. de Nuvenstad alias **Novecivitatis** Herbipolen. dioc.: prom. serv. 25 iun. 84 A 279 155 O 43 92; v. Johannes Bock.

Johannes prep. mon. in Oelemberg per prep. soliti gubernari o. s. A. Basilien. dioc.: prov. 23 iun. 93 V 305 153 v.

Johannes abb. mon. s. Pauli Traiecten. o. s. B. A 223 79 v.

Johannes abb. mon. s. Petrimontis Meten. dioc. A 265 221 v O 52 A 202.

Johannes abb. mon. Scotorum Erforden. Maguntin. dioc. v. Johannes Emekini.

Johannes penitentiarius Pragen. locumtenens penitentiariorum Boemorum Polonorum Sclavorum in curia Rom. S 75 65; v. Johannes de Praga.

Johannes decanus Pragen. I 354 139.

Johannes rector par. eccl. de Calmis alias de Chermoilles presb. Basilien. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Basilien. S 49 117.

Johannes rector par. eccl. s. Rudberti in Marchia v. Hermannus de Stuermberg.

Johannes rector eccl. in Sallina Saltzeburgen. dioc. v. Erhardus Bachmerger.

Johannes rector eccl. in Volina Pragen. dioc. S 57 140; v. Ducho.

Johannes presb. Meten.: de ben. ad coll. ep. etc. eccl. Meten. S 63 78.

Johannes plebanus eccl. s. Stephani Constantien. A 222 459 V 292 93.

Johannes cler. Herbipolen. dioc.: de

can. s. e. p. eccl. in Orngoc (sic) Herbipolen. dioc. S 58 175 v.

Johannes nepos antidecani eccl. s. Cassii Bunnen. Colonien. dioc.: can. et preb. eccl. s. Severini Colonien. priv. et prov. Henrico Martini cler. dicte dioc. S 54 68.

Johannes... de ben. ad coll. prep. etc.... Argentin. S 49 3.

Johannes tertiogenitus **Alberti** ducis Bavarie v. Albertus.

Johannes Lotharingie dux S 57 165 A 234 322 253 511 v V 294 68 v.

Johannes dominus loci de Azuello Basilien. et eius mulier: disp. super 3 grad. consangu. 26 mai. 80 A 222 466 478 V 292 98 v 110.

Johannes Blesen. comes: rotulus S 50 83.

Johannes dominus oppidi de Limporg miles Treveren.: conc. (ei et eius successoribus data) conferendi canonicatus et prebendas eccl. s. Georgii in opido de Limporg personis idoneis 18 febr. 85 V 296 161 v 300 454.

Johannes Abbi et **Katherina** eius uxor Treveren. dioc.: absol. plen. 8 oct. 80 A 223 109 v.

Johannes Advocati de Nysa presb. Wratislavien.: de can. s. e. p. eccl. Wratislavien. S 67 68.

Johannes de Alamannia V 296 157 300 445 v; cursor I 359 151 v.

Johannes Alardi de Mollendino cler. Traiecten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Martini Embricen. Traiecten. dioc. S 53 171.

Johannes filius **Alardini de Vandelincourt** cler. Bisuntin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Amarini Basilien. dioc. S 53 239.

Johannes Alberti cler. Meten.: de ben. ad coll. conv. s. Martini extra muros Meten. o. s. B. S 55 86 v; f. gr. 1 sept. 80 A 222 170 v; m. prov. de off. custodie in eccl. s. Salvatoris Meten. vac. per ob. Symonis de Serovilla, quod nunc Nicolaus Droyni presb. Treveren. dioc. indebite detinet 24 febr. 86 A 244 413 v; presb. Meten. (dioc.) S 67 65: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Stephani in Sarburgo Meten. dioc. S 67 42 v; f. gr. 26 ian. 87 A 249 325; de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. s. Eustacii [in Wargavilla] o. s. B. Meten. dioc. S 67 65.

Johannes de Alceya presb. Maguntin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Andree Wormatien. S 56 188 v.

Johannes dictus **Alch** cler. Maguntin. dioc.: de ben. s. c. ad coll. cap. eccl. s. Severi Erforden. dicte dioc. S 47 30 v.

Johannes Alecis (Alec) Meten. cler.: de ben. ad coll. abbe. s. Petri de monial. o. s. B. Meten. S 63 21; de par. eccl. de Syeyo Meten. dioc. vac. per mort. Tilmanni S 71 76 v; m. prov. 10 febr. 89 A 257 236 v.

Johannes Algherdis abbreviator litterarum ap. can. eccl. b. Marie Aquen. Leodien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Leodien. S 46 138 v.

Johannes de Alneto can. Meten. I 359 145 (i. m.).

Johannes de Altavilla can. eccl. b. Marie Traiecten. S 68 129 129 v.

Johannes dictus **Amma** (A//////a) **de Kirchbergh** cler. Augusten. dioc.: de ben. ad coll. prep. eccl. Argentin. S 56 182 v.

Johannes de Ammon (?) presb. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Melicen. o. s. B. Patavien. dioc. S 58 109 v.

Johannes Ancelmi diac. in utroque iure lic., officialis Meten.: de can. s. e. p. ac dign. etc. eccl. Meten. S 44 162 56 22; can. Meten.: f. gr. in eccl. Meten. 27 nov. 78 A 217 272 v.

Johannes Andemveld pleban. eccl. s. Johannis Constantien.: de can. s. e. p. eccl. Aysteten. S 56 97 v.

Johannes dictus **Anhuser** thesaurarius eccl. Ymbriacen. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Curien. S 44 162.

Johannes dictus **Annuch** cler. Basilien.: de can. eccl. s. Ursicini Basilien. dioc. S 45 116 v.

Johannes quondam **Anthonii** dicti **Poenli** cler. Brixinen.: de can. s. e. p. eccl. Brixinen. S 58 175; v. J. Poenle.

Johannes Aquille de Lunarivilla can. eccl. s. Salvatoris Meten.: prov. 15 nov. 78 A 206 87.

Johannes Arczat rector par. eccl. de

Eych Constantien. dioc.: m. prov. de con eccl. Basilien. 22 nov. 78 A 206 417 v.

Johannes de Arleto clericus promotor negotiorum criminalium curie ep. Meten. A 259 547.

Johannes de Arnem cler. Colonien. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. Xancten. Colonien. dioc. S 67 195.

Johannes de Aslaburge (Asladingen) rector par. eccl. in Witarslingen (Witeslingen) Augusten. dioc.: de ben. ad coll. aep. Saltzeburgen. S 44 176; f. gr. 26 nov. 78 A 208 562.

Johannes Asman subdiac. Leodien.: de can. s. e. p. eccl. b. Marie Aquen. Leodien. dioc. S 44 97.

Johannes Augsten: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Amarini Basilien. dioc. S 70 11 v.

Johannes Aydel presb. Saltzeburgen. dioc.: de ben. ad coll. aep. et cap. eccl. Saltzeburgen. S 55 44 v.

Johannes Bairmos can. Solodren.: de ben. ad coll. cap. eccl. colleg. Werden. Constantien. dioc. S 76 14 v.

Johannes de Baldeburne diac. perp. vicarius eccl. par. in Korg Argentin. dioc.: de par. eccl. in Blesensheim dicte dioc. vac., quod Johannes dictus Custerlin alias de Friburgo ipsam cum par. eccl. s. Martini Argentin. et par. eccl. in Sletzstat dioc. Argentin. indebite occupat S 54 19 v.

Johannes Bannos (Bannes?) rector par. eccl. in Serreris Lausanen. dioc.: de can. et preb. eccl. Solodren. vac., quod Gyrardus Gylmon de Larsanna, matrimonium contraxit S 54 149 v; de ben. ad coll. prep. Basilien. S 56 93 v.

Johannes Bansch cler. Saltzeburgen. dioc.: de capellania b. virg. Marie nuncupata super Lutore infra muros Wienne Patavien. dioc. S 64 235 v.

Johannes Bappenheim de Sturbenberg (Stuibenberg?): de ben. in eccl. s. Petri iunioris Argentin. S 49 4; perp. vicarius par. eccl. in Munster Constantien. dioc.: f. gr. ad coll. ep. Argentin. et cap. eccl. s. Petri iunioris Argentin. 22 nov. 78 A 208 193 v.

Johannes Baquerelli cler. Meten.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Martini extra muros Meten. S 76 142 v.

Johannes Bart de Rivo presb. Argentin. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Argentin. S 58 99 v.

Johannes de Basilea fr. o. Herem. s. Aug. professor S 49 3 (rot.), 53 236 v (rot.); rector prioratus generalis dicti ordinis S 56 100 v 63 141 v A 237 20 295 382 I 359 148 193 361 87 362 103 145 v 363 99 142 v: prov. 18 sept. 79 A 219 459 v; nuntius in partibus Alamannie: fac. magistrandi in facult. theol. Marquardum de Lindowia et Theobaldum de Altkilch 26 oct. 79 A 215 200 v; m. largiendi Kephardo de Ratispona o. Min. professori in div. studiis honorem magisterii 4 mart. 80 A 224 379; fac. absolv. adh. Barth. 17 iul. 81 A 225 656 v; fac. deputandi certos fratres ad capitulum generale 17 iul. 81 (?) A 225 657 V 293 178 v 179; fac. magistrandi duos fratres 3 nov. 81 A 229 159; fac. magistrandi in sacra theol. Adam de Petrifonte o. fr. Her. et alium 30 nov. 83 A 238 446 v V 295 66 v; nuntius in regno Anglie necnon Cameracen. Traiecten. Morinen. et Atrebaten. civ. et dioc.: div. facultates sc. disp. super 4 grad. consangu. vel aff. cum 6 viris, super def. nat. cum 20 personis, concedendi licentiam docendi, tabell. off. 12 clericis 24 apr. 84 A 236 421 v; nuntius ad regnum Anglie etc. et partes Alamannie presertim ad provin. Colonien. Maguntin. et Treveren. missus: nova conc. facultatum off. legationis 1 apr. 87 A 251 429; missus ad certam dietam tenendam in confinibus Alamannie et Burgundie et ad Albertum ducem Austrie I 362 141 145 v 363 138 142 v; v. Bern. de Baden, Joh. de Constantia.

Johannes Basse (de Themsmonte) cler. Leodien. dioc. S 57 47 v; de can. s. e. p. eccl. b. Marie Aquen. Leodien. dioc. S 51 146.

Johannes Basseleti presb. Tullen. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Maximini Treveren. dioc. o. s. B. S 55 110.

Johannes Baudeleti presb. Meten.: de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. s. Marie ad moniales Meten. o. s. B. S 75 109 v.

Johannes Bayler rector altaris b. Katherine virg. in eccl. par. Raprehswil Constantien. dioc.: de ben. ad coll. ep. Constantien. S 58 115.

Johannes Bechrer cler. Constantien.: de ben. ad coll. ep. Constantien. S 56 9.

Johannes Beltz rector par. eccl. in Rozel Brandeburgen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Sebastiani Magdeburgen. S 50 119.

Johannes Benneman cler. Monasterien.: de ben. ad coll. ep. etc. eccl. Monasterien. S 60 4 v.

Johannes Bentz cler. Curien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Curien. S 72 125.

Johannes Bentzen cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Curien. S 72 93.

Johannes Berchteheyl cler. Razeburgen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Verden. S 49 1.

Johannes de Bergen presb. rector par. eccl. Nunnenwylerie Argentin. dioc.: de ben. s. c. ad coll. ep. et cap. eccl. Argentin. S 53 237.

Johannes Berger can. Constantien. adh. Barth.: priv. S 61 53.

Johannes Bering presb. Constantien. pleban. eccl. par. in Tyengen: de can. s. e. p. eccl. colleg. ss. Felicis et Regule Thuricen. Constantien. dioc. S 52 66; de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Stain o. s. B. Constantien. dioc. S 52 66 v.

Johannes Beringer presb. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. Constantien. S 76 95; cf. J. Bering.

Johannes Bernegger presb. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Blasii o. s. B. Constantien. dioc. S 49 37 v.

Johannes Besclant cler. Caminen. dioc.: de ben. ad coll. eccl. Argentin. S 52 141 v.

Johannes Besun cler. Tullen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Salvatoris Meten. S 55 94.

Johannes dictus **Billong de Solodro** cler. Lausanen. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. colleg. Werden. Constantien. dioc. S 76 14 v.

Johannes Bischoff presb. Basilien. dioc.: de ben. in eccl. Basilien. ad coll. ep. Basilien. S 56 210.

Johannes de Bischovisheim cler. Argentin.: f. gr. ad coll. cap. eccl. Hascelacen. Argentin. dioc. 26 nov. 78 A 208 593 v.

Johannes Blathhancschuch cler. Constantien.: de can. s. e. p. eccl. s. Stephani Constantien. S 58 108 v.

Johannes de Bledensheim presb. Argentin. dioc. rector par. eccl. in Bolsenheim dicte dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. Argentin. S 58 148.

Johannes de Blenodio cler. Tullen. dioc.: de ben. ad coll. aep. etc. Treveren. S 58 203 v.

Johannes de Blesis natus nob. viri **Johannis** comitis Blesen. cler. Traiecten. dioc. S 50 83 83v; disp. super def. nat. 22 nov. 78 A 216 205; v. Guido de Bl.

Johannes Bloem can. s. Patrocli Sosacien. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. ss. Ap. Colonien. S 45 33 51 230v.

Johannes de Bluomenstein rector par. eccl. in Wichtrach Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. ss. Fel. et Reg. Thuricen. Constantien. dioc. S 56 93 v.

Johannes Bobe de Marvilla Treveren. dioc. mag. in theologia S 45 1.

Johannes dictus **Bock** (Vock) cler. Argentin.: f. gr. ad coll. ep. et cap. eccl. Argentin. 22 nov. 78 A 207 581; prep. prepositure capelle nuncupate de Rifental Herbipolen. dioc.: m. prefici in abb. mon. Novecivitatis Herbipolen. 5 iun. 84 A 237 421 v.

Johannes Boebling presb. Spiren. dioc.: de ben. ad coll. et conv. mon. s. Roberti Constantien. dioc. S 69 20 v.

Johannes Boel cler. Traiecten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Petri Traiecten. S 70 189 v.

Johannes dictus **Boelder** v. Merchius de Aschaffenborg; v. Joh. Welder.

Johannes Boitzing can. preb. eccl. Beronen. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Constantien. S 44 3 v.

Johannes Bolten: de can. eccl. s. Lebuini Daventrien. Traiecten. dioc. S 50 105 v.

Johannes Bolterg de Wylsen cler.

Traiecten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Lebuini Daventrien. Traiecten. dioc. S 69 7.

Johannes Bone cler. Monasterien. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. Monasterien. S 55 145 170.

Johannes Bonesmer cler. Bambergen. dioc.: de par. eccl. in Liemberg Ratisponen. dioc. S 54 104; v. J. Luesmer.

Johannes de Bonovillari cler. Tullen.: de can. s. e. p. eccl. Meten. S 49 146.

Johannes de Bonstetten vocatus provinciarum Turgoye, Ergoye et Elsazie (rot.) S 44 172 v.

Johannes Boot v. Reymarus dictus Oem.

Johannes natus quondam **Bopponis** comitis de Ebirstein: de prepos. eccl. s. Martini Pinguen. Maguntin. dioc. S 54 45; prep. eccl. Friczlarien. Maguntin. dioc.: m. prov. de prepos. eccl. s. Martini predicte 8 mart. 80 A 223 185 v.

Johannes de Borsincz cler. Wratislavien. dioc.: de can. et preb. eccl. s. Petri in Wissegrado S 57 65.

Johannes de Bosio cler. Bisuntin. prov.: de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. Domus Vallis o. s. B. Basilien. dioc. S 56 20; m. prov. de par. eccl. de Sewen. Basilien. dioc. 13 nov. 83 A 237 293 v.

Johannes de Boysio cler. Bisuntin. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. colleg. s. Martini Columbarien. Basilien. dioc. S 56 216 v.

Johannes Bozenzele cler. Monasterien.: de can. s. e. p. eccl. s. Stephani in civ. Bremen. S 58 54 v.

Johannes Brady miles Meten. S 67 40 v.

Johannes Bramesche cler. Osnaburgen. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. eccl. Osnaburgen. S 53 48.

Johannes de Brandenborch can. b. Marie Aquen. Leodien. dioc. S 61 157 v; prep. eccl. s. Andree Colonien. A 232 136 v; v. Goswinus de Duisburch, Florentius natus Florentii.

Johannes de Brebanic (?) cler. Leodien. S 67 196; rector par. eccl. in Gudelkirchen Meten. dioc.: de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. monialium in Herberishem Meten. dioc. S 74 47.

Johannes Bredenneye cler. Colonien. dioc.: can. et preb. eccl. Essenden. et par. eccl. de Gelscenkerken Colonien. dioc. priv. et prov. Wenemaro Wrede S 54 68.

Johannes Brenner paroch. eccl. in Bosano Tridentin. dioc.: priv. et prov. Ludovico de Tiersteyn comiti cler. Basilien. S 54 88.

Johannes Brisach cler. Argentin. dioc.: de ben. ad coll. abb. etc. mon. s. Petri in Wissenburg o. s. B. Spiren. dioc. S 58 148 v.

Johannes Broquini Basilien. dioc. habitator civitatis Valencie: fit familiaris pape 30 iun. 79 A 215 98 v.

Johannes Brudr.. de Schafusa cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abb. s. Galli o. s. B. Constantien. dioc. S 52 66 v.

Johannes Brul perp. vicarius eccl. s. Petri extra muros Maguntin.: de ben. ad coll. eccl. s. Johannis Maguntin. S 59 99 v.

Johannes Brulonis alias de Elze subdiac. Hildensemen. dioc.: de ben. ad coll. ep. Halberstaden. S 55 164 v.

Johannes Brun cler. Constantien. dioc.: de. can. s. e. p. eccl. Curien. S 44 177.

Johannes de Brunikoven v. Johannes Vessler.

Johannes Bruninc cler. Traiecten. dioc.: de preb. dormitorii in eccl. Traiecten. vac. per. mort. Macharii de Benthem S 62 131 v.

Johannes Bruno Duntis natus nob. viri **Jodoci Duntis** Solodren. militis cler. Lausanen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Basilien. S 58 180 v.

Johannes Brunonis can. eccl. Wratislavien.: de can. et preb. eccl. Pragen. vac. per mort. Jentzonis S 57 65.

Johannes de Buchenelle v. Hermannus de B.

Johannes dictus **Buecholt** natus quondam **Wilhelmi Hollant de Novimagio** cler. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Cassii Bunnen. Colonien. dioc. S 44 31; de can. s. e. p. eccl. ss. Ap. Colonien. S 46 3 v.

Johannes Buemleti rector par. eccl. s. Maximini Meten. A 217 450 v.

Johannes Buhel acolitus Augusten. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. Surburgen. Argentin. dioc. S 56 94 v.

Johannes Bulow presb. Razeburgen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Tarbaten. S 49 1.

Johannes Buomensteyn presb. Lausanen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. colleg. in Ansoltingen dicte dioc. S 63 31 v.

Johannes Burchardi de Monte presb. Padeburnen. dioc.: de can. s. e. p. in eccl. Hoxarien. Padeburnen. dioc. S 56 30 v.

Johannes Burgundi de Novocastro perp. capellan. in eccl. Trecen.: m. prov. de can. et preb. eccl. hosp. pauperum clericorum Meten. 31 ian. 86 A 243 287 v.

Johannes Burkardi rector altaris s. Catherine site in par. eccl. in Brugg Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Blasii in Nigrasilva S 58 33 v.

Johannes Burkardi de Stain alias **Toeber** cler. Constantien.: de can. s. e. p. eccl. Beronen. S 44 175 v; m. prov. 26 nov. 78 A 206 398.

Johannes Butelle cler. Basilien. dioc.: f. gr. de ben. s. c. ad coll. prep. et cap. eccl. s. Ursicini Basilien. dioc. 28 nov. 83 A 236 58.

Johannes de Bylant armiger Colonien. dioc. et **Gertrudis** eius uxor: absol. plen. 10 mart. 90 A 261 215 v 216 v.

Johannes de Bylant miles Traiecten. et **Jutta** eius uxor: absol. plen. 10 mart. 90 A 261 215 v 216 v.

Johannes dictus **Byse de Talheim:** de ben. ad coll. cap. eccl. s. Florentii Haselacen. Argentin. dioc. S 49 3 v.

Johannes Calamelle de Alterapetra Meten. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. eccl. Meten. S 63 86.

Johannes de Camineto cler. Meten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. colleg. s. Salvatoris infra muros Meten. S 47 153: can. eccl. s. Salvatoris Meten. V 302 395; f. gr. in eccl. Cathalaunen. 17 nov. 78 A 205 469; de can. s. e. p. eccl. Meten. S 49 148 v.

Johannes de Caprispina nuntius ap. ad Alemanniam destinatus S 61 155 v.

Johannes Carle et eius uxor **Hedwigis** cives Argentin.: absol. plen. 29 oct. 79 A 220 502 v.

Johannes de Castellione cler. Treveren. dioc. S 71 192.

Johannes de Castris v. Johannes de Leone.

Johannes dictus **Caupo** v. Bernardus Luctic.

Johannes de Cavel can. eccl. monasterii Grandisvallis Basilien. dioc. A 205 216 v.

Johannes de Cella cler. Constantien.: de can. s. e. p. eccl. colleg. s. Johannis Constantien. S 56 42.

Johannes Cescerfflete v. Reymarus Oem.

Johannes de Chamineto cler. Meten. dioc. S 66 16 v; v. J. de Camineto.

Johannes de Champello fr. o. Herem. s. Aug. conv. Meten. A 224 331.

Johannes Chanterelli alias **Vermini** (Vernini) rector par. eccl. de Thona (Tonac) in Pratis Treveren. dioc. S 48 135 v 52 199.

Johannes Charalz cler. Meten. dioc. S 63 21.

Johannes Charbon cler. Basilien. dioc.: de ben. ad coll. prep. eccl. mon. Grandisvallis Basilien. dioc. S 58 136 v.

Johannes Charnaul cler. Meten. dioc.: m. prov. de par. eccl. de Chambleyo Meten. dioc., quam Therricus Hussoni (?) obtinebat, 14 oct. 85 A 240 439 v.

Johannes Cherual diac. Meten. dioc.: tabell. off. 19 mai. 89 A 256 47.

Johannes Clanzeboet presb. Monasterien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Patrocli Sosacien. Colonien. dioc. S 60 4 v.

Johannes Clecoll... (?) Camenen. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. eccl. Caminen. S 49 1 v.

Johannes dictus **Clerc de Hoesden** presb. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. eccl. s. Salvatoris Traiecten. S 58 231 v.

Johannes Clermal presb. Basilien.: de ben. ad coll. ep. etc. Basilien. S 53 141.

Johannes de Clivis cler. Colonien. dioc. S 52 6 v.

Johannes Coarpechasse (Conpehasse)

olim mon. s. Arnulphi Meten. elemosinarius A 269 568 v.

Johannes Coci de Lor subdiac. Argentin.: f. gr. de ben. s. c. ad coll. ep. et cap. Argentin. 16 iul. 84 A 235 515 v.

Johannes Colardi de Noel cler. Treveren. dioc.: de capellania in eccl. par. de Marvilla Treveren. dioc. vac. per ob. Johannis de Gorze S 54 76 v; f. gr. ad coll. abbe. et conv. mon. s. Mauri Virdunen. 15 nov. 78 A 299 429 v.

Johannes Coleti de Mers cler. Treveren. dioc. S 44 55 62 v; can. Tullen.: de ben. ad coll. ep. etc. Meten. S 58 121.

Johannes Colignonnii de Homburgo cler. Meten. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. Meten. S 60 50 v; m. f. gr. 22 febr. 82 A 230 369 v.

Johannes Colini cler. Tullen.: de perp. capellania s. Barbare in eccl. Meten. S 62 81 v.

Johannes Collessoni procurator Walterini abb. s. Petrimontis S 49 76 v.

Johannes de Confluentia secretarius cap. eccl. Colonien.: de can. s. e. p. eccl. ss. Ap. Colonien. S 58 74; de can. s. e. p. eccl. s. Cassii Bunnen. Colonien. dioc. S 58 86 v.

Johannes Conic presb. rector par. eccl. de Werkenda Traiecten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Salvatoris Traiecten. S 58 167 v.

Johannes Conradi Roelin de Basilea minor natus cler. Constantien.: m. prov. de can. eccl. s. Petri Basilien. 28 nov. 78 A 219 139.

Johannes de Constantia Alamannus S 47 217 v; nuntius ap. missus ad ducem Austrie I 354 116 361 96 156; ad partes Alamannie I 356 125 v; solutio 100 flor., quos portare et tradere debet magistro Iohanni de Basilea generali Augustin. in partibus Alamannie I 362 103 363 99; cursor, qui venit de Alemannia cum uno scutifero regis Boemie et revertitur ad illas partes cum certis litteris pape I 366 161 v; scutifer ep. Luthomuslen. I 366 82 213, missus per H. electum Luthomuslen. de Friborg in Alamannia ac revertens ad ipsum pro factis eccl. I 367 81; missus ad curiam cum litteris de rege Boemie I 367 150 196 v; missus per ep. Luthomuslen. de Alamannia et illuc reversus I 369 89; can. Constantien. procurator W. ep. Basilien. A 279 134 O 43 82 v.

Johannes de Constantia de Schaffusa cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Columbarien. Basilien. dioc. S 44 176 v.

Johannes Constantii clericus vicarii generalis in spiritualibus Radulphi ep. Meten. A 260 66 263 353 v.

Johannes Contzmanni de Lorche presb. Maguntin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Martini Pingwen. Maguntin. dioc. S 75 209 v.

Johannes Corf cler. Colonien. dioc. S 57 138: de can. s. e. p. eccl. s. Cassii Bunnen. Colonien. dioc. S 44 212 v 59 41 v.

Johannes de Corne scutifer Othonis ducis Bruxincen. I 361 110.

Johannes de Craka v. Florentius natus Florentii.

Johannes Creit de Colk cler. Colonien. dioc.: de ben. ad coll. decan. etc. eccl. s. Cassii Bunnen. S 50 118 v.

Johannes de Crescente alias **de Littore** presb. Colonien. dioc.: de ben. ad coll. cap. maioris eccl. Colonien. S 52 140 v.

Johannes Creyt de Balber cler. Colonien. dioc.: de ben. ad coll. prep. etc. eccl. colleg. s. Andree Colonien. S 49 68.

Johannes de s. Cruce can. Meten. A 252 221 v 257 236 v 260 443 v; f. gr. 24 nov. 78 A 205 499 v.

Johannes de Cruchenache presb. par. eccl. de Ibinghen Maguntin. dioc.: de ben. ad coll. aep. etc. Maguntin. S 69 117.

Johannes de Cruchusen cler. Maguntin. dioc.: de ben. ad coll. prep. etc. eccl. b. Marie Erforden. Maguntin. dioc. S 51 146 v 147.

Johannes natus **Cunczenhensol** (sic) **de Pfectensheym** cler. Argentin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Arbogasti Surburgen. Argentin. dioc. S 53 237 v.

Johannes dictus **Cuonhan:** adherens Barth. nunc can. eccl. ss. Felicis et Regule Turicen. S 65 210 v.

Johannes Cupfersund cler. Saltzburgen. dioc.: de ben. ad coll. aep. et cap. Saltzburgen. S 67 69.

Johannes de Curia v. Walramus de Oitwilre.

Johannes dictus **Custerlin** alias **de Friburg** v. Johannes Baldenburne.

Johannes Custodi[s] acolitus Traiecten. dioc. S 52 196.

Johannes de Czerin cler. Misnen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Ma[g]deburgen. S 58 176.

Johannes Dagai can. eccl. s. Stephani de Vico Meten. dioc.: m. provideri de par. eccl. de Arcubus supra Mosellam Meten. dioc. (om. dat.) exped. 4 ian. 92 A 267 90; de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Meten. S 75 222 v; f. gr. 6 sept. 93 A 271 330 v.

Johannes de Dalen alias **de Mereter** acolitus coniugatus Colonien.: de ben. in eccl. s. Servatii Traiecten. Leodien. dioc. S 60 68 v; de can. s. e. p. eccl. s. Cuniberti Colonien. vel s. Severi[ni] Colonien. S 60 68 v.

Johannes de Dam (de Culemborch) cler. Traiecten. dioc. A 210 488; qui in off. notariatus servivit: de can. et preb. eccl. Traiecten. vac. per ob. Willermi de Ziil S 73 39 72; can. eccl. s. Salvatoris Traiecten.: prov. s. e. p. 6 nov. 78 A 217 203 v.

Johannes Danielis cler. Meten. dioc.: de ben. ad coll. abb. s. Vincentii Meten. o. s. B. S 76 79.

Johannes Dapiferi de Diessenhoven cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Ymbriacen. S 44 175; de can. s. e. p. eccl. Werden. Constantien. dioc. S 44 200 v; de can. s. e. p. dign. eccl. Basilien. S 58 109.

Johannes Dapiferi alias dictus **Nastenbach** (Nestenbach) prebendarius par. eccl. in Nastenbach Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. colleg. in Rinfelden Basilien. dioc. S 44 178 v; de ben. ad coll. abb. et conv. mon. in Zwivalten o. s. B. Constantien. dioc. S 44 200 v.

Johannes dictus **Dapifer** rector par. eccl. in Smalfelden Herbipolen. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Bambergen. S 46 61; de can. s. e. p. eccl. s. Johannis in Haug extra muros Herbipolen. S 50 53 v; de can. s. e. p. eccl. s. Johannis Novimon. Herbipolen. S 51 215 v; v. Joh. Drozzetz, Truchsezze.

Johannes Decani subdiac. Leodien. dioc.: de ben. ad coll. prep. decan. et eccl. b. Marie Aquen. Leodien. dioc. S 44 127 v.

Johannes Deghen cler. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Kuniberti Colonien. S 72 41 v.

Johannes de Deicustodia cler. Tullen. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Meten. S 49 147; de can. s. e. p. eccl. Meten. S 56 114.

Johannes de Deis v. Hermannus Grepphher.

Johannes Deleatoris cler. Colonien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Sybergen. o. s. B. Colonien. dioc. S 72 42.

Johannes Delfini civis et mercator Argentin. A 224 379.

Johannes Derwest cler. Colonien.: de ben. ad coll. prep. eccl. s. Patrocli Sosacien. Colonien. dioc. S 70 95.

Johannes Dethen cler. Basilien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Martini in Calmaria Basilien. dioc. S 52 145 v.

Johannes Deuralet (Dauralz?) **de Firmitate** cler. Treveren. dioc. S 48 96 v 52 199 55 83 v: de ben. ad coll. ep. etc. eccl. Leodien. S 65 275; f. gr. ad coll. ep. et cap. eccl. Virdunen. 28 nov. 78 A 210 173; de can. s. e. p. eccl. b. Marie Magd. Virdunen. S 45 101 v 52 199.

Johannes Deynhardi de Wetslar (Wetslaria) cler. Treveren. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Meten. S 44 212 v; f. gr. 15 nov. 78 A 213 477 v; de par. eccl. in Alsencze Maguntin. dioc. vac. per ob. Petri de Rockynhusen S 54 107 v; de can. et preb. eccl. s. Stephani Maguntin. vac. per ob. Johannis Geyssmar de Wildingen S 57 63 v; de ben. ad coll. ep. etc. eccl. Wormatien. S 59 41.

Johannes Diedolf cler. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. decan. etc. eccl. s. Petri Magdeburgen. Traiecten. dioc. S 49 235 v.

Johannes Diertac presb. Traiecten. S

62 138: f. gr. ad coll. ep. et cap. Atrebaten. 27 dec. 78 A 210 62.

Johannes Dille cler. Traiecten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. colleg. Reyssen. dicte dioc. S 52 196.

Johannes de Doern laicus Traiecten. dioc.: indulg. plen. et 100 annorum S 47 219.

Johannes Doldonis de Haggenowe presb. Argentin. dioc.: de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. in Eschowe o. s. B. Argentin. dioc. S 44 180 v.

Johannes Dominici alias **Alexoni** (Habexour?) presb. Meten. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. Meten. S 63 78 210; f. gr. 3 iun. 85 V 300 40.

Johannes Dominici de Monte presb. Treveren. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Virdunen. S 56 189.

Johannes Dominici de Villers cler. Tullen. dioc.: f. gr. de ben. c. v. s. c. ad coll. mon. s. Glodesindis Meten. 25 ian. 90 A 264 87 v.

Johannes Droneti cler. Meten.: de ben. ad coll. ep. etc. Meten. S 75 17; asserens se preceptorem domus s. Antonii Pontismontionis Leodien. nuncupate o. s. A. Meten. dioc.: m. ep. Meten., ut sequestrari procuret predictam preceptoriam, 23 aug. 81 A 226 225.

Johannes dictus **Drozzetz** alias **Dapifer** rector par. eccl. in Smalfelden Herbipolen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Johannis in Haug Herbipolen. S 48 46; v. J. Truchsezze.

Johannes de Druenen (Drunen) S 61 122 v; natus quondam Theoderici Tielensoen (Tieleson) cler. Leodien. dioc. S 46 200 v; de can. et preb. cum supplemento eccl. Traiecten. S 48 17; can. Traiecten.: prov. 17 apr. 79 A 205 81; oblig. pro fructibus prime annate C 393 140.

Johannes Druini de Wavilla cler. Meten. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Gorzien. Meten. dioc. S 76 112 v.

Johannes Dubeney de Aschaffinburg cler. Maguntin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Petri in Aschaffinburg dicte dioc. S 53 237.

Johannes Duranx (Duranne) can. eccl. s. Salvatoris Meten. bacallarius in decretis, ep. Penestrin. camerarius, litt. penitentiarie scriptor A 255 431 v: prov. de can. eccl. s. Salvatoris 4 mart. 85 A 240 170 v.

Johannes During (Duiringi) dictus **Munch** (Muench) de genere baronum cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Basilien. S 52 66; m. prov. 17 nov. 78 A 219 14; m. prov. de par. eccl. in Sentin Basilien. dioc. 20 oct. 79 A 205 170 v.

Johannes de Ebersperg cler. Constantien.: de can. s. e. p. ac dign. eccl. Augusten. S 58 108 v.

Johannes de Eberstein can. Maguntin. A 229 583 242 143 248 239: m. prov. de prepos. eccl. Maguntin. 31 oct. 86 A 248 218.

Johannes Eckeberti de Steden cler. Maguntin. dioc.: de ben. ad coll. abb. Hornbacen. Meten. dioc. in dioc. Maguntin. Spiren. vel Wormatien. vac. S 52 143 v.

Johannes de Edernheim cler. Maguntin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. b. Marie ad gradus Maguntin. S 76 66.

Johannes Egli cler. Augusten. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Frisingen. S 58 109 v.

Johannes Egnonis cler. Argentin.: de can. s. e. p. eccl. s. Arbogasti in Surburg Argentin. dioc. S 49 40.

Johannes dictus **Eigner** cler. Constantien.: de can. s. e. p. eccl. s. Johannis Constantien. S 44 162.

Johannes Elembach de Novillari cler. Argentin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Arboegasti in Surburg Argentin. dioc. S 51 137.

Johannes de Elenheym subdiac. Argentin.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Argentin. S 53 237.

Johannes de Elkenhusen Treveren. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Wormacien. S 76 66.

Johannes Ellen subdiac. can. eccl. s. Georgii Colonien.: de par. eccl. s. Laurentii Colonien. vac. per mort. Hermanni de Juliaco S 61 133 158.

Johannes Elman eccl. s. Petri extra muros Maguntin. can. A 228 361 v.

Johannes Eltfeldie de Lanstain cler. Treveren. dioc.: de can. s. e. p. eccl

colleg. s. Ciriaci in Nuhusen extra muros Wormatien. S 51 147.

Johannes Emekini (Emchini) custos claustri Montis s. Petri opidi Erforden. o. s. B. Maguntin. dioc. S 57 170 v: m. prefici in abb. mon. Scotorum op. Erforden. antecessore adh. Barth. privato 30 ian. 82 A 228 35 v.

Johannes natus **Emerici Rost de Waldeck** domicellus Maguntin. A 272 114 V 305 13.

Johannes de Empcz (Emps) can. preb. eccl. s. Michaelis Beronen. Constantien. dioc.: de par. eccl. in Burcztav Salczburgen. dioc. vac. per mort. Johannis de Schaerladingen S 54 110 v; de can. s. e. p. eccl. Aysteten. S 55 65 v 56 57; de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Curien. S 69 43 v; f. gr. 7 mart. 88 A 253 176 195; de can. s. e. p. eccl. Zovingen. Constantien. dioc. S 70 114 v.

Johannes Ernst cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Constantien. S 58 109 v.

Johannes de Erstheim cler. Argentin.: de ben. ad coll. prep. eccl. Argentin. S 64 181.

Johannes de Esche can. eccl. Ymbriacen. Constantien. dioc.: de ben. c. c. ad coll. abb. et conv. mon. s. Galli o. s. B. dicte dioc. S 44 162.

Johannes dictus **Escher** cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Blasii in Nigrasilva S 55 7 v.

Johannes Esschedar cler. Monasterien. dioc.: de can. cum res. preb. eccl. s. Mauritii extra muros Monasterien. S 53 43 v.

Johannes de Eydel can. Meten.: m. prov. 16 nov. 78 A 205 275 v.

Johannes Fabrelli decanus eccl. s. Apollinaris Pragen. S 57 123; collector ap. et can. eccl. Wratislavien. S 61 176 v; v. Henricus de Monte, Potzinus Johannis.

Johannes Fabri cler. Hildensemen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Mauritii Halberstaden. S 55 164 v.

Johannes Fabri alias **de Augneyo** cler. Meten. dioc.: f. gr. ad coll. ep. et cap. eccl. Cathalaunen. 27 nov. 78 A 210 474; v. J. F. de Ougneyo.

Johannes Fabri de Isnina presb. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. in Isnina o. s. B. dicte dioc. S 58 109.

Johannes Fabri de Munkilch presb. premissarius in eccl. par. in Baden Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Blasii o. s. B. Constantien. dioc. S 70 75.

Johannes Fabri de Ougneyo cler. Meten. dioc. A 210 474: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Meten. S 45 66; cf. J. F. de Augneyo.

Johannes Falco cler. Monasterien. dioc.: de can. et preb. eccl. Monasterien. vac. per ob. Walraven de Walbeke S 68 235.

Johannes Farrici de Braxeyo cler. Meten. dioc. S 52 83 v.

Johannes Fesler presb. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. in Seckingen o. s. B. dicte dioc. S 58 109 v.

Johannes Feysli cler. Constantien. dioc. S 74 112.

Johannes Ffriese cler. Maguntin.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. in Fulde (Ms.: Sulde) o. s. B. Herbipolen. dioc. S 56 177 v.

Johannes Finconis cler. Brixinen.: f. m. gr. ad coll. ep. et cap. Tridentin. 5 iun. 80 A 222 143.

Johannes Flaschen de Rissach miles Constantien.: m. absolvi et disp. a sententiis, quas incurrit, penitentiam alias inunctam non peragendo 17 iul. 79 A 216 102 v V 292 137 v.

Johannes de Flierbach presb. cap. chori eccl. Basilien.: de can. s. e. p. eccl. s. Ursicini Basilien. dioc. S 55 58.

Johannes de Floyon cler. Cameracen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Traiecten. S 55 63 v.

Johannes de Foir rector eccl. de Sewem Basilien. dioc. A 237 292 v.

Johannes Forme (Formey) cler. Meten.: de ben. ad coll. cap. eccl. Meten. S 52 204; de ben. ad coll. decan. eccl. s. Theobaldi Meten. S 63 44.

Johannes dictus **Formen** s. Petri ad Arenas Meten. prior A 266 60.

Johannes Francisci Hugonis cler. Meten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s.

Salvatoris Meten. S 45 66; can. eccl. predicte: prov. 28 nov. 78 A 206 134; de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Meten. S 47 168.

Johannes Francisci de Revigneyo cler. Tullen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Meten. S 56 117 v.

Johannes Franconis de Oppershoven cler. Wormatien.: de altari s. Aleydis in mon. Vilicen. Colonien. dioc. vac. per ob. Johannis de Huysden S 68 35 v; de par. eccl. in Frechen Colonien. dioc. vac. per mort. Adolffi de Tuytio S 68 96.

Johannes Frankenfurt cler. Argentin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Martini in Colmaria Basilien. dioc. S 52 143 v; de can. s. e. p. eccl. s. Petri iunioris Argentin. S 52 145 v.

Johannes Frederici prior prioratus de Enseminga o. s. B. Meten. dioc. A 244 144 V 297 95.

Johannes natus **Frederici de Riffenberg** (Ryffenberg) cler. Maguntin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Stephani Maguntin. S 58 231; m. prov. 6 sept. 81 A 225 449 457; de can. s. e. p. eccl. s. Victoris extra muros Maguntin. S 58 231.

Johannes Frewelarii (Frorolarii) alias **de Hirczbach** can. Basilien. A 223 428; de can. s. e. p. eccl. Zonffingen. Constantien. dioc. S 49 3; m. f. gr. in eccl. Zofingen. Constantien. dioc. 22 nov. 78 A 205 574; priv. can. et preb. eccl. Basilien. et prov. Johanni de Kiburg S 54 142 v; adh. Barth., m. privari et amoveri 30 oct. 80 A 224 477.

Johannes filius dicti **Froscher de Rebueveler** cler. Basilien. dioc. v. Johannis natus Johannis dicti F.

Johannes dictus **Fuchseli** cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Verene Zurtziacen. Constantien. dioc. S 58 115.

Johannes Funcke presb. Lubicen. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. Bremen. S 58 56.

Johannes Gabellonis cler. Maguntin.: de can. s. e. p. eccl. colleg. b. Marie ad gradus Maguntin. S 67 81 v.

Johannes de Gachnang cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. ss. Fel. et Reg. Thuricen. S 52 50 v; m. prov. 16 nov. 78 A 218 444; de can. s. e. p. eccl. Zofingen. dicte dioc. S 56 5.

Johannes Galterii de Maritheotonico cler. Treveren. dioc. S 48 5.

Johannes de Gavelutis mag., capellanus pape et familiaris commensalis Johannis ep. Tusculan.: obtinebat can. et prebendam ac capellaniam episcopalem de Buxi nuncupatam in eccl. Meten. V 302 306 v.

Johannes Gebehardi alias **de Sunevalde** cler. Missenen. dioc. S 73 126 v.

Johannes Gehel de Habayonovo presb. Treveren. dioc.: de can. s. e. p. eccl. colleg. s. Paulini extra muros Treveren. S 55 153 v.

Johannes de Geich cler. Colonien. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. b. Marie Aquisgrani Leodien. dioc. S 48 45 v.

Johannes Geneti v. J. Gineti.

Johannes Gerardini v. J. Girardini.

Johannes de Geysmaria (de Wildungen) thesaurarius eccl. Padeburgen.: de Avinione ad Urbem accedens diem clausit extremum 13 mart. 84 A 236 410 v; can. Padeburnen. S 57 71 v; v. Bertoldus Holtesmynne, Johannes Deynhardi.

Johannes Gileti de Visun Treveren. dioc.: de capellania perp. in eccl. b. Agathe de Longuion dicte dioc. vac. per mort. Petri Valleti S 58 122.

Johannes Gilikin capellan. eccl. s. Petri Basilien.: m. prov. de altari s. Crucis in eccl. Basilien. 20 aug. 80 A 221 224.

Johannes Gillekin cler. Leodien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. b. Marie Aquen. Leodien. dioc. S 52 34.

Johannes Gineti cler. Meten.: de ben. ad coll. cap. eccl. Meten. S 46 48 v; f. gr. 15 nov. 78 A 207 301 v.

Johannes Girardi de Montemadeyo cler. Treveren. dioc. S 50 180: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Huberti in Ardenna Leodien. dioc. S 46 48.

Johannes Girardini de Gorzia presb. Meten. dioc. S 51 220; rector par. eccl. de Orcevalx Meten. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. Meten. S 52 204.

Johannes de Glacovia rector par. eccl. in Moderitz Olomucen. dioc. S 57 33 v.
Johannes Gluntz presb. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Petridomus extra muros Constantien. S 58 110.
Johannes de Glyschen cler. Maguntin. dioc.: de dign. off. etc. eccl. Herbipolen. et Spiren. S 60 33 v.
Johannes quondam **Godfridi** dicti **Bingeler** (Burgeler, Dingeler) natus cler. Maguntin. dioc. S 55 171 v: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. in Mulumbronne (Mulenbrunne) o. Cist. Spiren. dioc. S 53 243 v; f. gr. 8 mai. 80 A 222 85 v.
Johannes Godefridi cler. Meten.: de can. s. e. p. eccl. s. Salvatoris Meten. S 47 168.
Johannes de Godinghecun (?): fit gr. de ben. c. v. s. c. ad coll. ep. et cap. eccl. Meten. 6 oct. 86 A 244 472 v.
Johannes Golckach cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Curien. S 52 66.
Johannes dictus **Goltpach** v. Johannes Swellgrubel.
Johannes Gonderam (Gondran) v. J. Gunderam.
Johannes de Gorsia presb. Meten.: de ben. ad coll. cap. eccl. Meten. S 65 250 v.
Johannes de Gortenbeke S 61 18 v; can. eccl. b. Marie Aquen. Leodien. dioc. protonotarius Barth. S 61 51 v.
Johannes de Gorze v. Johannes Colardi.
Johannes de Gothez v. Hermannus natus Johannis de G.
Johannes dictus **Gotzdurf** cler. Spiren.: de ben. ad coll. eccl. s. Trinitatis Spiren. S 56 80 v.
Johannes de Goutensperg v. Johannes de Schoenburg.
Johannes Gralbert (Grawert?) presb. Monasterien. dioc.: de ben. ad coll. abb. etc. Corbien. o. s. B. Padeburnen. dioc. S 53 43 v.
Johannes Greci presb. can. eccl. Basilien.: de can. s. e. p. eccl. Spiren. S 55 58; procurator Walneri ep. Basilien. A 279 134 O 43 82 v.
Johannes dictus **Griessenberg** rector par. eccl. in Gerwil Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. ss. Fel. et Reg. Thuricen. S 58 115.
Johannes Grindel presb.: de ben. ad coll. ep. etc. Constantien. S 60 46 v.
Johannes Groignac natus Iacobi Groignac cler. Meten. S 63 33.
Johannes Grolug de Wolina: m. prov. de eccl. Koschinplotz Wratislavien. dioc. 1 nov. 78 A 217 454.
Johannes Gronasii miles civis Meten. S 63 33 A 274 365: prov. de can. et preb. Remen. 19 oct. 89 A 257 149.
Johannes Grosse cler. Maguntin.: de ben. ad coll. etc. rectoris par. eccl. s. Ignacii Maguntin. S 69 188.
Johannes de Grossolapide sacerdos Alamannus: de can. s. e. p. in eccl. . . S 56 78 v.
Johannes de Grudertheym cler. Argentin.: de ben. ad coll. thesaurarii eccl. Argentin. S 56 182.
Johannes de Grueningen presb. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. in Capella o. Cist. dicte dioc. S 44 176 v.
Johannes Gruter cler. Traiecten. dioc. S 71 29: de can. s. e. p. eccl. b. Marie Aquen. Leodien. dioc. S 45 104.
Johannes de Gudensperg, qui se gerebat pro can. eccl. s. Johannis in Haug extra muros Herbipolen. A 225 300 662 v V 293 183; v. Henricus Bayler.
Johannes Gueppe cler. Meten. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. Meten. S 75 223.
Johannes Guetinger (Guctinger, Guettinger) **de Diessenhofen** presb. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. in Stein o. s. B. Constantien. dioc. S 49 117; de can. s. e. p. eccl. s. Petri in Basilea S 56 78; rector altaris s. Nicolai in par. eccl. in Gaylingen Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. in Stain Constantien. dioc. (qui par. eccl. in Ramshain Constantien. dioc. vac. per ob. Waltheri de Clingen acceptavit) S 57 46; de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Constantien. S 58 110.
Johannes Guillemoy de Thonalonis cler. Treveren. dioc. S 58 198.
Johannes Guillermi cler. Treveren. dioc.: f. gr. ad coll. abb. et conv. mon.

b. Marie de Mosonio Remen. dioc. 27 nov. 78 A 214 483 v.

Johannes Gul presb. Augusten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Augusten. S 56 94 v.

Johannes Gunderam de Fulda cler. Herbipolen. dioc. S 44 102 v 45 47 v 64 231 (cassata); de ben. ad coll. ep. etc. Herbipolen. S 63 18.

Johannes Guypenschilling can. eccl. s. Stephani Maguntin.: de ben. ad coll. ep. etc. eccl. Meten. S 75 209 v.

Johannes Hacken (Hatken, Hatke) alias **Hagemann:** de can. s. e. p. eccl. s. Johannis Osnaburgen. S 50 34 v 123; can. eccl. s. Johannis Osnaburgen.: prov. 22 nov. 78 A 205 502.

Johannes dictus **Hagen** pauper presb. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. prep. et cap. eccl. Interlacen. Lausanen. dioc. S 56 170.

Johannes dictus **de Hagenouwe** (Hagnow, Hagenowe) cler. Argentin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. colleg. in Soloctern Lausanen. dioc. S 49 3; de ben. ad coll. cap. eccl. s. Thome Argentin. S 51 125 v; de can. s. e. p. eccl. s. Petri Argentin. S 51 137.

Johannes Hallewilr cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Beronen. Constantien. dioc. S 47 29 v.

Johannes de Hallinbre can. eccl. Beronen. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Basilien. S 45 179 v; m. prov. 1 oct. 79 A 206 435 v 436.

Johannes Halonnei Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Curien. S 52 66 v.

Johannes Halteren cler. Monasterien. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. eccl. Monasterien. S 60 4 v.

Johannes Hamborig can. preb. eccl. in Butzow Zwerinen. dioc.: de can. eccl. s. Marie in Stetyn Caminen. dioc. S 50 104.

Johannes Hamer cler. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. decan. et cap. Traiecten. S 50 39.

Johannes de Hanne cler. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Patrocli Sosacien. Colonien. dioc. S 46 122 v; can. dicte eccl.: prov. 15 nov. 78 A 206 593.

Johannes dictus **Hast** presb. Maguntin. dioc.: de ben. ad coll. aep. etc. Maguntin. S 75 209 v.

Johannes de Hattingen v. Albertus Pekk.

Johannes Heborling cler. Augusten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Augusten. S 45 208 v.

Johannes Heinrici cler. Meten. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Gorzien. o. s. B. Meten. dioc. S 63 19 v.

Johannes Helman de Parvaglagovia cler. Wratislavien. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Crucis Wratislavien. S 52 198 v.

Johannes Helye pauper cler. Basilien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Columbarien. Basilien. dioc. S 56 171.

Johannes Henequini de Marsallo cler. Meten. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Theobaldi extra muros Meten. S 56 22.

Johannes Henrici cler. Meten. Guillermi tit. s. Stephani in Celiomonte presb. card. familiaris continuus commensalis: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Hornbacen. Meten. dioc. S 74 101 v; f. gr. 8 apr. 92 A 304 358.

Johannes Henrici de Habayonovo cler. Treveren. dioc. A 230 296: de capellania perp. s. Crucis in eccl. mon. de Givigneyo o. s. B. Treveren. dioc., quam nunc detinet Lambertus natus dicte Soronbelle adh. Barth. S 54 88 v; de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Huberti in Ardenna Leodien. dioc. S 46 108.

Johannes filius **Henrici Palay de Metis** quondam polasserii I 365 120 v 153 194 366 148 161 v 367 110 123 v 153 370 68 v 371 79 v 82 v.

Johannes filius quondam **Henrici Ryman** cler. Maguntin. dioc.: de ben. s. c. ad coll. cap. eccl. s. Marie Erforden. dicte dioc. S 56 96 v.

Johannes Henrionni de Fago cler. Tullen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Meten. S 56 116 v.

Johannes de Hensberg can. Brixinen. S 68 135 v; (rotulus) S 67 116.

Johannes de Hentschikon rector par. eccl. in Rikkenbach Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Beronen. S 44 172.

Johannes de Herbipoli cler. Herbipolen.: de par. eccl. in Dambach Argentinen. dioc. vac. per assecutionem par. eccl. in Eymetingen Constantien. dioc. factam in persona Rudolphi de Hewen S 44 171 v; de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. Lindaugien. (Ms.: Lindarygien.) Constantien. dioc. S 44 178.

Johannes filius **Herboldi Guldenbock** presb. Maguntin. dioc.: de ben. ad coll. aep. etc. Maguntin. S 75 209 v.

Johannes de Herendorf presb. Wratislavien. dioc.: de can. ad coll. ep. Wratislavien. S 46 109.

Johannes filius **Hermanni Haek** cler. Colonien. dioc.: de ben. s. c. ad coll. ep. et cap. eccl. Leodien. S 72 41.

Johannes filius **Hermanni Vaumekessel** Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Kuniberti Colonien. S 72 43 v.

Johannes Heroldi de Aschaffinburg cler. Maguntin. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. de Selgenstad o. s. B. Maguntin. dioc. S 56 194 v.

Johannes dictus **Herten** rector par. eccl. in Ruit Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Stephani Constantien. dioc. S 44 172 v.

Johannes de Hexsheim presb. Maguntin. dioc.: de can. et preb. eccl. colleg. in Bebrach dicte dioc. vac. per ob. Conmanni Brempach S 68 250.

Johannes Heyo cler. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. prep. etc. eccl. s. Petri Traiecten. S 72 141.

Johannes de Heys monach. mon. Gorzien. Meten. dioc. A 226 203.

Johannes de Hillisheym cler. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Cassii Bunnen. Colonien. dioc. S 47 119; v. Bonifacius de Amanatis, Theodericus de Reys.

Johannes Hiltmar cler. Herbipolen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Johannis Novimon. Herbipolen. S 76 7.

Johannes dictus **Hirzelen** alias **van der Hoesstat** prep. eccl. s. Cuniberti Colonien. ac can. eccl. s. Cassii Bunnen. Colonien. dioc.: priv. et prov. Wernero de Scallemberch cler. Colonien. S 54 40.

Johannes Hobant (Houbant, Hobanch) cler. Colonien. dioc. S 75 139: de can. s. e. p. eccl. colleg. s. Patrocli opidi Susazien. Colonien. dioc. S 67 95 v; de ben. ad coll. cap. dicte eccl. S 69 124 v 72 166 v; de ben. ad coll. abbe. et conv. eccl. Nivellen. Leodien. dioc. S 72 117.

Johannes de Hoesten prep. et can. eccl. s. Florentii Haselacen. Argentin. dioc.: de confirm. collationis can. et preb. eccl. s. Thome Argentin., quos Johannes Humberti (?) obtinebat S 54 63 v.

Johannes de Hof cler. Constantien.: de can. s. e. p. eccl. coll. Zurziacen. Constant. dioc. S 56 42; v. Joh. Walteri.

Johannes Hofart can. preb. eccl. Maguntin.: de can. s. e. p. eccl. Herbipolen. S 72 93 v; v. Joh. Hovart.

Johannes Hoit cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. ss. Fel. et Reg. Turicen. Constantien. dioc. S 53 227 v.

Johannes de Hornbaco presb. Meten. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. de Bosonisvilla o. s. B. S 76 8.

Johannes Hornstain v. Ulricus Burgower.

Johannes de Horst cler. Colonien. dioc. S 72 14.

Johannes Hovart can. eccl. Maguntin.: de can. s. e. p. Spiren. eccl. S 58 233 v; v. Joh. Hofart.

Johannes Hubner can. eccl. Ratisponen.: de can. et preb. vac. per mort. Johannis de Scherdinga S 61 86.

Johannes de Huefingen (Hufingen) presb. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Constantien. S 49 39 v; f. gr. 21 nov. 78 A 208 626.

Johannes natus **Hugelini dicti Berner** cler. Argentin.: de can. s. e. p. eccl. s. Arbogasti Surburgen. Argentin. dioc. S 44 180 v.

Johannes Hugonis can. eccl. colleg. s. Livini Zerixen. Traiecten. dioc. S 70 112.

Johannes Huini de Betoncuria super cellam Meten. S 76 154 v: de ben. ad coll. ep. etc. Meten. S 76 77 v.

Johannes Humberti v. Henricus de Fleckensteyn, Johannes de Hoesten.

Johannes Hunelonis cler. Meten. dioc.: de ben. ad coll. ep. Meten. S 50 183 v.

Johannes Hunnen (? H//////en) pauper cler. Constantien. dioc. S 56 170.

Johannes Huntpis can. eccl. Beronen. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Stephani Constantien. S 44 178.

Johannes Huoter (Huote) cler. Constantien. I 354 116: de can. s. e. p. eccl. ss. Fel. et Reg. Thuricen. S 48 139 v; m. f. gr. de can. et preb. eccl. s. Mauritii Zofingen. Constantien. dioc. vacaturis per priv. 19 sept. 80 A 223 433 v.

Johannes Husener de Lyeche cler. Maguntin. dioc.: de ben. ad coll. prep. eccl. Maguntin. S 56 54.

Johannes de Huysden v. Johannes Franconis.

Johannes Hyini de Pennis (Pones) cler. Meten. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Salvatoris Meten. S 56 115 v; f. gr. 20 nov. 78 A 213 245.

Johannes de Hytzpach can. Basilien.: priv. S 45 179 v.

Johannes Jacobi de Dueren can. preb. eccl. b. Marie ad gradus Colonien.: de can. s. e. p. eccl. s. Cassii Bunnen. Colonien. dioc. S 46 140 141.

Johannes natus **Jacobi de Ingenhein** cler. Argentin. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Maurimon. o. s. B. dicte dioc. S 44 180 v.

Johannes Jacobi de Meirs cler. Treveren. S 45 102.

Johannes Jacobi de Montemadeyo cler. Treveren. S 58 234 v.

Johannes natus nobilis militis **Jacobi de Schonow** cler. Argentin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Rinowien. Argentin. dioc. S 45 183 v.

Johannes natus **Jacobi de Taffen** cler. Basilien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Ursicini de s. Ursicino dicte dioc. S 56 210.

Johannes Jaghevresen cler. Monasterien.: de ben. ad coll. prep. eccl. Monasterien. S 53 48.

Johannes Jallee cler. Meten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Salvatoris Meten. S 47 153; can. dicte eccl.: prov. 17 nov. 78 A 205 477 v.

Johannes Imperatoris cler. Leodien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Marie Aquen. Leodien. dioc. S 51 169.

Johannes de Inghen cler. Traiecten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. b. Marie Traiecten. dioc. S 52 143.

Johannes Institoris de Horembacho diac. capelle in Vetrehorembacho (sic) Meten. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. in Bussendorf Meten. dioc. S 74 47.

Johannes Jode cler. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Victoris Xancten. Colonien. dioc. S 50 39 v.

Johannes Joffridi de Fago presb. Tullen. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. Meten. S 56 116.

Johannes Johannis de Altaecclesia cler. Wratislavien. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. Wratislavien. S 52 198 v.

Johannes natus **Johannis** dicti **Bok** cler. Argentin.: de ben. in eccl. Argentin. S 47 71 v; v. Joh. Bock.

Johannes natus quondam **Johannis de Coppensteyn** Maguntin. dioc. instructor in primitivis ac commensalis Walerardi nati Symonis comitis de Spaenhem et de Viana: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Spiren. S 48 87 v.

Johannes Johannis Criberis (Cribonis, Oriboris) **de Gorzia** cler. Meten. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. Meten. vel de can. s. e. p. eccl. s. Salvatoris Meten. dioc. S 47 152 v; f. gr. ad coll. ep. et cap. Meten. 17 nov. 78 A 213 463 v; m. prov. de can. eccl. s. Salvatoris Meten. 17 nov. 78 A 219 234 v.

Johannes Johannis dictus **Delz** cler. Meten.: de ben. ad coll. decan. etc. eccl. s. Theobaldi extra muros Meten. vel mon. s. Vincentii Meten. S 59 14.

Johannes Johannis Dex cler. Meten.: confirm. prov. sibi facte de can. et preb. eccl. s. Deodati Tullen. dioc. 17 ian. 90 A 262 414.

Johannes Johannis de Ekk presb. Aquilegen. dioc.: de ben. ad coll. patriarche Aquilegen. S 55 141.

Johannes quondam **Johannis dicti Erwyn** cler. Argentin.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. in Ebersheimmonster o. s. B. S 53 243 v.

Johannes natus **Johannis Eulco** cler. Meten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Salvatoris Meten. S 63 33; f. gr. 3 (?) febr. 85. A 242 145.

Johannes Johannis Favelli de La-

moulheyo cler. Treveren. dioc. S 74 59.

Johannes natus **Johannis** dicti **Froschier de Rebuvelier** cler. Basilien.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Ursicini Basilien. dioc. S 49 118; f. gr. 22 nov. 78 A 209 438.

Johannes natus **Johannis** dictus **de Gamundia** cler. Augusten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Johannis in Haug Herbipolen. S 63 101 v.

Johannes Johannis de Glocer cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. ss. Fel. et Reg. Thuricen. S 56 194 v.

Johannes presb. **Johannis de Marenberg** Aquilegien. dioc.: de par. eccl. s. Michaelis in Valle Innen. Aquilegien. dioc. vac. per mort. Alberti S 64 218.

Johannes Johannis de Mareyo cler. Tullen.: de ben. ad coll. decan. etc. eccl. s. Salvatoris Meten. S 49 239.

Johannes Johannis de Marsallo presb. Meten. dioc.: de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. s. Petri Meten. o. s. B. S 56 22 v.

Johannes Johannis de s. Martino cler. Meten. A 230 227: de can. s. e. p. in eccl. Meten. S 44 35.

Johannes Johannis de Metis cler. Meten.: de can. s. e. p. eccl. s. Theobaldi extra muros Meten. S 50 183; can. dicte eccl.: prov. 6 nov. 78 A 206 123; de ben. ad coll. abb. mon. s. Arnulphi Meten. S 65 365 v; de ben. ad coll. ep. etc. Meten. S 75 17; cler. et can. eccl. s. Theobaldi predicte: de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. s. Glodesindis o. s. B. S 56 86 v.

Johannes natus **Johannis de Mulnheym** cler. Argentin.: de ben. ad coll. decan. et can. eccl. Argentin. S 56 182.

Johannes Johannis de Noreto presb. Tullen. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. Meten. S 58 131.

Johannes natus **Johannis** dicti **Offlater** Basilien.: de can. s. e. p. eccl. s. Amarini Basilien. dioc. S 60 46.

Johannes natus **Johannis de Ramstein** cler. Argentin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Thome Argentin. S 45 183 v.

Johannes Johannis Ruffi (Rufi) **de Brisseyo** (Brieyo) cler. Meten. dioc.: de ben. ad coll. decan. et cap. eccl. Meten. S 45 66 47 168.

Johannes natus **Johannis** dicti **Schanfoz** cler. Basilien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Eymerrini Basilien. dioc. S 67 111.

Johannes filius **Johannis Schnider de Kappelen** cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Columbarien. Basilien. dioc. S 47 92.

Johannes Johannis Servizern de Firmitate cler. Treveren. dioc. S 74 59 v.

Johannes filius **Johannis de Sprencourt** cler. Meten.: de ben. ad coll. ep. etc. eccl. Meten. vel Treveren. S 58 207 v.

Johannes natus **Johannis de Taffen** cler. Basilien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. colleg. mon. Grandisvallis Basilien. dioc. S 56 210.

Johannes filius **Johannis Theoderici** dicti **Coninc** Traiecten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Johannis Traiecten. S 55 43 v.

Johannes filius **Johannis de Ultramosam** cler. Leodien.: de ben. ad coll. ep. etc. Meten. S 53 79.

Johannes Johannis Walther presb. Tullen.: de can. s. e. p. eccl. Meten. S 56 114 v.

Johannes de Isnina presb. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Lamperti o. s. B. Salczeburgen. dioc. S 56 95.

Johannes natus Ital dicti de Stadgen militis cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Spiren. S 44 175.

Johannes alias dictus **Itelhans Dapiferi de Diesenhofen** cler. Constantien.: m. prov. de can. c. e. p. eccl. Curien. 2 iun. 80 A 223 446.

Johannes dictus **Julasser** presb. Lausanen. dioc.: de par. eccl. in Zutz Curien. dioc. vac. ex eo, quod Henricus de Nentzingen decanatum Curien. eccl. assecutus fuit S 56 171.

Johannes de Juwil cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. colleg. ss. Fel. et Reg. Thuricen. Constantien. dioc. S 72 160 v.

Johannes de Kaktental cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Georgii de Petra Constantien. dioc. S 55 161 v.

Johannes de Kalchofen diaconus (Constantien.), qui 7 annis Padue et alibi studuit et qui etiam in arduis negotiis pluries fuit nuntius apostolicus et etiam camere ap. collector: de can. s. e. p. eccl. Constantien. S 48 125 v; can. Constantien. A 268 365; v. Henricus Bayler.

Johannes dictus **Kayhuc** cler. Herbipolen. secretarius domine Elisabeth comitisse de Henneberg: de can. s. e. p. eccl. s. Johannis in Haug Herbipolen. S 62 70.

Johannes Kearlini rector par. eccl. in Lesna Wratislavien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Wratislavien. S 58 52 v.

Johannes de Kedinchem cler. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Traiecten. S 45 103 v.

Johannes dictus **Keilse** can. eccl. s. Cassii Bunnen. Colonien. dioc. adh. Barth.: priv. S 61 59 A 228 263; v. Gerardus de Smalbroech.

Johannes de Kelduonc cler. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. ss. Ap. Colonien. S 69 156.

Johannes dictus **Kellei** (Keller?) **de Gutlingen** cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Johannis Constantien. S 52 67.

Johannes Keller Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Ursini (!) [Solodren.] Lausanen. dioc. S 72 160 v.

Johannes Keller rector par. eccl. in Arberg Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. colleg. s. Mauricii in Zovingen Constantien. dioc. S 76 45.

Johannes Kelm cler. Wormatien.: de can. s. e. p. eccl. colleg. s. Johannis Maguntin. S 67 81 v.

Johannes de Kiburg v. J. de Kyburg.

Johannes dictus **Kienast de Turego** dioc. Constantien.: m. prov. de can. ss. Fel. et Reg. 16 nov. 78 A 218 440 v.

Johannes de Kingstein rector par. eccl. de Brengarten Constantien. dioc.: m. prov. de can. eccl. s. Michaelis Beronen. 26 nov. 78 A 219 93; cf. Joh. de Kunigstein.

Johannes Kironco (?) presb. Constantien. dioc.: de par. eccl. de Yenik Salzeburgen. dioc. S 67 116; v. J. Kramer.

Johannes Klendenst decan. eccl. Lubicen. et in ep. Lubicen. el. adh. Barth. S 73 42 v 51 v; v. Joh. ep. Lubicen.

Johannes Klozelin cler. **de Ettendorf** Argentin. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Arbogasti Surburgen. Argentin. dioc. S 44 180 v.

Johannes Knoede laicus Colonien. dioc.: de officio laicali vulgariter nuncupato „officium virge“ ad coll. cap. eccl. Colonien. S 58 144.

Johannes de Kochenberg cler. Maguntin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Marie in Erfurt dicte dioc. S 47 16.

Johannes Kodekin cler. Monasterien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. ss. Ap. Colonien. S 53 43.

Johannes dictus **Kolman** alias **de Pontesorio** cler. Herbipolen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Victoris extra muros Maguntin. S 47 29 v.

Johannes Kramer presb. Constantien. dioc.: de par. eccl. in Ynik Salzeburgen. dioc. vac. per ob. Ottonis de Obenstetten in Ratisponen. et Salzeburgen. dioc. fructuum camere ap. subcollectoris S 68 135 v; v. J. Kironco.

Johannes Kreytz de Tulpecto cler. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Petri extra muros Maguntin. S 58 231.

Johannes Krieche (Kueche) cler. Basilien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Martini Columbarien. dicte dioc. vac. per mort. Froemelarii S 54 124; de ben. ad coll. abb. et conv. Morbacen. o. s. B. Basilien. dioc. S 56 210.

Johannes de Kuneschonmetziger de Zabern cler. Argentin. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. in Swartzach o. s. B. dicte dioc. S 56 182 v.

Johannes de Kunigstein (Kungistein) can. eccl. Werden. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Michaelis Beronen. S 44 175; de ben. ad coll. abbe. et conv. Veteriscelle in Maguntin. dioc. S 55 431; cf. Johannes de Kingstein.

Johannes de Kyburg cler. Constan-

tien. dioc. A 224 476; de can. s. e. p. eccl. Basilien. dioc. S 56 170: absol. a sent. excom., quam incurrit propter favorem prestitum in captione Johannis de Ochsenstein decan. eccl. Argentin. 7 aug. 79 A 222 550v V 292 180; 7 sept. 80 A 224 476; can. Argentin. et Basilien. ecclesiarum ac rector par. eccl. in Mistelbach Patavien. dioc.: de habilitatione de predictis beneficiis ac de decanat. eccl. Basilien. vac. per mort. Waltheri de Klingen S 54 17v; decan. eccl. Basilien.: prov. 16 febr. 80 A 223 202; cler. Basilien.: m. f. gr. de can. et preb. eccl. Basilien. ac curia claustrali vacaturis per priv. 30 oct. 80 A 223 428v; v. Johannes Frewelarii.

Johannes de Kyenberg presb. Basilien. dioc.: de confirm. coll. et invest. eccl. par. in Honbalche Basilien. dioc. et privatione Johannis dicti Zudergense Basilien. adh. Barth. S 56 180.

Johannes L.... qui se gerit pro presb. Argentin. A 220 192v V 291 239.

Johannes Lade eccl. b. Marie ad gradus Maguntin. can. V 306 508.

Johannes dictus **La Craffin** cler. Virdunen. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Vincentii Meten. o. s. B. S 56 22.

Johannes Laebi capellan. b. Margarete in eccl. Constantien.: priv. et prov. Conrado Sachs de Sulgen can. eccl. s. Johannis Constantien. S 54 88.

Johannes filius **Lamberti Textoris de Sarburgo** cler. Meten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. colleg. s. Stephani de Sarburgo Meten. dioc. S 74 29; de ben. ad coll. cap. eccl. in Soffingia Constantien. dioc. S 74 47.

Johannes de Landis cler. Constantien. dioc.: de perp. capellania vac. in eccl. Constantien. per ob. Mathie Gnepin S 57 143v.

Johannes de Lapide cler. Lausanen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Mauritii Zofingen Constantien. dioc. S 45 209v.

Johannes Laquerons civ. Meten. V 307 135.

Johannes de Laupach v. Crasco Henrici.

Johannes Laurentii alias **Macorps** rector eccl. s. Victoris Meten. A 234 338v 582 V 294 85v; v. Joh. Mancorps.

Johannes Laurentii de Nodosoponte cler. Virdunen. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. Meten. S 53 27.

Johannes Le Barisel de Yvodio cler. Treveren. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Symeonis Treveren. S 56 194v.

Johannes Le Brun cler. Traiecten. dioc. S 44 36v.

Johannes de Lede scutifer Alberti ep. Tarbaten. I 161 149v.

Johannes Leman cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. colleg. s. Michaelis Beronen. Constantien. dioc. S 72 93 125.

Johannes de Lenderstorp cler. Colonien. dioc. adh. Barth. A 247 161 V 298 95; can. et preb. eccl. s. Severini Colonien. priv. S 68 35v; v. Bernardus de Berne.

Johannes de Leone: rotulus (de ratihabitione omnium gratiarum, acsi non extitisset excommunicatus, et ut fiat familiaris pape) S 63 101v; Alamannus missus ad partes Alamannie I 337 44v 62v 109 359 225 361 114v 362 57 120 363 54 117 367 199 369 55; cler. Leodien. dioc. S 52 50; de ben. ad coll. cap. eccl. s. Cassii Bunnen. Colonien. dioc. S 47 23v; de capellania perp. s. Crucis sita in cripta eccl. s. Gereonis Colonien. vac. per ob. Johannis de Castris S 61 126; can. eccl. s. Johannis in Haug extra muros Herbipolen. S 47 82v: de can. s. e. p. eccl. Bambergen. S 46 182; can. (A 279 155) et cellerarius eccl. Bambergen.: prov. de habitatione in curia claustrali nuncupata prope Bambergam Johanne Zufraz adh. Barth. privato 26 mai. 82 A 228 357v; de can. eccl. s. Stephani Bambergen. S 61 82; can. maior ac prep. eccl. s. Stephani Bambergen.: prov. 26 mai. 82 A 228 343v; de can. s. e. p. eccl. Novimon. Herbipolen. S 50 72; can. Herbipolen. ac prep. eccl. Novimon. Herbipolen. in iure can. bacall.: prov. 17 ian. 83 A 233 234; de can. et preb. eccl. Maguntin. S 62 70. Suppl. privandi perfidissimos iniquitatis filios adh. Barth. Nicolaum de Lichtenberg, Hainricum Heubach,

Syfridum Kellos, Heinricum Sultzbach et Marquardum Kenwelsheim eccl. s. Johannis in Haug Herbipolen. canonicos prebendatos et oblagia obtinentes, qui propter iniquos et frivolos privatorios processus a dicto Bartholomeo contra Johannem de Leone emanatos eundem suis can. et preb. ac oblagiis in ipsa eccl. spoliarint, cuidam Gunthero dicto Boonderker eadem a dicto Bartholomeo impetranti prefatos can. et preb. assignando et oblagia inter se dividendo; cumque propter diversos processus a quodam Syfrido can. et decan. eccl. s. Jacobi Bambergen. ut executore [assignante] cuidam Conrado dicto Schilher ecclesiam par. in Tronstat Herbipolen. dioc., quam tunc idem Johannes de Leone pacifice possidebat, a dicto Bartholomeo impetranti et deputato, ac [propter] notoriam assistentiam Friderici dicti Heyden can. preb. eccl. Bambergen. notorie dicto Barth. et anticardinali Ravennaten. adherentis nunc in Rom. curia moram trahentis et pluribus vicibus falsas indulgentias prefati anticard. post ipsius sermones populo publicandos intimantis prefatus Johannes dicta sua eccl. sit spoliatus, suppl. prefatas personas rebelles beneficiis et oblagiis motu proprio privare et Eberhardo dicto Goltstein rectori par. eccl. in Karbach Herbipolen. dioc. de can. et preb. ac oblagiis Nicolai, ac Michaeli de Leone rectori par. eccl. in Ballenburg dicte dioc. de can. et preb. et oblagiis Henrici Heubach, Wolframo de Leone can. preb. eccl. s. Gumberti in Onolspach dicte dioc. de can. et preb. ac oblagiis Syffridi, ac Friderico de Langenzem perp. vicario in eccl. s. Johannis supradicta de can. et preb. ac oblagiis Henrici Sultzbach, et Ottoni dicti Jor dicte dioc. cler. de can. et preb. ac oblagiis Marquardi, necnon Bertoldo dicto Kes de can. et preb. et decanat. Syfridi, ac Wiperto Wiperti Heubt de can. et preb. Friderici de Heyden providere S 57 67 v 68; v. Johannes Pincerna.

Johannes dictus **Leppe de Ruodulfoerd** presb. Aquilegen. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. b. Marie prope Lendestrost o. Cist. dicte dioc. S 55 141.

Johannes Le Trait de Thiacuria cler. Meten. dioc. A 222 190 v; de ben. ad coll. abb. mon. Gorsien. Meten. dioc. S 56 22.

Johannes dictus **von dem Lewen** antiquus in iure bacall. ac can. preb. eccl. s. Johannis in Hauge extra muros Herbipolen.: de can. s. e. p. eccl. Novimon. Herbipolen. S 46 10 v.

Johannes de Leyden cler. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. Traiecten. S 56 190.

Johannes Libintzer rector eccl. s. Rudperti in Goedwem Salzeburgen. dioc. A 224 412 v.

Johannes Lictow can. eccl. Rinvelden. Basilien. dioc.: de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. in Seckingen o. s. B. Constantien. dioc. S 44 173 v.

Johannes de Liere cler. Monasterien. dioc.: de can. et preb. eccl. Monasterien. vac. per ob. Hermanni de Oldendorpe S 68 77 v.

Johannes dictus **Linus** cler. Treveren. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Florini Confluen. dicte dioc. S 72 42.

Johannes Livyni (Huyni?) **de Betoncuria** supra Saliam cler. Meten.: de ben. ad coll. ep. etc. Meten. S 76 134 v.

Johannes de Lixhe (Lixe) cler. Leodien. dioc. C 370 35: f. gr. ad coll. cap. eccl. s. Servatii Traiecten. Leodien. dioc. 26 nov. 78 A 210 382; m. eidem providendi in domo Pontismontionis in statu seculari de victu ac expensis unius anni 6 mai. 83 A 234 524 v; can. eccl. s. Crucis Leodien. dioc.: m. prov. de can. et preb. eccl. s. Servatii Leodien. dioc. 28 febr. 92 V 302 253 v; conc. pensionis annue 50 franc. auri super fructibus preceptorie Pontismontionis o. s. A. Meten. dioc. 13 iul. 93 A 273 458.

Johannes de Lochem v. Herm. de L.

Johannes Loeffinger cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Constantien. S 55 64 v.

Johannes de Loen v. **Johannes Rode.**

Johannes de Loeonio sacerdos Alamannus S 56 78 v.

Johannes Lonessem cler. Minden. dioc.: de can. et preb. eccl. s. Andree Hildesemen. vac. per ob. Everhardi ultimi decani S 61 158 v.

Johannes dictus **Lubetsch de Baden** cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. Constantien. S 44 178; f. gr. 26 nov. 78 A 209 439 v.

Johannes de Lucembourch (Lucemborc): rotulus S 50 56; miles I 361 96 366 104 v.

Johannes Ludovici cler. Meten. dioc. Johannis tit. s. Ciriaci in Termis presb. card. familiaris cont. commensalis: de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. de Wargavilla Meten. dioc. S 74 259 v; f. gr. 12 oct. 92 V 304 520.

Johannes Luesmer (Lusmer, Liusmer) cler. Bambergen. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. Ratisponen. S 44 178 v 54 111; de par. eccl. in Liemberg Ratisponen. dioc. vac. per mort. Alberti Buchfelder (Buochvelder) S 54 104 149; de par. eccl. in Wisendongen Constantien. dioc. vac. per mort. Burkardi dicti Turner S 56 75 v; v. Conradus Luesmer, Joh. Bonesmer.

Johannes Lugghelhowe cler. Bremen. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. colleg. s. Stephani in civ. Bremen. S 58 54 v.

Johannes Lumberti cler. Tullen.: de can. s. e. p. eccl. Meten. S 45 93 v.

Johannes Lupi cler. Treveren. dioc.: de ben. ad coll. eccl. colleg. s. Georgii in Limpurg Treveren. dioc. S 46 149.

Johannes Luprecht can. Curien. procurator ep. Hartmanni Curien. O 49 1 v.

Johannes de Luthemschil Wratislavien. S 44 146.

Johannes Lutprant rector altaris s. Pantaleonis in eccl. Constantien.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. in Zwyvalten o. s. B. Constantien. dioc. S 44 172 v.

Johannes de Lyndo can. eccl. de Marcello Meten. dioc.: de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. de Wargavilla Meten. dioc. S 75 109 v; f. gr. 17 mai. 93 A 271 380.

Johannes Lyppeschenbecker cler. Padebornen. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. Padebornen. S 58 160.

Johannes Macassini cler. Treveren. dioc.: tabell. off. 26 apr. 87 A 247 327 v.

Johannes de Maersen cler. Traiecten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Traiecten. S 46 6; can. eccl. Traiecten.: prov. c. e. p. 24 nov. 78 A 217 94; capellan. altaris s. Marie in par. eccl. de Vlaederdinghen Traiecten. dioc. S 63 131 v; de par. eccl. de Everdingen Traiecten. dioc. vac. per mort. Ricoldi Simontriens de Haefren S 64 203.

Johannes de Magelhofen can. Curien. S 54 149 v; v. Rodulphus Puontzh.

Johannes Magnus presb. Cameracen. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Campen. o. Cist. Colonien. dioc. S 72 42 v.

Johannes Maistroit de Fesche cler. Bisuntin.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Morbacen. o. s. B. Basilien. dioc. S 56 20.

Johannes de Malberc abb. mon. b. Marie Aureevallis Treveren. dioc.: prov. (conc. perinde valere provisionem de isto mon. et dispensationem super def. nat. per Gregorium XI factam) 1 nov. 78 V 291 84 A 216 53 v 217 509 v; v. Joh. abb. dicti mon.

Johannes dictus **Malmesert de Fregiaco** presb. Basilien. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. Basilien. S 53 239.

Johannes dictus **Mancorps** rector par. s. Victoris Meten. A 227 589 v; v. Joh. Laurentii M., Henricus Kenlart.

Johannes dictus **Mandacher** subdiac. de Rinfelden Basilien. dioc.: de ben. ad coll. abbe. et cap. eccl. Sekonien. (Ms.: Seborien.) Constantien. dioc. S 63 174 v.

Johannes Mannle can. eccl. ss. Fel. et Reg. Turicen. S 65 210 v; v. Albertus Nagel.

Johannes Marchi cler. Argentin.: de ben. ad coll. ep. etc. eccl. Argentin. S 63 142.

Johannes Marder v. Bertholdus Richart.

Johannes Marescalli adh. Bartholom. can. eccl. b. Marie Aquen. Leodien. dioc.: priv. S 48 44 v.

Johannes Mariete cler. Meten.: de ben. ad coll. decan. etc. eccl. s. Arnualis Meten. dioc. S 58 1 v.

Johannes Martini de Piermes presb. Olomucen.: de ben. ad coll. aep. etc. eccl. Pragen. S 63 100 v.

Johannes de s. Martino v. Albertus Plantesange.

Johannes de Marvilla cler. Treveren. dioc. S 49 147.

Johannes Mathei can. eccl. s. Stephani Maguntin.: f. gr. ad coll. ep. Biterren. 6 nov. 78 A 209 616.

Johannes Mathei cler. Colonien. (dioc.) A 236 410 v I 354–356 359 361–363 365 in marg. et passim.

Johannes Mathei de s. Luppo presb. rector par. eccl. de Bezengia Meten. dioc. S 65 240.

Johannes Mathei de Nidecken (Nydecken) cler. Colonien. dioc. S 61 41 v: de can. s. e. p. eccl. colleg. b. Marie Aquen. Leodien. dioc. S 50 175 v.

Johannes natus **Mathye** (Mathie) **de Rinach** (Rynach) cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Michaelis Beronen. S 44 174 v; m. prov. 26 nov. 78 A 206 400.

Johannes Mayer de Clingnow (Clurgirew!) cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Michaelis Beronen. Constantien. dioc. S 52 66; m. prov. 17 nov. 78 A 206 399 v.

Johannes Megle (Meggle) alias **Saquinant** (Sachaman) cursor pape missus ad partes Alamannie I 356 176 361 116 v.

Johannes de Meirs alias **de Jusseyo** scolast. eccl. Meten.: fit capellan. pape 9 dec. 80 A 226 207.

Johannes de Mencznovo presb. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. in Sekingen Constantien. dioc. S 72 93 v.

Johannes Mennelin rector par. eccl. in Sunthus Argentin. dioc.: f. gr. de can. eccl. s. Michaelis Rinagien. Argentin. dioc. 12 nov. 79 A 221 393 v; f. gr. de can. s. e. p. in eccl. Argentin. 28 febr. 80 A 221 439 v; de can. s. e. p. eccl. s. Petri Argentin. S 56 36 v 63 16 v; prov. 27 aug. 80 A 223 219 v; v. Joh. Monnelin.

Johannes de Merenberg cler. Aquilegen. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Admonten. Salzeburgen. dioc. S 58 234.

Johannes Mergotels cler. Treveren. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Pauli extra muros Treveren. S 55 92.

Johannes de Mers can. Meten. A 235 118 v 244 144 V 297 95 v.

Johannes Mertens cler. Monasterien. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. Monasterien. S 53 170; de ben. ad coll. ep. etc. eccl. Osnaburgen. S 55 141 v.

Johannes Meten. (de Metis) serviens armorum I 356 162 162 v 167 167 v 359 113 v 114 v 155 v 202 224 361 87 v 89 v 103 120 v 146 154 v 163 174 v 184 v 185 v 362 84 v 119 v 363 80 v 116 v 365 56 v 132 134 143 145 v 166 174 v 176 176 v 366 75 v 104 v 112 v 157 201 v 209 v 367 80 104 120 v 148 196 v 210 v 369 45 87 98; antiquus officiarius coquine d. pape I 366 99 369 80 94 110 119 151 v 370 85 v 96 v 105 114 119 371 155 v 159 165 b.

Johannes de Metis alias de Gorio mercator Avinionen. I 371 114.

Johannes de Metis can. eccl. s. Germani Montisfalconis Remen. dioc. V 307 111.

Johannes de s. Michaele can. Meten. vicarius generalis in spiritualibus A 244 266 282 248 467 468 256 634 v; presb. Virdun. dioc. lic. in decretis can. preb. eccl. Meten. S 248 467 468: de can. ecclesiarum civ. et dioc. Meten. S 44 115.

Johannes Michaelis cler. Meten.: de ben. ad coll. ep. et cap. Meten. S 69 228; m. f. gr. 28 iul. 88 A 254 462 v.

Johannes Michaelis de Othmuchow rector par. eccl. in Turow Wratislavien. dioc.: f. gr. de ben. c. v. s. c. ad coll. ep. et cap. eccl. Wratislavien. 16 iul. 84 A 235 510 v; cler. Wratislavien. dioc.: de par. eccl. s. Mauritii extra muros Wratislavien. vac. per mort. Prokopii S 61 160.

Johannes de Mila presb. Maguntin. dioc. S 56 10.

Johannes Milies cler. Spiren. dioc. familiaris Henrici cubicularii I 354 127 v; missus ad ducem Austrie I 354 127 v.

Johannes Milkonis de Rziczano presb. Olomucen. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Wratislavien. S 52 195.

Johannes de Millereyo cler. Meten. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. Meten. S 66 17 v 75 195 v.

Johannes de Minden, cui provisum fuerat de eccl. s. Petri extra muros Maguntin. S 61 155; v. Henricus Monich.

Johannes Mininger de Bule presb. Meten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Stephani Sarburgen. Meten. dioc. S 67 91 v; can. eccl. s. Stephani Sarburgen. Meten. dioc.: prov. 4 mai. 87 A 250 237.

Johannes Minsten presb. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. 4 seniorum can. cap. eccl. ss. Fel. et Regule Thuricen. Constantien. dioc. S 56 97.

Johannes Mochwang adh. Barth. can. et preb. eccl. s. Verene Zurciacen. Constantien. dioc.: priv. S 61 53 A 231 222.

Johannes Moer cler. Traiecten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Werden. Colonien. dioc. S 47 209 48 17; qui in partibus ultramontanis sequendo papam et s. collegium multos labores sustinuit S 61 142; f. gr. ad coll. cap. eccl. b. Marie Antwerpien. Cameracen. dioc. 16 nov. 78 A 214 183 v; v. Henricus Diepenem.

Johannes dictus **Moerder** can. eccl. Novimon. Herbipolen. S 47 82 v.

Johannes de Moerter cler. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Werden. Colonien. dioc. S 48 139.

Johannes Molhardi mag. in artibus et antiquus bac. in decretis can. prebendatus eccl. Constantien.: de can. s. e. p. eccl. Basilien. S 44 3 52 66 v.

Johannes Molnere (Mollenere) presb. Osnaburgen.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Corbien. o. s. B. Padeburnen. dioc. S 58 49; de can. s. e. p. eccl. s. Victoris Xancthonen. Colonien. dioc. S 58 86 v.

Johannes Monachi cler. Argentin.: de ben. ad coll. eccl. s. Thome Argentin. S 58 60 v.

Johannes Monachi de Landkron can. preb. eccl. Basilien.: de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. Vallismasonis o. s. B. Basilien. dioc. S 55 42 v.

Johannes Monachi cler. Monasterien. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Lebowini Davantrien. Traiecten. dioc. S 60 66 68.

Johannes Monich (Monachi) can. eccl. Basilien.: de cantoria eccl. Basilien. S 47 II 179 v; disp., ut can. cum cantoria eccl. Basilien. recipere valeat 22 nov. 78 A 216 39 v V 291 76; confirmatio collationis cantorie eccl. Basilien. 26 aug. 79 A 216 189 V 291 221.

Johannes Monnelin summissarius eccl. Argentin. presb. procurator fiscalis et sigillifer Friderici ep. Argentin.: de can. s. e. p. eccl. s. Michaelis Rinagien. Argentin. dioc. S 56 2; v. Johannes Mennelin.

Johannes de Monnre alias **de Crissante** cler. Colonien. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Andree Colonien. S 52 195 v.

Johannes Monteller cler. Constantien. dioc.: de ben. in eccl. Spiren. S 56 94v.

Johannes More filius **Reynardi More** cler. Maguntin. dioc.: de ben. s. c. ad coll. cap. eccl. s. Crucis Nortusen. Maguntin. dioc. S 47 30 v.

Johannes de Morhangia o. fr. Min. professor, in theologia mag.: fac. absolvendi 100 personas provin. Treveren. ab excom. sent. et in casibus penitentiariorum 16 nov. 82 A 234 305 v V 294 52 v.

Johannes de Morte v. Nicolaus de Wissembourg.

Johannes de Mortere can. eccl. s. Victoris Xancten. Colonien. dioc.: de ferculo prebendarum dicte eccl. S 55 43 v; cf. J. de Moerter.

Johannes Morulet alias **Elterscorp** presb. Bremen. dioc.: de ben. ad coll. prep. eccl. Hamburgen. S 49 1 v.

Johannes de Mousayo presb. Traiecten. dioc. S 53 170 v.

Johannes Muetiger can. eccl. s. Mauritii Zofingen. Constantien. dioc. adh. Barth. A 223 433 v: m. privari 3 sept. 80 A 224 444 v.

Johannes de Mulhusen can. eccl. Xancten. Colonien. dioc. Barth. adh.:

priv. et prov. Goedefrido de Impel can. eccl. Zeflicen. dicte dioc. S 61 105 v; v. Goedefridus de Impel.

Johannes Mulner presb. Maguntin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. ss. Marie et Georgii Frankforden. Maguntin. dioc. S 58 92.

Johannes Munch de Granzingen (Grenezingen) cler. Basilien. dioc.: de can. eccl. s. Ursicini Basilien. dioc. S 45 179 v; de ben. ad coll. cap. s. Ursicini Basilien. dioc. S 53 16; de ben. ad coll. cap. eccl. s. Amarini Basilien. S 56 210; de ben. ad coll. abbe. eccl. s. Stephani Argentin. S 58 148.

Johannes de Munchwiler (Muenchwilr) cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Zovingen. S 44 175 v; de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Marbacen o. s. B. Basilien. dioc. S 70 11 v; de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. Vallismasonis Basilien. dioc. S 70 77; m. prov. de can. s. Michaelis Beronen. Constantien. dioc. 20 nov. 78 A 206 573.

Johannes dictus **Muncshermannus** cler. Maguntin. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Maximini Treveren. S 55 43.

Johannes de Munczingen filius **Henrici iun. de Munczingen** militis **de Friburgo** cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. colleg. in Berona dicte dioc. S 52 236 v.

Johannes Muntzach, cler. Basilien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Petri Basilien. dioc. S 52 66 v.

Johannes Mushunt de Fulda cler. Herbipolen. dioc.: de ben. ad coll. ep. Herbipolen. S 45 47 v; de can. s. e. p. in eccl. colleg. in Haughe extra muros Herbipolen. S 48 130.

Johannes de Namurco v. Florentius natus Florentius.

Johannes de Nasselon v. Wedekindus Cremer.

Johannes de Nassow v. Johannes el. Spiren.

Johannes de Neapoli v. Johannes de Onvilla.

Johannes Neckaraw cler. Spiren.: de ben. ad coll. ep. Spiren. S 56 54.

Johannes Negelli de Wintertur cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Johannis Constantien. S 44 177.

Johannes Nellesheim cler. Argentin.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. in Ettaenheim o. s. B. Argentin. dioc. S 53 238.

Johannes Nenich cler. Constantien.: de ben. ad coll. ep. Constantien. S 44 41.

Johannes Neuwenart: priv. can. eccl. s. Lebuini Daventrien. Traiecten. dioc. S 50 108.

Johannes Nicolai altarista diac. in Homburgo Meten. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Naboris o. s. B. Meten. dioc. S 72 109 v.

Johannes Nicolai can. eccl. s. Salvatoris Meten.: m. prov. de eccl. par. s. Gorgonii Meten. 29 aug. 89 A 256 634 v; v. Remboldus Guillermi.

Johannes Nicolay de Thonatilie cler. Treveren.: de ben. ad coll. cap. eccl. Yvodien. dicte dioc. S 45 102.

Johannes Nicolai de s. Urbano Gurcen. dioc.: de ben. ad coll. patriarche Aquilegen. S 63 111.

Johannes Noczbart cler. Argentin.: de can. s. e. p. eccl. in Surburg Argentin. dioc. S 49 3 v.

Johannes de Nodosoponte cler. Meten. dioc.: de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. s. Petri ad moniales Meten. o. s. B. S 76 123; can. eccl. s. Salvatoris Meten. V 307 97.

Johannes de Northem decan. eccl. s. Iohannis Maguntin. S 72 60 v; de can. s. e. p. eccl. b. Marie ad gradus Maguntin. S 70 104; f. gr. de ben. c. v. s. c. ad coll. cap. eccl. s. Petri Maguntin. 19 mart. 90 A 260 468 v.

Johannes de Noures presb. Tullen. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. Meten. S 59 2 v.

Johannes de Novacivitate cler. Spiren. dioc. alias de Spira: de ben. eccl. ad coll. abbe. et conv. mon. in Andela o. s. A. Argentin. dioc. S 44 180.

Johannes de Novocastro card. presb.: de archidiaconatu eccl. Treveren. S 62 10.

Johannes Nuwenburg (Nyenburg de Vrankenfort) cler. Maguntin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Petri Maguntin. S 49 60 v; de ben. c. v. s. c. ad

coll. prep. eccl. s. Marie Erforden. dicte dioc. S 56 96.

Johannes van den Nuwenseton can. preb. eccl. b. Marie Aquen. Leodien. dioc.: de ben. ad coll. ep. Leodien. S 50 141 v.

Johannes Occey (Octoy) **de s. Ursicino** parrochus eccl. de Innperg (Ms.: Innpecz) Basilien. dioc.: de ben. ad coll. decan. et cap. eccl. b. Marie Magdalene Bisuntin. S 49 117 v; f. gr. 22 nov. 78 A 212 368.

Johannes de Ochsenstein senior prep. eccl. Argentin.: prov. 29 oct. 79 A 219 514.

Johannes de Ochsenstein iunior can. eccl. Argentin.: de decanat. eiusdem eccl. S 47 91 v; f. gr. 29 oct. 79 A 217 184; decan. dicte eccl. A 224 476; v. Johannes de Kyburg.

Johannes Octer (Otter) cler. Traiecten. dioc. S 46 114: de ben. ad coll. ep. etc. Traiecten. S 58 222 v.

Johannes Oecli cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. colleg. Ymbriacen. S 56 98.

Johannes Oelhafen de Thurego cler. Constantien.: m. prov. de can. eccl. s. Mauritii Zovingen. Constantien. dioc. 22 nov. 78 A 206 427 v.

Johannes Offenburger cler. Basilien.: de can. s. e. p. eccl. s. Petri Basilien. S 59 73.

Johannes de Oitwilre cler.: de can. et preb. eccl. Monasterien. vac. per ob. Iohannis de Unna S 61 157 v.

Johannes dictus **Oleman** v. Nicolaus de Crucenaco.

Johannes Olrikes cler. Monasterien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Lebowini Davantrien. Traiecten. dioc. S 60 66 68.

Johannes dictus **Onde** presb. rector par. eccl. in Ameyda Traiecten. dioc.: de can. et preb. eccl. s. Petri Traiecten. Theoderico de Heeswiic per R. el. Traiecten. ex commissione card. Pictaven. nuntio ap. privato S 61 136.

Johannes de Onvilla rector par. eccl. Meten.: de ben. ad coll. prep. et de can. eccl. b. Marie rotunde Meten. S 45 66 58 121; cler. Meten. dioc. S 51 105: prov. de scriptoria Johanne de Neapoli eodem die amoto 20 nov. 78 A 205 52; qui per 6 annos camere ap. servivit: de can. s. e. p. eccl. Meten. S 50 86; can. Meten. A 223 217 v: prov. 21 nov. 78 A 218 459; qui a septem annis citra et ultra montes pro negotiis camere laboravit: f. gr. de off. sine cura aut una 4 capellaniarum consuetarum canonicis assignari 1 iun. 79 A 205 479 v; de can. et preb. eccl. Meten. et capellania „capellania episcopalis“ nuncupata capelle s. Remigii prope Staples post resign. Petri de s. Cruce scriptoris: prov. 26 mai. 85 A 240 520; can. eccl. s. Salvatoris Meten.: prov. c. e. p. 21 nov. 78 A 279 181 v.

Johannes Organista cler. Constantien.: de can. s. e. p. eccl. s. Stephani Constantien. S 56 187.

Johannes Orici dominus **de Hasuel** miles: rotulus S 49 117.

Johannes Oswaldi (de Oswald) cler. Argentin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Thome Argentin. S 48 140 53 231.

Johannes de Othorpe filius **Bertrandi Othorpe** cler. Monasterien. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. eccl. Monasterien. S 60 68.

Johannes Otteman can. preb. colleg. eccl. Sarburgen. Meten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. b. Thome Argentin. S 58 162 v; de dign. pers. in eccl. Sarburgen. predicta S 59 105.

Johannes natus **Ottonis de Buobenberg** rector par. eccl. in Girtzense Lausanen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. colleg. ss. Felicis et Regule Thuricen. Constantien. dioc. S 72 160 v.

Johannes de Oysi prior de prioratu de Longlires in Ardenna Treveren. dioc. S 52 150.

Johannes Oyson presb. Bisuntin.: de can. s. e. p. eccl. colleg. s. Ursicini Basilien. dioc. S 53 240.

Johannes de Paffrode v. Conradus Dapiferi.

Johannes Paiger cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. colleg. Ymbriacen. dicte dioc. S 52 66 v.

Johannes Palay filius quondam **Henrici de Metis** polasserii I 359 225 361 95 v 117 170 v 362 115; v. Johannes.

Johannes Pandolfus (Pandolphi) **de Wineden** cler. Augusten. dioc.: de prepositura eccl. Grandisvallis Basilien. dioc. (motu propr.) S 44 173v; de ben. c. v. s. c. ad coll. ep. Frisingen. S 44 174 v; rector par. eccl. in Nuwenkirchen Salczeburgen. dioc.: de prepos. eccl. Columbarien. Basilien. dioc. S 54 104; de ben. ad coll. aep. Salzeburgen. S 56 3 5 v; f. gr. 20 nov. 78 A 208 122 v.

Johannes Paridani cler.: de can. s. e. p. ad coll. ep. et cap. eccl. Wormatien. S 48 138.

Johannes Parix capellan. eccl. Meten. A 238 523.

Johannes Parvinicolai de Marsallo presb. Meten. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Symphoriani Meten. S 76 72 v.

Johannes Pater presb. Monasterien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. b. Marie Aquen. Leodien. dioc. S 48 126 v 53 63; de una preb. de 7 presbiterialibus preb. in eccl. Colonien. vac. per mort. Gotschalci Honeman S 54 107 v; presb. 60 annorum, qui olim in Aquisgranis Leodien. dioc. capellam s. Leonardi obtinebat S 61 92; f. gr. de perp. capellania in eccl. Avinionen. 27 iun. 82 A 230 485 v.

Johannes Pecterwil presb. Maguntin. can. s. Johannis Maguntin.: de ben. ad coll. prep. eccl. s. Bartholomei Fran[c]forden. Maguntin. dioc. S 58 92; v. J. Peterwil.

Johannes Peel cler. Colonien. dioc.: de can. eccl. s. Dyonisii Leodien. S 72 42 v.

Johannes Pekenruter capellan. aep. Salzeburgen.: de par. eccl. in Pilichdorf Patavien. dioc. vac. per mort. Ulirci rectoris S 64 235 v.

Johannes de Penbeke presb. can. eccl. s. Georgii Colonien.: de eccl. par. s. Laurentii Colonien. vac. per ob. Hermanni de Juliaco S 61 157 v.

Johannes Pennygber presb. Padebornen. dioc.: de ben. ad coll. ut in forma S 58 160.

Johannes (Peiret) **de Pennis** presb. Meten. dioc. S 52 54 204: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Gorzien. Meten. dioc. S 49 73 v; rector par. eccl. de Vico Meten. dioc.: de ben. ad coll. ep. Meten. S 58 46; v. Nicolaus Joh.

Johannes Peterwil presb. Maguntin. dioc. ac cantor eccl. s. Johannis Maguntin.: de ben. ad coll. eccl. s. Bartholomei Frankforden. Maguntin. dioc. S 58 91 v; v. Joh. Pecterwil.

Johannes Petirwicz presb. Olomucen. dioc.: de ben. ad coll. ep. Olomucen. S 67 68.

Johannes Petit de Campaigneyo cler. Bisuntin. dioc.: de ben. ad coll. abbe. et conv. de Vallemazone Basilien. dioc. S 55 42 v.

Johannes Petri cler. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Johannis Traiecten. S 45 104 v.

Johannes Petri perp. vicarius in Urnowo Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Constantien. S 65 236 v.

Johannes Petri cler. Wratislavien. dioc.: de can. et preb. eccl. Wratislavien. vac. per resign. Nicolai Ticzonis can. Poznanien. S 44 146.

Johannes filius **Petri Bac** cler. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Adelberti o. s. B. Egmonden. Traiecten. dioc. S 46 195.

Johannes Petri Grolog de Wolavia cler. Wratislavien. dioc.: de ben. ad coll. ep. decan. eccl. Wratislavien. S 50 44.

Johannes Petri Institoris de Sarburgo cler. Meten.: de ben. ad coll. cap. eccl. Sarburgen. Meten. dioc. S 72 133; f. gr. 28 oct. 90 A 264 37 v.

Johannes Petri de Midlowar cler. Pragen. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Petri in Wissegradis Pragen. alias prope Pragam S 52 195.

Johannes dictus filius nobilis viri **Petri Reguillon** civis Meten. natus rector par. eccl. de Ayey Meten. dioc.: lic. fructus percipiendi in absentia 11 aug. 93 A 265 22.

Johannes filius **Petrimani de Winkel** cler. Basilien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Morbacen. o. s. B. Basilien. dioc. S 56 59 v.

Johannes Philippi presb. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. in Truob o. s. B. Constantien. dioc. S 76 14 v.

Johannes Pincerna de Erpach ap. sedis collector extra Rom. curiam defunctus in eccl. Maguntin.: de can. et preb. eiusdem providetur Johanni de Leone S 62 70.

Johannes dictus **Poenle** cler. Brixinen.: f. gr. de can. s. e. p. eccl. Brixinen. 5 iun. 80 A 221 446; v. J. Antonii.

Johannes natus **Pontii** dicti **Lowe** cler. Meten.: de par. eccl. de Pompeio Tullen. dioc. S 62 97; can. Meten.: prov. de can. eccl. Meten. et capellania s. Johannis 5 iul. 84 A 235 248; m. prov. de can. et preb. eccl. Meten. 10 iul. 84 A 235 248 v (354?); confirm. prov. de can. et preb. capellanie s. Johannis in eccl. Meten. 9 sept. 84 A 238 583 v V 295 178.

Johannes Potho (Pocho) **de Potenstain** olim Pragen. archidiac. adh. Barth. nunc intrusus in eccl. Monasterien. A 223 209: citatus in diversis processibus contra eum factis in consistoriis palatii apostolici cum aggravatione sententiarum propter contumaciam in causa fidei 1 iul. 80–5 iun. 84 C 393 158 v–165 v.

Johannes de Praga penitentiarius I 365 58 115 v 145 152 163 367 67 209 v 369 68 85 v 113 123 134 v 141 370 54 v 61 116 101 v 111 123 v 132 150 v 371 152 153 v 156 158 v 160 v 165 b 169.

Johannes Preconis (?) **de Meningen** subdiac. Constantien. dioc. et officialis Curien.: de can. s. e. p. eccl. Curien. S 69 44; cler. Constantien. A 273 512.

Johannes de Prineyo cler. Tullen. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Gorzien. o. s. B. Meten. dioc. S 56 215.

Johannes Priperis (Pauperis?) cler. Hildesemen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Pauli Halberstaden. S 55 165.

Johannes Proysing de Volkach cler. Herbipolen. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Tridentin. S 58 109 v.

Johannes Puerne can. Saltzburgen. eccl.: de dign. etc. in eccl. Saltzeburgen. S 56 98.

Johannes de Punereto presb. Tullen. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. Meten. S 52 201 53 77 v.

Johannes de Pusignaco preceptor domus s. Antonii Pontismontionis alias Leodien. Meten. dioc. A 215 195 v C 359 107 v.

Johannes Pyel presb. Wormatien.: de can. s. e. p. eccl. colleg. s. Martini Wormatien. S 55 45.

Johannes Rait cler. Maguntin. dioc.: de ben. ad coll. ep. Conseranen. S 51 94.

Johannes de Rambnecuria can. Meten. ac prep. de Marsallo Meten. dioc.: prov. 14 ian. 86 A 245 194.

Johannes de Ramesberg (Ramesberch) **de Northeym** decan. eccl. s. Johannis Maguntin.: de can. et preb. eccl. s. Petri extra muros Maguntin. vac. per mort. Henrici de Wasebaden S 71 54; decan. eccl. s. Johannis Maguntin. (medicus Ruperti ducis Bavarie): de can. et preb. eccl. Wormatien. vac. per mort. Conradi de Geilenhusen S 73 43 v.

Johannes de Ramstain cler. Basilien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. colleg. s. Petri Basilien. S 47 92.

Johannes de Randeg (Randegg) germanus Henrici de R. quondam rector studii Viennensis Patavien. dioc. can. et preb. Constantien. et Augusten. eccl. et archidiaconatum Turgoye in eccl. Constantien. obtinens: de ben. c. v. s. c. ad coll. aep. Saltzeburgen. S 44 171 52 50 v; can. Constantien. S 58 60: f. gr. ad coll. aep. Salzeburgen. 16 nov. 78 A 208 131 273 v; de can. s. e. p. eccl. Aysteten. S 58 108; [de can. s. e. p. eccl. s. Michaelis Constantien. dioc. (cassata) S 58 224]; de ben. c. v. s. c. ad coll. ep. et cap. eccl. Tridentin. S 58 175 v; disp. super receptione ord. presb. usque ad quinquennium 19 febr. 81 A 226 206; can. Constantien.: de par. eccl. in Gonavitz Aquilegen. dioc. vac. per ob. Ulrici Helgrini S 61 97 v; can. eccl. Augusten.: de dign. etc. eccl. Augusten. S 58 108; v. Conradus Munchwiler.

Johannes de Rasladorf cler. Patavien. dioc. v. Johannes Stephani de Rasladorf.

Johannes Raucourt presb. Meten.: de ben. ad coll. decan. cap. etc. eccl. colleg. s. Theobaldi extra muros Meten. S 76 58 73 v; perp. capellan. in eccl. s. Theobaldi extra muros Meten.: m. f. gr. de ben. c. v. s. c. ad coll. cap. eccl. Meten. 7 mart. 94 V 307 364 v.

Johannes de Ravenspurg (Rafenspurg) rector altaris s. Nicolai in eccl. Augusten.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Augusten. S 58 109; rector capelle s. Benedicti in Dindenhoven Constantien. dioc. A 217 471; v. Rudolphus Tetikover.

Johannes de Ravilla presb. rector par. eccl. de Arey (Aeya, Aya) Meten. dioc. A 238 523 V 295 125: de can. s. e. p. eccl. Meten. S 55 167 56 19.

Johannes Raymundi o. fr. Herem. s. Aug., qui ex ordinatione capituli gen. Colonie celebrati Bibliam legit: fac. recipiendi a quocunque magistro in fac. theologica magisterii honorem et docendi 22 apr. 82 A 231 364 v.

Johannes Reber de Sarmenstorf presb. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Blasii in Nigrasilva S 70 115.

Johannes Reguli cler. Leodien.: de can. s. e. p. eccl. b. Marie Aquisgrani Leodien. dioc. S 56 144 v; confirm. voti castitatis, quod ipse et Anna Noreye eius uxor in manibus Guillermi abb. Novimonasterii prope Hoyum o. s. A. Leodien. dioc. prestitit, 9 nov. 78 A 216 52 V 291 82.

Johannes Reis de Ravenspurg presb. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. abbatie de Erbaco (Erlaco?) Constantien. dioc. S 56 78 v.

Johannes Rembaldi cler. Meten. S 70 93 v: tabell. off. 30 sept. 83 A 233 676.

Johannes Remigii de Baone presb. Tullen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Salvatoris Meten. S 52 203 v.

Johannes Renaldi Gronasii scolast. eccl. Meten. S 63 33 A 274 226: prov. 11 apr. 94 A 274 162; cf. Petrus Johannis Gronasii.

Johannes de Renecke can. preb. eccl. Maguntin.: de can. et preb. etc. eccl. Herbipolen. vac. per mort. Jacobi card. de Ursinis S 57 143 v.

Johannes Repere cler. Monasterien.: de can. s. e. p. eccl. s. Johannis Osnaburgen. S 60 4 v.

Johannes de Reven perp. capellan. capelle b. Marie et Iohannis in eccl. b. Rumoldi Mechlinen. Cameracen. dioc.: f. gr. de eccl. s. Salvatoris Traiecten. 23 nov. 78 A 205 327.

Johannes Richelmi cler. Meten. dioc.: de ben. ad coll. prep. etc. eccl. s. Salvatoris Meten. S 76 134.

Johannes Riemaert de Axele presb. Traiecten. dioc. S 50 9 v.

Johannes Riess cler. Maguntin.: de ben. ad coll. ep. decan. eccl. Spiren. S 50 34.

Johannes Rinckeler cler. Argentin.: de ben. s. c. ad coll. cap. eccl. colleg. s. Thome Argentin. S 53 237 v.

Johannes Rinder cler. Argentin. dioc.: de ben. ad coll. decan. etc. eccl. Rinowien. dicte dioc. S 56 183.

Johannes de Riphestorp et **Hallede** eius uxor Treveren. dioc.: absol. plen. 8 oct. 80 A 223 109 v.

Johannes Riquini de Edertswont cler. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Pauli Traiecten. o. s. B. S 48 152.

Johannes Rischach alias **Flaschen et** uxor **Anna** Constantien. dioc.: lic., ut divinis officiis in locis interdictis interesse valeant 21 iul. 79 A 216 29 V 291 66; cf. Johannes Flaschen.

Johannes de Risemberg cler. Maguntin. dioc.: disp. super def. nat. 24 mai. 85 V 296 161 300 454.

Johannes natus **Roberti Sandacker** (Zantacker) cler. Traiecten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Petri Traiecten. S 45 102 103.

Johannes dictus **Rochse** (Bochse) **de Los** presb. Aquilegen. dioc.: de can. et preb. eccl. Tridentin. vac. ex eo, quod Bonus de Canalio adheret Barth. S 56 10 v.

Johannes Roclenburg presb. in Ysenbach Treveren. (Ms.: Tienen.) dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. in Blidenstad o. s. B. Maguntin. dioc. S 67 81.

Johannes Rode presb. rector par. eccl. in Alveskerke Monasterien. dioc.:

de can. s. e. p. eccl. b. Marie Traiecten. Leodien. dioc. S 47 218; de can. et preb. eccl. colleg. s. Ludgeri Monasterien. vac. per ob. Iohannis de Loen S 61 95.

Johannes Rode decan. eccl. s. Ludgerii (Ludierii) Monasterien. missus ad partes Norwegie et Dacie I 359 136.

Johannes Roechli cler. Constantien. dioc.: de prestimoniis seu feodis claustralibus spect. ad donationem prep. eccl. Episcopaliscelle Constantien. dioc. una cum can. et preb. S 56 98.

Johannes dictus **Roecli** presb. Patavien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Admonten. Salzeburgen. dioc. S 44 177 v.

Johannes Roemaer cler. ep. Traiecten.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Egmonden. o. s. B. Traiecten. dioc. S 50 39.

Johannes Rollenat monach. mon. s. Arnulphi prope muros Meten.: confirm. provisionis sibi facte de off. elemosinarie mon. s. Arnulphi 15 oct. 92 A 269 214 v.

Johannes Rose de Villanaue cler. Maguntin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Maguntin. S 59 99 v.

Johannes dictus **Rosenbosch de Land[au]** cler. Spiren. dioc.: de ben. ad coll. abb. Weiszenburgen. o. s. B. Spiren. dioc. vel ad coll. prioris et conv. de Stega o. s. A. Spiren. dioc. S 52 145.

Johannes Rost can. eccl. b. Marie ad gradus Maguntin.: de can. s. e. p. eccl. s. Petri extra muros Maguntin. S 56 26 v.

Johannes de Rubeogallo can. eccl. Spiren.: de can. s. e. p. eccl. Maguntin. S 72 93 v.

Johannes filius **Ruechim de Hasuel** cler. Basilien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. de More (Ms.: Morbe) o. s. B. Constantien. dioc. S 49 117.

Johannes Rueschbach cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Basilien. S 55 64.

Johannes Ruete de Rafensburg cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. in Wingarten o. s. B. dicte dioc. S 53 236 v.

Johannes Ruetkenbrocelin (sic) presb. Argentin.: de ben. ad coll. cap. mon. s. Stephani Argentin. o. s. A. S 53 237 v.

Johannes Ruffi de Brieyo cler. Meten.: de ben. ad coll. ep. etc. Meten. S 56 19.

Johannes de Ruoda rector altaris b. Catherine virginis siti in eccl. ss. Felicis et Regule Thuricen. Constantien. dioc.: m. prov. de can. eccl. s. Mauritii Zovingen. Constantien. dioc. 22 nov. 78 A 206 377.

Johannes de Ruppibus cler. Bisuntin. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Ursicini de s. Ursicino Basilien. dioc. S 56 216 v.

Johannes Russicini cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Thuricen. Constantien. dioc. S 67 52 v.

Johannes Ruszer presb. rector par. eccl. in Baire Argentin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Thome Argentin. S 44 180 v.

Johannes de Ryffenberg cler. Maguntin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Maguntin. S 58 231; v. Nicolaus de Wysbaden.

Johannes Ryke buticularius ep. Traiecten.: de ben. ad coll. prep. etc. s. Salvatoris Traiecten. S 50 39.

Johannes Ryman cler. Maguntin. dioc.: de can. s. e. p. dign. etc. eccl. b. Marie ad gradus Maguntin. S 47 30 64 v; can. dicte eccl.: prov. 24 nov. 78 A 205 448 v; de can. et preb. (de can. s. e. p.) eccl. s. Severi Erforden. (S 50 168 v) vac. per ob. Theoderici Margarete S 56 56 v; de ben. ad coll. cap. dictarum ecclesiarum necnon b. Marie Erforden. Maguntin. dioc. S 56 56 v.

Johannes de Rynesse nepos ep. Traiecten.: de can. s. e. p. eccl. s. Pauli Leodien. S 50 38 v.

Johannes Rysen cler. Constantien.: de can. s. e. p. eccl. colleg. s. Johannis Constantien. S 49 37 v.

Johannes Sachtelenent cler. Padebornen. dioc.: de ben. vac. in eccl. s. Dyonisii Angarien. Osnaburgen. dioc. S 58 160.

Johannes Sacriste cler. Constantien.

dioc.: de can. s. e. p. eccl. Beronen. Constantien. dioc. S 72 160.

Johannes Saetzach cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. Beronen. Constantien. dioc. S 55 9.

Johannes dictus **Salczinaci de Brugg** capellan. altaris s. Thome Cantuarien. in capella s. Antonii extra muros Wiennen. Patavien. dioc.: de ben. ad coll. ep. Patavien. S 56 52.

Johannes Salzeman: m. prov. de par. eccl. in Moreresch Aquilegen. dioc. ? febr. 85 A 240 372.

Johannes Sanpertz presb. Pragen. dioc.: de ben. ad coll. eccl. Wratislavien. S 47 119.

Johannes Sargenser presb. Basilien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Blasii in Nigrasilva S 69 119.

Johannes de Sarnowicz cler. Wratislavien. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. Wratislavien. S 67 68.

Johannes de Sarrebrucke: de can. s. e. p. eccl. Cameracen. S 58 38 v.

Johannes Sartoris de Wilborig Treveren. dioc.: de off. laicali baculi feratus ad coll. cap. eccl. Maguntin. S 50 104 v.

Johannes Sauvage de Greys cler. Leodien. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Cassii Bunnen. Colonien. dioc. S 55 56 v.

Johannes Sayler cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. in Salem o. Cist. dicte dioc. S 44 177 v.

Johannes de Schaerdinga (Scherdingen) v. Herhardus Wrather, Richerus de Etlingen.

Johannes de Schaerladingen v. Johannes de Empcz.

Johannes dictus **Schaffenner de Baldeburn** presb. Argentin.: de ben. ad coll. prep. etc. eccl. Argentin. S 60 140 v.

Johannes de Scharfenberg (Schaerfenborg) olim rector eccl. b. Marie Magdal. in Volkenmarcht Salzeburgen. dioc. A 248 267; rector par. eccl. s. Johannis in Hanus Salzeburgen. dioc. adh. Barth. S 68 52.

Johannes de Schellenberg can. eccl. Augusten.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. in Wingarten o. s. B. Constantien. dioc. S 44 145 v.

Johannes de Schenkenberg can. Augusten.: de dign. pers. etc. eccl. predicte ad coll. abb. et conv. mon. in Wingarten Constantien. dioc. o. s. B. S 58 108 v.

Johannes Schenkelbolti presb. Maguntin.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. in Fulde (Ms.: Insulde) o. s. B. Herbipolen. dioc. S 56 177 v.

Johannes Scherer cler. Argentin. dioc.: de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. ss. Felicis et Regule Thuricen. o. s. B. Constantien. dioc. S 44 162.

Johannes dictus **Scherer** presb. Basilien.: de can. s. e. p. eccl. s. Martini Rinfelden. Basilien. dios. S 63 16 31.

Johannes Schinkel alias .... cler. Monasterien. dioc.: de ben. ad coll. decan. etc. eccl. b. Marie ad gradus Colonien. S 53 51.

Johannes de Schoenburg et **Theodericus** dictus **Last** can. eccl. Constantien. ac **Conradus de Gisonhain** decan. eccl. Spiren. et **Johannes Goutensperg** asserens se can. eccl. s. Johannis in Haug extra muros Herbipolen. litigantes in curia Barth.: priv. et prov. Henrico Bayler S 54 121 v; v. Henricus Bayler.

Johannes dictus **Scholuscam** presb. Salczburgen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Frizingen. S 58 234.

Johannes Schonese cler. Coulmen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. in eccl. Warmien. S 52 143.

Johannes de Schonhenkin de Luzcembuoch cler. Treveren. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Maximini o. s. B. extra muros Treveren. S 46 136.

Johannes Schrecemberg fr. o. Min. conventus Wienne Patavien. dioc.: fit capellan. pape 12 iun. 80 A 222 495 V 292 127 v.

Johannes Schuber de Tengen cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Episcopaliscelle dicte dioc. S 52 66 v.

Johannes dictus **Schuler** rector par. eccl. in Batenrod Herbipolen. dioc.:

de can. s. e. p. eccl. s. Stephani Bambergen. S 60 140 v.

Johannes Schuocpfer cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. s. Margarethe prope Waltkilch o. s. B. Constantien. dioc. S 56 195.

Johannes de Sconow sedis ap. collector aut succollector extra Rom. curiam defunctus S 65 296.

Johannes de Sdericz (Zdericz, Sderaz) presb. Pragen. dioc. V 296 155: div. facultates: absolvendi adh. Barth., fungendi munere predicandi in Salzeburgen. Pragen. et Aquilegen. provin. 29 aug. 85 V 296 155 300 445 v; m. f. gr. de ben. c. v. s. c. ad coll. aep. Salzeburgen. vel. Brixinen. 12 aug. 85 V 300 44; v. Johannes Welconis.

Johannes de Seheim cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Brixinen. S 56 5 v.

Johannes de Sehen v. Ulricus de Sehen.

Johannes de Selimo eccl. de Novesvilla Meten. dioc. rector A 217 441.

Johannes Sellator cler. Spiren.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Guidonis Spiren. S 56 220 v; de ben. ad coll. ep. etc. Spiren. S 58 60 v.

Johannes de Selwethen cler. Misnen. dioc.: de ben. ad coll. ep. Misnen. S 47 30 v.

Johannes Sengen pleban. par. eccl. s. Johannis in Bennis Brixinen. dioc.: m. prov. de can. c. e. p. eccl. Brixinen. 15 iun. 80 A 223 461.

Johannes Sereif cler. Spiren.: de can. s. e. p. eccl. s. Germani extra muros Spiren. S 59 41; v. Joh. Streyf.

Johannes Serronis preceptor preceptorie domus s. Antonii de Ysineys Basilien. dioc.: prov. 15 iul. 84 A 237 507.

Johannes de Seygenstad can. eccl. s. Petri extra muros Maguntin. S 57 143 v; v. Fredericus Rode.

Johannes dictus **Siechenkorp** S 57 143 v.

Johannes Silchler presb. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. [Galli] o. s. B. Constantien. dioc. S 49 37 v.

Johannes Simonis cler. Tullen.: de can. s. e. p. eccl. s. Theobaldi Meten. S 49 231 v.

Johannes Simonis Ancelmi de Vico cler. Meten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Theobaldi extra muros Meten. S 56 189; v. Joh. Symonis.

Johannes Simonis de Vico Meten. dioc. familiaris card. de Lucembourch: de can. s. e. p. eccl. colleg. s. Stephani de Vico Meten. dioc. S 67 139 v.

Johannes dictus **Sinner** (Smier?) presb. Basilien.: de can. s. e. p. eccl. s. Petri Basilien. S 62 155 v 63 142.

Johannes de Sirpez can. eccl. Beronen. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Galli o. s. B. Constantien. dioc. S 56 52.

Johannes Sluter de Hex electus eccl. Osilien. S 62 27; prov. 16 dec. 83 A 235 157; v. Arnoldus Blanchart, Gerardus Smalbroech.

Johannes Smakepeper ebdomadarius eccl. s. Pussine Hervorden. Padebornen. dioc. S 57 86 v; v. Henricus Ryglenberch.

Johannes Smalenberg presb. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. in Ysnina Constantien. dioc. S 56 98 v.

Johannes dictus **Smier** v. Johannes dictus Sinner.

Johannes Smukker de Schaffusa presb. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. ep. Tridentin. S 56 94.

Johannes Sneweli rector par. eccl. de Breitnow Constantien. dioc.: m. prov. de par. eccl. de Voeplisberg Constantien. dioc. 30 dec. 91 V 304 35.

Johannes de Sompnecuria cler. Virdunen. dioc.: de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. s. Petri ad moniales Meten. S 53 27.

Johannes de Sona can. Meten. archidiac. de Vico in eccl. Meten. A 230 115.

Johannes natus dicte **Soronbelle** v. Johannes Henrici de Habayonovo.

Johannes Spede cler. Monasterien. dioc.: de can. s. e. p. ad coll. abbe. et conv. b. Marie Transaquis Monasterien. vel ad coll. abbe. sec. eccl. in Borghorst dicte dioc. S 60 66; de ben. ad coll. dictarum ecclesiarum S 60 68.

Johannes Spender natus **Johannis Spender de Memingen** cler. Argentin.: de ben. ad coll. [cap. eccl.] s. Petri Argentin. S 56 182 v.

Johannes Spirli subdiac. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Galli o. s. B. dicte dioc. S 44 178 v.

Johannes de Spoleto cler. Maguntin. S 67 98 114 v.

Johannes de Sprimonte can. capelle b. Marie rotunde in eccl. Meten.: prov. 26 sept. 88 A 255 431.

Johannes Sprinczen cler. Curien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Curien. S 56 42.

Johannes Sprutenhover et eius uxor **Agnes** cives Constantien.: absol. plen. 24 nov. 78 A 220 502.

Johannes de Staineg can. Constantien. A 205 138: f. gr. ad coll. aep. Sa[l]ceburgen. 20 nov. 78 A 209 483; v. Rudolphus Tetikover.

Johannes Stalentini cler. Colonien. S 74 132: de can. s. e. p. eccl. b. Marie Aquen. Leodien. dioc. S 72 194.

Johannes Stalhosen cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. in Andlov Argentin. dioc. o. s. A. S 58 108 v.

Johannes Starke (Starck, Sterke) cler. Colonien. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. Colonien. S 55 3 v; de ben. ad coll. cap. eccl. s. Gereonis Colonien. S 55 41 v; m. f. gr. de can. s. e. p. eccl. ss. Ap. Colonien. 2 iun. 80 A 223 445 v.

Johannes de Stegberg v. Hermannus de Stuermberg.

Johannes Stephani presb. Treveren. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Germani Montisfalconis Remen. dioc. S 45 102.

Johannes Stephani deBusseyo rector par. eccl. de Luppeyo Treveren. dioc.: m. prov. de par. eccl. de Sarrerio Lingonen. dioc. 25 oct. 82 A 231 470.

Johannes natus quondam **Stephani Malcorps** cler. Meten.: de ben. ad coll. cap. eccl. Meten. S 46 52 v; f. gr. 15 nov. 78 A 207 366 v.

Johannes Stephani de Morgia Alamannus S 56 78 v.

Johannes Stephani de Rasladorf cler. Patavien. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Patavien. S 63 137.

Johannes de Stettfurt can. mon. abbatie Thuricen. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. dign. etc. eccl. ss. Fel. et Reg. Thuricen. Constantien. dioc. S 44 178 v.

Johannes Steyn cler. Lubicen. dioc.: de ben. ad coll. decan. et cap. eccl. colleg. s. Stephani in civ. Bremen. S 58 54.

Johannes dictus **Stheneneke de Erbach** can. Herbipolen. A 240 518 v.

Johannes dictus **Stier de** ... presb. Argentin.: de ben. ad coll. abb. et conv. in Swartzach o. s. B. S 49 3 v.

Johannes Stock de Fridebergh cler. Maguntin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Victoris extra muros Maguntin. S 72 93 v.

Johannes Stoffer cler. Argentin.: de can. s. e. p. eccl. s. Thome Argentin. S 44 178 v.

Johannes Stor cler. Herepipelen (sic) dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Johannis in Hauch Herbipolen. S 48 202 v.

Johannes nobilis **de Stouffen** cler. Constantien. dioc. S 67 66.

Johannes de Stralen pauper cler. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Pauli Traiecten. S 55 144.

Johannes de Strechenkorp v. Bertholdus Steler.

Johannes Streyf (Struef) cler. Spiren.: de can. eccl. s. Germani extra muros Spiren. S 44 212 v; de ben. ad coll. ep. etc. Spiren. S 46 181; v. J. Sereif.

Johannes Struibel de Bibrach cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. ss. Felicis et Regule prepositure Thuricen. Constantien. dioc. S 44 145 v; m. prov. 16 nov. 78 A 218 443; de can. s. e. p. eccl. s. Johannis Constantien. S 58 115.

Johannes dictus **Suermeri** (?) presb. Basilien.: de can. s. e. p. eccl. Basilien. S 63 112 v.

Johannes de Suilly eccl. s. Stephani de Vico Meten. dioc. decan. et can., sedis ap. capellanus V 302 162.

Johannes de Sur (Surse?) cler. Con-

stantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Columbarien. Basilien. dioc. S 44 172 v; de can. s. e. p. eccl. Werden. Constantien. dioc. S 44 175 v; m. prov. 26 nov. 78 A 206 388 v; cf. Johannes de Surse.

Johannes de Surburg monach. mon. Salsen. o. s. B. Argentin. dioc.: m. eidem eccl. de Wimmis Lausanen. dioc. commendari cum omnibus iuribus 7 iul. 92 A 269 525 v.

Johannes de Surburgo monach. mon. Vallisdei o. s. B. Basilien. dioc. V 296 165; disp., ut quecunque beneficia obtinere valeat 15 oct. 85 V 300 458 v; 19 sept. 86 A 244 194 v.

Johannes de Surse cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Werden. Constantien. dioc. S 72 160 v.

Johannes Swanmardi cler. Treveren. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Maximini extra muros Treveren. S 55 20.

Johannes Swellgrubel (Swellgruibel) cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Constantien. S 52 66; m. prov. 16 nov. 78 A 206 304; de can. et preb. eccl. in Furndow Constantien. dioc. vac. per contractum matrimonii Johannis dicti Goltpach S 54 30 v; m. prov. 10 febr. 80 A 223 384; de can. s. e. p. eccl. Curien. S 63 142; can. Curien.: prov. c. e. p. 26 mai. 85 A 242 148 v.

Johannes de Sydenfaden v. Anczo de Schurberg.

Johannes de Symia can. eccl. s. Victoris extra muros Maguntin.: prov. 17 mart. 83 A 234 176.

Johannes Symonis Ancelmi de Vico cler. Meten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Theobaldi extra muros Meten. S 56 188 v; v. Joh. Simonis.

Johannes Symonis de Vertonno cler. Traiecten. dioc. S 63 32 v: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Egmonden. Traiecten. dioc. S 47 10.

Johannes Taenerner cler. Aysteten. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. Ratisponen. S 72 125 v.

Johannes de Tekeneborgh: de can. s. e. p. eccl. Monasterien. vel s. Severini Colonien. S 55 43 v.

Johannes de Telsperg gerens se pro capellan. altaris s. Crucis in eccl. Basilien. A 221 223 v: m. privari 19 aug. 80 A 222 528 V 292 157.

Johannes de Templo can. et decan. eccl. s. Stephani de Vico Meten. dioc. lic. in legibus: prov. 31 mai. 92 V 302 161 v.

Johannes Terrici Begot laici natus cler. Meten.: f. gr. de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. s. Petri ad moniales Meten. 17 nov. 89 A 264 164.

Johannes dictus **Testor de Boresconic** cler. Basilien. dioc.: de ben. ad coll. prep. etc. eccl. colleg. s. Germani mon. Grandisvallis Basilien. dioc. S 52 226.

Johannes Textoris de Habayonovo presb. Treveren. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Humberti in Ardenna o. s. B. Leodien. dioc. S 55 153 v.

Johannes Therrici (Thierrici) **de Sponvilla** cler. Meten. dioc. S 75 139: de ben. ad coll. abb. et conv. de Gorzia Meten. dioc. S 74 142; de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Petrimontis o. s. A. Meten. dioc. S 75 207; de ben. ad coll. cap. eccl. s. Theobaldi extra muros Meten. S 76 226.

Johannes Thome de Vienna cler. Patavien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Brixinen. S 63 36 v; m. f. gr. de ben. c. v. s. c. ad coll. aep. Salzeburgen. 19 aug. 85 V 300 92.

Johannes thor Kemenaden cler. Monasterien. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. Xancten. Colonien. dioc. S 53 51.

Johannes Tilmanni (Thielmanni) **de Bolleyo** presb. Meten. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. Meten. S 74 49; m. f. gr. 17 febr. 92 A 304 338.

Johannes Tinnus (T/////us) presb. Lausanen. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Selsacien. Argentin. dioc. S 76 134.

Johannes Tintoris de Marvilla cler. Treveren. S 47 151 v.

Johannes de Torberg can. Constantien. A 228 94.

Johannes de Tornaco can. Meten. magister in artibus: m. prov. de prepositura eccl. s. Theobaldi Meten. 1 mai. 86 A 245 196.

Johannes de Trescence alias de Lictore presb. Colonien. dioc.: de ben. ad coll. prep. maioris eccl. Colonien. S 52 141 v.

Johannes de Trevis Alamannus, qui venit de Alamannia (I 366 84) pro factis pape et scismatis: assignatio summe 30 flor. pro expensis suis 22 ian. 90 C 395 172.

Johannes Tricht perp. vicarius in eccl. Monasterien.: de can. et preb. eccl. b. Marie ad gradus Maguntin. vac. per ob. Friderici de Blickenstede S 54 129.

Johannes dictus **Tricht de Doseborch** cler. Traiecten. dioc. s. palatii notarius: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Leodien. S 50 66 v; de can. s. e. p. eccl. Tarbaten. S 50 107 v.

Johannes Trirer (de Trier) **de Babinhusen** (Rabenhusen) subdiac. Maguntin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Petri extra muros Maguntin. S 56 188 v; de par. eccl. de Nommeneyo Meten. dioc. vac. per resign. Petri de Herba S 61 80.

Johannes Trochsecz et Catherina eius mulier comitissa de Cillia Constantien. dioc.: lic. intrandi in mon. Kengeffelt o. s. Clare Constantien. dioc. 11 sept. 85 V 296 156 300 446 v.

Johannes Trub (Truben) cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. (colleg. s. Leodegarii) Werden. Constantien. dioc. S 72 93 160 v; m. prov. 27 oct. 89 A 262 544 v.

Johannes Truchsezze rector eccl. par. in Smalfelden Herbipolen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Herbipolen. S 50 46; v. J. Dapifer, J. Drozzetz.

Johannes Turner cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Constantien. S 44 172 v; de ben. ad coll. abb. mon. Petridomus dicte dioc. S 56 5 v.

Johannes Uffhofer presb. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Augiemaioris o. s. B. Constantien. dioc. S 52 68.

Johannes de Uiberlinghen de Thurego cler. Constantien. dioc.: m. prov. de can. eccl. Imbriacen. Constantien. dioc. 22 nov. 78 A 226 395.

Johannes Uiberlinger cler. Constantien.: de can. s. e. p. eccl. s. Stephani Constantien. S 56 220 v.

Johannes Ulrici v. Ducho natus Wenceslai.

Johannes de Ulsen cler. Traiecten. dioc.: de ben. vac. in eccl. s. Iohannis Osnaburgen. per mort. Hermanni Kerl, non obst. quod Gherhardus Kerleken ex parte pestiferi Barth. in eodem noscitur residere S 58 160.

Johannes de Unna v. Johannes de Oitwilre.

Johannes Uptorpe alias Schulderen presb. Osnaburgen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Monasterien. S 58 85.

Johannes Valen cler. Colonien. dioc.: de can. et preb. eccl. s. Lebuini Daventrien. vac. per cessionem Volkeri de Yseren S 61 174.

Johannes Vandersteghen cler. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Petri Traiecten. dioc. S 72 42 v.

Johannes de Varendorp can. eccl. maioris Lubicen. (mortuus) S 55 8 v.

Johannes de Varennis archidiac. Meten. capellan. et causarum pal. ap. auditor A 228 200 v 230 294 v 273 311 etc. et passim ut auditor in diversis regestris; can. et archidiac. eccl. Meten.: prov. de istis, quos Petrus s. Eustachii card. obtinebat, 9 mart. 81 A 226 56 59; prov. de can. c. e. p. eccl. Tullen. 19 apr. 92 V 303 482; nuper Meten. eccl. archidiac. V 307 75; v. Nicolaus Plantesange.

Johannes de Vareyo (Varey) preceptor domus s. Anthonii in Isenhen (Ysenes) o. s. A. Basilien. dioc. capellan. pape I 361 6: lic. testandi 21 dec. 81 A 229 137 v.

Johannes de Vayrolis causarum s. pal. auditor: de par. eccl. s. Nicolai in Lipia Colonien. dioc. S 57 138; v. Arnaldus de Oesterbeke.

Johannes de Verden cler. Bremen.: de can. s. e. p. eccl. colleg. s. Anscharii Bremen. S 58 54 v.

Johannes de Vertriaco cantor eccl. Meten. A 244 92 v 265 267 et Virdunen.

O 52 A 204; in partibus Lotharingie i. e. in Meten. Virdunen. et Tullen. civ. et dioc. camere ap. collector S 63 44 111 v (rotulus), A 272 70 V 308 67 C 359 107 v 108 v; div. commissiones camere ap. 26–27 febr. 82 C 359 108–109 v; 30 oct. 84 A 242 8 v; 18 nov. 92 A 270 70 272 70; 16 mart. 93 C 369 86; 3 iul. 93 C 369 166 175 v; 20 mai. 94 C 370 21; 10 sept. 94 C 370 35; fac. exigendi procurationes 26 apr. 82 C 359 A 106 v; fac. exercendi censuras 4 mart. 85 A 242 54; de reserv. benef. 12 mart. 85 A 242 52: conc., quod alie persone exceptis div. curie officialibus in assecutione beneficiorum non anteferantur 10 ian. 89 A 259 602; m. tradendi eidem summam 30 fl. pro stipendiis debitam 17 oct. 89 C 365 13; clausula anteferri aliis concessa sibi non preiudicet 7 ian. 92 A 269 524 v.

Johannes Verwer presb. Constantien.: de ben. in eccl. Constantien., canonicalibus exceptis S 44 162.

Johannes Vessler presb. Constantien. dioc.: de par. eccl. in Magcon Basilien. dioc. vac. per mort. Johannis Brunikoven S 55 7 v; de can. eccl. s. Ursi Solodren. Lausanen. dioc. S 68 139 v.

Johannes de Vienna cler. Treveren. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Argentin. S 58 110 v.

Johannes de Vilo can. Meten. S 55 167 56 19: prov. c. e. dign. 16 nov. 78 A 217 219; aliis sibi concurrentibus quoad dign. pers. et off. preferatur 1 mart. 82 A 229 201 v.

Johannes de Visbeke cler. Colonien. dioc.: de ben. ad coll. decan. et cap. eccl. s. Gereonis Colonien. S 72 41.

Johannes Vittenborch (Wittenborc) presb. Ratzeborgen. dioc.: de can. s. e. p. in eccl. Tarbaten. et Lubicen. S 51 116 v; eius rot. S 47 51 v; v. Joh. ep. Lubicen.

Johannes Viviani, qui se gerit pro presb. Meten. A 260 66.

Johannes Vock v. J. Bock.

Johannes Voczen cler. Constantien.: de can. s. e. p. eccl. colleg. Zurziacen. Constantien. dioc. S 49 37 v.

Johannes de Vodio can. et thesaurarius eccl. Meten. A 233 260 v: prov. 19 iun. 80 A 223 182; tabell. off. 29 ian. 82 A 229 125.

Johannes Voegelli cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Augiemaioris Constantien. dioc. S 67 116.

Johannes dictus **Voerkmeist[er]** presb. Argentin.: de ben. ad coll. ep. etc. eccl. Argentin. S 58 238 v.

Johannes de Voerst cler. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Xancten. Colonien. dioc. S 50 169.

Johannes Vogelinkieche cler. Basilien. dioc.: de can. eccl. s. Deodati de s. Deodato Tullen. dioc. S 55 58.

Johannes Voghel de Cosfeld cler. Monasterien. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. eccl. Monasterien. S 58 53 v.

Johannes Vogt secretarius B. ep. Augusten. rector par. eccl. in Slaichain Constantien. dioc.: de can. s. e. p. ac dign. etc. eccl. Augusten. S 55 64.

Johannes Vogt de Ebottingen (Egwerttingen, Egbertingen) rector altaris s. Blasii in eccl. par. de Ebottingen Constantien. dioc.: de par. eccl. in Eymetingen dicte dioc. vac. ex eo, quod Rudulphus de Hewen eam insimul cum alia par. eccl. obtinet S 44 171 v; rector par. eccl. in Flach Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. in Waltk[i]lch o. s. B. dicte dioc. S 44 177; de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Muorbacen. Basilien. dioc. S 44 177 v.

Johannes Voicorlonis can. Pragen. eccl. S 57 33 v.

Johannes de Voixeyo can. Meten.: disp. super def. nat. 16 dec. 79 A 224 516.

Johannes de Volandria equitator, qui venit de Flandria, ubi missus fuerat pro factis d. pape et scismatis I 366 83 v.

Johannes natus **Volconis de Sdoraz** can. Pragen. A 221 374 v; v. J. Welconis.

Johannes natus **Volframi de Luczelstein** cler. Argentin. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Adelfi Novillaren. o. s. B. Argentin. dioc. S 44 180 v.

Johannes Vollinc v. J. Vullink.

Johannes Volrici de Efringen can. eccl. s. Michaelis Lucenbacen. Basilien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Petri Basilien. S 44 174.

Johannes natus **Voltzonis de Durhoim** cler. Columbarien. Basilien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Martini Columbarien. Basilien. dioc. S 49 3.

Johannes de Voulfrichhusen can. eccl. s. Petri Aschaffenburgen. Maguntin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. b. Marie ad gradus Maguntin. vel s. Victoris extra muros Maguntin. S 57 27 v 58 68.

Johannes Vringer presb. Constantien. dioc. A 263 239 v.

Johannes dictus **Vrivuser** can. eccl. Treveren.: prov. 27 mart. 80 A 220 412.

Johannes Vullink cler. Colonien. dioc.: de par. eccl. de Udem Colonien. dioc. vac., quod Tilmannus Gerardi de Vico se non fecit ad sacerdotium infra annum promoveri S 76 66 v; m. prov. 7 iun. 93 A 271 216.

Johannes Walnerii de Baudovillari cler. Tullen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Theobaldi extra muros Meten. S 56 167.

Johannes Walteri cler. Meten. dioc.: de ben. ad coll. ep. Meten. S 56 165 v.

Johannes Walteri cler. Traiecten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Traiecten. S 45 103.

Johannes natus **Waltheri de Hof** cler. Constantien.: de can. s. e. p. eccl. ss. Fel. et Reg. Thuricen. S 56 220 v.

Johannes Walteri de Maritheutonico cler. Treveren. dioc. S 49 45 v: de can. s. e. p. eccl. Meten. S 56 130 v; f. gr. ad coll. ep. et cap. eccl. Meten. 18 nov. 78 A 209 69 v; de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Treveren. S 50 85; m. prov. de par. eccl. s. Victoris Meten. 28 ian. 83 A 232 321; surrog. in omni iure Henrici Kenkert quoad par. eccl. s. Victoris Meten. 28 aug. 83 A 234 338 v 582 V 294 85 v.

Johannes Walteri de Tullo can. Meten.: prov. de can. et preb. eccl. Meten. 24 mai. 94 V 307 223 v.

Johannes Waltheri de Viriken cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Lociheremitarum S 44 174.

Johannes Warini cler. de Metis: de ben. ad coll. ep. etc. eccl. Meten. S 66 18 v.

Johannes Warman presb. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Galli Constantien. dioc. S 63 142.

Johannes de Wartenberg can. eccl. Maguntin.: de dign. etc. eccl. et civ. Maguntin. S 58 233 v.

Johannes Wasmodi (Wasmudi) can. preb. eccl. s. Petri extra muros Maguntin.: de can. et preb. eccl. s. Bartholomei Frankforden. vac. per ob. Conradi Stingel S 62 102 v; de can. et preb. eccl. Wormatien. vac. per mort. Sifridi Munneligen (?) S 62 139; v. Heylmannus Rucher.

Johannes Welconis de Sderciz (Sderac) presb. Pragen. dioc. olim penitentiarius Pragen. (Boemorum, Poloniorum) S 74 40 v: f. gr. de can. et eccl. s. Agricoli vel s. Petri Avin. 30 dec. 91 V 303 494 v; v. Johannes de Sdericz, J. Volconis.

Johannes Welder (Boelder?) prep. eccl. in Voymar Maguntin. dioc. S 61 155 v; v. Henr. de Monte, J. Boelder.

Johannes Welschinger cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Melicen. Patavien. dioc. o. s. B. S 58 109 v.

Johannes de Wennegherne cler. Colonien. dioc. S 72 14: m. prov. de can. c. e. p. eccl. s. Petri Insulen. Tornacen. dioc. 29 nov. 89 A 261 117 v.

Johannes Wernheri de Rosnegg cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Constantien. S 44 175; de can. s. e. p. eccl. Argentin. S 52 68.

Johannes Wernheri de Wintertur presb. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Imbriacen. dicte dioc. S 45 200 v.

Johannes Westfelinc cler. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. b. Marie Traiecten. Leodien. dioc. S 72 43 v.

Johannes dictus **Wibel de Beyerrut:** de can. s. e. p. eccl. Bambergen. S 63 101 v.

Johannes Wiczig Beronen. et Zoevingen. eccl. can. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Brixinen. S 63 180 v.

Johannes de Wiert cler. Leodien. vicarius capellanie in eccl. s. Petri Traiecten.: de ben. ad coll. abb. et conv. s. Laurentii extra muros Leodien. S 50 39; de ben. ad coll. eccl. s. Lamberti Leodien. S 53 235.

Johannes Wigelim de Frankenford cler. Maguntin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Bartholomei Frankeforden. Maguntin. dioc. S 56 97 v.

Johannes de Wigeltingen rector par. eccl. in Petovia Saltzeburgen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Patavien. S 56 98.

Johannes Wilde prep. eccl. s. Martini Embricen. Traiecten. dioc. adh. Barth. S 61 71 v: priv. et prov. Gerardo de Ziil A 229 476 v.

Johannes de Wildenstein alias **de Eptingen** armiger Basilien. dioc. S 54 42; suppl. pro Chuonrado de Huifingen presb. Constantien. dioc. de par. eccl. in Etiswile dicte dioc. S 56 10 v.

Johannes Wilhelmi de Villebach cler. Augusten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Constantien. S 63 52.

Johannes dictus **Winman** rector altaris s. Joh. Bapt. et Ev. eccl. s. Petri Basilien. S 54 C 31 v; presb. Basilien. A 226 166 v.

Johannes Winterbergh cler. Osnaburgen. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. Osnaburgen. S 55 41 v.

Johannes de Wissenburg presb. Argentin. dioc. S 57 62; rector par. eccl. in Gynebrec (Ginebrech) Argentin. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Argentin. S 52 84; f. gr. 20 nov. 78 A 212 406; de can. s. e. p. eccl. s. Petri Argentin. necnon de custodia dicte eccl. S 54 63; m. prov. de thesauraria dicte eccl. 30 mart. 80 A 223 204; oblig. pro prima annata dicte thesaurarie C 393 144; v. Conr. Luesmer.

Johannes Wisherre cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. seu eccl. s. Stephani Argentin. S 56 94.

Johannes Wittelonis v. Potzinus Johannis.

Johannes Wizig Beronen. et Zovingen. ecclesiarum can. preb. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Brixinen. S 65 15 v; v. Joh. Wiczig.

Johannes dictus **Wolf** presb. Basilien. dioc.: de ben. ad coll. prep. etc. eccl. Basilien. S 55 9 v.

Johannes Wolf (Wolff) **de Gridel** cler. Maguntin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Germani extra muros Spiren. S 51 147; de ben. s. c. ad coll. cap. eccl. s. Stephani Maguntin. S 56 96.

Johannes de Worbitze cler. Maguntin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Maguntin. S 50 104.

Johannes dominus **de Wouldenberg** (Wouldenberch) nobilis vir Maguntin. dioc. A 244 49 v V 297 3: absol. plen. 13 aug. 86 A 243 549 v.

Johannes dictus **Wurczer de Wissenhorn** cler. Augusten. dioc. de ben. c. c. ad coll. abb. et conv. mon. in Cesarea o. Cist. Augusten. dioc. S 44 145 v.

Johannes Wyrieti cler. Tullen.: de can. s. e. p. eccl. Meten. S 48 68.

Johannes de Zanctis cler. Colonien.: de ben. ad coll. ep. Leodien. S 44 131.

Johannes Zarras de Columbario Basilien. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. colleg. s. Martini in Columbario Basilien. dioc. S 53 237 v.

Johannes de Zelle cler. Argentin. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. eccl. Argentin. S 56 100 v.

Johannes dictus **Zepfelin** presb. Argentin.: de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. s. Stephani Argentin. o. s. A. S 56 69.

Johannes dictus **Zerbarcen** subdiac. Maguntin.: de can. eccl. s. Marie ad gradus Colonien. S 47 10 v; de can. s. e. p. eccl. s. Petri extra muros Maguntin. S 49 239; can. dicte eccl.: prov. 26 nov. 78 A 206 315 v.

Johannes dictus **Zerin de Mulhusen** cler. Basilien.: de can. s. e. p. eccl. s. Thome Argentin. S 54 71 (cass.).

Johannes dictus **Zimerli** rector par. eccl. in Lusselhem Constantien. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. Basilien. S 74 115; m. prov. de eccl. par. in Valkilch Constantien. dioc. 7 iun. 92 V 303 417.

Johannes Zoller presb. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. eccl. Constantien. S 67 116.

Johannes de Zolmesche can. preb. eccl. s. Andree Colonien.: de can. s. e. p. ac off. eccl. ss. Ap. Colonien. S 55 43 v.

Johannes Zorn can. eccl. s. Gindolfi Maguntin.: de can. s. e. p. dign. etc. (dioc. vacat) S 58 228: m. f. gr. in eccl. s. Victoris prope muros Maguntin. 31 aug. 81 A 225 391 v.

Johannes Zudergense v. Johannes de Kyenberg.

Johannes Zufraz can. prep. eccl. s. Stephani Bambergen. adh. Barth.: priv. S 61 82 A 228 357 v; v. Johannes de Leone.

Johannes Zuorner cler. Argentin.: de can. s. e. p. eccl. s. Arbogasti Surburgen. Argentin. dioc. S 53 237 v.

Johanneta nata nobilis viri **Petri de Atrio** militis Meten. A 259 378.

Jonneta de Romilleyo mon. b. Marie Magdalene Meten. priorissa A 266 363.

Jordanus Nighenhove cler. Colonien. dioc.: de ben. s. c. ad coll. abbe. et conv. eccl. s. Quirini Nussien. o. s. B. dicte dioc. S 72 43 v.

Jordanus Wanghe cler. Colonien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Maximini extra muros Treveren. S 56 36 v.

Jordanus de Wiil v. Marsilius de Inghen.

Isaac de Antiquo Gezin (Antiquagericz) cler. Pragen. dioc.: de ben. ad coll. aep. prep. etc. in eccl. Pragen. S 47 216 v 48 16 v.

Isabella v. Ysabella.

Ital v. Ytal.

Ital dictus **Sachs** cler. Constantien.: de can. s. e. p. eccl. Constantien. S 44 173 v; de can. et preb. eccl. Imbriacen. Constantien. dioc. vac. per mort. Nicolay de Heclingen S 55 7 v; m. prov. de can. eccl. ss. Fel. et Reg. Thuricen. 16 nov. 78 A 218 407.

Itel v. Ytel.

Judicus Richen miles: plen. absol. S 56 170; v. Eberhardus de Kiburg.

Judocus v. Jodocus.

Junandus de Wolnen miles et socius Balthasar(is) ducis de Bruynswiic S 50 119.

Junta de Reflingen puella litterata de nob. genere Basilien. dioc.: de receptione in monacham mon. in Escow o. s. B. Argentin. dioc. S 56 58 v.

Jutta uxor **Johannis de Bylant** militis Traiecten. A 261 215 v 216 v.

Ivo v. Yvo.

Iwanus v. Ywanus.

L

Lampertus Bambergen ep. A 224 351 v. Fridericus ep. Argentin.

Lambertus Alberti de Meduwen Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. abb. etc. mon. s. Trudonis o. s. B. S 45 102 v.

Lambertus Conradi Salkenar cler. Colonien. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Salvatoris Traiecten. S 76 66 v.

Lambertus Conradi de Valkenau cler. Colonien. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Salvatoris Traiecten. S 76 66 v.

Lambertus de Hernia (Harnia) can. eccl. s. Salvatoris Meten. A 255 431 v: f. gr. de ben. s. c. ad coll. ep. Leodien. 21 febr. 83 A 232 286; disp. super def. corporis (digitorum carentia) 6 nov. 88 A 259 319 v; can. capelle b. Marie rotunde in eccl. Meten.: confirm. prov. sibi facte 9 apr. 90 A 263 353.

Lambertus Hort alias **Bruystere** (?) cler. Monasterien. dioc.: de ben. ad coll. eccl. s. Lebowini Daventrien. Traiecten. dioc. S 58 85.

Lambertus dictus **Keteler** cler. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Georgii Colonien. S 72 43.

Lambertus Paep cler. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. ss. Ap. Colonien. S 72 41 v.

Lambertus natus dicte **Soronbelle** v. Johannes Henrici de Habayonovo.

Lambertus Steeye cler. Monasterien. dioc.: de ben. ad coll. abbe. sec. in Vreden dicte dioc. S 58 209.

Lambertus de Wilghenhane cler. Colonien. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Salvatoris Traiecten. S 76 20 v.

Lambertus de Wytenhorst v. Godefridus de Honepel.

Laurentius vicarius perp. eccl. Pragen. altarista s. Andree in dicta eccl. Pragen. presb. Pragen. dioc.: de custodia eccl. Pragen. vac. per ob. card. Neomausen. S 54 140; vicarius decan. Pragen. S 61 150 v.

Laurentius Ansillonni cler. Meten.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Meten. S 49 7; f. gr. 17 nov. 78 A 213 312.

Laurentius Kabeschild presb. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. ep. Traiecten. S 56 42 v.

Laurentius Kautscilt presb. Traiecten. dioc.: de prepos. eccl. Aldenselen. dicte dioc. Reynero Creyt adh. antipape famulo A. de Hoern privato S 61 136; v. Reynerus Creyt.

Laurentius de Longuionno cler. Treveren. dioc. S 58 15.

Laurentius Petri cler. Wratislavien. dioc.: de can. et preb. eccl. Cracovien. S 50 4; de ben. ad coll. ep. etc. Wratislavien. S 58 233; can. eccl. Wratislavien.: de can. et preb. eccl. s. Petri in Wissegrado Pragen. vac. per mort. Alberti Herinc S 57 65.

Lawelinus Owenheim cler. Spiren. dioc.: de ben. eccl. ad coll. abb. et conv. mon. s. Petri in Wissenburg Spiren. dioc. S 44 181.

Lengefelt de Leonbergh cler. Spiren. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Bernardi in Alba dicte dioc. S 56 182 v.

Leonardus natus **Conradi Egkli de Liestal** cler. Basilien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Rinvelden. Basilien. dioc. S 56 210; v. L. Liestal.

Leonardus de Dalen alias **de Mereter** cler. Leodien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Andree vel b. Marie ad gradus Colonien. S 60 68.

Leonardus dictus **Liestal** cler. Basilien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. colleg. Rinowgen. Argentin. dioc. S 55 58.

Leonardus de Luter filius **Johannis de L.** notarius curie Basilien.: de can. et preb. eccl. s. Petri Basilien. S 60 46.

Leonardus Petri de Frankinsteyn cler. Wratislavien.: de ben. ad coll. ep. Wratislavien. S 50 40.

Leonardus dictus **Polewka** cler. Pragen., qui in publicatione processuum astitit: de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. s. Georgii in Castro Pragen. o. s. B. S 55 65 v.

Leonardus de Tulpeto cler. Colonien. dioc.: de ben. ad coll. aep. et cap. eccl. Colonien. S 45 33; f. gr. 28 nov. 78 A 207 368 v.

Leonhardus Roseck cler. Basilien.: de can. s. e. p. eccl. s. Petri Basilien. S 58 108 v.

Leonius de Beke cler. Leodien. dioc. S 51 139 v 52 142 v.

Leopoldus (Leupoldus) **dux Austrie** S 44 52 v 174 v 52 50 v 57 37 46 59 98 102 v 63 15 v 36 v 44 v 111 v 180 v (div. rotuli), A 221 657 V 292 48 A 230 125 258 555; ius primariarum precum 10 febr. 80 A 222 410; v. Albertus Pekk, Conradus Menlich, Gebhardus Zetscher, Goetze dictus Muillier, Guesselinus, Hartmannus de Schenn, Henricus Gesseler, Henricus de Randegg, Octo de Schedlin, Rodulphus de Hewen, Rudgerus Oelhaven, Ulricus de Vienna, Waltherus de Altklingen, Wilricus de Rinach.

Leopoldus de Apholter v. Hermannus de Stuermberg.

Lodowicus Tielmanni de Bolleyo presb. Meten. dioc.: de ben. ad coll. decan. etc. eccl. Meten. S 49 3 v.

Loreta de Maclines monialis b. Marie Magdalene Meten. o. s. A.: m. prov. de prioratu ipsius mon. 29 oct. 91 A 266 363.

Lubertus (Lumbertus) **de Vronhove** (Vreihof) alias **de Weteringhe** (Weterihe) cler. Monasterien. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Cassii Bunnen. Colonien. dioc. S 53 46 v; de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Monasterien. S 45 65 v 58 217; clericus provectus in artibus ex eo, quia studuit in eisdem in Erfordia et in Brunswich ultra 5 annos, secretarius baronis domini Steinordie: de can. et preb. eccl. ss. Ap. Colonien. vac. per mort. Hermanni Jodenkop S 61 138; secretarius nobilis de Borghsconner S 45 65 v.

Luczo Lamberti de Empel: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Monasterien. S 72 42.

Ludgerus Muoren de Steyborda

presb. Monasterien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Lebowini Daventrien. Traiecten. dioc. S 58 74; de ben. ad coll. ep. etc. Osnaburgen. S 58 84 v.

Ludgerus de Vechta extra Rom. curiam defunctus S 50 123 v.

Ludmanus dictus **Rychin** cler. Basilien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Columbarien. Basilien. dioc. S 56 180 v.

Ludolphus rector par. eccl. de Unna Colonien. dioc. A 233 176.

Ludolfus cler. Razeburgen. dioc.: de ben. ad coll. ep. prep. etc. eccl. Razeburgen. S 45 81 v.

Ludolphus (alias Ludovicus) **Bischop** (Biscop) presb. Bremen. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. Hamburgen. Bremen. dioc. S 49 1; f. gr. ad coll. prep. eccl. Hamburgen. Bremen. dioc. 30 oct. 79 A 212 455; de ben. in eccl. Hamborgen. Bremen. dioc. S 56 74; de can. s. e. p. eccl. Swerinen. S 51 45 v; can. Zwerinen.: prov. 26 nov. 78 A 217 215.

Ludolphus de Cornu, eius uxor, et soror **Margareta** mon. s. Clare Colonien.: plen. absol. S 58 144.

Ludolphus Cremerinc de Aldenzale cler. Traiecten. dioc. familiaris Iohannis ep. Sabinen.: de can. et preb. in Utbremis (sic) eccl. Bremen. S 45 121; de can. s. e. p. eccl. s. Plachelini de Aldenzale Traiecten. dioc. S 48 138; can. eccl. s. Lebuini Davantrien. Traiecten. dioc.: prov. c. e. p. 15 nov. 78 A 218 255.

Ludolphus de Emschede v. Albertus de Righa.

Ludolphus Frederici cler. Hildensemen. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. Hildensemen. S 55 51 v 123; de par. eccl. s. Marie in Gryes Tridentin. dioc. vac. per mort. Gonrardi de Ruden Hildensemen. S 64 240.

Ludolfus de Ludinchusen can. eccl. Monasterien.: de can. s. e. p. dign. etc. eccl. Osnaburgen. S 55 43.

Ludolphus de Ordeshusen alias **de Boken[e]m** diac. Hildesemen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Ciriaci extra muros Brunswicen. Hildesemen. dioc. S 55 164 v.

Ludolphus Vos cler. Maguntin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Severi Erforden. Maguntin. dioc. S 58 34.

Ludovicus olim aep. Maguntin. A 219 436 v; v. Adulphus aep. Maguntin.

Ludovicus de Alswelt presb. perp. in eccl. s. Stephani Argentin.: de ben. ad coll. abbe. et conv. eccl. s. Stephani Argentin. S 58 148.

Ludovicus de Asperhg miles I 355 102 v.

Ludovicus Bappucz de Treysa cler. Maguntin. dioc.: de par. eccl. in Borgrikesheim (sic) Herbipolen. dioc. vac. per mort. Hermanni Biancbach S 68 96.

Ludovicus dictus **Bender** cler. Herbipolen.: f. gr. ad coll. cap. eccl. s. Iohannis in Haug Herbipolen. 26 nov. 78 A 207 38 v.

Ludovicus Biscop v. Ludolphus B.

Ludovicus dictus **Burchgrave** cler. Traiecten. dioc. S 74 239.

Ludovicus Claetz cler. Colonien. dioc.: de ben. ad coll. aep. etc. Colonien. S 55 36.

Ludovicus de Floyon cler. Cameracen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Treveren. S 55 63 v.

Ludovicus dictus **Frihtob** cler. Maguntin. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. b. Marie Erforden. dicte dioc. S 56 96.

Ludovicus dictus **Gorde** cler. Maguntin.: de ben. ad coll. cap. eccl. Sacrifontis Erforden. Magunt. dioc. S 56 96 v.

Ludovicus natus nob. viri **Jacobi** militis Lausanen. dioc.: de ben. ad coll. prep. eccl. de Zovinge Constantien. dioc. S 62 139.

Ludovicus de Lesteyo cler. Meten. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Martini Meten. o. s. B. S 55 108 v.

Ludovicus Luczosculteti de Gewilre can. eccl. s. Amarini Basilien. dioc. adh. Barth. A 257 206 v: m. privari et amoveri 5 iun. 89 A 259 510 v.

Ludovicus natus **Ludovici dicti Bok** cler. Argentin.: de ben. ad coll. abbe. et cap. eccl. s. Stephani Argentin. S 47 71 v.

Ludovicus Pieressonii de Villaribus cler. Treveren. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Meten. S 76 134.

Ludovicus de Ravenspurg rector par. eccl. in Burg Constantien. dioc.: de

can. eccl. Constantien. S 44 174; m. prov. 16 nov. 78 A 206 277; cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Brixinen. S 52 51.

Ludovicus Ryman cler. Maguntin. dioc. notarius curie camere ap.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Severi Erforden. dicte dioc. S 47 30 v; rector par. eccl. s. Johannis Erforden.: f. gr. ad coll. cap. predicti 24 nov. 78 A 211 538.

Ludovicus de Stogheim cler. Maguntin. dioc.: de can. et preb. eccl. s. Petri Fritzlarien. Maguntin. dioc. S 48 81; v. Gyso Katzman.

Ludovicus Sybadonis de Batturburg cler. Maguntin. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Victoris extra muros Maguntin. S 67 81.

Ludovicus de Taneyo preceptor domus s. Antonii Colonien. o. s. A. S 48 196 v: m. abb. Cluniacen., quatenus eidem, de cuius persona Amedeus preceptor domus s. Antonii de Rostorff o. s. A. providit preceptorie domus s. Antonii Colonien. vac. per ob. Theoderici de Ansheim preceptoris, decernat dictam provisionem perinde valere 1 nov. 78 A 216 54 V 291 84 v; f. gr. ad coll. abb. et conv. mon. s. Antonii Viennen. dioc. 20 nov. 78 A 216 241.

Ludovicus Tielmanni v. Lodovicus.

Ludovicus de Tiersteyn v. Johannes Brenner.

Ludovicus de s. Ursicino sigillifer Johannis ep. Basilien.: de can. s. e. p. eccl. s. Ursicini Basilien. dioc. S 50 142 v.

Ludovicus de Vaurercue cler. Lausanen. dioc. filius Jacobi de V. militis: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Michaelis Baronen. (sic) Constantien. dioc. S 56 134.

Ludowicus dictus **Werwer** presb. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. Vallismasonis Basilien. dioc. S 55 58.

Luffardus de Gryf v. Hermannus de Cornu.

Lugerus de Muoren presb. Monasterien. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. Osnaburgen. S 58 74; v. Ludgerus.

Luigo de Tanneg monach. mon. s. Petri in Nigrasilva Constantien. dioc. A 232 134.

Luipoldus Murer de Novacivitate cler. Saltzeburgen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Patavien. S 44 177 v.

Lulbertus Haghedorn cler. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Werden. Colonien. dioc. S 72 43.

Lumbertus de Vronhove v. Lubertus.

Lutherus de Schellindorf S 50 40.

Lutholdus de Inslicon (Irflicon) eccl. Basilien. prep. adh. Barth.: priv. S 45 179 v A 219 502 v; v. Conr. Monachi.

Lutoldus de Mulhem v. Helka.

Lutoldus de Kungseck rector par. eccl. Wolperswendi Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Augusten. S 56 95.

Lutoldus de Riven rector par. eccl. in Randen (Ms.: Bander) Constantien. dioc.: m. prov. de par. eccl. de Iltzich Basilien. dioc. 22 mai. 80 A 221 213 v.

M

Macharius de Benthem v. Johannes Bruninc.

Magnus dux Brunswicen v. Albertus, Bernardus.

Magnus dictus **Funhier:** de can. s. e. p. eccl. Patavien. S 63 137.

Magnus Smyer: de can. s. e. p. eccl. Patavien. S 63 151 v.

Maherus de Champello rector par. eccl. de Corcellis Meten. dioc. A 217 462 v.

Mangoldus abb. mon. Augiemaioris Constantien. dioc.: abolitio inhabilitatis et infamie necnon dispens. super irreg., quas contraxit occasione guerrarum, quas pro defensione monasterii et alias habuit in nonnullis cavalgatis, bellis et conflictibus, in quorum aliquibus personaliter interfuit et alias in eius absentia plura homicidia... fuerunt perpetrata, licet is aliquem manu propria non interfecit, 23 oct. 84 A 236 562 v; **el. Constantien.:** prov. 24 oct. 84 A 235 204; prom. serv. 23 iul. 85 A 279 175 O 43 98 v; suppl. pro parte dicti M. expediendi litteras super commenda dicte abbatie et dispens. super irreg. S 62 180 v; eidem datur in commendam mon. Augiemaioris 23 oct. 84 A 236 562 v; v. Conradus Sachs.

Mangoldus de Hornstain v. Hugo de H.

Mangoldus de Liehtnaw cler. Augusten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Brixinen. S 44 176.

Marchus de Weltz (Voeltz) cler. Saltzeburgen. dioc.: de ben. ad coll. ep. Gurcen. S 44 175 v; f. gr. 26 nov. 78 A 208 530.

Margareta conthoralis **Alberti ducis Bavarie**, filia Philippi ducis Burgundie v. Albertus, Guillermus de Hannonia.

Margareta tertiagenita **Alberti ducis Bavarie** v. Albertus.

Margareta comitissa **Cleven.** ac magistri, burgenses etc. opidorum de Kalker et de Sonsbec comitatus Cleven.: suppl. pro div. S 72 41.

Margareta nata filie **Alisete de Virduno** civis Meten.: absol. plen. 24 febr. 88 A 253 361.

Margarita relicta quondam **Colini de Danubrico** laici vidua mulier Meten.: absol. plen. 10 iun. 86 A 243 548 v.

Margaretha magistra mon. s. Johannis in Passel o. s. A. Meten. dioc. A 233 151 v.

Margaretha de Hohenberch v. Bernhardus marchio de Baden.

Margareta de Kilchen puella litterata de nobili genere procreata Constantien. dioc.: lic. intrandi in mon. Vallismasonis o. s. A. Basilien. dioc. 11 aug. 82 A 229 87 v.

Margareta Rafa relicta quondam Henselini de Marsello laici vidua mulier Meten.: absol. plen. 9 febr. 82 A 229 128.

Margareta dicta **Zolleim** Curien. dioc. puella litterata: de preb. seu portione monachali vac. in mon. Lindowien. o. s. A. Constantien. dioc. S 60 139.

Marieta dicta **Lamercière** vidua Meten.: absol. plen. 12 mai. 80 A 223 95.

Markardus Chattenberg (Marchardus Kactenberg) presb. (rector) par. eccl. in Jortz: de ben. ad coll. ep. etc. Frizingen. S 67 116; de par. eccl. in Vieg Salzeburgen. dioc. S 68 217.

Marquardus de Gyekew cler. Pragen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Wratislavien. S 55 65 v.

Marquardus Hertze cler. Bremen. dioc.: de ben. ad coll. aep. et cap. eccl. Bremen. S 58 54.

Marquardus de Kenwelsheim v. Johannes de Leone.

Marquardus Lange cler. Lubicen.: de can. s. e. p. eccl. Lubicen. S 55 166.

Marquardus de Lindowia v. Johannes de Basilea.

Marquardus Scucte (Stucce) can. eccl. Caminen. et archidiac. Diminen.: prov. 17 aug. 79 A 205 190 v; provisus de can. et preb. ecclesiarum Caminen. et Zwerinen. et archidiaconat. Diminen. S 49 55; cler. Lubicen. dioc. S 45 116 v; v. Henricus Wernerii.

Marquardus Stiphere (Sciphere) **de Odeslo** cler. Lubicen. dioc.: de par. eccl. in Nyencrempen Bremen. dioc. vac. per ob. Eghardi Buckenhaghen S 62 27 v; de can. et preb. eccl. Lubicen. S 73 42 v 51 v; de ben. ad coll. cap. eccl. b. Marie in Hamburg S 75 166.

Marquardus Vette presb. Bremen. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. Hamburgen. S 58 54 v.

Marsilius natus **Cunonis de Ryffenberg** cler. Maguntin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Maguntin. S 58 231 A 225 446 v; v. Petrus de Wysbaden.

Marsilius de Inghen adh. Barth. can. et preb. in eccl. s. Severini Colonien. cum ferculo et s. Cassii Bunen. Colonien. dioc. priv. et prov. de s. Severini Wynando de Arkenteel cler. Traiecten. dioc. et de s. Cassii ecclesiarum can. et preb. Jordano de Wiil can. preb. Zeflicen. Colonien. dioc. S 54 31; can. et preb. eccl. Embricen. priv. et prov. Henrico de Loet cler. Colonien. dioc. S 61 105 v; v. Henricus de Loet.

Martinus de Amantia ep. Gabulen. o. P. professor, in theologia mag., in Lotheringia her. pravitatis inquisitor suffrag. Meten. et Tullen.: prov. 13 nov. 81 A 231 14; f. gr. de uno benef. in prov. Treveren. 18 mart. 85 A 239 399v.

Martinus de Borndorf armiger militaris regni Boemie S 63 85 v; v. Nicolaus de B.

Martinus de Coelnerstraesse de Aquis can. eccl. b. Marie Aquen. Leodien. dioc.: de dign. pers. archipresb. etc. in eadem eccl. S 48 45 v.

Martinus Florentii filius **Hughemanni Utenpolre** (Uten Polre) can.

eccl. b. Marie Dordracen. Traiecten. dioc. cler. et procurator ducis Bavarie comitis palatini Reni comitatuumque Hanonie, Hollandie, Zelandie et dominii Frisie gubernatoris: de can. s. e. p. eccl. s. Petri Traiecten. vac. per ob. Theoderici de Oy in Gayeta defuncti S 48 57 v A 211 158 v; de can. s. e. p. dign. etc. eccl. s. Servatii Traiecten. Leodien. dioc. S 72 193 v; can. eccl. s. Petri Traiecten.: m. prov. 18 apr. 79 A 218 28; oblig. pro fructibus prime annate eccl. Traiecten. C 393 140.

Martinus Janconis de Sporwitz presb. Wratislavien. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Crucis Wratislavien. S 58 233.

Martinus Johannis cler. Meten.: de ben. ad coll. ep. etc. Meten. S 69 12 v 51 v.

Martinus de Lampertheim cler. Argentin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Thome Argentin. S 51 128.

Martinus Mathonus familiaris Baltasaris ducis Brunswicen. I 354 123.

Martinus Parthim presb. Lubicen.: de ben. ad coll. cap. eccl. Lubicen. S 58 54.

Martinus Petri de Tusca cler. Pragen. dioc.: de ben. ad coll. ep. Wratislavien. S 49 64 v; de par. eccl. in boemichali Broda Pragen. dioc. vac. per ob. Bohimkonis S 57 58; cf. Martinus de Tusca.

Martinus Ruechel cler. Argentin.: de ben. ad coll. cap. eccl. colleg. s. Petri Argentin. S 53 238.

Martinus Selker cler. Patavien. dioc.: de ben. ad coll. ep. Chiemen. S 67 69.

Martinus Simonis de P[i]lsna cler. Pragen.: de can. s. e. p. eccl. Wissegraden. Pragen. S 72 113.

Martinus de Tusca cler. Pragen.: f. gr. ad coll. aep. et cap. eccl. Pragen. 22 nov. 78 A 208 402; cf. Martinus Petri de T.

Martinus de Walse cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. 4 seniorum can. cap. eccl. ss. Felicis et Regule Thuricen. dicte dioc. S 56 97.

Matheus cler. Meten. S 67 40 v.

Matheus de Hertinsen cler. Colonien.: de ben. ad coll. cap. eccl. ss. Ap. Colonien. S 52 195 v.

Matheus Johannis de Nodosoponte Meten. dioc.: m. f. gr. de ben. c. v. s. c. ad coll. abbe. et conv. mon. s. Glodesindis Meten. 18 febr. 91 A 268 38.

Matheus Johannis alias Nowillompont cler. Meten. A 260 351 v.

Matheus Johannis Raymbaudi v. Desiderius Jacobi de Fraxino.

Matheus Kukelsen cler. Monasterien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. colleg. in Horsomare Monasterien. dioc. S 55 166.

Matheus Rambaldi can. Meten.: prov. de can. et preb. eccl. Meten. 26 iul. 93 V 306 360 v 361.

Matheus de Spigle et **Rikemont** eius uxor Colonien.: absol. plen. 13 oct. 80 A 223 109 v.

Matheus de Syvreio v. Desiderius Jacobi.

Mathia Predechart priorissa mon. puellarum de Vinea Sistertien. (?) Meten. dioc.: absol. plen. 2 apr. 83 A 233 681.

Mathias filius **Balewini** cler. Traiecten. dioc. S 71 120 v.

Mathias Gelenkinc cler. Treveren. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. colleg. s. Symeonis Treveren. S 46 149.

Mathias Gherardi (Geraldi) **de Eike** (Ecke) cler. Traiecten. A 224 326: de can. s. e. p. eccl. s. Dyonisii Leodien. S 50 74 v.

Mathias Gnepin v. Johannes de Landis.

Mathias Hobant cler. Colonien. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Patrocli Suzacien. Colonien. dioc. S 72 166 v.

Mathias de Langel laicus Colonien. dioc.: de benef. laicali ad coll. custodis eccl. Colonien. S 58 144.

Mathias Martini de Walse cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. 4 seniorum can. eccl. ss. Fel. et Reg. Thuricen. S 56 57.

Mauritius Danielis presb. Traiecten. dioc. rector par. eccl. in Hoern dicte dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Dionisii Leodien. S 72 194 v.

Mauricius Marci de Kyzyessycz (sic) subdiac. Pragen. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. in Wissogradu S 52 195.

Mechtildis de Oye domicella Colonien.: lic. eligendi confessorem 13 aug. 86 A 243 549 v 244 50 V 297 13.

Meinhardus de Sthedlin can. eccl. Wratislavien.: de can. s. e. p. ac dign. etc. eccl. Krakovien. S 58 108; rector par. eccl. in Schenkenberg: de can. s. e. p. eccl. Wratislavien. S 58 110.

Meinhardus Tuchscherer presb. Salzeburgen.: de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. in Goezzen Salzeburgen. dioc. S 67 116.

Merchius de Aschaffenborg rector par. eccl. in Wymar Maguntin. dioc.: de scolastria eccl. s. Stephani Maguntin. vac. per assecutionem alterius Johannis dicti Boelder prepositi dicte eccl. S 61 155 v.

Meynso de Weyborch filius **Alberti de Gouda** pauper cler. Traiecten. dioc. S 61 87 v: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Johannis Traiecten. S 58 189; de can. et preb. eccl. Traiecten. vac. per mort. Theoderici de Wtfaes S 68 249 v; f. gr. ad coll. ep. et cap. Cameracen. 18 nov. 78 A 214 240; v. Reynerius Creyt.

Michael rector par. eccl. de Corcellis Meten. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. Meten. S 76 141.

Michael natus **Bernassii** cler. Pragen.: de can. s. e. p. eccl. Olomucen. S 55 65 v.

Michael filius quondam dicti **Biset de Montebelligardo** cler. Bisuntin. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Ursicini Basilien. dioc. S 52 224 v.

Michael quondam **Jacobi de Los** presb. Aquilegen. dioc.: de par. eccl. s. Stephani in Wyppacho Aquilegen. dioc. S 56 10 v.

Michael Johannis presb. Poznanien. dioc. S 52 154 v.

Michael de Lanchein presb. Augusten. dioc. S 45 208 v.

Michael de Leone v. Johannes de Leone, Walramus de Hundspach.

Michael Michaelis de Wansoll cler. Wratislavien. dioc.: de ben. ad coll. abbe. et conv. in Trebenitz o. Cist. Wratislavien. dioc. S 58 233.

Michael Moliaert v. Gemerdus Groet.

Michael de Tribussororibus cler. Meten.: de ben. ad coll. ep. etc. Meten. S 52 203 v.

N

Nannekinus Theoderici alias Johannes de Leyden cler. Traiecten. dioc.: de can. et preb. eccl. b. Marie Erforden. Maguntin. dioc. et perpetua vicaria eccl. colleg. Bardewicen. Verden. dioc. post privationem Theoderici Lynoldi adh. Barth. et abbreviatoris S 54 120 v; can. eccl. b. Marie Erforden.: prov. 13 aug. 80 A 221 310; acolitus Traiecten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Salvatoris Traiecten. S 56 235; can. eccl. Erforden.: de can. s. e. p. eccl. b. Marie Traiecten. S 58 101 v; oblig. pro prima annata can. eccl. b. Marie Erforden. 16 ian. 81 C 393 145.

Nemericus Regullon cler. Meten.: m. prov. de can. c. e. p. eccl. s. Salvatoris Meten. 25 ian. 90 A 262 541.

Nesa de Gernspach (Ms.: Geirspach) Spiren. dioc.: absol. plen. S 56 180 v.

Nicolaus s. Marie in Via lata diac. card.: prov. de can. et preb. ac prepos. eccl. Bunnen. Colonien. dioc. 16 febr. 85 A 242 116 v.

Nicolaus ep. Lubicen. A 217 532 v.

Nicolaus abb. mon. Gorzien. Meten. dioc. A 223 76 v 226 203 253 511 v 279 108 v O 43 69 v; v. Guillermus tit. s. Stephani in Cel. card.

Nicholaus abb. mon. s. Petrimontis o. s. A. Meten. dioc.: m. (Johanni tit. IV Coron. card.) obligationem pro serv. ab ipso recipiendi 27 sept. 91; prom. serv. 16 oct. 91 O 49 46 v; solutio serv. pro parte per manum mag. Colini de Purnereto procuratoris sui 24 sept. 92 O 52 A 172 v; divisio serv. card. 27 sept. 92 O 53 19 v; v. Jacobus Heberti, Nicolaus de Sanceyo, Walterus abb.

Nicolaus abb. mon. in Sucthera v. Nicolaus Vener.

Nicolaus abb. mon. in Wissenburg o. s. B. Spiren. dioc.: prov. 27 ian. 82 A 228 40; lic. recipiendi munus bened. 23 mart. 82 A 228 40 229 143; comm. obligationis ab eo post mortem abb. Eberhardi el. faciende O 46 56 v.

Nicolaus prep. Meten. A 234 559; v. Hugo de Asnaco.

Nicholaus decan. Wratislavien. I 359 130 361 77 167 v 362 90 363 86; procurator Othonis ducis Bruxincen. (!) I 362 154 363 151; v. Nicolaus de Volavia.
Nicolaus capellan. capellanie de Hasuel presb. Basilien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. de Woitingues o. Cist. Constantien. dioc. S 49 117.
Nicolaus secretarius ducis Bruxincen.(!) I 362 134 363 131.
Nicolaus Advocati de Nysa cler. Wratislavien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Wratislavien. S 67 68.
Nicolaus Alberti de Villebach cler. Constantien. dioc. (rotulus): de can. s. e. p. eccl. Augusten. S 63 52.
Nicolaus Alexii rector par. eccl. in Koschinplotz Wratislavien. dioc. A 217 454.
Nicolaus Ancilloni cler. Meten.: de can. s. e. p. eccl. colleg. s. Salvatoris Meten. S 49 7; m. prov. 17 nov. 78 A 219 8 v.
Nicolaus Augustini de Pennis cler. Meten. S 56 22 v; can. eccl. b. Marie ad moniales Meten. S 56 22 v: f. gr. de ben. c. v. s. c. ad coll. abb. et conv. mon. Gorzien. 4 oct. 82 A 228 513 v.
Nicolaus Autre cler. Traiecten. dioc. S 72 9.
Nicolaus de Balthershem presb. Basilien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Morbacen. Basilien. dioc. S 60 46.
Nicolaus de Basilia alias **Ameyster** presb. Argentin.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Arbogasti Surburgen. Argentin. dioc. S 53 237 v.
Nicolaus Bertrandi prep. s. Salvatoris Meten. V 296 66 300 325 v.
Nicholaus Besenwic (Besewic) cler. Brandeburgen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Nicholay in Novoforo Magdeburgen. S 47 208 v 48 17.
Nicolaus Bisonis presb. Meten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Arnualis Meten. dioc. S 76 29 v.
Nicolaus Blaicher plebanus eccl. ss. Fel. et Reg. Thuricen. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. ss. Fel. et Reg. Thuricen. dicte dioc. S 44 179.
Nicolaus Blesi de Mers cler. Treveren. dioc. S 57 74 v: de can. s. e. p. eccl. b. Marie Magdalene Virdunen. S 50 66 v; de eccl. par. de Tintegneyo Treveren. dioc. vac. per ob. Alardi, licet Petrus Lechat (Chac?) de Yvodio adh. Barth. eam occupat S 54 95; de ben. ad coll. cap. eccl. s. Paulini extra muros Treveren. S 56 194 v; procurator audientie s. palatii S 50 66 v; cler. non coniugatus: tabell. off. 1 dec. 79 A 224 253.
Nicolaus Bleyer de Friburgo civis Parisien.: alt. port. 17 oct. 79 A 220 486.
Nicolaus Bone presb. Maguntin. dioc.: priv. S 50 180.
Nicolaus Borchardi cler. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. Arnemen. Traiecten. dioc. S 53 171.
Nicolaus de Borndorf germanus Martini de Borndorf: de can. s. e. p. eccl. Pragen. S 63 85 v.
Nicolaus dictus **Bruomat** presb. perp. vicarius eccl. s. Petri senioris Argentin.: de ben. ad coll. ep. etc. Argentin. S 58 148.
Nicolaus Buschmann de Aquisgrani cler. (subdiac.) Leodien. dioc. S 71 126 I 356 28 361 157: de ben. ad coll. ep. Leodien. S 48 68; can. eccl. b. Marie Traiecten. Leodien. dioc.: f. gr. ad coll. ep. Leodien. 27 nov. 78 A 208 447; f. gr. ad coll. abb. et conv. mon. b. Marie de Beccoheluini Rothomagen. dioc. 27 nov. 78 A 210 472; m. solvendi 50 flor. camere singulis annis eidem, qui privatus a Barth. suis beneficiis in Alamannia pape multa servitia impendit 15 ian. 82 C 359 98 v; de eccl. par. de Ghestele Leodien. dioc. S 60 118; rector dicte eccl.: prov. 26 iul. 84 A 237 304; can. eccl. s. Salvatoris Meten.: prov. de isto can. vac. per liberam resignationem Wilderici de Mitra auditoris s. palatii, per scismaticos eccl. b. Marie Traiecten. Leodien. dioc. spoliatus 3 aug. 91 A 265 454; can. Nivernen.: prov. permutatione facta de can. eccl. s. Salvatoris Meten. cum Nicolao de Spincuria 18 mai. 92 V 303 190 258 v; missus in Alemanniam I 337 30; v. Nicolaus de Spincuria.
Nicolaus dictus **Cadaner** v. Henricus de Stwolenka.

Nicolaus van den Campe cler. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Donatiani Brugen. Tornacen. dioc. S 72 194 v.

Nicolaus Cerdonis presb. Solodoren. Lausanen. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. Constantien. S 56 180 v.

Nicolaus Chassat (Cassat) presb. Meten.: de can. s. e. p. eccl. colleg. s. Salvatoris Meten. S 56 173; de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Vincentii Meten. S 56 191 v.

Nicolaus Chedel presb. Lausanen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. cathedr. in Basilea S 56 78.

Nicolaus Clementis presb. Meten.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Meten. S 45 66; f. gr. 28 nov. 78 A 212 110 v.

Nicholaus Clocelli presb. Lausanen. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. Basilien. S 53 57 v.

Nicolaus Conradi de Nisa cler. Wratislavien. dioc.: de altari s. Jeronimi in eccl. Pragen. vac. per mort. Jacschonis dicti Zadls S 61 160; de can. et preb. eccl. Wratislavien. S 61 176 v.

Nicolaus Conradi de Sevin (?) presb. Pragen. dioc.: de altari s. Urbani in Pragen. eccl. vac. per mort. Bohimconis dicti Peres S 54 42.

Nicolaus de Cornitz cler. Patavien.: de ben. ad coll. ep. etc. eccl. Patavien. S 63 131 v 137.

Nicolaus de Cosendorp rector eccl. par. in Wenden Rigen. dioc.: de can. et preb. eccl. Osilien. vac. per ob. Godscalci Beverina de Anagnia S 50 105.

Nicolaus Coti de Bremgarten cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. Beronen. dicte dioc. S 44 177.

Nicolaus Crayschietre presb. Traiecten. dioc. S 63 130 v.

Nicolaus Cruc (Cuic?) cler. Wratislawien. dioc. I 354 112.

Nicolaus de Crucenaco (Cruciaco, Cruscenaco, Cruczenacho, Crugunaco, Cuisseaco [!], Crycenaco) S 64 C·100 v; rotulus S 59 99 v; rector par. eccl. in Markibel Maguntin. dioc.: de prepos. eccl. s. Martini Wormatien. S 58 228; de can. et preb. eccl. Wratislavien. et s. Victoris extra muros Meten. Nicolao de Resenborg prep. eccl. Cameracen. adh. Barth. privato S 61 155; de can. et preb. eccl. s. Petri extra muros Maguntin. vac. per mort. Johannis dicti Oleman S 61 156 v: m. prov. 6 sept. 82 A 228 361 v; capellan. marchionis Missenen.: suppl. pro div. S 67 81 68 96; de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Crucis in Busonisvilla necnon aliorum S 76 30; presb. Maguntin. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. in Mediolacu o. s. B. Meten. dioc. S 76 66; can. Wormatien.: prov. de can. et preb. eccl. Wormatien. 28 febr. 87 A 248 233 v; thesaurarius eccl. s. Petri Maguntin.: fit familiaris pape 24 iun. 85 V 300 270 v 296 15; procurator Alberti ep. Eynsteden. (!) A 279 168; missus ad principes Alamannie I 337 44 v 109 359 152 v 198 v; ad marchionem Missenen. I 367 57 v.

Nicolaus Denezdicz rector par. eccl. in Habber Pragen. dioc. vac., quia Poto de Potinstein sedis ap. capellan. provisionem eccl. Monasterien. a Barth. recipiens se fecit in ep. Monasterien. consecrari S 54 71; can. et archidiac. eccl. Pragen.: prov. 30 mai. 80 A 223 209; v. N. de Nesdich.

Nicolaus Distens can. Wratislavien. procurator ep. Lutomuslen. A 279 101 O 43 65 v.

Nicolaus Droyni presb. Treveren., qui officium custodie eccl. s. Salvatoris Meten. indebite tenet A 244 413 v; v. Johannes Alberti.

Nicolaus Eburwini de s. Arnuale presb. Meten. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. in Toleya (Ms.: Inceleya) o. s. B. Treveren. dioc. S 76 85.

Nicolaus Ekkurhem familiaris Henrici Bayllier cubic. I 354 95; v. N. Hekenen.

Nicolaus Endeti alias Rabuf de Veterivilla cler. Virdunen. dioc.: de ben. ad coll. eccl. s. Salvatoris Meten. S 58 118 v.

Nicolaus de Endingen presb. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. prep. eccl. s. Thome Argentin. S 56 183.

Nicolaus de Ersteheim iunior cler. Argentin.: de ben. ad coll. decan. et

cap. eccl. s. Arbogasti Surburgen. Argentin. dioc. S 44 180v; cf. N. de Erstheim.

Nicolaus de Erstheim subdiac. beneficiatus in eccl. Argentin.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Argentin. S 44 180.

Nicolaus Everardi (Ebuhardi) **de Lochem** cler. Traiecten. dioc. S 49 67: de can. s. e. p. eccl. s. Pauli veteris Monasterien. S 45 188 51 217; vel de can. s. e. p. eccl. s. Victoris Xanctonen. Colonien. dioc. S 45 188; de ben. ad coll. cap. eccl. s. Johannis Traiecten. S 47 24v; de can. s. e. p. eccl. s. Petri Traiecten. (S 49 60v) vac. per mort. Ghiselberti Boc S 62 3; de can. s. e. p. eccl. s. Johannis Traiecten. S 53 170v; de can. et preb. eccl. Rossen. Colonien. dioc. vac. per mort. Henrici Hagenscoll S 61 35; de can. et preb. eccl. s. Andree Colonien. Gerhardo Forth privato S 61 155; f. gr. ad coll. abb. et conv. mon. s. Bavonis Ganden. Tornacen. dioc. 22 nov. 78 A 210 422; f. gr. ad coll. ep. et cap. Ambianen. 24 nov. 78 A 214 542.

Nicholaus Fessal subdiac. Meten.: de can. s. e. p. eccl. Meten. S 53 1v.

Nicholaus Formari cler. Meten.: de ben. ad coll. ep. etc. Meten. S 70 76.

Nicolaus Francisci magister scabinus civis Meten. S 63 33.

Nicolaus Franconis cler. Wratislavien. dioc.: de can. et preb. eccl. Pragen. S 57 65.

Nicolaus Froemelini v. N. Ticzonis.

Nicolaus dictus **Gall de Gallenstayn** v. Hermannus de Stuermberg.

Nicolaus Gerardi de Spincuria can. eccl. s. Salvatoris Meten.: prov. 18 mai. 92 V 303 270v; m. prov. de can. et preb. in eccl. mon. s. Petri ad moniales Meten. o. s. B. 25 dec. 92 V 305 346v; v. N. de Spincuria.

Nicolaus dictus **de Gerspach** domicellus et **Catherina** eius uxor Meten. dioc.: m. confirmari fundatio capelle in oppido de Gemondia dicte dioc. facta 15 apr. 94 V 307 521; conc. indulgentiarum pro dicta capella 15 apr. 94 V 307 506.

Nicolaus Geysser cler. Argentin.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Novillaren. o. s. B. Argentin. dioc. S 56 182v.

Nicolaus Gibtwilre presb. Basilien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Eymerrini S 67 111.

Nicolaus dictus **Gobel de Wormatia** monach. mon. in Sconnaw o. Cist. Wormatien. dioc.: lic. transeundi ad ord. Ben. cum disp. super irregularitate 21 nov. 78 A 216 124 V 291 155v.

Nicolaus de Gorzia cler. Meten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Theobaldi Meten. S 49 233; v. Nicolaus Jacobi.

Nicolaus dictus **Grefelin** natus **Johannis** dicti **Grefelin** [Argen]tin. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. in Novelari Argentin. dioc. S 49 3v.

Nicolaus Grolug de Wolina cler. Wratislavien. dioc. A 217 454.

Nicolaus dictus **Halbenstein de Seckingen** cler. Constantien.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Blasii dicte dioc. S 55 9v.

Nicolaus de Heclingen (Hertlingen) can. preb. eccl. Ymbriacen. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Rinoven. o. s. B. Constantien. dioc. S 44 200v; v. Ital dictus Sachs.

Nicholaus Hekenen (Hekinen, Helrenen) scutifer Henrici Baillier I 359 201v 209 212v; v. N. Ekkurhem.

Nicolaus Helman de Parvaglagovia cler. Wratislavien. dioc.: de quadam vicaria eccl. Wratislavien. S 51 217v; de ben. ad coll. ep. etc. Wratislavien. S 52 198; de can. et preb. eccl. s. Petri in Vissegrado Pragen. S 57 65.

Nicolaus dictus **Hemggi** pauper presb. Constantien. dioc.: de par. eccl. in Reitnow (Ms.: Reicnoro) Constantien. dioc. vac. per ingress. relig. seu resignationem Dietrici dicti Prusser presb. spect. ad presentationem abbe. et conv. mon. Schanden. o. s. A. can. reg. Curien. dioc. S 56 40v.

Nicolaus Henrici cler. Meten.: de ben. ad coll. ep. etc. eccl. Meten. S 67 40v.

Nicolaus de Hepkez vicarius perp. altaris b. Marie in curia dicta Lodberg Herbipolen.: de can. s. e. p. eccl. Novimon. Herbipolen. S 62 70.

Nicolaus dictus **Herche** cler. Argen-

tin.: de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. inferioris s. Crucis Argentin. S 58 148 v.

Nicolaus Hiltprandi de Cella Ratolfi Constantien. dioc.: de ben. ad coll. ep. Constantien. S 63 111.

Nicolaus de Holzin presb. Olomucen. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. Olomucen. S 67 68.

Nicolaus Hondorp cler. Bremen. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. Zwerinen. S 58 55 v.

Nicolaus dictus **Horn de Wyssemburg** cler. Spiren. dioc.: de can. et preb. eccl. s. Guidonis Spiren. vac. per mort. Walzonis de Wyssemburg. S 64 200 v.

Nicolaus de Hoyo miles Meten.: alt. port. 21 mai. 94 V 307 515.

Nicolaus dictus **Hufnagel** cler. Maguntin.: de ben. ad coll. aep. et cap. Maguntin. S 48 46 v; perp. vicarius altaris s. Barbare siti in eccl. s. Catharine in Oppenheim Maguntin. dioc.: f. gr. ad coll. aep. et cap. Maguntin. 16 nov. 78 A 213 257.

Nicolaus dictus **Hued** v. Wilhelmus Busche.

Nicolaus Hulloni de Spinallo Tullen. **et Coleta** nata quondam Waltheri apothecarii civis Meten.: disp. super 3 et 4 grad. consangu. 31 mart. 94 V 307 470.

Nicolaus dictus **Hunder de Lindaugia** cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. in Lindaugia o. s. A. dicte dioc. S 55 76.

Nicolaus Huoberi rector par. eccl. in Eschental: de can. s. e. p. eccl. s. Johannis in Haug extra muros Herbipolen. S 58 109 v.

Nicolaus Huoter diac. Constantien. rector par. eccl. in Siplingen Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. colleg. s. Mauricii Zovingen. Constantien. dioc. S 48 139 v; de can. s. e. p. eccl. s. Stephani Constantien. S 56 98.

Nicolaus dictus **Hussolin** civis Constantien. A 222 459 V 292 93.

Nicolaus Jacobi de Gorzia cler. Meten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Salvatoris Meten. S 45 183; prov. 22 nov. 78 A 206 372 v 435 v; v. N. de Gorzia.

Nicolaus Jacobi de Los v. Hermannus de Stuermberg.

Nicolaus Jacobi Pudeweke de Nisa cler. Wratislavien. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Wratislavien. S 58 52 v; v. Petrus Jacobi P.

Nicolaus Johannis perp. vicarius eccl. par. de Vico Meten. dioc.: f. gr. de ben. c. v. s. c. ad coll. ep. et cap. Meten. 3 iun. 85 V 300 39 v; m. prov. de can. et preb. eccl. s. Stephani de Vico Meten. dioc. 17 mai. 88 A 252 455 v.

Nicolaus Johannis Frotarii cler. Meten. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. eccl. Meten. S 69 174 v.

Nicolaus Johannis Hulini de Sabernia domicelli natus monach. mon. s. Walburgis o. s. B. Argentin. dioc.: absol. a sententia excom., quia adheserat Barth., 2 oct. 93 A 272 537; m. prov. de prioratu s. Quirini o. s. B. Meten. dioc. 2 oct. 93 V 306 418.

Nicolaus Johannis Merguerelet presb. (cler.) Meten.: de ben. ad coll. ep. etc. Meten. S 56 22 v 63 210 76 60.

Nicolaus Johannis Parcenaldi (Paitenaldi?) **de Louwy** cler. Treveren. dioc.: de can. s. e. p. eccl. b. Marie Magdalenen Virdunen. S 45 102.

Nicholaus Johannis de Pennis presb. Meten.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Gorzien. o. s. B. Meten. dioc. S 44 86; f. gr. 19 nov. 78 A 212 255 v; de ben. ad coll. cap. eccl. s. Deodati Tullen. dioc. S 52 204.

Nicolaus filius **Johannis Scriver** cler. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Leodien. S 46 195.

Nicolaus dictus **Kesseler** presb. perp. beneficiatus in eccl. s. Germani extra muros Spiren.: de ben. ad coll. eccl. Spiren. S 56 80 v.

Nicolaus Koetener cler. Wratislavien. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. eccl. Wratislavien. S 63 180.

Nicolaus de Kungestein cler. Maguntin. dioc.: de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. Veteriscelle Maguntin. dioc. S 58 91 v.

Nicolaus de Lapide iunior can. Maguntin. S 75 123 v; de prepos. eccl. s. Bartholomei Francforden. S 54 45 v; m. prov. de prepositiuris ecclesiarum

Aschaffenburgen. et s. Bartholomei Francforden. 8 mart. 82 A 223 184; abolitio infamie et habilitatio, quod prepos. eccl. s. Bartholomei Francforden una cum prepos. eccl. Aschaffenburgen. indebite detenuit 8 mart. 80 A 224 343 v.

Nicolaus Leghenvelt (Lengenfelt) cler. Brandeburgen. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Mauritii Maguntin. S 72 41 v; de ben. ad coll. ep. etc. eccl. Meten. S 72 109 v.

Nicolaus de Lichtenberg v. Johannes de Leone.

Nicolaus Linperg (Ms.: Lruperg) cler. Maguntin. dioc.: de ben. ad coll. aep. etc. eccl. Maguntin. S 55 106.

Nicolaus dictus **Linwedir** cler. Maguntin. Argentine commerans: de can. s. e. p. eccl. s. Marie ad gradus Maguntin. S 56 183.

Nicolaus Loqueli cler. Meten.: f. gr. ad coll. ep. et cap. Meten. 22 nov. 78 A 207 154 v.

Nicolaus Lupi can. eccl. s. Amarini Basilien. dioc. S 64 C 66 v.

Nicolaus Magistri de Hagenowe Argentin. dioc.: de ben. ad coll. eccl. colleg. s. Petri Argentin. S 53 237 v.

Nicolaus de Malsen cler. Traiecten. dioc.: de off. virge sive bastonarie eccl. s. Servatii Traiecten. Leodien. dioc. S 67 72.

Nicolaus dictus **Maufroy de Floreffia** cler. Leodien. dioc.: de can. s. e. p. b. Marie Aquen. Leodien. dioc. S 48 85 v.

Nicolaus de Metris prep. prepositure Grinstat Wormatien. dioc. V 303 453.

Nicolaus de Metry miles Meten.: suppl. pro div. S 49 7 56 19 22 (rot.); ipse et eius mulier **Aliceta:** alt. port. 17 nov. 79 A 224 290; lic. celebrari faciendi in locis interdictis 17 nov. 79 A 224 299 v.

Nicolaus Miller Helpenboynenkeel can. eccl. Novimon. Herbipolen. A 224 381.

Nicholaus Morelli can. Lingonen. missus per d. papam apud Argentinam in Alemannia ad d. Bernardum de Sala I 362 61.

Nicolaus de Muda presb. perpetuus vicarius in eccl. Traiecten.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Pauli raiecten. o. s. B. S 55 43 v.

Nycolaus Muling cler. Maguntin.: de ben. ad coll. eccl. s. Petri in Aschaffinburg Maguntin. dioc. S 56 177 v.

Nicolaus Nellenburg de Waltkilch pauper cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. in eccl. Constantien. S 66 48 v.

Nicolaus Nerinc presb. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. eccl. Traiecten. S 58 129 v.

Nicolaus de Nesdich archidiac. Pragen. missus ad partes Alam. I 359 178; v. N. Denezdicz.

Nicolaus Nicolai cler. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. ep. decan. etc. eccl. Traiecten. S 45 104.

Nicolaus filius **Nicolai Johannis** cler. Traiecten. dioc. S 49 163.

Nicolaus Nicolai de Lindenow presb. Wratislavien. dioc. S 52 154 v.

Nicolaus Nicolai Noczelini cler. Wratislavien.: de ben. ad coll. prep. etc. eccl. s. Crucis Wratislavien. S 50 40.

Nicolaus natus **Nicolai de Senheim** cler. Basilien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. colleg. in Lucembach S 67 111.

Nicolaus quondam **Nicolai** dicti **Vyeg** cler. Spiren.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. in Albe Spiren. dioc. S 53 243 v.

Nicolaus Nidrolt presb. Salzeburgen. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Lamperti o. s. B. Salzeburgen. dioc. S 67 116.

Nicolaus Oheim de Schlerchem (!) rector par. eccl. in Swerzenbach Constantien. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. ss. Felicis et Regule Thuricen. S 52 67 v.

Nicolaus dictus **Owenheim** cler. Argentin. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Petri in Wissenburg o. s. B. Argentin. (sic) dioc. S 44 180v.

Nicolaus dictus **Payer de Schafusa** cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Johannis Constantien. S 55 58 v.

Nicolaus de Pelden Colonien. dioc.: de ben. ad coll. prep. etc. b. Marie Aquen. Leodien. dioc. S 69 94.

Nicolaus Petri vicarius perp. in eccl. s. Crucis Wratislavien. S 52 154 v.

Nicolaus natus quondam **Petri Prodici** (Perdici?) cler. de suburbio s. Arnulphi extra muros Meten.: de can. s. e. p. eccl. Meten. S 46 18; can. Meten. A 206 331 v.

Nicolaus Petri de Sarraponte: m. prov. de can. et preb. eccl. s. Arnualis Meten. dioc. 29 nov. 93 V 307 108.

Nicolaus Phister monach. mon. de Prigantia Constantien. dioc.: m. prefici mon. s. Laurentii prope Tridentum Bartholomeo abb. adh. Barth. privato 11 sept. 80 A 223 73.

Nicolaus Pictoris presb. Constantien. dioc.: m. f. gr. de can. c. e. p. eccl. Lausanen. 9 aug. 93 V 306 541 v.

Nicolaus Piget presb. Meten. A 243 287 v.

Nicolaus Pilefer presb. de Vallemasonis Basilien. dioc.: de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. Vallismasonis o. s. B. Basilien. dioc. S 53 240.

Nicolaus Piscatoris cler. Constantien. dioc.: de ben. in eccl. Constantien. S 56 75 v.

Nicolaus de Piscopicz (Pitcopitz) cler. Wratislavien. dioc.: de can. et preb. eccl. s. Petri in Wissegrado vac. per mort. Wensse[s]lai de Eylaw S 57 65 v; m. prov. 5 mart. 81 A 225 280; de subcustodia eccl. Wratislavien. vac. per mort. Bertholdi de Czeginhals S 57 149: m. prov. 21 sept. 81 A 225 279; qui pluribus vicibus tempore scismatis cum diversis informationibus ad partes Boemie et Polonie laboravit S 57 159; f. gr. de ben. c. v. s. c. ad coll. ep. et cap. eccl. Wratislavien. 2 iun. 80 A 222 198; oblig. pro prima annata eccl. s. Petri Wissegraden., simili modo pro prima annata subcustodie eccl. Wratislavien. C 393 147 v.

Nicolaus Pistoris can. eccl. s. Stephani Sarburgen. Meten. dioc.: prov. 14 oct. 85 A 240 583.

Nicolaus Pistoris cler. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Johannis Traiecten. S 45 102 v.

Nicolaus Plantesange monach. mon. s. Martini prope Metis o. s. B.: lic. exercendi off. vicariatus in archidiaconat. Meten. pro mag. Johanne de Varennis 15 febr. 82 A 230 294 v.

Nicolaus Ponkaro v. Hasto Andree.

Nicolaus Pot cler. Colonien.: de can. s. e. p. eccl. s. Patrocli Sozacien. Colonien. dioc. S 45 33 52 71 v 195 v.

Nicolaus le Pouissant (Puissant, Pussant, Pussans, Poussant) filius Johannis le P. cler. Leodien.: de ben. ad coll. cap. eccl. b. Marie Aquen. Leodien. dioc. S 55 23 v 29 71 105 v; de ben. ad coll. ep. etc. Leodien. S 55 136 v.

Nicolaus Prepositi can. Meten. A 233 398 v: f. gr. ad coll. ep. et cap. Laudunen. 15 nov. 78 A 209 389.

Nicolaus de Purnereto can. eccl. s. Theobaldi extra muros Meten. V 302 307.

Nicholaus Rabbout (Rabbot de Huht) cler. Traiecten. dioc. S 46 20 53 146.

Nicolaus Remchin o. fr. Min. professor: conc. se transferendi de ord. Min. ad mon. de Wissemburg o. s. B. Spiren. dioc. 24 oct. 93 A 273 520 v.

Nicolaus de Resenborg v. Nicolaus de Crucenaco.

Nicolaus Richeri (de Rambertivillari) can. Meten.: prov. 6 nov. 78 A 206 85; de ben. ad coll. ep. etc. eccl. Meten. S 56 114 v.

Nicholaus de Rinvelden cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Curien. S 44 175 v.

Nicolaus Roberti de Sivreyo cler. Meten. dioc.: f. gr. de ben. c. v. s. c. ad coll. ep. et cap. Meten. 11 aug. 82 A 228 527.

Nicolaus Rocwilre presb. Basilien. dioc.: de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. Vallismasonis dicte dioc. S 70 11 v.

Nicolaus de Rosenberg (Riesenburg) v. Henricus Bayler.

Nicolaus quondam **Royche** (Boyche) **de Los** presb. Aquilegien. dioc.: de prepos. eccl. Brixinen. vac. ex eo, quod Valtherus de Strazzpurga presb. Argentin. adheret Barth. S 56 10 v; v. Hermannus de Stuermberg.

Nicolaus de Sanceyo can. mon. s. Petrimontis o. s. A. Meten. dioc.: m. prefici ipsi mon. 13 iul. 91 A 265 221 v; comm. ad provisionem et oblig. abb. eiusdem mon. 25 sept. 91 O 52 A 202.

Nicolaus de Saroponte presb. Meten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Arnualis Meten. dioc. S 56 183.

Nicolaus Schilling capellan. altaris s. Catherine in par. eccl. Tuengen. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Blasii in Nigrasilva S 57 177.

Nicolaus Schroeter de Friburgo (Vriburg) in Brizgoya (Brisgaudia) cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Thome Argentin. S 49 60 v; m. prov. 22 nov. 78 A 206 313 v.

Nicolaus Schukelen dioc. Maguntin. cler.: de can. s. e. p. eccl. s. Pauli Wormatien. S 56 194 v.

Nicolaus Sculteti de Nanislavia can. eccl. b. Marie ad gradus Erforden. Maguntin. dioc.: prov. de eccl. par. in Wetelbrunn Constantien. dioc. 27 apr. 92 V 303 156.

Nicolaus Semchiel cler. Traiecten.: de can. et preb. eccl. s. Johannis Traiecten. vac. per ob. Theoderici de Gasperda S 62 19 v.

Nicolaus Sneberger cler. Salczburgen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Patavien. S 56 5 v.

Nicolaus Speczner Basilien. dioc. vicarius par. eccl. in Ensisham: de can. s. e. p. eccl. coll. Lucenbacen. Basilien. dioc. S 45 196.

Nicolaus Spichtelin presb. Augusten. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Novillaren. Argentin. dioc. S 56 94 v.

Nicolaus de Spinallo can. eccl. Meten. Johannis tit. ss. IV Coron. presb. card. familiaris A 243 207 207 v.

Nicolaus de Spincuria rector par. eccl. de Croneyo Meten. dioc. C 370 21; can. eccl. s. Salvatoris Meten.: prov. permutatione facta de can. Nivernen. cum Nicolao Buschman 18 mai. 92 V 303 258 v; v. N. Gerardi, Nicolaus Buschmann.

Nicolaus Statterus cler. Traiecten. dioc. S 49 138 v.

Nicholaus Steinhuser palafrenarius pape I 352 24 v.

Nicolaus Steynhuser cler. Spiren. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Thome Argentin. S 46 177.

Nicolaus Strocter (Sc[h]roeter?) **de Friburgo** et eius uxor **Catharina** Constantien. dioc.: absol. plen. 29 oct. 79 A 220 502 v; cf. N. Schroeter.

Nicolaus Sturczenecls (sic) cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Michaelis Beronen. dicte dioc. S 58 175 v.

Nicolaus Swarcenwolc v. Henricus Ryglenberch.

Nicolaus natus **Symonis de Schmelbeyn** cler. Caminen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Marie Colbergen. Caminen. dioc. S 46 137.

Nicolaus Terdonis de Solodro can. eccl. s. Ursi Solodren. Lausanen. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. Basilien. S 56 93 v.

Nicolaus de Tham presb. Argentin.: de rectoria par. eccl. in Hohengoeffede Argentin. dioc. S 62 102 v.

Nicolaus Ticzonis can. preb. eccl. Poznanien., qui negotia apud magnates Alamannos prosecutus est S 52 73 v: reserv. provisionis de can. et preb. eccl. s. Egidii Wratislavien. 18 nov. 78 A 205 16 v; can. eccl. s. Egidii predicte: prov. 18 nov. 78 A 205 40; de can. et preb. eccl. Wratislavien. S 44 146; can. Wratislavien.: confirm. provisionis facte per Theodericum ep. Wratislavien. de can. et preb. eccl. Wratislavien. vac. per ob. Nicolai Fromelini 24 iun. 79 A 219 29 v V 291 66 v; de decanat. eccl. Wratislavien. Jacobo adh. Barth. privato prov. 9 iul. 79 A 219 495; de can. et preb. eccl. Pragen. vac. per mort. Alberti Hering S 57 52 v; v. Jacobus Augustini.

Nicolaus de Tioncuria cler. Treveren. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. Virdunen. S 45 102; de ben. ad coll. ep. Treveren. S 47 168.

Nicolaus dictus **Udenheim** cler. Maguntin.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Hirsefelden. Maguntin. dioc. vel ad coll. abb. et conv. mon. Limburgen. Treveren. dioc. S 55 43; de ben. ad coll. abb. et conv. mon. in Volda (sic) o. s. B. Herbipolen. dioc. S 55 106.

Nicolaus de Uiberlingen de Thureyo

cler. Constantien. dioc.: prov. de can. eccl. Ymbriacen. Constantien. dioc. 22 nov. 78 A 206 395.

Nicolaus de Vegersheim presb. Argentin. dioc.: de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. in Eschow o. s. B. Argentin. dioc. S 44 178 v.

Nicolaus Vener monach. mon. in Lorch Augusten. dioc.: de ben. in prov. Maguntin. S 47 14 v; f. gr. ad coll. quoruncunque in provin. Maguntin. 22 nov. 78 A 215 408 v; **abb. mon. in Schuctera** o. s. B. Argentin. dioc. S 64 C 45 v; prov. 27 ian. 80 A 223 42; de ben. in civ. vel dioc. Bisuntin. Lausanen. Meten. et Tullen. S 74 60 v; prom. serv. 4 febr. 80 A 279 97 v O 43 63.

Nicolaus de Vertriaco preceptor domus s. Antonii Pontismontionis alias Leodien. nuncupate Meten. dioc. C 359 107 v—109 v; ipse et Jacobus Fyere pro preceptoribus s. Antonii Pontismontionis alias Leodien. Meten. dioc. se gerentes A 244 93 V 297 50 v; v. Guillermus tit. s. Stephani in Cel. card.

Nicolaus Victe cler. Hildensen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Halberstaden. S 55 164 v.

Nicolaus Villici de Walsborn (Wasborn) presb. Meten. dioc.: de ben. c. v. s. c. ad coll. abbe. et conv. mon. in Storzelborn o. Cist. Meten. dioc. S 65 295 v; perp. benef. in eccl. Bergzaborn Spiren. dioc.: f. m. gr. de ben. ad coll. mon. predicti 15 sept. 87 A 247 88 v.

Nicolaus de Vilmaringen cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Verene Zurziacen. Constantien. dioc. S 55 8.

Nicolaus de Virneborn presb. Argentin. dioc.: de ben. ad coll. decan. et cap. s. Arbogasti in Surburgh Argentin. dioc. S 56 182 v.

Nicholaus de Volauia decan. Wratislavien. I 359 130 361 118 362 134 135.

Nicolaus Walteri cler. Traiecten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. b. Marie Traiecten. Leodien. dioc. S 45 103.

Nicolaus de Watwiler ord. fr. Herem. s. Aug. professor: fit capellan. pape 3 mai. 90 A 263 569 v.

Nicolaus Werchelin de Vallemasonis presb. Basilien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. colleg. s. Amarini Basilien. dioc. S 53 240; v. N. Wirtelin.

Nicolaus Wernerii monach. mon. Hornbacen. o. s. B. Meten. dioc.: gr. super translatione de ord. Pred. ad ord. s. B. concessa roboratur 31 mai. 87 A 247 424 V 298 84 v.

N[icolaus] Willebach cler. Constantien.: rot. S 63 52.

Nicolaus dictus **Wirtelin de Vallemassonis** presb. Basilien. dioc.: de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. s. Fridlini in Seckingen S 55 9.

Nicolaus de Wissembourg et Johannes de Morte clerici Spiren. I 355 65 v.

Nicolaus de Wysbaden (Wezebaden): priv. can. eccl. s. Petri extra muros Maguntin. et prov. Cunoni nato Cunonis de Ryffenberg cler. Maguntin. dioc.; priv. can. eccl. Asschaffenburgen. Maguntin. dioc. et prov. Cunoni nato Johannis de Ryffenberg S 57 146 v; can. eccl. s. Petri extra muros Maguntin. adh. Barth. A 223 425: m. privari 8 iul. 80 A 224 342 v.

Nicholaus Wysbot presb. Maguntin. dioc.: can. et preb. eccl. s. Petri extra muros Maguntin. adh. Barth. priv. et prov. Theczu de Exzen cler. Zwerinen. dioc. S 54 70.

Nicolaus dictus **Zoller** presb. Argentin. perp. vicarius in Dankraczheim (sic): de ben. ad coll. eccl. Argentin. S 55 9.

O

Octo v. Otto.

Odulphus cler. Colonien. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. colleg. Duceldurpen. S 76 20 v.

Oestertag dictus **de Zolre** cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Argentin. S 44 174 v; m. prov. 26 nov. 78 A 206 405.

Olavus can. Rippen.: de can. s. e. p. eccl. Bremen. S 52 211 v.

Orator... Constantien. dioc.: de ben. ad coll. prep. eccl. Argentin. S 49 4.

Orthomus (Ortbema!) **de Seligenstat** (Seligestat) rector par. eccl. in Molnheim (Molinheym) Maguntin. dioc.: de can. et preb. eccl. s. Bartholomei Frankforden. Maguntin. dioc. vac. per

ob. Henrici Wullenstat (Wulienstat) S 61 139 155 v 156.

Ortolfus de Offenstecten decan. eccl. Salzeburgen.: priv. et Georgio de Niperg can. eccl. Salczeburgen. prov. S 61 86.

Ortolfus de Strawinga v. Conradus Friderici.

Ostertag v. Oestertag.

Oswaldus abb. mon. in Wagenhusen o. s. B. Constantien. dioc.: prov. 7 oct. 81 A 225 25 v.

Oswaldus natus d. **Conradi Egkli de Liestal** subdiac. Basilien.: de can. s. e. p. eccl. Columbarien. Basilien. dioc. S 56 210; m. f. gr. 28 febr. 80 A 223 420.

Oswaldus de Munichinsten cler.: de can. s. e. p. eccl. s. Michaelis in Berona Constantien. dioc. S 56 180.

Oswaldus de Sneslico Saltzburgen. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. Saltzburgen. S 58 176.

Oswaldus de Vallemasonis presb. Basilien. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Amerini dicte dioc. S 55 9.

Othmarus Fabri de Bremgarten presb. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Mauritii Zovingen. dicte dioc. S 44 176 v.

Otto dux Brunswicen. (Bruxincen.!) S 57 22 A 224 354 v I 359 139 150 160 163 174 178 190 v 360 51 361 102 v 110 117 v 118 132 v 139 140 v 167 v 178 179 187 190 v; concessio castri de Gorena Asten. dioc. in feudum 19 oct. 79, 25 iul. 79 A 215 159 187; homagium ratione huius concessionis ep. Albanen. prestare non teneatur 21 apr. 81 C 359 A 94; v. Joh. de Corne, Nicholaus, Wilhelmus Busche.

Otto comes **de Hoya:** fac. capiendi et incarcerandi adherentes Barth. 18 febr. 82 A 231 251.

Otho dominus loci Destof Constantien. dioc. A 273 191 v 465 v.

Otto domicellus Sygmundi de Tierstein; v. S. de T.

Otto de Auffez v. Herm. de Hauffez.

Otto Biser rector par. eccl. s. Martini prope Klainburg Aquilegien. dioc. S 61 96; v. Henricus de Randegg.

Octo de Clivis rector par. eccl. de Cranenborgh Colonien. dioc.: disp. super def. nat. et pluralitate beneficiorum 27 iun. 93 A 272 560.

Otto de Dymeringa cler. Meten. dioc. (S 49 149) mag. in artibus: de can. eccl. Argentin. S 47 153 v; can. Meten. A 206 325.

Otto de Falkenberg can. preb. eccl. Fryclarien. Maguntin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Maguntin. S 70 104.

Octo Gaczen cler. Basilien.: de can. s. e. p. eccl. colleg. s. Petri Basilien. S 55 58.

Otto Genne eccl. s. Stephani Lindaugien. Constantien. dioc. rector A 224 582.

Otho Gunderscher presb. Constantien.: de can. s. e. p. eccl. Curien. S 70 26 v; v. Rudolfus de Binningen.

Otto natus quondam **Guntheri de Russyn** presb. Warmien. dioc.: de par. eccl. in Schalmia cum eius filia capella in Puttelkow Warmien. dioc. vac. per ob. Heydenrici S 56 30 v.

Otto dictus **Hemerlin** cler. Bambergen. dioc.: de can. et preb. necnon oblagiis, quos et que Theodricus de Abensberg in eccl. Bambergen. obtinebat S 63 101 v.

Otto Hofnagel cler. Maguntin.: de ben. ad coll. aep. etc. eccl. Maguntin. S 56 33 v.

Octo Hogen can. preb. eccl. Zutphanien. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. abbe. et conv. sec. mon. in Elten Traiecten. dioc. S 45 103 v 104.

Otto Jacobi Institoris Sarburgen. cler. Meten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Stephani Sarburgen. S 56 171 v.

Otto natus quondam **Jacobi** dicti **Juode** presb. Spiren.: de ben. ad coll. decan. et cap. eccl. ?... S 53 243 v.

Otto dictus **Jor** v. Johannes de Leone.

Otto de Kriegesheim can. eccl. s. Michaelis Rinaugen. Argentin. dioc. A 220 192 v V 291 239.

Octo de Miltz rector par. eccl. in Bettingen Herbipolen. dioc. adh. Barth.: priv. S 61 160; v. Fridericus dictus Berner.

Octo de Naszowe de genere aep. Maguntin. can. eccl. Colonien.: de can. s. e. p. dign. etc. eccl. Maguntin. S 55 43.

Otto de Oemeren presb. Traiecten. dioc. A 217 419.

Octo de Ovenstetten (Obenstetten) v. Henricus Luoger de Randegg, Johannes Kramer.

Otto de Reigneyo presb. Bisuntin. dioc. capellan. ep. Basilien.: de can. s. e. p. eccl. Basilien. S 50 161; can. Basilien.: prov. c. e. p. 6 nov. 78 A 218 127 v.

Octo de Schedlin armiger ambiaxator Leopoldi ducis Austrie: suppl. pro div. S 58 108.

Octo dictus **Schifman** cler. Bambergen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Jacobi extra muros Bambergen. S 60 140 v.

Octo de Schoneborg scolast. Maguntin.: absol. plen. 19 mai. 80 A 223 94.

Otto de Scutdorp cler. Colonien. dioc.: de can. et preb. eccl. Reyssen. dicte dioc. vac. per ob. Goedefridi de Ravensberg S 61 106.

Otto de Stene cler. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Crucis Leodien. S 72 41.

Otto de Thiersten Basilien. dioc.: rotulus S 56 180.

Otto natus quondam **Torandi** dicti **Fleischutans** (?) **de Ekkeltzhaim** presb. Bambergen. dioc.: m. prov. de ben. c. v. s. c. ad coll. ep. Tridentin. 13 iun. 80 A 222 82.

Otto Webeler cler. Herbipolen. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Herbipolen. S 46 61 v.

P

Panthaleon Sarrasin de Solodro presb. Lausanen. dioc.: m. prov. de can. et preb. eccl. de Solodro 13 mai. 94 V 307 260 v.

Paulus de Amberc (Anberg) bacallarius in legibus cler. Ratisponen. S 62 74: de can. s. e. p. eccl. Ratisponen. S 51 174; res. conc. can. eccl. Maclovien. 27 mart. 84 A 237 81 v.

Paulus Gosez cler. Wratislavien. dioc. S 51 217.

Paulus Meinwardi eccl. par. in Herdern prope Friburgum Constantien. dioc. rector A 263 239 v.

Paulus de Minlingen cler. Basilien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Werden. Constantien. dioc. S 44 176.

Paulus de Praga penitentiarius I 359 150 160 361 153 v.

Paulus de Riehem civis Friburgi Constantien. dioc. A 244 93 V 297 50 v.

Pelegrinus Boedener (Botdener) **de Kempen** cler. Colon. dioc. S 69 18 32.

Pelegrinus natus **Lamberti Terbruggen** cler. Traiecten. dioc.: de can. et preb. eccl. s. Lebuini vac. per ob. Baldewini de Dale S 68 131 v.

Perellus Johannis de s. Marcho cler. Tullen. dioc.: de ben. ad coll. ep. decan. etc. eccl. Meten. S 49 232.

Perrinus Gerardini de Marvilla cler. Treveren. dioc. S 58 87 v.

Perrinus de Perrigneyo civis Meten. A 237 238 v.

Perrinus Roberti cler. Meten.: m. prov. de can. c. e. p. eccl. b. Marie rotunde Meten. 25 ian. 90 A 261 123 v.

Petremandus de Calmis alias **de Chaimollies** (Chaimolles) cler. Basilien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Amarini Basilien. dioc. S 49 117 v; can. eccl. s. Amarini: prov. 22 nov. 78 A 206 601.

Petremandus filius dicti **Petremant Pulnant de Partigues** cler. Basilien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Basilien. S 49 117 v.

Petromannus Klobeloch cler. Argentin.: de ben. ad coll. prep. eccl. Argentin. S 56 182.

Petrus ep. Portuen.: prov. de prepos. mon. de Munenvelt (?) Treveren. dioc. 9 febr. 79 A 219 399 v; res. conc. can. et preb. eccl. Bremen. 20 febr. 82 A 228 171 v; v. Theodericus Riquini.

Petrus tit. s. Marci presb. card.: de prepos. eccl. s. Martini Wormatien. vac. per mort. Jo[hannis] ep. Sabinen. S 52 121 v.

Petrus tit. s. Susanne presb. card. v. Gothfridus de Brandimberg.

Petrus tit. s. Eustachii diac. card. v. Joh. de Varennis.

Petrus tit. s. Georgii diac. card. v. Petrus de Lucemburg.

Petrus tit. s. Marie in Cosmedin diac. card.: can. eccl. Colonien. A 218 90; m. f. gr. de can. et preb. eccl. Magun-

tin. 1 nov. 78 A 218 57 v; prov. de can. et preb. eccl. s. Cassii Bunnen. 1 nov. 78 A 219 483 484; prov. de can. et preb. eccl. Colonien. 1 nov. 78 A 218 4 v; prov. de can. s. e. p. eccl. Colonien. 15 nov. 78 A 218 91; legatus infra terminos regnorum Anglie et Ybernie ac provin. et terr. Brabantie, Flandrie et Hanonie necnon civ. et dioc. Leodien. et Traiecten.: facultates legationis: 1 febr. 93, 26 apr. 93, 1 iun. 93, 23 iun. 93, 1 iul. 93 V 305 3 v—13 306 1—9.

Petrus aep. Magdeburgen. A 228 55 v.

Petrus el. Meten. v. Petrus de Lucemburg; v. Symon de Burich.

Petrus monach. o. Cist. missus ad Poloniam I 361 78 v.

Petrus pleban. in Eschen Treveren. dioc.: de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. Veteriscelle o. Cist. Maguntin. S 67 81.

Petrus servitor decani Pragen. per eum ad d. papam de partibus Alamannie missus cum certis litteris I 367 85.

Petrus de Aersen (Aversen) filius **Willermi Cacten** cler. Colonien. dioc. A 211 139: de ben. ad coll. eccl. s. Salvatoris Traiecten. S 46 44.

Petrus de Alamannia de Straborg mercator Avinion. I 365 102.

Petrus de Alstede v. Arnoldus Rode.

Petrus Balduini prior prioratus s. Christofori de Vico o. s. B. Meten. dioc. A 264 304 v 269 301 O 46 151: f. gr. de ben. c. v. s. c. ad coll. abb. et conv. mon. Cluniacen. Matisconen. dioc. 23 mai. 82 A 229 39.

Petrus de Bellincourt presb. Basilien. dioc.: de ben. ad coll. ep. prep. etc. eccl. Basilien. S 45 16 v.

Petrus de Benwelt cler. Argentin. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Hugoniscurie o. s. B. dicte dioc. S 53 238 v.

Petrus Berardi preceptor domus s. Antonii de Alcey Maguntin. dioc. C 359 108.

Petrus de Bertzburne cler.: de can. et preb. eccl. b. Marie Aquen. Leodien. dioc. S 61 157 v.

Petrus Bloc filius **Mathie** cler. Traiecten. dioc. S 67 67 v: de ben. ad coll. cap. eccl. b. Marie Traiecten. S 56 99; de can. s. e. p. dicte eccl. S 48 148 64 c 23; natus quondam Matthie Wilhelmi cler. Traiecten. dioc.: f. gr. ad coll. in Bruxellen. et Antwerpien. decanatibus christianitatis Cameracen. dioc. 24 nov. 78 A 214 212 v.

Petrus Bom (Bour?) cler. Traiecten. dioc. S 69 126.

Petrus Burkardi presb. Basilien.: de par. eccl. s. Laurentii Winconhem (sic) dioc. Basilien. vac., quod Wernherus de Wittenhem non fecit se promoveri infra statutum tempus ac tenuit par. eccl. s. Sebastiani in Bebelh[e]m Basilien. dioc. S 53 16.

Petrus de Bylant cler. Colonien. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Donatiani Brugen. Tornacen. dioc. S 75 210.

Petrus Coignac presb. Basilien. dioc.: de can. et preb. eccl. colleg. s. Petri Argentin. vac. per priv. Henrici de Fonte alias de Burne fratris ep. Bambergen. adh. Barth. S 54 81 v.

Petrus de Commarceyo presb. Tullen.: de can. s. e. p. eccl. Meten. S 58 142v 148v.

Petrus de Compestelle presb. curatus eccl. de Oudekerke Traiecten. dioc. A 217 419.

Petrus de s. Cruce: de can. et preb. eccl. Meten. et capellania s. Remigii prope Staples Meten. dioc. S 62 65 v; can. Meten. baccalarius in legibus: prov. 7 mart. 84 A 237 87.

Petrus de Cruczinnaco A 242 134.

Petrus Ellici cler. Traiecten. dioc.: de can. s. e. p. dign. etc. eccl. Traiecten. S 72 193 v.

Petrus dictus **Fola** cler. Losanen. dioc.: de ben. s. c. ad coll. ep. et cap. eccl. Losanen. S 55 76.

Petrus Folmari de s. Arnuali presb. Meten. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Naboris o. s. B. Meten. dioc. S 76 8.

Petrus Frane cler. Pragen.: de ben. ad coll. aep. etc. Pragen. S 72 112 v.

Petrus de Gangelt cler. Leodien. dioc. S 55 80 v 68 174 v: de ben. ad coll. aep. etc. Maguntin. S 58 28.

Petrus Geraldini de Marvilla cler. Treveren. dioc.: de ben. ad coll. abb.

et conv. mon. s. Maximini extra muros Treveren. S 58 210.

Petrus Gerardini cler. Treveren. dioc.: de ben. ad coll. abbe. mon. de Juvigneyo o. s. B. Treveren. dioc. S 58 51.

Petrus de Geudertheym cler. Argentin.: de can. s. e. p. eccl. s. Thome Argentin. S 56 182.

Petrus Girardini de Marvilla cler. Treveren. dioc. S 63 126 v; v. Petrus Geraldini.

Petrus dictus **Gliers** subdiac. Basilien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. colleg. Lucenbacen. Basilien. dioc. S 58 7 v; rector par. eccl. in Hirsingen Basilien. dioc. S 58 81 v.

Petrus Goetghenoech de Geerulier publ. notarius procurator Henrici de Enselingen abbatis mon. s. Nicolai in Kamberg Herbipolen. dioc. V 309 51.

Petrus de Grandisvallis monasterio presb. Basilien. dioc.: de ben. eccl. ad coll. prep. eccl. colleg. s. Germani mon. Grandisvallis Basilien. dioc. S 52 226.

Petrus Guillermi de Vallarirotondo Treveren. dioc.: de ben. ad coll. decan. etc. eccl. colleg. b. Agathe de Longuion Treveren. dioc. S 58 210 v.

Petrus Hachedorn cler. Zwerinen. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Novicampi S 55 43 v.

Petrus Hanebardi de Arbe rector par. eccl. s. Ilarii maioris Meten.: prov. 3 aug. 91 A 267 16 v.

Petrus Henrici de Eckenhagen cler. non coniugatus Colonien. dioc. S 45 215.

Petrus Heinrici van Tgsravenzande cler. Traiecten. dioc. capellan. perp. capellanie b. Marie eccl. par. de Altinaria dicte Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Middelburgen. o. Prem. Traiecten. dioc. S 46 195.

Petrus de Herba eccl. de Nommeneyo Meten. dioc. rector S 61 80; v. Johannes Trirer.

Petrus de Hobenstein cler. Herbipolen.: de can. s. e. p. in eccl. Novimon. Herbipolen. S 63 101 v.

Petrus Jacobi cler. Meten. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. Meten. S 58 1 v; de ben. ad coll. abb. et conv. mon. de Mediolacu o. s. B. Treveren. dioc. S 75 162 v; perp. capellan. ad altare b. Marie situm in capella hospitalis pauperum s. Nicolai Meten.: f. gr. de ben. c. v. s. c. ad coll. abb. et conv. mon. s. Arnulphi prope muros Meten. 26 aug. 91 A 268 119 v.

Petrus Jacobi Puderrek de Nisa presb. Wratislavien. dioc.: de par. eccl. in Nisa dicte dioc. vac. per mort. Nicolai S 61 160.

Petrus de Ilczich cler. Basilien. A 221 213 v.

Petrus Johannis Gronasii cler. Meten. S 68 33; perp. capellan. in par. eccl. s. Simplicii Meten. A 274 226: prov. (facta permutatione inter ipsum per Symonem Dominici de Marleyo, can. eccl. s. Theobaldi extra muros Meten., par. ecclesiam de Villarisavario s. Papuli dioc., et Johannem Renaldi Gronasii per Coletum Girardi de Spincuria can. eccl. s. Salvatoris Meten., procuratores, perpetuam capellaniam b. Marie virg. in par. eccl. s. Simplicii Meten., ac Geraldum Razeti per se ipsum can. et preb. eccl. Meten. desiderantes invicem permutare et resignatione facta in manibus Johannis tit. s. Anastasie presb. card.) 2 apr. 94 A 274 365.

Petrus Johannis Kirchmeister de Kederich cler. Maguntin.: de ben. ad coll. abb. et conv. in Blidenstad o. s. B. Maguntin. dioc. S 55 9.

Petrus Johannis dictus **de Morlino** Meten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Theobaldi extra muros Meten. S 52 144.

Petrus natus **Johannis de Mulnheym** purgravii cler. Argentin. dioc.: de ben. ad coll. decan. et cap. eccl. Haselacen. Argentin. dioc. S 56 182.

Petrus Johannis de Nanceyo cler. Tullen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Salvatoris Meten. S 55 53.

Petrus filius **Isebrandi de Gouda** cler. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. eccl. s. Petri Traiecten. S 60 133 v.

Petrus de Juys missus ad partes Francie et Alamannie pro subsidio I 350 41 v.

Petrus Kibvoart de Vallemasonis

presb. Basilien.: de ben. ad coll. cap. eccl. in Rinvelden dicte dioc. S 55 9 v.
Petrus Kochmanni (Kothmanni) can. et custos thesaurarius eccl. Zovingen. Constantien. dioc. ac comitum de Kyburg capellanus S 64 210 v: de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. in Seckingen Constantien. dioc. S 56 170 v; de ben. in eccl. s. Thome Argentin. S 56 65 v.
Petrus dictus **Koet** perp. vicarius perpetue vicarie s. Nicolai in eccl. s. Lebuini Davantrien. Traiecten. dioc.: de can. c. e. p. eccl. s. Petri Traiecten. S 46 176; f. m. gr. 15 nov. 78 A 205 372 v.
Petrus Kuollonis presb. Olomucen. dioc.: de can. et preb. eccl. Pragen. vac. per mort. Henrici Schatz S 57 65.
Petrus Kuphersund vicarius par. eccl. in Sarmenstorff Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Babenbergen. S 55 64 v.
Petrus La Broigne Bisuntin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Ursicini Basilien. dioc. S 75 106.
Petrus de Lampertheim natus **Conradi de Lampertheim** militis subdiac. Argentin.: de prepos. eccl. colleg. s. Petri iunioris Argentin. S 47 29 v; de can. s. e. p. eccl. s. Petri iunioris in Argentina S 51 117 v.
Petrus Lay de Zerixee cler. Traiecten. dioc. S 74 239.
Petrus Lechat de Yvodio v. Nicolaus Blesi.
Petrus Lemhonet de Dorffen Frisingen. dioc.: de ben. ad coll. aep. Saltzeburgen. S 55 44 v.
Petrus dictus **Letz** (Lotz, Lentz) **de Solodro** presb. Lausanen. dioc.: de par. eccl. in Bybersch Constantien. dioc. S 44 151 v; rector altaris s. Catherine in eccl. Beronen. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Ursi Solodren. Lausanen. dioc. S 44 174; can. dicte eccl.: prov. 27 nov. 78 A 218.
Petrus de Lucembach can. preb. Aschaffenburgen. Maguntin. dioc.: de par. eccl. in Richelnheim Maguntin. dioc. S 68 192 v.
Petrus de Lucemburg S 57 100 61 85 86 143 v; **ep. Meten.**: prov. 10 febr. 84 A 235 161 v 236 403; prom. serv. 9 mart. 84 A 279 150 v (211 v) O 43 90 (111 v); **tit. s. Georgii diac. card.** S 68 215 A 279 189 v V 296 64 v 83 132 v 300 322 v 348 v 416 v: administrator eccl. Meten. 15 apr. 84 A 237 424; diverse facultates in dioc. Meten. et Treveren. (dispensandi cum 200 personis super def. nat., absolvendi ab excom., dispensandi super 4 consangu. grad., cimiteria reconciliandi, beneficia conferendi usque ad certum numerum etc., absolvendi et dispensandi redeuntes a Barth.) S 64 47; ampliatio gratie facte in Remen. Rothomagen. et Treveren. provin. ad unum prioratum claustralem in singulis provinciis 28 dec. 84 A 239 64 v; prorogatio termini diversa beneficia acceptandi ad biennium 17 iun. 85 A 239 124 124 v; fac. elargiendi benedictionem solemnem super populum in civ. et dioc. Meten. ac Treveren. 27 iul. 85 V 296 64 v 83 132 v 300 322 v 416 v; fac. recipiendi a quocumque ordines minores, subdiac., diac. et presb. 23 oct. 85 V 296 18 v 300 275; v. Joh. Simonis, Raymundus Guillermi.
Petrus Lutze presb. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Michaelis Monasterien. Constantien. dioc. S 45 209 v.
Petrus Maiger cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. eccl. Gurcen. S 55 7 v.
Petrus dictus **Marchant de Celuce** presb. Basilien. dioc.: de ben. ad coll. prep. etc. eccl. s. Petri Basilien. S 45 16 v.
Petrus Mascland cler. Traiecten. dioc.: de ben. infra eccl. Traiecten. S 47 41.
Petrus Michaelis can. eccl. Wratislavien.: de can. eccl. s. Egidii Pragen. vac. per mort. Alberti Herinc S 57 65.
Petrus Michaelis laicus Meten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Stephani Salburgen. (!) Meten. dioc. S 58 69.
Petrus de Molendino cler. Meten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Meten. S 47 151 49 146 v.
Petrus de Montigniaco diac.: de can. s. e. p. eccl. Basilien. S 50 26 v; can. Basilien. familiaris pape A 222 444: prov. 3 nov. 78 A 218 82; confirm.

provisionis 20 febr. 80 A 223 425 v V 292 79 v; f. gr. de can. et preb. eccl. s. Deodati Tullen. dioc. vacaturis 7 iul. 80 A 223 425 v; rector par. eccl. in Liestal Basilien. dioc.: disp. super receptione ord. presb. ad certum tempus (dat. vac.) A 215 32 v; disp. ad biennium 7 dec. 80 A 226 306 v; f. gr. de ben. c. v. s. c. ad coll. cuiuscunque in eccl. civ. et dioc. Tullen. vel Meten. 26 febr. 92 V 304 333; clausula anteferri aliis concessis sibi non preiudicet 26 febr. 92 A 269 307 v; clausula anteferri eidem non noceat ad beneficia obtinenda in Tullen. et Meten. dioc. 29 iul. 93 A 273 579.

Petrus Myloborii de Zelcowitz cler. Pragen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Olomucen. S 55 65 v.

Petrus de Nanceyo can. eccl. s. Salvatoris Meten.: prov. de can. c. e. p. eccl. s. Salvatoris Meten. 1 sept. 80 A 223 477 v.

Petrus de Novaindagina perp. vicarius eccl. colleg. s. Johannis Maguntin.: de can. s. e. p. eccl. s. Andree Wormatien. S 53 243; cler. Meten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. b. Marie ad gradus Maguntin. S 56 54; de can. s. e. p. eccl. s. Petri extra muros Maguntin. S 58 91 v.

Petrus dictus **Pellin** presb. Basilien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. mon. Grandisvallis Basilien. dioc. S 56 195.

Petrus Petri cler. Meten.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Vincentii Meten. S 76 72.

Petrus Petri cler. Wratislavien. dioc. S 52 154 v.

Petrus natus quondam **Petri Advocati** in Epfiche Argentin. dioc. cler.: de ben. ad coll. decan. et cap. eccl. s. Michaelis in Rinawe Argentin. dioc. S 44 180 v.

Petrus natus **Petri de Bonacuria** cler. Bisuntin. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Morbacen. o. s. B. Basilien. dioc. S 56 19 v.

Petrus quondam **Petri** dicti **Roeskyn de Ganghelt** cler. Leodien. dioc.: de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. Blesien. o. s. B. Leodien. dioc. S 52 38 v.

Petrus Phil cler. Pragen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Lubicen. S 50 104.

Petrus Piticat cler. Basilien. dioc.: de can. eccl. s. Hymerii Basilien. (!) dioc. S 67 9 v.

Petrus Polleti can. eccl. Meten. A 248 325: m. audiendi et decernendi causam inter prep. eccl. s. Salvatoris Meten. et Franciscum de Calcia can. ipsius eccl. motam 13 nov. 85 A 245 335.

Petrus Puelle presb. Meten. S 56 23.

Petrus Rabi de s. Ursicinio presb. Basilien. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. colleg. s. Ymerii de s. Ymerio Lausanen. dioc. S 58 70 v.

Petrus de Rivo presb. Cameracen. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Lugerii Werdunen. o. s. B. Colonien. dioc. S 58 127 v.

Petrus Roberti perp. capellan. in par. eccl. s. Victoris Meten.: m. prov. de can. et preb. eccl. s. Petri ad moniales Meten. 7 dec. 87 A 255 450.

Petrus de Rockynhusen v. Johannes Deynhardi.

Petrus de Roleslama cler. Pragen. dioc.: de ben. ad coll. aep. etc. eccl. Pragen. S 67 146 v.

Petrus de Rormos cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Petri in Nigrasilva o. s. B. S 44 175.

Petrus Roselli rector par. eccl. de Arcubus supra Mosellam Meten. dioc.: prov. 5 iun. 89 A 256 484 484 v.

Petrus Roucelli perp. capellan. in par. eccl. s. Simplicii Meten.: prov. 4 ian. 89 A 256 341 v.

Petrus Rousselli presb. decan. ac can. non preb. eccl. s. Salvatoris Meten.: de preb. eccl. Meten. S 60 72.

Petrus Rusticus de Solodro cler. Lausanen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Ursi Solodren. dicte dioc. S 44 177 v.

Petrus dictus **Schaler** miles Basilien. S 63 174 v.

Petrus Schugulin presb. curatus par. eccl. in Runendorf Basilien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. ss. Germani et Rodealdi mon. Grandisvallis Basilien. dioc. S 62 79 v.

Petrus Sermanni dictus **Volgeler** cler. Spiren.: de ben. ad coll. abb. et

conv. in Hyrszawe o. s. B. Spiren. dioc. S 53 243 v.

Petrus Snider presb. Traiecten. dioc. perp. capellan. capelle de Swindrech Traiecten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Bartholomei Leodien. S 46 195 v.

Petrus de Surse Constantien. dioc. presb.: de can. s. e. p. eccl. Beronen. Constantien. dioc. S 72 160.

Petrus dictus **Swane** v. Henricus de Antzinfar.

Petrus de Taffen capellan. honoris: de thesauraria eccl. s. Petri Basilien. vac. per privationem Conradi de Munderkingen S 54 47; thesaurarius dicte eccl.: prov. 15 apr. 80 A 221 152; v. Henricus de Fonte.

Petrus Tentzli presb. Saltzburgen. dioc.: de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. in Goes dicte dioc. S 58 176.

Petrus de Torberg magister curie ducis Austrie: div. suppl. S 52 66; miles Basilien. A 273 421 v.

Petrus de Traiecto iunior: priv. hospicio 19 aug. 80 A 224 439 v.

Petrus Troerinchtes (Tororinchetes) cler. Monasterien.: de ben. ad coll. ep. etc. eccl. Monasterien. S 53 48 110 v.

Petrus Trutwin de Wisenburg cler. Spiren. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. in Wissenburg o. s. B. dicte dioc. S 53 237.

Petrus Valleti v. Johannes Gileti.

Petrus Voelnini de Arow cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Werden. dicte dioc. S 44 178 v.

Petrus Vysch presb. Bremen. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. Hamburgen. S 58 54 v.

Petrus Waltbreyert presb. Wormatien.: de can. s. e. p. eccl. colleg. s. Cyriaci extra muros Wormatien. S 55 45.

Petrus de Wedde rector par. eccl. Civilis Traiecten. A 225 296 v.

Petrus de Wendelincourt prior prioratus s. Marie Thierembaci Basilien. dioc. S 57 137 A 225 186.

Petrus Witich can. eccl. Novimon. Herbipolen. A 224 381 S 54 C 25; v. Arnaldus de Oesterbeke.

Petrus Witte cler. Colonien. dioc.: de ben. ad coll. decan. et cap. eccl. Xancten. Colonien. dioc. S 72 41.

Petrus de Wolde pleban. in Riffenberg presb. Maguntin. dioc.: de ben. ad coll. mon. Wolden. (!) Herbipolen. dioc. S 59 99 v.

Petrus de Wserob Bohemus adh. Barth. abbreviator et scriptor, can. s. Petri Maguntin.: priv. S 47 159 v.

Petrus de Wyssbaden can. et preb. eccl. s. Bartholomei Frankinforden. Maguntin. dioc.: priv. et prov. Marsilio nato Cunonis de Ryffenberg S 57 146.

Petrus de Yvodio cler. Treveren. dioc. S 49 23 v.

Petrus de Zessingen capellan. eccl. Basilien. presb. ad altare s. Erasmi situm super eccl. s. Wldalrici Basilien. rite presentatus: de confirmatione istius contra Conradum de Grefelsheim pretendentem se cler. Maguntin. dioc. S 54 19 v.

Philippus dux Burgundie v. Guillermus de Hannonia.

Philippus Arnulphi de Marvilla cler. Treveren. dioc. S 59 103 v.

Philippus dictus **van Derdannen** cler. Colonien.: de can. s. e. p. eccl. s. Kuniberti Colonien. S 58 144.

Philippus de Leyden can. non preb. eccl. Traiecten. A 252 536 v: de can. s. e. p. in eccl. Leodien. S 50 38; absol. S 54 C 22; v. Wynandus Bac.

Philippus de Riffenberg cler. Maguntin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Maguntin. S 72 109 v.

Philippus de Tohonia (Thohonia) cler. Leodien. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. b. Marie Aquen. Leodien. dioc. S 45 124; f. gr. 29 nov. 78 A 207 482 v.

Pilgrimus aep. Saltzeburgen.: A 244 222 248 267; incorporatur et unitur mon. Berchtersgaden. mense aepisc. Salzeburgen. 20 mai. 85 V 296 163 v 300 496; indulgentia 3 annorum etc. pro capella b. Marie virginis et ss. Ruberti, Theobaldi, Vigilii et Sigismundi ab ipso fundata pro eis, qui manus porrexerunt adiutrices, 17 sept. 87 A 251 529 v; m. eidem, ut provideat de persona idonea mon. s. Lamperti Salzeburgen. vac. per ob. Adae abb. ipsius mon. 9 nov. 87 A 253 17.

Pilgrimus Herrondi (Heriandi) **de Los** presb. Aquilegen. dioc.: de par. eccl. b. Margarite in Wodicz dicte dioc. vac. per ob. Revozz alias dictus Helie S 56 10 v; v. Hermannus de Stuermberg.

Poncetus de Cons dioc. Meten.: de can. et preb. Meten. eccl. S 57 76.

Poncetus (Ponsetus, Ponisetus, Poincetus, Poncius) **Theobaldi de Cunis** cler. Treveren. dioc. S 57 105: de can. s. e. p. eccl. Meten. S 46 171; can. Meten.: prov. 11 nov. 78 A 218 205; reserv. gr. in civ. vel dioc. Meten. 11 nov. 78 A 210 161 v; de can. eccl. s. Salvatoris Meten. S 47 37; clausula anteferri in beneficiis ad coll. in dioc. Meten. obtinendis 15 nov. 85 V 300 519; s. Segolene eccl. Meten. obtinens et can. et preb. eccl. Bisuntin.: conc., quod certe littere cum prov. de can. et preb. eccl. Meten. et processus a data ipsorum valeant 13 sept. 93 A 272 549.

Poncianus de Ziil cler. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Martini Embricen. S 55 144.

Poncius Johannis Eulco cler. Meten.: de can. s. e. p. eccl. s. Salvatoris Meten. S 63 33; can. dicte eccl.: prov. 21 febr. 86 A 244 267.

Poncius Lemel de Maguilla (Le Mel de Marvilla) cler. Treveren. dioc. S 47 152 v 49 148: m. prov. de can. eccl. Virdunen. 17 nov. 78 A 206 316.

Poncius Mathey de Marleyo cler. Meten. dioc. S 54 89 v: de ben. ad coll. ep. etc. Meten. S 56 131 v.

Ponsetus v. Poncetus.

Porretus dictus **Suballet** cler. Tullen. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Meten. S 49 233.

Potho (Pocho) **de Potenstain** v. Johannes Potho, Nicolaus Denezdiz.

Potignonnus Devami v. Alixeta.

Potzinus (Pozinus) **Johannis de Glacovia** (Clacovia) rector par. eccl. in Moderitz Olomucen. dioc.: de can. et preb. eccl. Pragen. vac. per mort. Johannis Wittelonis S 57 33 v 37; can. preb. eccl. Wratislavien.: de preb. eccl. Wratislavien. vac. per mort. Johannis Fabrelli S 61 176 v.

Priczlaus ep. Wratislavien. A 219 402 v.

Prokopius v. Johannes Michaelis.

R

Rabidus Oppen Oerde pauper cler. Colonien. dioc.: de ben. ad coll. eccl. colleg. Werden. Colonien. dioc. S 52 10 v.

Rabno ep. Eysteten. A 239 161 v.

Radulphus ep. Meten. A 256 634 v V 305 83 307 135 I 362 48 363 44; prov. 13 aug. 87 A 251 23 v; prom. et recogn. serv. 25 oct. 87 A 279 211 v O 43 111 v; sol. serv. 3000 fl. 25 oct. 87 O 45 A 98 v; fac. recipiendi munus bened. ab antistite quocunque 26 oct. 87 A 247 367 v V 298 22 v; 16 aug. 88 A 253 379 v V 299 21 v; conc. mon. s. Arnulphi extra muros Meten. in commendam 11 nov. 89 A 263 447 v; incorp. prioratus s. Christofori de Vico Meten. dioc. mense ep. 11 febr. 92 A 269 301; v. Coleta Noreyl, Johannes Constantii, Symon Burich.

Radolphus abb. mon. Lucellen. Cist. o. Basilien. dioc. A 253 31 v; v. Geraldus abb., Johannes tit. IV Coron. card.

Radulphus (Rudolphus) **comes de Monteforti** S 44 161 v: vicarius in temporalibus eccl. Curien. S 68 105 114 v; eius rot. S 72 93.

Radulphus de Ailliaco (Alliaco) cler. camere (archidiac. Cameracen.) A 225 525: can. eccl. Leodien. (et archidiac. de Hanonia in eccl. Leodien. capellan. pape) A 205 283 226 270; prov. de can. Leodien. 3 nov. 78 A 217 124; de prepos. can. et preb. eccl. s. Salvatoris Traiecten. S 57 175; can. ac prep. dicte eccl.: prov. 12 aug. 81 A 225 260 v; quondam can. dicte eccl. S 61 62 v; v. Wilhelmus de Zile.

Radulphus Baleczen (Bellazon) diac. Curien. dioc.: de ben. ad coll. ep. Curien. S 69 44; m. f. gr. de ben. ad coll. ep. et cap. Curien. 7 mart. 88 A 254 440 v.

Radolphus Freweler v. Rudolfus Vroewelarii.

Radolfus quondam **Henrici Vigellatoris** cler. Maguntin.: de ben. ad coll. abb. et conv. Montis Albani extra mu-

ros Maguntin. S 53 243 v; v. Rodolphus Vigellatoris.

Radolphus Mathei filius quondam **Mathei Medici** cler. Argentin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Florentii in Hazelaco Argentin. dioc. S 51 132.

Raodulfus Monachi decan. eccl. Basilien. S 55 42 v; v. Rudolphus M.

Raymundus Guillermi de Nanceyo can. preb. eccl. s. Stephani in Vico Meten. dioc., familiaris Petri card. Lucenburgen., qui pro eo supplicat: de decanat. ipsius eccl. S 68 143 v.

Raynaldus ep. Traiecten. v. Raynaldus de Vianen.

Raynaldus (Reginaldus) **abb. mon. s. Vincentii Meten.** A 244 92 v V 297 50 A 253 512 v 254 421 v; v. Guillermus tit. s. Stephani in Cel. card.

Raynaldus predecessor **Joffredi** abb. s. Vincentii Meten. A 279 222.

Raynaldus Lasteyria eccl. Meten. can. et thesaurar. A 223 182; v. Reginaldus.

Raynaldus de Puteo cler. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Salvatoris Traiecten. S 48 46.

Raynaldus (Raynoldus, Reynaldus) **de Vianen:** de can. s. e. p. eccl. Leodien. S 48 39; germanus domini de Vyanen et de Goy baronis cler. Traiecten.: de can. eccl. Traiecten. ac de prepos. Aldenzalen. seu archidiaconat. in eccl. Traiecten. S 48 93 v; de can. et preb. cum supplem. eccl. Traiecten. S 47 160 v; can. et thesaurar. eccl. Traiecten. bacal. in legibus: prov. 17 sept. 79 A 219 512 v; **ep. (el.) Traiecten.** S 50 38 v 54 C 29 v (rot., de div. facultatibus in dioc. Traiecten.: conferendi beneficia 8 personis, 4 dignitates, inquirendi contra adh. Barth., dispensandi cum 10 viris et mulieribus in 4 grad. consangu. et affin., creandi 10 notarios, habendi alt. port., faciendi celebrari ante diem ac in locis interdictis, eligendi confessorem, condendi testamentum, conserv. ad 10 annos) 61 30 68 129 A 224 200 205 400: prov. 28 nov. 79 A 221 39 v 459; tabell. off. 5 mai. 80 A 224 256; v. Johannes dictus Onde.

Raynardus Luberti de Ratingen cler. Colonien. dioc.: de ben. s. c. in eccl. Maguntin. S 47 41; perp. benef. in eccl. par. in Ratingen Colonien. dioc.: f. gr. ad coll. aep. et cap. eccl. Maguntin. 22 nov. 78 A 212 563.

Reginaldus abb. mon. s. Arnulphi extra muros Meten. v. Renaldus.

Reginaldus abb. mon. s. Vincentii Meten. v. Raynaldus.

Reginaldus Becelle cler. Meten.: f. gr. ad coll. ep. et cap. eccl. Meten. 22 nov. 78 A 207 255.

Reginaldus Lasteria thesaurarius eccl. Meten.: lic. fructus percipiendi in absentia 18 oct. 79 A 217 24; v. Raynaldus.

Reginaldus Willermi presb. Tullen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Meten. S 56 117 v.

Rembertus de List cler. dioc. Monasterien.: de ben. ad coll. ep. prep. etc. eccl. Monasterien. S 50 75.

Remboldus Bleht acolitus Augusten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Petri Argentin. S 47 15 v.

Remboldus (Reymboldus) **Guillermi** (Wilhelmi) **de Nanceyo can. eccl. s.** Stephani de Vico Meten. dioc.: prov. de can. c. e. p. eccl. Tullen. 17 mart. 80 A 223 444 v; rector par. eccl. s. Gorgonii Meten. A 254 607 260 66 418; procurator Johannis Nicolai A 256 634; v. Johannes tit. IV. Coron. card.

Remboldus Sleht cler. perp. beneficiatus in capella s. Pauli sita prope eccl. Argentin.: m. prov. de can. eccl. s. Petri Argentin. 20 nov. 78 A 206 231 v.

Remboldus Vener officialis Argentin.: de can. s. e. p. eccl. s. Thome Argentin. S 47 15 v; can. eccl. s. Thome Argentin. mag. in artibus: prov. 17 nov. 78 A 217 214; eius rotulus S 56 94 v.

Remboldus quondam dictus **Wolf** rector par. eccl. de Wimmis Lausanen. dioc. A 269 525 v.

Remigius Perrelli de Delus can. eccl. de Longuiono Treveren. dioc. A 269 507 v.

Renaldus (Reginaldus) **abb. s. Arnulphi** mon. extra muros Meten. A 234 281 V 294 24 v A 269 568 v: lic. testandi 5 oct. 89 A 258 571; v. Reginaldus.

Renaldus (Reynaldus) **de Bellomonte**

monach. mon. s. Vincentii Meten. o. s. B.: conc., quod diversa castella ad mensam abb. pertinentia ac curiam s. Martini prope Marsallum Meten. dioc. cum omnibus villis etc. regenda teneat 10 mart. 88 A 253 410 v V 299 39 v; fit capellan. pape et a iurisdictione mon. eximitur 11 mart. 88 A 253 441 V 299 60..

Renaldus Blanchart V 307 199 v: rector par. eccl. s. Jacobi Meten. A 233 302.

Renaldus Piet de Schault monach. mon. s. Clementis in suburbiis Meten. o. s. B.: m. prov. de prioratu s. Petri ad Arenas extra muros Meten. 19 dec. 90 A 266 60.

Rennerius Remulloni can. eccl. s. Theobaldi extra muros Meten. A 244 265; can. s. Salvatoris Meten. A 244 267.

Revozz v. Pilgrimus Herrondi.

Reymarus de Nornenich v. Bernardus Kodeken.

Reymarus dictus **Oem** presb. Bremen. dioc. S 57 14 v: de can. s. e. p. eccl. Verden. vac. per ob. Rutgheri Biscop S 49 1 v; de can. s. e. p. eccl. maioris Lubicen. S 52 211 v; de prepos. eccl. Osilien. vac. per ob. Johannis Boot S 55 8 v; de can. et preb. eccl. Bremen. vac., quod Johannes Cescerfflete presb. Bremen. dioc. adheret Barth. S 61 62; v. Wilhelmus Horborch.

Reymboldus v. Remboldus.

Reynaldus v. Raynaldus.

Reynardus Grozze et **Henricus de Wyczeleiben** milites ac **Theodericus Pardis** et **Syffridus Swanring** domicelli socii comitis de Swarczborg; diversa indulta: plena remissio in mortis articulo, lic. audiendi tempore interdicti divina, lic. transeundi in partes ultramarinas S 47 30.

Reynerius de Arde cler. Traiecten. dioc. S 72 57.

Reynerus de Arnhem cler. Colonien. dioc. S 76 20 v 212 214 v 229: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Petri Lobien. o. s. B. Cameracen. dioc. S 65 230 v: f. gr. 31 iul. 87 A 247 229 v; de can. et preb. eccl. Colonien. S 68 193 v; res. conc. can. et preb. eccl. Curien. 25 febr. 93 A 273 512; de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Petri Affligen. o. s. B. Cameracen. dioc. S 72 109 v: de capellania s. Juliani Cameracen., quam Godefridus de Empel resignare intendit S 76 20 v.

Reynerus Creyt can. s. Petri Traiecten.: de can. s. e. p. eccl. s. Lebuini Daventrien. Traiecten. dioc. S 50 38 v; can. eccl. bb. Ap. Colonien.: priv. et prov. Meynso de Weyborch nato Alberti de Gouda cler. Traiecten. S 61 87 v; prepos. eccl. Aldenzalen. cum archidiaconat. in eccl. Traiecten. obtinens adh. Barth.: priv. et prov. Laurentio Kautscilt presb. Traiecten. dioc. S 61 136; can. eccl. Traiecten. S 68 146 v; v. Andreas natus Alberti de Gouda, Laurentius Kautscilt.

Reynerius de Godelinthem v. Theodericus Riquini.

Reynerius de Hornbach presb. Meten. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Pyrmini in Hornbach o. s. B. Meten. dioc. S 72 135.

Reynerius de Lodensteyn monach. mon. s. Laurentii in Oestbroec Traiecten. A 237 403 v; v. Hermannus abb.

Richardus Hungherwater cler. Colonien. dioc.: de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. b. Marie Colonien. o. s. B. S 72 42.

Richardus Joffridi cler. Meten. dioc. S 46 28.

Richardus Keteler cler. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Johannis Traiecten. S 72 41 v.

Ricardus (Richardus) **in Oberried de Friburgo** cler. Lausanen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. colleg. in Zovingen Constantien. dioc. S 53 238; de can. s. e. p. eccl. s. Michaelis in Berona Constantien. dioc. S 44 108 v 56 78.

Richardus Sandrini de Cheligneyo cler. Tullen. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. Meten. S 52 202 v; de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Gorzien. Meten. dioc. S 53 28 v.

Richardus de Telsperg presb. Basilien. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. Basilien. dioc. S 50 182.

Richardus de Yagberg scolaris Constantien. dioc. S 49 57 v.

Richerus Bertrandi prior prioratus de

Salona o. s. B. Meten. dioc. A 254 27 v; prov. 22 febr. 88 A 254 183 v.

Richerus de Etlingen rector par. eccl. in Ratstat Salzeburgen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Brixinen. S 56 98; de capella b. Johannis Bapt. et Ev. curie aep. Salzeburgen. vac. per mort. Johannis de Schaerdinga S 68 96.

Richerus de s. Michaele Meten. eccl. can. et preb. obtinens, can. Virdunen. V 306 360 v 361 v.

Ricoldus v. Johannes de Maersen.

Rigaldus de Fexhe: de can. s. e. p. eccl. Leodien. S 50 14; can. eccl. b. Marie Aquen. Leodien. dioc.: de can. s. e. p. dign. etc. eccl. Leodien. S 72 73.

Riquinus de Oesterbeke cler. Traiecten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Novimon. Herbipolen. S 48 17; can. eccl. s. Johannis Novimon. Herbipolen.: de can. et preb. eccl. Brundusin. S 61 123 v.

Robertus Alamanni serviens armorum pro certis negotiis in Alamannie partibus destinatus: m. camerario satisfaciendi eidem de diversis expensis pro negotiis suis in illis partibus 24 apr. 83 A 232 34 v 91; indemnitas debitorum A 233 91; prorog. solutionis cuiusdam debiti 14 iun. 83 A 233 95.

Robertus Perrini cler. Meten. dioc. S 71 123 v: m. prov. de can. et preb. eccl. b. Marie rotunde Meten. 5 dec. 87 A 252 221 v; can. eccl. s. Salvatoris Meten.: prov. de can. c. e. p. 25 ian. 90 A 260 443; can. Meten.: prov. 30 dec. 93 V 307 76.

Robertus Roberti Zantacker cler. Traiecten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Petri Traiecten. S 45 103 v.

Rodolphus (Rodulphus) v. Rudolphus, Rudulfus.

Ronchus de Merenberg cler. Maguntin. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Petri extra muros Maguntin. S 53 243.

Rothemannus de Ramestayn v. Frenna.

Rotgherus Steyn subdiac. Minden. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Hamelen. Minden. dioc. S 50 119.

Ruczsmannus natus **Nicolay** dicti **Abt** cler. Basilien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Eymerini Basilien. dioc. S 67 111.

Rudigerus (Rudegherus, Rudingherus) **de Bechlingen** can. preb. eccl. Novimon. Herbipolen. S 47 82 v 54 C 25 v A 205 179 224 381 v.

Ruedgerus de Mandach rector altaris trium magorum in eccl. ss. Felicis et Regule Thuricen. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eiusdem S 44 174; rector altaris s. Karoli in eccl. ss. Fel. et Reg. Thuricen. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Galli S 56 63 v.

Ruedgerus Oelehaven (Oelahafen) **de Thureyo** cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Lamberti o. s. B. Saltzeburgen. dioc. S 44 175 v; f. gr. 26 nov. 78 A 213 353; notarius cancellarie L[eopoldi] ducis Austrie: de ben. ad coll. ep. Patavien. S 56 62; cler. Constantien. dioc. de Zurich: de can. eccl. ss. Fel. et Reg. Thuricen. S 52 51; m. prov. 16 nov. 78 A 219 18.

Ruedgerus Schowenpuehler presb. Bambergen. dioc.: de can. et preb. eccl. Curien. S 57 160 v.

Rudgerus Zmich (Zurich?) cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. colleg. ss. Fel. et Reg. Thuricen. Constantien. dioc. S 52 51.

Rudulfus abb. mon. s. Nicolai in Kamberg Herbipolen. dioc. A 217 546.

Ruodolfus v. Cuonradus Holye.

Rudulphus dictus **Bilgri** rector par. eccl. in Lusingen (Lusungen) Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. ss. Felicis et Regule prepositure Thuricen. Constantien. dioc. S 44 146; de ben. ad coll. ep. Constantien. S 44 172; de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Blasii in Nigrasilva S 44 173 v.

Rudolfus de Binningen (?) presb. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. colleg. s. Michaelis Beronen. Constantien. dioc. S 52 66 v; de par. eccl. in Lindow vac. per mort. Othonis Gunderscher S 52 68.

Rodulphus de Blumenberg alias dictus **Kenczinger** eccl. s. Georgii in Altenkenczingen rector Constan-

tien. dioc. A 257 429 v 266 140 v; v. Bertholdus de Sletstat.

Rodulphus Bueninger rector altaris ss. Conradi et Udalrici in castro Laufen Constantien. dioc.: de par. eccl. in Laufen S 54 149 v.

Rudolphus Buell scolast. eccl. colleg. s. Mauricii Zovingen. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. dicte eccl. S 72 125.

Rudolphus de Buna alias Ruschman cler. Misnen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Misnen. S 47 30 v.

Ruodolfus dictus **Burkartz** pauper cler. Constantien. dioc.: de ben. in eccl. Zovingen. Constantien. dioc. S 56 65; de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Blasii in Nigrasilva S 56 170 v.

Rudolphus Czigeler cler. Maguntin. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Victoris extra muros Maguntin. S 47 30 v.

Rodolphus de Doetinchem v. Henricus Petri.

Rodolphus Fronlarn cler. Basilien.: de can. s. e. p. eccl. Basilien. S 72 93 v.

Rudolfus (Rodulfus) **de Froweler** v. Rudolphus Vroewelarii, Eberhardus de Kiburg.

Rodolphus dictus **de Fumo de Ameronghen** cler. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Martini Embricen. dicte dioc. S 52 196.

Rudolfus Gramlich cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Constantien. S 47 19 v.

Rodolphus Groffe fr. o. P.: m. absolvendi eum a quibusdam sententiis et lic. se transferendi ad ord. Ben. 17 dec. 85 A 245 334.

Ruodolfus de Gundolczhoven vicarius perp. eccl. par. s. Petri Thuricen. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Trudperti in Nigrasilva o. s. B. S 56 93 v.

Rodulphus (Rudulphus) **de Hewen** (Howen) thesaurarius eccl. Argentin. S 44 161 60 140 v; armiger ambaxiator Leopoldi ducis Austrie: suppl. pro div. S 58 108; v. Johannes Vogt, Johannes de Herbipoli.

Ruodolphus Huoter cler. Constantien.: de can. s. e. p. eccl. colleg. in Zurzach Constantien. dioc. S 47 217 v.

Rodulphus natus **Johannis** dictus **Eterli de Burgg** cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Michaelis Beronen. Constantien. dioc. S 58 33 v.

Rodolphus filius **Johannis Greffilini** militis **de Burre** cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Amarini Basilien. dioc. S 56 234.

Rudolphus de Kiburg v. Eberhardus de K.

Rudolfus de Lewenstein v. Hermannus de Hauffez.

Rudolphus Loeffinger (de Loffingen) rector par. eccl. in Kilchstecten Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Blasii o. s. B. S 55 64 v; de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Rinoven. dicte dioc. S 58 109.

Rudolphus Monachi decan. Basilien. bacallarius in decretis A 226 246; v. Raodulfus Monachi.

Rudulphus Monich cantor eccl. Basilien. A 216 189 v V 291 221.

Rudolphus Muczli de Wesen (Veesen?) cler. Curien.: de can. s. e. p. eccl. Augusten. S 55 10.

Ruodolfus Oelhafen presb. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Johannis Constantien. S 67 52 v.

Rodulphus Puontzh cler. Curien. dioc.: de can. et preb. eccl. Curien. vac. per mort. Johannis dicti Machelshoven S 54 149 v.

Rudolfus Ruwin rector par. eccl. in Hegglingen Constantien. dioc.: m. f. gr. in eccl. Constantien. 22 nov. 78 A 208 273 v.

Ruedolfus Schmearli cler. Constantien.: de can. s. e. p. eccl. Zofigen. Constantien. dioc. S 56 10.

Rudolphus dictus **Schultheis** alias **Snevelin de Friburg** v. Rudolphus Snevelin.

Rudolphus Snevelin (Ms.: Snerolin) et eius fratres: Conradus, Dietricus; Dietricus de Wiswil Conradi filius Constantien. dioc. A 222 459 V 292 93.

Rudulfus (Rudolfus) **Spengler de Baden** cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Marie Heremitarum o. s. B. S 44 172 v;

de ben. ad coll. ep. Constantien. S 44 176.

Rodulphus Staep cler. Traiecten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Embricen. dicte dioc. S 45 104 v.

Ruodolphus Stueling presb. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Verene in Zurcziaco Constantien. dioc. S 67 52 v.

Rudolfus Stuki (Scukki) cler. Constantien. dioc.: de prepos. eccl. Brixinen. S 52 51; can. (prep.) eccl. Brixinen. A 223 73 224 440 v: prov. m. de prepos. eccl. Brixinen. 15 nov. 78 A 205 248; disp., ut non teneatur ad ord. presbiteratus ratione prepositure Brixinen. 26 mai. 86 A 245 438; can. eccl. Curien. A 273 512.

Rudolfus Sultzer cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Brixinen. S 44 172 v; presb. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Rinaugien. Argentin. dioc. S 44 177.

Rudolphus Swenger cler. Argentin.: de can. s. e. p. eccl. s. Arbogasti Surburgen. Argentin. dioc. S 47 72.

Rudolphus (Radulphus) **Tetikover** (Tettikover) prep. eccl. Constantien.: de capella s. Benedicti in Dindenhofen Constantien. dioc. vac. per ob. Johannis de Ravenspurg S 47 16; indulg. plen. pro eo et 6 personis S 47 16; rector dicte capelle: prov. 24 nov. 78 A 217 471; can. preb. eccl. Constantien. (capellanus ducis Austrie): de dign. etc. in civ. vel dioc. Constantien. S 47 17; cler. Constantien.: de can. s. e. p. eccl. Constantien. et s. Johannis Constantien. S 47 19 v; de can. s. e. p. eccl. Curigen. (!) S 56 10; can. Constantien.: surrog. in iure Johannis de Stainegg in archidiaconatu de Lintzgowia 23 sept. 79 A 205 138.

Rudolphus de Tresberg rector par. eccl. in Unedorf Constantien. dioc.: m. prov. de can. c. e. p. eccl. Brixinen. 12 iun. 80 A 223 465 v.

Ruodolphus de Trostberg (Troseberg) can. eccl. Curien.: de can. s. e. p. eccl. Basilien. S 58 175 v; de can. s. e. p. eccl. ss. Fel. et Regule Turicen. Constantien. dioc. S 72 111 v.

Rudolfus de Tuedingen de Friburgo cler. Lausanen. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. ss. Felicis et Regule Thuricen. Constantien. dioc. S 53 238.

Ruodolfus filius **Verene de Kiburg:** absol. plen. S 56 170.

Rodolphus Vigellatoris pauper cler. Maguntin.: de ben. ad coll. cap. eccl. b. Marie ad gradus Maguntin. S 53 243; v. Radolfus Henrici.

Ruodolfus Volnini (Volmini, Welmi) can. preb. et custos eccl. s. Leodegarii Werden. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. colleg. s. Leodegarii predicte S 44 152 v; de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Tru[d]perti o. s. B. Constantien. dioc. S 44 161 v; de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Petri in Silvanigra o. s. B. Constantien. dioc. S 44 177.

Rudolphus (Rodulphus) **Vroewelarii** thesaurarius eccl. Basilien. A 223 190: priv. et prov. Eberhardo de Kiburg S 45 179 v 54 97.

Rudolphus Wenger cler. Argentin.: m. prov. de can. eccl. s. Arbogasti Surburgen. Argentin. dioc. 20 nov. 78 A 206 231; v. R. Swenger.

Rudolfus Zerndenlust cler. Basilien.: de can. s. e. p. eccl. colleg. s. Petri in eccl. Basilien. S 52 68.

Ruedinus Sculteti, qui geritur pro clerico Basilien. dioc. A 229 449.

Ruotschmannus Radolphi de Dissach cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Zovingen. Constantien. dioc. S 55 8 v.

Rupertus dux Bavarie S 73 43 v; v. Johannes de Ramesberg.

Rupertus comes **de Nassow** consanguineus aep. Maguntin. I 362 92 v 363 88 v; eius rot. S 72 109 v.

Ruthgerus Bisscop can. eccl. Verden. A 219 480; v. Henricus de Bylant.

Rutgerus de Buezelar miles et **Elisabeth** eius uxor Colonien. dioc.: absol. plen. 10 mart. 90 A 261 215 v 216 v.

Rutgherus quondam **Lamberti de Empel** cler. Colonien. dioc.: de can. et preb. eccl. Reyssen. vac. per mort. Henrici Haghestonc S 57 86 v.

Rutgherus de Niel cler. Colonien. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. colleg. Bunnen. Colonien. dioc. S 76 20 v.

Rutgerus Tybus de Duysborg cler. Colonien. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. Minden. S 55 36; de prepos. eccl. s. Patrocli Sosacien. Colonien. dioc. S 57 126; can. ac prep. eccl. s. Patrocli Sosacien. Colonien. dioc. licentiatus in legibus: prov. 4 iul. 81 A 226 60; can. eccl. s. Patrocli A 243 191 v.

Rutgherus de Westerwert (Westerwoert) cler. Traiecten. dioc.: de par. eccl. de Nunspete Traiecten. dioc. S 54 78 v; de ben. ad coll. cap. eccl. Elsten. Traiecten. dioc. S 58 11 v; de ben. ad coll. prep. eccl. s. Walburgis Arnhemen. Traiecten. dioc. S 58 80 v.

Rutzmannus de Krutmawe presb. Basilien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Galli o. s. B. Constantien. dioc. S 56 180 v.

S

Sanctusamor de Novaecclesia prep. colleg. eccl. capelle nuncupate b. Marie rotunde contigue eccl. Meten.: prov. 6 mart. 84 A 238 20; can. Meten. prov. 15 sept. 86 A 244 289.

Sanderus filius **Johannis de Elch** cler. Leodien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. b. Marie Aquen. Leodien. dioc. S 50 104.

Sanderus Rodersen cler. Verden. dioc.: de ben. ad coll. aep. et cap. eccl. Bremen. et archidiac. in Mudestorpe S 58 55 v.

Sandziwogius Mathie Slawinconis cler. Gneznen. dioc. S 52 154.

Seghardus Soccke filius **Henrici Soccke** cler. Maguntin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Nuwenburgen. S 47 30.

Seligerus de Etiswile v. Chuonradus de Huifingen.

Sewellus Paep cler. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Severini Colonien. S 72 41 v.

Sifridus (Siffridus) v. Syfridus.

Sigerius de Grismonte cursor missus in Flandriam ad Clementem ep. Lodoven. ap. sedis nuntium I 366 80 99.

Sigerus de Novolapide can. preb. Leodien. in prov. Colonien. camere ap. nuntius et collector S 50 141 v 142; v. Gerardus Paridani.

Sighardus Waller can. reg. mon. in Berchthersgadinen o. s. A. Saltzeburgen. dioc.: causa inter ipsum et Grimoldum Woulpen de prepos. dicti mon. S 62 171; v. Gregorius de Neyperg.

Sigmundus Angelli cler. Constantien.: de can. s. e. p. eccl. Constantien. S 56 10.

Simon v. Symon.

Simylo de Smylkow presb. Pragen. dioc.: de vicaria perp. in eccl. Pragen., quam Laurentius obtinet S 54 140.

Soelda relicta quondam **Rochse de Los** v. Hermannus de Stuermberg.

Stanislaus Petri de Legnitz cler. Wratislavien. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Wratislavien. S 44 17 v.

Statius de Sparenberghe presb. Osnaburgen.: de can. s. e. p. eccl. s. Severini Colonien. S 58 53 v.

Stephanus de Ball (Kall?) cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Trudperti o. s. B. dicte dioc. S 55 76.

Stephanus Binthemini de Remilleyo Meten. dioc. A 225 617 v.

Stephanus de Bolli cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. eccl. s. Mauritii de Zofingen Constantien. dioc. S 49 39 v.

Stephanus Brici Doliarii cler. Meten.: de ben. ad coll. decan. cap. s. Salvatoris infra muros Meten. S 47 168.

Stephanus Coppechausse can. eccl. s. Salvatoris Meten.: de can. s. e. p. eccl. Meten. S 63 111 v; m. prov. 23 febr. 85 A 240 570 v.

Stephanus dictus **Echinger** cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Curien. S 60 139.

Stephanus de Gene cler. Wladislavien.: de can. s. e. p. eccl. Krakoyen. S. 58 108 v.

Stephanus de Gundilfingen cler. Constantien.: de can. s. e. preb. ac dign. eccl. Argentin. S 58 108.

Stephanus Heion (Heron) can. preb. eccl. s. Lebuini Davantrien. Traiecten. dioc.: de ben. eccl. ad coll. ep. etc. Cameracen. S 52 42; **f. gr.** 15 nov. 78 A 211 417.

Stephanus Imperatoris penitentiarius I 359 149 v.

Stephanus Johannis de Columbeio Bisuntin. dioc.: m. prov. de can. eccl. s. Ursicini de s. Ursicino eccl. Basilien. dioc. 16 nov. 78 A 206 201 242.

Stephanus Lynden subdiac. Constantien.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. in Petridomo extra muros Constantien. S 56 42.

Stephanus Schindelli subdiac. Constantien.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Galli o. s. B. dicte dioc. S 44 176 v.

Stephanus Sollate (Sollat) presb. Meten. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Gorsien. o. s. B. Meten. dioc. S 58 69 59 8 v.

Stephanus dictus **Strutzenek** can. eccl. Curien.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Blasii in Nigrasilva Constantien. dioc. S 58 175.

Stephanus de Talsheim rector par. eccl. in Ermstat Maguntin. dioc.: de can. s. e. p. dign. etc. eccl. Spiren. S 58 175.

Stephanus Tilonis de Strelicz cler. Wratislavien. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. Wratislavien. S 55 20.

Stephanus de Welschen in Nuwenburg rector par. eccl. in Sentin Basilien. dioc. A 205 170 v.

Suederus de Clivis cler. Traiecten.: de ben. ad coll. eccl. s. Johannis Traiecten. S 52 196.

Suerderus de Holte cler. Monasterien. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. ss. Ap. Colonien. S 45 65 v.

Sulco can. eccl. Wissegraden. prope Pragam S 54 42; v. Habertus Jarossii de Holicz.

Susanna abba. mon. s. Eustachii de Wargavilla Meten. dioc. V 307 20.

Swederus Depenbroche (de Penbroche) cler. Monasterien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Traiecten. Leodien. dioc. S 60 4; de can. eccl. Xanctonen. Colonien. dioc. vac. ex eo, quod Goswinus de Tila adheret Barth. S 61 64 v; can. et decan. eccl. Xanctonen.: prov. 6 mart. 82 A 228 145; de can. et preb. eccl. Traiecten. vac. per ob. Wigerii de Penbroche S 68 226 v.

Swederus aen Ghenholten cler. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Cuniberti Colonien. S 69 156.

Swederus de Penbroche v. Swederus Depenbroche.

Swederus Swederi de Friburgo cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Constantien. S 55 7 v.

Swikerus (Sboickerus) dictus **Nenden** vicarius altaris b. Marie in eccl. s. Georgii in Limbuorg Treveren. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. Maguntin. S 70 104.

Syfridus v. Joh. de Leone.

Syfridus Cleynode v. Fredericus Rode.

Syfridus de Crempa cler. Lubicen. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. eccl. Lubicen. S 55 166 v.

Siffridus de Eschonfez de Wartinberg v. Syfr. Schonf. de Wartenberg.

Sifredus Gudowe cler. Ratzeburgen. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. Bardewicen. Verden. dioc. S 58 55.

Syfridus Hanteloye presb. Padebornen. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc Minden. S 58 160.

Siffridus Institoris cler. Maguntin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. colleg. s. Victoris Maguntin. S 48 128 v.

Syffridus Kellos v. Johannes de Leone.

Syfridus de Molenheym cler. Colonien.: de can. s. e. p. eccl. s. Georgii Colonien. S 58 144.

Sifridus Munneligen (?) v. Johannes Wasmodi.

Syfridus de Ronckel cler. Treveren. dioc. S 76 66 (rot.): de can. s. e. p. eccl. Argentin. S 70 104.

Syfridus Schonfuz de Wartenberg can. preb. eccl. Maguntin. A 240 518 v 578 v S 62 82 v: de can. s. e. p. eccl. Meten. S 70 104; f. gr. de dign. etc. in eccl. Meten. 22 apr. 84 A 237 355; de 1–5 benef. compatibilibus in eccl. Maguntin. (in marg.: cassata in originali G) S 58 233 v.

Syffridus Swanring v. Reynardus Grozze.

Syfridus dictus **Tolder** (Colder?) v. Conradus de Monako, Henricus de Katzenstein.

Syffridus Zeigeler cler. Maguntin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Marie in Erfordia dicte dioc. S 47 17.

Sygmundus comes **de Tierstein** et eius uxor **Verena** necnon domicellus eius **Otto** Basilien. dioc.: absol. a quibusdam sententiis occasione prepositure Basilien. eccl. latis 4 apr. 80 A 222 466 V 292 98 v.

Symmonetus filius **Joffridi Solatte** civis et cler. Meten. v. Symonetus Joffridi.

Symon abb. mon. s. Symphoriani prope muros Meten. A 234 281 V 294 24 v.

Symon Arnulphi Noyron laici natus cler. Meten.: m. surrogari in iure Alberti Plantesange cler. Meten. super can. et preb. eccl. s. Salvatoris Meten. (dat. vac.) A 230 227.

Symon de Burich mag. I 362 48 363 44: procurator Petri ep. Meten. A 279 150 v O 43 90; procurator Radulphi ep. Meten. A 279 211 v O 45 A 98 v.

Symon Coleti de Montegneyo cler. Treveren. dioc. S 55 46 148 v: m. prov. de ben. c. v. s. c. ad coll. ep. Virdunen. 4 aug. 80 A 222 123 v.

Symon de Commarceyo natus d. Johannis comitis de Sarraponte can. Meten. A 224 307: confirm. prov. de can. et preb. eccl. Virdunen. et Meten. 18 nov. 79 A 224 263; can. capelle b. Marie rotunde site in eccl. Meten.: prov. 15 iun. 87 A 248 468.

Symon de Confluentia Treveren. dioc.: de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. s. Petri ad moniales Meten. S 63 44.

Symon Dominici de Marleyo (Meleyo) cler. Meten. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. Meten. S 56 189; can. eccl. s. Theobaldi extra muros Meten. A 233 251 v 252 v 257 176 v 274 226 365 V 306 360 v 376 O 46 151; procurator Joffredi abb. mon. s. Vincentii Meten. A 279 222 O 43 114 v 45 A 126; v. Petrus Johannis Gronasii.

Symon Eulcel prior prioratus b. Germani in Monte de Castello Meten. dioc. A 253 512 v 254 421 v.

Symon Fabri de Huessen cler. Traiecten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Martini Embricen. Traiecten. dioc. S 48 152v.

Symon de Grandi cler. Tullen.: surrog. in eccl. s. Gorgonii Meten. 18 oct. 90 A 260 65 v 418; rector par. eccl. s. Gorgonii Meten. V 306 360 v 376 307 97: de can. s. e. p. eccl. Meten. vel Tullen. S 76 215; can. Meten.: prov. 26 ian. 94 A 274 290.

Symon Johannis de Glagovia presb. Wratislavien. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. Wratislavien. S 58 233.

Symon Labide de Caltza cler. Meten. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. Meten. S 45 66; f. gr. 29 nov. 78 A 207 403.

Symon de Marleyo cler. Meten. notarius; v. Symon Dominici.

Symon Marugg presb. Curien. rector par. eccl. s. Salvatoris extra muros Curien.: de can. c. e. p. eccl. Curien. S 70 26 v; m. prov. 1 dec. 88 A 258 120.

Simon Petri de s. Johanne cler. Meten. dioc.: de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. de Novomonasterio o. s. B. Meten. dioc. S 76 8 v.

Symon Petri de Scoeio presb. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. eccl. s. Johannis Traiecten. S 45 103.

Symon Pruten cler. Pomesanien. servitor decani Pragen. I 356 159; cler. Pragen. dioc. I 359 175 196 v; cler. Henrici decani Pragen. I 359 129 v 140 150 163 174 209 361 84 101 v 109 v 117 180 369 134 141; cler. Th[eoderici] ep. Wratislavien. I 359 147 v; missus ad partes Alamannie cum litteris ep. Luthomuslen. I 359 124.

Symon Rolini monach. mon. Gorzien. o. s. B. Meten. dioc.: m. prov. de off. elemosinarie dicti mon. 31 mai. 94 V 307 347.

Symon Roncel (Roncelli) monach. mon. s. Vincentii Meten. o. s. B.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Arnulphi extra muros Meten. S 67 40 v; m. eundem transmittendi ad studendum in theologia 31 mart. 89 A 259 388.

Symon de Serovilla custos eccl. s. Salvatoris Meten. A 244 413 v.

Symon comes de Spaenhem v. Walerardus.

Symon Symoneti de Waxeyo cler. Meten. dioc.: de ben. ad coll. ep. et

cap. Meten. S 67 154v; m. f. gr. 13 iul. 87 A 247 169v.

Symon Terrici cler. Meten. dioc. S 45 66.

Symon de Vandelincourt can. reg. mon. s. Ulrici o. s. A. Basilien. dioc. S 53 239.

Symon Vendehanep (Widehenap, Vendenhanep) A 234 281 V 294 29v: cler. Meten., publ. ac curie Meten. notarius A 238 523 V 295 125; bacall. in utroque iure: de ben. ad coll. ep. etc. Meten. S 44 127v; de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. monialium s. Glodesindis Meten. o. s. B. S 56 189; can. eccl. s. Petri ad imagines Meten. A 209 403.

Symon (Robini) **de Wavilla** (Vavilla, Walvilla) mag. I 362 37 363 32; s. palatii causarum notarius per 8 annos et ultra: de can. s. e. p. in eccl. Meten. S 50 65v; can. eccl. s. Salvatoris Meten. S 57 C 9 62 145v A 233 251v 252v 237 238v: de can. s. e. p. aut unius capellaniarum eccl. Meten. S 44 20v 38v; can. Meten. V 306 480: prov. 16 nov. 78 A 217 292v; conc. quod can. et preb. eccl. s. Salvatoris Meten. obtinenti nullum preiudicium sibi generetur 5 sept. 81 A 225 640; can. eccl. s. Salvatoris Meten.: confirm. reductionis canonicatuum et prebendarum eccl. Meten. 18 iul. 85 A 238 516—527 V 295 121v—127; cf. Meten. capitulum; m. prov. de dign. eccl. s. Salvatoris Meten. vac. per ob. Thiellequini Symar eccl. s. Salvatoris 26 oct. 89 A 262 141; prov. de can. et preb. Meten. 21 sept. 93 V 306 480; procurator abb. mon. s. Martini extra muros Meten. O 45 A 92; v. Baudetus abb. mon. s. Martini.

Symon Willermi de Vallibus Treveren. dioc. S 55 136.

Symonetus Joffridi Solatte (Sollate) civis et cler. Meten.: de can. s. e. p. eccl. s. Theobaldi extra muros Meten. vel de can. in eccl. s. Gengulphi Tullen. S 56 189; can. eccl. Meten. V 307 76: prov. 15 sept. 86 A 243 207; v. Symmonetus.

T

Taxinus de Riga cler. Parisius studens S 51 210.

Terricus v. Therricus.

Theobaldus abb. mon. s. Clementis extra muros Meten. A 271 580: prov. 2 sept. 90 A 261 92v; fac. recipiendi munus bened. a quocunque antistite 2 oct. 90 A 261 243v; prom. serv. 12 oct. 90 O 43 130 49 29: sol. serv. 116 flor. 20 sol. 13 oct. 90 O 50 122; divisio serv. card. 27 mart. 94 O 53 51v; 17 nov. 94 O 53 65; v. Coletus Girardi.

Theobaldus de Altkich alias **de Basilea** o. P. A 215 201; v. Johannes de Basilea.

Theobaldus de Barroducis cler. Tullen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. colleg. s. Salvatoris Meten. S 53 47.

Teobaldus de Bellemonte natus **Petri de Bellemonte** cler. Basilien. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. Basilien. S 55 6v.

Theobaldus de Cuniis cler. Treveren. dioc. (cassata) S 46 143.

Theobaldus de Drowyn cler. Meten. dioc. A 211 208: de ben. ad coll. ep. Meten. S 46 176.

Theobaldus Fabri cler. Virdunen.: de can. s. e. p. eccl. s. Maximini Treveren. S 49 231v.

Theobaldus Gerardini capellan. perp. ad altare s. Trinitatis eccl. Meten.: prov. 31 mart. 86 A 243 102v; perp. capellan. b. Marie Magdalene in eccl. s. Theobaldi Meten. obtinens A 243 77v 101v V 306 360v 376; can. eccl. s. Theobaldi extra muros Meten.: prov. 26 iul. 93 V 306 361; v. Desid. Jacobi.

Theobaldus de Herwen (Herwinen) cler. Traiecten.: de can. s. e. p. eccl. s. Marie Traiecten. S 72 43 A 217 419.

Theobaldus Hurelli de Metis mon. Gorzien. Meten. elemosinarius V 307 347.

Theobaldus Petri le Prendon de Pontemontionis Meten. dioc.: m. f. gr. de ben. c. v. s. c. ad coll. ep. et cap. Meten. 20 sept. 85 A 300 151.

Theobaldus de Rubeomonte can. et prep. eccl. s. Germani monasterii Grandisvallis Basilien. dioc.: prov. 29 ian. 80 A 205 216v.

Theobaldus de Schonenberg cler. Basilien. dioc.: m. prov. de can. et preb. eccl. s. Amarini Basilien. dioc. vacaturis 3 iun. 89 A 257 206v.

Theodericus de Gasperda v. Nicolaus Semchiel.
Theodericus de Gonch can. prep. Nuwenburgen.: de dign. etc. in eccl. civ. seu dioc. Nuwenburgen. S 47 30.
Theodericus de Goth Misnen. et Neburgen. (sic) eccl. can.: de can. in eccl. vel extra in civ. Misnen. S 46 5 v.
Theodericus quondam **Guilhelmi de Ganghele** natus Leodien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Stabulen. o. s. B. Leodien. dioc. S 46 140; f. gr. 15 nov. 78 A 207 191.
Theodericus de Hacsheyn cler. Maguntin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Petri extra muros Maguntin. S 76 66.
Theodericus de Hanclslar cler. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Petri Traiecten. S 72 43.
Theodericus de Hannone (Tarbaten.) v. Theodericus Tolk.
Theodericus de Heeswiic v. Johannes dictus Onde.
Theodericus de Herwen presb. Traiecten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. b. Marie Traiecten. S 72 41.
Theodericus Heynr[ic]i (Albertus) **Zoen** (sic) cler. Traiecten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Pauli Leodien. S 45 102 v.
Theodricus de Hilfelt v. Albertus Hellegrefe.
Theodericus Holtnich v. Henricus de Schonebeke.
Theodericus dictus **Hontwenel** cler. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Pauli Monasterien. S 72 42.
Theodericus de Hovel cler. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Reyssen. Colonien. dioc. S 72 41 v.
Theodericus Hoyke cler. Monasterien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Osnaburgen. S 60 4 v.
Theodericus Hugonis cler. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Arnhemen. Traiecten. dioc. S 72 42.
Theodericus de Huquerangiis miles et **Lucia** eius uxor Treveren. dioc.: absol. plen. 23 apr. 80 A 223 127 v.
Theodericus natus **Johannis de Lapide** militis cler. Maguntin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Maguntin. S 56 188 v.
Theodericus filius **Johannis Theoderici** dicti **Coninc** Traiecten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Petri Traiecten. S 55 43 v.
Theodericus natus quondam **Johannis de Veterivilla** presb. Meten.: de can. s. e. p. eccl. s. Stephani in Hombourg Meten. dioc. S 65 232 v; can. dicte eccl.: prov. 10 aug. 87 A 247 29 v.
Theodericus Kaerle cler. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. b. Marie Traiecten. Leodien. dioc. S 72 42 v.
Theodricus dictus **Last** adh. Barth.: can. et preb. eccl. Constantien. priv. et Ulrico de Torberg cler. Constantien. prov. S 61 53; v. Johannes de Schoenburg, Henricus Bayler.
Theodericus dictus **Lepper** cler. de Berka Colonien. dioc.: de ben. ad coll. prep. eccl. s. Victoris Xancten. vel de ben. ad coll. decan. etc. eccl. ss. Ap. Colonien. S 56 35 v.
Theodericus Lilopeim (?) cler. Maguntin. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Petri extra muros Maguntin. S 55 106.
Theodericus dictus **Loef** cler. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. colleg. s. Petri Traiecten. S 58 53 v.
Theodericus de Loel cler. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Andree Colonien. S 76 20 v.
Theodericus Lynoldi can. eccl. b. Marie Erforden. Maguntin. dioc. S 58 101 v A 221 310; v. Nannekinus Theoderici.
Theodericus Margarete can. eccl. b. Marie Erforden. A 219 520; v. Johannes Ryman.
Theodericus filius **Octonis Gebelen** cler. Colonien. dioc.: de ben. s. c. ad coll. cap. eccl. Reyssen. dicte dioc. S 72 43.
Theodericus de Oy can. Traiecten. S 48 17 A 205 81; quondam prep. eccl. Arnhemen. S 48 41 v; can. eccl. s. Petri Traiecten. A 218 28; can. preb. Leodien.: de can. et preb. eccl. Leodien. S 46 35; res. can. et preb. eccl. s. Martini Leodien. 31 ian. 79 A 218 206 v; v. Arnoldus Arnoldi, Martinus Florentii.

Theodericus Pardis v. Reynardus Grozze.

Theodericus Pekk de Stainach rector altaris s. Georgii (Georii) in eccl. Constantien.: de par. eccl. in Esschentz Constantien. dioc. vac. per resign. Conradi dicti Sayt S 54 18; de par. eccl. in Weltz Saltzeburgen. dioc. S 54 149 v; de can. s. e. p. eccl. Curien. S 56 75 v; f. gr. 26 nov. 78 A 217 269; de altari ss. Fel. et Reg. Thuricen. vac. per mort. Ulrici de Glaris S 56 76; de par. eccl. in Sulgen S 61 53; v. Dietricus P.

Theodericus de Puteo: can. in eccl. Monasterien. S 51 217; adh. Barth.: priv. S 61 22.

Theodericus dictus **de Randenrode** v. Tielmannus Boese.

Theodericus Raven: de can. s. e. p. eccl. Traiecten. S 50 15.

Theodericus de Reys: can. et preb. eccl. s. Cuniberti Colonien. priv. et prov. Johanni de Hillisheym cler. Colonien. S 54 5; v. Bonifacius de Amanatis.

Theodericus Riquini cler. Traiecten. dioc. S 50 73 105 v 71 62 v 75 208 216 A 211 106: de ben. ad coll. abb. et conv. s. Trudonis Leodien. dioc. S 46 15 70 53v; f. gr. 15 nov. 78 A 214 604 v; de ben. eccl. s. Lebuini Daventrien. Traiecten. dioc. S 46 195 v 50 170 v; secretarius P. card. Portuen. S 75 178 v; can. eccl. s. Lebuini Daventrien. Traiecten. dioc. S 70 188 v: de thesauraria eccl. s. Lebuini vac. per ob. Reynerii de Godelinthem S 61 174; v. Hermannus Peterman.

Theodericus de Ronckel: rotulus (Treveren. etc.) S 70 104.

Theodricus dictus **Rosek** cler. Basilien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Michaelis Lucenbacen. Basilien. dioc. S 60 140 v.

Theodericus Rost can. b. Marie Aquen. Leodien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Victoris extra muros Maguntin. S 56 33 v.

Theodericus Rytboden cler. Padebornen. dioc. S 58 160.

Theodericus Sommerkecke de Essendia cler. Colonien. dioc.: de ben. ad coll. abbe. et collegii sec. ss. Cosme et Damiani eccl. Essenden. S 56 234 v.

Theodericus Taecz de Hodane cler. Traiecten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Salvatoris Traiecten. S 70 189 v.

Theodericus Thomassini presb. Meten.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Theobaldi extra muros Meten. S 52 52 v.

Theodericus Tibus cler. Colonien. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. colleg. Xancten. Colonien. dioc. S 55 36.

Theodericus Tielensoen v. Johannes de Druenen.

Theodericus Tolk (Tarbaten.): de can. et preb. eccl. Tarbaten. vac. per ob. Theoderici de Hannone S 68 245 v.

Theodericus Twent cler. Monasterien. dioc.: de can. et preb. eccl. Monasterien. vac. per mort. Hermanni de Oldendorpe S 68 226 v.

Theodericus Vopponis magister in artibus curatus eccl. par. de Haerlem Traiecten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Cameracen. S 46 193.

Theodericus de Walle cler. Colonien.: de can. s. e. p. eccl. ss. Ap. Colonien. S 50 39.

Theodericus Walteri cler. Traiecten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Dyonisii Leodien. S 45 103.

Theodericus de Wamel cler. Colonien. dioc. S 75 210: de can. eccl. Reyssen. dicte dioc. Godefrido de Nussia adh. Barth. privato S 61 105 v; de can. s. e. p. eccl. Zeflicen. Colonien. dioc. S 72 41 v.

Theodericus filius **Werneri Bertrandi** cler. Traiecten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Johannis Traiecten. S 70 189 v.

Theodericus Wernsinch scolast. eccl. Sosacien. Colonien. dioc.: fit capellan. pape 21 mai. 86 A 244 45 v V 297 9 v; f. gr. de ben. ad coll. personarum in christianitate Antwerpen. et Bruxellen. Cameracen. dioc. 14 iun. 93 A 271 319.

Theodericus Wilhelmi Davantrien. presb. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Egmonden. S 63 150.

Theodericus Worchem cler. Colonien.

dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Leodien. S 72 42 v.

Theodericus de Wtfaes v. Meynso de Weyborch.

Theod[ericus] de Ylfelt v. Albertus Hellegrefe.

Theodericus de Yselsteyn presb. Traiecten. dioc. curatus medie partis eccl. par. de Benscop per duos solite gubernari: de can. s. e. p. eccl. s. Martini Leodien. S 72 194.

Theodericus Zethentuar presb. Patavien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. in Cremsmunster o. s. B. dicte dioc. S 55 44 v.

Theodericus de Zummern (?) v. Henricus de Penbroke.

Therricus Duranni cler. Tullen. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. Meten. S 55 147.

Therricus Hussoni v. Johannes Charnaul.

Terricus de Samen presb. Meten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. colleg. s. Salvatoris Meten. S 72 111 v.

Therricus de Saurey presb. Meten. dioc.: m. prov. de can. et preb. eccl. s. Salvatoris Meten. 22 mart. 94 V 307 134 v.

Therricus Therrici cler. Meten. S 70 10 v.

Terricus de Thonatilie can. eccl. s. Paulini Treveren. S 52 78: f. gr. ad coll. aep. et cap. eccl. Rhemen. 22 nov. 78 A 214 207.

Therricus (Thierricus) **de Turre** filius **Joffridi** cler. Meten. S 53 241 v 55 10 v 62 81 v; de can. s. e. p. eccl. Tullen. S 56 188 v; can. Meten.: prov. (permutatione per Hugonem Lambeleti can. Meten. facta cum Hugone de Asnaco can. Meten. de can. eccl. s. Theobaldi extra muros Meten. et resignatione in manibus Hugonis s. Marie in Porticu diac. card. facta) 26 ian. 84 A 237 92; can. eccl. s. Theobaldi extra muros Meten.: prov. (cum dicti can. et preb. s. Theobaldi per liberam resignationem litteris non confectis vacaverunt) 27. febr. 84 A 237 91; confirm. prov. predicte 10 dec. 84 V 296 53 v 300 307 v; can. capelle b. Marie rotunde. Meten. A 248 468.

Therricus Willermi cler. Tullen.: de ben. ad coll. eccl. Meten. S 56 117.

Thetzo de Exzen cler. Zwerinen. dioc. S 54 70: m. prov. de can. et preb. eccl. s. Petri extra muros Maguntin. alio amoto 8 iul. 80 A 223 425; v. Nicolaus Wysbot.

Thielequinus Symar can. et decan. eccl. s. Salvatoris Meten. A 262 141: prov. 5 iun. 89 A 256 484 484 v; v. Symon de Wavilla.

Thilmannus v. Tilmannus.

Thirionus Colini le Haut cler. Tullen.: de ben. ad coll. ep. decan. eccl. Meten. S 49 233 v.

Thomas Andenmarkt de Xanctis cler. Colonien. dioc. S 72 14: can. Cameracen. V 306 162 v.

Thomas de Dalen adh. Barth.: can. et preb. eccl. ss. Ap. Colonien. priv. et prov. Hermanno de Gronlo cler. Monasterien. S 51 30 v.

Thomas Egberti de Flamborn cler. Wormatien. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. Wormatien. S 52 145 v.

Thomas Johannis de Wolffhag presb. Constantien. dioc.: de perp. vicaria in Ferostricz (Serostricz!) Salzeborgen. dioc. S 64 218.

Thomas Margueti de Arenceyo cler. Treveren. dioc. S 47 153: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Meten. S 49 148 v; f. gr. 17 nov. 78 A 208 180 v.

Thomas dictus **Myndorfer** v. Hermannus de Stuermberg.

Thomas Sanderi de Xanctis cler. Colonien. dioc.: de can. et preb. eccl. s. Victoris in Confluentia (!) vac. per mort. Eylberti dicti Gerloulden S 62 18.

Thomas natus **Strenni** militis **N. de Horst** cler. Colonien.: de can. s. e. p. eccl. s. Georgii Colonien. S 72 93 v.

Thomassinus Othini de Chermis can. s. Salvatoris Meten.: f. gr. ad coll. ep. et cap. Meten. 28 nov. 78 A 213 291 v.

Thomassinus Parrini de Chermis can. eccl. s. Salvatoris Meten.: f. gr. ad coll. ep. Meten. in eccl. s. Salvatoris Meten. 28 nov. 78 A 213 255 v.

Tidemanus dictus **Herbot** cler. Traiecten.: de can. et preb. ac supplem. eccl. Traiecten. vac. per ob. Henrici de Jutfaes S 64 229 v.

Tidemann dictus **Zoedeler de Tremonia** cler. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Dyonisii Leodien. S 48 45.

Tilmannus v. Johannes Alecis.

Thylemannus de Bancke vicarius eccl. colleg. s. Petri Aschemburgen. (!) Maguntin. dioc.: de perp. vicaria in eccl. s. Stephani Maguntin. vac. per ob. Gerlaci Wecter S 68 250.

Tilmannus Bese de Brunne cler. Colonien.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Mauritii in Syberg Colonien. dioc. S 67 81 v.

Tielmannus Boese cler. Colonien. dioc.: de can. et preb. eccl. s. Severini cum ferculo Colonien. vac. per ob. Theoderici dicti de Randenrode S 68 77 v.

Tilomannus cler. Colonien.: de can. s. e. p. eccl. s. Andree Colonien. S 59 18.

Tilmannus Dunte cler. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Ludgeri Monasterien. S 72 43 v.

Tilmannus Gerardi dicti **Vandersteghen** laici natus rector par. eccl. in Wese Colonien. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. Xancten. dicte dioc. S 72 41; f. gr. 8 ian. 90 A 261 483.

Tilmanus Gherardi dictus **de Vico** v. Johannes Vullink, T. de Vico.

Thielemannus Johannis presb. Meten. dioc.: de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. s. Marie ad moniales Meten. S 65 239.

Tilmannus Lachard de Lanke can. eccl. b. Marie Aquisgrani Leodien. dioc.: prov. 17 mart. 83 A 233 392 v.

Tilmanus Le Sofletier rector par. eccl. de Sycyo Meten. dioc. S 71 76 v; v. Joh. Alecis.

Tilemannus Lumpen (Luppe) presb. capellan. perpetue capellanie s. Nicolai supra Colcum opidi Susacien. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Patrocli Susacien. S 52 53; de ben. ad coll. cap. eccl. s. Patrocli predicte S 55 52.

Tilmannus quondam **Nicolai de Kederich** presb. Maguntin. dioc.: de ben. ad coll. abb. mon. s. Albani extra muros Maguntin o. s. B. S 55 8 v.

Tilmann Pileatoris v. Constantinus de Lisinkirchen.

Tielmannus Tengnaghel cler. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Traiecten. S 49 114.

Thilmannus quondam **Thilmanni de Ediggistein** cler. Maguntin. dioc.: de ben. ad coll. decan. et cap. eccl. Maguntin. S 58 231.

Tilmannus dictus **de Vico** occulte eccl. par. de Udem Colonien. dioc. obtinens S 76 66 v; v. T. Gerardi de Vico.

Thilemannus Vouse v. Hugo Enrieti.

Turingo Marschalcki cler. Argentin.: de can. s. e. p. eccl. s. Petri Argentin. S 56 182 v.

Tybourc nobilis vir **de Praga** domicellus Pragen. scutifer pape honoris: conc. cuiusdam hospicii siti in civ. Avinion. 2 sept. 85 A 242 92 v V 300 527.

Tzabel de Bieren rector par. eccl. in Kare Brandeburgen. dioc.: de maiori preb. eccl. Halberstaden. S 50 119.

U

Ugolinus de Montignaco cler. Bisuntin. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Barmen. (sic) o. s. B. Basilien. dioc. S 52 225.

Ulircus v. Johannes Pekenruter.

Ulmannus de Hochvelden presb. Argentin. perp. beneficiatus in eccl. s. Stephani Argentin.: de ben. ad coll. abb. mon. Novillaren. Argentin. dioc. S 55 9.

Ulricus prep. mon. in **Oelemberg** o. s. A. Basilien. dioc. V 303 17.

Ulricus Andree de Wienna S 55 45 58 110 v; v. Ulr. de Wienna.

Ulricus Brendli cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Augusten. S 58 109 v.

Ulricus Burgower rector par. eccl. plebis nuncupate s. Stephani opidi Lindaugien. Constantien. dioc.: m. (officiali Constantien.), ingrediendi contra Johannem Hornstain adh. Barth., qui se gerit pro cler. ipsius eccl. 1 nov. 79 A 224 582; magister in artibus Constantien. dioc.: de can. et preb. eccl.

Curien. vac. per ob. Henrici Sectelli S 68 114 v; can. Curien. V 303 332: prov. c. e. p. dign. etc. 2 mai. 87 A 251 87 v; v. Diethelmus Leman.

Ulricus de Burne v. Ulricus Eberiem.

Ulricus Clagenfurt rector par. eccl. in Gehay Salzeburgen. dioc.: de par. eccl. b. Marie prope Semerincum dicte dioc. vac. per ob. Bertranni Gerlosel S 68 96.

Ulricus Dezerolen presb. Bambergen. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. eccl. Bambergen. S 60 140 v.

Ulricus Eberiem presb. Augusten. dioc.: de iure Ulrici de Burne cler. can. eccl. s. Thome Argentin. in thesaurariam eiusdem eccl. S 56 94 v.

Ulricus Edelman rector par. eccl. in Capelle Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. Aug[i]emaioris dioc. Constantien. S 56 58 v.

Ulricus Gingelli v. Volricus.

Ulricus de Glaris v. Theodericus Pekk.

Ulricus Goessler cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Galli o. s. B. dicte dioc. S 55 76.

Ulricus Helgrini v. Johannes de Randeg.

Ulricus Helsanczwile cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. eccl. Patavien. S 67 116.

Ulricus Judoci (?) cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Zovingen. Constantien. dioc. S 72 160.

Ulricus Keller de Constantia presb.: de can. s. e. p. eccl. Constantien. S 49 184.

Ulricus dictus **Kentzinger** cler. Argentin.: de can. s. e. p. eccl. s. Florencii Haselacen. Argentin. dioc. S 56 94 v.

Ulricus dictus **Koeffi** (Koffi) **de Arow** (Ms.: Aroro) cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Petri in Nigrasilva o. s. B. S 55 76; de can. s. e. p. eccl. Werden. S 58 176; de ben. ad coll. cap. eccl. s. Michaelis Beronen. Constantien. dioc. S 60 140 v.

Ulricus de Liechenhain cler. Maguntin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Nuburgen. S 47 16.

Ulricus de Liestal presb. Basilien. dioc.: de ben. ad coll. prep. etc. eccl. Basilien. S 52 226.

Ulricus Ortolfi de Wasarburg presb. Frisingen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. colleg. s. Andree Frisingen. S 55 44 v.

Ulricus Payer de Schafusa cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. ep. Constantien. S 55 58 v.

Ulricus de Petridomo rector par. eccl. in Wettelbrunn (Wetelbeum!) Constantien. dioc. V 303 156; de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. in Seckingen Constantien. dioc. S 72 93.

Ulricus Richem de Friburgo cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Thome Argentin. S 58 188.

Ulricus (Volricus) **Richental** cler. Constantien.: de can. s. e. p. eccl. s. Johannis Constantien. S 56 9.

Ulricus Roggenbuel cler. Constantien. dioc.: de can. et preb. eccl. s. Johannis Constantien. vac. per ob. Conradi Durwald S 61 97 v.

Ulricus natus **Ruodolfi** officialis in Talgaw cler. Salzeburgen. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Admonten. o. s. B. Salzeburgen. dioc. S 67 116.

Ulricus de Rynach v. Volricus, Wilricus, Jacobus Boem.

Ulricus Sculteti de Arow can. preb. eccl. s. Michaelis Beronen. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Mauricii in Zovingen Constantien. dioc. S 70 115.

Ulricus de Sehen cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Brixinen. S 52 50 v; rector par. eccl. in Laibach Aquilegen. dioc.: m. prov. de can. eccl. Brixinen. 16 nov. 78 A 206 376; natus Johannis de Sehen militis Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Michaelis Beronen. (Bonnen.!) dicte dioc. S 56 5; cf. Volricus de S.

Ulricus Stelin de mon. Grandisvallis Basilien. dioc. S 69 102.

Ulricus de Stille cler. Argentin.: de can. s. e. p. eccl. s. Thome Argentin. S 56 182.

Ulricus de Torberg cler. Constantien. dioc. S 61 53: de can. s. e. p. eccl. Constantien. S 52 66; v. Theodericus Last.

Ulricus Tuewing (Thmoing) cler. Constantien. dioc.: de can. eccl. s. Stephani Constantien. S 52 66; m. prov. 17 nov. 78 A 206 538.

Ulricus Vulpen can. prep. mon. Berchergadinen. A 237 320 v.

Ulricus Walteri cler. Augusten.: de ben. ad coll. ep. etc. Augusten. S 59 41v.

Ulricus (Volricus) **de Wienna** (de Wien) cler. Patavien. dioc.: de ben. ad coll. ep. Patavien. S 52 51; f. gr. 16 nov. 78 A 209 165 v; (notarius cancellarie Leopoldi ducis Austrie) rector eccl. par. s. Rudperti in Gredwein Salzeburgen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Patavien. S 55 7 v; m. confirm. prov. eccl. s. Rudperti 23 iun. 80 A 224 412 v; de ben. c. v. s. c. ad coll. abbe. et conv. mon. in Goess Saltzeburgen. dioc. S 55 45 64 58 110 v; m. prov. de can. s. e. p. eccl. Brixinen. 12 iun. 80 A 223 438 v; can. eccl. Brixinen. (A 240 480) ac notarius et locumtenens cancellarie Leopoldi ducis Austrie: de dign. pers. vel off. in eccl. Brixinen. S 63 36 v; disp. super receptione ord. diac. et presb. usque ad triennium 16 oct. 81 A 226 288; v. Conradus Sachs.

Ulricus Wild cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Werden. Constantien. dioc. S 52 68; m. prov. 17 nov. 78 A 206 378.

Ulricus Wildrich cler. Constantien. dioc.: de ben. eccl. s. c. ad coll. abb. mon. s. Galli S 47 19 v.

Ursula nata **Henrici ze Rine** puella litterata Constantien. dioc.: de habitu regulari in mon. Vallismasonis Basilien. dioc. S 70 77.

Ursula de Rormos puella litterata Constantien. dioc.: de preb. seu portione monachali in mon. Vallismasonis o. s. A. Basilien. dioc. S 59 73.

V

Valerannus comes **de Tiersteyn** senior Basilien.: alt. port. 28 apr. 80 A 222 478 527 v V 292 110 v 156 v.

Valhelmus de Blochonen cler. Traiecten.: de can. s. e. p. eccl. s. Martini Embrincen. S 55 43 v; v. Wilh. de Bl.

Valtherus de Strazzpurga v. Nic. Royche.

Verena comitissa **de Kiburg** v. Eberhardus de K.; — de Tierstein v. Sygm.

Vernherus Dapifer cler. Basilien. dioc. S 64 C 66 v.

Vernerus Johannis presb. rector par. eccl. de Caimeto Meten. dioc.: de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. s. Petri ad moniales Meten. S 60 108 v; v. Wernerus Johannis.

Vernherus Minnbluot v. Eberhardus de Kiburg.

Vernetus Witthomborch can. dioc. Ratzeborgen.: de can. s. e. p. in eccl. Tarbaten. (Ms.: Carbacen.) S 51 136.

Vigant de Wolten presb. Maguntin. dioc.: de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. Vallismasonis o. s. B. Basilien. dioc. S 53 240.

Virretus de Bacarreto cler. Treveren. S 53 129 v.

Vitus dictus **Kuchinknopf** presb. Salzeburgen.: de can. s. e. p. eccl. Brixinen. S 63 43.

Vivetus de Romantomonte can. eccl. s. Salvatoris Meten. A 216 125 V 291 156.

Vlricus v. Ulricus.

Volkardus Reyneman de Alamannia o. fr. Herem. s. Aug. penitentiarius minor S 57 86 v 58 144 v I 354 127 v et passim, 359 117 v 147 148 171 199 229 361 91 123 153 v 189 362 77 v 109 120 v 133 363 73 v 365 50 v 62 v; ad partes Boemie destinatus A 233 91, pro diversis negotiis ad partes Alamannie destinatus A 232 34 v.

Volkerus de Yseren can. et decan. eccl. s. Lebuini Davantrien. Traiecten. dioc.: priv. et prov. Henrico de Angheren cler. Traiecten. dioc. S 61 105 v; v. Johannes Valen, Henricus de Angheren.

Volmarus natus quondam **Johannis Diecher de Lampertheim** cler. Argentin.: de can. s. e. p. eccl. s. Petri Maguntin. S 56 100 v.

Volmarus de Luczelstein subdiac. can. preb. et archidiac. eccl. Argentin. de genere comitum de Luczelstein: de can. s. e. p. eccl. Colonien. S 44 180; v. *Fridericus de L.

Volpertus dictus **Hoenberg de Alsfelt** cler. Maguntin. dioc.: de ben. ad coll. decan. etc. s. Stephani Magun-

tin. necnon b. Marie in Campis extra muros Maguntin. S 75 123 v.

Volquinus dictus **Dwerch** cler. Padaburgen. (!) dioc.: de ben. ad coll. abbe. eccl. sec. in Hervordia dicte dioc. S 58 209.

Volquinus de Wolhan presb. Maguntin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Andree Wormatien. S 58 91 v.

Volricus Blechentschnoch can. eccl. in Wisenstaig prebendatus Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Stephani Constantien. S 44 178.

Volricus Carpentarii de Baden thesaurarius ac can. eccl. s. Verene Zurcziacen. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. ss. Fel. et Reg. Thuricen. dicte dioc. S 44 179.

Volricus (Ulricus) **Gingelli** (de Petridomo) cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Constantien. S 44 162 179; de can. s. e. p. eccl. in Rolficella Constantien. dioc. S 63 178 v; f. gr. ad coll. abb. et conv. mon. in Petridomo Constantien. dioc. 22 nov. 78 A 208 533 v; v. Conradus Murner.

Volricus Harden (Haiden?) presb. Curien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Galli o. s. B. Constantien. dioc. S 60 139.

Volricus Knittinger de Hegglungen cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. abb. etc. in Capella o. Cist. Constantien. dioc. S 58 115.

Volricus natus **Nicholay de Burfel** militis cler. Patavien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Patavien. S 44 175 v.

Volricus de Obstetten cler. Frisingen. dioc.: de ben. c. c. ad coll. ep. Secovien. S 44 179.

Volricus de Rinach cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Michaelis Beronen. dicte dioc. S 44 174; familiaris et cognatus magistri camere ducis Austrie S 44 151 v; v. Jacobus Boem, Wilricus de R.

Volricus de Rischach: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Augiemaioris o. s. B. Constantien. dioc. S 58 100 v.

Volricus Schalabri cler. Constantien.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. Augiemaioris Constantien. dioc. S 56 9.

Volricus de Sehein rector par. eccl. in Lambach (?) Aquilegen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Brixinen. et eccl. s. Michaelis Beronen. Constantien. dioc. S 44 174 v; cf. Ulricus de Sehen.

Volricus Spratenhover cler. Constantien.: de can. s. e. p. eccl. Augusten. S 56 97 v.

Volricus natus **Waltheri de Phin** cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Ymbriacen. dicte dioc. S 55 65 v 56 57.

Voynmarus Stroxrin (?) laicus Colonien. dioc.: de ben. vulgariter „strafproyvende" nuncupato ad coll. cap. eccl. s. Gereonis Colonien. S 58 144.

Vulfardus (Wlfardus) **Smeldow** (Smoldow, Smaldow) cler. Zwerinen. dioc. secretarius Balthasaris ducis Brunswicen. S 52 85: de can. et preb. dign. etc. eccl. Zwerinen. S 49 75; de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Leodien. S 50 104 v; de prepos. et can. s. e. p. eccl. Zwerinen. vac. per ob. Herrici de Bulow S 54 60; de can. s. e. p. eccl. Tornacen. S 50 119 v.

W

Walerardus natus **Symonis** comitis **de Spaenhem** S 48 87 v; v. Johannes natus Johannis de Coppensteyn.

Walramus de Hundspach can. preb. et scolast. eccl. s. Gumberti in Onolspach Herbipolen. dioc. collector Barth.: priv. can. eccl. s. Johannis in Haug extra muros Herbipolen. et prov. Michaeli de Leone S 54 7.

Walramus de Oitwilre cler. militaris Colonien. dioc.: de can. et preb. eccl. Maguntin. vac. per mort. Johannis de Curia S 61 157.

Walraven de Walbeke v. Johannes Falco.

Waltherus abb. mon. s. Egidii de Pullmonte v. Egidius de Serenocampo.

Walterus (Walterinus) **abb. mon. s. Petrimontis** o. s. A. Meten. dioc. I 371 10: prov. 20 dec. 92 V 307 10 v: divisio serv. card. 16 febr. 94 O 53 51; prom. et recogn. serv. pro predecessore Nicolao 16 febr. 94 O 43 151 v 49 76.

Waltherus apothecarius civis Meten. v. Nicolaus Hulloni.

Waltherus de Altclingen miles balivus ducis Austrie: rotulus S 70 11 v.

Waltherus de Arburg cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Beronen. Constantien. dioc. S 72 125.

Waltherus Asnang de Isnina cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Basilien. S 56 57.

Walterus de Brucell cler. Spiren. dioc. procurator Antonii abb. mon. de Hornebacho O 49 9.

Walterus de Clingen (Klingen) can. s. Michaelis Beronen. Constantien. dioc. A 221 311; eccl. Basilien. can. A 222 444 v V 292 79 v; collector fructuum civ. et dioc. Basilien. A 223 202; v. Henricus de Randegg, Johannes Guetinger, Johannes de Kyburg.

Waltherus Colini cler. Meten.: f. gr. ad coll. cap. eccl. Meten. 22 nov. 78 A 212 15 v; rector par. eccl. de Honnevilla Meten. dioc.: m. prov. de eccl. par. de Ars supra Mosellam, si contigerit adherentem Barth. amoveri, 19 mai. 88 A 252 362 v 363.

Walterus Coman de Aerde cler. Traiecten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Salvatoris Traiecten. S 48 150 v.

Waltherus Delictow can. eccl. in Rinvelden Basilien. dioc.: f. gr. ad coll. abbe. et conv. mon. in Seckingen o. s. B. Constantien. dioc. 27 nov. 78 A 213 214.

Walterus de Ehingen o. fr. Herem. s. Aug.: absol. a quadam excommunicationis sententia cum lic. se transferendi ad ord. can. reg. s. Aug. 1 nov. 80 A 225 677 v.

Waltherus Fabri cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. ep. et cap. eccl. Argentin. S 44 177 v; m. prov. de can. eccl. s. Stephani Constantien. 22 nov. 78 A 206 386 v.

Waltherus Godefridi cler. Traiecten. dioc. A 71 120 v.

Walterus dictus **Grienbach de Wisensteig** subdiac. can. eccl. s. Thome Argentin. medicus ep. Argentin.: de can. s. e. p. eccl. s. Petri Argentin. (rot.) S 58 99 v; m. prov. 1 apr. 81 A 227 123 v.

Waltherus dictus **Grienbach** nepos Waltheri predicti cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Ciriaci in Wisensteig Constantien. dioc. S 59 99 v.

Walterus de Hasselt presb. Traiecten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Traiecten. S 48 105.

Walterus quondam **Henrici Smydlin** presb. Argentin.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. in Wadres alias in Wadgiis o. Prem. Treveren. dioc. S 52 195.

Walterus Hionel cler. Traiecten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. b. Marie Traiecten. S 45 103.

Waltherus Kotmann v. Albertus Pekk.

Walterus de Mulnheym custos Rinowien. Argentin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Petri Argentin. S 56 36 v; de ben. ad coll. ep. et cap. Argentin. S 56 82 v.

Waltherus de Mundrachingen (alias de Argentina): can. et preb. eccl. s. Michaelis Beronen. Constantien. dioc. et s. Thome Argentin. priv. et prov. Woelflino Monachi de Basilea cler. Basilien. S 54 30 v; m. priv. 13 iul. 80 A 222 544 V 292 174 v; can. eccl. s. Thome Argentin.: priv. et prov. Conrado Sachs can. eccl. s. Johannis Constantien. S 54 105; can. et preb. eccl. Brixinen.: m. priv. et prov. Andree Laurentii de Pleyburga presb. Aquilegen. et capellan. L(eopoldi) ducis Austrie 12 iul. 80 S 54 105 A 224 440; m. (Guillermo card.) eum privandi eccl. Brixinen. 21 nov. 80 A 226 292 v; olim litterarum penitentiarie procurator (hic nomine „Walterus sive Paulus de Argentina"): priv. hospicio in civ. Avinionen. 7 iun. 1380 A 222 490 v V 292 122 v; v. Nicolaus Royche (Valtherus de Strazzpurga), Woelflinus Monachi.

Waltherus de Phin cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Verene Zurcziacen. dicte dioc. S 55 65 v 56 57.

Walterus de Spinallo elemosinarius mon. s. Vincentii o. s. B. Meten.: confirm. unionis facte de prioratu s. Germani in Monte de Castello Meten.

dioc. cum elemosinaria mon. s. Vincentii Meten. 19 mai. 88 A 253 512 254 44 v.

Walterus Stade cler. Traiecten.: f. m. gr. de can. s. e. p. eccl. b. Marie Traiecten. 2 iun. 80 A 221 459.

Waltherus dictus **Stoeri** cler. Curien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. ss. Felicis et Regule Thuricen. Constantien. dioc. S 60 139.

Walterus Venendaw cler. Traiecten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Traiecten. S 58 167 v.

Walterus Vroede cler. Traiecten. dioc.: de can. et preb. eccl. b. Marie Traiecten. Leodien. dioc. vac. per mort. Theoderici de Bona S 46 187 v; can. dicte eccl. A 233 415 v: prov. 19 febr. 79 A 218 255; oblig. pro fructibus prime annate 9 mart. 79 C 393 139.

Walterus Wroede cler. Treveren. dioc.: de ben. ad coll. can. eccl. s. Salvatoris Traiecten. S 46 107; v. Walterus Vroede.

Walzo de Wyssemburg v. Nicolaus dictus Horn.

Wantrinus Francisci dictus **Hardilon** cler. Virdunen. dioc.: de ben. ad coll. aep. etc. Treveren. S 58 207 220.

Warnerus de Eusendia alias dictus **de Westfalia** litterarum ap. scriptor ac can. preb. eccl. s. Bartholomei Leodien. adh. Barth.: priv. S 50 177.

Warnerus Johannis cler. Meten.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Arnulphi extra muros Meten. S 56 22 v.

Warnerus dictus **Methor** cler. Basilien. v. Wernherus Mecter.

Warnerus Warneri cler. Meten. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Theobaldi Meten. S 67 158 69 78 v; v. Wernerus W.

Warricus de Brieyo presb. Meten. dioc.: de ben. ad coll. eccl. Meten. S 56 114.

Warricus natus **Jaquemini de Onvilla** cler. Meten. dioc.: de ben. ad coll. prep. eccl. s. Marie rotunde vel Salvatoris et Theobaldi extra muros Meten. S 75 61.

Warricus Warrici de Metis cler. Meten. dioc.: m. prov. de can. eccl. s. Salvatoris Meten. 17 nov. 78 A 219 203 v; confirm. prov. de can. eccl. s. Theobaldi Meten. sibi concesse 11 oct. 82 A 230 343.

Wedekindus Cremer cler. Maguntin. dioc.: de can. s. e. p. in eccl. colleg. s. Nicolai Novifori Magdeburgen. dioc. vac. per ob. Johannis de Nasselon camere ap. subcollectoris S 50 104 v.

Wenceslaus rex Boemie A 233 91; in regem Rom. electus A 232 34 v.

Wenceslaus dux v. Guido card.

Wenceslaus Andree de Glacovia cler. Pragen. dioc.: de ben. ad coll. aep. et cap. eccl. Pragen. S 50 40.

Wenceslaus de Eylaw can. eccl. s. Petri Wissegraden. prope Pragam A 225 280; v. Nicolaus Piscopicz.

Wenceslaus dictus **Passer altarista in** eccl. Pragen., qui de publicatione litterarum et processuum pape instrumenta ut notarius publicus sub periculo corporis confecit: de can. s. e. p. eccl. s. Petri Wissegraden. prope Pragam S 55 65 v.

Wenceslaus Petrinigri can. eccl. s. Crucis Wratislavien.: de can. s. e. p. eccl. Wratislavien. S 50 40.

Wentzeslaus dictus **Unger de Narheim** can. eccl. s. Johannis Maguntin.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Victoris extra muros Maguntin. S 75 123 v.

Wenceslaus de Wolfstal dioc. Pragen. nepos Hinconis ep. Luthomuslen.: de can. et preb. eccl. Pragen. S 57 58.

Wenemarus Wrede cler. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. ss. Ap. Colonien. S 56 16 v; de can. s. e. p. eccl. Tarbaten. S 56 235; v. Johannes de Bredenneye.

Wenemarus de Witrene v. **Albertus** de Righa.

Wenso quondam **Hennekin dictus Ungher** rector altaris s. Catherine in eccl. par. in Inglenhem Maguntin. dioc.: de ben. ad coll. prep. etc. eccl. Maguntin. S 72 93 v.

Wentzo de Rymelsheim cler. Maguntin. dioc.: de ben. ad coll. aep. Maguntin. S 75 209 v.

Werlinus Mise de Morimonte can. eccl. s. Ursicini Basilien. dioc.: rot. S 53 239.

Werlinus Sturm v. Werulinus.

Wernherus (Walnerus) **el. Basilien.** S 63 174v (rot.), A 238 94: prov. 21 nov. 82 A 233 133; prom. serv. 16 dec. 82 A 279 134 O 43 82v; v. Guillermus tit. s. Stephani in Cel. card., Johannes de Constantia, Johannes Greci.

Wernerus Constantini de Cornu militis capellan. presb. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Cerpen. Colonien. dioc. S 58 144.

Wernerus Deghen cler. Colonien. dioc.: de ben. s. c. ad coll. abbe. et conv. sec. eccl. Assinden. Colonien. dioc. S 72 42.

Wernherus dictus **Egkli** presb. Basilien.: de ben. ad coll. ep. etc. eccl. Basilien. S 56 210; v. Wertherus.

Wernerus de Eptingen o. P. professor Basilien. dioc. A 222 444 V 292 79.

Wernerus de Haselbeke alias **de Essendia** can. eccl. s. Bartholomei Leodien.: priv. A 218 26; adh. Barth.: priv. can. eccl. s. Cassii Bonnen. Colonien. dioc. S 46 173v.

Wernerus Hauterxe cler. Meten. servitor prime porte palatii: de par. eccl. de Pontoy Meten. dioc. S 46 132v.

Wernerus Johannis Hatrixe rector par. eccl. de Camineto Meten. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. Meten. S 55 158; de ben. ad coll. ep. etc. Meten. S 58 36; v. Vernerus Johannis.

Wernherus dictus **Koesi de Heslibach** cler. Constantien. dioc.: m. prov. de can. eccl. ss. Fel. et Reg. Thuricen. 16 nov. 78 A 219 18.

Wernherus Mecter (Mether) cler. Basilien.: de can. s. e. p. eccl. s. Ursi Solodren. Lausanen. dioc. S 55 58; de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. Vallemasonis o. s. B. Basilien. dioc. S 69 54v; de can. s. e. p. eccl. s. Amerini Basilien. dioc. S 56 210; v. Warnerus.

Wernerus dictus **Miczach** (de Mitgach) cler. Basilien. dioc.: de prepos. eccl. s. Amarini de s. Amarino Basilien. dioc. vac. ex reservatione Wernherii Schalarii archidiac. eccl. Basilien. S 47 II 179v 49 3v; can. dicte eccl.: prov. 22 nov. 78 A 206 346v; can. eccl. colleg. Lucembacen. Basilien. dioc. S 47 29v.

Wernherus de Moersperg cler. Basilien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Grandisvallis Basilien. dioc. S 44 176.

Wernherus dictus **Nucherling** cler. Herbipolen. dioc.: m. prov. de can. et preb. eccl. Novimon. Herbipolen. 7 apr. 83 A 232 202v.

Wernerus de Rede presb. Monasterien. dioc.: de decanat. Novicastri Monasterien. dioc. S 61 158v.

Wernherus Renoldi cler. Constantien.: de ben. ad coll. ep. Constantien. S 44 178v; f. gr. 26 nov. 78 A 213 582v.

Wernerius de Roede v. Wilhelmus de Romersdorp.

Wernerus de Scallemberch v. Johannes dictus Hirzelen.

Wernherus Schalarii v. Wernerus dictus Miczach.

Wernherus dictus **Scriba de s. Ursicino** presb. Basilien. dioc. can. preb. eccl. s. Ursicini de s. Ursicino dicte dioc.: de ben. ad coll. abbe. et conv. Vallismasonis Basilien. dioc. S 45 16v.

Wernerus de Suverse presb. capellan. capellanie de Fregecourt Basilien. dioc.: de ben. ad coll. ep. prep. eccl. Basilien. S 49 118.

Wernherus Vessenheym fr. o. Herem. s. Aug. professor: conc. transeundi de ord. fr. Herem. ad alium 4 sept. 93 A 273 91.

Wernherus dictus **Vigil de Durlach** (Durbach) cler. Spiren. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Germani extra muros Spiren. S 52 144 145.

Wernherus natus **Wernheri Kammesunt** cler. Spiren.: de ben. ad coll. eccl. s. Germani extra muros Spiren. S 56 80v.

Wernerus Werneri cler. Meten.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Theobaldi Meten. S 65 255v; v. Warnerus.

Wernherus de Wittenhem v. Petrus Burkardi.

Wernetus Johannis cler. Meten.: de ben. ad coll. abbe. et conv. mon. s. Petri ad moniales Meten. S 53 111.

Werrionnius Werrionnii (Suppl.: Werricus de Serrino (?) alias Werrinni) **de Metis** cler. Meten.: de can. s. e. p. eccl. s. Theobaldi extra muros

Meten. S 49 22 v; m. prov. 22 nov. 78 A 206 473 v.

Wertherus dictus **Egkli** rector altaris Trium regum siti in eccl. s. Petri Basilien.: f. gr. ad coll. ep. etc. eccl. Basilien. 28 febr. 80 A 212 513; v. Wernherus.

Werulinus Howenstain de Mulhusen cler. Basilien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Lucenbacen. Basilien. dioc. S 54 71 (cassata).

Werulinus Koesi (Koefi?) cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. Constantien. S 44 179 56 63 v.

Werulinus Sparegg de Cloten rector par. eccl. in Horwen Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Curien. S 44 146.

Werulinus Spatzinger cler. Argentin.: de ben. ad coll. prep. eccl. s. Thome Argentin. S 49 40.

Werulinus (Werlinus) dictus **Sturm** can. eccl. Rinaugien. Argentin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Florentii in Haslach dicte dioc. S 44 177 v; m. conferendi eidem can. et preb. eccl. s. Thome Argentin. vac. per ob. Heidenrici de Lippia 25 sept. 79 A 216 153 V 291 183 v; can eccl. s. Thome Argentin. A 220 192 v V 291 238 v.

Wescelus Werkem cler. Osnaburgen.: de can. s. e. p. eccl. s. Johannis Osnaburgen. S 58 144 v.

Wesselus (Wescelus) **Bocholt** pauper cler. Monasterien. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. Monasterien. S 60 68 117; de can. et preb. eccl. coll. in Bechem dicte dioc. vac. per mort. Christiani Statthe S 61 137.

Wesselus Burmann presb. de Borghstevorde Monasterien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Cassii Bonnen. Colonien. dioc. S 53 51.

Wesselus Swartcop cler. Colonien. dioc. S 72 14; rector capelle Maurembagh Colonien. dioc.: m. prov. de can. c. e. p. eccl. Tornacen. 29 nov. 89 A 261 119.

Wigandus de Assenhim can. eccl. s. Martini in Pinguia Maguntin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Victoris extra muros Maguntin. S 47 41; m. prov. 22 nov. 78 A 218 468.

Wigandus... rector par. eccl. in **Steyna** Maguntin. dioc.: f. gr. de can. c. e. p. eccl. Aschaffenburgen. 28 mart. 85 A 242 143.

Wigantus natus quondam **Costun** laicus Meten.: absol. plen. 22 nov. 82 A 233 677 v.

Wigandus Johannis Tinctoris (Tuictoris?) **de Sobernheim** (Soberaheim) cler. Maguntin. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Paulini extra muros Treveren. S 44 211; can. dicte eccl.: prov. 15 nov. 78 A 205 560 v.

Wigandus de Wolda presb. perp. vicarius in par. eccl. in Freminghen Basilien. dioc.: de ben. ad coll. mon. Vallismasonis o. s. B. Basilien. dioc. S 67 111.

Wigerius de Penbroche (Depenbroche) v. Swederus Depenbroche.

Wildericus de Mitra S 58 234 A 261 477 v; Wormatien. decretorum doctor S 60 140 v 68 250 71 77 v; ipse et Hainricus de Randeg ambaxiatores ducis Austrie: rotulus S 58 144; auditor s. palatii V 306 491; qui mittitur ad partes Alamannie pro facto scismatis cum certis litteris ad certos principes et comites I 366 65 67 68 v; prep. eccl. s. Thome Argentin.: prov. 28 oct. 85 A 240 331; prep. eccl. Agathen. capellan. pape: m. prov. de par. eccl. in Herdern prope Friburgum Constantien. dioc. 19 apr. 90 A 263 239 v; nuper eccl. s. Ilarii Meten. rector causarum s. pal. auditor A 267 16 v; eccl. s. Salvatoris Meten. can. capellan. pape et auditor s. pal. V 303 190 258 v; v. Gauterius de Montenacho.

Wilgerus Goecscale cler. Colonien. dioc.: de can. eccl. s. Cassii Bunnen. Colonien. dioc. S 44 210 v.

Willelminus de Vallibus cler. Treveren. dioc. S 58 15.

Wilhelmus v. Guillermus.

Wilhelmus primogenitus **Alberti ducis Bavarie** v. Albertus, Guillermus de Hannonia.

Willermus comes de **Catzenellenbogen** (Ms.: Castzerielleribagen): eius rotulus S 49 60 v.

Willermus Adam Buole sacerdos Alamannus S 56 78 v.

Wilhelmus de Amorfferdia cler. Traiecten. A 217 419.

Wilhelmus Bierwisch cler. Traiecten.: de can. s. e. p. eccl. s. Petri Traiecten. S 48 151.

Wilhelmus de Blochenen cler. Traiecten.: de can. s. e. p. eccl. Xancten. Colonien. dioc. S 55 43 v; v. Valhelmus.

Willermus de Boemia familiaris ducis Bruxincen. (!) I 362 135 v 363 132 v.

Willermus (Wilhelmus) **de Boveria** perp. vicarius eccl. de Ruppe Leodien. dioc.: m. prov. de can. et preb. eccl. b. Marie Aquen. Leodien. dioc. 1 sept. 80 A 221 271 v; presb. Leodien. dioc., in exequendo mandata contra Arnoldum de Horne in eccl. Leodien. intrusum per ipsum a patria expulsus: de can. eccl. b. Marie Aquen. et par. eccl. de Kerkhem dicte dioc., Alardo de Lemb[o]rch, qui secretarius Arnoldi de Horn est effectus, eisdem privato S 54 124; v. Alardus de Lemborch.

Willermus de Buchenelle natus Johannis de Buchenelle cler. Colonien. dioc. S 52 166.

Wilhelmus Burkgraven prep. eccl. s. Petri Basilien. A 232 141 v.

Wilhelmus Busche familiaris Ottonis ducis Brunswicen. S 57 22: can. maioris preb. eccl. Minden.: de prepos. eccl. cathedr. Hildesemen. vac., quia Nicolaus dictus Hued adheret Barth. S 57 22.

Willermus But cler. Traiecten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Marie Brugen. Tornacen. dioc. S 52 196 v.

Wilhelmus dictus **Cardinael** can. Colonien.: de can. s. e. p. eccl. Traiecten. (rot.) S 50 39 v.

Willermus Catten de Aersen cler. Colonien. dioc.: de capellania s. Spiritus in eccl. colleg. s. Petri Orscotden. Leodien. dioc. S 50 44 v.

Willermus Chamesson can. eccl. Meten. V 306 480.

Wilhelmus Cor cler. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. prep. etc. eccl. s. Salvatoris Traiecten. S 58 4 v.

Wilhelmus filius **Gherbrandi** curatus eccl. par. de Coudekerke partium Sthaldie Traiecten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. b. Marie Antwerpien. Cameracen. dioc. S 72 193 v.

Willermus (Wilhelmus) **de Gruesbech** mag. Colonien. dioc. O 42 108; qui Guillermo de Lacu collectori 10 annos et ultra servivit S 51 209 v.

Willermus Henrici de Dorp secretarius card. s. Angeli can. preb. eccl. s. Andree Colonien.: de ben. ad coll. prep. etc. eccl. Colonien. S 46 141.

Wilhelmus de Hoeckelshoven cler. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Embricen. Traiecten. dioc. S 72 43 v.

Wilhelmus (de) **Horborch** (Horborgh, Horbourg, Herbourg) **auditor** causarum s. palatii adh. Barth.: priv. S 47 29 v 54 63 v 57 14 v; prep. eccl. s. Petri maioris Argentin.: priv. (S 47 29 v A 225 51 v 52 226 175 v 191) et prov. de eadem eccl. Erhardo de Kageneck S 54 63; can. preb. eccl. Bremen.: priv. et prov. Reymaro Oem presb. Bremen. (motu proprio) S 57 14 v; v. Henricus Strennii, Erhardus de Kageneck.

Wilhelmus de Hosteyde cler. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Andree Colonien. S 58 144.

Wilhelmus de Hovel cler. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Cassii Bunnen. Colonien. dioc. S 72 41 v.

Willermus de Hoyo miles Meten. V 307 135.

Wilhelmus de Huoern: de can. et preb. eccl. b. Marie Traiecten. S 50 38 v.

Willermus Hugonis v. Guillermus H.

Wilhelmus Laurentii v. Guilhelmus de Pleyburga.

Wilhelmus de Maersen cler. Traiecten.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Salvatoris Traiecten. S 45 102 v.

Willermus Maes de Berca cler. Colonien. dioc.: de can. et preb. eccl. b. Marie Aquen. Leodien. dioc. S 48 44 v; v. Guillermus Mars.

Wilhelmus Mathie Embrica (Ms.: Cinbrica) cler. Traiecten.: de can. s. e. p. eccl. Xancten. Colonien. dioc. S 47 209.

Willermus de Montfort cler. Traiecten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Traiecten. S 70 189 v.

Wilhelmus Mys cler. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Dyonisii Leodien. S 72 42 v.

Wilhelmus de Oy miles Colonien. dioc. et **Elisabeth** eius uxor: absol. plen. 10 mart. 90 A 261 215 v 216 v.

Wilhelmus de Pleyburga v. Guilhelmus.

Wilhelmus de Romersdorp (Remescorp) cler. Colonien. dioc.: de can. et preb. eccl. ss. Ap. Colonien. vac. per ob. Wernerii de Roede S 68 235; can. eccl. ss. Ap. Colonien.: m. prov. de can. et preb. eccl. Traiecten. 10 iun. 88 A 252 536 v.

Wilhelmus de Ronen can. eccl. s. Cassii Bunnen. Colonien. dioc. secretarius Johannis ep. Sabinen.: m. prov. de can. eccl. Traiecten. 20 nov. 78 A 218 129.

Wilhelmus Rost de Emeroyde cler. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. ss. Ap. Colonien. S 46 16 v.

Willermus de Scoten cler. Traiecten. dioc. S 52 177.

Wilhelmus Scutus rector par. eccl. in Scoercze presb. Basilien. dioc.: de par. eccl. in Ruleshem dicte dioc. vac., quod Burkardus de Lobgassen eandem tenuit ad sacros ordines non promotus S 54 110 v.

Wilhelmus de Stadgen cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Augusten. S 44 175.

Wilhelmus Staede presb. Traiecten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. b. Marie Traiecten. S 45 102.

Wilhelmus van der Steghe presb. Traiecten. dioc. decan. eccl. s. Pancratii in Weren Traiecten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Salvatoris Traiecten. S 72 193 v.

Wilhelmus Thielemanni de Hornbaco presb. Meten. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. s. Pirmini Hornbacen. o. s. B. S 76 8.

Wilhermus Thon Garthus presb. Monasterien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Severini Colonien. S 55 43 v.

Willelmus Tilmanni de Kaen cler. Colonien. dioc.: de ben. ad coll. abb. et conv. mon. in Zibrech Colonien. dioc. S 44 213.

Wilhelmus de Tuedingen de Friburgo cler. Lausanen. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Michaelis in Berona Constantien. dioc. S 53 238.

Wilhelmus Udonis de Aquisgrani cler. Leodien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. b. Marie de Aquisgrani Leodien. dioc. S 64 206 v.

Willelmus Velga de Friburgo cler. Lausanen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Sedunen. S 53 238.

Wilhelmus Voghelsanck cler. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. ss. Ap. Colonien. S 72 41 v.

Wilhelmus dictus **Wafen** monach. mon. s. Naboris o. s. B. Meten. dioc.: m. prov. de prepos. in Grinstat Wormatien. dioc. 27 apr. 92 V 303 453.

Wilhelmus de Werde cler. Leodien. dioc.: de ben. ad coll. decan. et cap. eccl. b. Marie Aquen. Leodien. dioc. S 48 45 v.

Willermus Willermi de Cetigneez cler. Leodien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. b. Marie Aquen. Leodien. dioc. S 50 15 v.

Willermus dictus **Zasse** cler. Traiecten. dioc.: de ben. ad coll. decan. et cap. eccl. b. Marie Traiecten. S 47 8.

Wilhelmus (Willermus) **de Zile** (Ziil, Ziile) can. Leodien. bacallarius in decretis: prov. 15 nov. 78 A 205 550; decan. eccl. s. Petri Traiecten. S 60 21 v: de can. et preb. dicte eccl. vac. per mort. Guidonis de Comburnio S 54 81 v; de prepos. eccl. s. Salvatoris Traiecten. (S 61 10 v) vac. per ob. Radulphi de Alliaco cler. camere S 61 62 v; can. (A 231 469) ac prep. eccl. s. Salvatoris Traiecten. bacallarius in decretis: prov. 20 febr. 82 A 228 144; indulta: alt. port., missam dicendi ante diem, tempore interdicti celebrandi 1 apr. 82 A 229 142 v 149; fit capellanus pape 21 ian. 84 A 238 371 V 295 3 v; v. Johannes Dam.

Wilhelmus (Willermus) **Zuermont de Ameronghen** cler. Traiecten. dioc. S 44 187 v 53 30 v 46 57 100 v; familiaris mag. Baudeti d. pape secretarii, qui in scribendo litteras missivas plurimum laboravit: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Salvatoris Traiecten. S

45 102 48 188v; tabell. off. 23 mart. 79 A 220 166; de ben. ad coll. ep. et cap. Traiecten. S 49 73; de media parte par. eccl. Civilis Traiecten. dioc. S 57 100v 61 30; m. prov. 15 iun. 81 A 225 296v; de can. eccl. s. Johannis Traiecten. S 61 60.

Wilricus de Rinach familiaris et cognatus Henrici Gesseler mag. camere Leopoldi ducis Austrie: rotulus S 56 93v; v. Volricus de R.

Winandus de A////ie cler. Colonien. dioc.: de ben. ad coll. etc. ep. Leodien. S 52 177.

Wynandus Bac cler. Traiecten. dioc.: de can. et preb. eccl. Traiecten. vac. per obitum Philippi de Leyden S 61 136.

Winandus (Wynandus) **de Crucennaco** presb. Maguntin. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. Maguntin. S 59 99v; perp. capellan. eccl. s. Lamperti extra muros Crucennacen. Maguntin. dioc.: de perpetua vicaria altaris s. Andree in eccl. s. Petri extra muros Maguntin. vac. per ob. Eberhardi de Wolfhayn S 61 139 156; m. prov. de capellania in eccl. s. Petri extra muros Maguntin. 25 aug. 82 A 228 366.

Winandus Erkenteel (Arkenteel) cler. Traiecten. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Cassii Bunnen. Colonien. dioc. S 50 39; v. Marsilius de Ingen.

Winandus de Moulans cler. Leodien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Kerpen. Colonien. dioc. S 52 198.

Wincherus (Wintherus) dictus **Hephengswenter** cler. Patavien. dioc.: de par. eccl. in Weyten Patavien. dioc. S 50 178v; de ben. ad coll. ep. Patavien. S 52 31.

Winricus de Knyprode v. Wynricus.

Wipertus Wiperti Heubt v. Johannes de Leone.

Wladislaus quondam **Kasimiri** ducis **Cujavien.** natus miles Wladislavien. dioc. A 260 48.

Woelflinus Monachi de Basilea cler. Basilien. A 221 302: de eccl. par. in Louffenberg Basilien. dioc. vac., quod Hainricus Monachi de Basilea eam indebite tenuit S 54 17; m. prov. de can. eccl. s. Michaelis Beronen. Walthero de Mundrachingen adh. Barth. privato 15 dec. 80 A 225 48; v. Waltherus de Mundrachingen.

Wolcardus de Alamannia v. Volkardus Reyneman.

Wolfgangus natus **Brunonis de Herthenstain** cler. Constantien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Spiren. S 44 175.

Wolfhardus Engelmanni cler. Spiren.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Trinitatis Spiren. S 53 243.

Wolfhardus dictus **Grosus** rector par. eccl. in Loebdaw (Ms.: Locbdaro) Misnen. dioc.: de ben. ad coll. aep. et cap. eccl. Pragen. S 58 176.

Wolfo cler. Basilien. dioc.: de eccl. par. in Hohenrodern vac. per mort. Henrici de Ratersdorf: de can. et preb. eccl. s. Martini Columbarien. Basilien. dioc. S 54 13.

Wolframus de Leone v. Johannes de Leone.

Wolframus dictus **Muinch** cler. Basilien.: de can. et preb. eccl. Constantien. S 61 53.

Wolminus de Wectingen cler. dioc. Basilien. A 222 565v V 292 194v.

Wolterus Nidersteghen cler. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. in Elst Traiecten. dioc. S 72 43.

Wschech de Rohow armiger militaris regni Boemie S 63 85v.

Wulfhardus Esel de Monteferreo presb. Salzeburgen. dioc.: de ben. ad coll. ep. etc. eccl. Brixinen. S 63 43v.

Wulfardus v. Vulfardus.

Wygboldus ep. Culmen.: rotulus S 56 30v.

Wynandus v. Winandus.

Wynricus (Winricus) **de Knyprode** (Knyproede) ad eccl. Zambien. promotus S 46 35 196 50 197v; **el. Sambien.** A 205 264 218 206v; v. Henricus de Monte.

Wyriettus Johannis de Roquelet cler. Meten. S 56 211v.

Y

Ymerius de Ramstein can. eccl. Basilien.: de scolastria eccl. Basilien. vac., quod Conradus Monachi in pre-

positum dicte eccl. est prefectus S 54 19 v; in Basilien. eccl. intrusus adh. Barth. S 68 139 v; m. prov. de scolastria eccl. Basilien. 23 febr. 80 A 223 213 v.

Ysaac de Antiquagericz v. Isaac.

Ysabella de Barbays monialis mon. s. Eustachii de Wargavilla Meten. dioc.: m. recipi in abbatissam ipsius mon. 25 mai. 94 V 307 20 v.

Ysenhardus Goswoym cler. Argentin.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Petri Argentin. S 53 237 v.

Ytal dictus **Racgebon** (Rateb) cler. Constantien. dioc.: de ben. ad coll. cap. eccl. s. Mauritii Zovi[ng]en. dicte dioc. S 52 66 v; f. gr. 17 nov. 78 A 213 460 v.

Ytel Hiltmar cler. Herbipolen. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Herbipolen. S 76 7 v.

Yvo Thome de Zerixe cler. Traiecten. dioc. S 72 154.

Ywanus dictus **Aengheneyde de Clevis** Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. Kerpen. Colonien. dioc. S 72 42.

Ywanus Hungherwater cler. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Georgii Colonien. S 72 41 v.

Ywanus dictus **Makeyt de Clevis** cler. Colonien. dioc.: de can. s. e. p. eccl. s. Bartholomei Leodien. S 72 42.

Z

Zvederus de Gaesbeke v. Anna de Linghen.

II.

A

B

C

D

E

F

G

H

I J

K

L

M

N

Q

R

S

U

V

W

X

Y

Z

Status ecclesiarum et locorum.

A

B

altaris ss. Johannis Bapt. et Ev. in dicta eccl. rector: Johannes Winmann.
altaris trium regum rector: Waltherus Egkli.
prep.: Henricus, Wilhelmus Burkgraven.
decanus A 221 236 v 222 550 v 224 59; V 292 180 v.
thesauraria 125; thesaurarius: Conradus (Murner) de Munderkingen, Petrus de Taffen.
can.: Conradus Faber, Conradus Murner, Eberhardus Schenk, Henricus Keller, Petrus de Taffen.
capellanus: Johannes Gilikin.
— mon. (prioratus) s. Albani o. Clun. 21 62; A 219 459 v 232 137 141 v 199.
prior: Hugo de Palatio.
— mon. ad Lapides o. s. A. 39.
monialis: Gueta Roussini.
— eccl. b. Marie virg. 22.
— eccl. par. s. Udalrici 125; presb. altaris s. Erasmi rite presentatus: Petrus de Zessingen.
— presb.: Johannes Scherer, Johannes Sinner (Johannes Smier), Johannes Winman, Petrus Burkardi, Petrus Kibvoart, Wernherus Egkli.
— subdiaconus: Franciscus Bollo, Oswaldus Conradi.
— cler.: Andreas de Varey, Conradus Huiller, Hainricus Fronlier, Henricus Johannis de Esch, Henricus Zarbon, Hermannus Scolorais, Joh. Annuch, Joh. Johannis Froschier, Joh. Johannis Offlater, Johannes de Kyburg, Johannes Offenburger, Johannes Zerin de Mulhusen, Leonardus Roseck, Octo Gaczen, Petrus de Ilczich, Rodolphus Fronlarn, Rudolfus Zerndenlust, Warnerus Mether (Wernherus Mecter), Woelflinus Monachi, Wolframus Muinch.
— miles: Petrus Schaler, Petrus de Torberg.
— puella litterata: Anna Petri.
— senior: Valerannus comes de Tiersteyn.
Basendingen v. Basadingen.
Basilien. v. Basel.
Bassel (Passel) Meten. dioc.
— mon. monialium s. Johannis o. s. A. 15 26 108.
abbatissa: Ellekundis de Vetenhem.
monialis: Catherina de Spinallo, Ellekundis de Vetenhem.
magistra: Margaretha.
Batenrod (Ratenrod?) Herbipolen. dioc.
— eccl. par. 96; rector: Johannes dictus Schuler.
Bavaria v. Bayern.
Bavenbergen. v. Bamberg.
Bayern (Bavaria).
— dux 2 3 15 40 69 93 108 109 131 147; Albertus; conthoralis: Margareta; filii: Albertus, Johannes, Wilhelmus, Katherina, Margareta; eius procurator: Martinus Florentii.
— — Rupertus; eius medicus: Johannes de Ramesberg.
Bebelnheim (Bebelenhem, Bebelhem) Basilien. dioc.
— eccl. par. s. Sebastiani 121; tenens: Wernherus de Wittenhem.
Bebrach v. Biebra.
Becburr v. Betbur.
Beckum (Bechem) Monasterien. dioc.
— eccl. colleg. 147; can.: Christianus Statthe.
Beinwil (Beinwilre, Benwilr, Beinvilr) Basilien. dioc.
— mon. o. s. B. 18 20 62.
abbas A 221 236 b; Jacobus.
uniuntur eidem mon. ecclesie par. de Liel et de Ror Constantien. et Basilien. dioc. 5 apr. 80 A 222 465 V 292 98.
abb. et mon. cum Buisserach par. eccl., Ergiwilr par. eccl., Nuglor par. eccl., Sewen par eccl., Liel par. eccl., Basilien. et Constantien. dioc. sub protectione sed. ap. suscipiuntur 15 apr. 80 A 222 530 V 292 159.
Bellelay (Bellelagia) Basilien. dioc.
— mon. A 221 153 222 565 v; V 292 194; abbas A 225 186.
Benigno v. St. Martin.
Bennis v. St. Johann.
Benschop (Benscop) Traiecten. dioc.
— eccl. par. 139; curatus medie partis: Theodericus de Yselstein.
Benwilr v. Beinwil.

E

— mon. s. Pirmini o. s. B. 7 19 29 33 34 46 50 61 64 76 80 118 128 144 149; A 257 206; V 307 360 v.
abb. S 52 143 v 67 6 71 146 74 101 v; V 307 360 v; Antonius, Gerardus (Geraldus), Hugo; procurator Gerardi: Henricus Cobe; procurator Antonii: Walterus de Brucell.
monachus: Nicolaus Wernerii.
— capella 82; diac.: Johannes Institoris de Horembaco.
Horstmar (Horsomare) Monasterien. dioc.
— eccl. colleg. 109.
Horwen v. Horb.
Hoxarien. v. Höxter.
Hoya 33 119.
— comes: Gerardus, Otto.
Hoyngen v. Höngen.
Hoyum v. Huy.
St. Hubert (S. Huberti in Ardenna) Leodien. dioc.
— mon. o. s. B. 78 80 99.
Hüssingen (Huzinga, Husinga) Meten. dioc.
— eccl. par. 29; A 245 335; rector: Franciscus de Calcia.
Hüttenheim, Uttenheim? (Hutekeim) Argentin. dioc.
— eccl. par. 38; S 51 125 v; rector: Gosso de Rosheim.
Hugshofen (Hugoniscuria, Hugeshoven) Argentin. dioc.
— mon. o. s. B. 38 121.
Huisberden (Huyswerden) Colonien. dioc.
— eccl. par. 9 46; S 46 13 50 25; A 205 451; rector: Balduynus de Nipa, Henricus de Bylant.
Hulhusen v. Holthausen.
Hulst? (Hust) Traiecten. dioc.
— eccl. s. Willibrordi S 52 196.
Hundsmark (Hunczmarkt) Salzeburgen. dioc.
— eccl. par. s. Georgii 5; perp. vicarius: Andreas de Cirico.
Husinga v. Hüssingen.
Hussen Traiecten. dioc.
— eccl. s. Johannis A 261 119 v.
Hust v. Hulst.
Hutekeim v. Hüttenheim.
Huy (Hoyum) Leodien. dioc.
— Novummonasterium prope Hoyum o. s. A. 40 94.
abb.: Guillermus.
Huyswerden v. Huisberden.
Huzinga v. Hüssingen.
Hyersouve, Hyrszawe v. Hirsau.

I J

Jaring? (Iring, Irnich, Yenik, Ynik) Salzeburgen. dioc.
— eccl. par. 51 84; S 61 86; rector: Octo de Obenstetten (Ovenstetten).
Jarzt (Jortz) Frisingen. dioc.
— eccl. par. 108; rector: Markardus Chattenberg.
Ibach (Ybach) Augusten. dioc.
— eccl. par. S 56 94 v.
Iberacen. v. Embrach.
Ibinghen v. Eibingen.
Ichenheim Argentin. dioc.
— eccl. par. S 44 80.
Jechaburg (Gychburgen.) Maguntin. dioc.
— eccl. colleg. 58.
prep.: Ernestus de Glyeche.
Jerusalem v. Alamannia, Freiburg.
Jeutz (Jutz) Meten. dioc.
— eccl. par. 37; rector: Godefredus Godefredi de Arey.
Igstadt (Ygestad) Maguntin. dioc.
— eccl. par. 46; rector: Cuonradus de Heidelberg.
Illzach (Iltzich) Basilien. dioc.
— eccl. par. 107.
Imbriacen. v. Embrach.
St. Imier (S. Hymerii, Ymerii) Lausanen. (Basilien.?) dioc.
— eccl. colleg. 124.
Inden. v. Cornelimünster.
Ingelheim (Inglenhem) Maguntin. dioc.
— eccl. par. 145.
altaris s. Catharine rector: Wenso Hennekin.
Innperg? Basilien. dioc.
— eccl. par. 91; rector: Johannes Occey.
Inntal (Vallis Innen.) Aquilegen. dioc.
— eccl. par. s. Michaelis 83; rector: Albertus.
Insmingen (Enseminga) Meten. dioc.
— prioratus o. s. B. 78; prior: Johannes Frederici.
Insulen. v. Lille.

Interlaken (Interlacen.) Lausanen dioc.
— eccl. colleg. 80; S 64 218.
St. Johann (in Bennis) Brixinen. dioc.
— eccl. 97; plebanus: Johannes Sengen.
Joppécourt (Joppecuria) Treveren. dioc.
— eccl. par. 61; A 237 238 v.
Jortz v. Jarzt.
Iring (Irnich) v. Jaring.
Irrendorf (Unedorf) Constantien. dioc.
— eccl. par. 131; rector: Rudolphus de Tresberg.
Iselhaen Traiecten. dioc.
— eccl. S 50 39.
Isenbach v. Eisenbach.
Isenheim (Yseneys, Isenhem) Basilien. dioc.
— preceptoria s. Antonii o. s. A. 97 100; S 62 80 v.
preceptor: Johannes Serronis, Johannes de Vareyo.
Isny (Isnina, Ysnina) Constantien. dioc.
— mon. o. s. B. 47 77 97; S 53 16.
Jumgeltzhuot? Basilien. dioc.
— eccl. par. 52; rector: Henricus de Ortenberg.
Jutz v. Jeutz.
Juvigny (Givigneyum, Juvigneyum) Treveren. dioc.
— mon. monialium o. s. B. 80 122; S 45 102.
capellania s. Crucis 80; capellanus: Lambertus Soronbelle.
Iversheim (Yversheim) Colonien. dioc.
— eccl. S 48 123 v.
Ivoix-Carignan (Yvodien.) Treveren. dioc.
— eccl. colleg. 90.

K

Kai (Gehay) Salzeburgen. dioc.
— eccl. par. 141; rector: Ulricus Clagenfurt.
Kaiserswerth (Werden.) Colonien. dioc.
— eccl. colleg. 7 20 45 50 56 58 62 89 107 125 126; S 50 110 v 52 10 54 13 60 117 61 62 69 18; A 214 615 233 139; v. Netterden.
Kaisheim (Cesarea) Augusten. dioc.
— mon. o. Cist. 12 103.
Kaisten (Kiestem) Basilien. dioc.
— eccl. par. 51; rector: Henr. Monachi de Basilea.
Kalkar (Kalker, Calcaren.) Colonien. dioc.
— oppidum 108; S 72 41; A 261 117 v.
Kamberg v. Comburg.
Kamp (Campen.) Colonien. dioc.
— mon. o. Cist. 87.
Kappel (Capella) Constantien. dioc.
— mon. o. Cist. 79 143.
Kappel (Capelle) Constantien. dioc.
— eccl. par. 141; rector: Ulricus Edelman.
Karbach Herbipolen. dioc.
— eccl. par. 7 25 86; rector: Eberhardus de Goltstein (Everardus dictus Golsteyn).
Karden (Cardonum) Treveren. dioc.
— eccl. colleg. s. Castoris 7 38; S 51 147.
archidiaconus: Gothfridus de Brandimberg; v. Trier.
Karow (Kare) Brandeburgen. dioc.
— eccl. par. 140; rector: Tzabel de Bieren.
Kassel (Casselen.) Maguntin. dioc.
A 205 264 v.
Katzenelnbogen (Catzenellenbogen) 147.
— comes: Willermus.
Kembs (Kemps, Kems) Basilien. dioc.
— eccl. par. 43; S 54 41 v; A 221 152 v.
— presb. vicarius: Henricus; S 54 41 v; A 221 152 v.
Kengeffelt v. Königsfelden.
Kenzingen (Altenkentzingen) Constantien. dioc.
— eccl. par. s. Georgii 12 129; rector: Rodulphus de Blumenberg alias dictus Kenczinger.
Kerkem (Kerkhem) Leodien. dioc.
— eccl. par. 2 148; rector: Alardus de Lemborch.
Kerpen (Cerpen) Colonien. dioc.
— eccl. colleg. 58 146 149 151.
Keslach v. Koestlach.
Kestendorf (Chessendorf) Salzburgen. dioc.
— eccl. par. 17; rector: Ortolfus de Strawinga.
Ketbicen. v. Göttweig.
Kiburg v. Kyburg.
Kiel (Kyl) Bremen. dioc.
— eccl. s. Gertrudis extra muros opidi S 58 55 v.
Kiestem v. Kaisten.

de Sulleyo primicerius, Gerardus de Alneto decanus, Gerardus de Mosconio cancellarius, Petrus Pouleti elemosinarius, Johannes de Meirs scolasticus, Petrus Cavillard custos, Johannes de s. Cruce, Richerus de s. Michaele, Nicholaus Caude, Franciscus de Calcia, Gerardus de Sororisvilla, Petrus de Lunarivilla, Johannes de Gavelucis, Johannes Formundi, Johannes de s. Michaele, Petrus Roucelli, Alexander Marascalli, Gerardus de Francavilla, Philippus Griffonelli, Johannes Bertrandi, Burtignonus Faxin, Johannes Patay, Willermus Chaverson, Herperus de Rodes, Odo de Demeringa, Jacobus Fassalet, Georgius Benci, Johannes de Villo, Johannes de Ydel, Johannes de Sulleyo. Hic etiam nomina aliorum clericorum Meten.

capellanus eccl. Meten.: Dominicus Moxin, Johannes Parix.

— eccl. colleg. (capella nuncupata) b. Marie rotunde 2 13 24 29 67 91 98 104 120 129 132 134 139 145; S 49 7 53 241 v 62 81 v 64 C 115 v 65 165 69 84 75 165; A 237 92 v 248 467 468 263 353.

prep.: Sanctusamor de Novaecclesia.

can.: Bertrandus de Laingia, Franciscus Johannis de Bu, Johannes de Sprimonte, Lambertus de Hernia, Symon de Commarceyo, Therricus de Turre.

— eccl. colleg. s. Petri ad imagines 67 135; S 56 22 189 74 30.

altare s. Andree A 272 195 v.

capitulum 67.

can.: Symon Vendehanep.

— eccl. colleg. s. Salvatoris 4 10 13 14 15 16 19 24 29 30 33 35 36 37 52 61 63 64 69 71 73 76 78 79 82 83 90 91 94 104 111 112 113 114 122 124 126 128 129 132 134 135 139 142 145 147; S 44 162 v 45 183 46 132 v 144 162 v 49 7 147 v 50 65 v 51 230 v 52 83 v 200 200 v 203 v 53 1 v 47 56 22 58 118 v 60 50 v 61 59 v 63 44 104 111 v 64 C 115 v 66 16 v 19 67 40 v 69 84 71 5 75 115; A 207 349 v 210 346 232 286 236 123 256 484 634 v 266 363 274 244 v 274 v 290 v; V 306 353 v 307 364 v.

prep.: Bertrandus Noiron, Jacobus Fessaulet, Nicolaus Bertrandi.

decanus: Petrus Rousselli, Thielequinus Symar; A 271 380 274 365 v.

custos: Symon de Serovilla.

custodiam indebite tenens: Nicolaus Droyni.

can.: Albertus Plantesange, Burtignonus Faxin, Coctignonus Willermi, Coletus Girardi, Franciscus Perrini, Geraldus Ledoyen, Giletus Lebelet, Godefridus, Hugo Enrieti, Johannes Aquille, Joh. de Camineto, Johannes Duranx, Johannes Francisci Hugonis, Johannes Jallee, Johannes de sancto Martino, Johannes Nicolai, Johannes de Nodosoponte, Johannes de Onvilla, Lambertus de Hernia, Nicolaus Buschman, Nicolaus (Gerardi) de Spincuria, Nicolaus Jacobi de Gorzia, Petrus de Nanceyo, Petrus Rousselli, Pontius Johannis Eulco, Rennerius Remulloni, Robertus Perrini, Stephanus Coppechausse, Symon de Wavilla, Thielequinus Symar, Thomassinus Othini, Thomassinus Parrini, Vivetus de Romantomonte, Wildericus de Mitra.

— eccl. colleg. s. Theobaldi extra muros 13 15 16 23 24 28 29 34 39 49 64 77 80 82 83 94 97 99 102 113 116 122 128 134 135 138 139 145 146; S 44 162 v 49 233 50 183 52 52 v 144 200 53 27 56 22 58 202 v 63 44 104 65 255 v 67 40 v; A 208 601 v 217 243 262 522 544; V 305 274.

capitulum: confirm. cuiusdam ordinationis capituli 28 iul. 93 A 272 417.

prepositura 99.

decanus A 227 552 v.

can.: Burtignonus Faxin, Coctignonus Willermi, Colinus de Purnereto, Daniel de Oiron, Jacobus (Heberti) de Syvreio, Johannes Arnulphi, Johannes Johannis de Metis, Matheus de Syvereio, Nicolaus de Purnereto, Rennerius Remulloni, Symon Dominici, Theobaldus Gerardini, Therricus de Turre, Warricus Warrici (Werrionnius Werrionii).

capellanus perp.: Joh. Raucourt.

capellania b. Marie Magdalene 135; A 248 467 438; V 306 361 376;

127 128 134 144 145; S 52 202 v 67 40 v 76 72 v; A 213 24 217 462 v 224 553 235 118 v 243 101 v 244 92 v 253 379 412; A 271 580; V 297 50 302 307 307 134 v 223 v; conserv. 31 mai. 89 A 258 345.

abb.: Goffridus (Joffridus) Francisci, Raynaldus (Reginaldus).

procurator Joffridi: Symon Dominici.

elemosinarius: Walterus de Spinallo.

monachus: Renaldus de Bellomonte, Symon Roncel.

— mon. monialium s. Clare o. Cist. S 63 111 v.

— mon. monialium s. Glodesindis o. s. B. 34 40 41 61 76 83 109 135; S 54 148 56 23 63 44 69 84 71 76 v 75 204 v 76 2 24 v 141; A 247 319 248 325 256 584 v 257 237 274 244 v 484.

— mon. (eccl.) b. Marie ad moniales o. s. B. 9 13 35 70 111 140; S 53 1 v; A 243 254 v 255 v; V 296 151 v.

can.: Nicolaus Augustini.

— prioratus monialium b. Marie Magdalene o. s. A. 16 104 105.

priorissa: Jonneta de Romilleyo.

monialis: Coleta Noreyl, Loreta de Maclines.

— mon. s. Petri ad moniales o. s. B. 5 16 36 62 69 70 83 90 97 99 113 124 134 142 146; S 53 27 60 108 v 61 173 v 76 72; A 231 224 255 450.

can.: Alexander Thiellonis, Giletus Lebelet.

— presb.: Alexander Tantosclares, Arnulphus Danielis, Godefridus Zominer, Jacobus Mileti, Joffridus Griffonerii, Johannes Alberti, Johannes Baudeleti, Johannes de Gorsia, Johannes Raucourt, Johannes Viviani, Nicolaus Chassat, Nicolaus Clementis, Nicolaus Johannis Merguerelet, Nicolaus Johannis de Pennis, Nicolaus Piget, Petrus Puelle, Theodericus Johannis, Theodericus Thomassini, Willermus Faquenelet.

— subdiaconus: Albertus Plantesange, Nicholaus Fessal.

— cler.: Albertus Plantesange, Arnaldus Noiron, Arnulphus Noyron, Bertrandus Colini, Bertrandus Noiron, Burtignonus Faquenel, Coletus Jacobi, Colinus Demnia, Dominicus Baillivi, Dominicus Hanriolle, Enrietus Coppechasse, Geraldus Razeti, Gerardus Blondelli, Gerardus Larpilre, Girardus Steveneti, Guillermus Hugonis, Guillermus Martignoni, Guillermus Pacis, Guillermus de Vertriaco, Henricus Onguelade, Henricus Henrici Roncel, Henricus de Treveriis, Henricus Vogiani, Henzelinus de Marsallo, Humbertus Fririeti, Hussonus Hugonis, Jacobus Gerardini, Jacobus Jacobi, Jacobus Joffridi, Jacobus de Termino, Joffridus Groignac, Joffridus Joffridi, Joffridus Mathei de Bensengia, Johannes Alberti, Johannes Alecis, Johannes Baquerelli, Johannes Droneti, Johannes Forme, Johannes Gineti, Johannes Godefridi, Johannes Groignac, Johannes Henrici, Johannes Johannis Delz (Dex), Johannes Johannis de s. Martino, Johannes Johannis de Metis, Johannes Johannis de Sprencourt, Johannes Le Trait de Thiacuria, Johannes Mariete, Johannes Michaelis, Johannes Petri Institoris de Sarburgo, Johannes Pontii, Johannes Rembaldi, Johannes Ruffi de Brieyo, Johannes Stephani Malcorps, Johannes Therrici, Johannes Warini, Laurentius Ansillonni, Martinus Johannis, (Matheus), Matheus Johannis, Michael de Tribussororibus, Nemericus Regullon, Nicolaus Ancilloni, Nicolaus Augustini, Nicholaus Formari, Nicolaus Henrici, Nicolaus Johannis Merguerelet, Nicolaus Loqueli, Perrinus Roberti, Petrus Johannis Gronasii, Petrus Petri, Pontius Johannis Eulco, Reginaldus Becelle, Stephanus Brici, Symmonetus Joffridi, Symon Arnulphi Noyron, Symon de Marleyo, Symon Vendehanep, (Symonetus Joffridi), Therricus Therrici, Therricus de Turre, Waltherus Colini, Warnerus Johannis, Werionnius Werionnii, Wernerus Hauterxe, Wernerus Werneri, Wernetus Johannis (Wyriettus Johannis).

— apothecarius civis: Waltherus.

N

P

de Vayrolis, Johannes de Varennis, Wildericus de Mitra, Wilhelmus Horborch.

notarius: Johannes Tricht de Doseborch, Symon de Wavilla.

procurator: Nicolaus Blesi de Mers.

— Audientia curie camere: notarius: Ludovicus Ryman, Theodericus de Crakenberch; advocatus fisci: Bonifacius de Amanatis.

— Audientia litterarum contradictarum: auditor: Egidius Bellemere.

— Camera apostolica 62 91.

camerarius 30 47.

cler. camere: Radulphus de Ailliaco.

collectores: Bernardus de Berne, Egidius de Serenocampo, Gotzo de Grossteyn, Guillermus de Lacu (eius scriba et notarius: Engelbertus de Walle), Henricus Dapifer, Johannes Fabrelli, Johannes de Kalchofen, Johannes Pincerna de Erpach, Johannes de Sconow, Johannes de Vertriaco, Rudolfus de Lewenstein, Sigerus de Novolapide, Walramus de Hundspach, Walterus de Clingen.

succollectoria Bisuntin. 60.

subcollector: Albertus Pekk, Johannes Kramer, Johannes Nasselon.

serviens camere: Johannes de Onvilla.

— Cancellaria apostolica.

cancellarie regens: Egidius Bellemere.

abbreviatores: Gerardus Paridani, Johannes Algherdis, Petrus de Wserob, Theodericus Lynoldi.

abbreviator et secretarius: Hugo de Arena.

protonotarius: Hugo de Ruppe, Johannes de Gortenbeke.

notarius pape: Wenceslaus Passer; serviens in notariatu: Johannes de Dam; registrator litterarum notar.: Hermannus Peterman.

referendarius: Egidius Bellemere.

registrator litt. ap.: Henricus Bayler, Amedeus card.; in officio registri laborans: Jacobus Dauralet.

secretarius: Baudetus; eius familiaris: Wilhelmus Zuermont.

serviens in officio grossarie et abbreviature: Godscalcus Honemann adh. Barth.

scriptores litt. ap.: Engilbertus Sonebechk adh. Barth., Henricus Bayler, Johannes de Neapoli, Johannes de Onvilla, Petrus de Wserob, Warnerus de Ensendia.

— Penitentiaria apostolica.

penitentiarii 67: Johannes (Welconis) de Sdericz, Joh. de Praga, Paulus de Praga, Stephanus Imperatoris, Volkardus Reyneman.

procurator litt. penit.: Waltherus de Mundrachingen.

scriptor penit.: Johannes Duranx.

— Capellani d. pape: Albertus Haegge, Galhardus de Novaecclesia, Henricus Bayler, Henricus de Westhusen, Jacobus Geltzer, Johannes de Gavelutis, Johannes de Meirs, Johannes de Schrecemberg, Johannes de Suilly, Johannes de Varennis, Johannes de Vareyo, Nicolaus de Watwiler, Poto de Potinstein, Radulphus de Ailliaco, Renaldus de Bellomonte, Theodericus Wernsinch, Wildericus de Mitra, Wilhelmus de Zile.

— Cubicularius: Henricus Bayler; eius familiares: Johannes Milies, Nicolaus Ekkurhem; scutifer: Nicholaus Hekenen.

— Cursores: Angelinus Suquer, Anequinus de Godesperg (Hanequinus de Godspart), Gauterius de Montenaco, Johannes de Alamannia (Constantia), Joh. Megle, Sigerius de Grismonte.

— Familiares d. pape: Bernardus de Berne, Bonifacius de Amanatis, Fridericus Sculteti, Hartmannus de Buobenberg, Henricus Bylant, Henricus de Stwolenka, Johannes Broquini, Nicolaus de Crucenaco, Petrus de Montigniaco.

— Legati, missi, nuntii: Guido ep. Penestrin, tit. s. Crucis in Jer. presb. (Pictaven.), Guillermus tit. s. Stephani in Cel. card., Johannes tit. IV Coron. card.; Clemens ep. Lodoven., Johannes ep. Carnoten., Johannes ep. Tullen.; Bernardus de Berne, Egi-

S

Fonte alias de Burne, Joh. Mennelin Wilhelmus de Horborch.
vicarius perp.: Nicolaus Bruomat.
— eccl. colleg. s. Petri iunioris 31 65 70 78 123; S 51 107 v 52 145 v.
— eccl. colleg. (mon. monialium) s. Stephani o. s. A. 15 62 90 95 103 106 140; S 58 99 v 148.
presb. perp.: Ludowicus de Alswelt.
beneficiatus perp.: Ulmannus de Hochvelden.
— eccl. colleg. s. Thome 12 14 17 23 25 36 38 39 41 49 51 53 54 60 65 80 81 83 89 91 94 95 98 103 109 112 117 122 123 127 141 144 147; S 44 146 171 v 177 49 4 50 26 v 51 125 v 128 52 143 53 237 v 72 109 v; A 205 481 v 218 82 220 192 v 243 254 255; V 291 238 v.
prep.: Wildericus de Mitra.
can.: Henricus Johannis de Wolfgangenshem, Henricus de Reno, Heydenricus de Lippia, Johannes Humberti, Remboldus Vener, Ulricus de Burne, Walterus dictus Grienbach, Waltherus de Mundrachingen, Werulinus Sturm.
subdiaconus: Walterus Grienbach.
submissarius: Eberhardus (Erhardus) Buhel.
— eccl. par. s. Andree S 60 140 v.
— eccl. par. s. Martini 70; rector: Johannes Custerlin alias de Friburgo.
— capella s. Pauli 127; perpetuus benef.: Remboldus Sleht.
— presb.: Heinricus Philippi, Hugo de s. Ursicino, Johannes L., Johannes Monnelin, Johannes Ruetkenbrocelin, Johannes Schaffenner, Johannes Stier, Johannes Voerkmeister, Johannes Zepfelin, Kuenemannus Pellificis, Nicolaus de Basilia, Nicolaus de Tham, Nicolaus Zoller, Ulmannus de Hochvelden, Walterus Henrici.
— subdiaconus: Joh. Coci de Lor, Joh. de Elenheym, Nic. Erstheim, Petrus de Lampertheim, Volmarus de Luczelstein.
— cler.: Bertoldus Johannis de Columbaria, Burchardus de Owenhein, Conradus de Geudertheym, Conradus de Illenkirche, Diecsthinarius Johannis, Erhardus Scaheler, Gerwicus Vener, Gotgonus (Gosso) Johannis de Mulnheym, Henricus Geisser, Henricus Goesli, Henricus Hugonis, Henricus Johannis, Henricus de Rosheym, Henricus Strennii, Herhardus Kuononis, Jacobus Johannis de Columbaria, Job Vener, Johannes de Bischovisheim, Johannes Bock, Johannes Egnonis, Johannes de Erstheim, Johannes de Grudertheym, Johannes Hugelini, Johannes Johannis dicti Bok, Johannes Johannis dicti Erwyn, Johannes Johannis de Mulnheym, Johannes Marchi, Johannes Monachi, Johannes Nellesheim, Johannes Noczbart, Johannes Rinckeler, Johannes Spender, Johannes Stoffer, Johannes Zuorner, Ludovicus Ludovici Bok, Martinus Ruechel, Nicolaus de Ersteheim, Nicolaus Herche, Petromannus de Klobeloch, Petrus de Geudertheym, Remboldus Sleht, Rudolphus Swenger (Wenger), Turingo Marschalcki, Ulricus Kentzinger, Ulricus de Stille, Volmarus Johannis, Werulinus Spatzinger, Ysenhardus Goswoym.
— armiger.: Joh. de Wolfgangenshem.
— burgravius et miles: Johannes de Mulnheim.
— civis: Johannes Carle; uxor eius: Hedwigis; Johannes Delfini.
— domicellus: Lutoldus de Mulhem; nata eius: Helka puella litterata.
— mercator: Johannes Delfini.
— miles: Conradus de Lampertheim., Henricus Hugonis, Henricus Ottonis Friderici.
— puella litterata: Biata Henrici.

Stürzelbronn (Storzelborn, Scincelborn) Meten. dioc.
— mon. o. Cist. 118; A 307 108.

Süssen? (Suessang) Constantien. dioc.
— eccl. par. 59; rector: Hermannus Phung.

Sulgen v. Saulgau.

Sulz (Sultz, Sultze) Basilien. dioc.
— eccl. par. S 44 180 66 232 v.

Sulzbach (Sulczbach) Basilien. dioc.
— eccl. par. 6 27; rector: Andreas Zem Wighus, Erkenboldus de Blawenstein; v. Ölenberg.

Sundhausen (Sunthus) Argentin. dioc.

W

X

Y

Z

ment de
tini Ze
et s. le
[illegible]

de Zay
orp.
l (Goede
Bryant

Verlag der **Weidmannschen Buchhandlung** in **Berlin.**

REGESTA
PONTIFICVM ROMANORVM

IVBENTE REGIA SOCIETATE GOTTINGENSI

CONGESSIT

PAVLVS FRIDOLINVS KEHR

ITALIA PONTIFICIA

VOL. I

ROMA

Lex. 8°. (XXVI u. 201 S.) 1906. Geh. 6 M.

VOL. II

LATIVM

Lex. 8°. (XXX u. 230 S.) 1907. Geh. 8 M.

VOL. III

ETRVRIA

Lex. 8°. (LII u. 492 S.) 1908. Geh. 16 M.

VOL. IV

VMBRIA PICENVM MARSIA

Lex. 8°. (XXXIV u. 336 S.) 1909. Geh. 12 M.

VOL. V

AEMILIA SIVE PROVINCIA RAVENNAS

Lex. 8°. (LV u. 534 S.) 1911. Geh. 20 M.

VOL. VI

LIGVRIA SIVE PROVINCIA MEDIOLANENSIS

PARS I: LOMBARDIA

Lex. 8°. (XLIV u. 419 S.) 1913. Geh. 15 M.

PARS II.

Lex. 8°. (XXXVII u. 392 S.) 1914. Geh. 15 M.

GERMANIA PONTIFICIA

AVCTORE

ALBERTO BRACKMANN

VOL. I PARS I

PROVINCIA SALISBVRGENSIS I

Lex. 8°. (VII u. 265 S.) 1910. Geh. 10 M.

VOL. I PARS II

PROVINCIA SALISBVRGENSIS II
ET EPISCOPATVS TRIDENTINVS

Lex. 8°. (XXXIV u. S. 267–412.) 1911. Geh. 6 M.

STUDIEN UND VORARBEITEN

ZUR

GERMANIA PONTIFICIA

VON

ALBERT BRACKMANN

I.

DIE KURIE UND DIE SALZBURGER KIRCHENPROVINZ

gr. 8°. (V u. 271 S.) 1912. Geh. 8 M.

Ex officina aulae Vimariensis typographica.





This book may be kept
FOURTE[illegible]
A fine of [illegible]
fo[illegible]





89096335823
b89096335823a